Landeskirchliches Archiv Karlsruhe

Findbuch

Bestand 164.

Pfarramtliche Urkunden und Druckschriften

Laufzeit: (1786) 1850 - 2000
Umfang: 543 Urkunden/Druckschriften
(Stand: 12.07.2023)

Bearbeitet im Sept. 2012 von Tabea Mußgnug
und fortlaufend weiter erschlossen von Heinrich Löber.
Retrodigitalisiert im Jahre 2022 von Robert Schiller.

Bei Zitation angeben: LkA KA, 164. Pfarramtliche Urkunden und Druckschriften, Nr. ...

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 1
1. Kasualien 1
1.1. Taufe 1
1.1.1. Taufzeugnisse/ -urkunden 1
1.2. Konfirmation 130
1.2.1. Konfirmationserinnerungsscheine 130
1.2.1.1. Muster 130
1.2.1.2. Beschriftete Konfirmationsscheine 585
1.2.2. Konfirmationsjubiläenscheine 625
1.2.2.1. Silberne Konfirmation 625
1.2.2.2. Goldene Konfirmation 643
1.2.2.3. Diamantene Konfirmation 824
1.2.2.4. Eiserne Konfirmation 836
1.2.3. Konfirmationsgedenkschriften 840
1.2.4. Konfirmationsbücher 882
1.2.5. Konfirmationssprüche/ -wünsche 897
1.3. Hochzeit 902
1.3.1. Trauurkunden/ -scheine 902
1.3.2. Hochzeitsjubiläenscheine 982
1.3.2.1. Silberne Hochzeit 982
1.3.2.2. Goldene Hochzeit 988
1.3.2.3. Diamantene Hochzeit 992
1.4. Dimissoriale (Entlassungsscheine) 994
2. Christenlehre 995
2.1. Entlassurkunden 995
3. Schulische Urkunden 1025
3.1. Schulbriefe 1025
3.2. Entlassurkunden 1033
4. Synodale Urkunden 1034
5. Allgemeine Gemeindebriefe/ -schriften 1036
5.1. Kindergottesdienst 1036
5.1.1. Kindergottesdiensteinladungen 1036
5.1.2. Erinnerungsscheine 1039
5.2. Geburtstagsschriften 1058
5.3. Kirchenjahr 1074
5.3.1. Ewigkeitssonntag 1074
5.3.2. Jahreslosung 1076
6. Kirchliche Ausweise 1081
7. Kirchliche Auszeichnungen 1091
7.1. Auszeichnungen der Evang. Jugend 1091
8. Entwürfe von O. Kolb 1092

Vorwort

Der Bestand "Pfarramtliche Urkunden und Druckschriften" wurde im September 2012 im Rahmen eines Praktikums von Frau Tabea Mußgnug erschlossen. Heinrich Löber verzeichnete sukkzessive Neuzugänge nach.
In der Hauptsache beinhaltet er Muster von Tauf-, Konfirmanden-, Trau- und Patenurkunden/-bescheinigungen, die vom landeskirchlichen Hans-Thoma-Verlag Karlsruhe, welcher 2009 in die Liquidation ging, übergeben wurden. Des Weiteren besteht er aus einer Sammlung ausgefüllter Urkunden und anderer Einzelstücke unterschiedlicher Provenienz; insoweit ist er offener Bestand, der stets Zuwachs erfährt.
Im Jahr 2022 wurde im Rahmen einer Projektarbeit die Sammlung '164., Pfarramt-liche Urkunden und Druckschriften' durch Robert Schiller retrodigitalisiert und die Retrodigialisate mit der Software verknüpft. Dies bedeutet, dass jedes Bildwerk digital als Arbeitsderivat im JPG-Format sowie als Masterkopie im TIFF-Format vorliegt. Reproduktionswünsche von Nutzenden oder für Veröffentlichungen kön-nen also unkompliziert abgewickelt werden.
Die retrodigitalisisierten Dateien machen dieses Findmittel zu einem "Bilderbuch".
Die interessierte Öffentlichkeit bekommt also jenseits der Beschreibung einen passgenauen Eindruck der Urkunde und des Drucks.
Dieses Findbuch zeigt die Vielfalt, Kultur, Frömmigkeiten, Veränderungen, gar die Schönheit derartiger Schriftstücke. Sie sind auch ein beredtes Zeugnis kirchllichen Handelns!
Für eine Online-Präsentation musste die Datei komprimiert werden. Dadurch sind die Bildwerke in minderer Qualität aufgezeigt als sie es im (retrodigitalisierten) Original sind.
Ein Herunterladen oder eine Veröffentlichung bedarf in jedem Fall einer Genehmigung unseres Archivs (Email: archiv@ekiba.de).

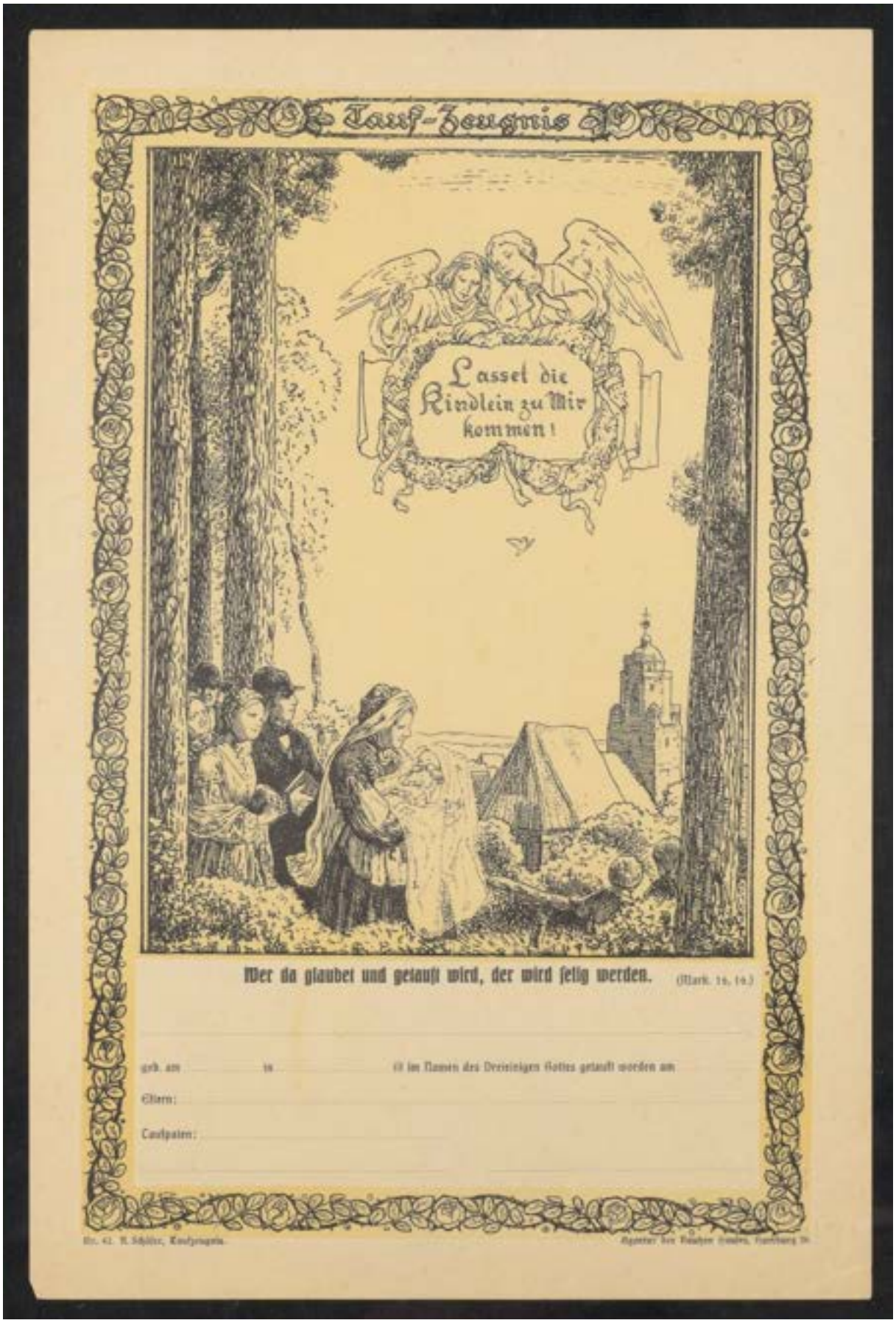
1. Kasualien

1.1. Taufe

1.1.1. Taufzeugnisse/ -urkunden

355 ca. 1910

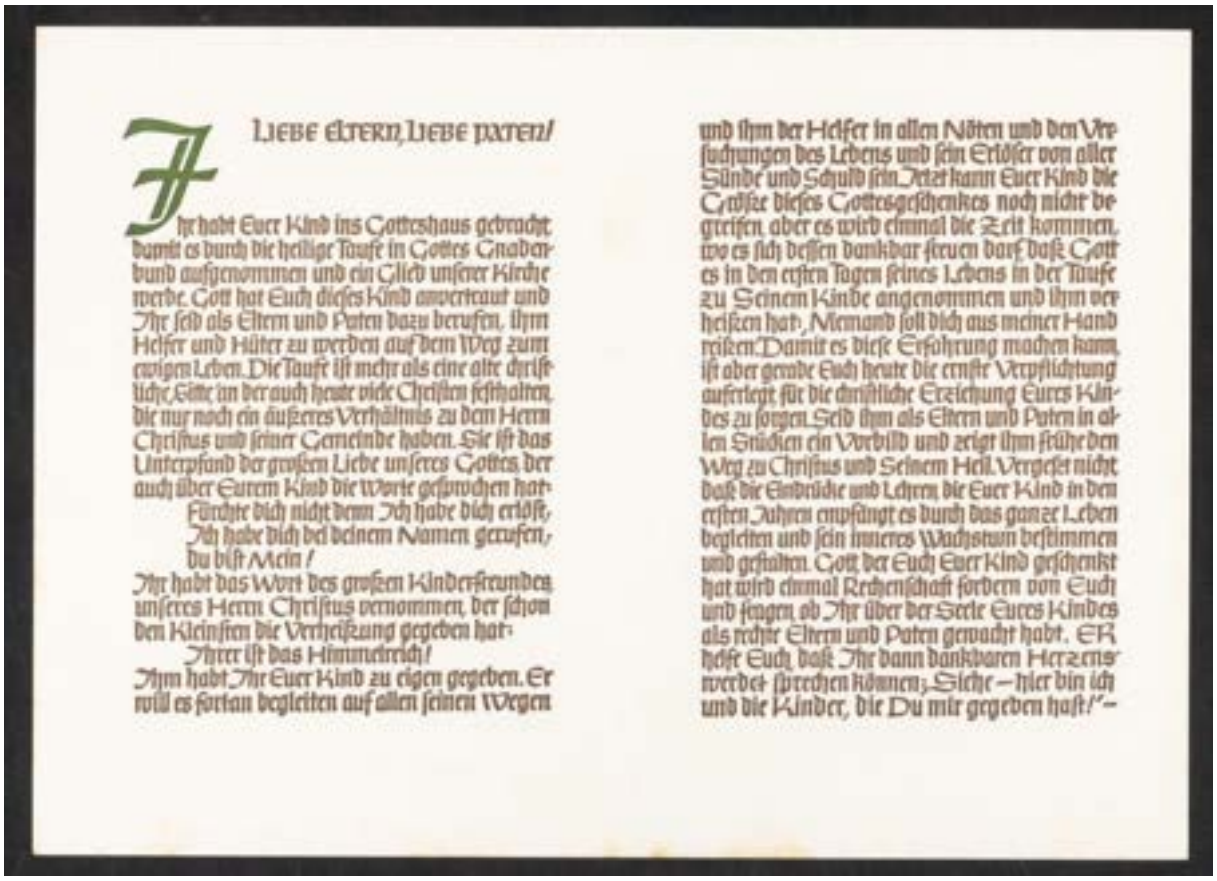
Taufzeugnis
mit Kunstdruck eines Taufganges sowie einem von Engeln flankierten Spruchband und einem gedruckten Bibelvers (Mark. 16,16)
19,5 x 30


Tauf-Zeugnis
Lasset die Kindlein zu Mir kommen!
Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden. (Mark. 16, 16.)
geb. am
in
ist im Namen des Dreieinigen Gottes getauft worden am
Eltern:
Taufpaten:

356 ca. 1940

Taufurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Gebet sowie inwendigem Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
12 x 17,5

Der heilige Geist
der segne dich,
bewahr dich allezeit.
Sein heiliger Nam'
behüte dich,
schütz dich
vor allem Leid.



Liebe Eltern, Liebe Paten!

Ihr habt Euer Kind ins Gotteshaus gebracht, damit es durch die heilige Taufe in Gottes Gnadenbund aufgenommen und ein Glied unserer Kirche werde. Gott hat Euch dieses Kind anvertraut und Ihr seid als Eltern und Paten dazu berufen, ihm Helfer und Hüter zu werden auf dem Weg zum ewigen Leben. Die Taufe ist mehr als eine alte christliche Sitte, an der auch heute viele Christen festhalten, die nur noch ein äußeres Verhältnis zu dem Herrn Christus und seiner Gemeinde haben. Sie ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat:

Fürchte dich nicht denn Ich habe dich erlöst,
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen,
du bist Mein!

Ihr habt das Wort des großen Kinderfreundes, unseres Herrn Christus vernommen, der schon den Kleinsten die Verheißung gegeben hat:

Ihrer ist das Himmelreich!

Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm der Helfer in allen Nöten und den Versuchungen des Lebens und sein Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dessen dankbar freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu Seinem Kinde angenommen und ihm verheißen hat: Niemand soll dich aus meiner Hand reißen. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber gerade Euch heute die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und Seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, es durch das ganze Leben begleiten und sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens werdet sprechen können: Siehe – hier bin ich und die Kinder, die Du mir gegeben hast!"–

Die heilige Taufe hat empfangen

Name

Geburtstag

Taufag

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

Best.-Nr. T 101

357 ca. 1950

Taufurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Bibelvers (1. Joh. 3,1), inwendiger Zeichnung von M. Thomann-Hegner sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
12 x 17,5

sehet,
welch eine liebe
hat uns der vater erzeiget,
dass wir
GOTTES KINDER
sollen heissen.
1. Joh. 3, 1

Hirte, nimm das Schäflein an,
Haupt, mach es zu deinem Gliede,
Himmelsweg, zeig ihm die Bahn,
Friedefürst, sei du sein Friede,
Weinstock, hilf, dass diese Rebe
auch im Glauben dich umgebe.

Die heilige Taufe hat empfangen:

NAME _____

GEBURTSTAG _____

TAUFTAG _____

_____

– 50

LIEBE ELTERN / LIEBE PATEN!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu Seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und Seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die Du uns gegeben hast."

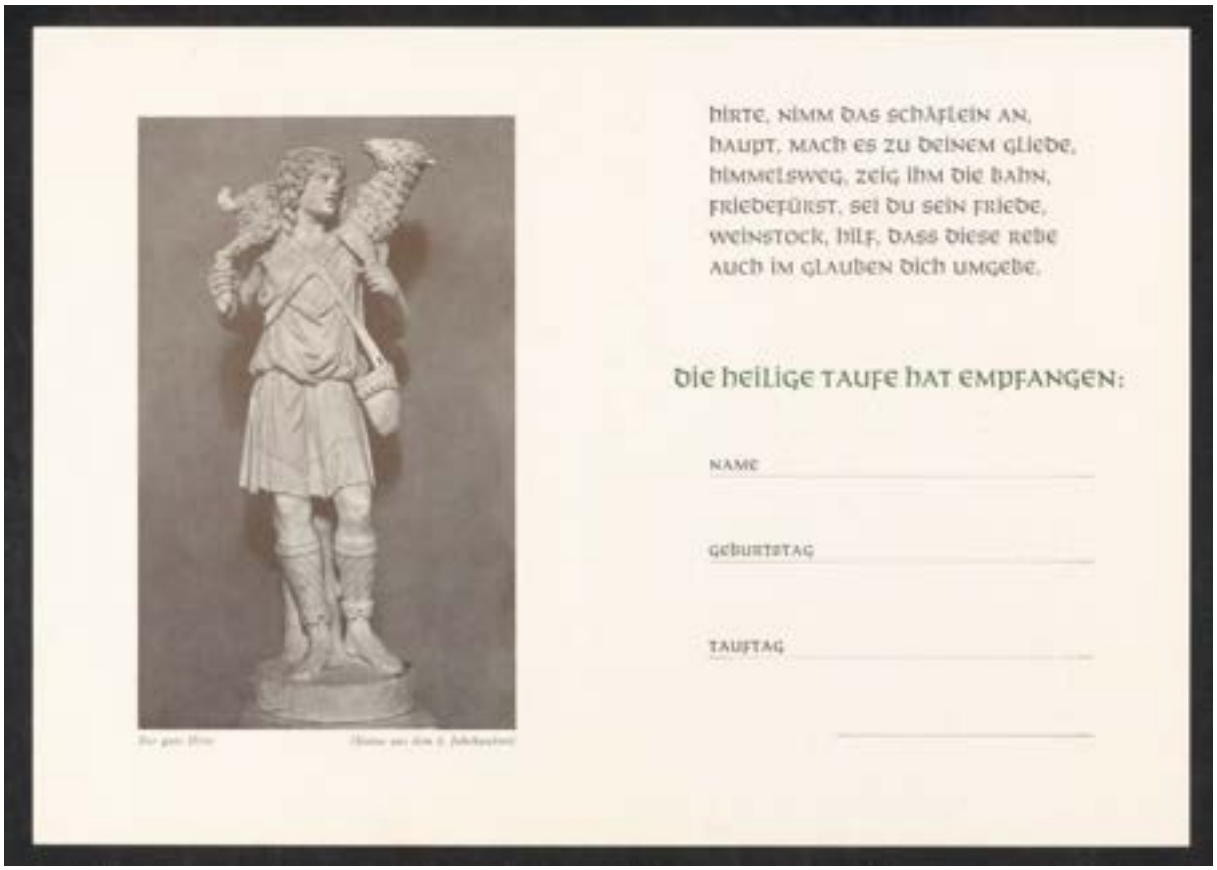
164/N1:354

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe Bild: M. Thomson-Hegner Best.-Nr. T 104

358 ca. 1950

Taufurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Bibelvers (1. Joh. 3,1), inwendiger S/W-Fotografie einer Statue des Guten Hirten aus dem 3. Jahrhundert n. Chr. sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
12,5 x 17

sehet,
welch eine Liebe
hat uns der Vater erzeiget,
dass wir
GOTTES KINDER
sollen heissen.
1. Joh. 3, 1



Hirte, nimm das Schäflein an,
Haupt, mach es zu deinem Gliede,
Himmelsweg, zeig ihm die Bahn,
Friedefürst, sei du sein Friede,
Weinstock, hilf, dass diese Rebe
auch im Glauben dich umgebe.

Die heilige Taufe hat empfangen:

NAME _____

GEBURTSTAG _____

TAUFTAG _____

_____

LIEBE ELTERN / LIEBE PATEN!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu Seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und Seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir — und die Kinder, die Du uns gegeben hast."

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe (Bild: Foto Marburg) Best.-Nr. T 101

1 ca. 1955

Taufbescheinigung
mit Darstellung Jesu in einem Boot sitzend predigend
Hans-Thoma-Verlag, Karlsruhe
21,5 x 33

geboren am ..... in .....

empfing die heilige Taufe am .....

in .....

.....

Hans Thoma Verlag G.m.b.H., Karlsruhe

4 ca. 1955

Taufbescheinigung
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

5 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik um 500 n. Chr.: "Ich bin der Weg..."
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

6 um 1960

Taufbescheinigung
mit O.A. Schreiber: "Der Apostel Paulus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

7 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit O.A. Schreiber: "Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

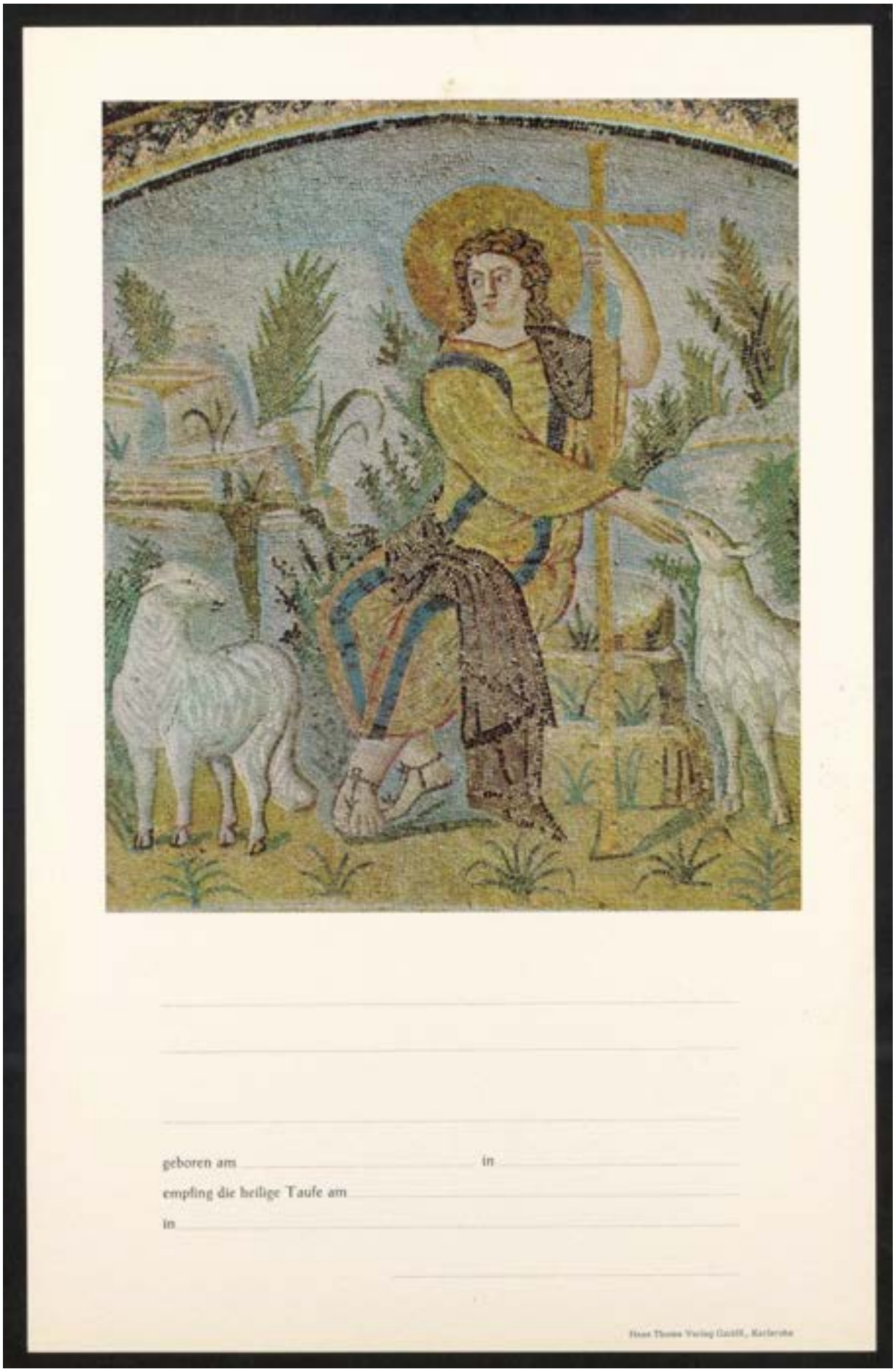
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

8 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik um 450 n. Chr.: "Der Gute Hirte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



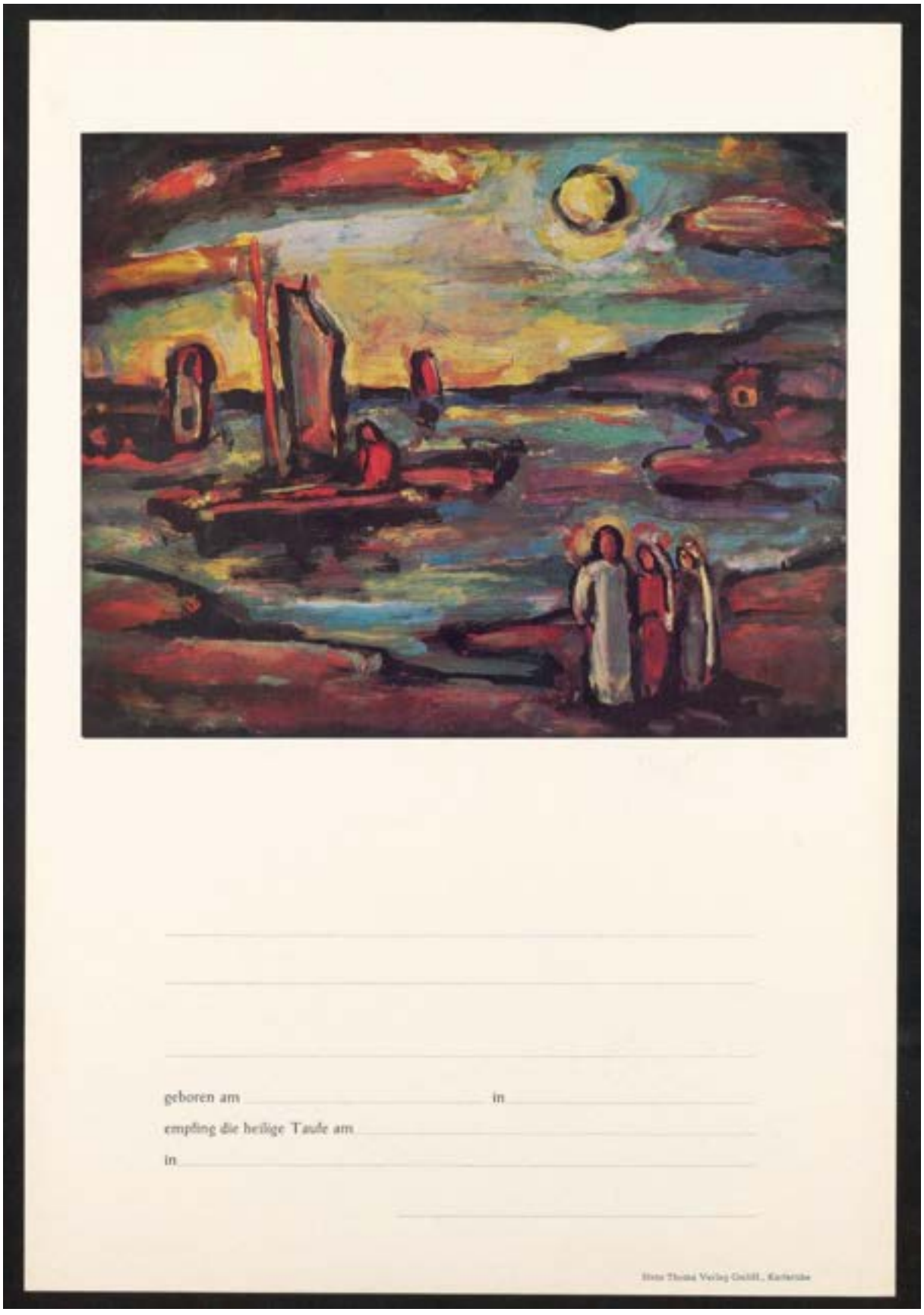
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

10 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Georges Rouault: "Christus und die Fischer"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



geboren am _____ in _____

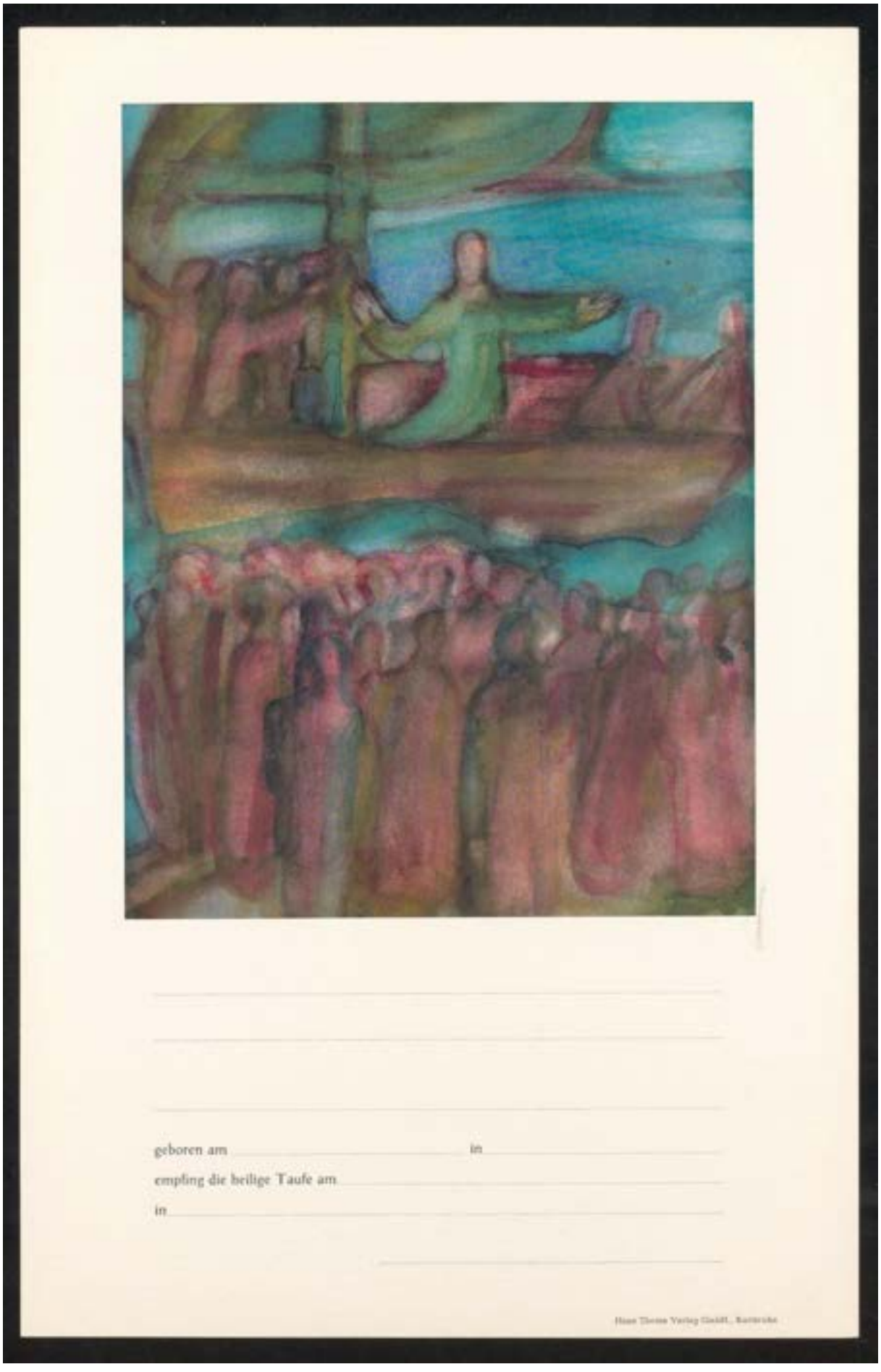
empfing die heilige Taufe am _____

in _____

_____

13 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Traute Gruner: "Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



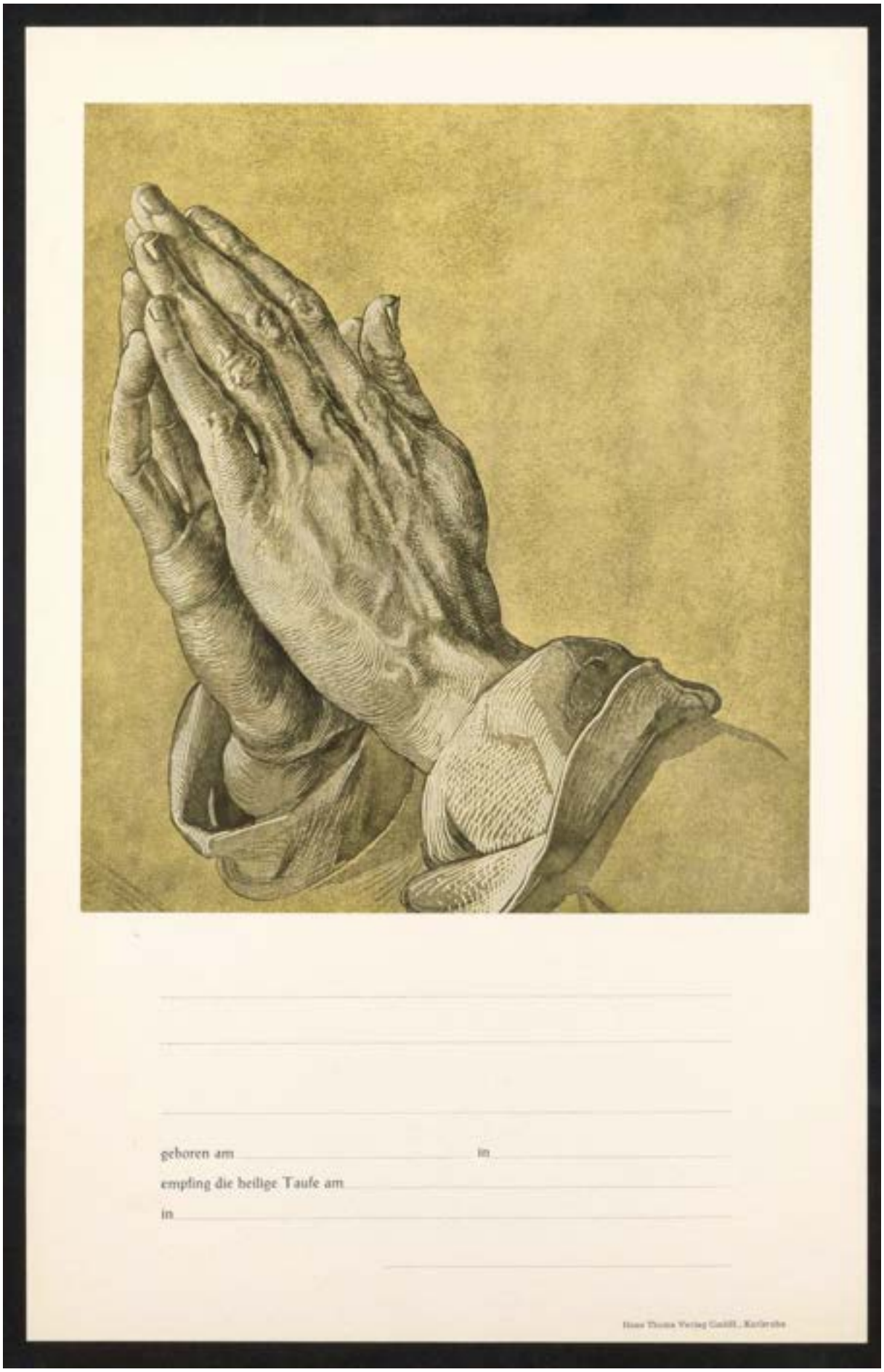
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

15 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

_____

27 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Die vier Apostel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

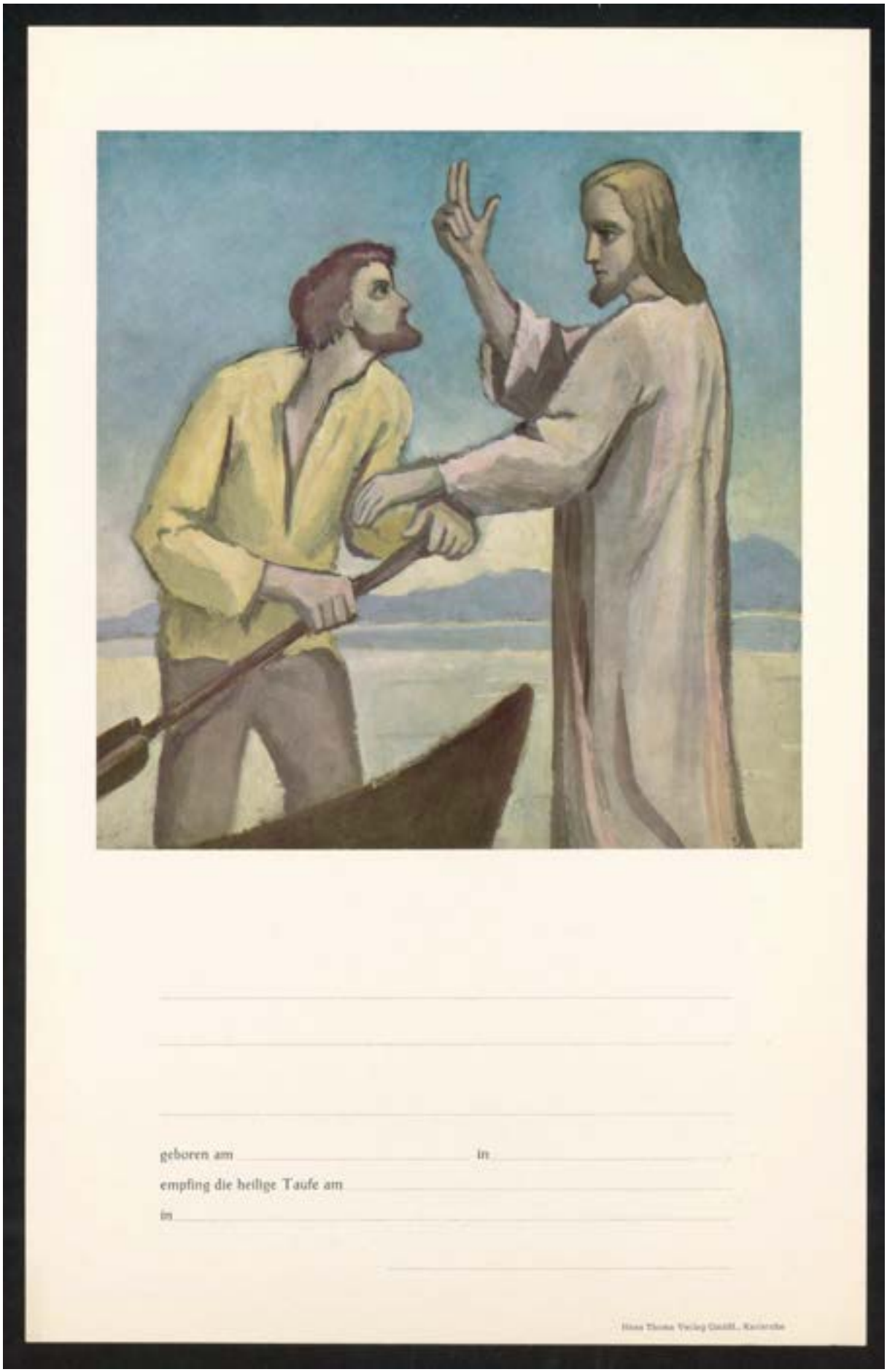
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

28 ca. 1960

Taufbescheinigung
mit Gerth W. Baßler: "Berufung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



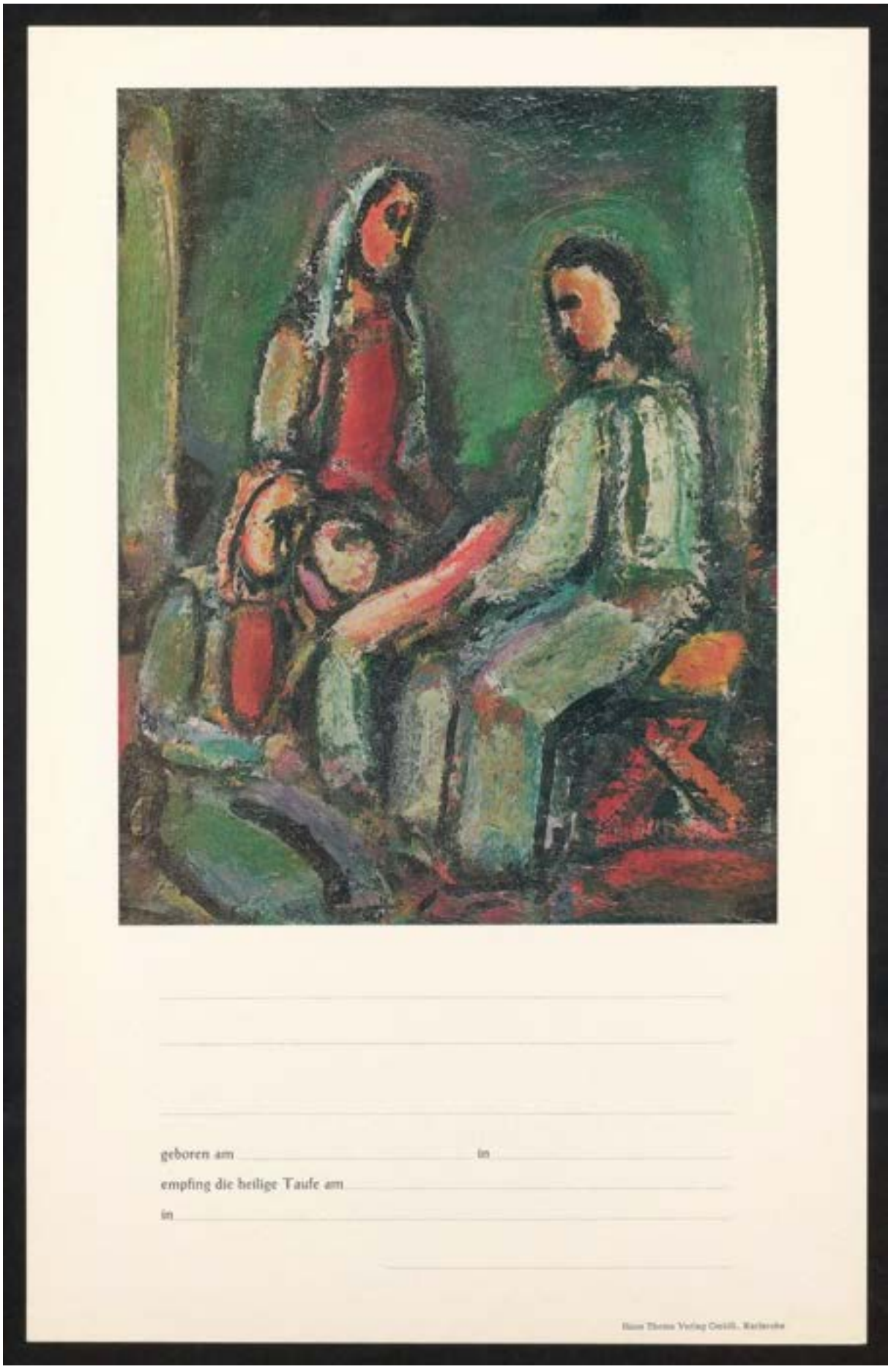
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

11 ca. 1960

Taufschein
mit Georges Rouault: "Christus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

2 ca. 1970

Taufbescheinigung
mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: Der ungläubige Thomas

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

394 ca. 1975

Taufbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 60

geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

352 ca. 1975

Taufurkunde
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Auferstehung" (Detail des Isenheimer Altars) sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1

_____

am _____ in _____

geboren, wurde am _____

durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen.

Taufspruch: _____

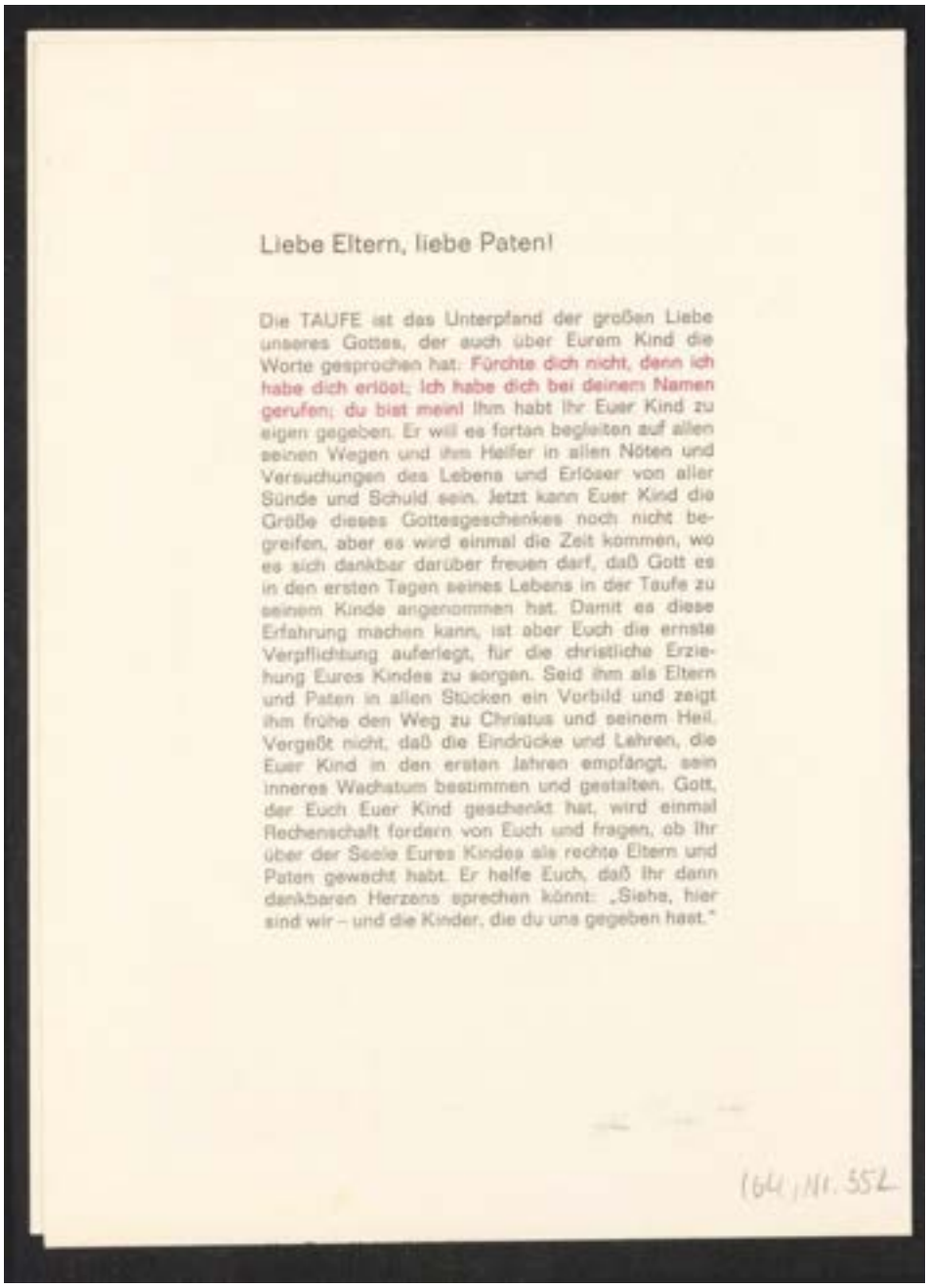
Eltern: _____

_____

Paten: _____

_____

_____



Liebe Eltern, liebe Paten!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die du uns gegeben hast."

164 ; Nr. 552

353 ca. 1975

Taufurkunde
Faltblatt mit Kunstdruck, einen Engel oder Maria darstellend, sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1

1.1.1. Taufzeugnisse/ -urkunden

am _____ in _____

geboren, wurde am _____

durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen.

Taufspruch: _____

Eltern: _____

_____

Paten: _____

_____

_____

Liebe Eltern, liebe Paten!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die du uns gegeben hast."

164, Nr. 355

21 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Tobias und der Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

22 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit Tilman Riemenschneider: "Zwölf-Boten-Altar" in Windsheim
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Tilman Riemenschneider, Windsheimer „Zwölf-Boten-Altar"

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

23 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit Reliefdetail: Vergoldete Hand, die Flammen aussendet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

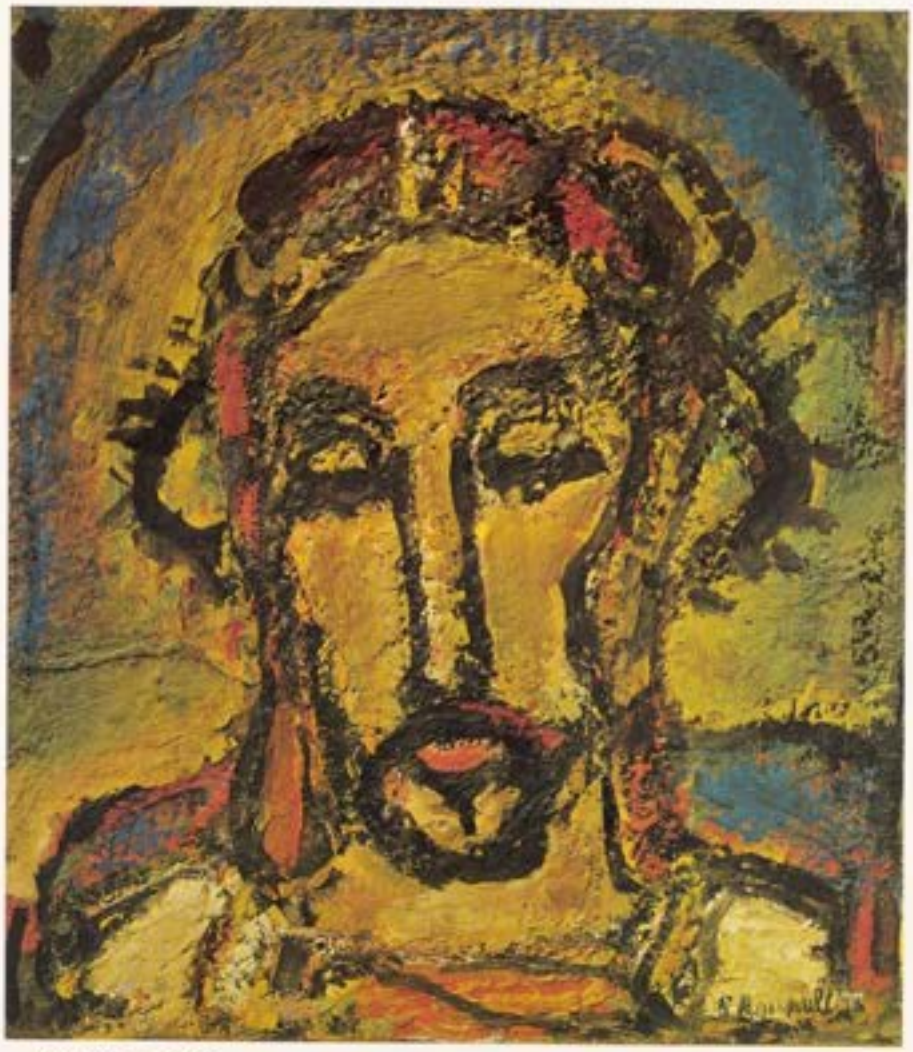
EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

24 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit George Rouault: "Ecce homo"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Georg Rouault: «ecce homo»

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

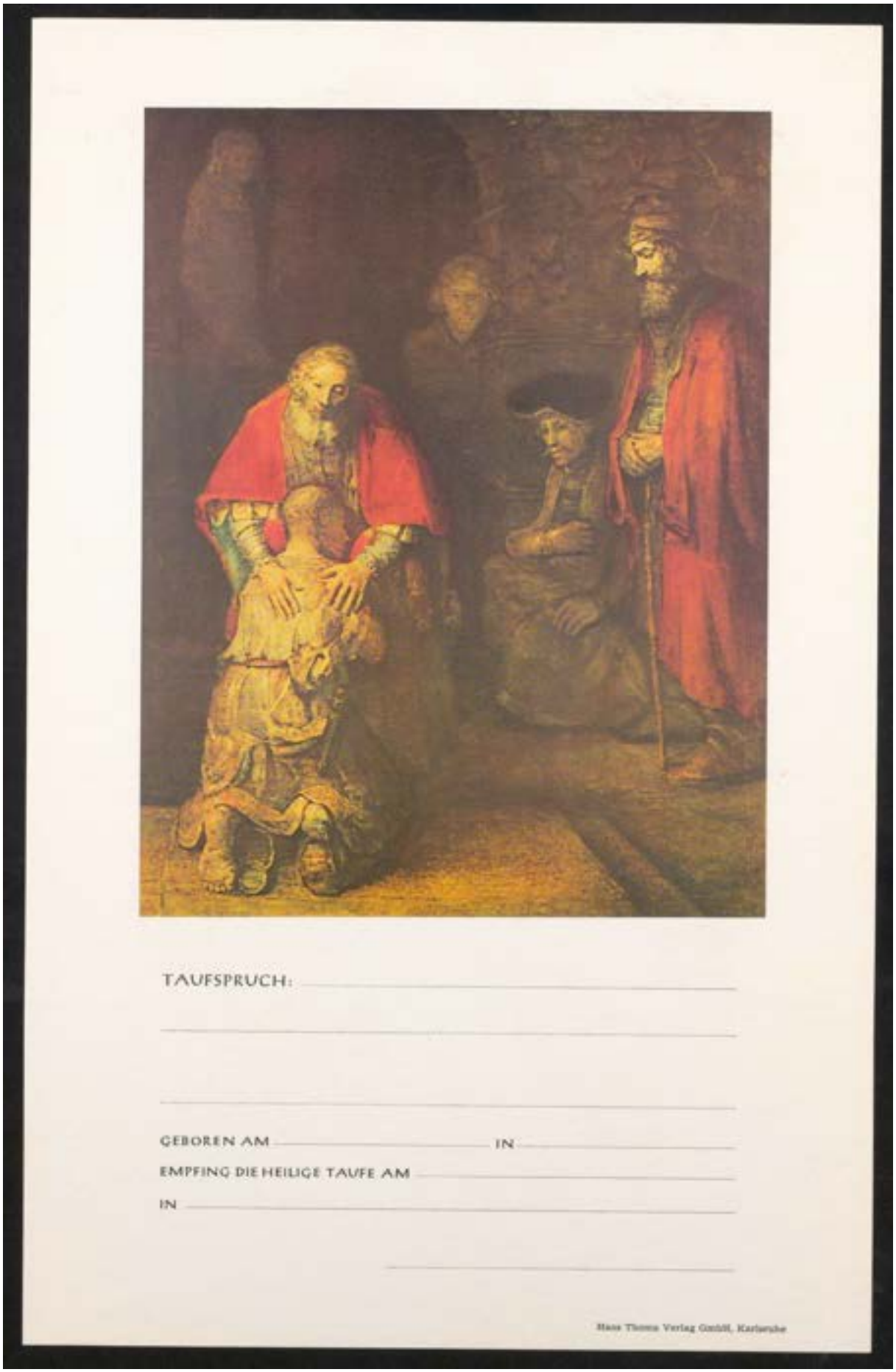
IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

30 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit Kunstdruck einer biblischen König-Bettler-Szene
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

386 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Bergpredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 39

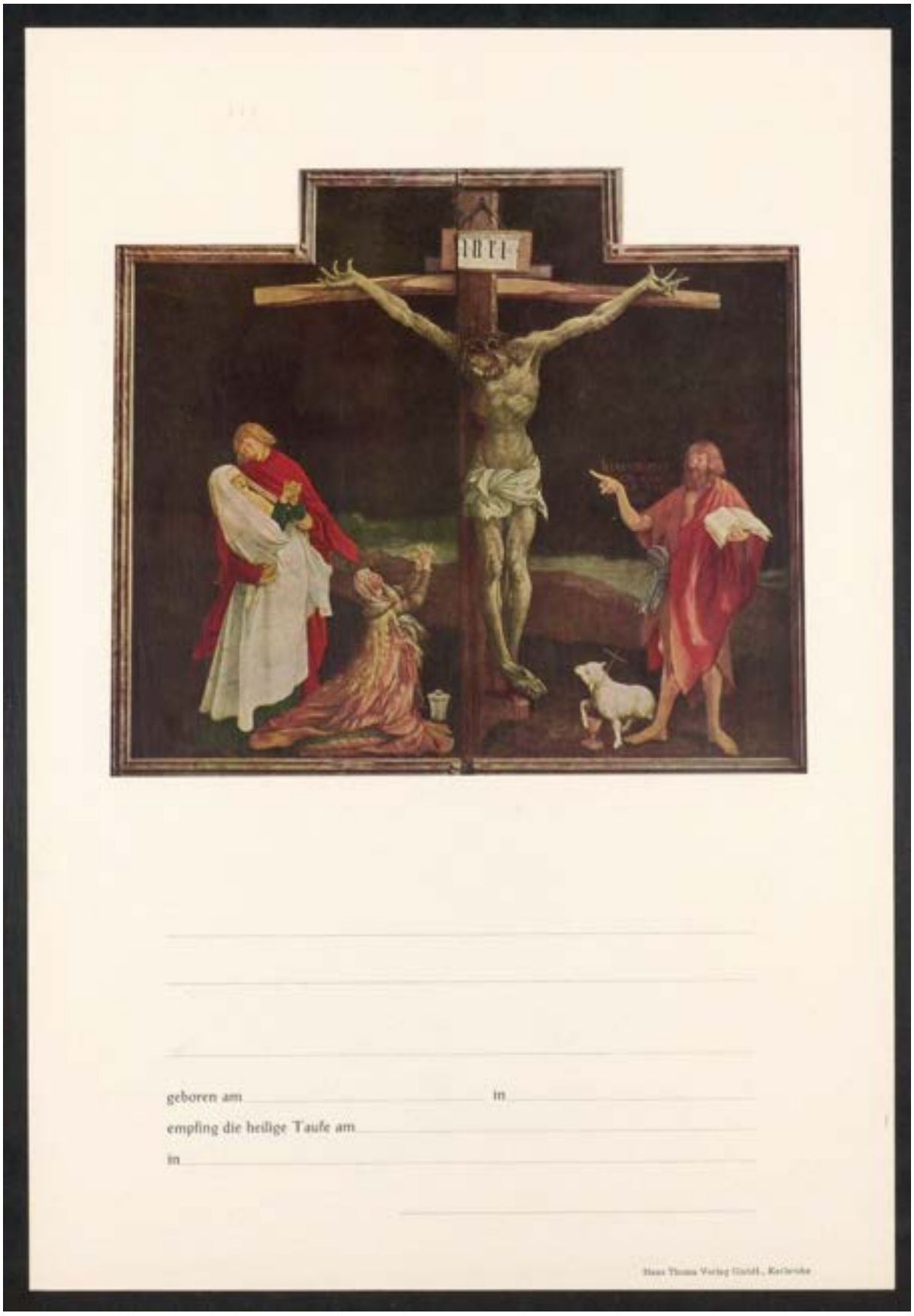
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

391 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 59



geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

401 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit Leonardo da Vinci: "Christus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 61

geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

_____

431 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 18

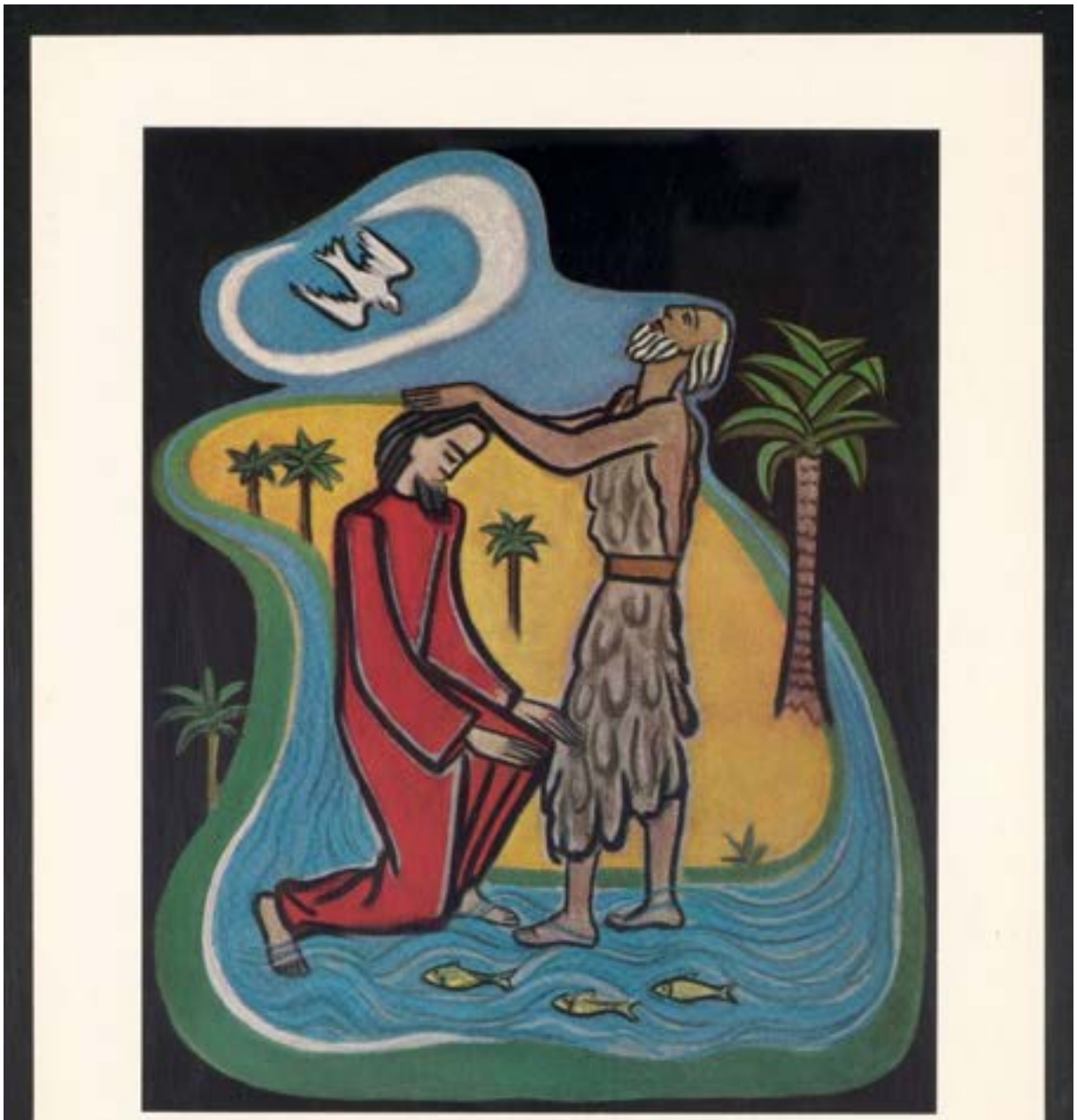
geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

434 ca. 1980

Taufbescheinigung
mit M. Thomann-Hegner: "Dieser ist Gottes Sohn"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 31



geboren am _____ in _____

empfing die heilige Taufe am _____

in _____

9 ca. 1980

Taufurkunde
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik um 450 n. Chr.: "Der Gute Hirte", vorderseitiger Bibelspruch (1. Joh. 3,1) sowie rückseitigem Eltern/-Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 21

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1

1.1.1. Taufzeugnisse/ -urkunden

_____

am _____ in _____

geboren, wurde am _____

durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen.

Taufpfarrer: _____

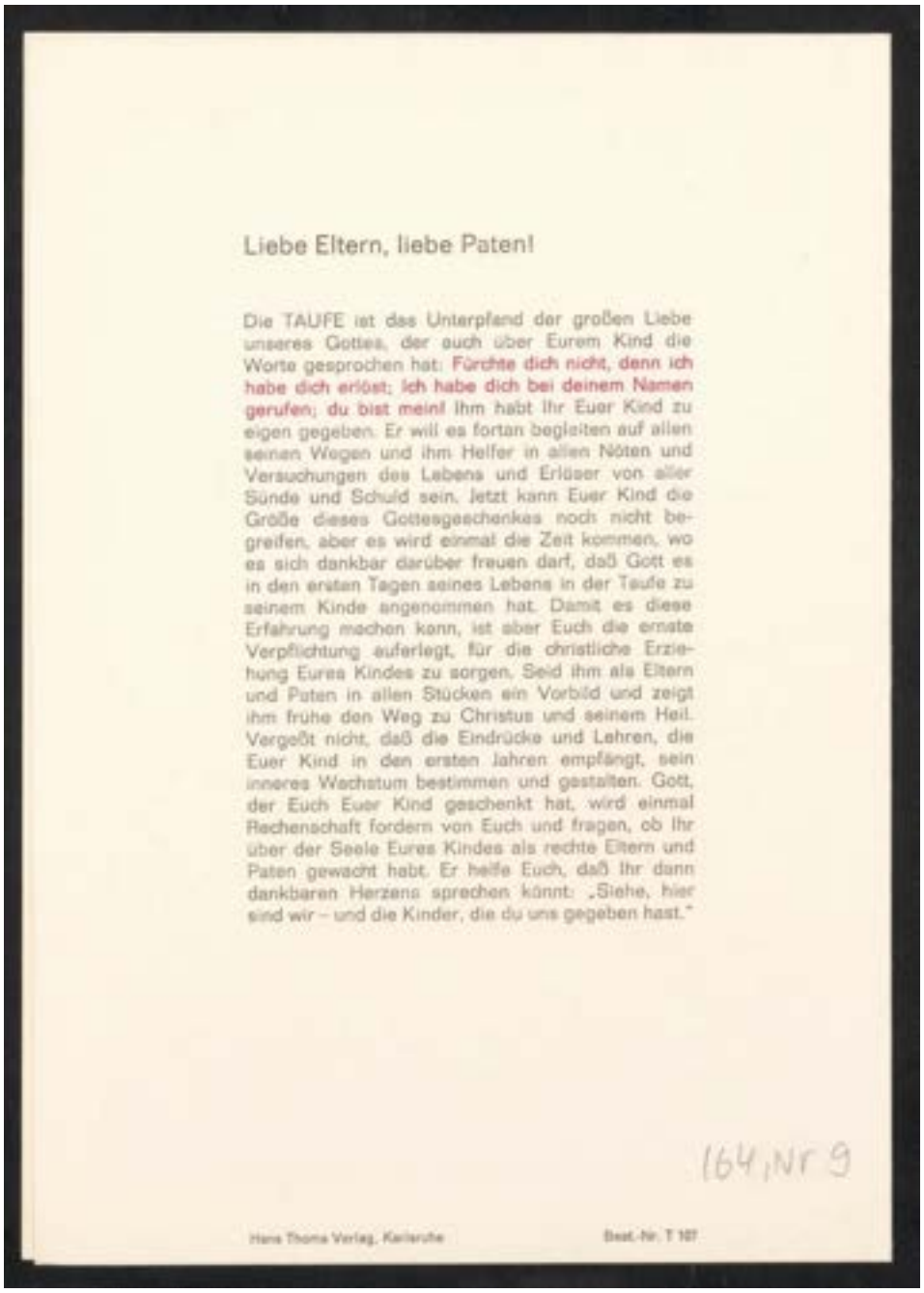
Eltern: _____

_____

Paten: _____

_____

_____



Liebe Eltern, liebe Paten!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!** Ihm habt ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm fruhe den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die du uns gegeben hast."

164, Nr 9

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe Best.-Nr. T 107

29 ca. 1980

Taufurkunde
Faltblatt mit Kunstdruck einer biblischen König-Bettler-Szene, rückseitig Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben.
Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

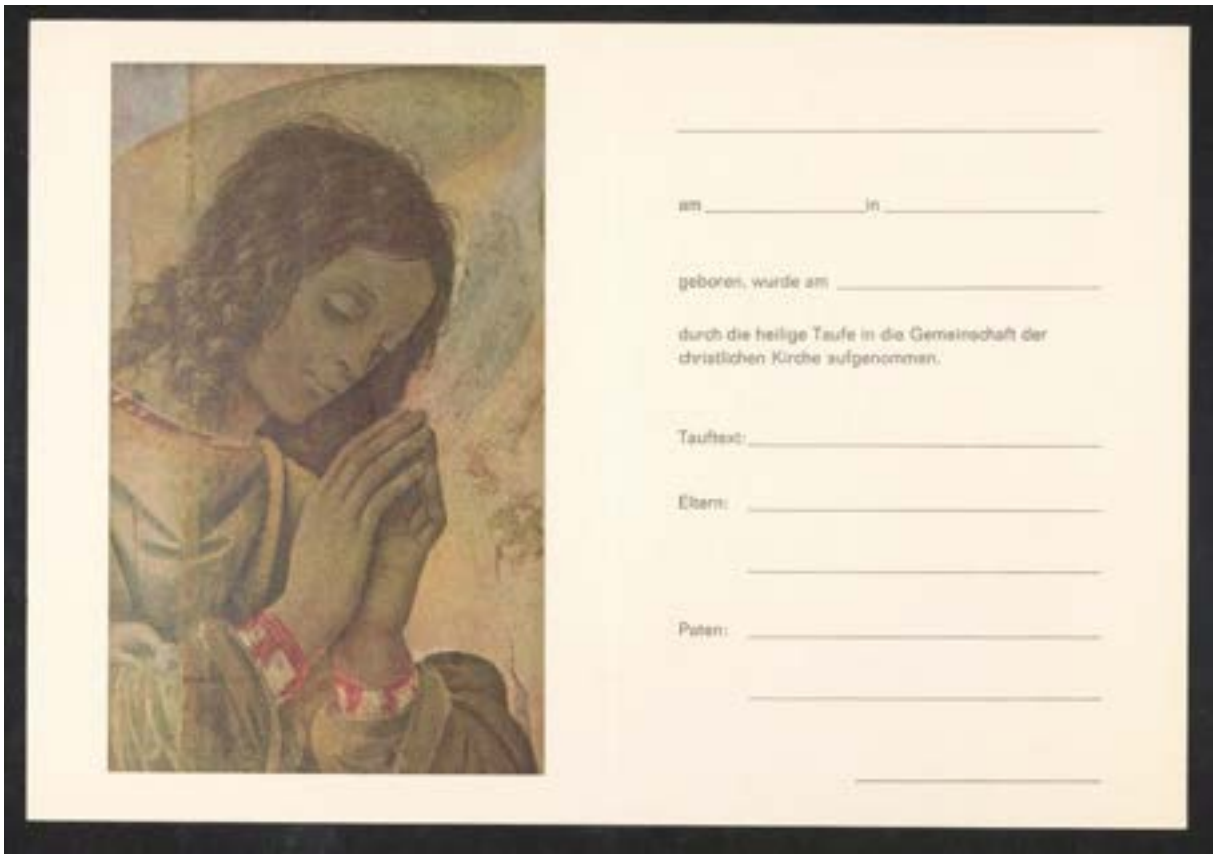
164.N1.29

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

354 ca. 1980

Taufurkunde
Faltblatt mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel" sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1



_____

am _____ in _____

geboren, wurde am _____

durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen.

TaufText: _____

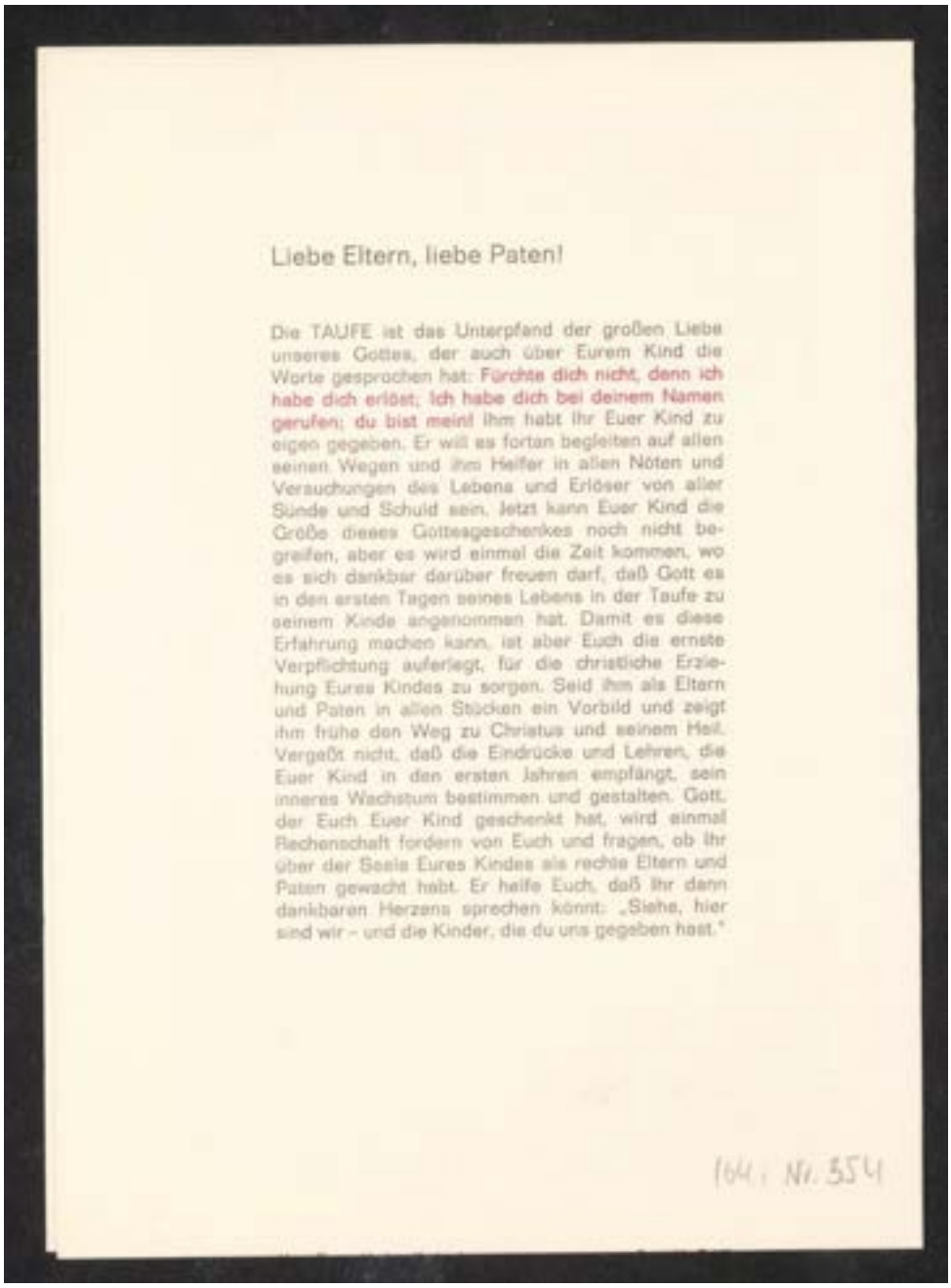
Eltern: _____

_____

Paten: _____

_____

_____



Liebe Eltern, liebe Paten!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: **Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!** Ihm habt ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die du uns gegeben hast."

164 : Nr. 354

17 ca. 1990

Taufbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Mosaik Ravenna: »Mose empfängt die zehn Gebote«

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

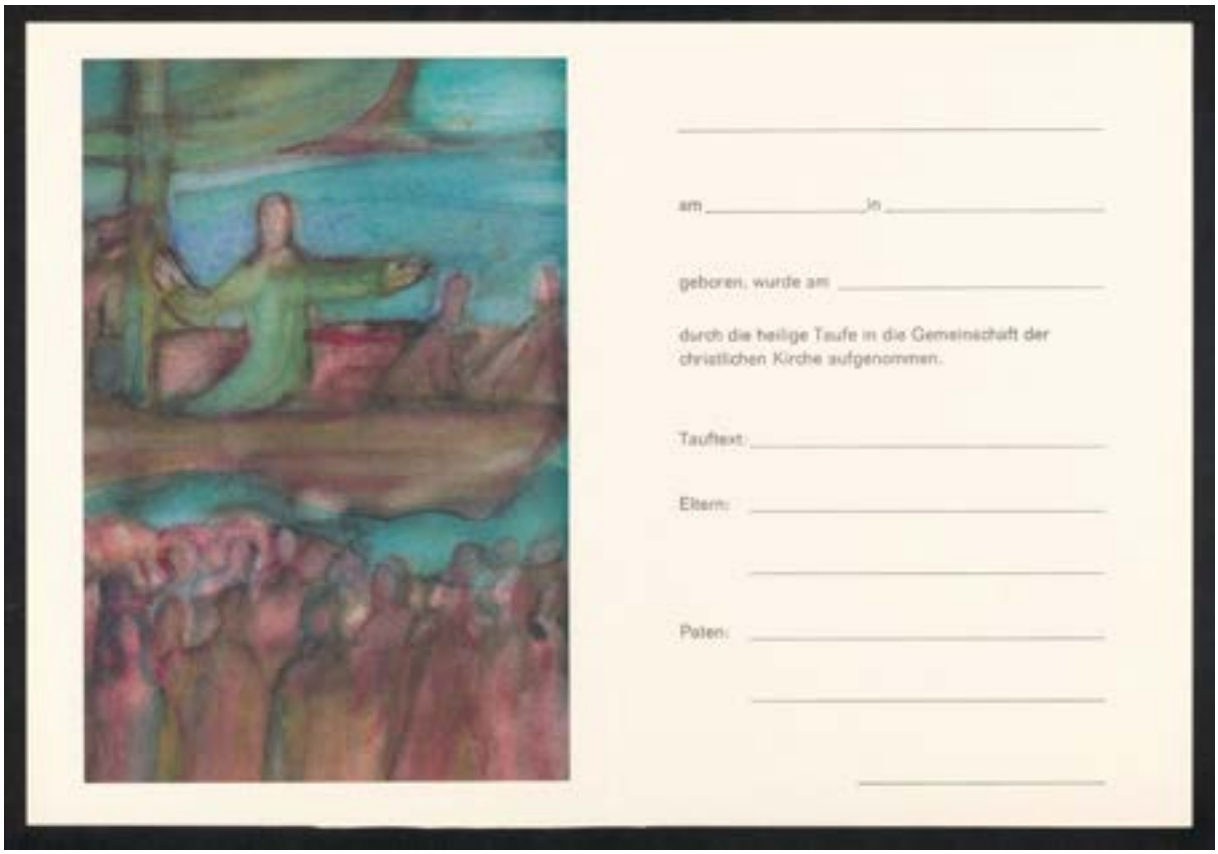
_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

12 ca. 1990

Taufurkunde
mit Traute Gruner: "Seepredigt" mit vorderseitigem Bibelspruch (1. Joh. 3,1) sowie rückseitigem Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1



_____

am _____ in _____

geboren, wurde am _____

durch die heilige Taufe in die Gemeinschaft der christlichen Kirche aufgenommen.

Taufspruch: _____

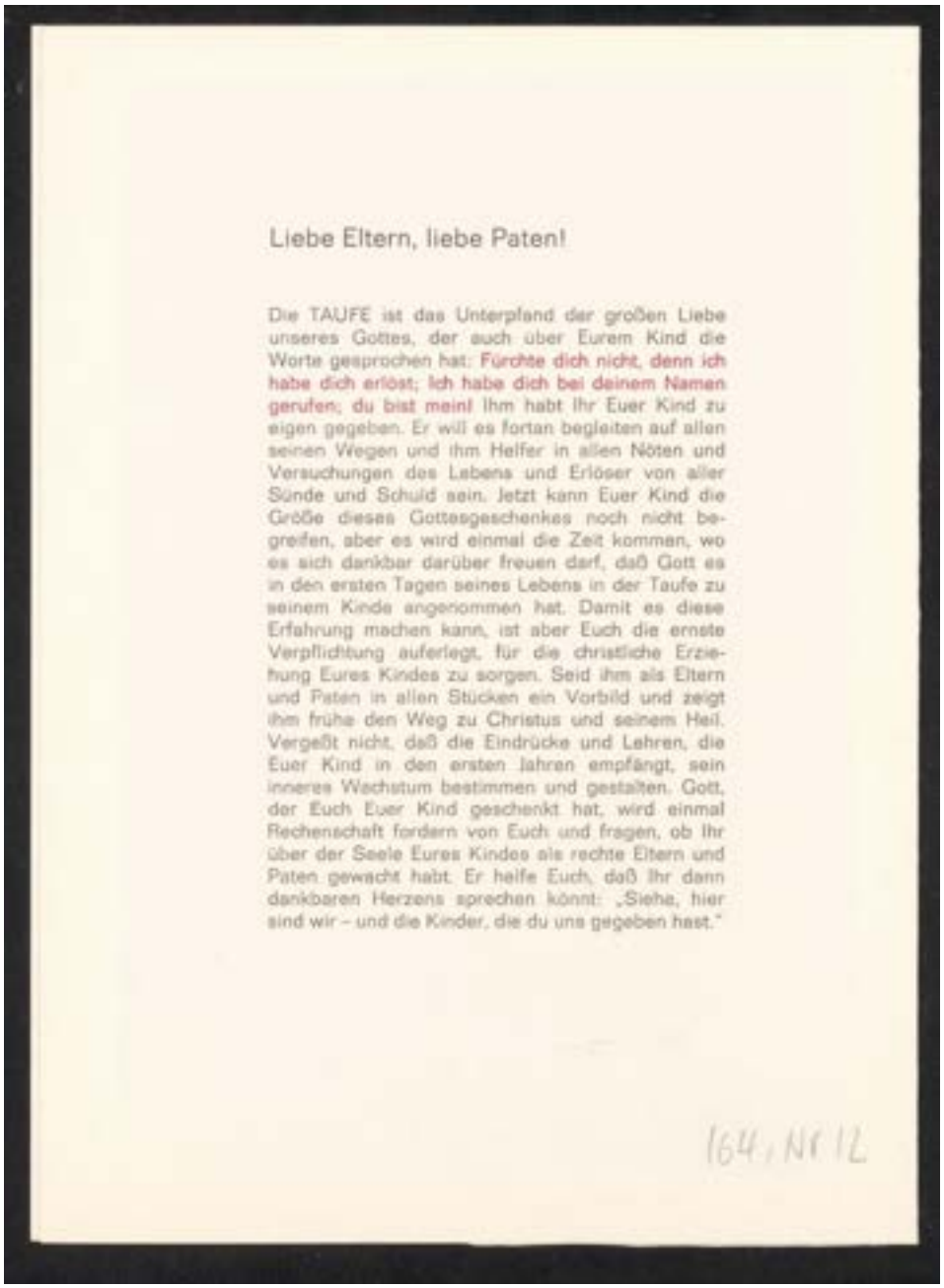
Eltern: _____

_____

Paten: _____

_____

_____



Liebe Eltern, liebe Paten!

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die du uns gegeben hast."

164, Nr 12

16/1-2 ca. 1990

Taufurkunde
Faltblatt mit rückseitigem Eltern-/Patenbrief, kein Kunstdruck enthalten
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
15 x 21 (1; 21,5 x 20)

TAUFURKUNDE

AM _____ IN _____

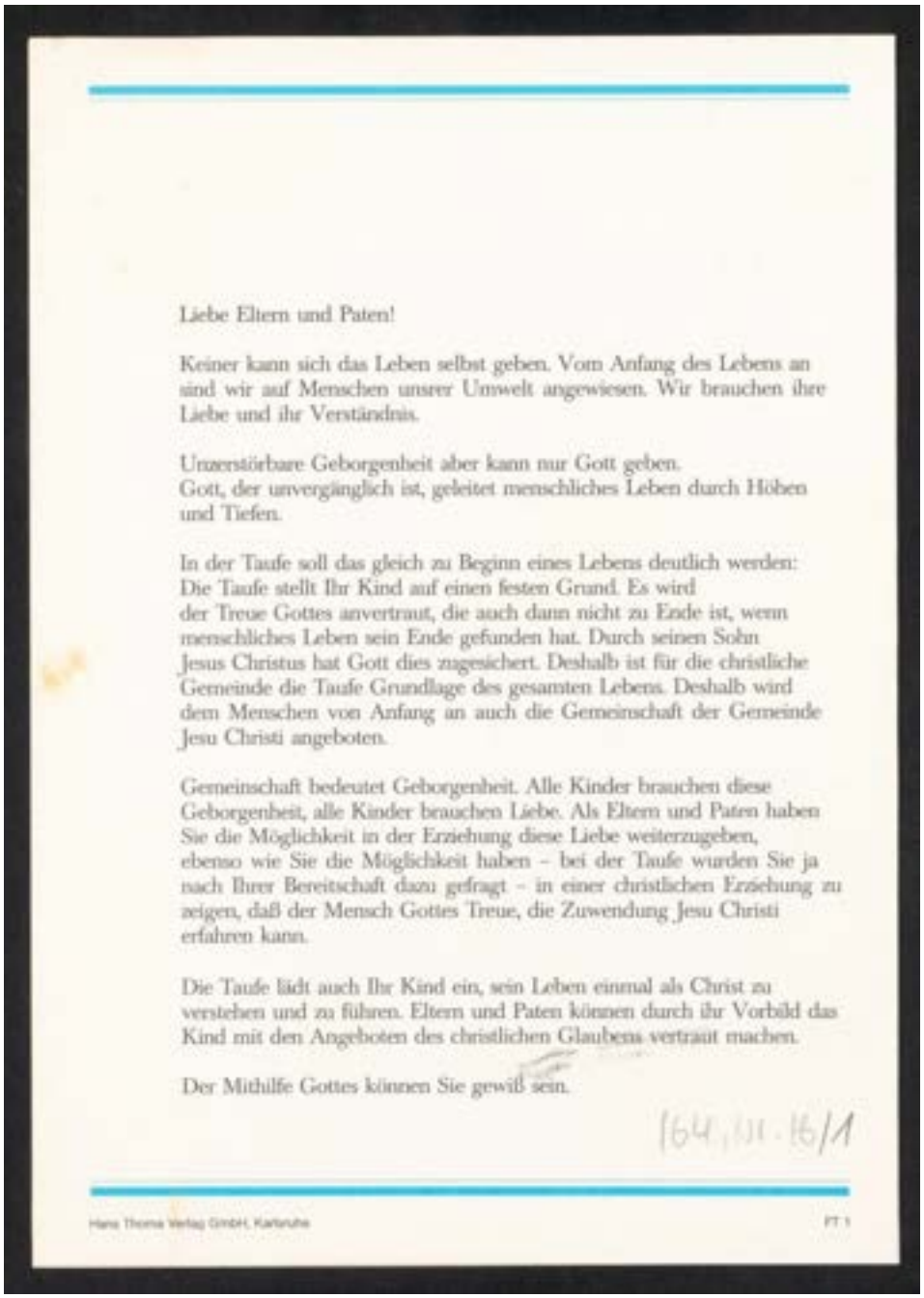
GEBOREN, WURDE AM _____

DURCH DIE HEILIGE TAUFE IN DIE GEMEINSCHAFT
DER CHRISTLICHEN KIRCHE AUFGENOMMEN

TAUFSPRUCH:

ELTERN: _____

PATEN: _____



Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unsrer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben.
Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164.01.16/1

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe PT 1

TAUFURKUNDE

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben.
Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164, Nr. 6/2

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

18 ca. 1990

Taufurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus in Emmaus", rückseitiger Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben. Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe läßt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

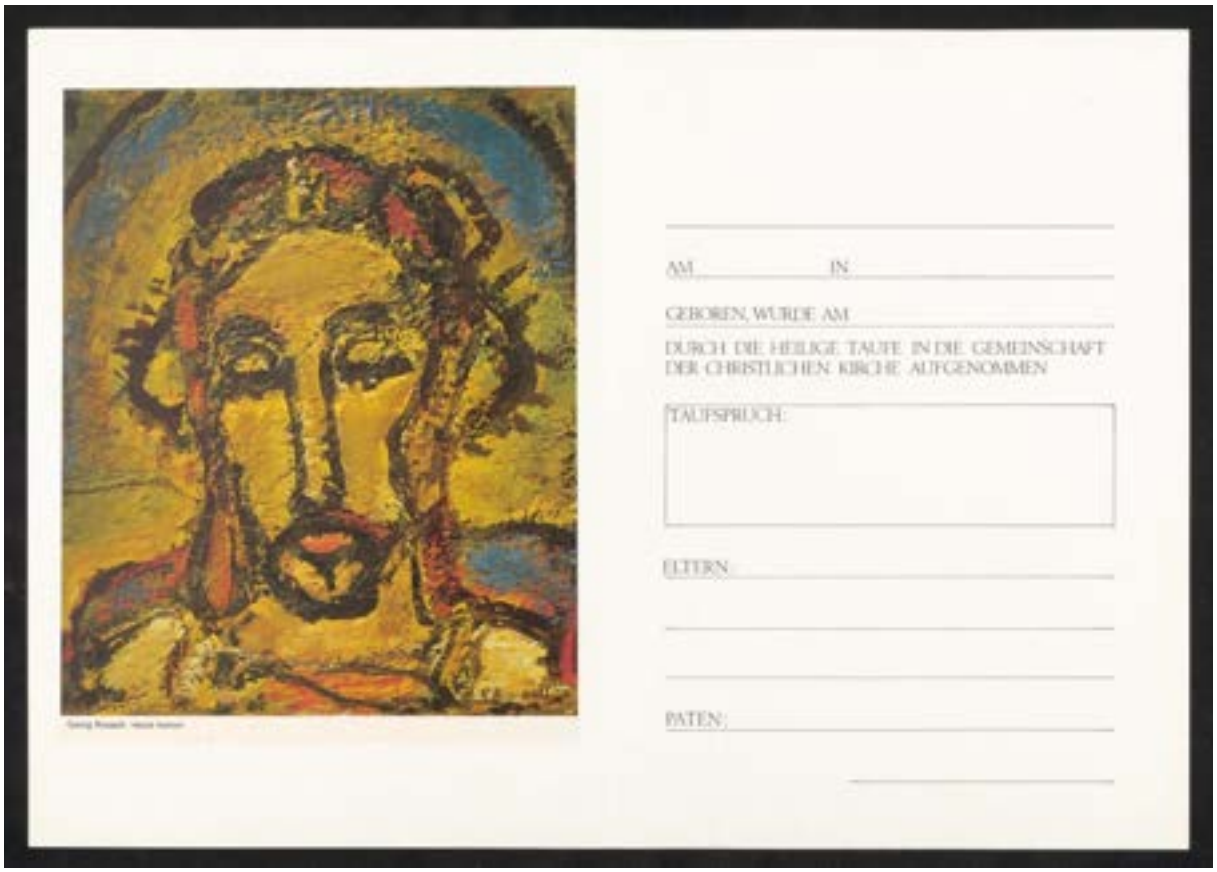
164, Nr. 17

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

25 ca. 1990

Taufurkunde
Faltblatt mit George Rouault: "Ecce homo", rückseitiger Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 21

TAUFURKUNDE



AM IN

GEBOREN, WURDE AM

DURCH DIE HEILIGE TAUFE IN DIE GEMEINSCHAFT
DER CHRISTLICHEN KIRCHE AUFGENOMMEN

TAUFSPRUCH:

ELTERN:

PATEN:

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unsrer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben.
Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164, 25

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe FT 1

359 ca. 1990

Taufurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Kunstdruck einer Taube sowie einem inwendigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
15 x 15

Liebe Eltern — liebe Paten!

Die Taufe ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat:
Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst:
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen:
du bist mein!
Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben.
Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es an den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu seinem Kinde angenommen hat.

Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm früh den Weg zu Christus und seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft von Euch fordern und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe hier sind wir — und die Kinder, die Du uns gegeben hast."

Die heilige Taufe hat empfangen

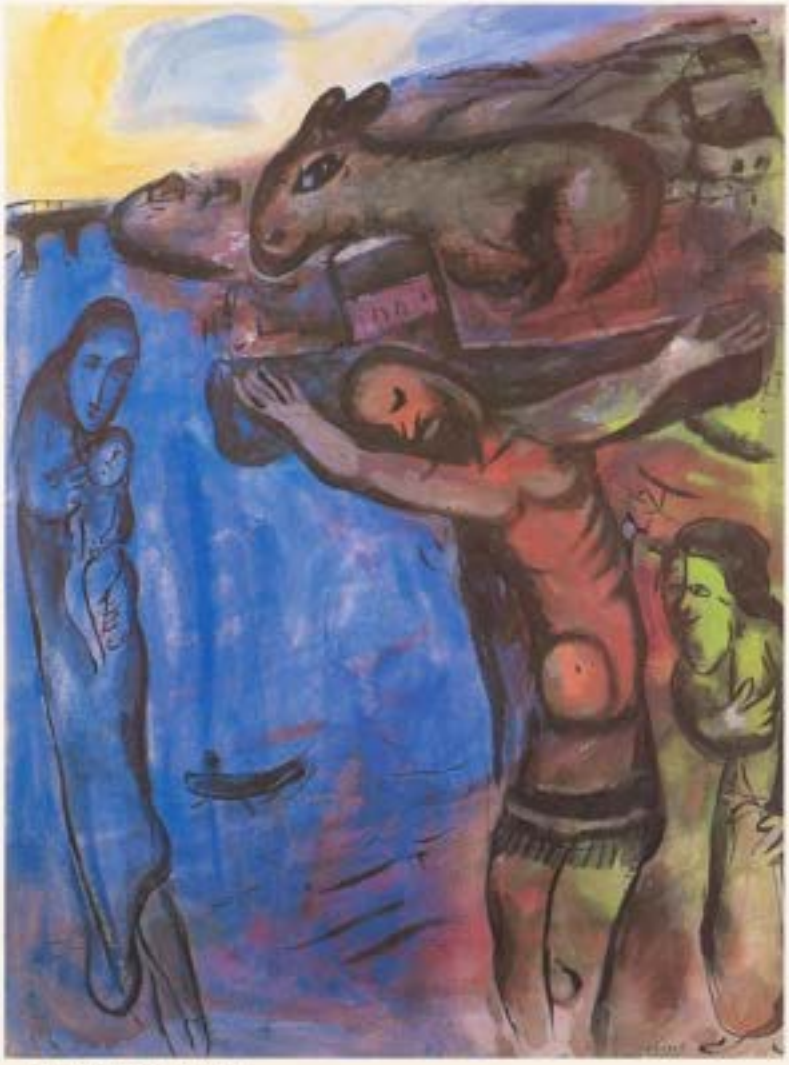
Name

Geburtstag

Tauftag

14 ca. 1995

Taufbescheinigung
mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Marc Chagall: Der Gekreuzigte

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

19 ca. 1995

Taufbescheinigung
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: Christus in Emmaus

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

_____

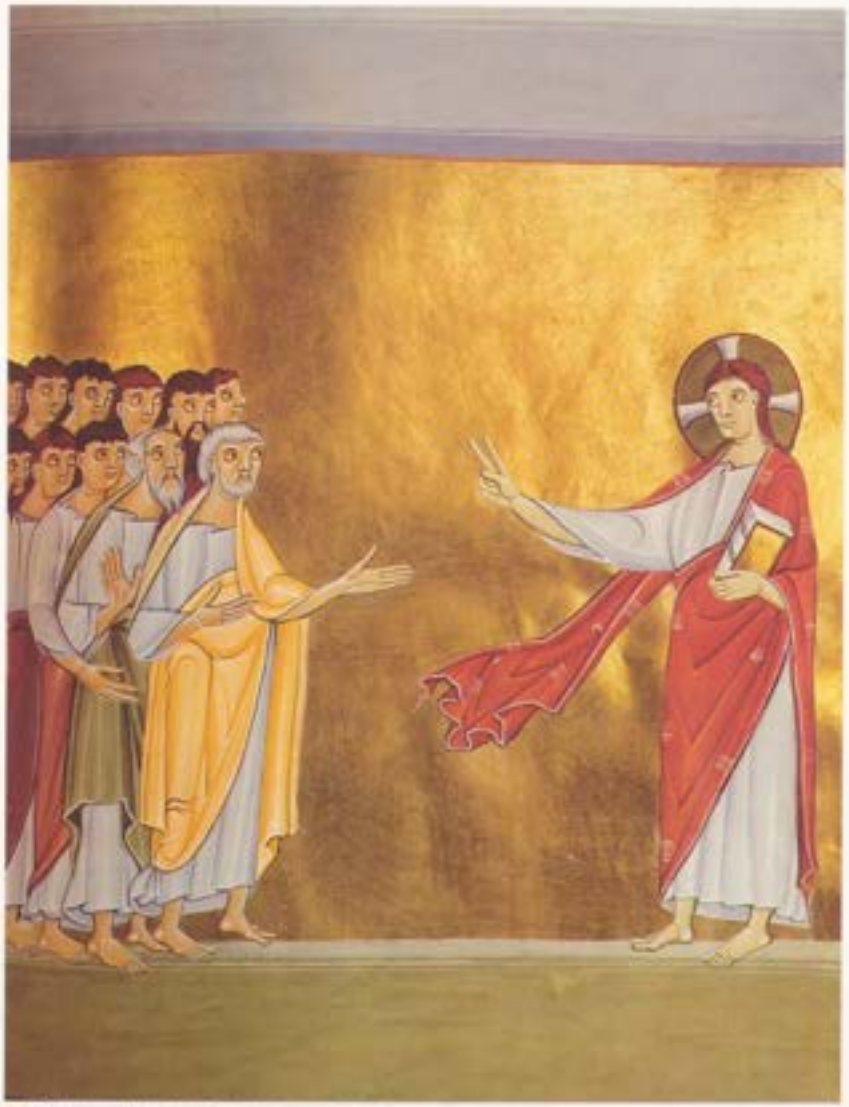
Hans Thoma-Verlag GmbH, Karlsruhe

20 ca. 1995

Taufbescheinigung
mit Walter Habdank: "Noah" 1979
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

33 ca. 1995

Taufbescheinigung
mit Reichenauer Buchmalerei um 1000: "Christus spricht zu seinen Jüngern"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Reichenau um 1000: »Christus spricht zu seinen Jüngern«

TAUFSPRUCH: _____

_____

_____

GEBOREN AM _____ IN _____

EMPFING DIE HEILIGE TAUFE AM _____

IN _____

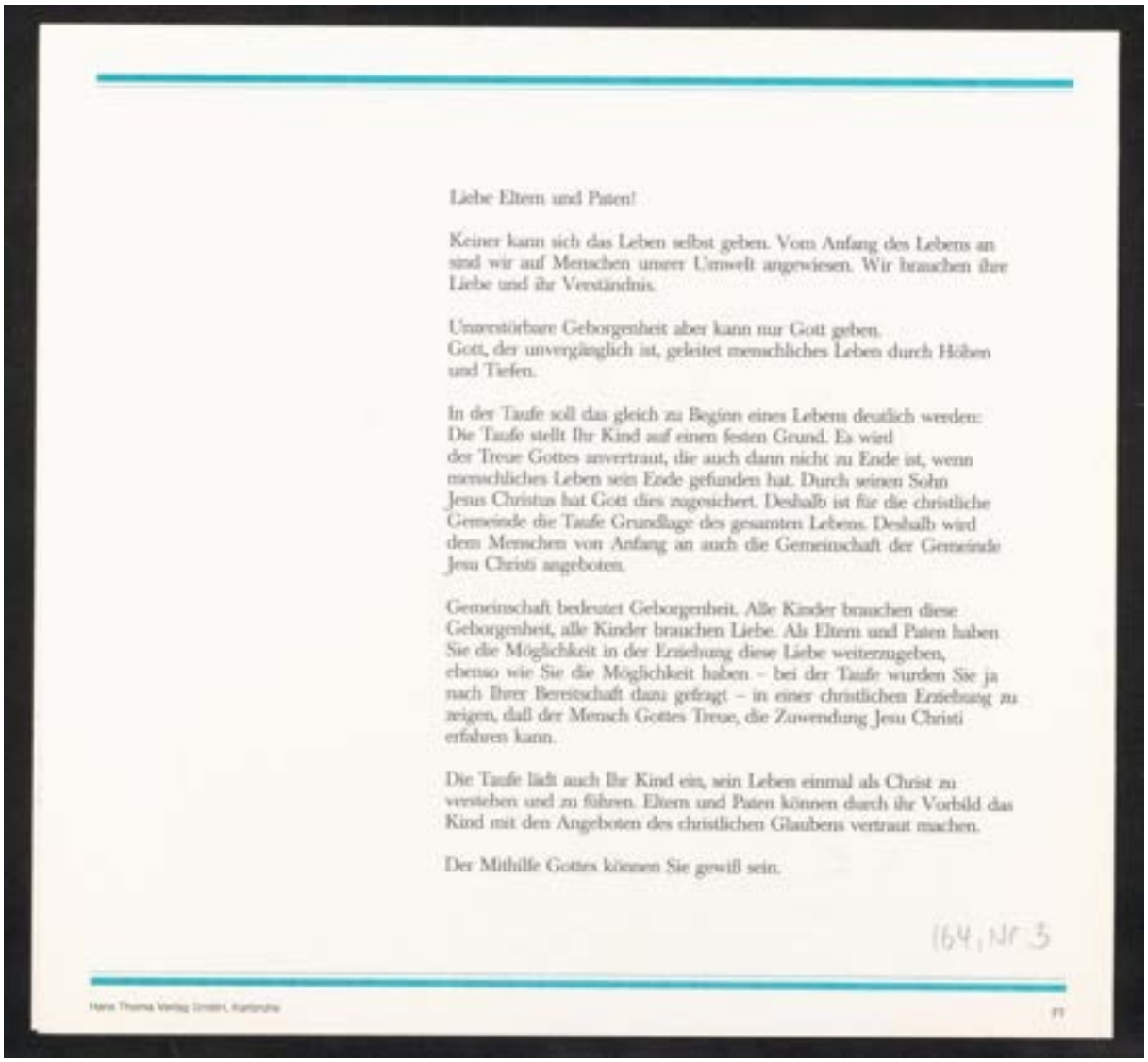
_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

3 ca. 1995

Taufurkunde
Faltblatt mit Walter Habdank "Der Hoffende" (Off. 21), rückseitiger Eltern-/ Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE
GEBOREN AM
IN
WURDE AM
DURCH DIE HEILIGE TAUFE IN DIE GEMEINSCHAFT
DER CHRISTLICHEN KIRCHE AUFGENOMMEN
TAUFSPRUCH
EITERN:
PATEN:



Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben. Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164, Nr 3

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

32 ca. 1995

Taufurkunde
Faltblatt mit Reichenauer Buchmalerei um 1000: "Christus spricht zu seinen Jüngern" sowie rückseitigem Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unsrer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben. Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164 ; Nr. 52

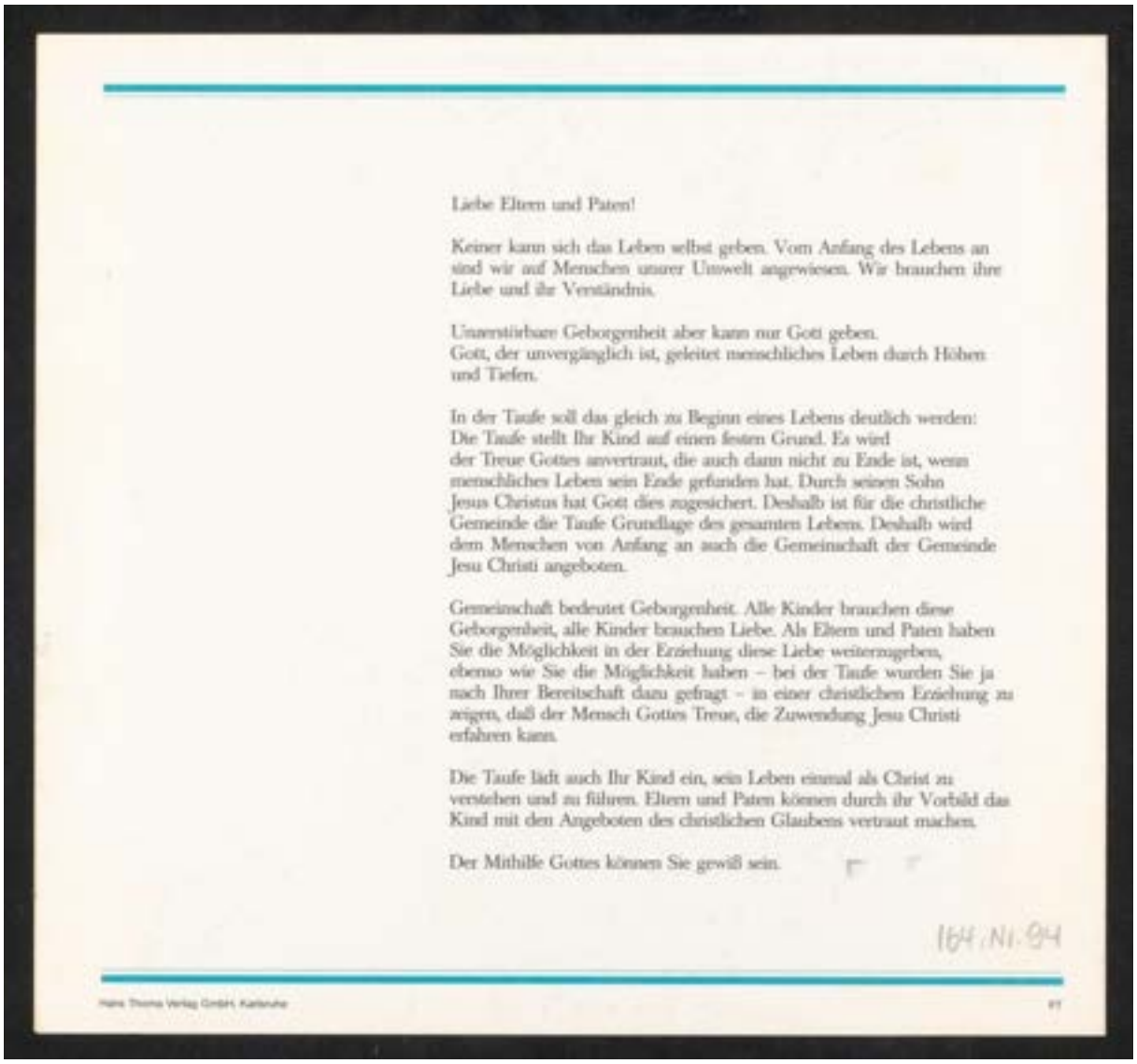
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

FT 2

94 ca. 1995

Taufurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas" sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE
GEBOREN AM
IN
WURDE AM
DURCH DIE HEILIGE TAUFE IN DIE GEMEINSCHAFT
DER CHRISTLICHEN KIRCHE AUFGENOMMEN
TAUFSPRUCH:
PATEN:



Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben. Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164.N1.94

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

334 ca. 1995

Taufurkunde
Faltblatt mit Kunstdruck, die Taufe Christi darstellend sowie einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

TAUFURKUNDE
GEBOREN AM IN
WURDE AM
DURCH DIE HEILIGE TAUFE IN DIE GEMEINSCHAFT DER CHRISTLICHEN KIRCHE AUFGENOMMEN
TAUFSPRUCH
ELTERN
PATEN

Liebe Eltern und Paten!

Keiner kann sich das Leben selbst geben. Vom Anfang des Lebens an sind wir auf Menschen unserer Umwelt angewiesen. Wir brauchen ihre Liebe und ihr Verständnis.

Unzerstörbare Geborgenheit aber kann nur Gott geben. Gott, der unvergänglich ist, geleitet menschliches Leben durch Höhen und Tiefen.

In der Taufe soll das gleich zu Beginn eines Lebens deutlich werden: Die Taufe stellt Ihr Kind auf einen festen Grund. Es wird der Treue Gottes anvertraut, die auch dann nicht zu Ende ist, wenn menschliches Leben sein Ende gefunden hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat Gott dies zugesichert. Deshalb ist für die christliche Gemeinde die Taufe Grundlage des gesamten Lebens. Deshalb wird dem Menschen von Anfang an auch die Gemeinschaft der Gemeinde Jesu Christi angeboten.

Gemeinschaft bedeutet Geborgenheit. Alle Kinder brauchen diese Geborgenheit, alle Kinder brauchen Liebe. Als Eltern und Paten haben Sie die Möglichkeit in der Erziehung diese Liebe weiterzugeben, ebenso wie Sie die Möglichkeit haben – bei der Taufe wurden Sie ja nach Ihrer Bereitschaft dazu gefragt – in einer christlichen Erziehung zu zeigen, daß der Mensch Gottes Treue, die Zuwendung Jesu Christi erfahren kann.

Die Taufe lädt auch Ihr Kind ein, sein Leben einmal als Christ zu verstehen und zu führen. Eltern und Paten können durch ihr Vorbild das Kind mit den Angeboten des christlichen Glaubens vertraut machen.

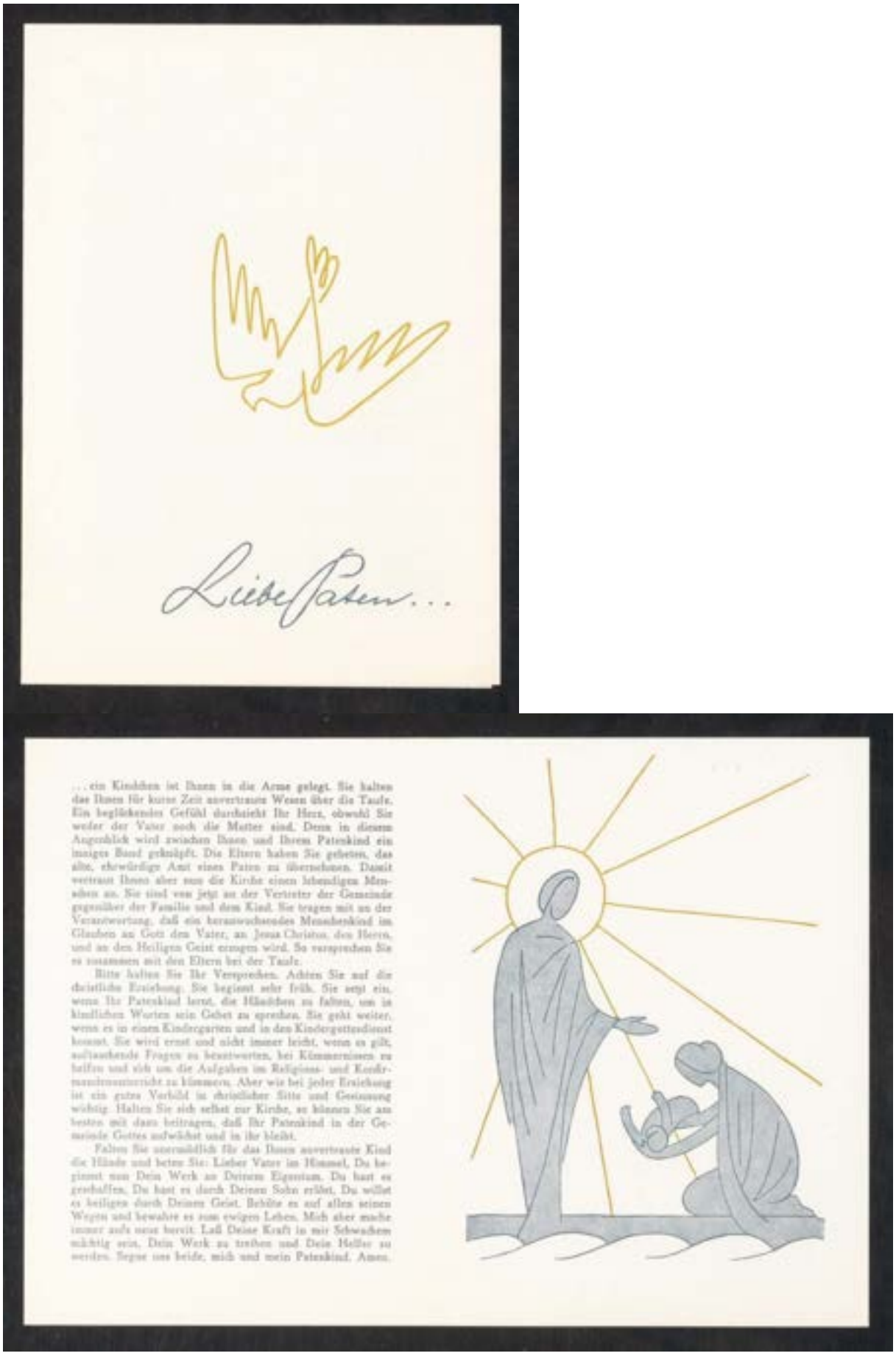
Der Mithilfe Gottes können Sie gewiß sein.

164 / Nr. 554

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

360 ca. 1995

Taufurkunde
Faltblatt mit vorderseitiger stilisierter Taube sowie einem inwendigen Patenbrief und eine stilisierten Zeichnung, die Christus ein Kind segnend darstellt
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
10,3 x 15



Liebe Paten...

...ein Kindchen ist Ihnen in die Arme gelegt. Sie halten das Ihnen für kurze Zeit anvertraute Wesen über die Taufe. Ein beglückendes Gefühl durchzieht Ihr Herz, obwohl Sie weder der Vater noch die Mutter sind. Denn in diesem Augenblick wird zwischen Ihnen und Ihrem Patenkind ein inniges Band geknüpft. Die Eltern haben Sie gebeten, das alte, ehrwürdige Amt eines Paten zu übernehmen. Damit vertraut Ihnen aber nun die Kirche einen lebendigen Menschen an. Sie sind von jetzt an der Vertreter der Gemeinde gegenüber der Familie und dem Kind. Sie tragen mit an der Verantwortung, daß ein heranwachsendes Menschenkind im Glauben an Gott den Vater, an Jesus Christus, den Herrn, und an den Heiligen Geist erzogen wird. So versprechen Sie es zusammen mit den Eltern bei der Taufe.

Bitte halten Sie Ihr Versprechen. Achten Sie auf die christliche Erziehung. Sie beginnt sehr früh. Sie setzt ein, wenn Ihr Patenkind lernt, die Händchen zu falten, um in kindlichen Worten sein Gebet zu sprechen. Sie geht weiter, wenn es in einen Kindergarten und in den Kindergottesdienst kommt. Sie wird ernst und nicht immer leicht, wenn es gilt, aufkommende Fragen zu beantworten, bei Kümmernissen zu helfen und sich um die Aufgaben im Religions- und Konfirmandenunterricht zu kümmern. Aber wie bei jeder Erziehung ist ein gutes Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung wichtig. Halten Sie sich selbst zur Kirche, so können Sie am besten mit dazu beitragen, daß Ihr Patenkind in der Gemeinde Gottes aufwächst und in ihr bleibt.

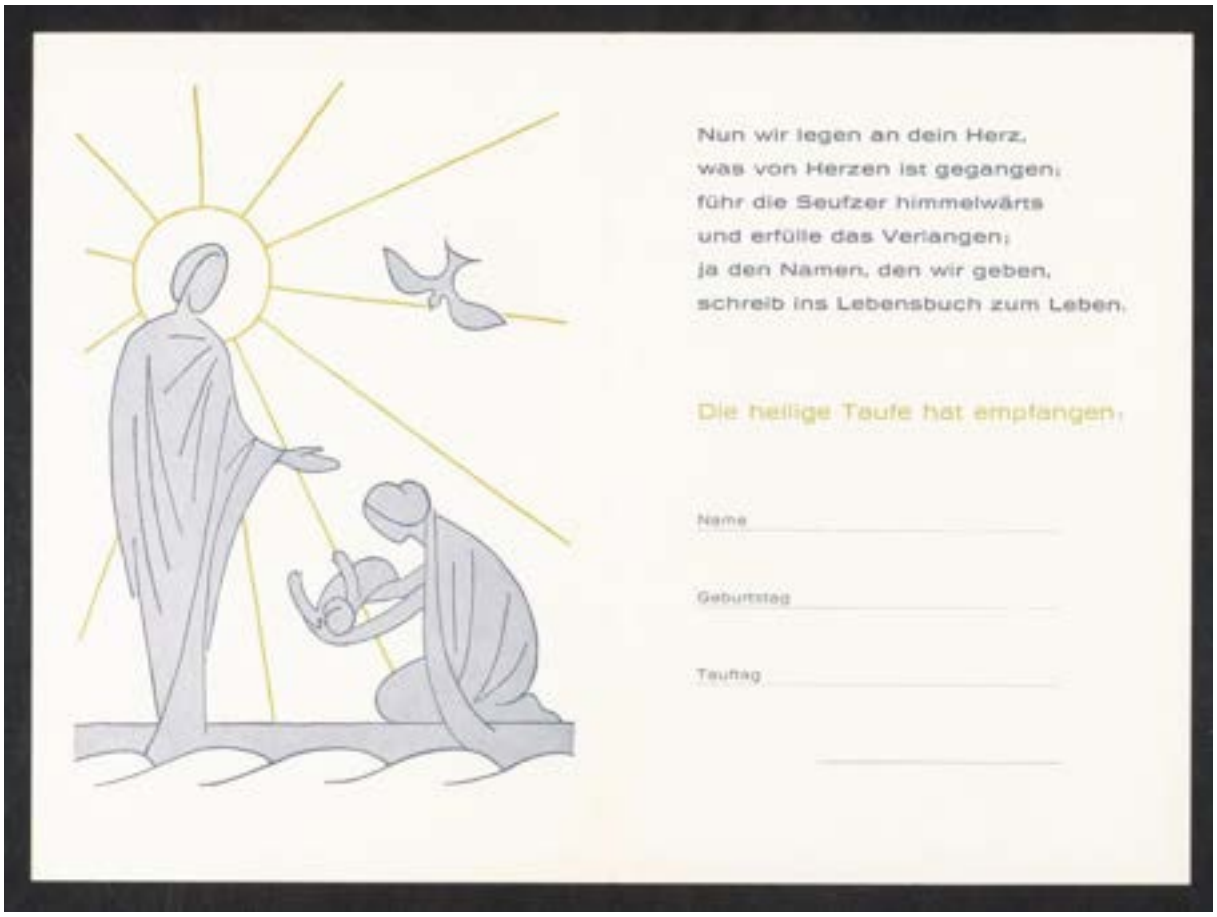
Falten Sie unermüdlich für das Ihnen anvertraute Kind die Hände und bete Sie: Lieber Vater im Himmel, Du beginnst nun Dein Werk an Deinem Eigentum. Du hast es geschaffen, Du hast es durch Deinen Sohn erlöst, Du willst es heiligen durch Deinen Geist. Behüte es auf allen seinen Wegen und bewahre es zum ewigen Leben. Mich aber mache immer aufs neue bereit. Laß Deine Kraft in mir Schwachem mächtig sein, Dein Werk zu treiben und Dein Helfer zu werden. Segne uns beide, mich und mein Patenkind. Amen.

Die heilige Taufe hat empfangen:
Name
Geburtstag
Taufag

361 ca. 1995

Taufzeugnis
Faltblatt mit vorderseitigem Bibelvers (1. Joh. 3,1), inwendiger Zeichnung von Haide Mader und einem rückseitigen Eltern-/Patenbrief
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Sehet,
welch eine Liebe
hat uns
der Vater erzeiget,
daß wir
Gottes Kinder
sollen heißen
1. Joh. 3,1



Nun wir legen an dein Herz,
was von Herzen ist gegangen;
führ die Seufzer himmelwärts
und erfülle das Verlangen;
ja den Namen, den wir geben,
schreib ins Lebensbuch zum Leben.

Die heilige Taufe hat empfangen.

Name _____

Geburtstag _____

Taufag _____

_____

LIEBE ELTERN / LIEBE PATEN

Die TAUFE ist das Unterpfand der großen Liebe unseres Gottes, der auch über Eurem Kind die Worte gesprochen hat: Fürchte dich nicht, denn Ich habe dich erlöst; Ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein! Ihm habt Ihr Euer Kind zu eigen gegeben. Er will es fortan begleiten auf allen seinen Wegen und ihm Helfer in allen Nöten und Versuchungen des Lebens und Erlöser von aller Sünde und Schuld sein. Jetzt kann Euer Kind die Größe dieses Gottesgeschenkes noch nicht begreifen, aber es wird einmal die Zeit kommen, wo es sich dankbar darüber freuen darf, daß Gott es in den ersten Tagen seines Lebens in der Taufe zu Seinem Kinde angenommen hat. Damit es diese Erfahrung machen kann, ist aber Euch die ernste Verpflichtung auferlegt, für die christliche Erziehung Eures Kindes zu sorgen. Seid ihm als Eltern und Paten in allen Stücken ein Vorbild und zeigt ihm frühe den Weg zu Christus und Seinem Heil. Vergeßt nicht, daß die Eindrücke und Lehren, die Euer Kind in den ersten Jahren empfängt, sein inneres Wachstum bestimmen und gestalten. Gott, der Euch Euer Kind geschenkt hat, wird einmal Rechenschaft fordern von Euch und fragen, ob Ihr über der Seele Eures Kindes als rechte Eltern und Paten gewacht habt. Er helfe Euch, daß Ihr dann dankbaren Herzens sprechen könnt: „Siehe, hier sind wir – und die Kinder, die Du uns gegeben hast."

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Zeichnung: Hilde Mader) Best.-Nr. T 105

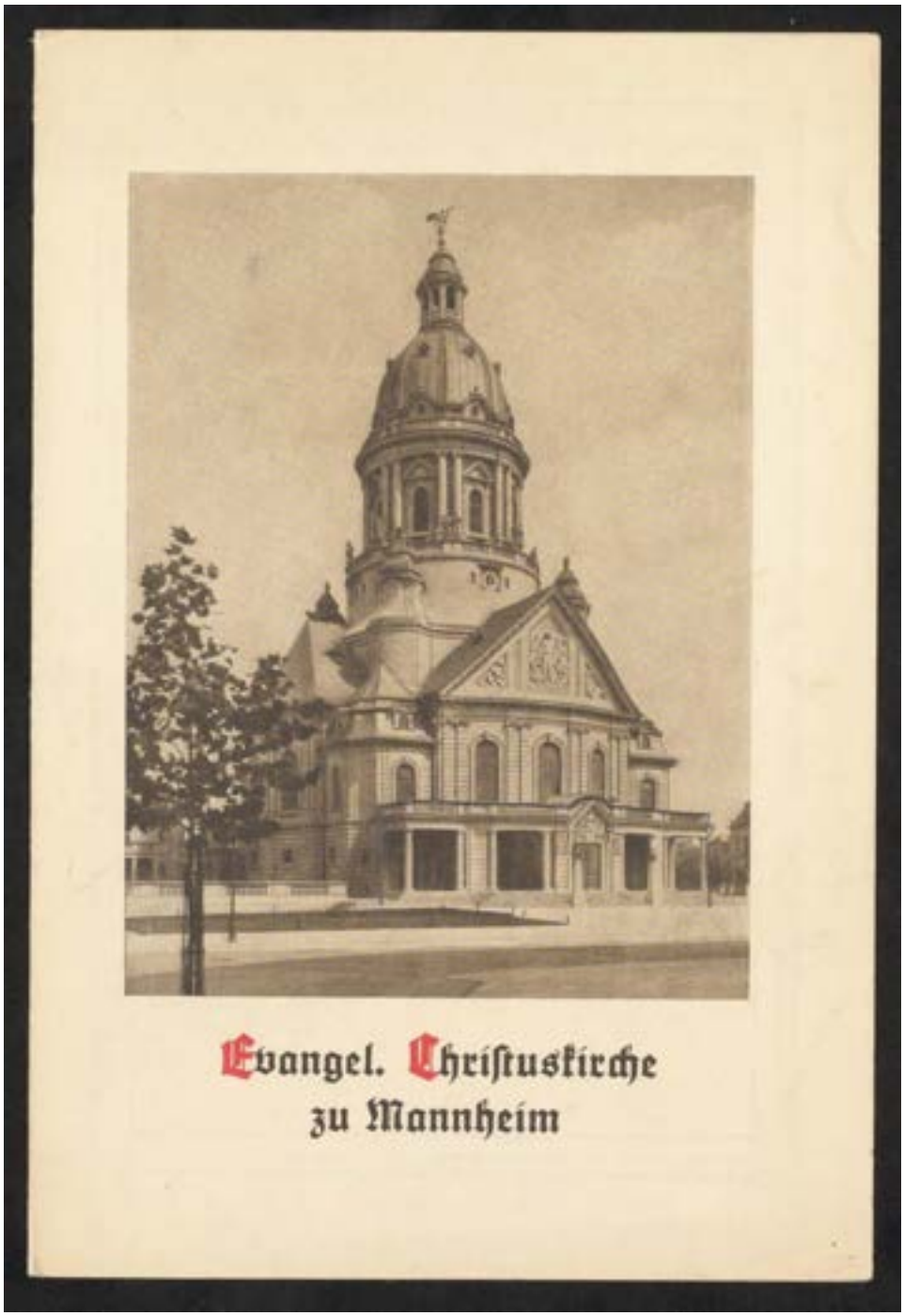
1.2. Konfirmation

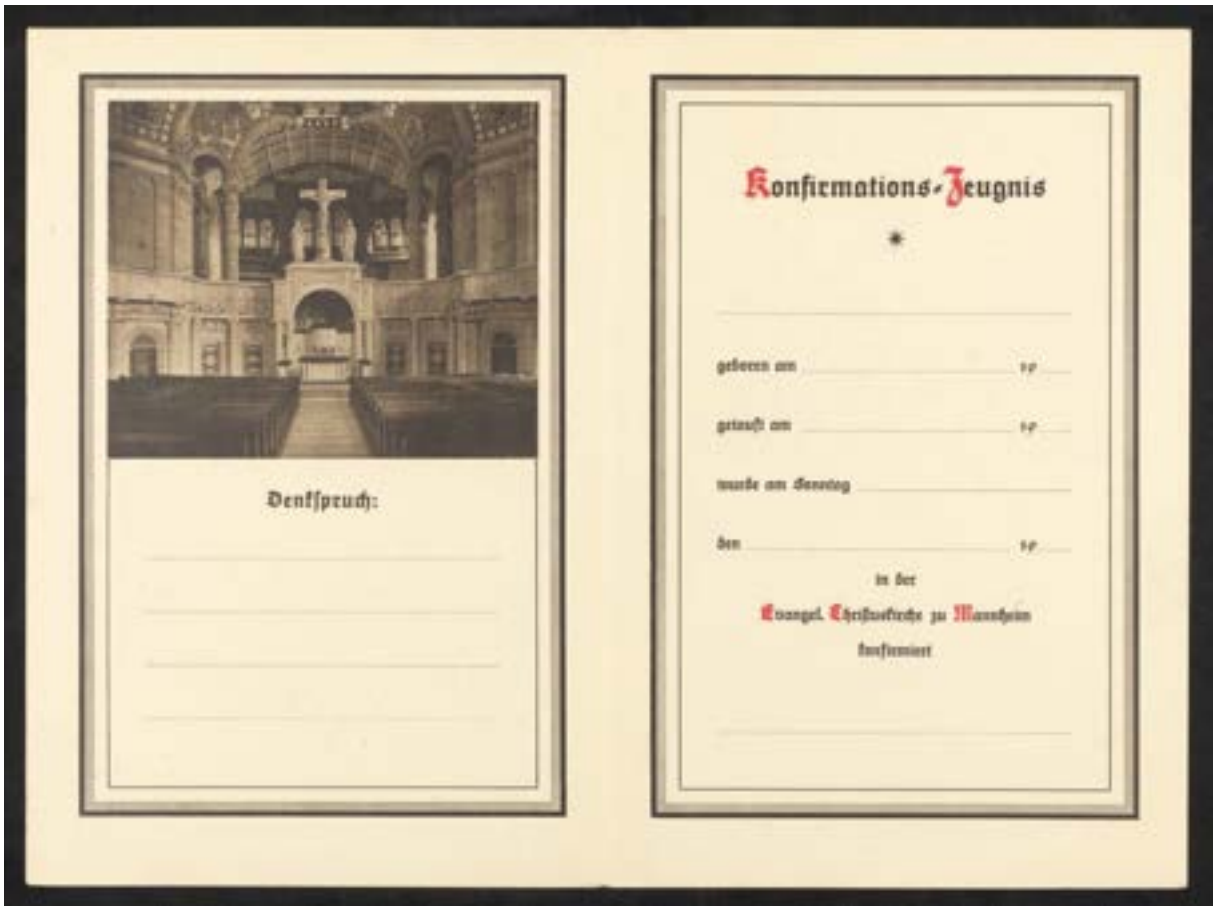
1.2.1. Konfirmationserinnerungsscheine

1.2.1.1. Muster

228 ca. 1900

Konfirmationszeugnis
Druck Johannes May, Mannheim
Faltblatt, vorderseitig S/W-Fotografie der Evangelischen Christuskirche Mannheim, inwendig S/W-Fotografie des Innenraums dieser Kirche
14,5 x 22


Evangel. Chriſtuskirche
zu Mannheim



Denkspruch:

Konfirmations-Zeugnis

geboren am ... 19..

getauft am ... 19..

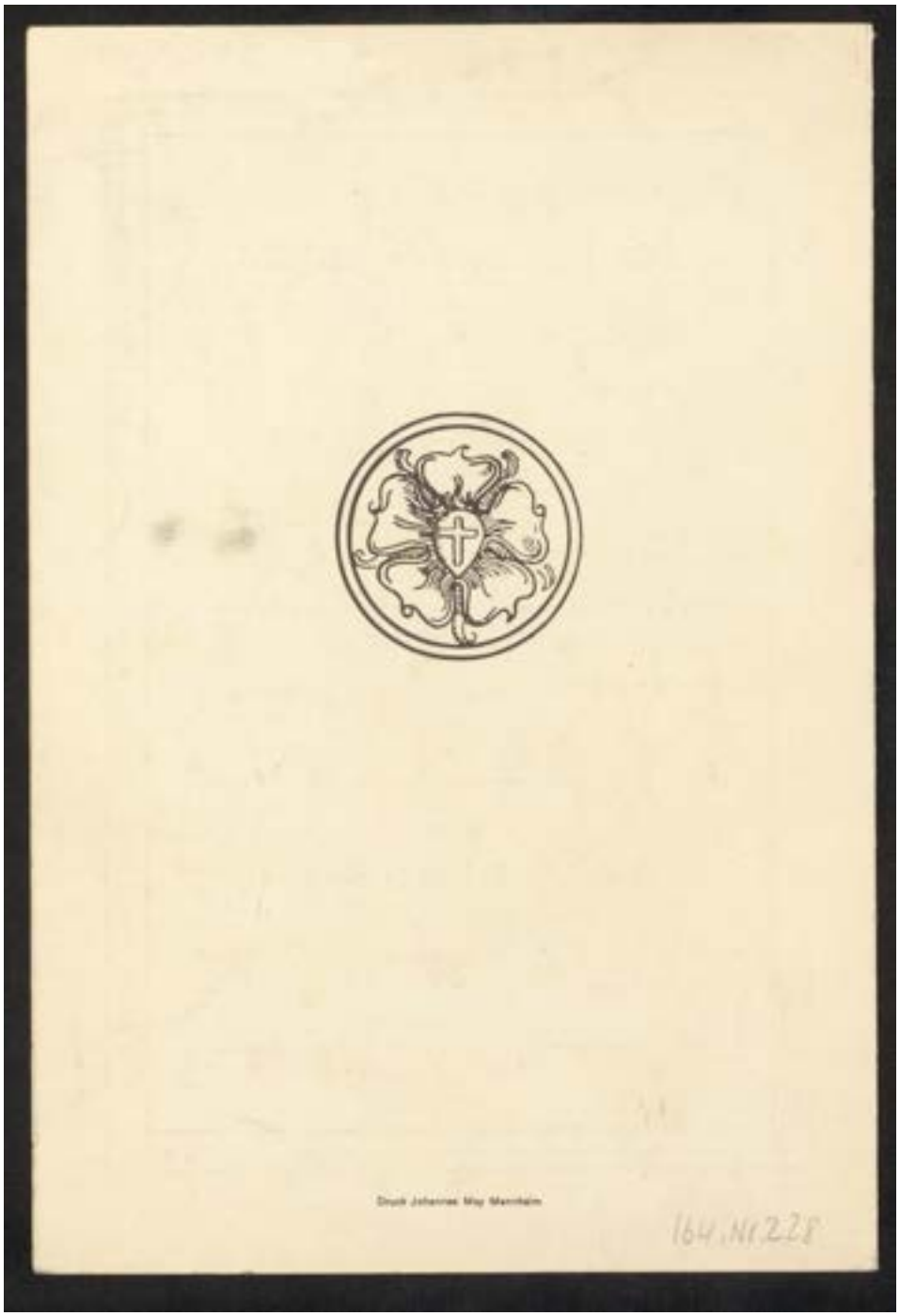
wurde am Sonntag ...

den ... 19..

in der

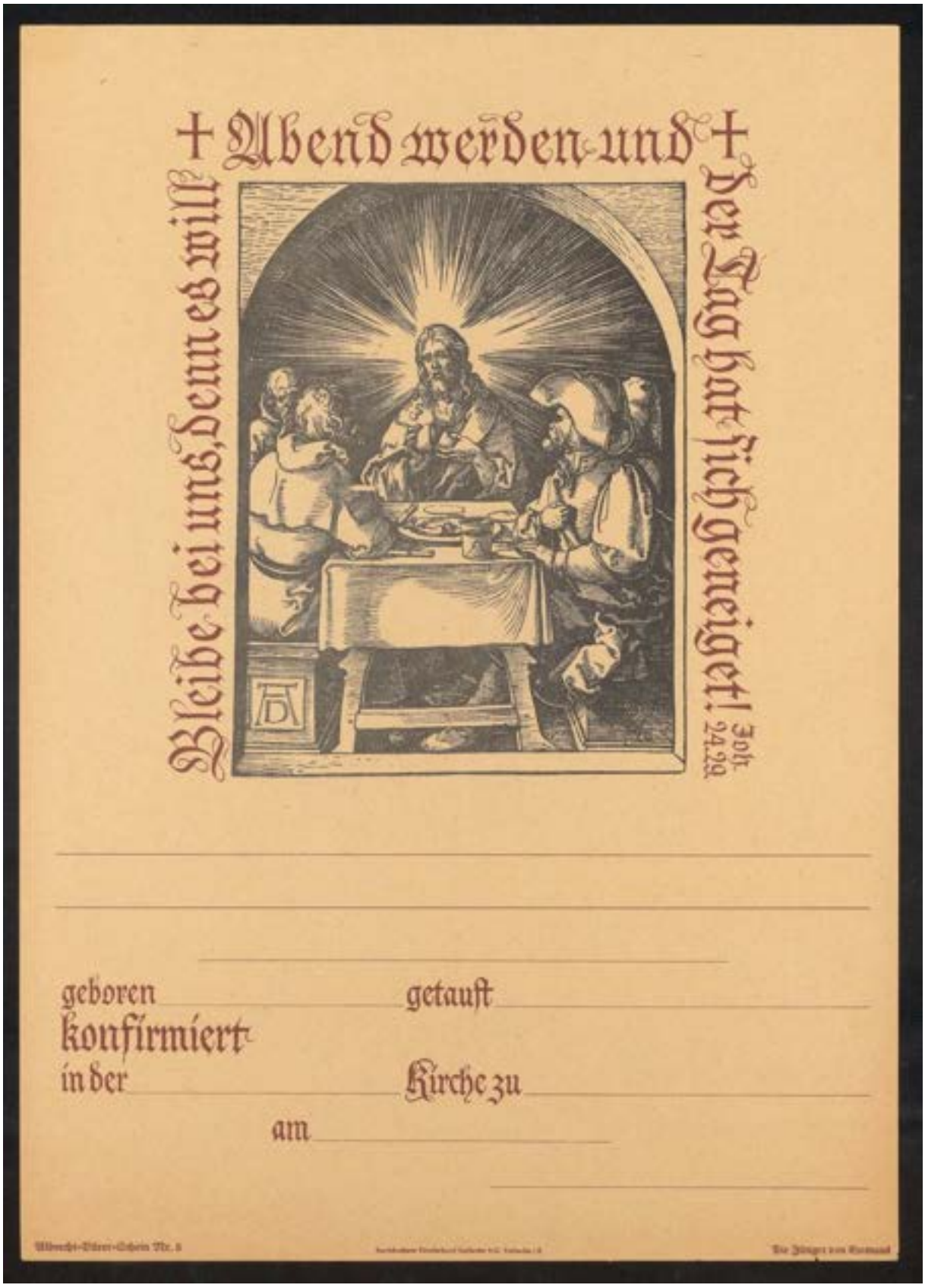
Evangel. Christuskirche zu Mannheim

konfirmiert


Druck Johannes May Mannheim
164.Nr.228

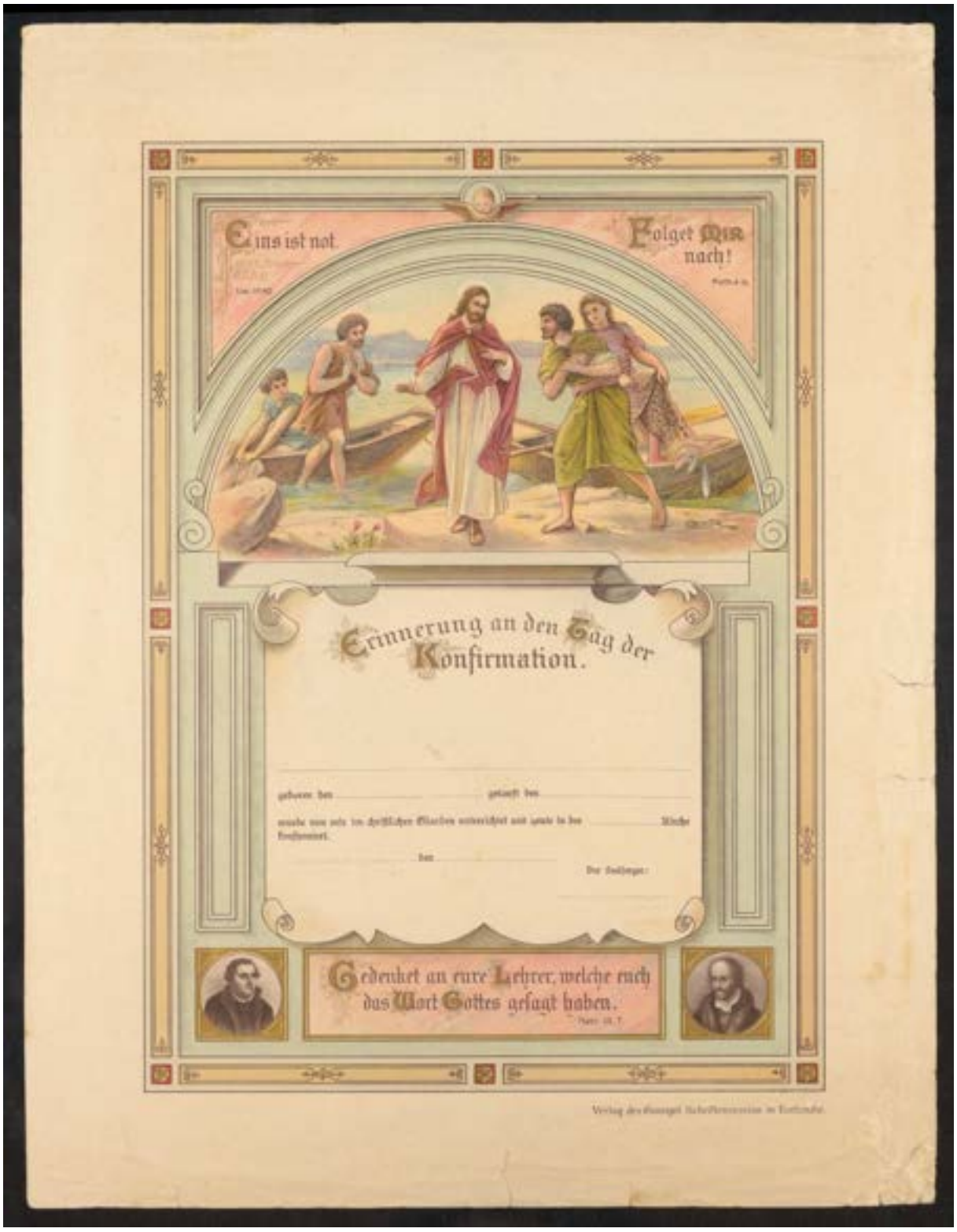
240 ca. 1910

Konfirmationsbescheinigung
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, Karlsruhe
mit einem S/W Druck eines Holzschnitts von Albrecht Dürer: "Die Jünger von Emmaus", sowie einem diesen rahmenden rot gedruckten Bibelvers (Joh. 24,29)
24 x 34,5


Bleibe bei uns, denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneiget!
Luk. 24,29.
geboren
getauft
konfirmiert
in der
Kirche zu
am

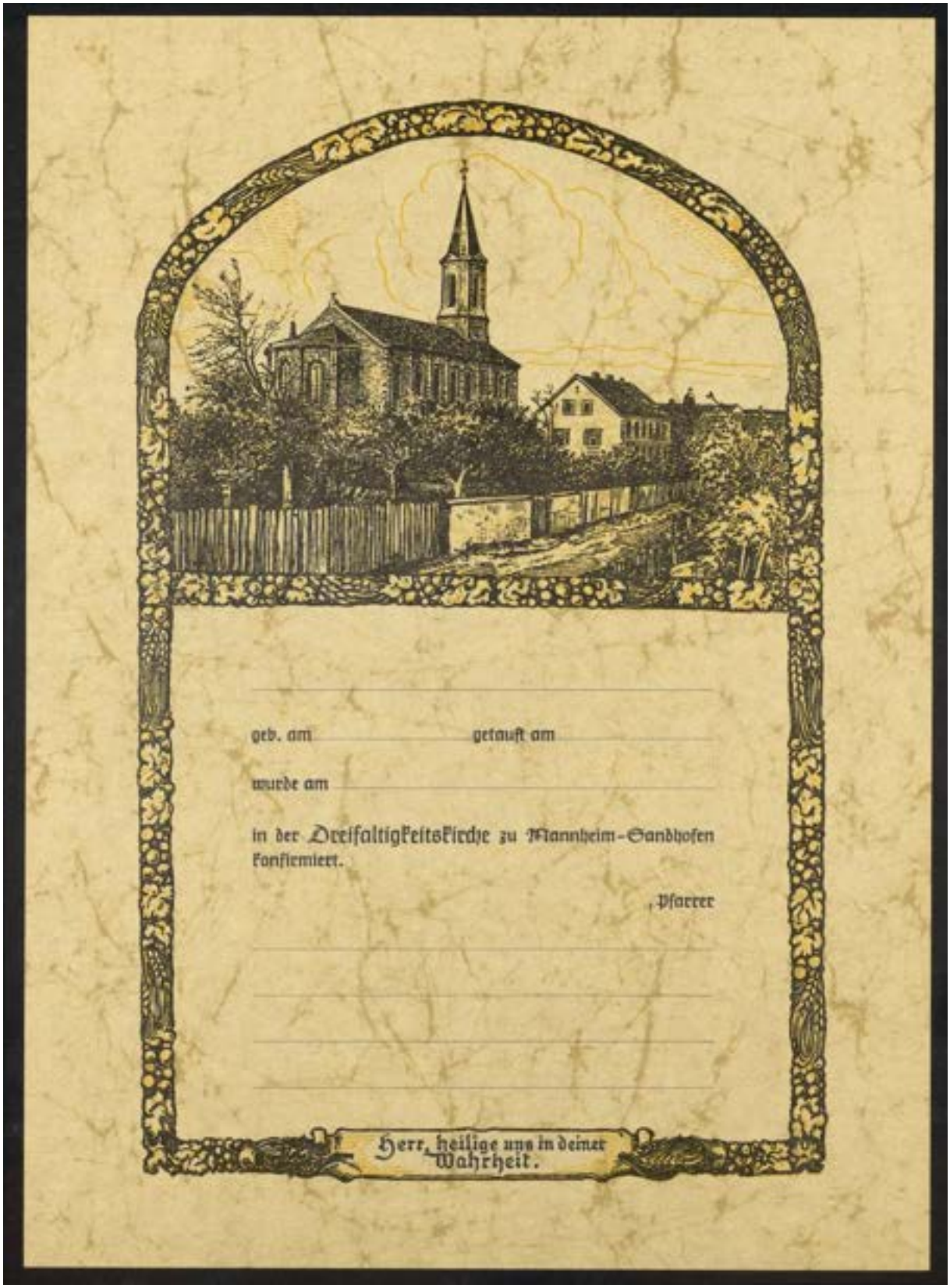
497 ca. 1910

Konfirmationsbescheinigung (Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag des Evangelischen Schriftenvereins, Karlsruhe
mit altarähnlichem Schmuckrelief, im Tympanon Jesus und die Berufung der Fischer, rechts und links flankiert durch Bibelverse (Luk. 10,42 sowie Matth. 4,19), im "Fundament" mittig ein Bibelvers (Hebr. 13,7), flankiert von Medaillons mit Porträts Martin Luthers und Philipp Melanchthons
30 x 39
2/6/18
koloriert


Eins ist not.
Folget Mir nach!
Erinnerung an den Tag der Konfirmation.
Gedenket an eure Lehrer, welche euch das Wort Gottes gesagt haben.

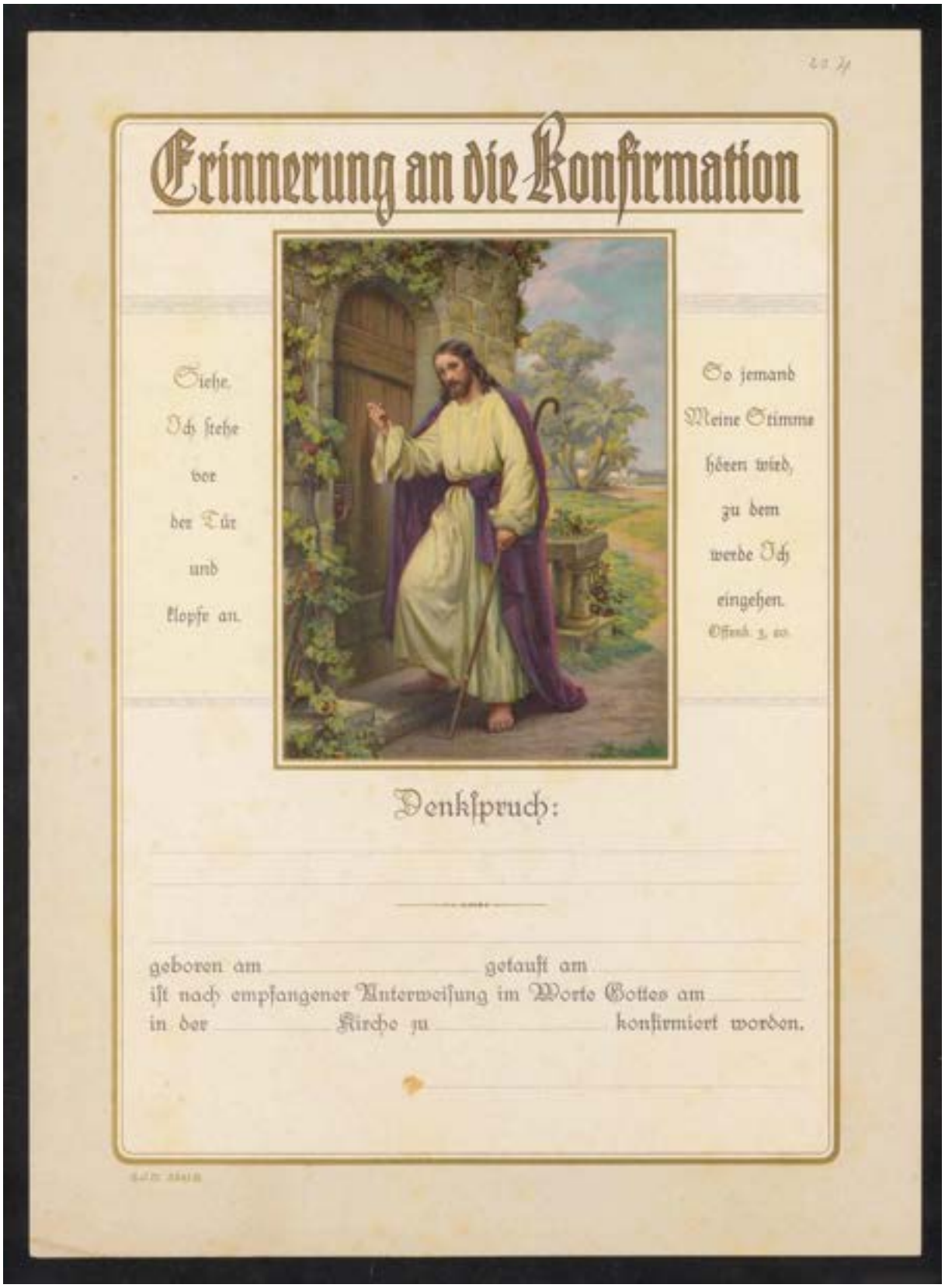
237 ca. 1910

Konfirmationsbescheinigung der Dreifaltigkeitskirche Mannheim-Sandhofen
mit Schmuckdruck einer Kirchenansicht sowie einem Ernte-Relief
25 x 34



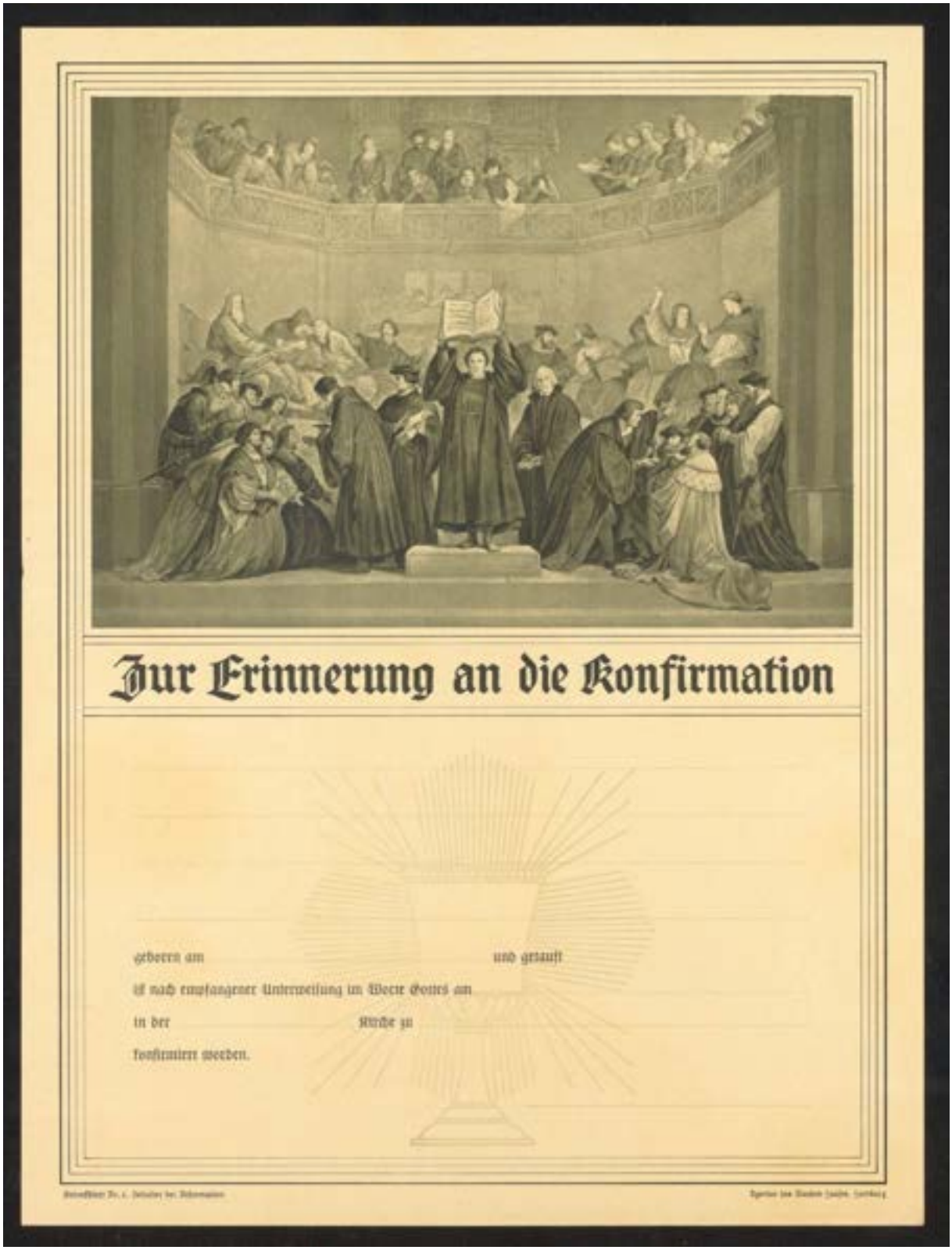
518 ca. 1910

Konfirmationsschein mit Sinnspruch (Off. 3,20) und dazupassend einem Farbdruck des an eine Tür klopfenden Jesus
20,8x28,5



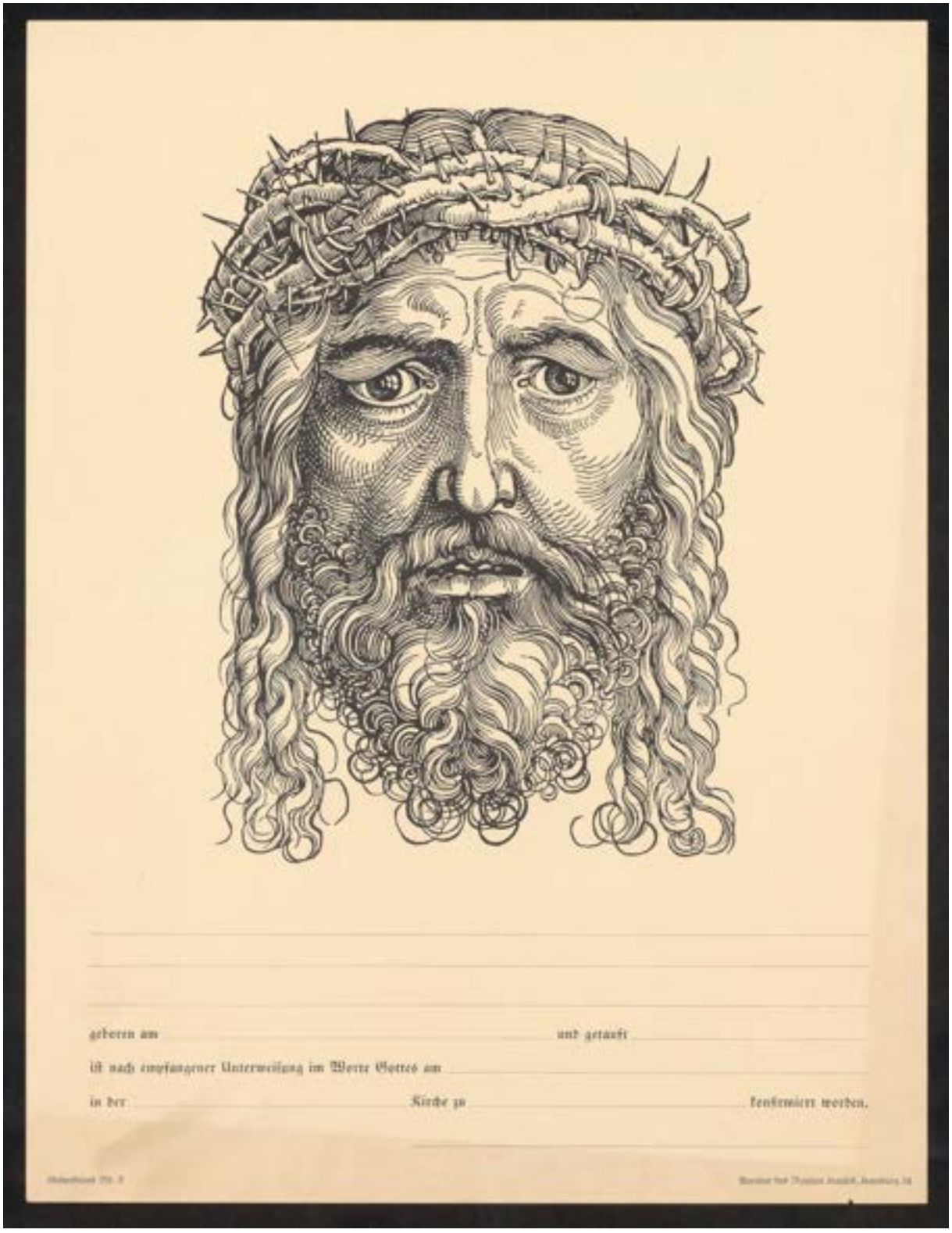
238 ca. 1910

Zur Erinnerung an die Konfirmation
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit S/W-Druck einer Reformationsmalerei
23 x 31,5



242 ca. 1915

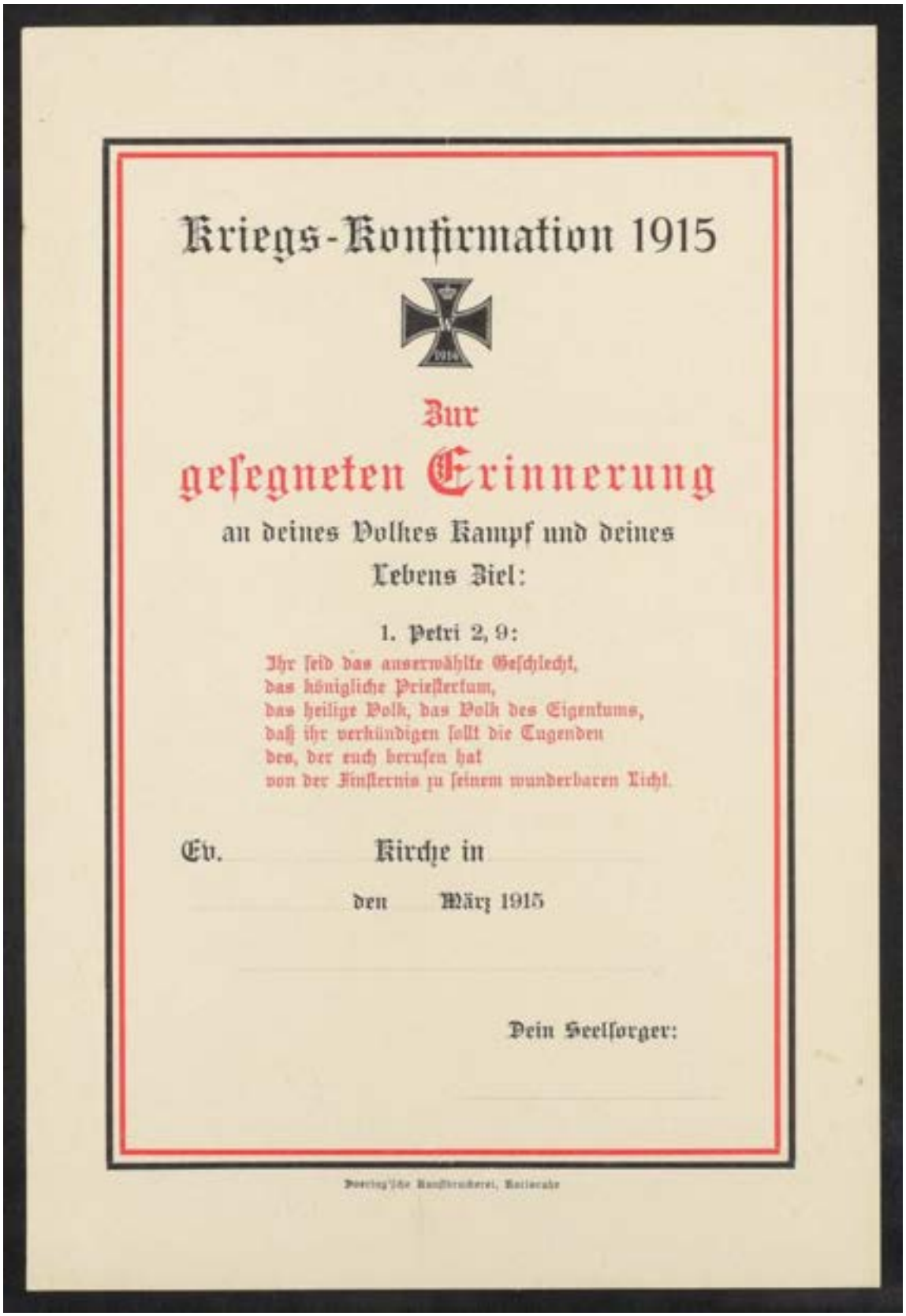
Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit einem S/W-Druck eines Hauptes des Gekreuzigten mit Dornenkrone, vermutlich von Albrecht Dürer
24 x 35,5



239 ca. 1915

Kriegs-Konfirmation 1915, Zur gesegneten Erinnerung an deines Volkes Kampf und deines Lebens Ziel

mit rot-schwarzem Zierrand sowie einem rotgedruckten Bibelvers (1.Petr. 2,9)
18 x 26,5

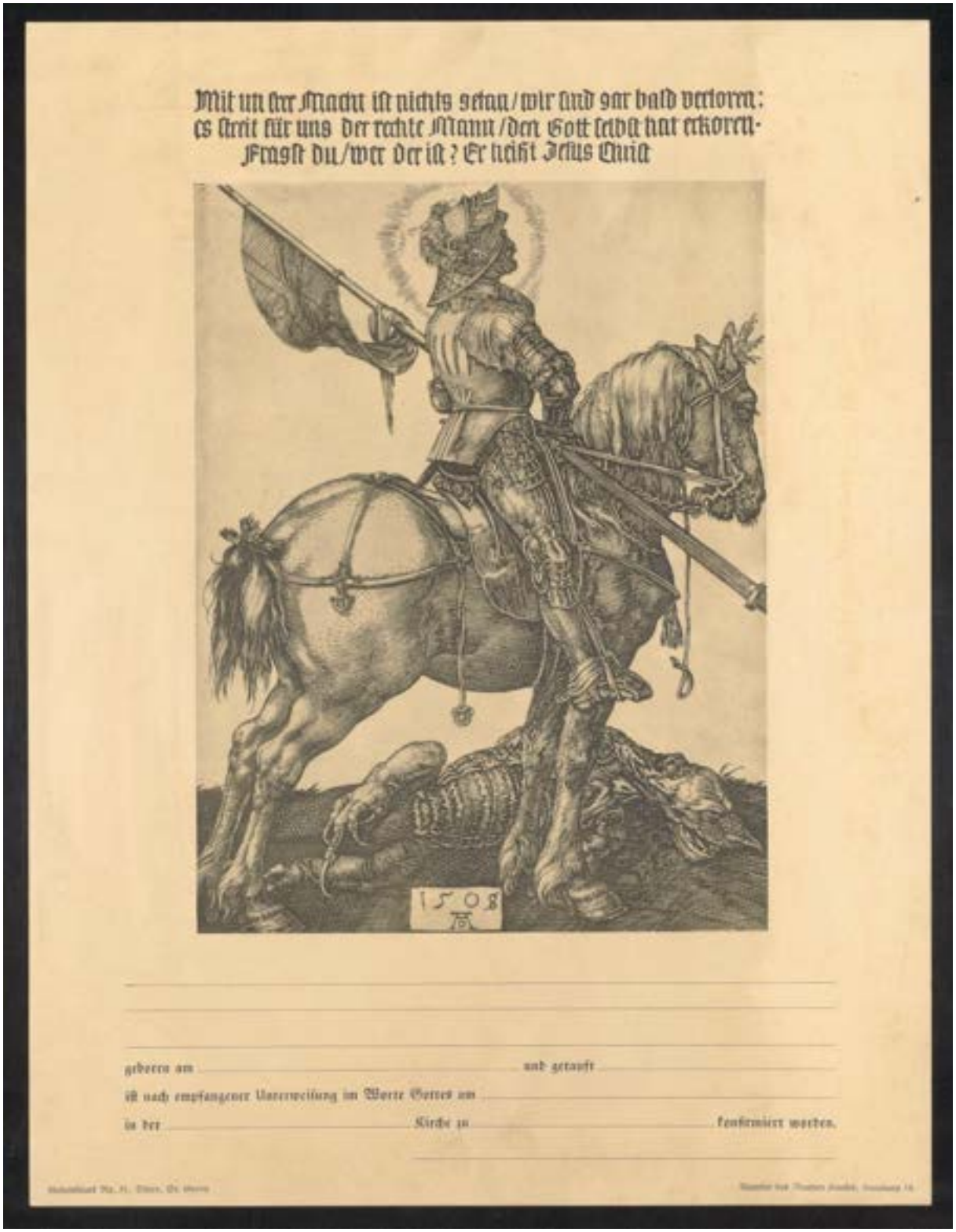


494 1917

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an die Konfirmation im Reformations-Jubiläumsjahr 1917)
Verlag für Volkskunst, Richard Keutel, Stuttgart
mit Anton von Werner: "Luther auf dem Reichstag zu Worms"
36 x 27
2/6/18
koloriert

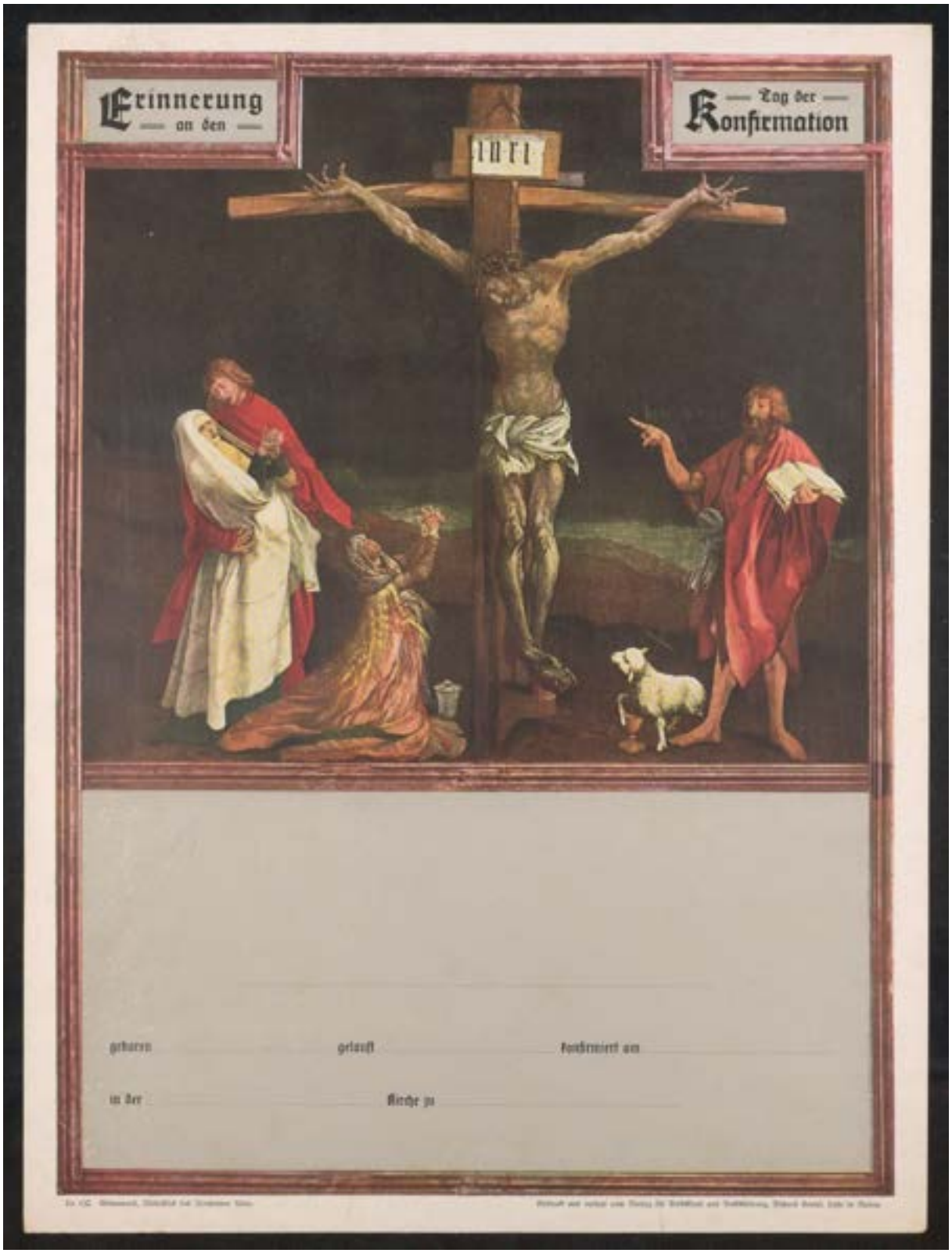
495 ca. 1920

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Albrecht Dürer: "St. Georg"
24 x 31,5



496 ca. 1920

Konfirmationsbescheinigung (Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr Baden
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung" (Mittelstück des Isenheimer Altars) innerhalb einer altarähnlichen Schmuckrahmung mit freien Kartuschen rechts und links, in denen "Erinnerung an den " und "Tag der Konfirmation" Platz findet
27 x 36
2/6/18
koloriert


Erinnerung
an den
Tag der
Konfirmation
INRI
geboren
getauft
konfirmiert am
in der
Kirche zu

507 ca. 1920

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an die Konfirmation)
mit Leonardo da Vinci: "Das letzte Abendmahl"
Agentur des Rauhen Hauses, Karlsruhe
33,5 x 27,5
2/6/18
koloriert

499 vor 1912

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag und Farbenätzung von Manissadjian & Cie, Basel und Zürich
mit Rudolf Yelin d. Ä.: „Jesus bei Maria und Martha“, eingerahmt in einem Schmuckrahmen mit Medaillons
23,5 x 32

503 ca. 1930

Kofirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an die Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr Baden
Mit S/W-Druck "Licht und Wahrheit"
27 x 36
2/6/18

351 ca. 1930

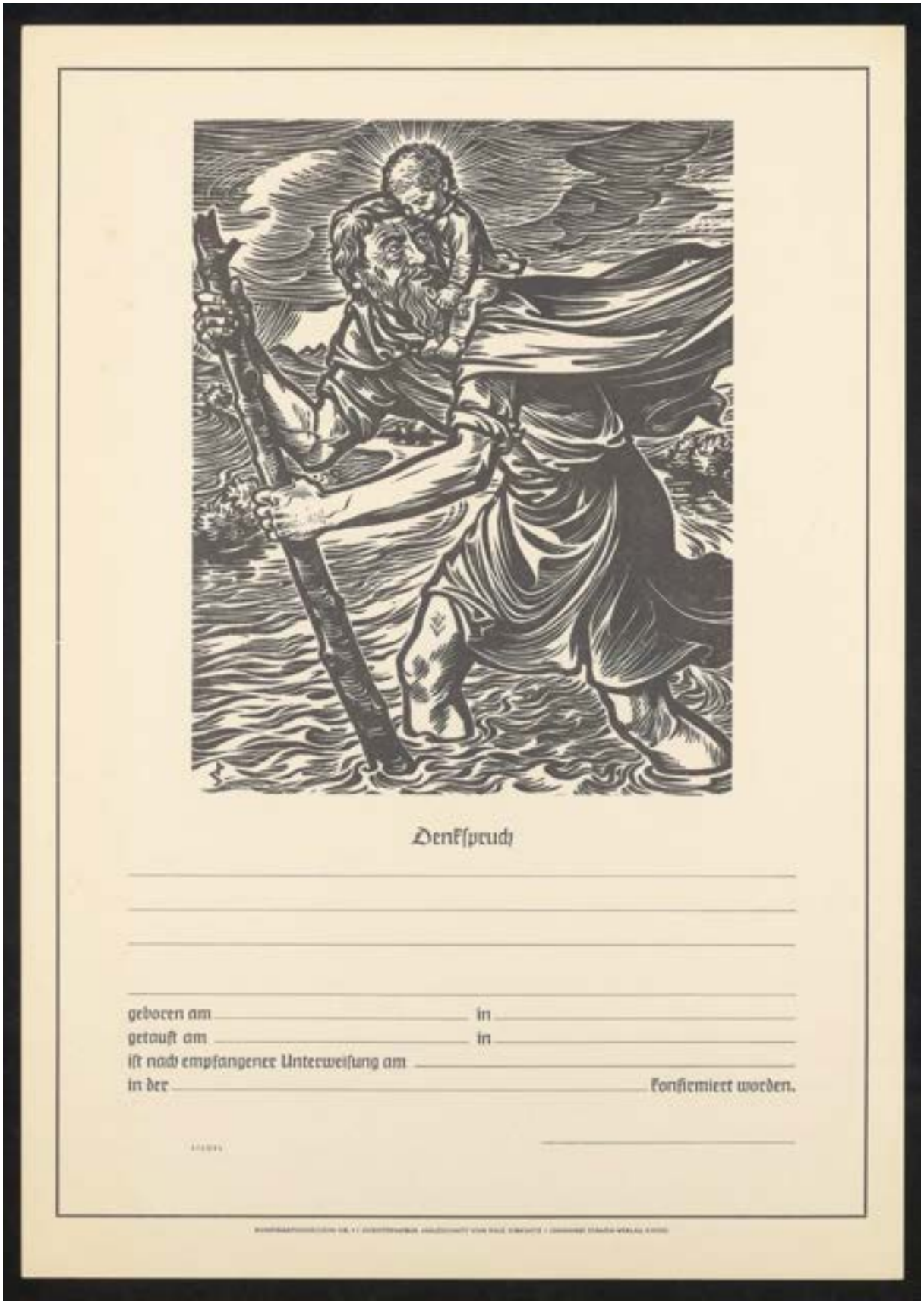
Konfirmationsbescheinigung
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe, Karlsruhe
mit H. Schroedter: "Seepredigt"
21,5 x 32

498 vor 1912

Konfirmationsbescheinigung "Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation"
Verlag von Manissadjian & Cie, Basel
mit Rudolf Yelin d. Ä.: „Jesus bei Maria und Martha“, eingerahmt durch ein verflochtenes Schmuckrelief
24,5 x 32

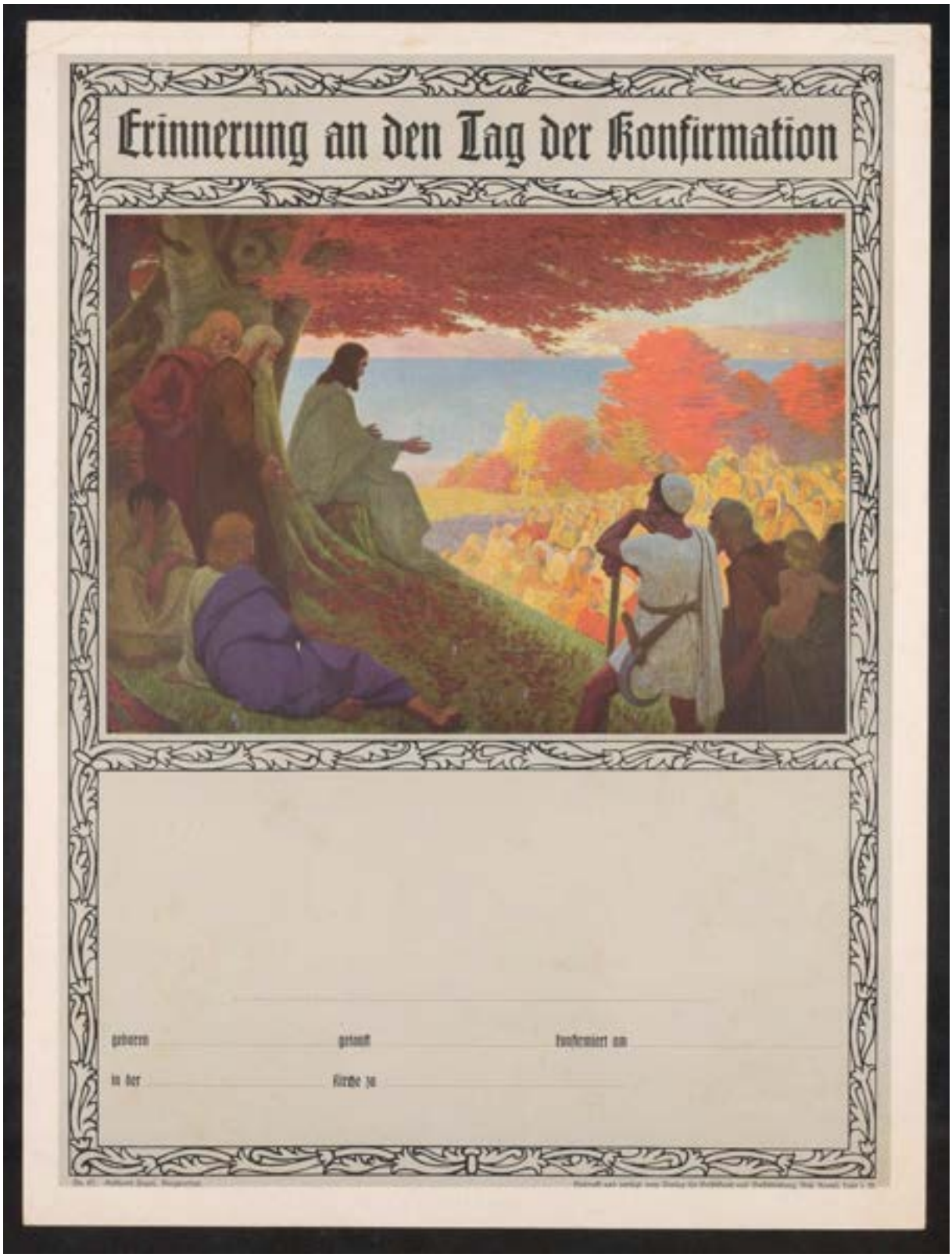
100 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Denkspruch)
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Holzschnitt (S/W) von Paul Sinkwitz: "Christophorus"
25 x 35



490 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Rich. Keutel, Lahr Baden
mit Gebhard Fugel: "Bergpredigt"
koloriert
26,8 x 35,6
2/6/18



492 ca 1930

Konfirmationsbescheinigung (Erinnerung an die Konfirmation)
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Schnars-Alquist: "Per crucem ad lucem"
27,5 x 33,5
2/6/18
koloriert

502 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Zum Andenken an die Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr in Baden
mit Rudolf Schäfer: "Er führt mich"
27 x 36
2/6/18
koloriert

493 ca. 1930

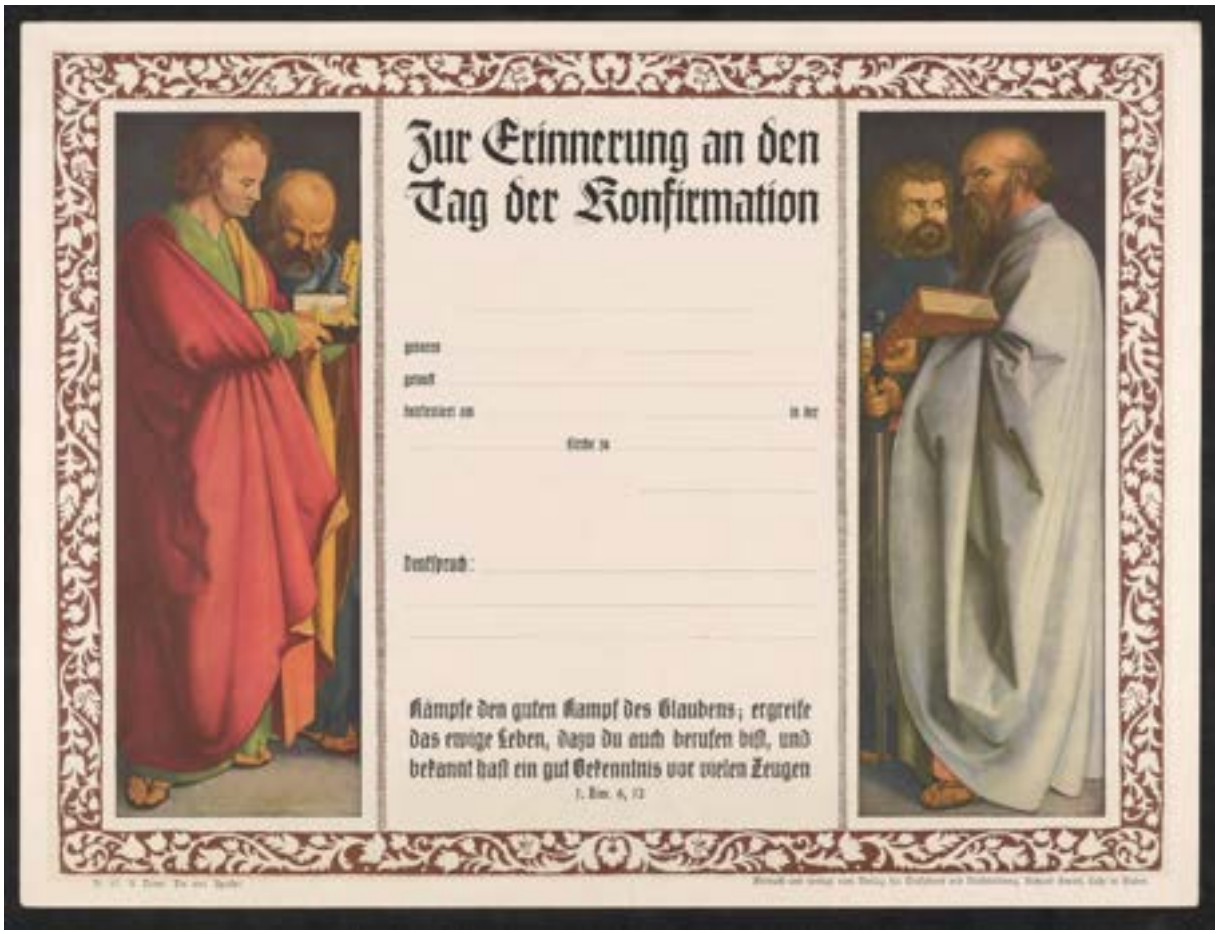
Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr Baden
mit Rethel: "Lutherlied"
36 x 27
2/6/18
koloriert

500 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
mit Kunstdruck, Jesus mit den Jüngern durch ein Getreidefeld gehend darstellend, umrahmt von einem Schmuckrahmen
23 x 30

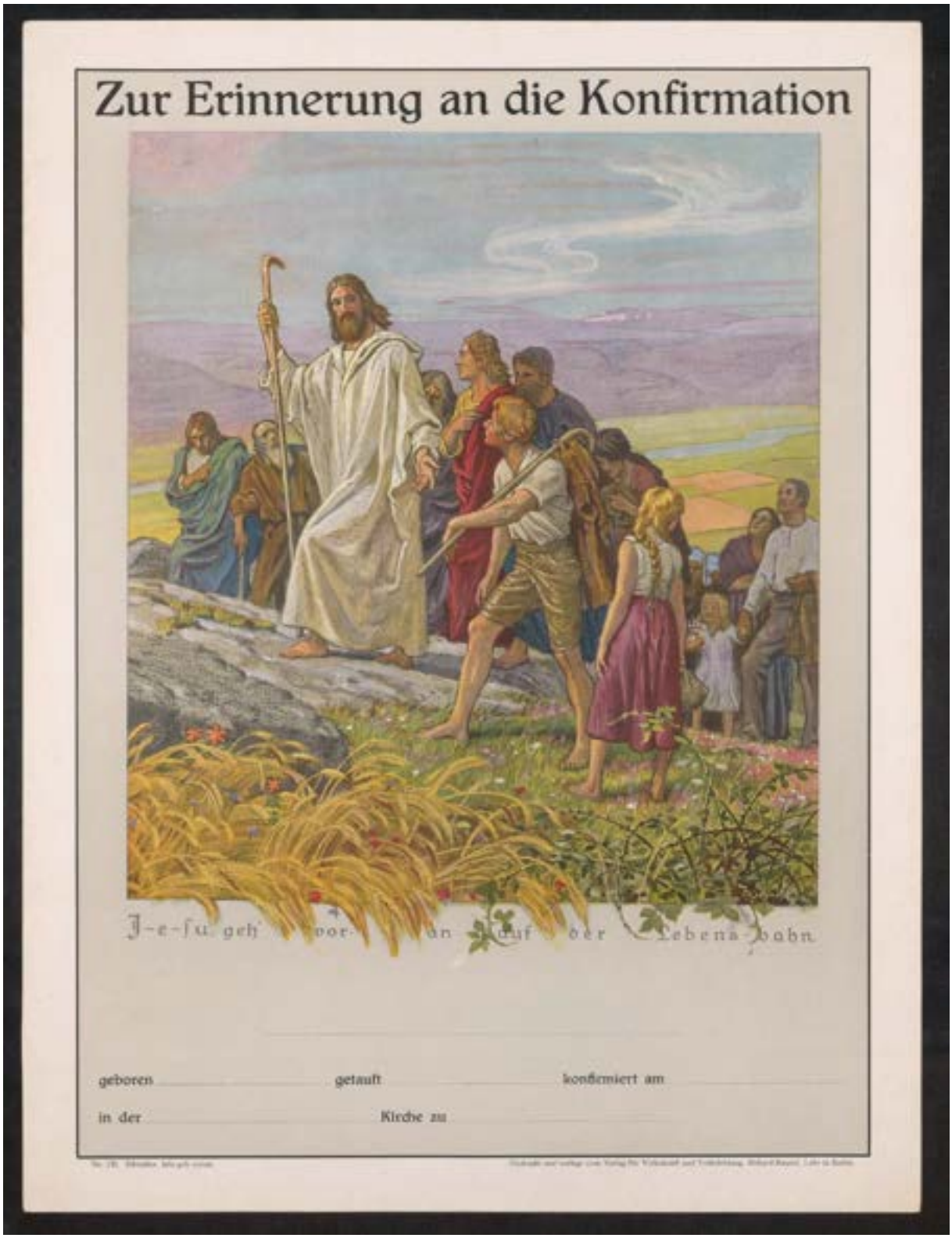
505 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr Baden
mit Schmuckrand und Albrecht Dürer: "Die vier Apostel"
36 x 27
2/6/18
koloriert



491 ca. 1930

Konfirmationsbescheinigung (Zur Erinnerung an die Konfirmation)
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr Baden
mit Schindler: "Jesu geh voran"
27 x 36
2/5/18
koloriert



525 ca. 1935

Konfirmationsschein der Trinitatiskirche Mannheim

mit Holzschnitt von Daniel Greiner, Jugenheim, mit Innenansicht der Trinitatiskirche Mannheim (zerstört am 5./6. Sept. 1943)

entnommen aus: 044., MA-Trin.

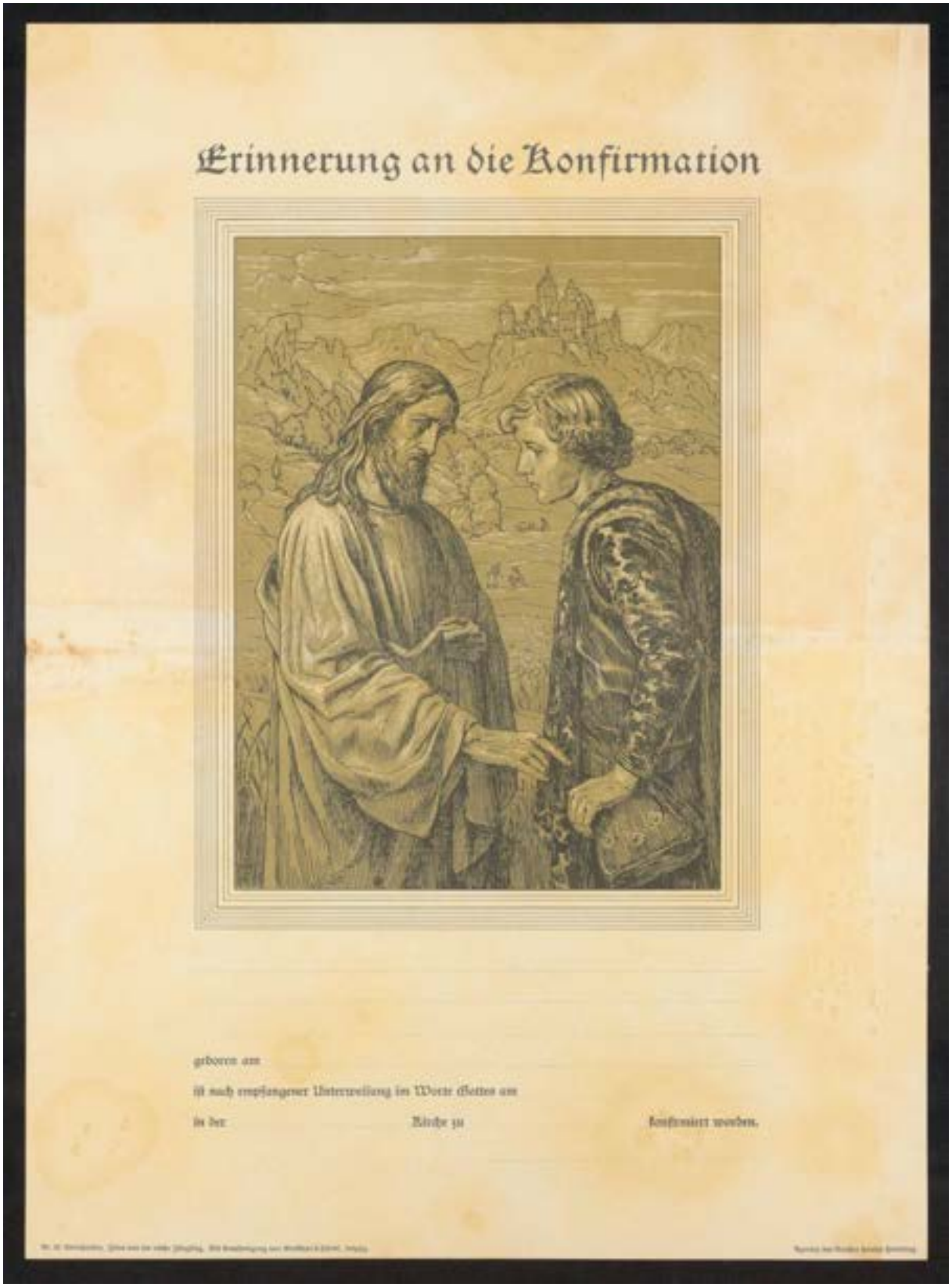
30 x 30,5

529 1938

"Zur Erinnerung an die Konfirmation" in der Lutherkirche zu Karlsruhe
mit Eckansicht der Lutherkirche (Stich von H. Menchau)
Lutherpfarrei Karlsruhe
gelocht

488 ca. 1940

Konfirmationsbescheinigung (Erinnerung an die Konfirmation)
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Steinhausen: "Jesus und der reiche Jüngling"
24,8 x 34



517 ca. 1940

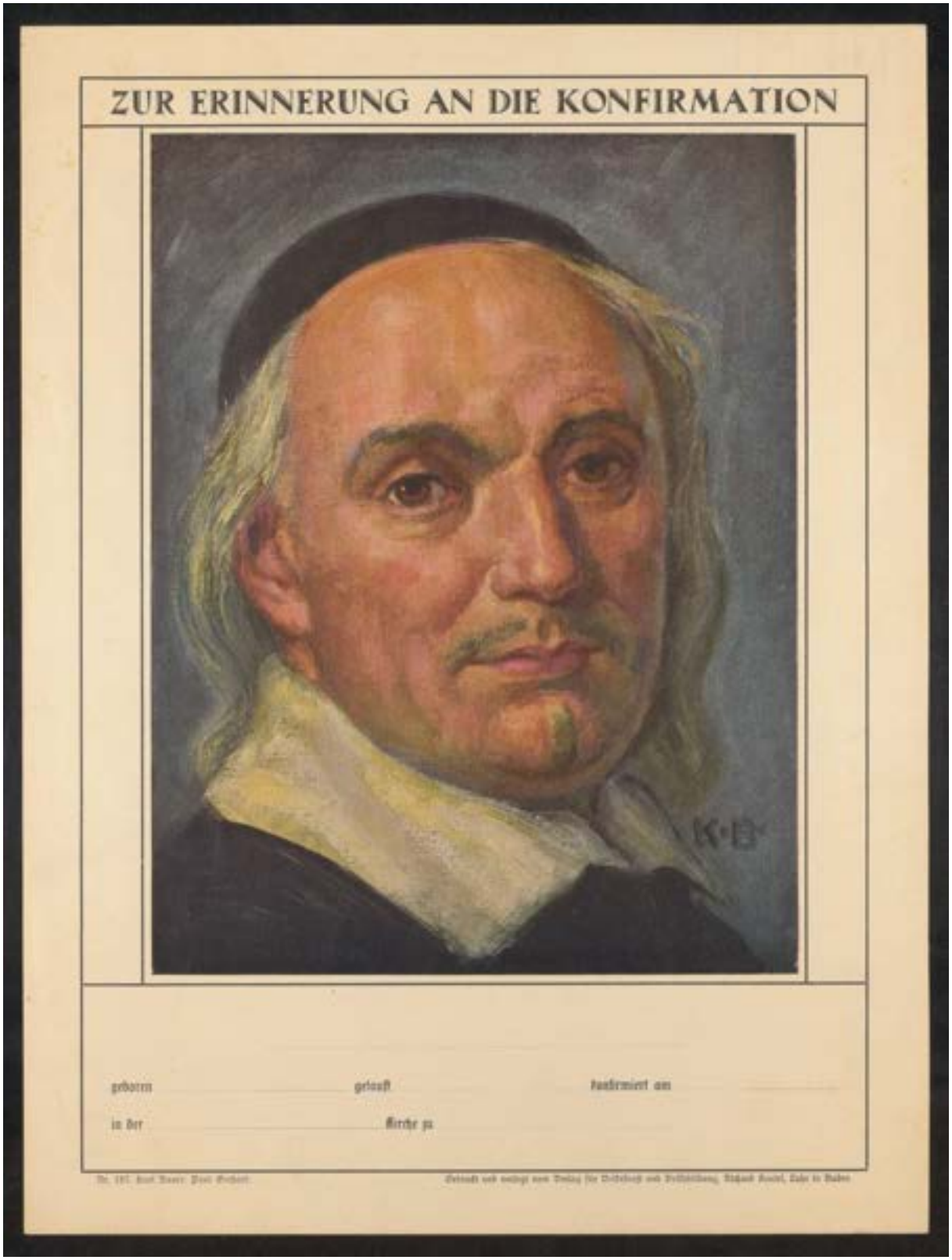
Konfirmationserinnerung mit farbigem Druck "Das letzte Abendmahl" von Leonardo da Vinci

Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg

32x25

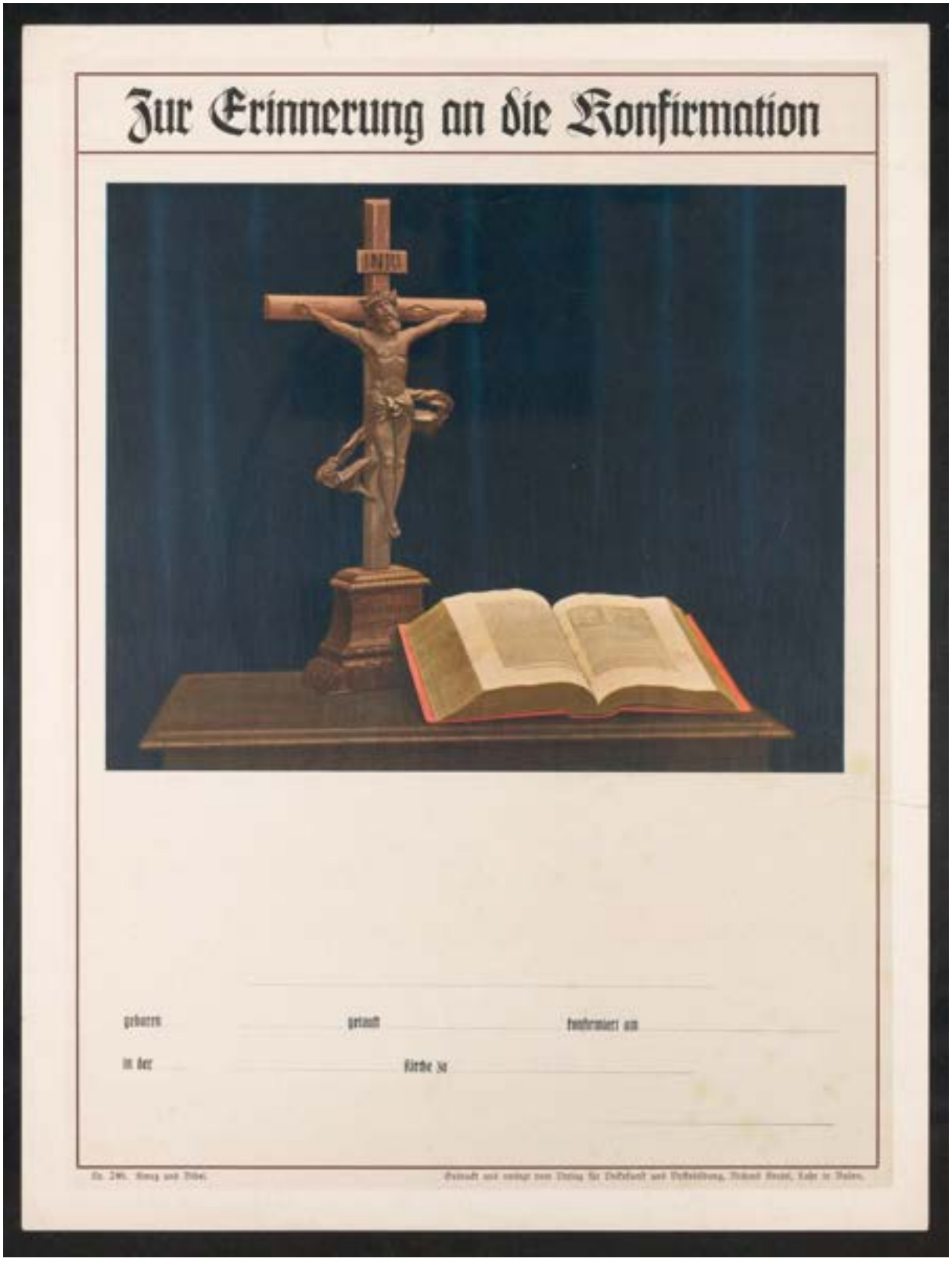
521 ca. 1940

Konfirmationsschein mit einem Farbdruck "Karl Bauer: Paul Gerhard"
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr
26,7x36
2/6/12
koloriert



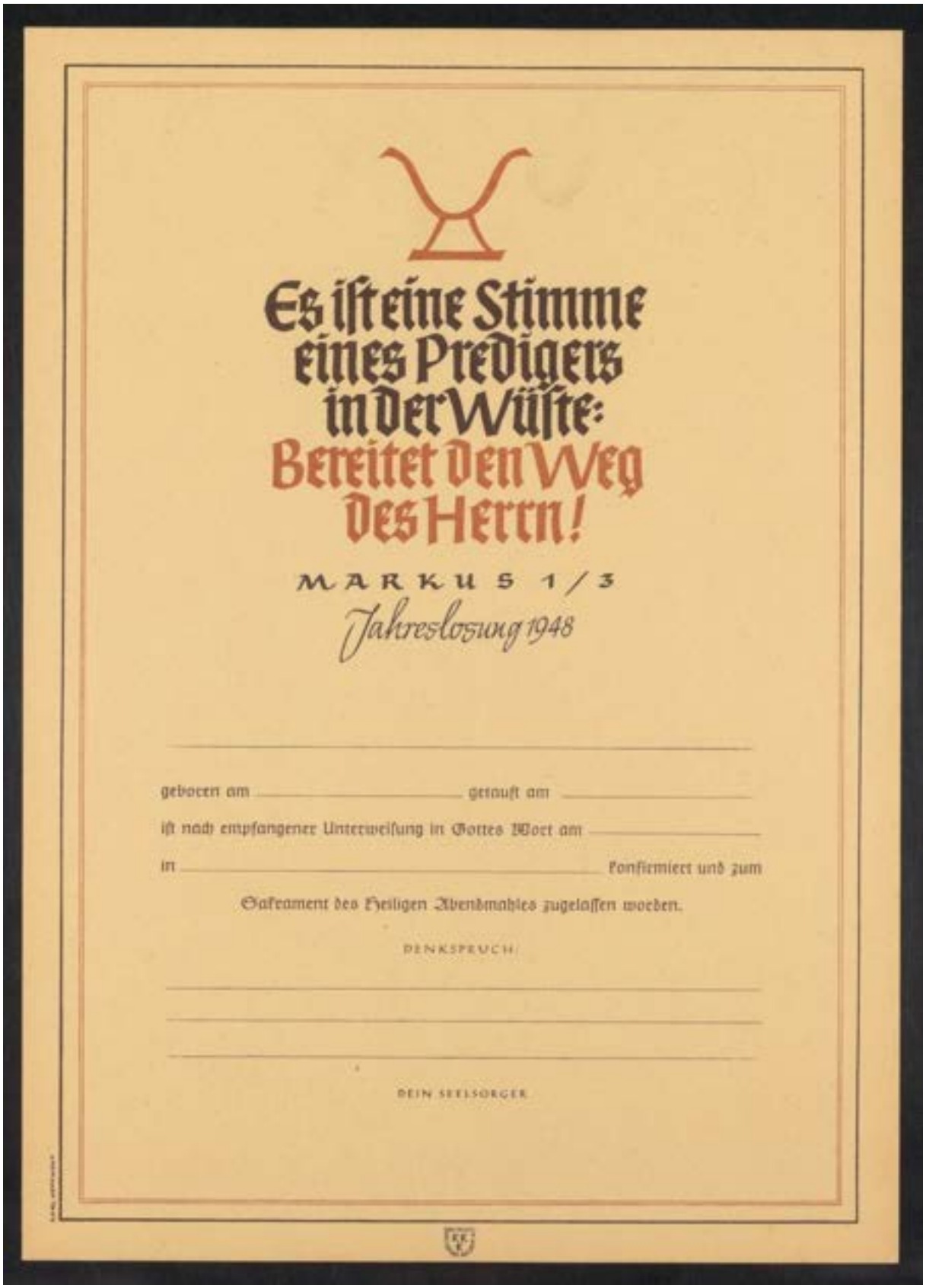
520 ca. 1940

Konfirmationsschein mit Farbdruck "Kreuz und Bibel"
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr
27x35
2/6/14



501 1948

Konfirmationsbescheinigung (Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn!, Mk. 1,3)
Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe
mit Schmuckrand, symbolisiertem Kelch und der Jahreslosung 1948 (Mk. 1,3)
20,9 x 29,2



Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste:
Bereitet den Weg des Herrn!

MARKUS 1/3

Jahreslosung 1948

_____

geboren am _____ getauft am _____

ist nach empfangener Unterweisung in Gottes Wort am _____

in _____ konfirmiert und zum

Sakrament des Heiligen Abendmahles zugelassen worden.

DENKSPRUCH:

_____

_____

_____

DEIN SEELSORGER

101 ca. 1950

Konfirmationsbescheinigung
mit Holzschnitt (S/W) von Paul Sinkwitz: "Christophorus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

251 ca. 1950

Konfirmationsbescheinigung
mit Kunstdruck der Sturmstillung
23 x 32

350 ca. 1950

Konfirmationsbescheinigung
C. V. Konstanz
mit Kunstdruck, einen Schäfer darstellend, der ein Lamm trägt (Guter Hirte)
22,5 x 33,5

ZUR ERINNERUNG AN DIE KONFIRMATION

Denkspruch

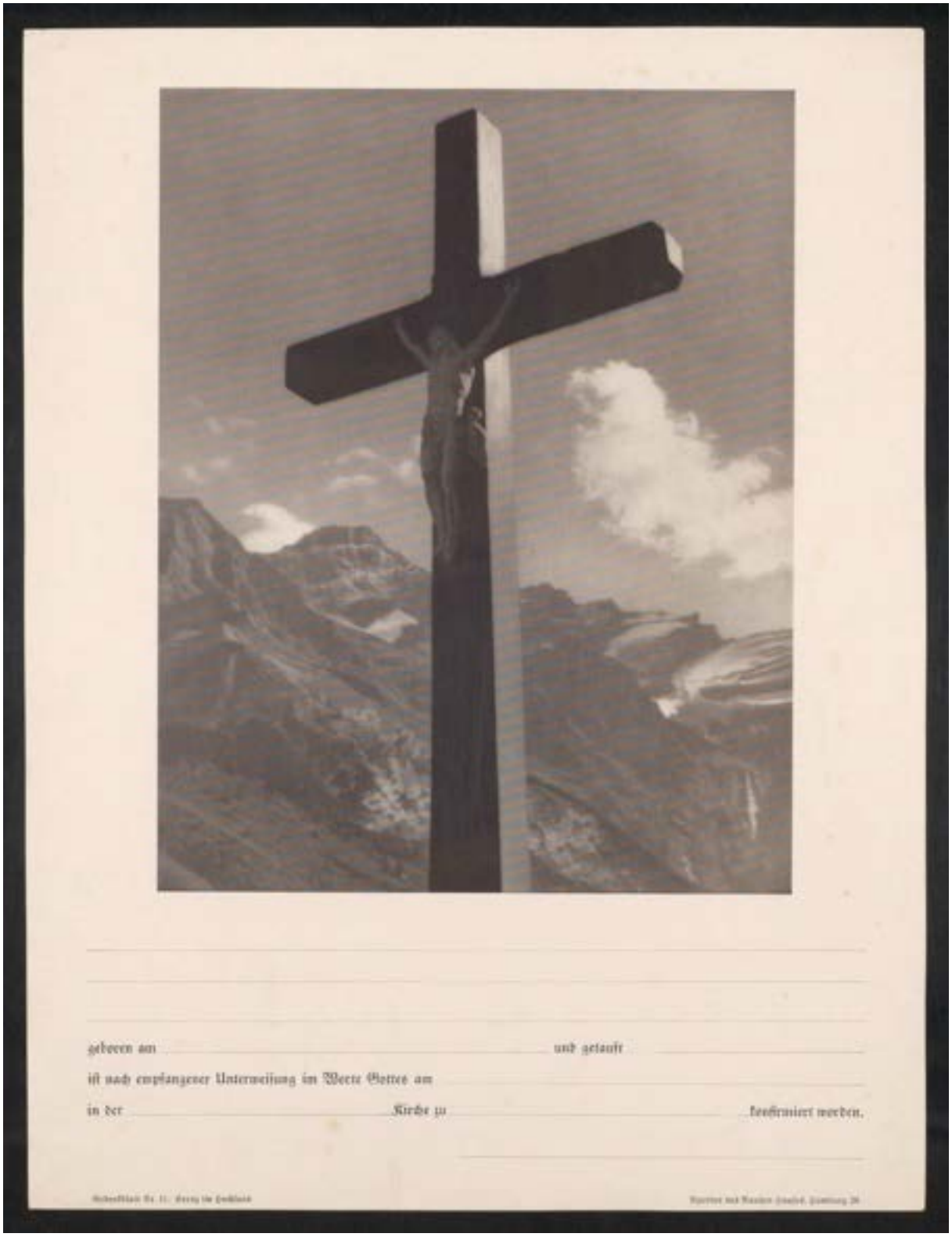
GEBOREN AM _____ GETAUFT AM _____ IST IN

DER _____ ZU _____

AM _____ KONFIRMIERT WORDEN.

519 ca. 1950

Konfirmationsschein mit s/w-Fotografie "Kreuz im Hochland"
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
24x31,5



50 ca. 1950

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Georges Rouault: "Christus und die Fischer" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

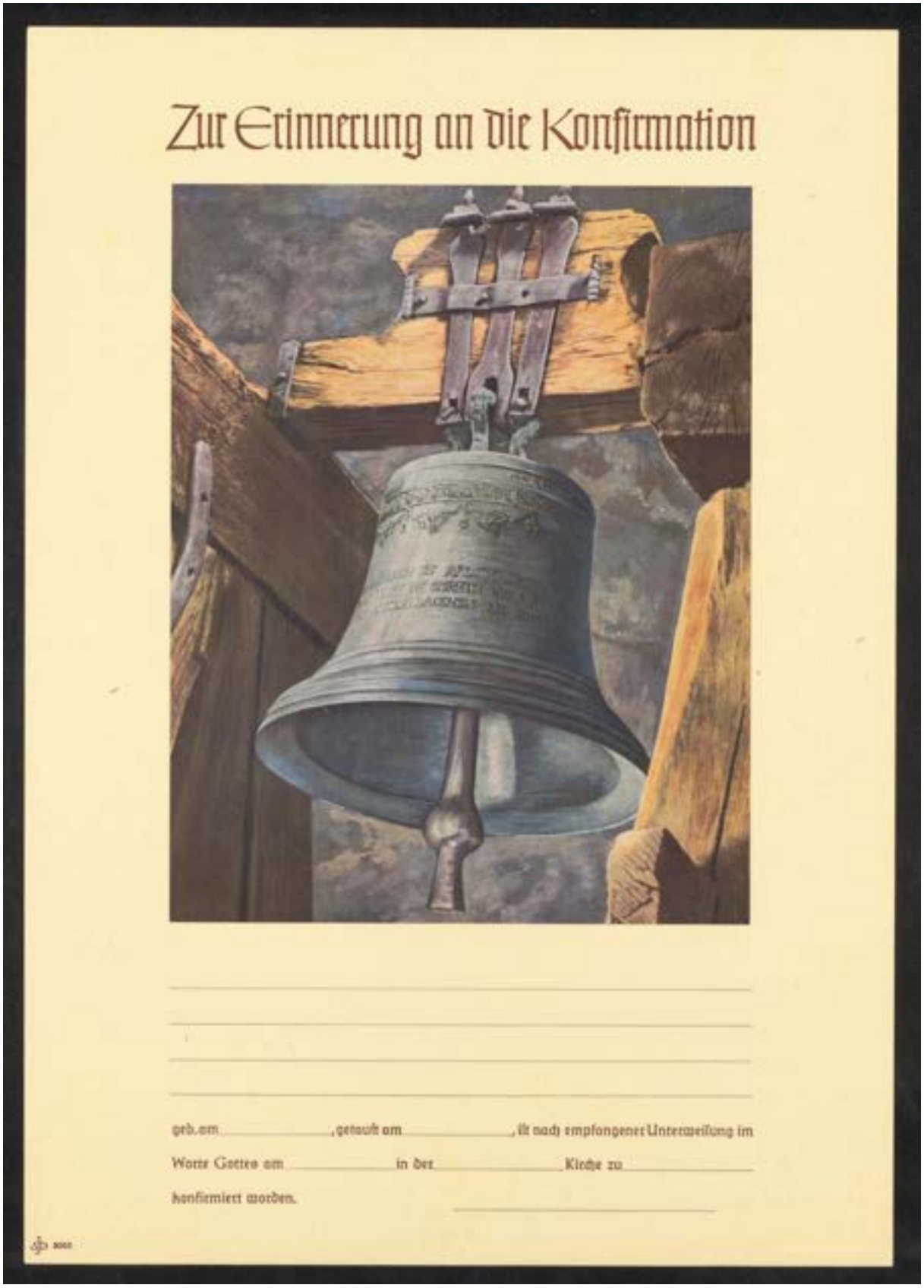
KONFIRMATIONS

URKUNDE

So sei nun, Seele, seine,
und traue dem alleine,
der dich geschaffen hat.
Es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe,
der weiß zu allen Sachen Rat.
164, Nr. 50

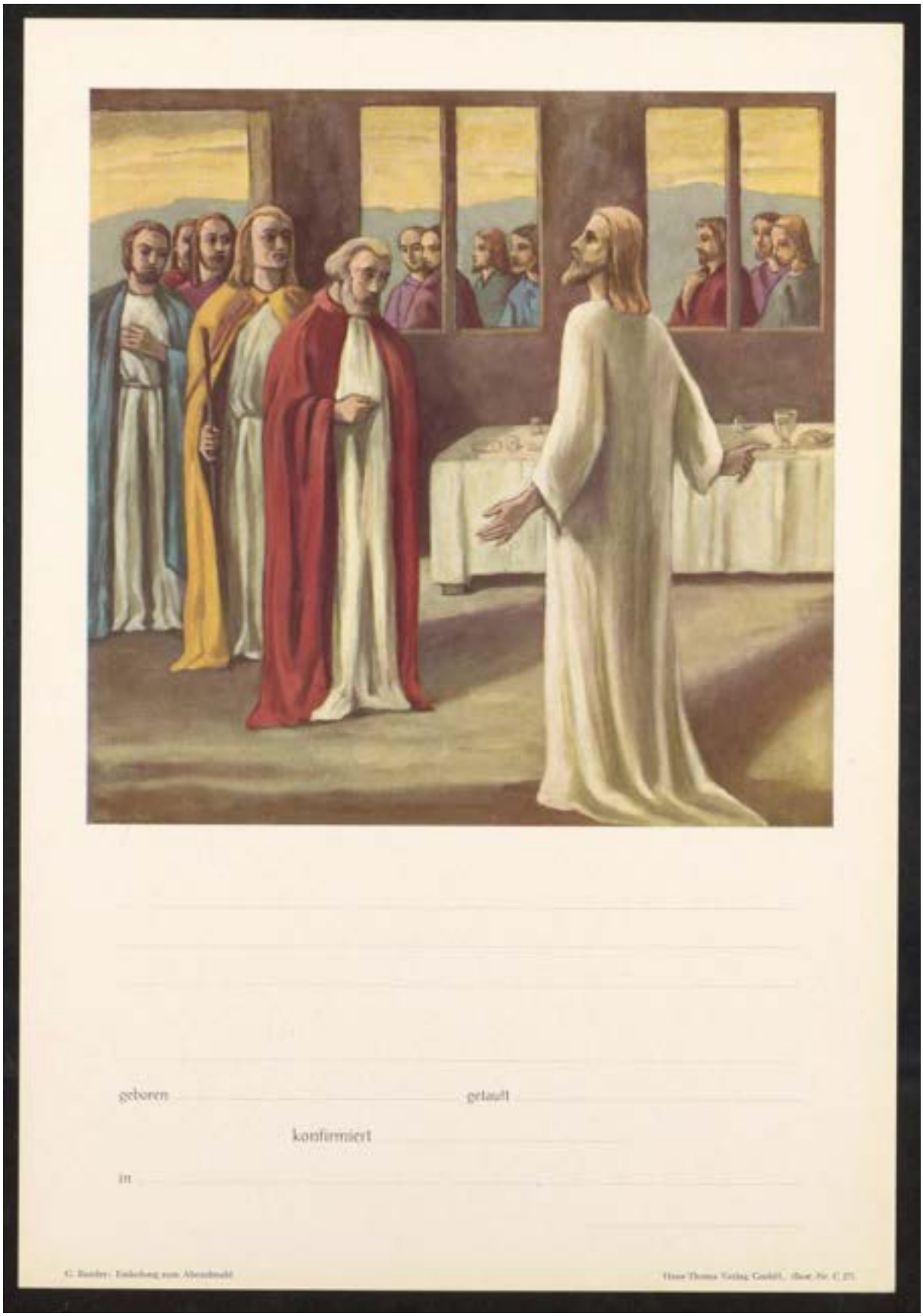
257 ca. 1950

Zur Erinnerung an die Konfirmation
mit Kunstdruck, eine Glocke darstellend
20,9 x 29,5



107 ca. 1955

Konfirmationsbescheinigung
mit G. Bassler: "Einladung zum Abendmahl"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



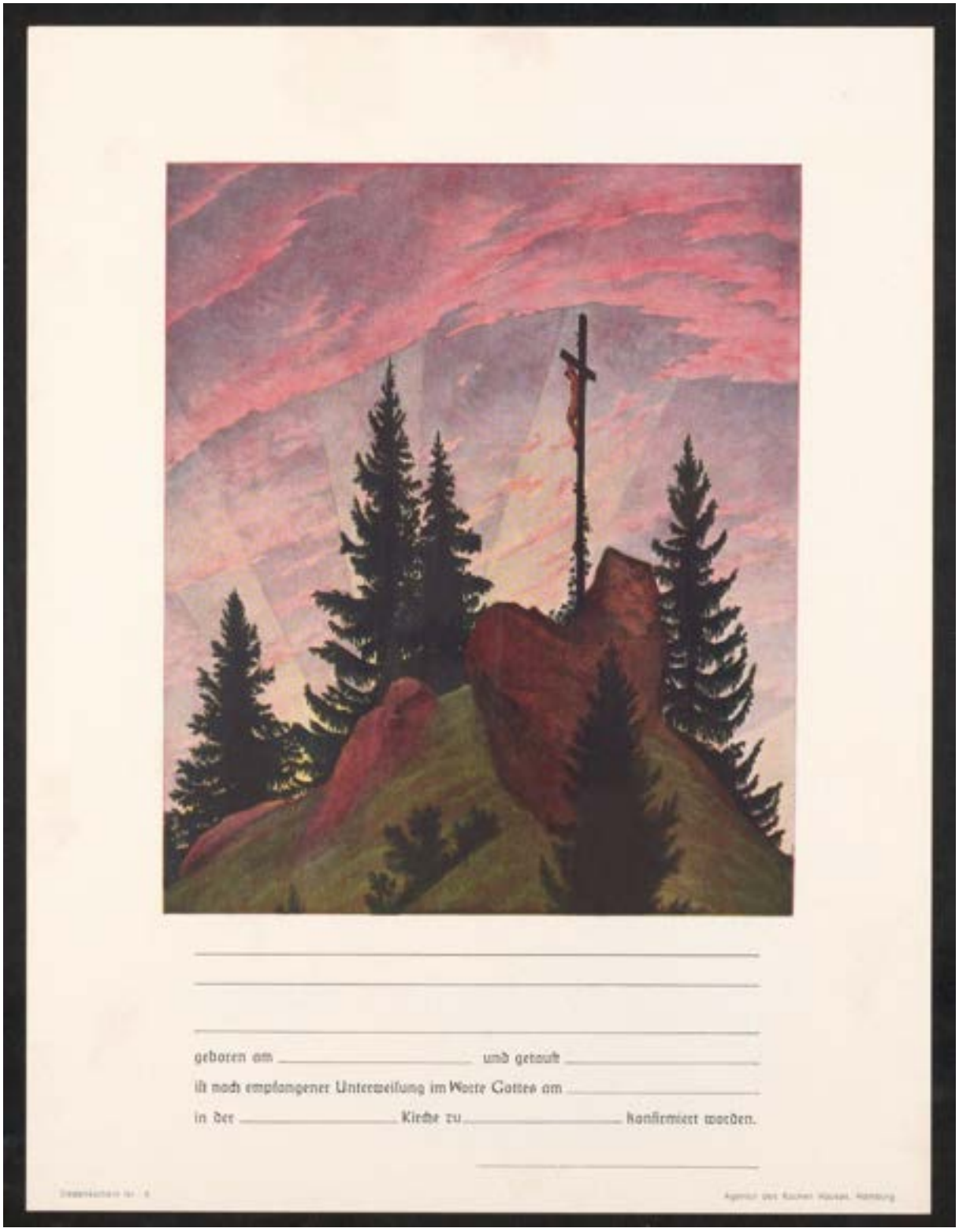
geboren ..... getauft .....

konfirmiert .....

in .....

244 ca. 1955

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
23 x 30



510 ca. 1955

Konfirmationsurkunde Langensteinbach
Verlag Keller & Burkardt, München
mit eingeklebtem Foto des Altars der Langensteinbacher Kirche
Pfarramt Langensteinbach
34 x 24

ZUR

ERINNERUNG
AN DIE
KONFIRMATION

DENKSPRUCH:

GEBOREN AM .....

GETAUFT AM .....

IST NACH UNTERWEISUNG IM WORTE GOTTES

AM ..... IN DER

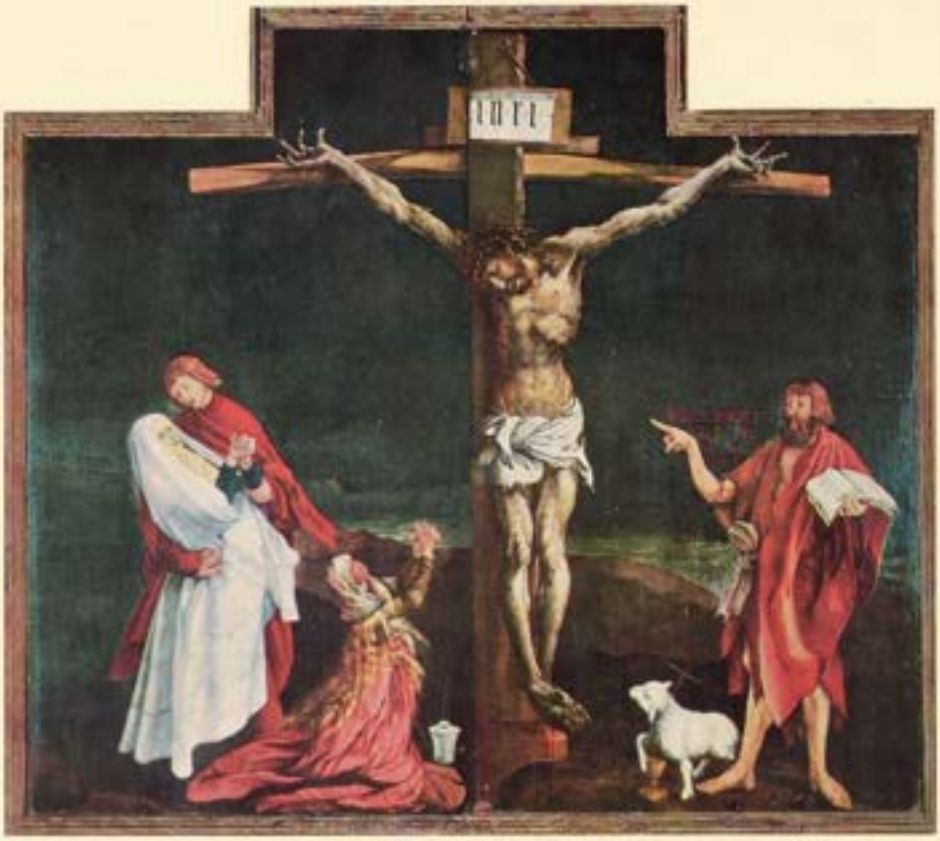
EVANGELISCHEN KIRCHE ZU LANGENSTEINBACH

KONFIRMIERT WORDEN.

243 ca. 1955

Zur Erinnerung an die Konfirmation
C.V. Konstanz
mit Matthias Grünewald: Kreuzigung (Isenheimer Altar)
22,5 x 34,5

ZUR ERINNERUNG AN DIE KONFIRMATION



Denkspruch

GEBOREN AM _____ GETAUFT AM _____ IST IN

DER _____ ZU _____

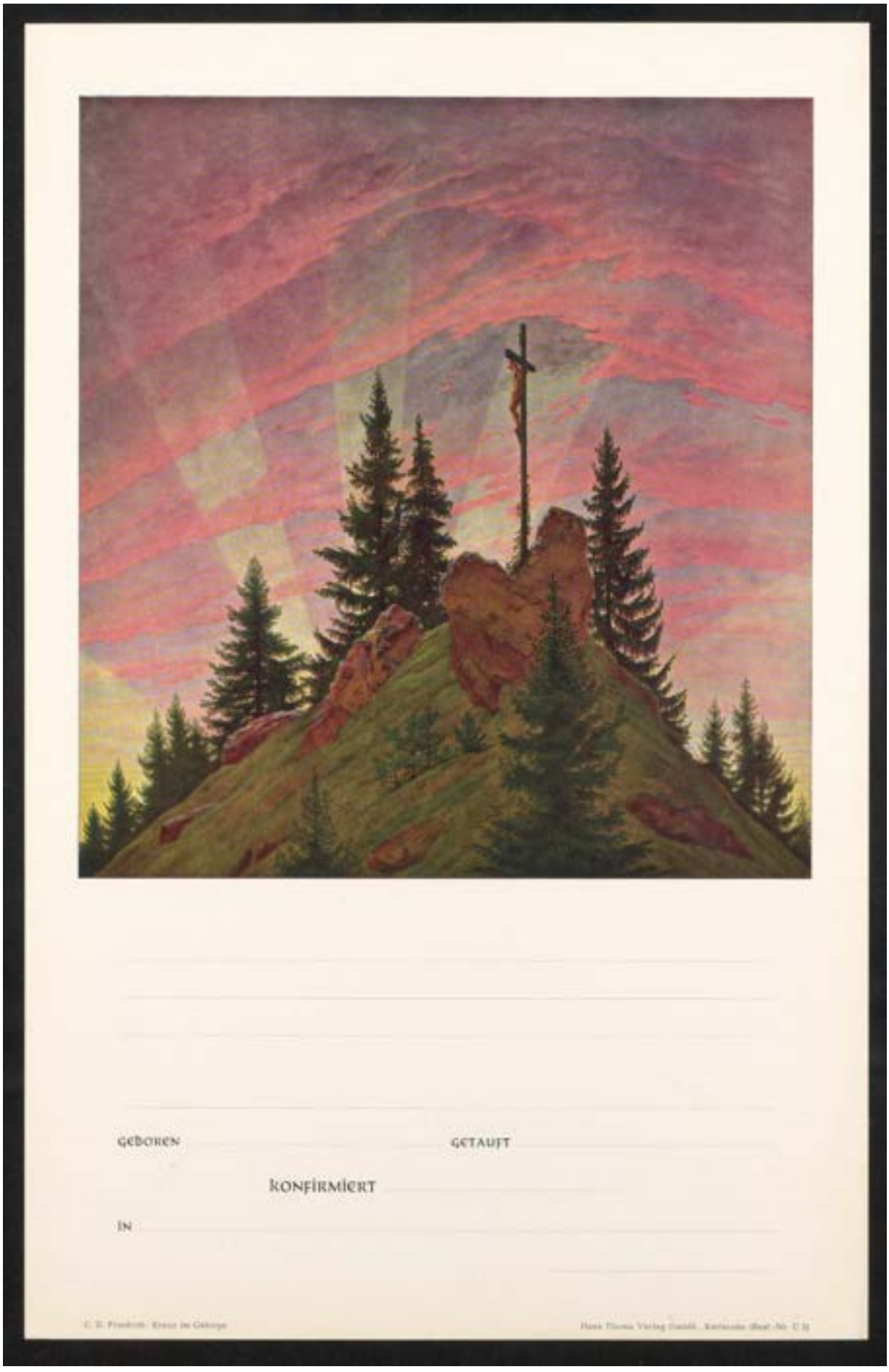
AM _____ KONFIRMIERT WORDEN.

269 1956

Konfirmationsbescheinigung
mit einem Druck die Kreuzigungs-Botschaft der Reformation verdeutlichend sowie einem dazu thematisch passenden Sinntext
21 x 29,5

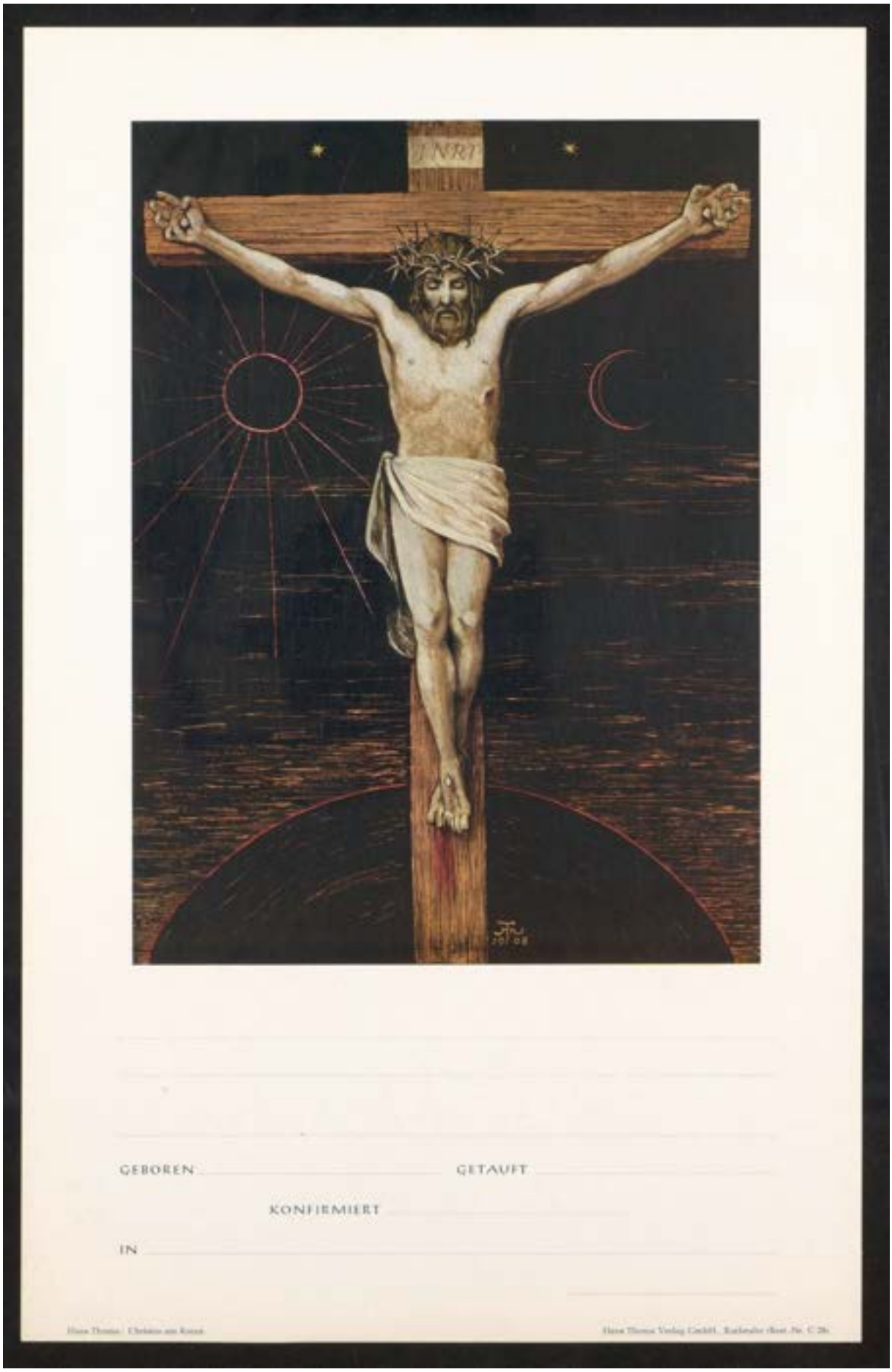
92 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

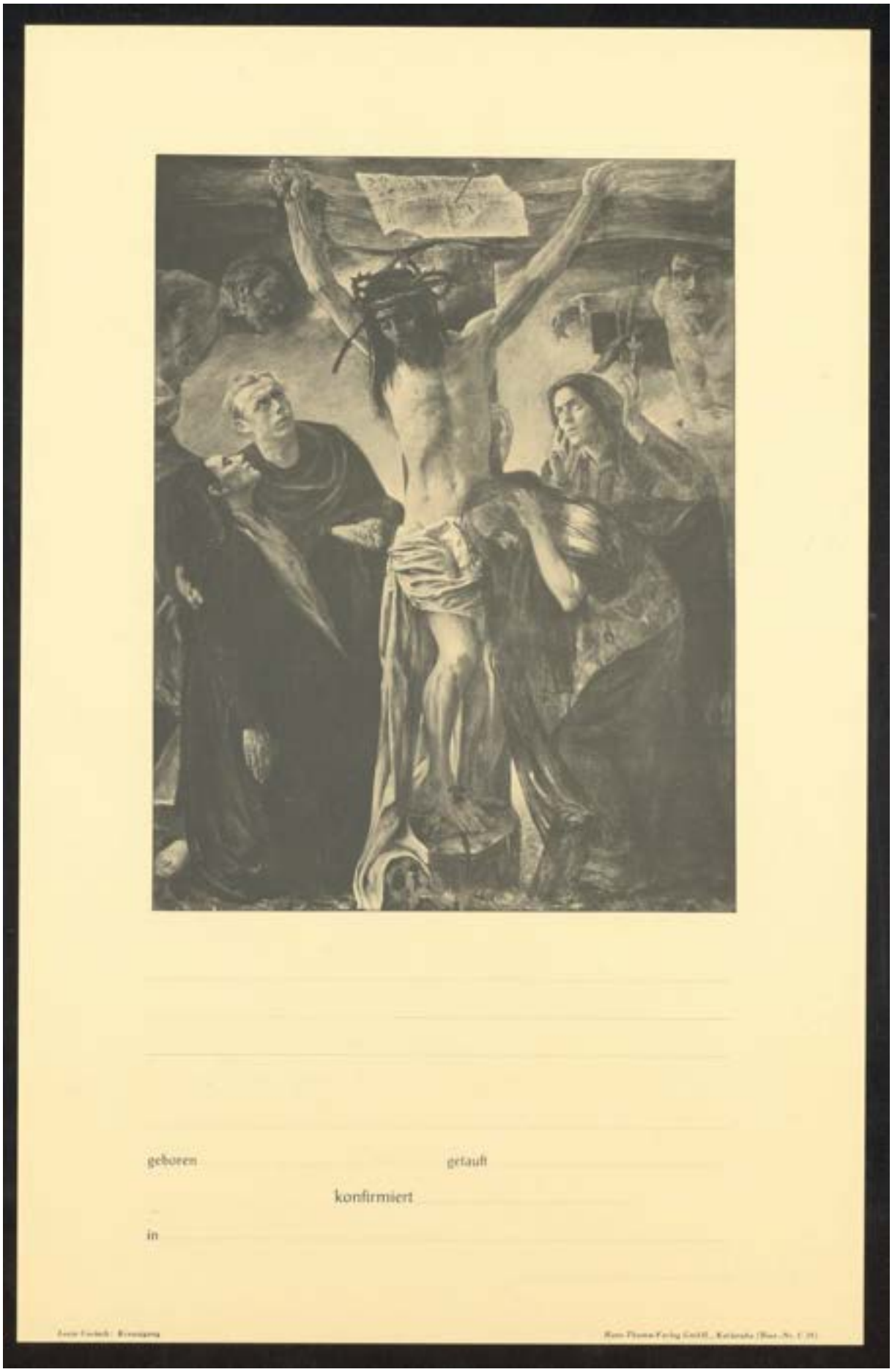
109 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit Hans Thoma: "Christus am Kreuz"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


INRI
GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

111 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit Lovis Corinth: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



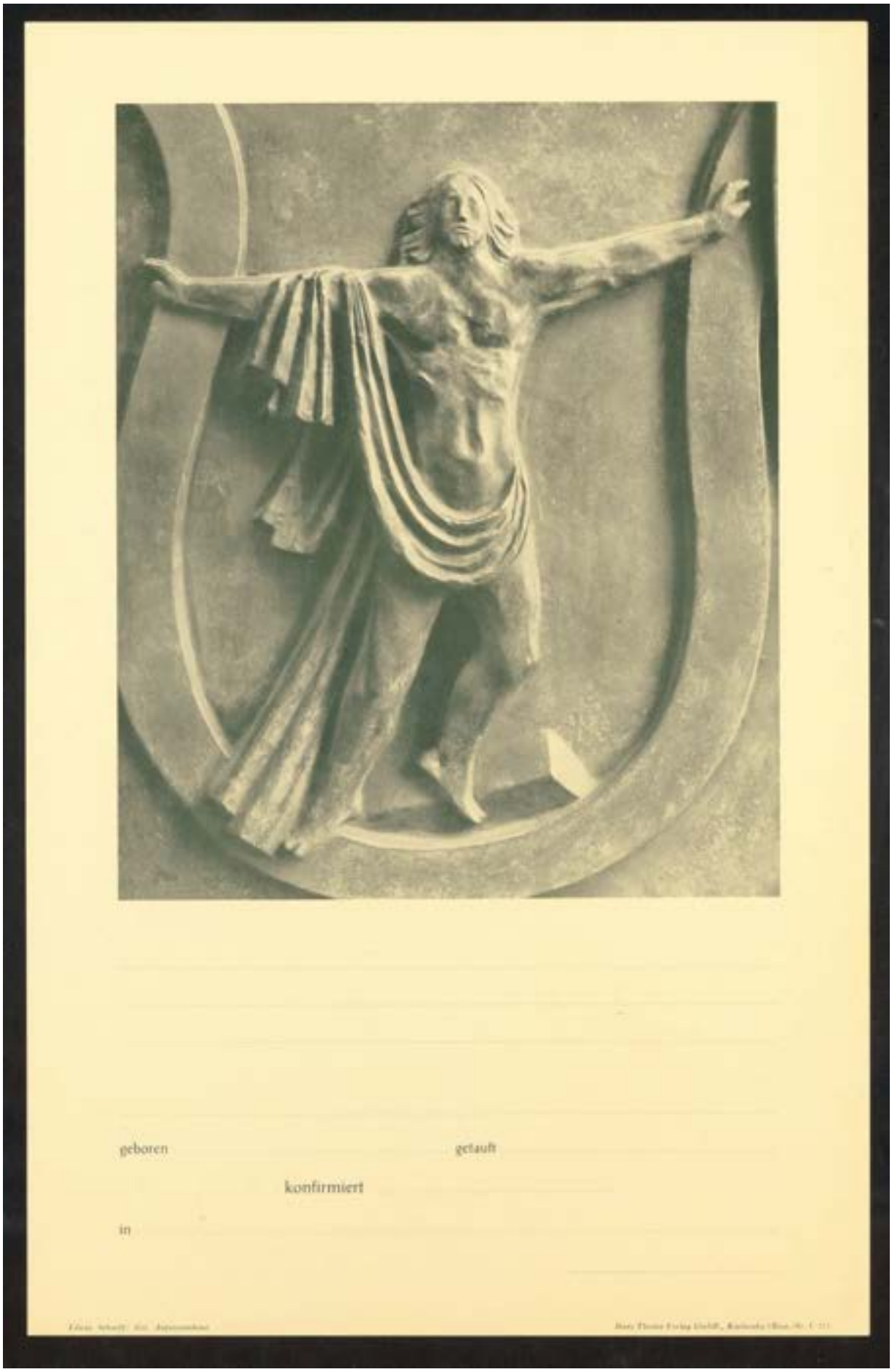
geboren getauft

konfirmiert

in

112 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit Edwin Scharff: "Der Auferstandene" (S/W-Fotografie)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



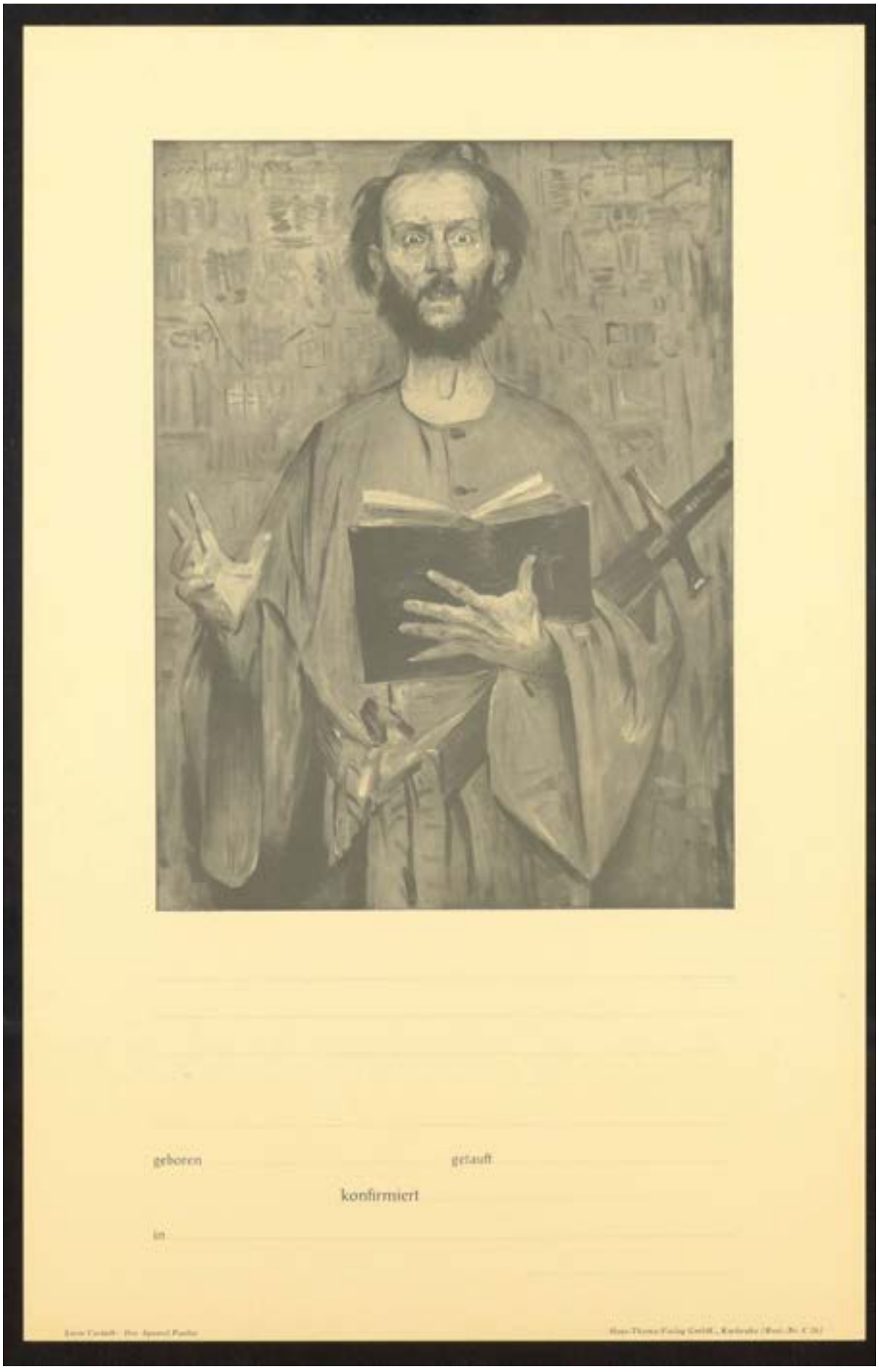
geboren getauft

konfirmiert

in

113 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit Lovis Corinth: "Der Apostel Paulus" (S/W-Druck)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



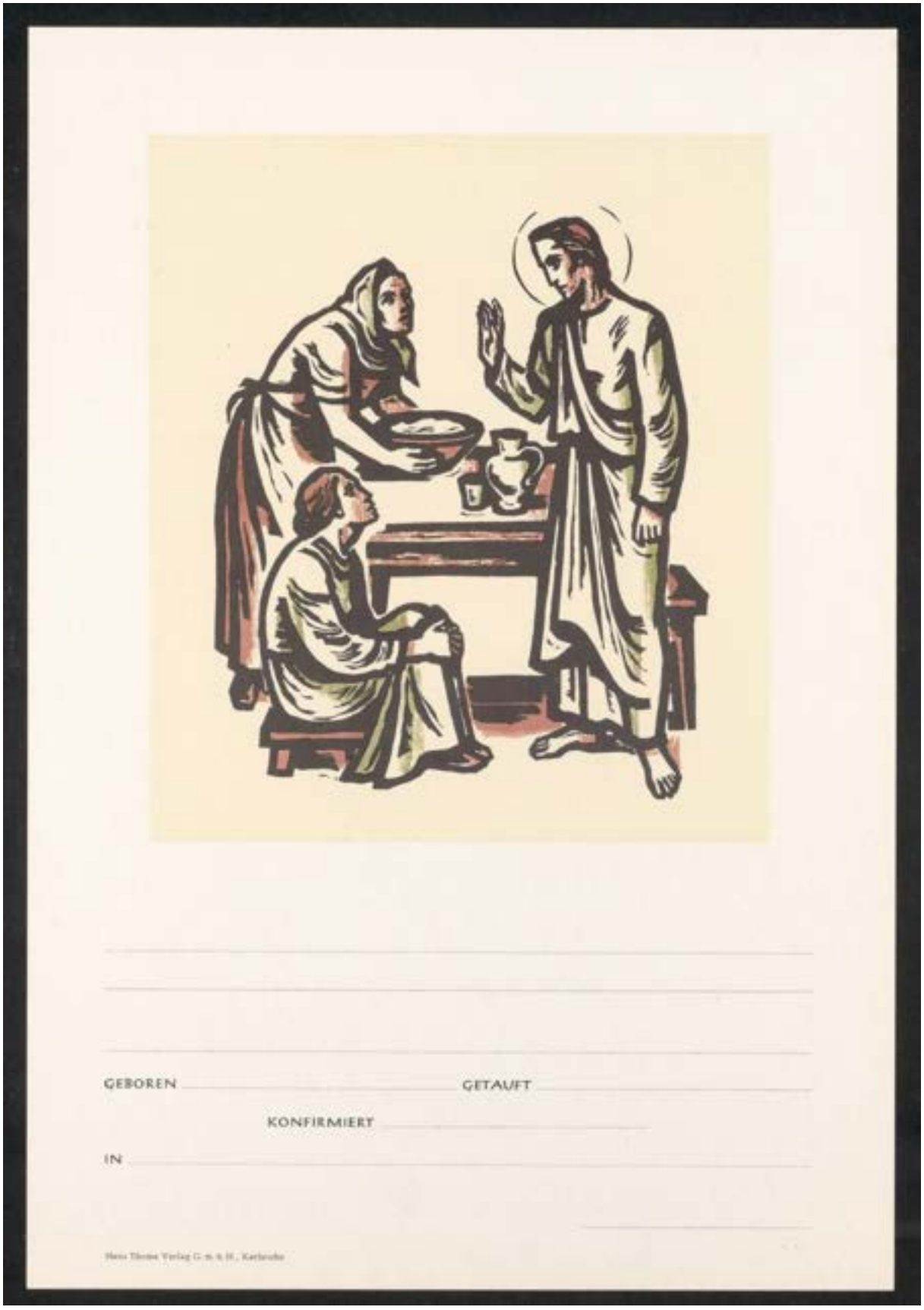
geboren ..... getauft .....

konfirmiert .....

in .....

346 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
mit einem Kunstdruck, Jesus bei Maria und Martha darstellend
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 31,4

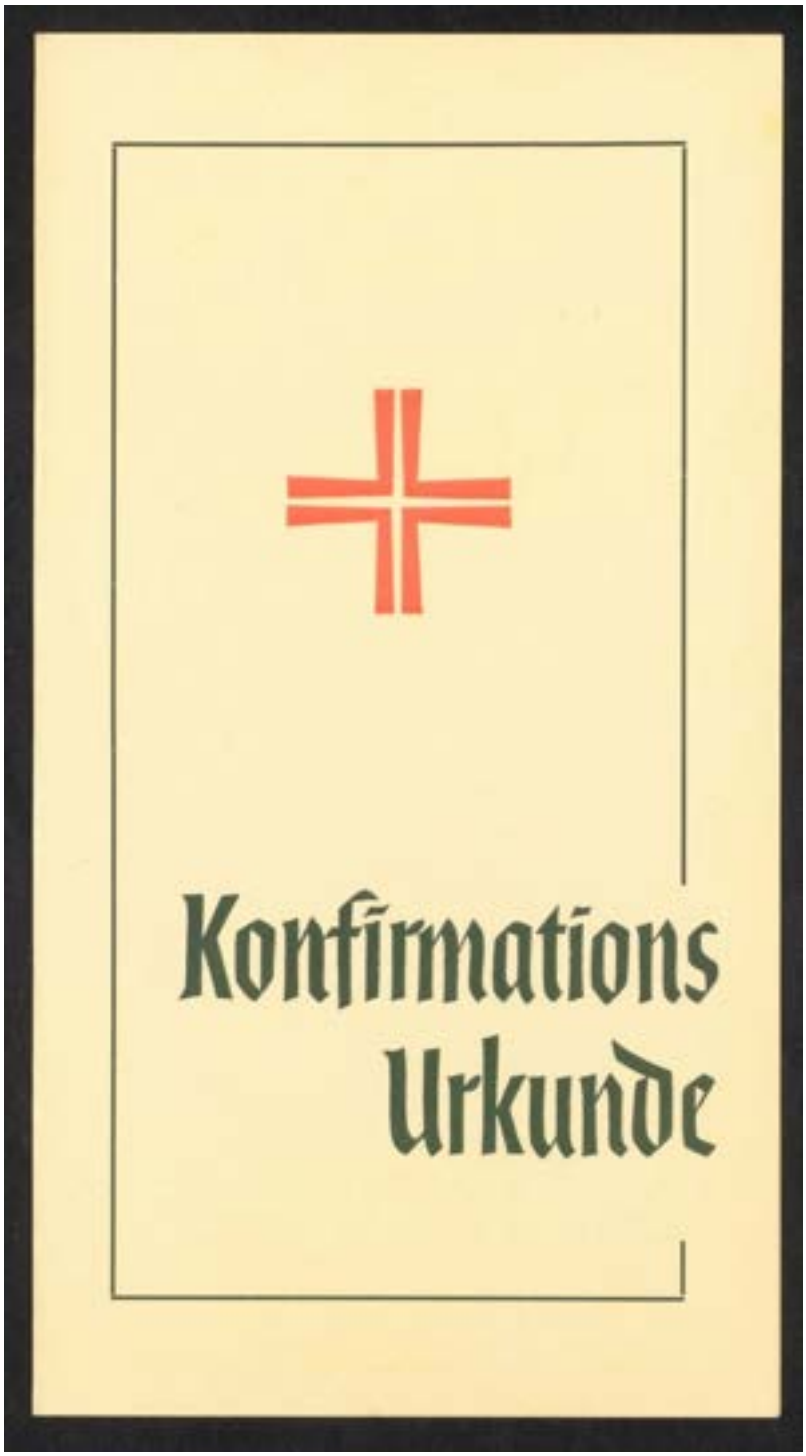


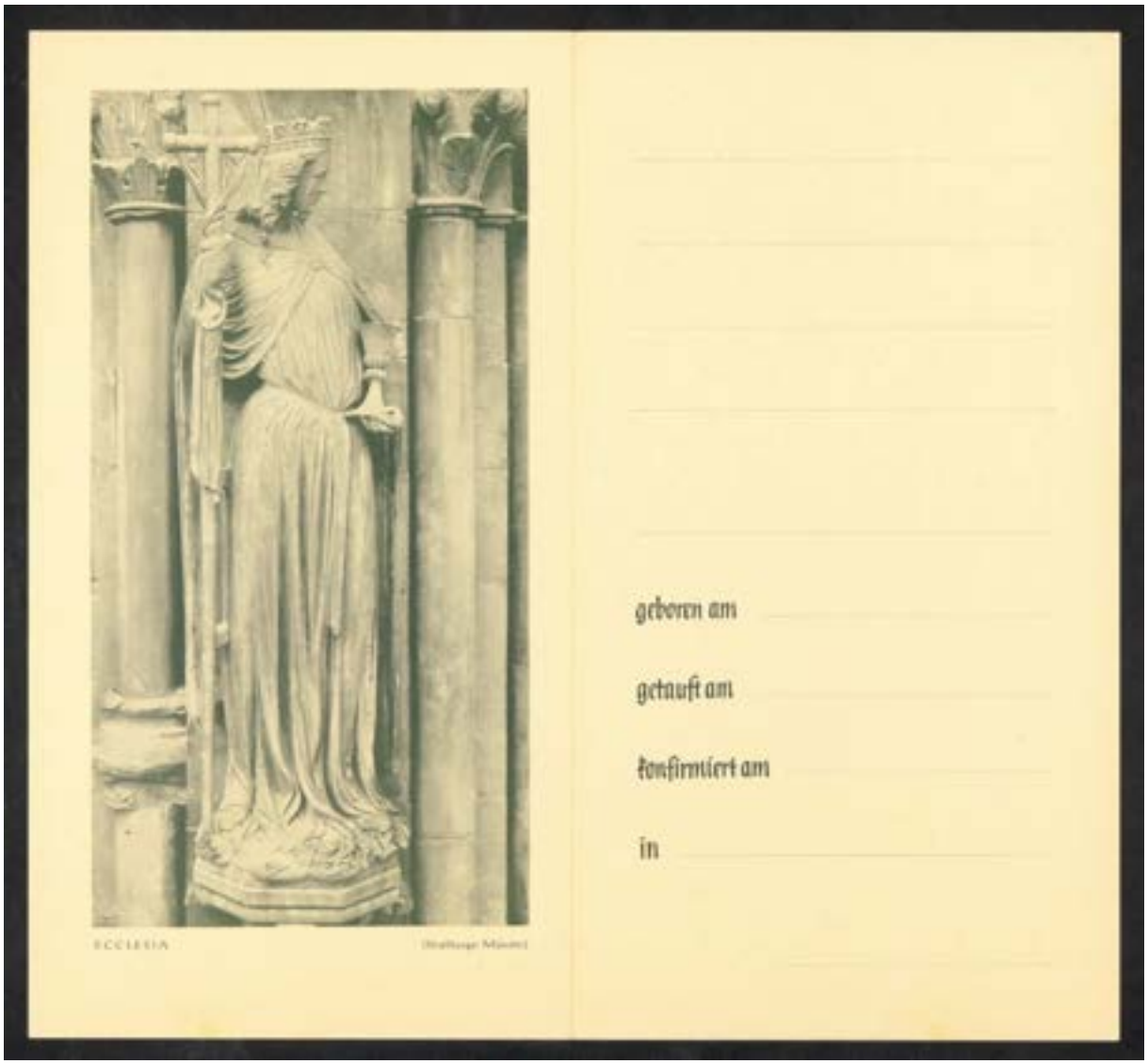
489 ca. 1960

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Kunstdruck, ein Kirchenschiff mit zwei Reihen Konfirmanden zeigend
25,3 x 34,4

342 ca. 1960

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit S/W-Fotografie der "Ecclesia" im Straßburger Münster sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
12,5 x 23

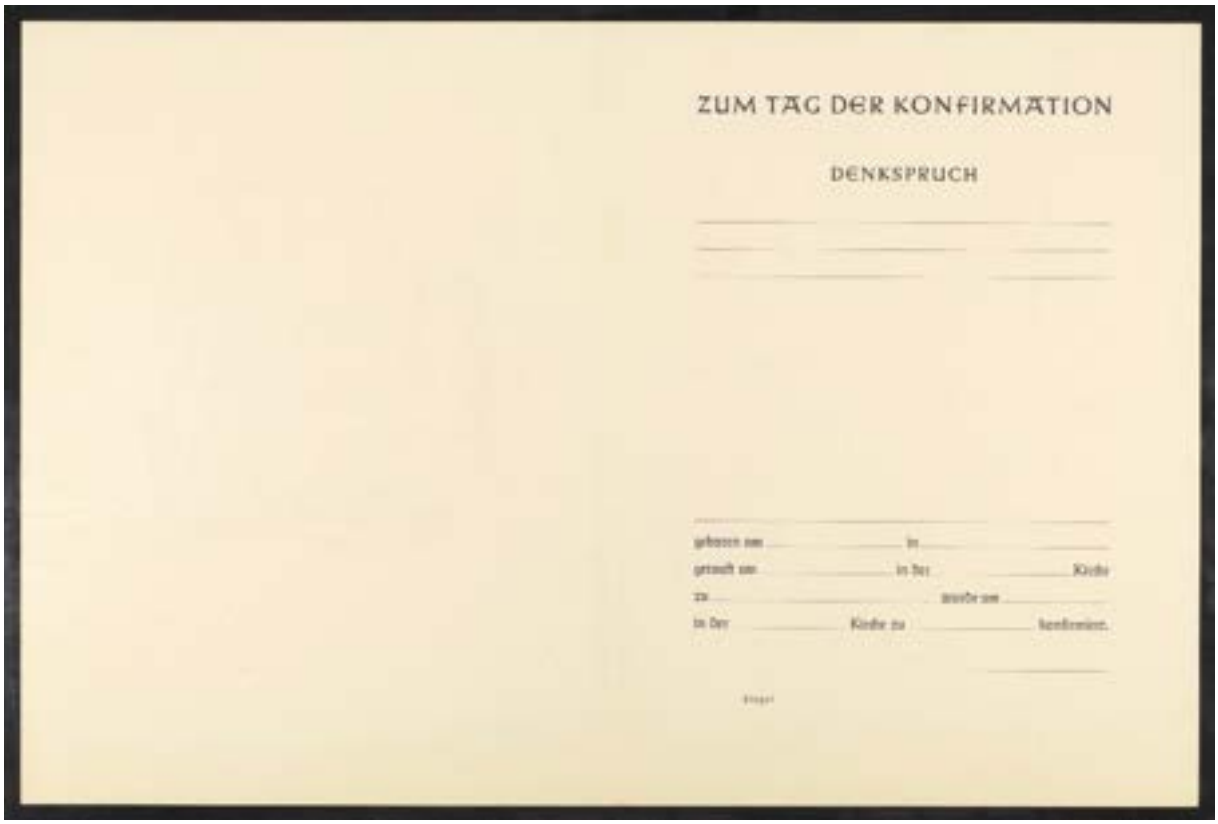

Konfirmations
Urkunde

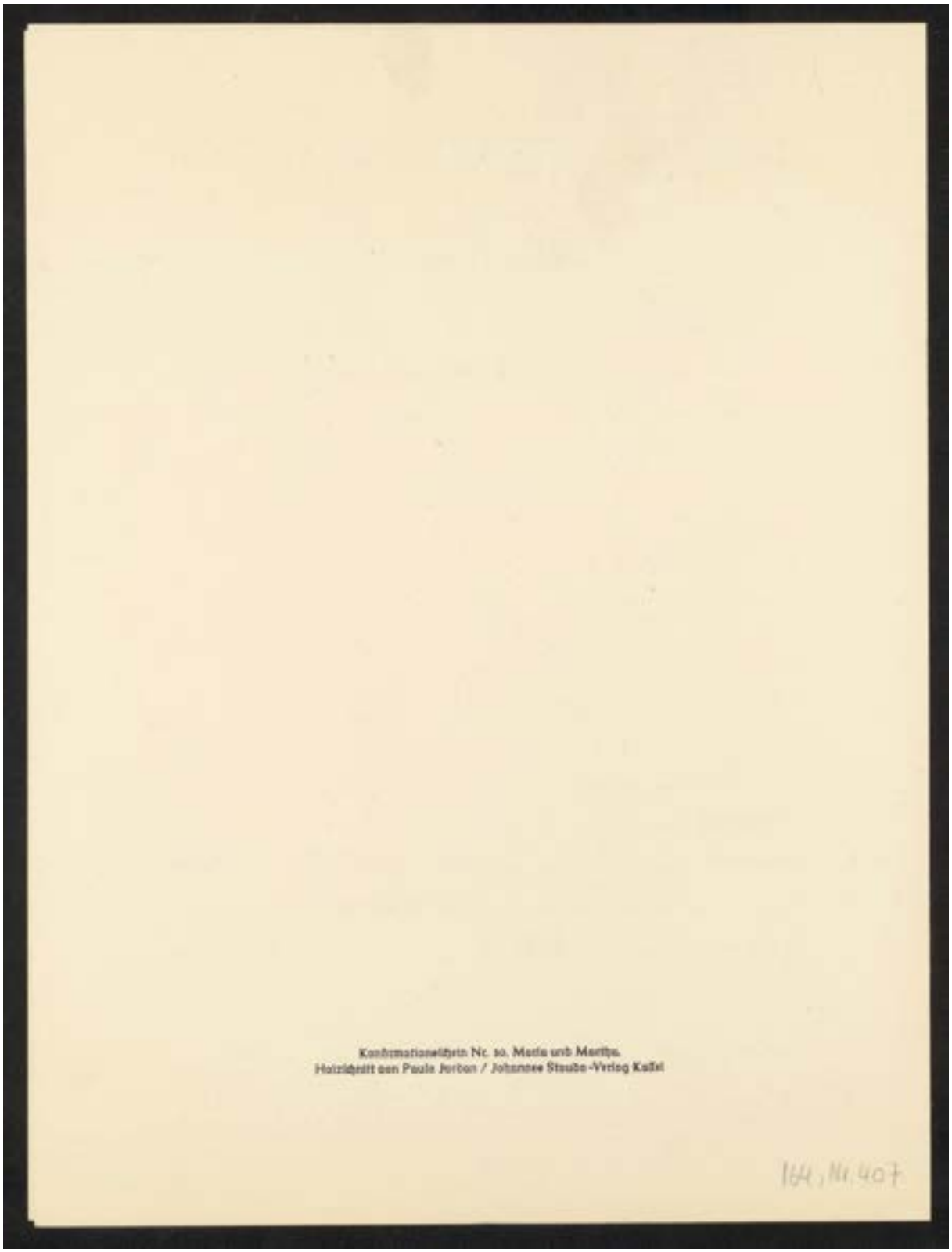

ECCLESIA
geboren am
getauft am
konfirmiert am
in

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

407 ca. 1960

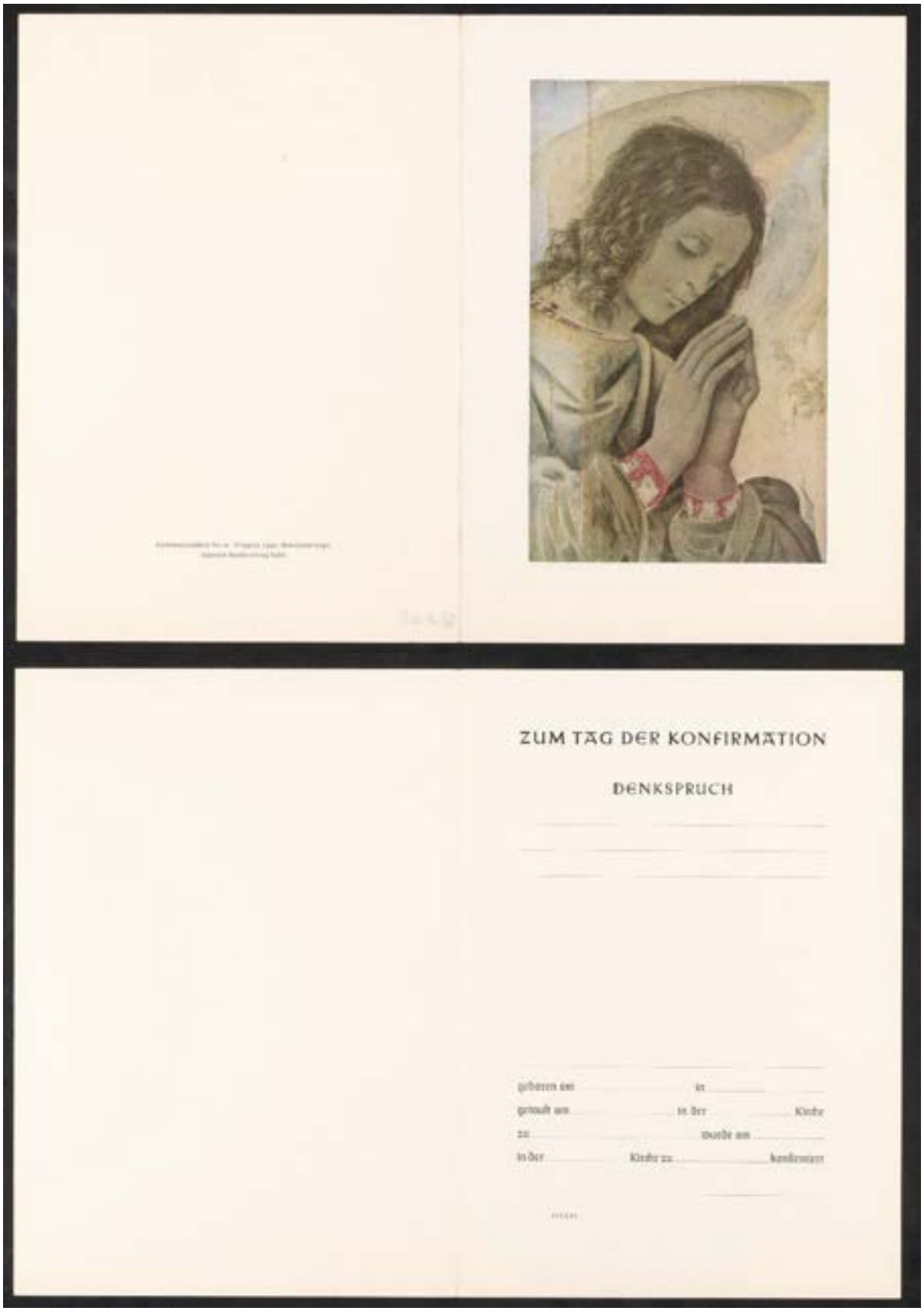
Konfirmationsurkunde
Johannes Stauda Verlag, Kassel
Faltblatt mit vorderseitigem Holzschnitt von Paula Jourdan: "Maria und Martha"
21 x 28
Muster C 65


ZUM TAG DER KONFIRMATION
DENKSPRUCH


Konfirmationsbild Nr. 10. Maria und Martha.
Holzschnitt von Paula Jordan / Johannes Stauda-Verlag Kassel
164, Nr. 407

368 ca. 1960

Zum Tag der Konfirmation
Johannes Stauda Verlag, Kassel
Faltblatt mit vorderseitigem Kunstdruck von Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
17 x 24
Muster C 62



ZUM TAG DER KONFIRMATION

DENKSPRUCH

geboren am ... in ...

getauft am ... in der ... Kirche

zu ... wurde am ...

in der ... Kirche zu ... konfirmiert

399 ca. 1960

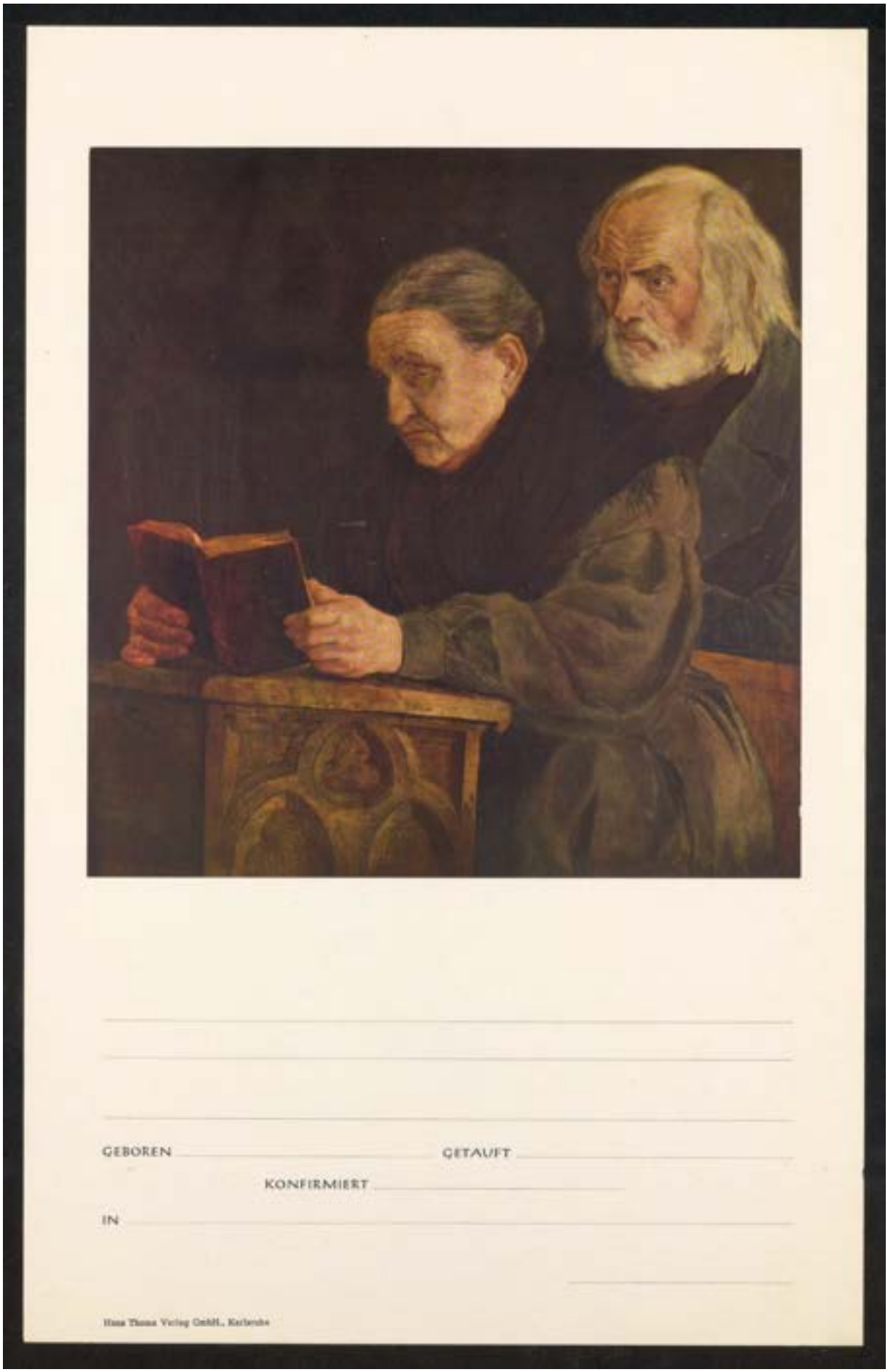
Zum Tag der Konfirmation
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung"
34 x 24
Muster C 60

89 ca. 1965

Konfirmationsbescheinigung
mit Farbdruck "Jesus predigt am See"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

116 ca. 1965

Konfirmationsbescheinigung
mit einem Druck eines Hans Thoma-Gemäldes unbekannten Titels, das eine Szene in einer Kirche zeigt, in der eine im Gesangbuch/Bibel vertiefte Frau und ein ihr über die Schulter blickender Mann dargestellt sind
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

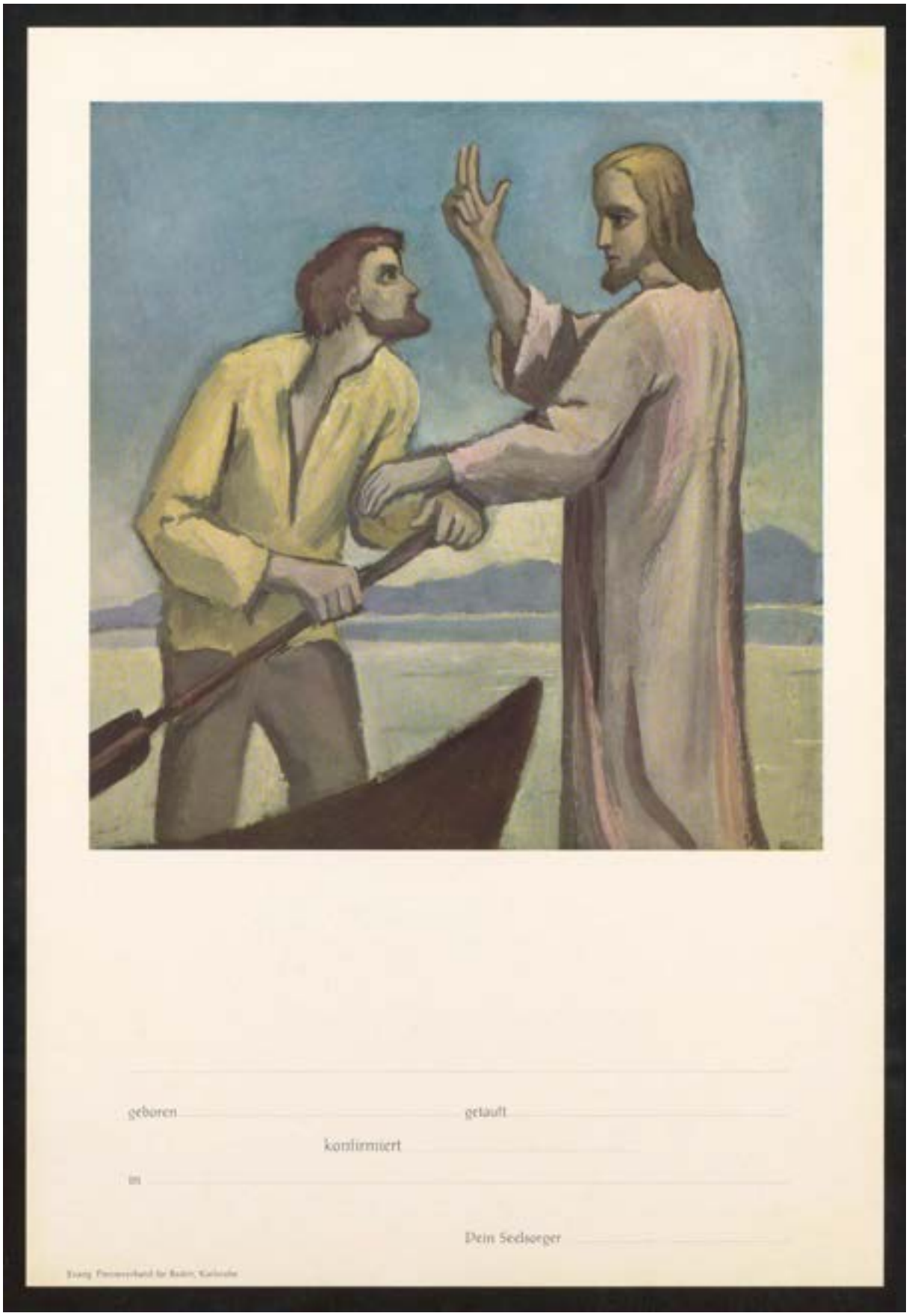
KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

122 ca. 1965

Konfirmationsbescheinigung
mit G. Bassler: "Die Berufung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



geboren ..... getauft .....

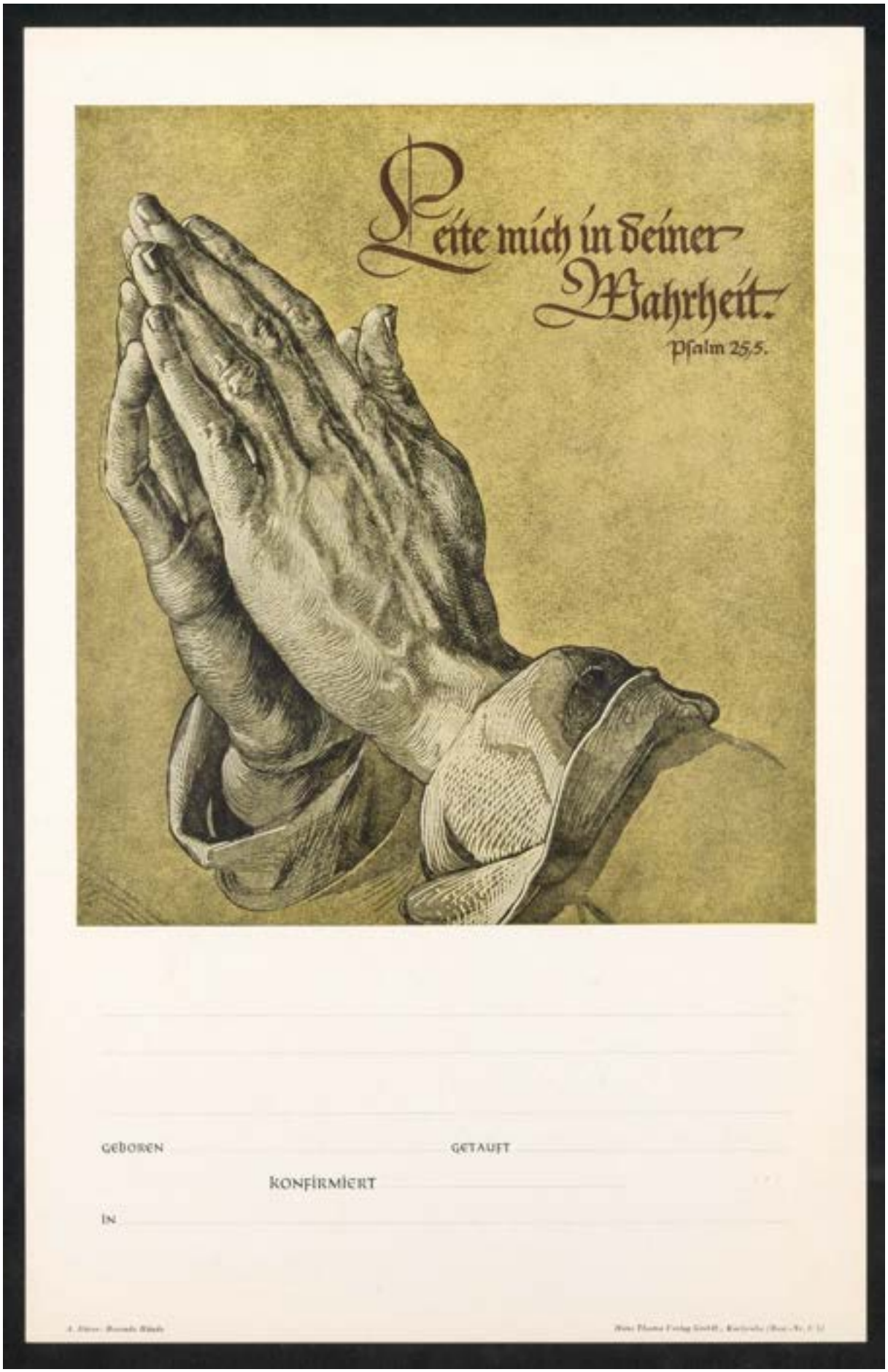
konfirmiert .....

in .....

Dein Seelsorger .....

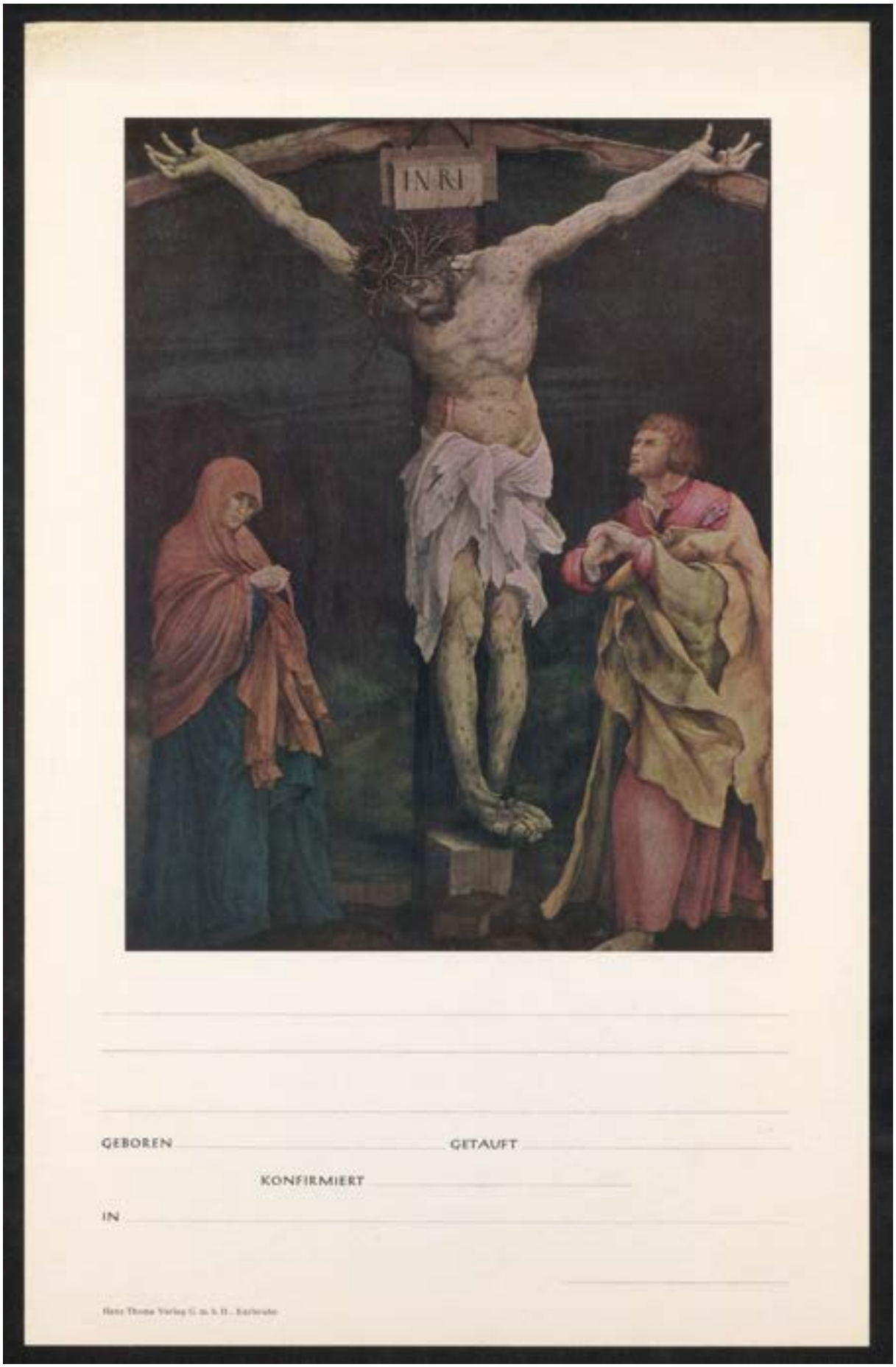
336 ca. 1965

Konfirmationsbescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände" sowie einem aufgedruckten Bibelvers (Ps. 25,5)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Leite mich in deiner Wahrheit.
Psalm 25,5.
GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

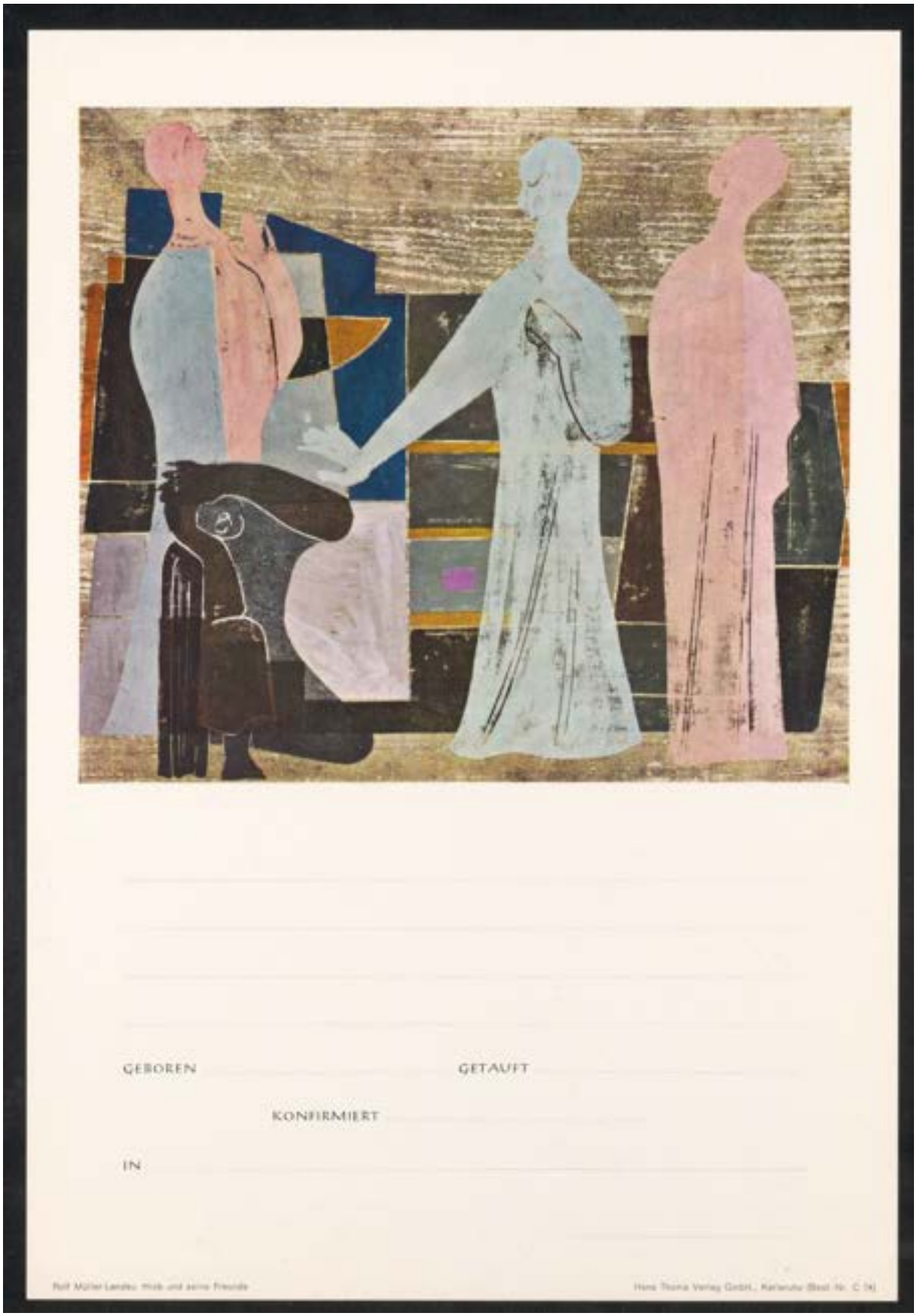
344 ca. 1965

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


INRI
GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

348 ca. 1965

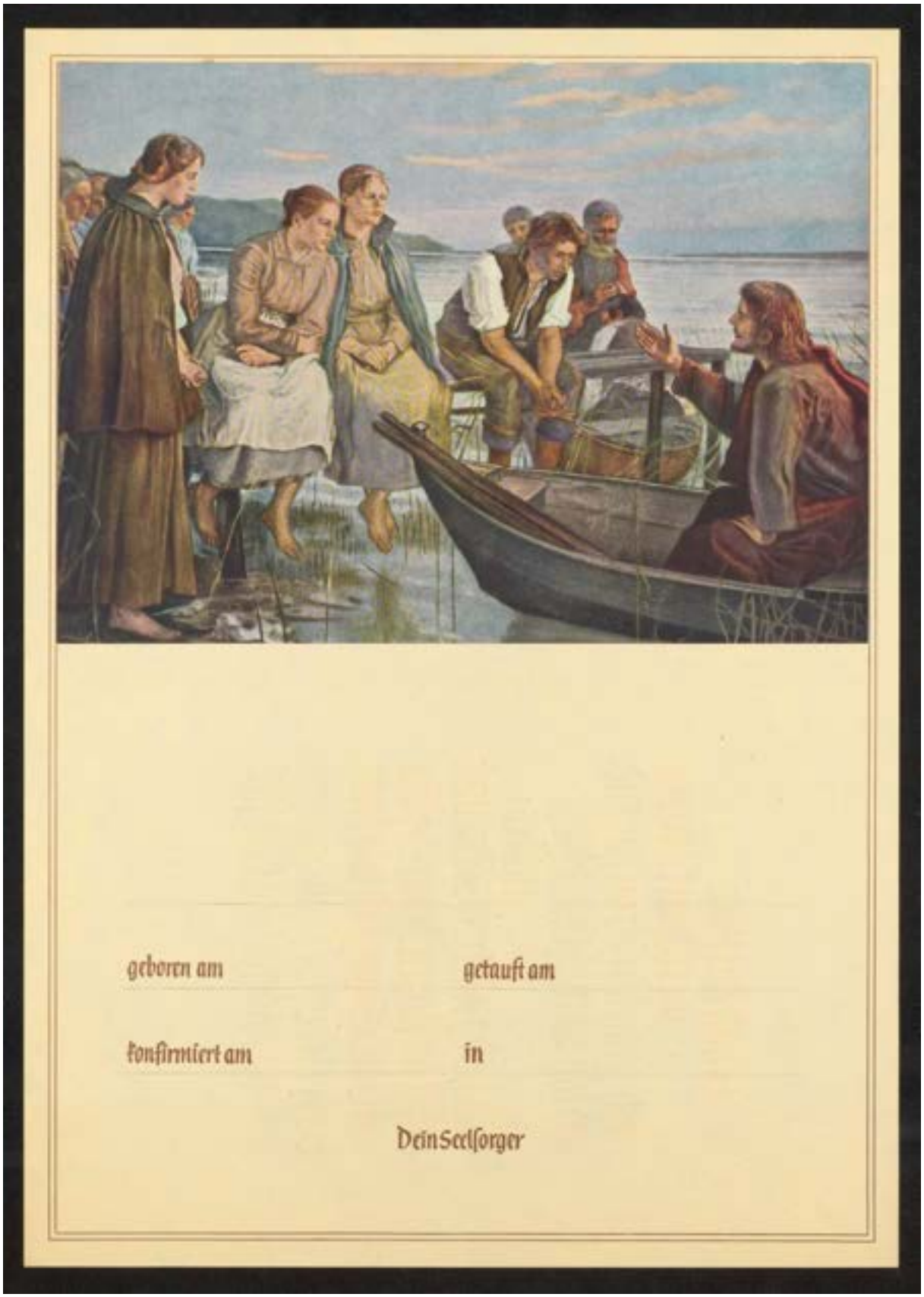
Konfirmationsbescheinigung
mit Rolf Müller-Landau: "Hiob und seine Freunde"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 32


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Rolf Müller-Landau: Hiob und seine Freunde
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. C 74)

91 ca. 1965

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Farbdruck "Jesus predigt am See" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde



geboren am

getauft am

konfirmiert am

in

Dein Seelsorger

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 91

252 ca. 1965

Zur Erinnerung an die Konfirmation
C. V. Konstanz
mit Kunstdruck einer Gebirgslandschaft mit Gipfelkreuz
22 x 33,2

ZUR ERINNERUNG AN DIE KONFIRMATION

Denkspruch

GEBOREN AM _____ GETAUFT AM _____ IST IN

DER _____ ZU _____

AM _____ KONFIRMIERT WORDEN.

255 ca. 1965

Zur Erinnerung an die Konfirmation
C. V. Konstanz
mit Kunstdruck, ein nächtliches Stilleben mit Bibel, Kerze und Blumenstrauß am offenen Fenster zeigend sowie einem gedruckten Denkspruch (Matth. 11,29)
22 x 33

ZUR ERINNERUNG AN DIE KONFIRMATION

DENKSPRUCH

NEHMET AUF EUCH MEIN JOCH UND LERNET
VON MIR; DENN ICH BIN SANFTMÜTIG
UND VON HERZEN DEMÜTIG

MATTH. 11,29

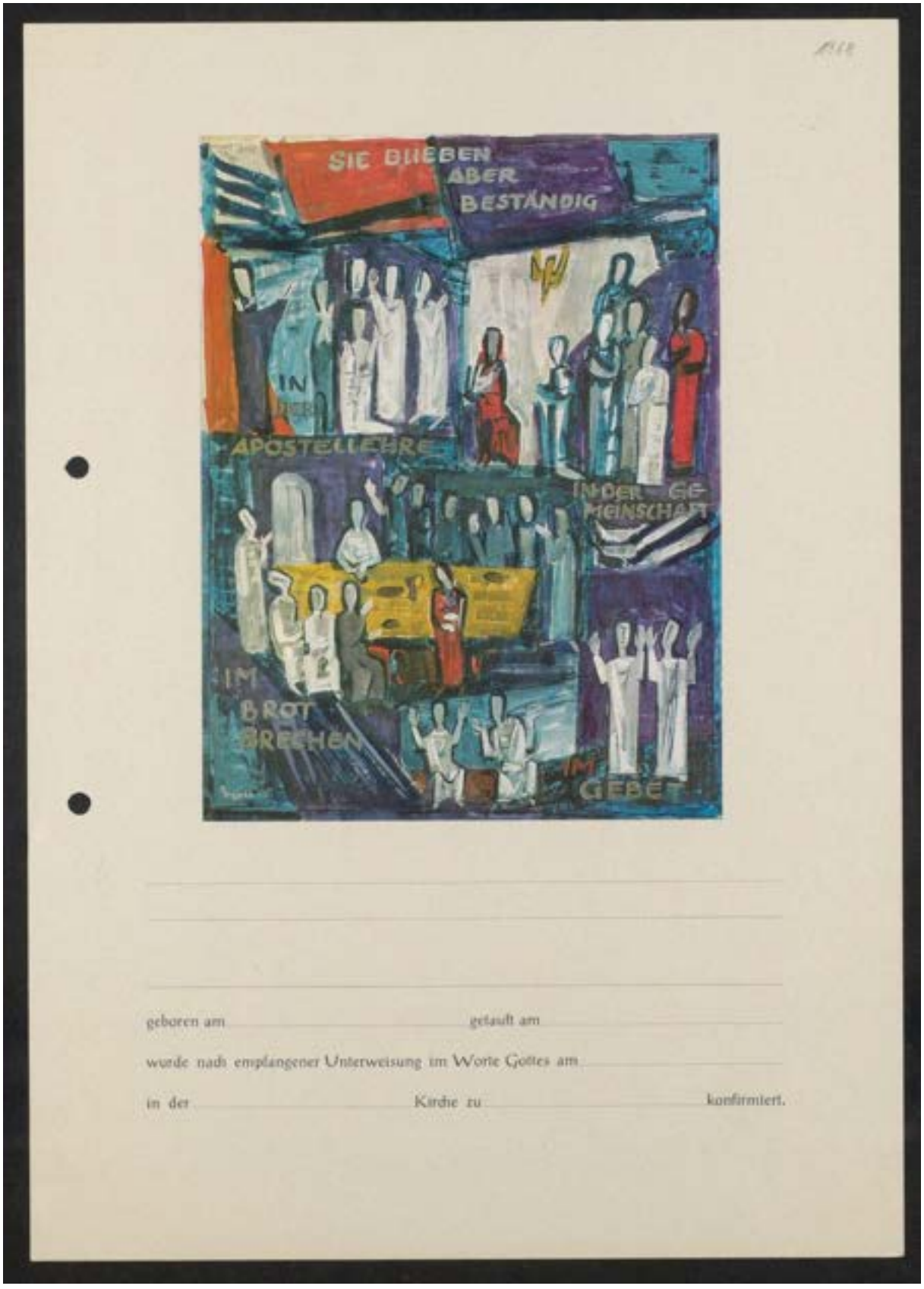
GEBOREN AM _____ GETAUFT AM _____ IST IN

DER _____ ZU _____

AM _____ KONFIRMIERT WORDEN.

258 1968

Konfirmationsbescheinigung
Verlag für kirchliche Kunstdrucke, Bremen
mit Helge Michael Breig: "Sie blieben aber beständig"
21 x 29,5



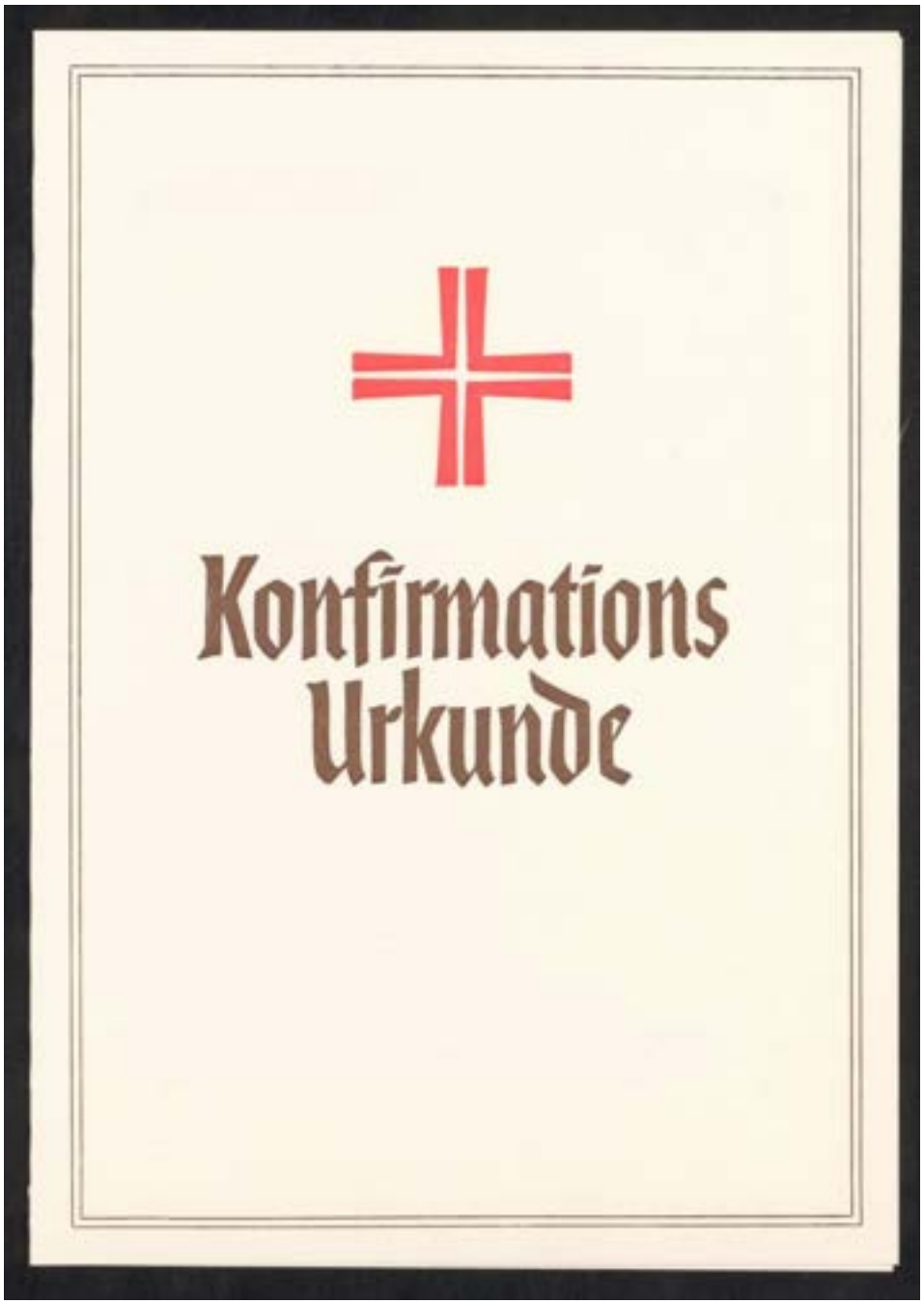
geboren am ..... getauft am .....

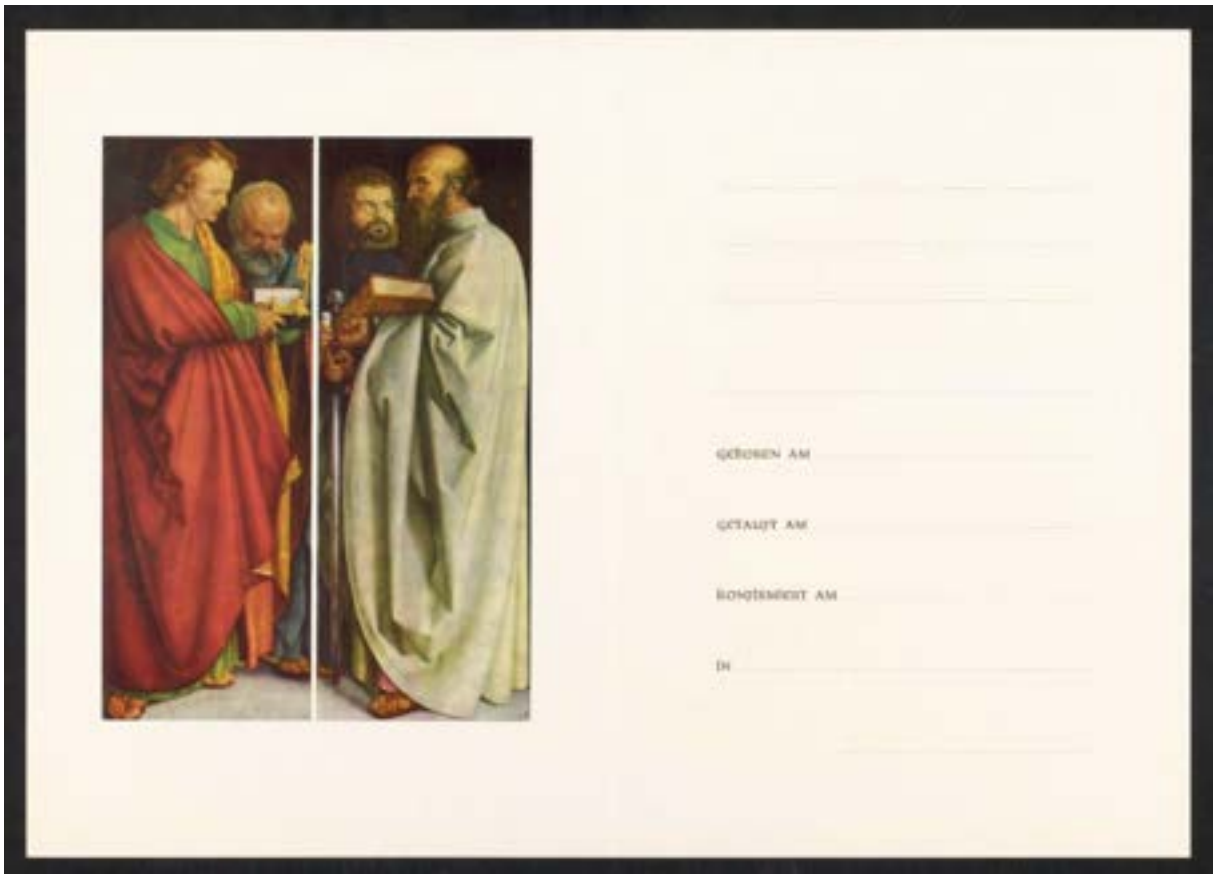
wurde nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am .....

in der ..... Kirche zu ..... konfirmiert.

115 ca. 1970

Konfirmatinsurkunde
Faltblatt mit Albrecht Dürer: "Die vier Apostel" (nach einem farbigen Hanfstaengl-Druck) sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 21

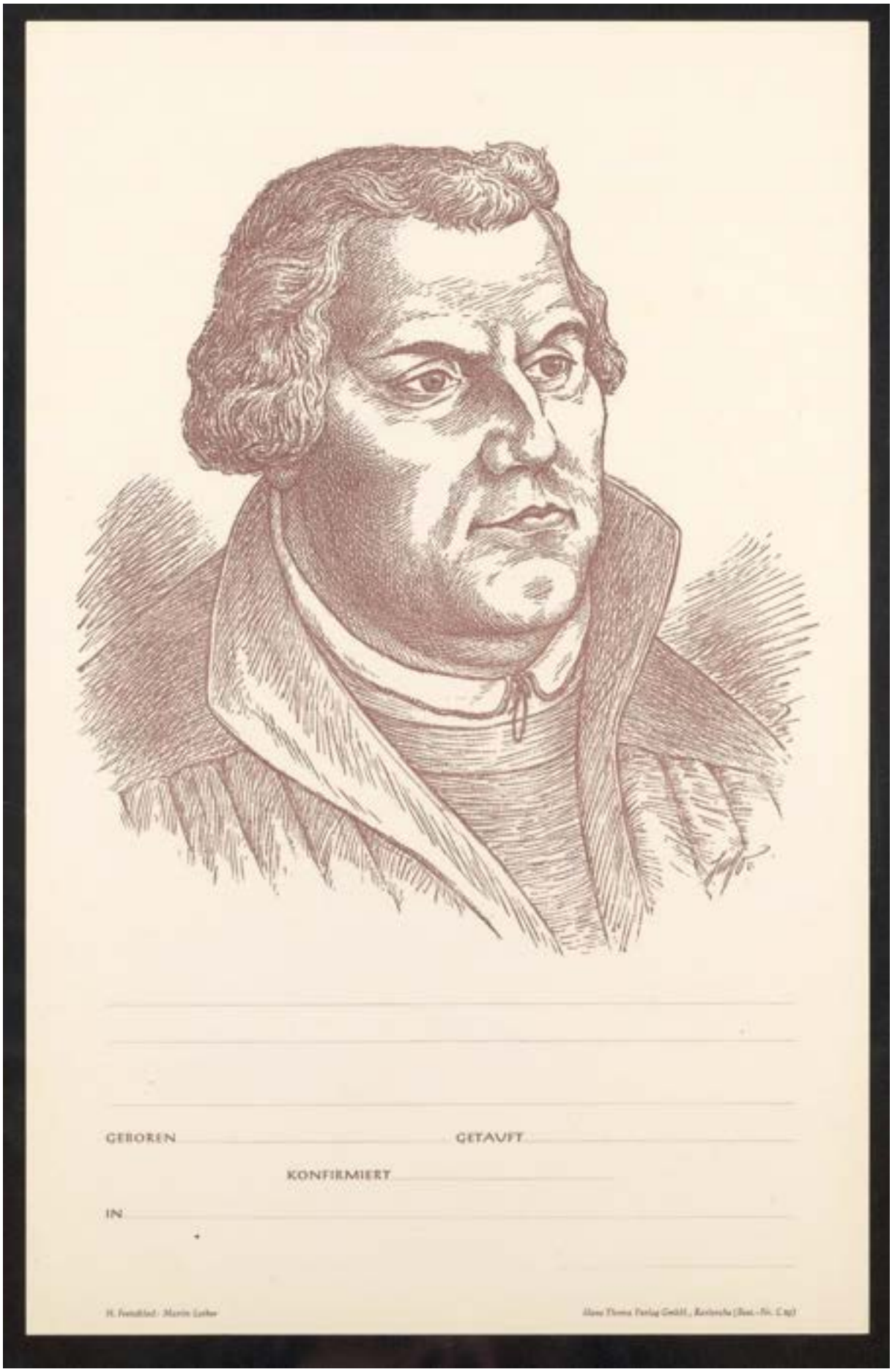

Konfirmations
Urkunde


GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 113
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

110 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Radierung H. Freischland: "Martin Luther"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

114 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Die vier Apostel" (nach einem farbigen Hanfstaengl-Druck)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

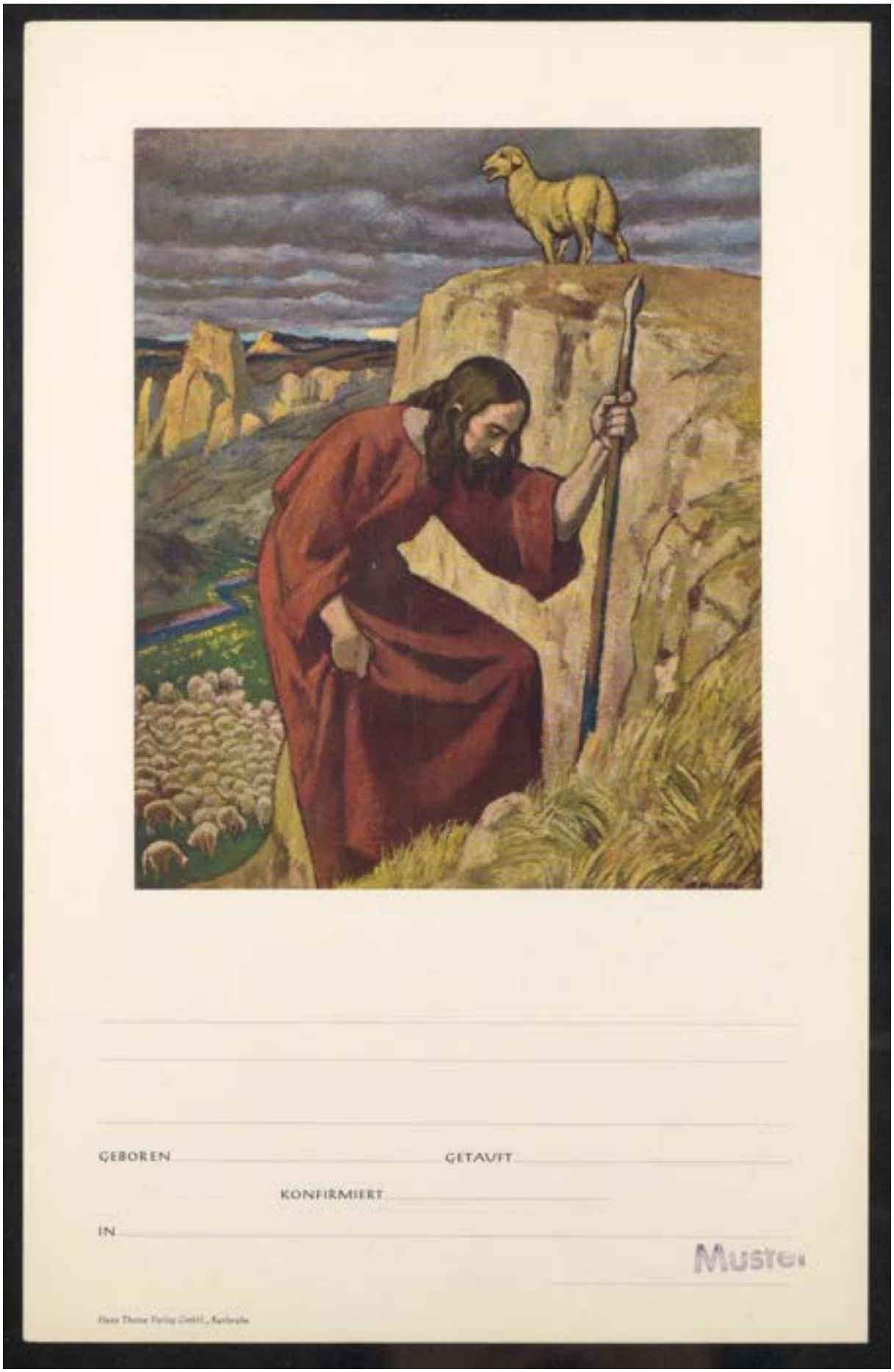
GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

338 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Kunstdruck, den Hirten nach dem verlorenen Schaf suchend darstellend
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Muster

349 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 32

Matthias Grünewald, „Auferstehung" (Isenheimer Altar)

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

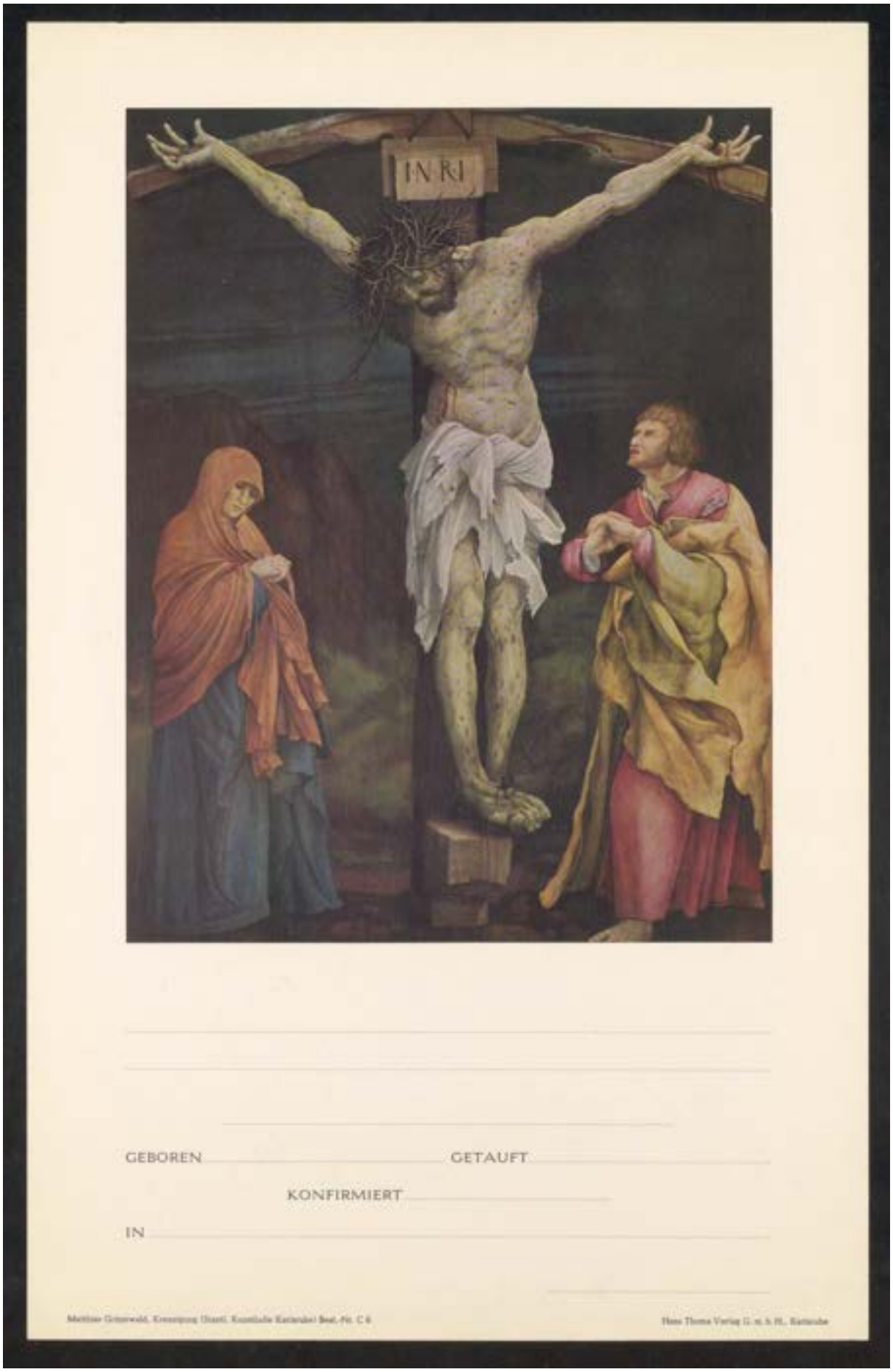
IN _____

Hans Thoma Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

860 U60

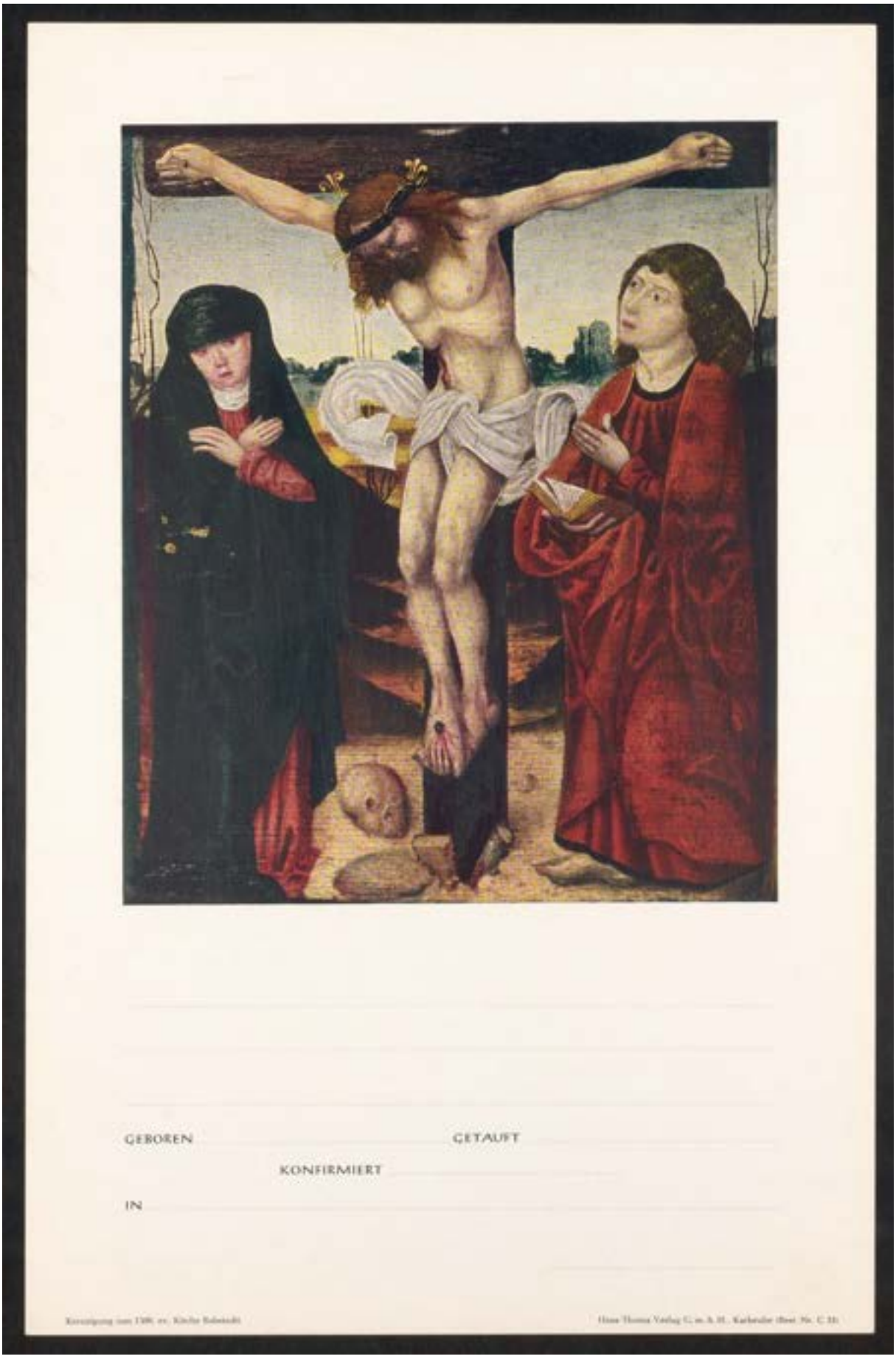
369 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 6


INRI
GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

377 ca. 1970

Konfirmationsbescheinigung
mit Kunstdruck: "Kreuzigung", um 1500, ev. Kirche Babstadt
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 33



GEBOREN GETAUFT

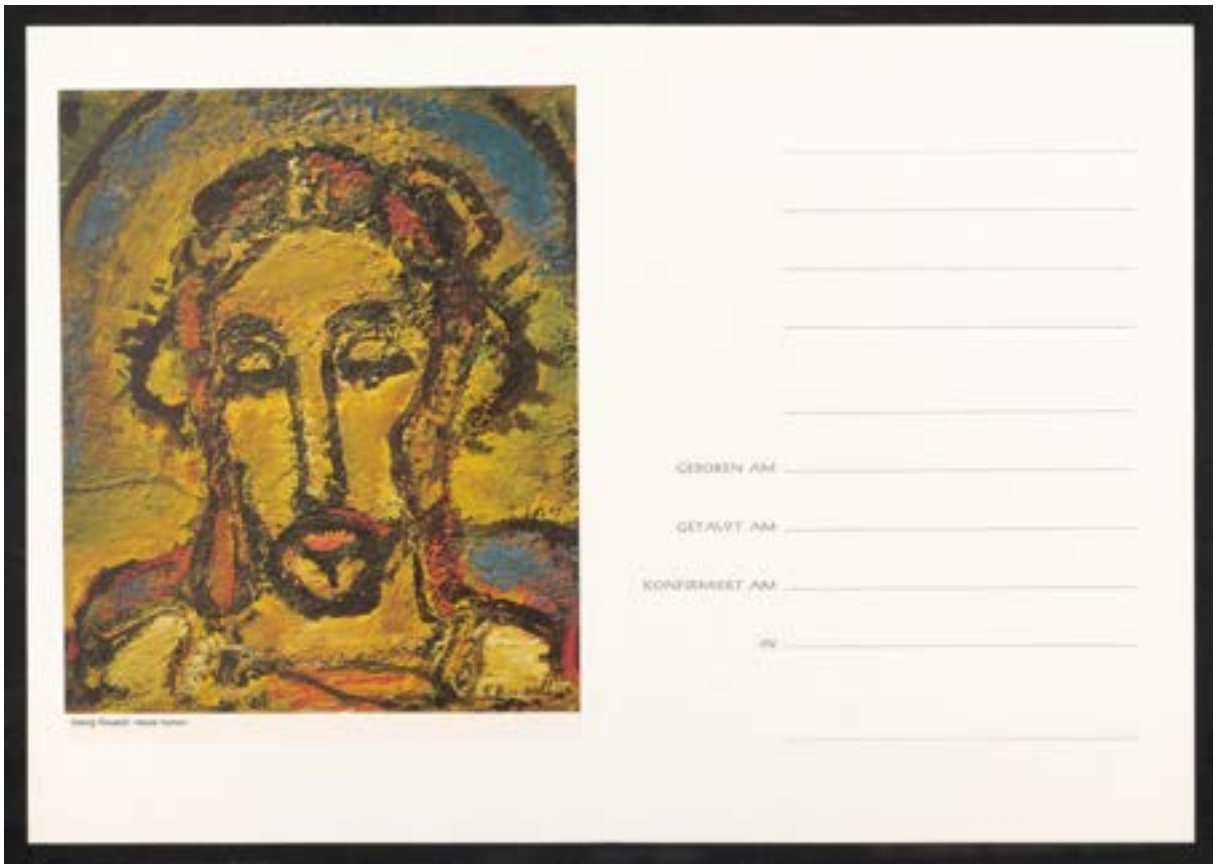
KONFIRMIERT

IN

26 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit George Rouault: "Ecce homo", rückseitiger Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde


GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164, Nr. 26

45 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik um 500 n. Chr.: "Der Gute Hirte" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag Karlsruhe
14,9 x 22

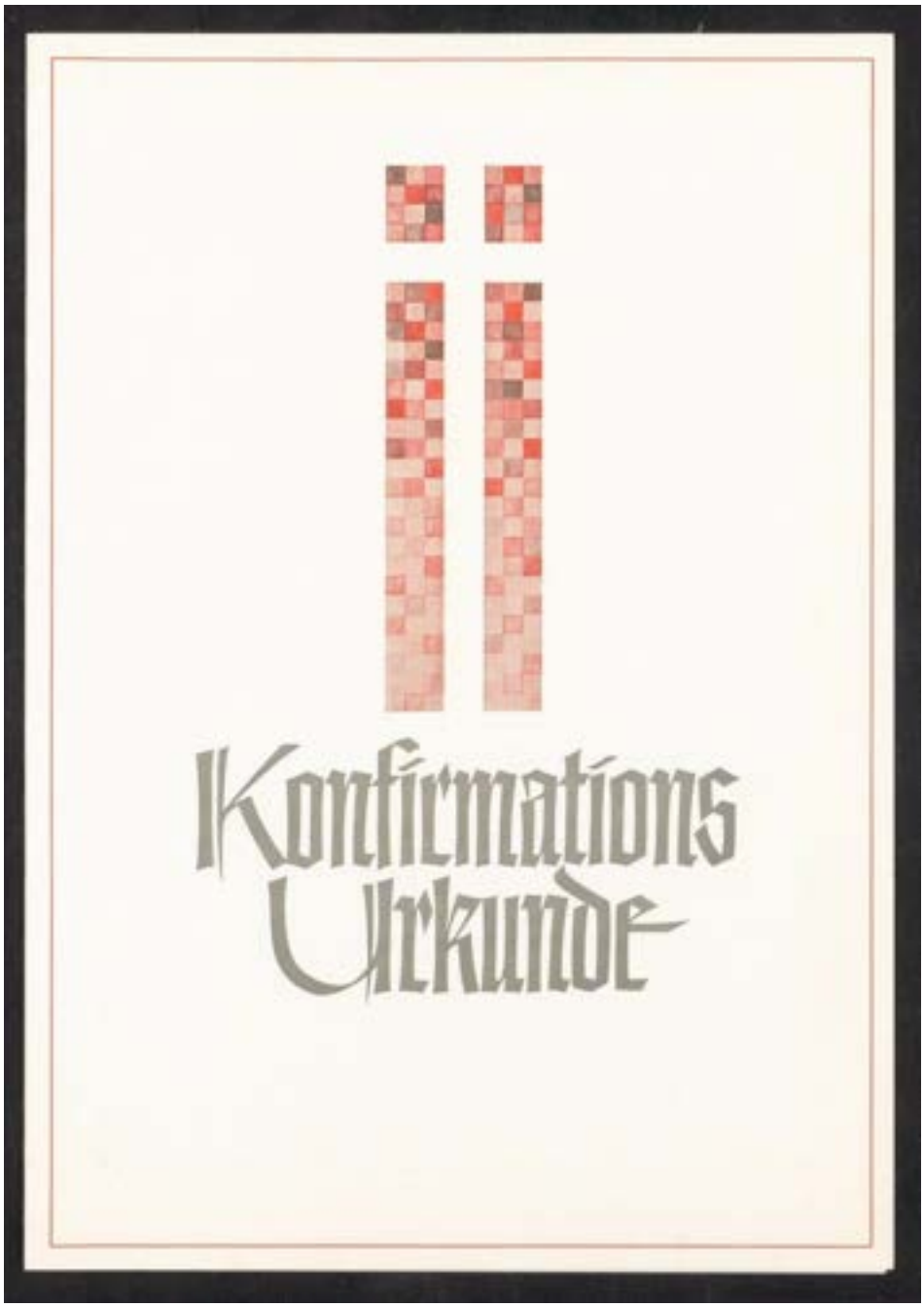
Konfirmations
Urkunde

GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

337 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Albrecht Dürer: "Betende Hände" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5


Konfirmations
Urkunde

GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach, laß uns nicht
die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen
deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried
und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

339 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Helmut Uhrig: "Gethsemane" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde

GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht
die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen
deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried
und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

340 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Hilde Heyduck-Huth: "...die Welt überwunden" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde

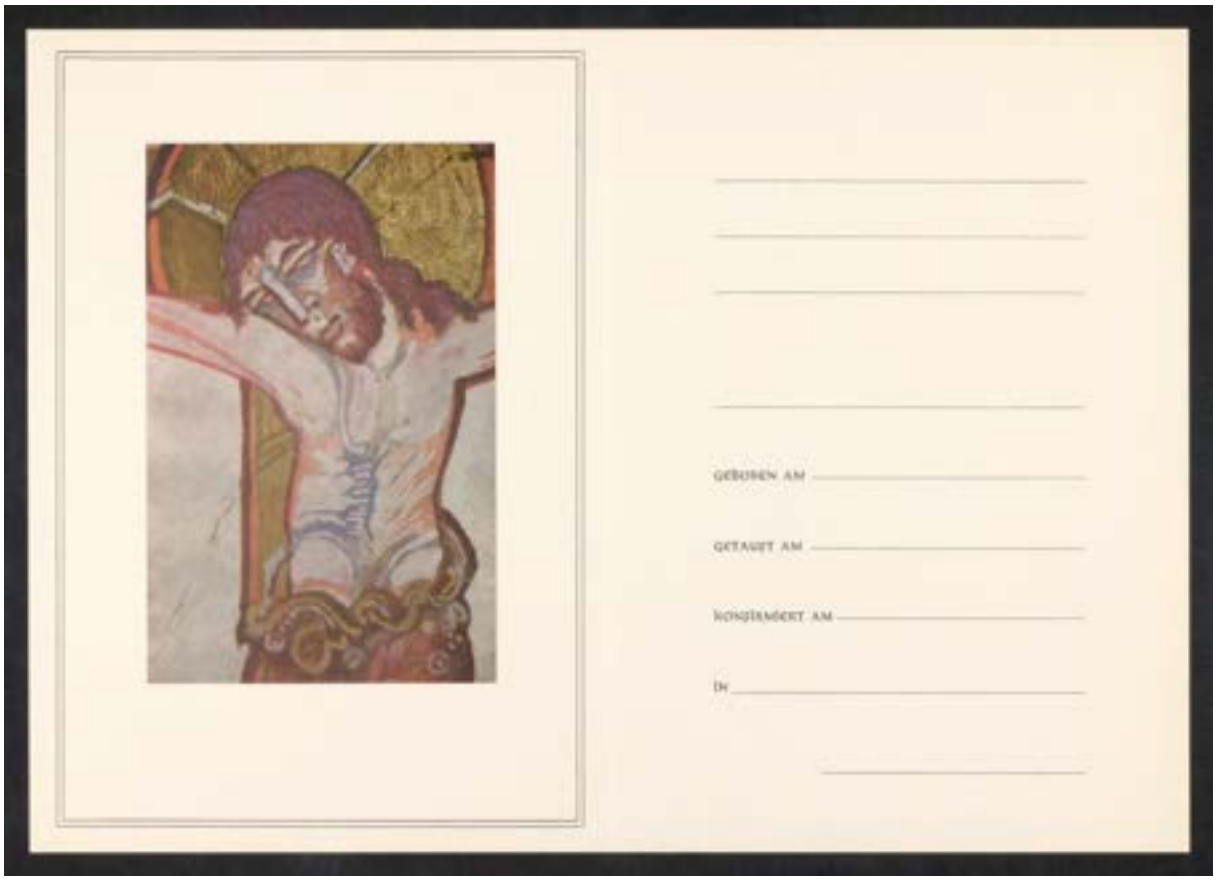
GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht
die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen
deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried
und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

341 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Buchmalerei: "Der Gekreuzigte" (Detail) aus dem Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede sowie einem rückseitigen Andachtstext zum Bild
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

KONFIRMATIONS
URKUNDE


GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Das Bild dieser Konfirmationsurkunde ist nahezu tausend Jahre alt. Es entstammt dem Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede, das sich in der Hessischen Landesbibliothek befindet.
Wie manches andere Werk mittelalterlicher Buchmalerei kann dieses Kreuzigungsbild uns mehr sagen, als soeben vergangene Kunstepochen es vermochten, weil es schlicht ist und alles Beiwerk beiseite läßt. Auch die moderne Kunst kann das Leiden und Sterben unseres Herrn nicht eindrucksvoller gestalten, weder abstrakt noch realistisch. Der Meister dieses Werkes hat im Jahre 1020 einen Schritt zum Abstrakten hin getan — doch so, daß wir ihm folgen können: Er hat das Holz des Kreuzes in Gold gemalt und dem Fluchholz damit ein Leuchten des sieghaften Lebens gegeben, einen Glanz, der mit den Farben des Todesgrauens am Leibe Christi ringt, aber schon ein Hinführen zur Überwindung des Todes, zur Auferstehung bedeuten will.

164 N 341

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe, Best.-Nr. 0 9

374 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Eugen Burnand: "Der Sämann" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 8

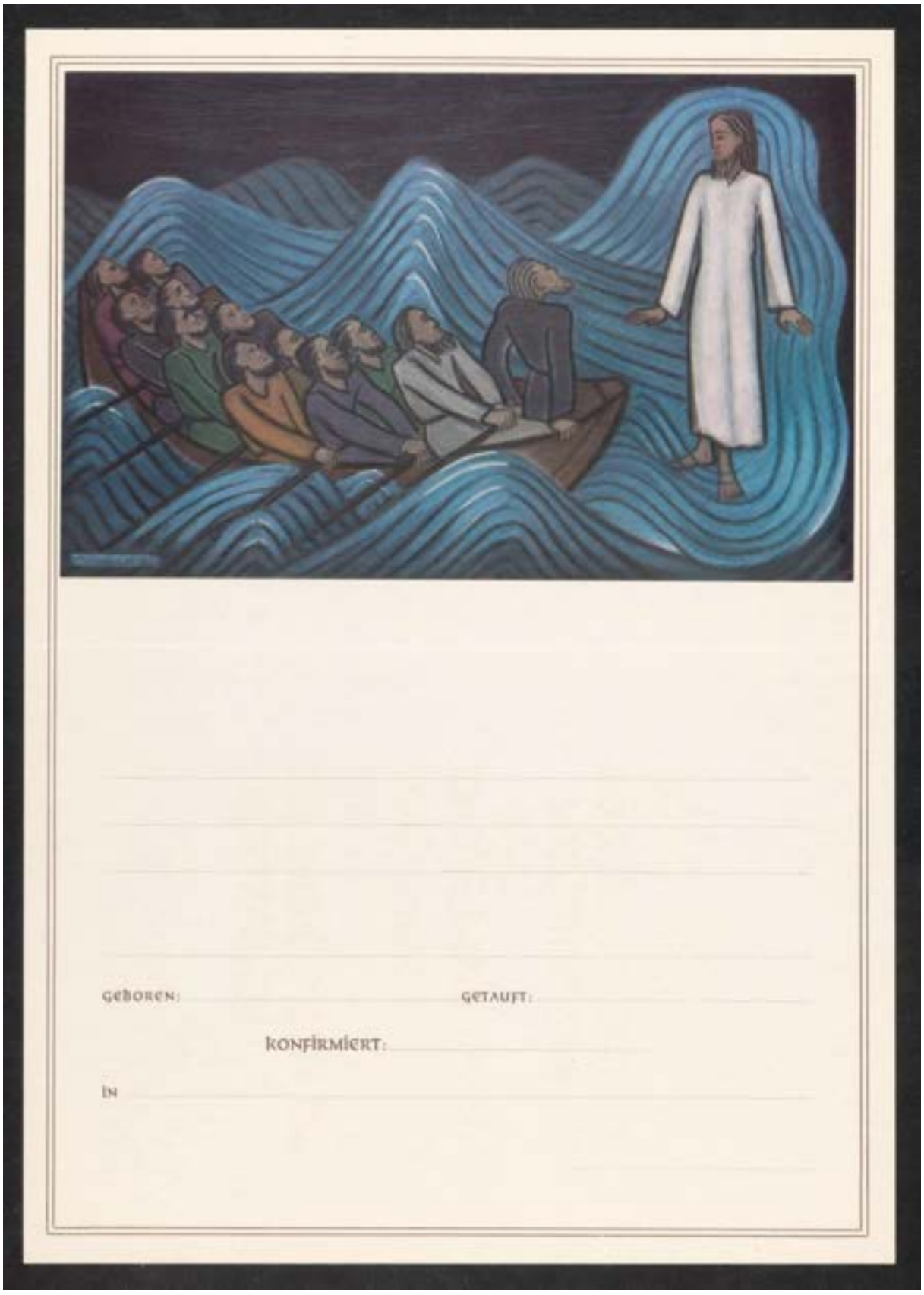
Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Konfirmations
Urkunde

GEBOREN:
GETAUFT:
KONFIRMIERT:
IN

376 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit M. Thomann-Hegner: "Fürchtet euch nicht, ich bin's"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 9

Erhalt uns Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Konfirmations
Urkunde


GEBOREN:
GETAUFT:
KONFIRMIERT:
IN

397 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Auferstehung" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 60

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

Konfirmations Urkunde

GEBOREN AM

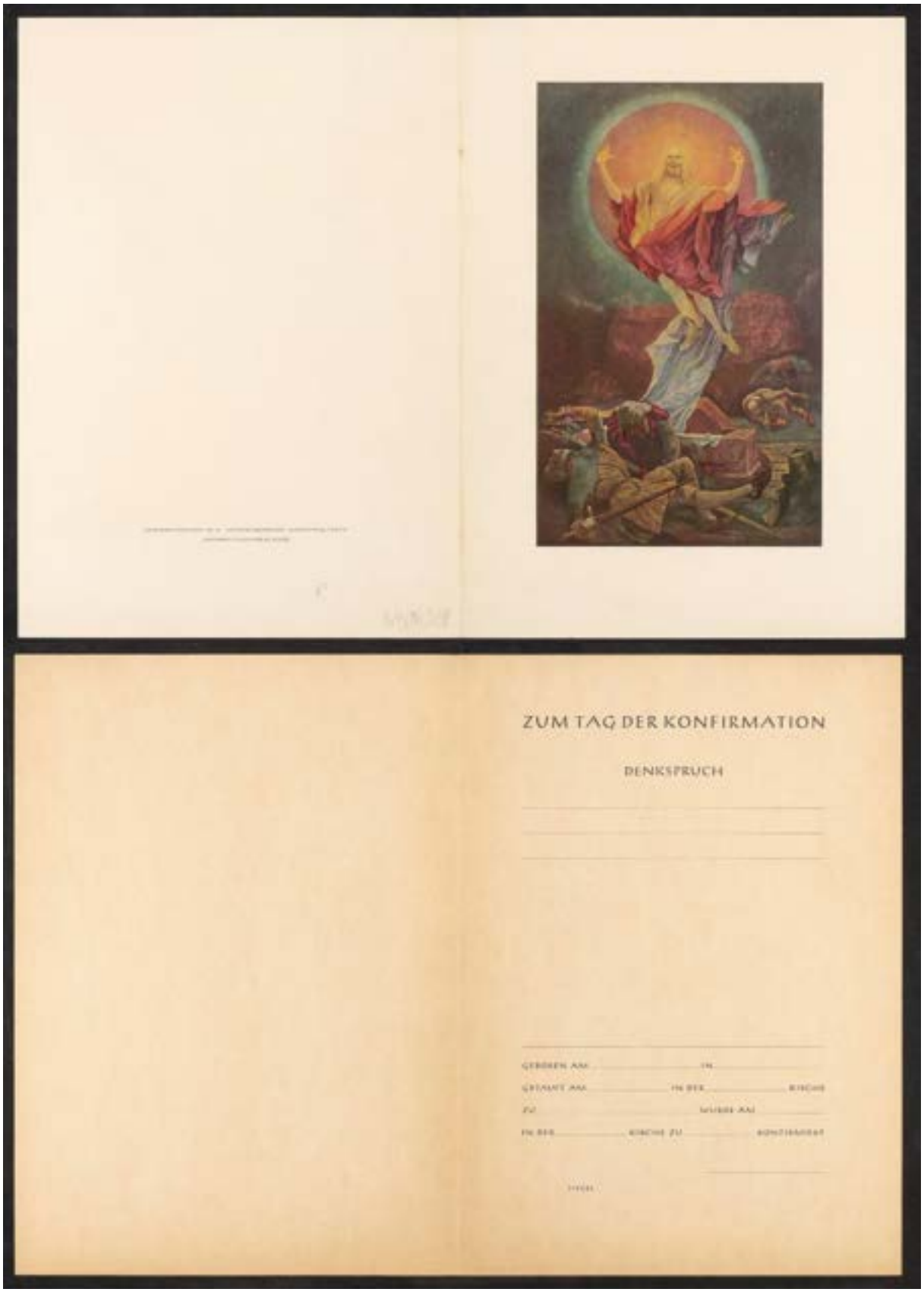
GETAUFT AM

KONFIRMIERT AM

IN

398 ca. 1970

Konfirmationsurkunde
Johannes Stauda Verlag, Kassel
Faltblatt mit vorderseitigem Kunstdruck Matthias Grünewald: "Auferstehung"
17 x 24
Muster C 60

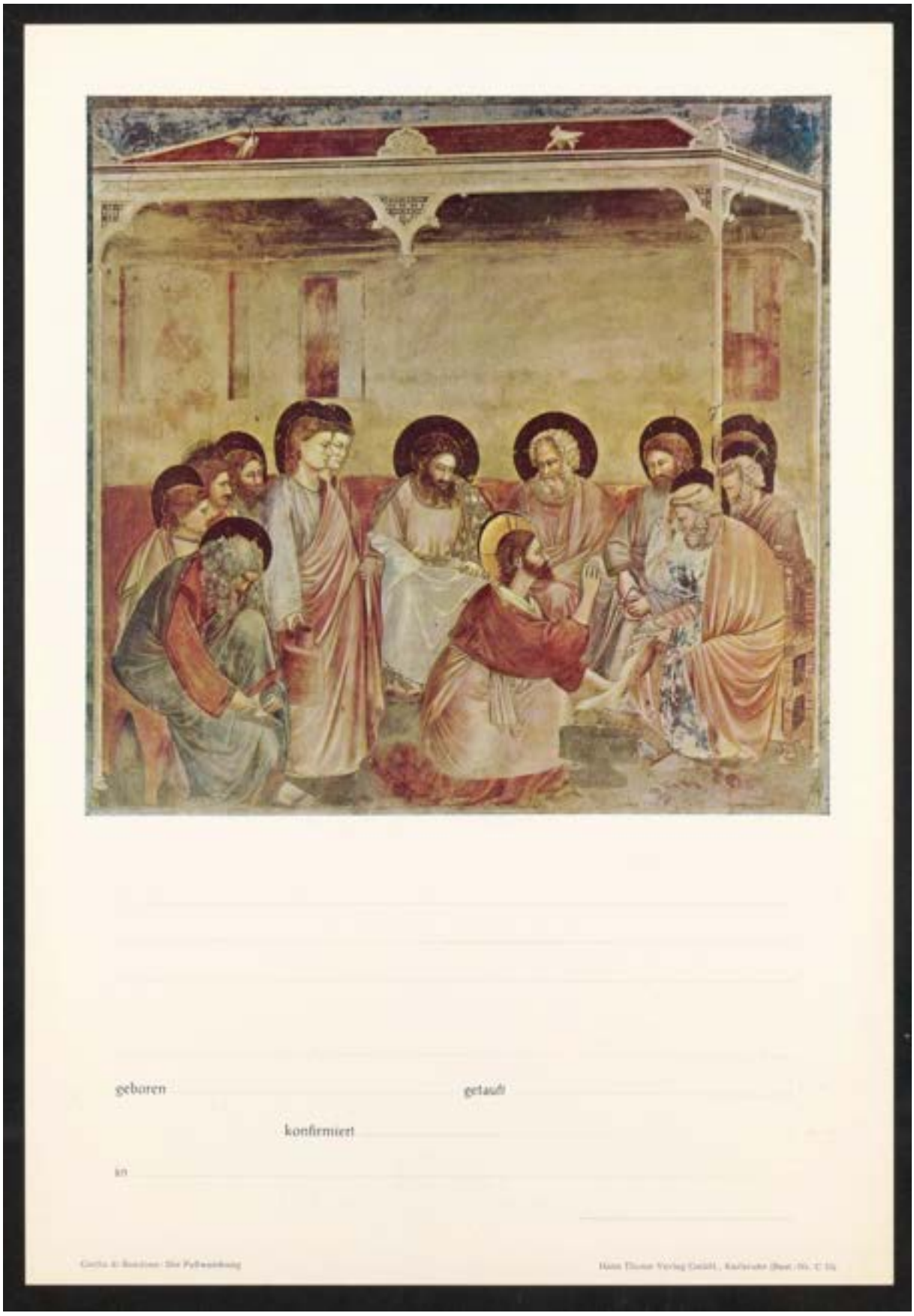

ZUM TAG DER KONFIRMATION
DENKSPRUCH

363 ca. 1970

Zum Tag der Konfirmation
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
34 x 24
Muster C 62

46 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Giotto di Bondone: "Die Fußwaschung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



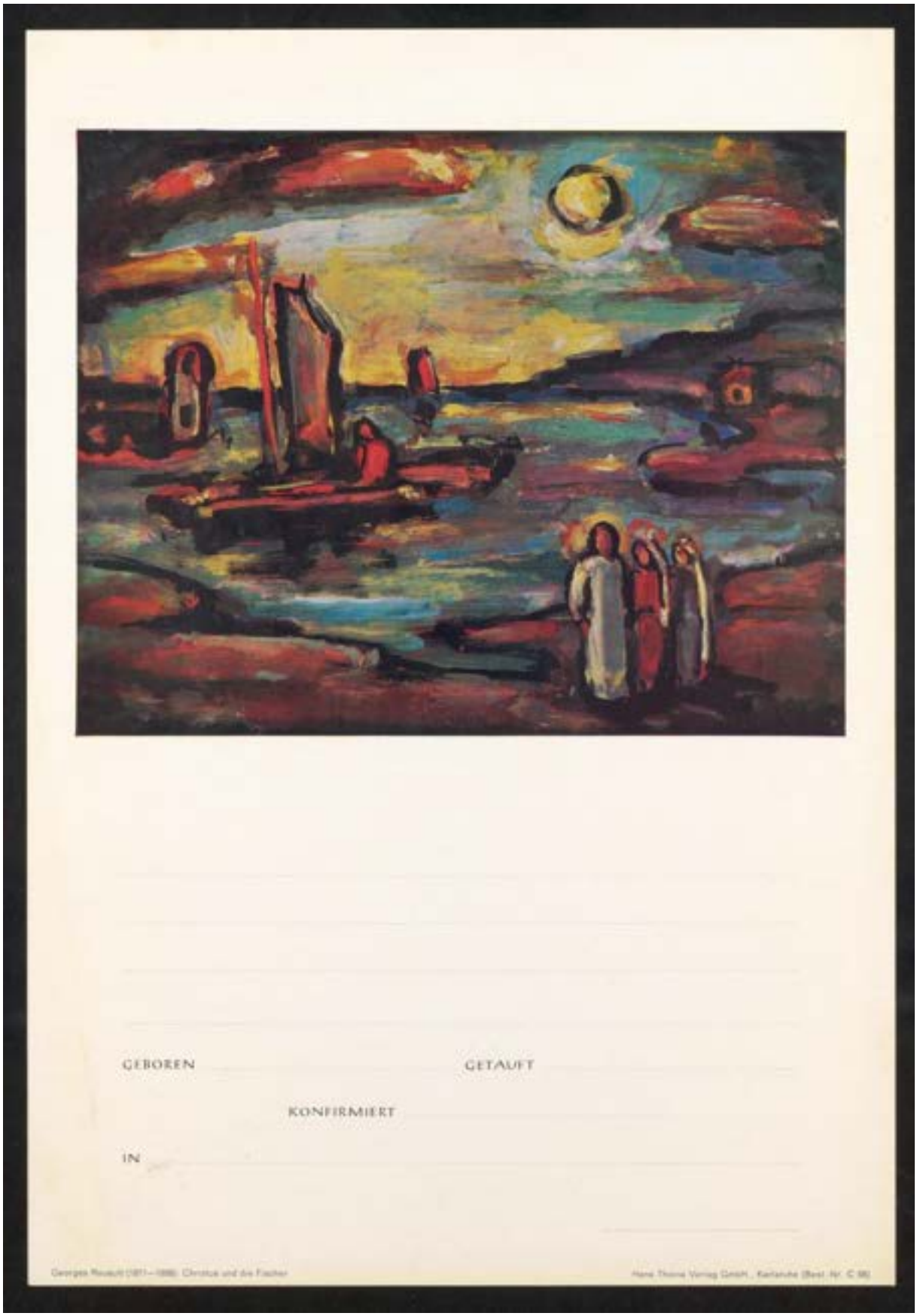
geboren getauft

konfirmiert

in

48 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Georges Rouault: "Christus und die Fischer"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



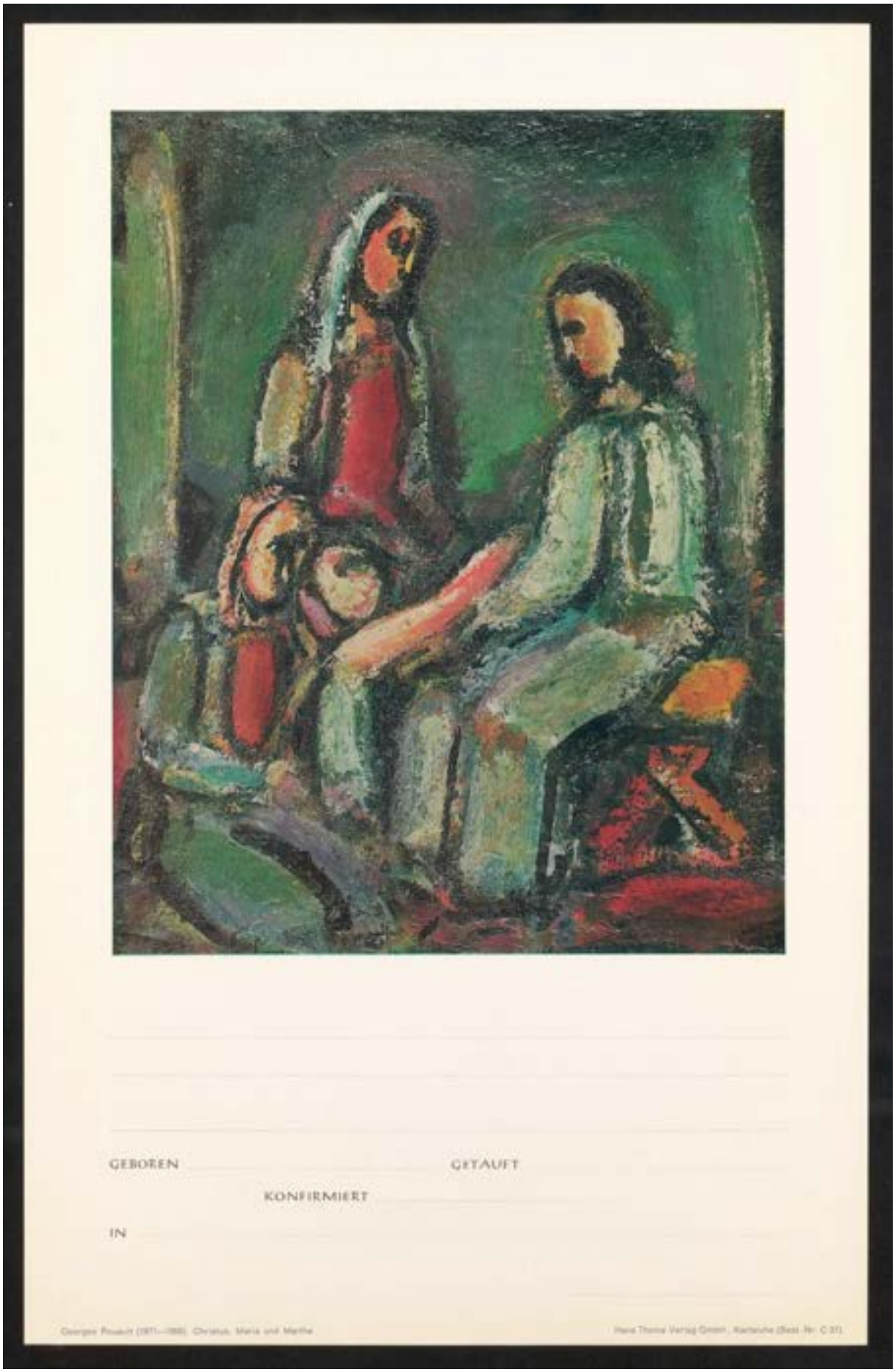
GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

49 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Georges Rouault: "Christus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN ..... GETAUFT .....

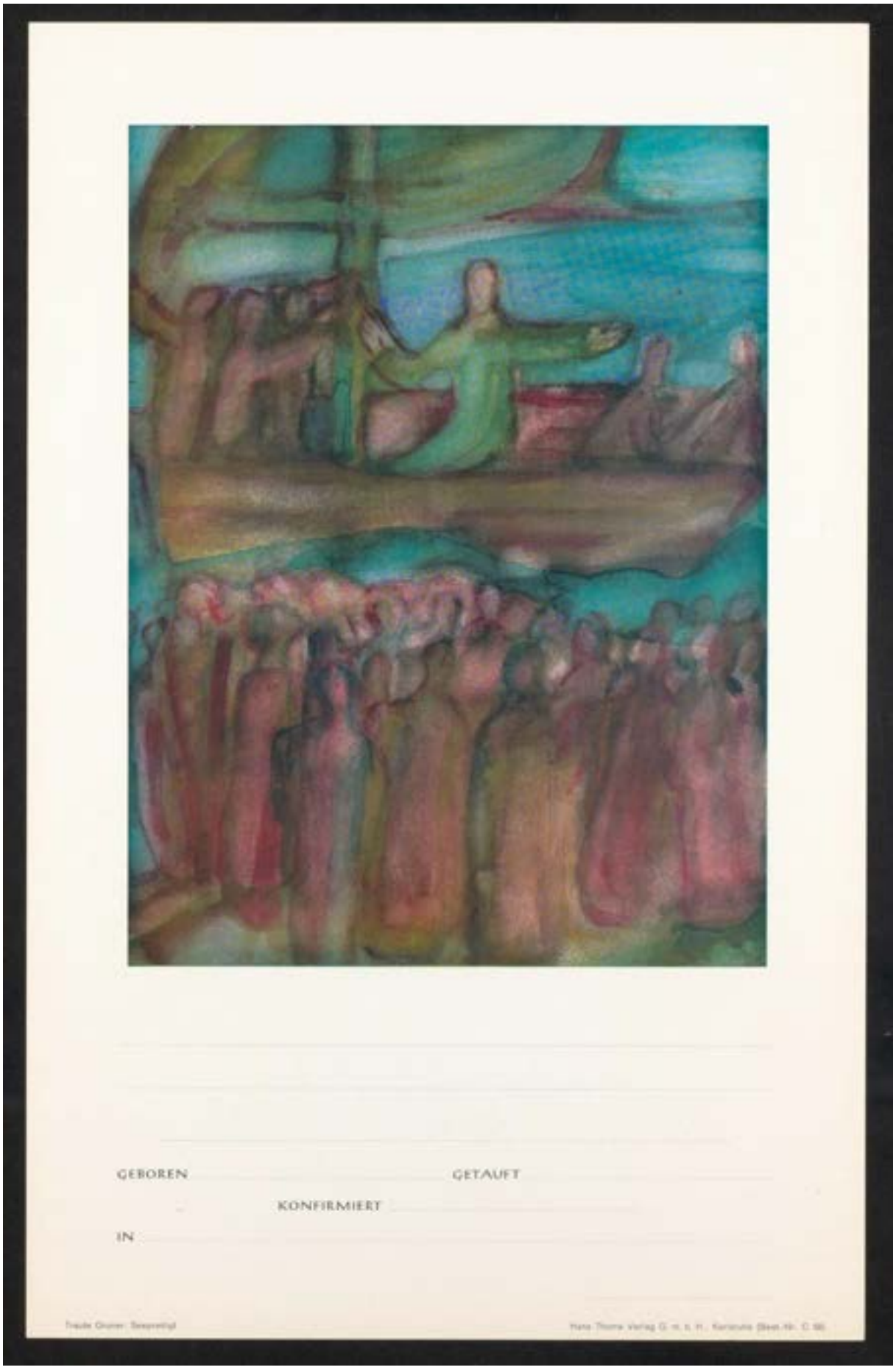
KONFIRMIERT .....

IN .....

Georges Rouault (1871–1958). Christus, Maria und Martha Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. C 31)

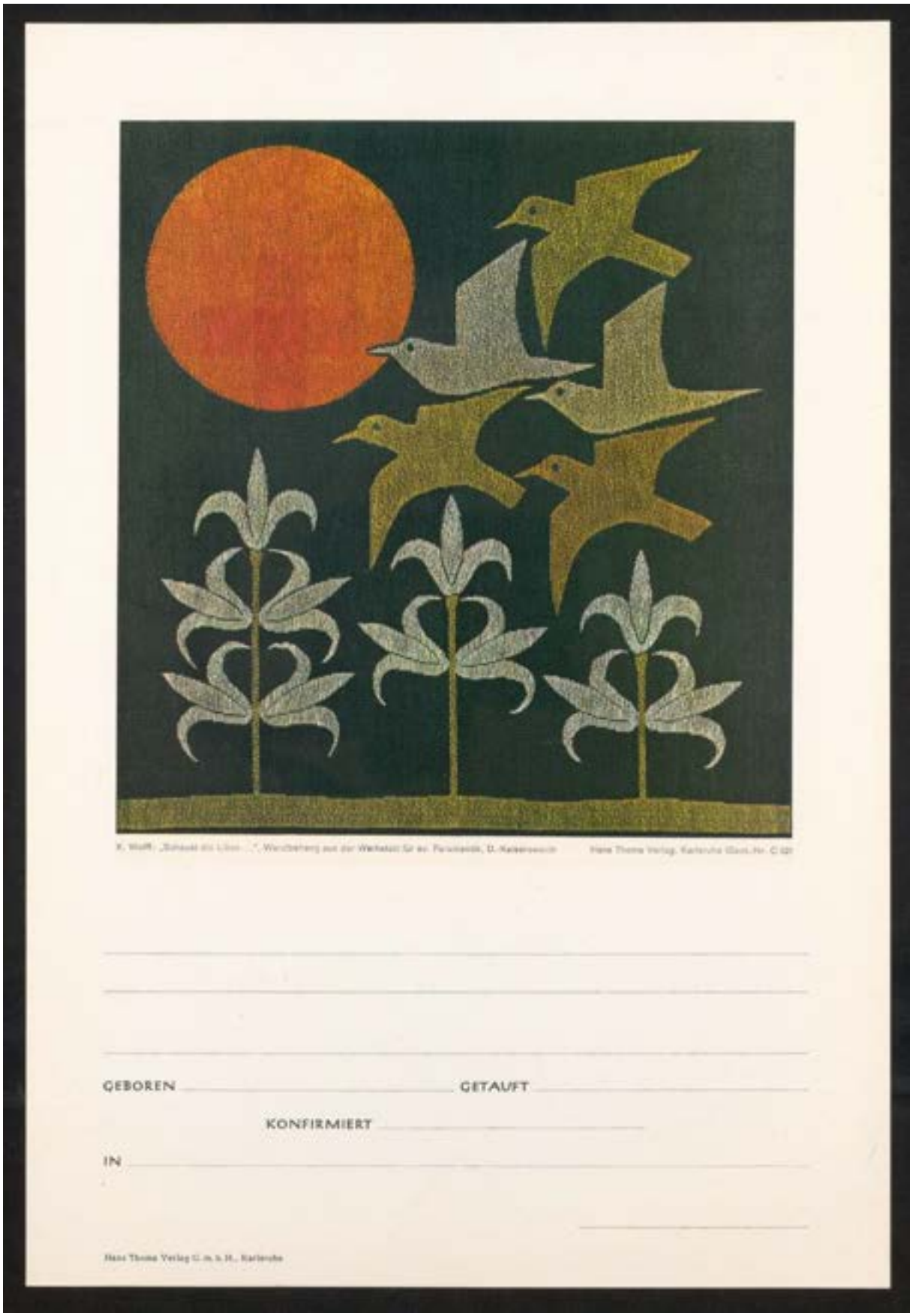
53 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Traute Gruner: "Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

56 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit K. Wolff: "Schauet die Lilien..." (Wandbehang aus der Werkstatt für ev. Paramentik, Kaiserswerth)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

84 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Duccio di Buoninsengna: "Der wunderbare Fischzug"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN _____ GETAUFT _____

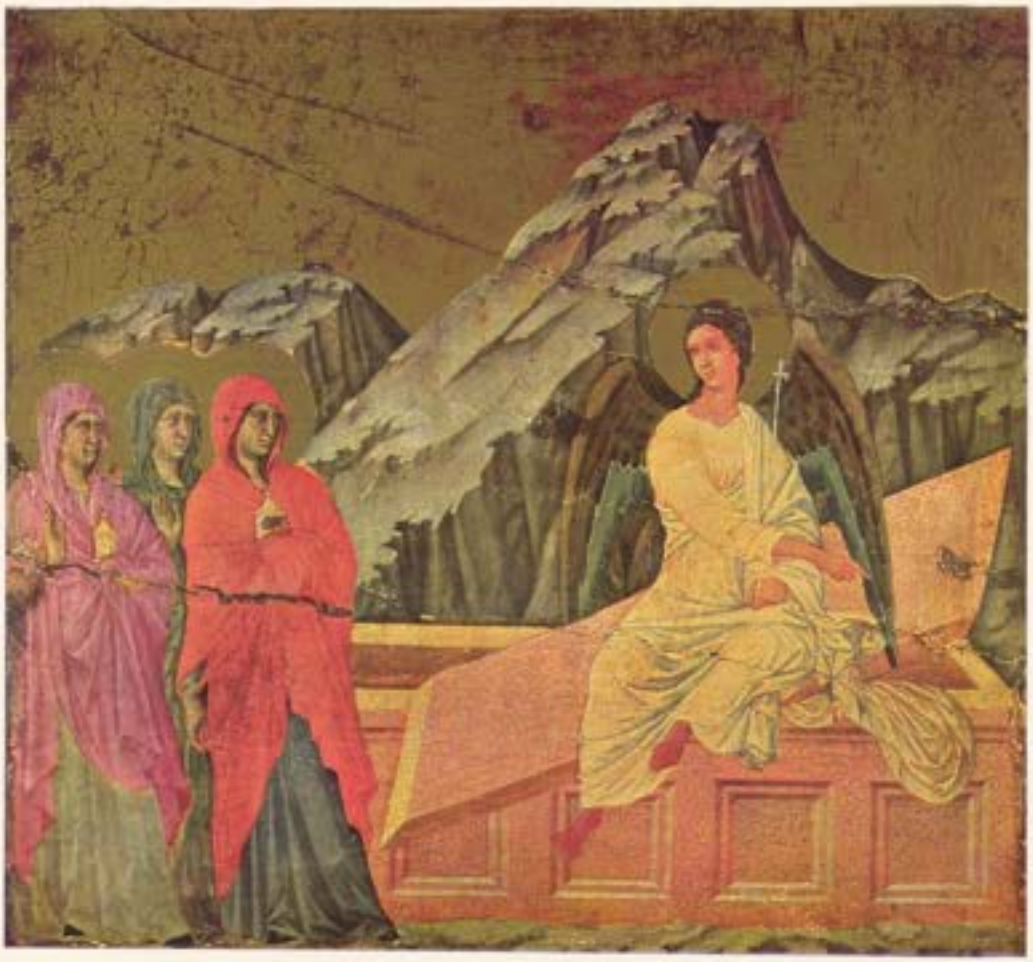
KONFIRMIERT _____

IN _____

Haus Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

87 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Duccio di Buoninsegna: "Er ist auferstanden"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

121 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Paula Jordan: "Die klugen Jungfrauen"
Hans-Thoma-Verlag Karlsruhe
22 x 34,5

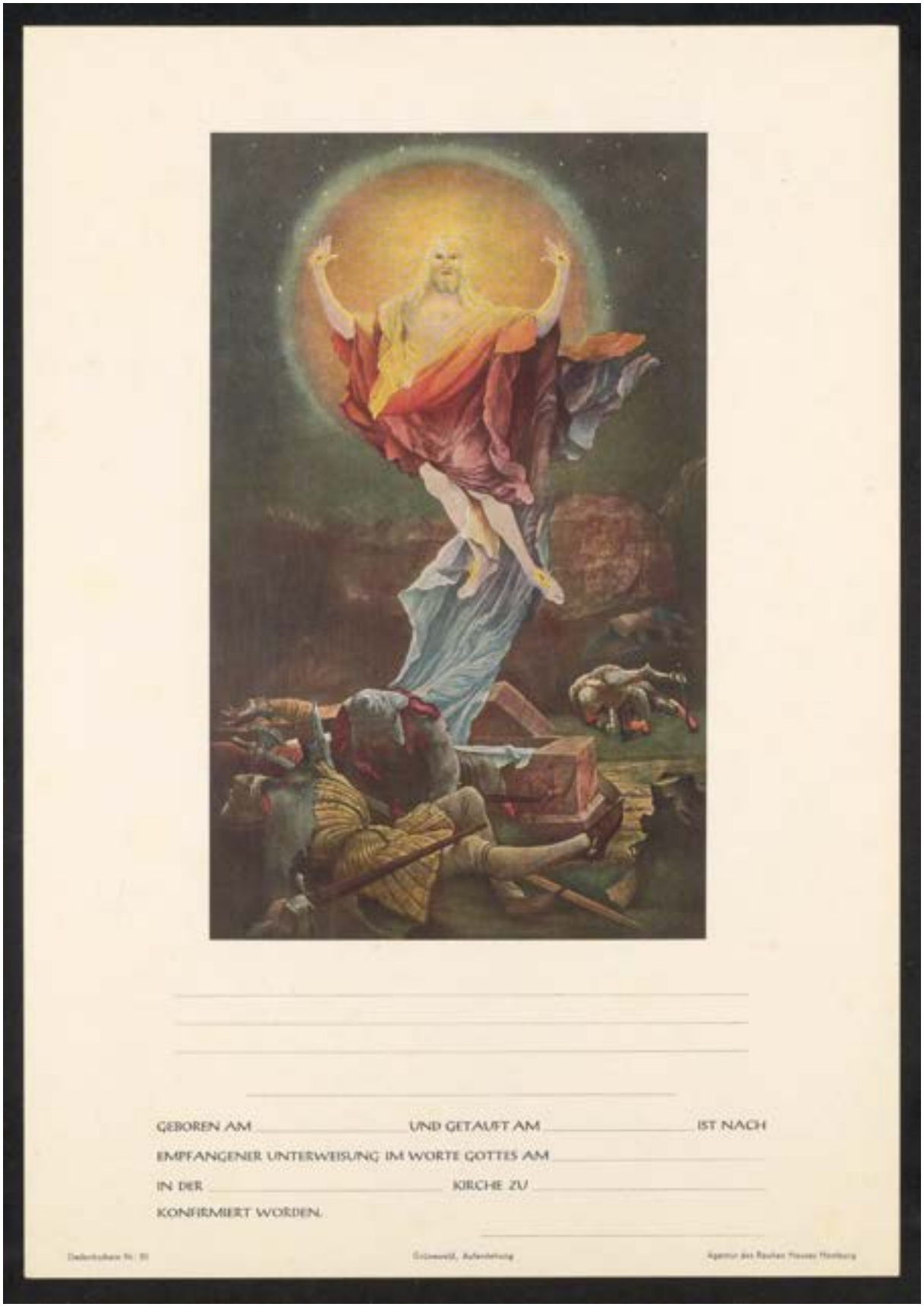
GEBOREN ..... GETAUFT .....

KONFIRMIERT .....

IN .....

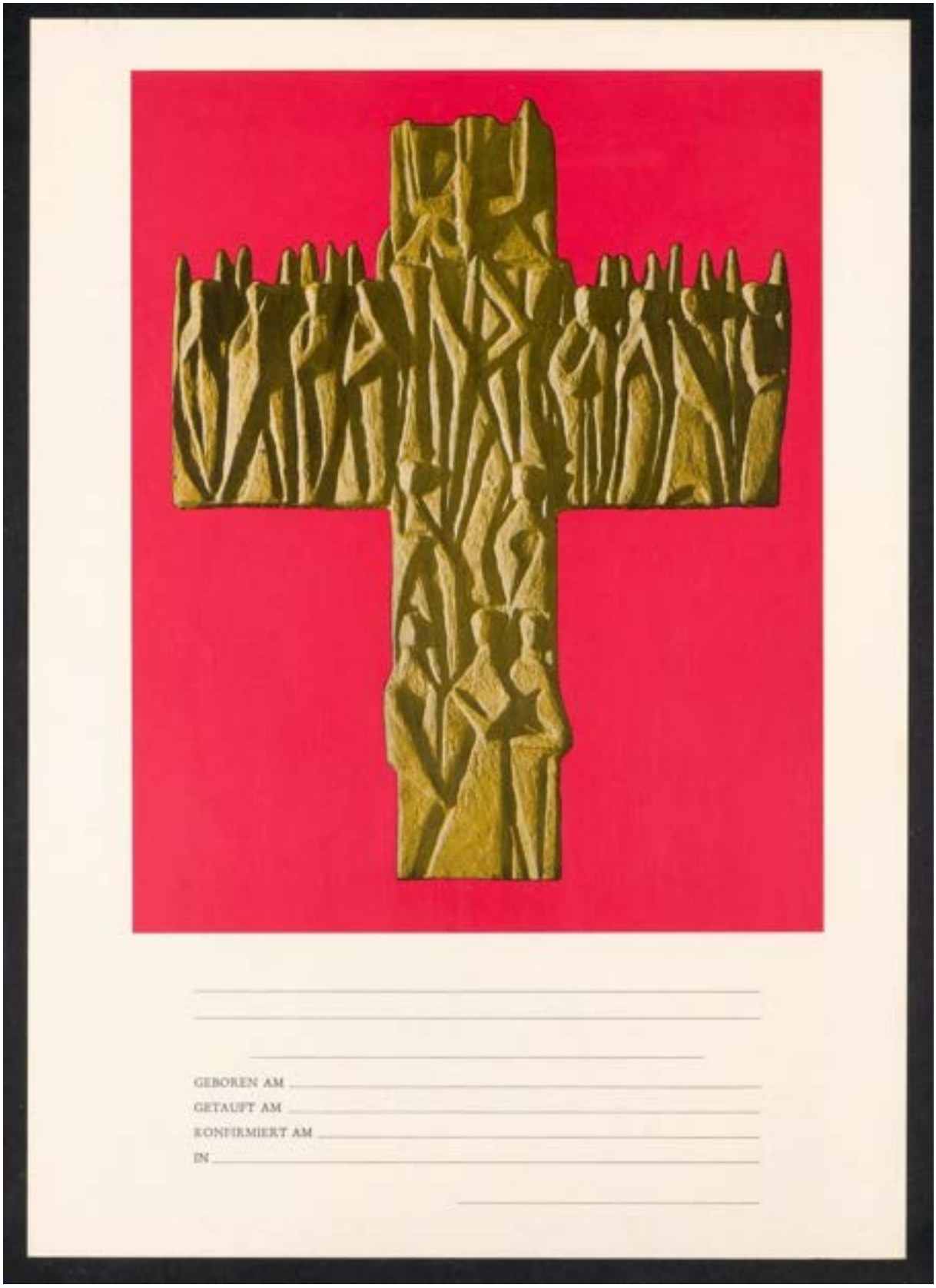
254 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung" (Isenheimer Altar)
22 x 31,5



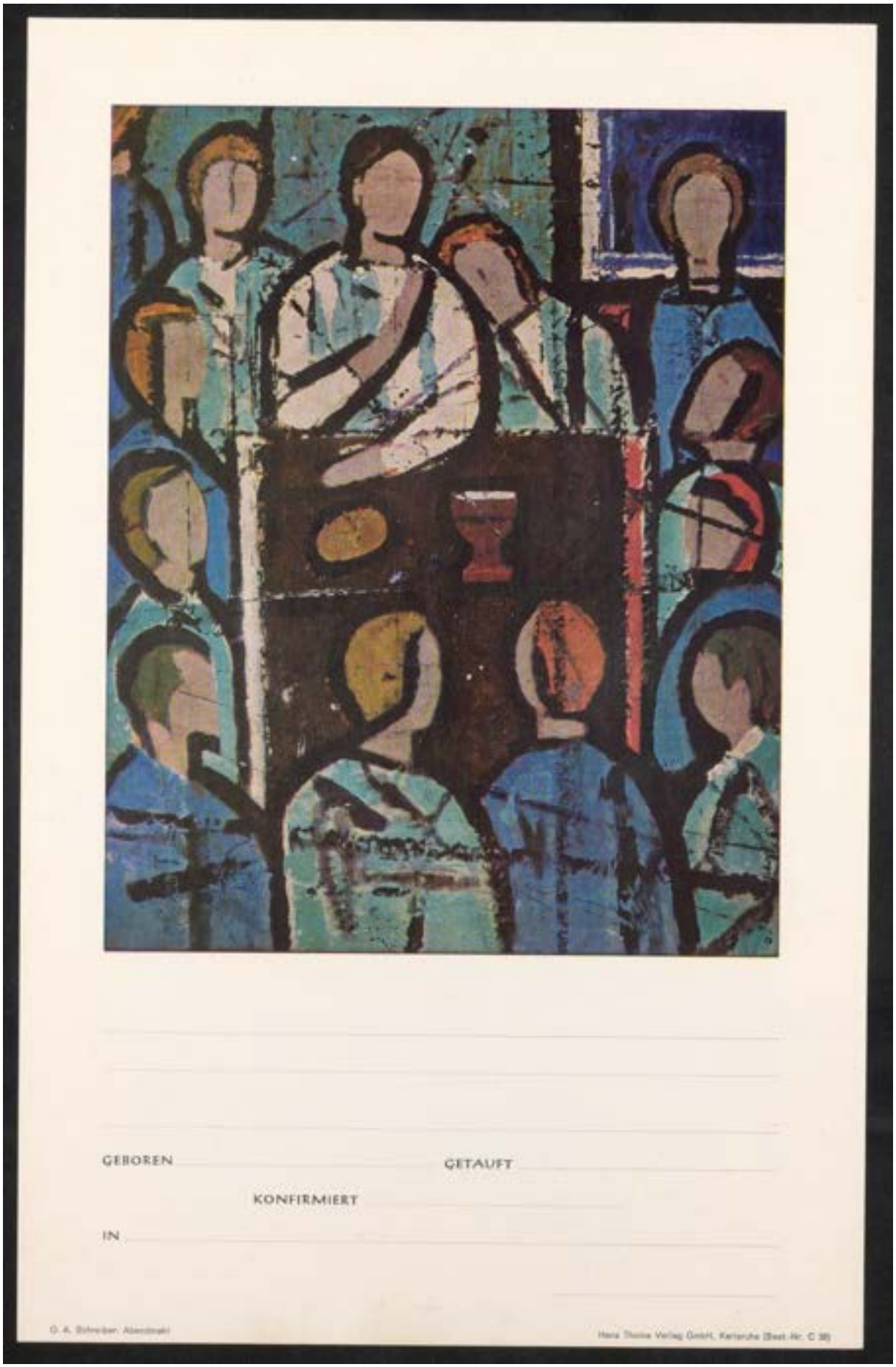
278 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Anneliese Welker-Stahel: "Das Otterberger Kreuz"
21 x 29,5



343 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Abendmahl"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



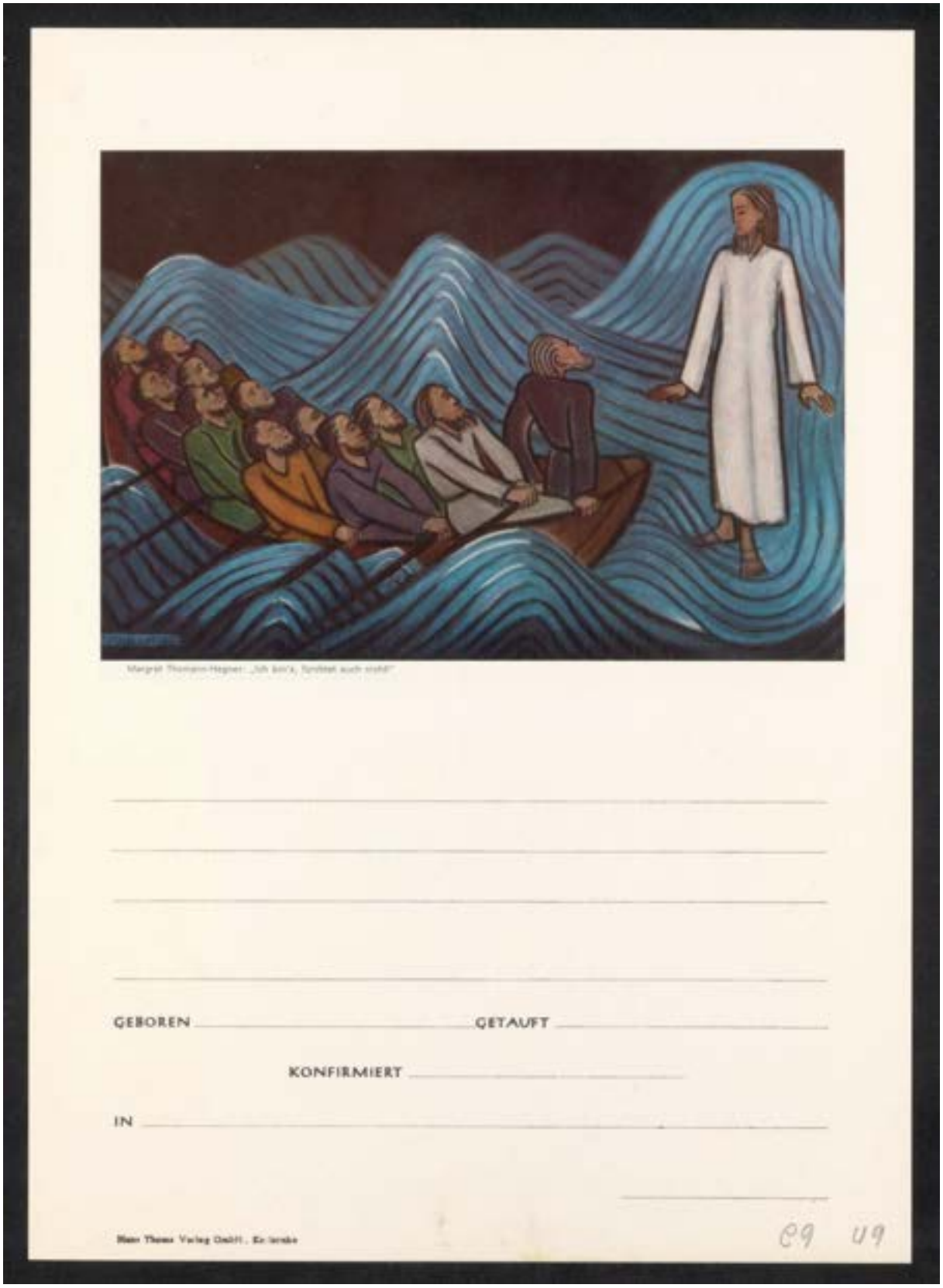
GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

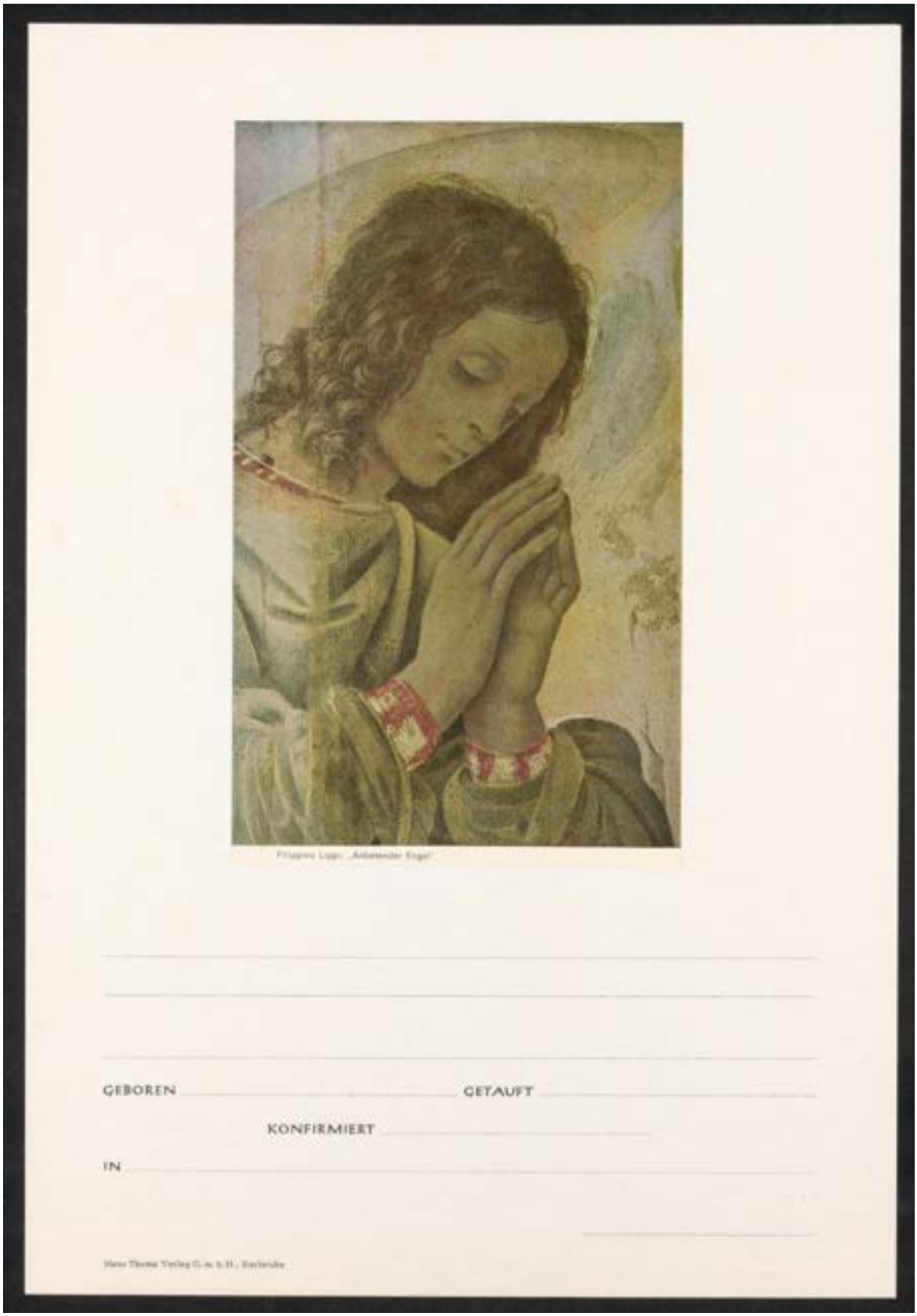
345 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Margret Thomann-Hegner: "Ich bin's, fürchtet euch nicht"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21 x 29,5



347 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 32



Philippine Lippi: „Anbetender Engel"

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

378 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit Farbfotografie "Kruzifixus" (14. Jahrhundert, ev. Kirche Leibenstadt)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 34

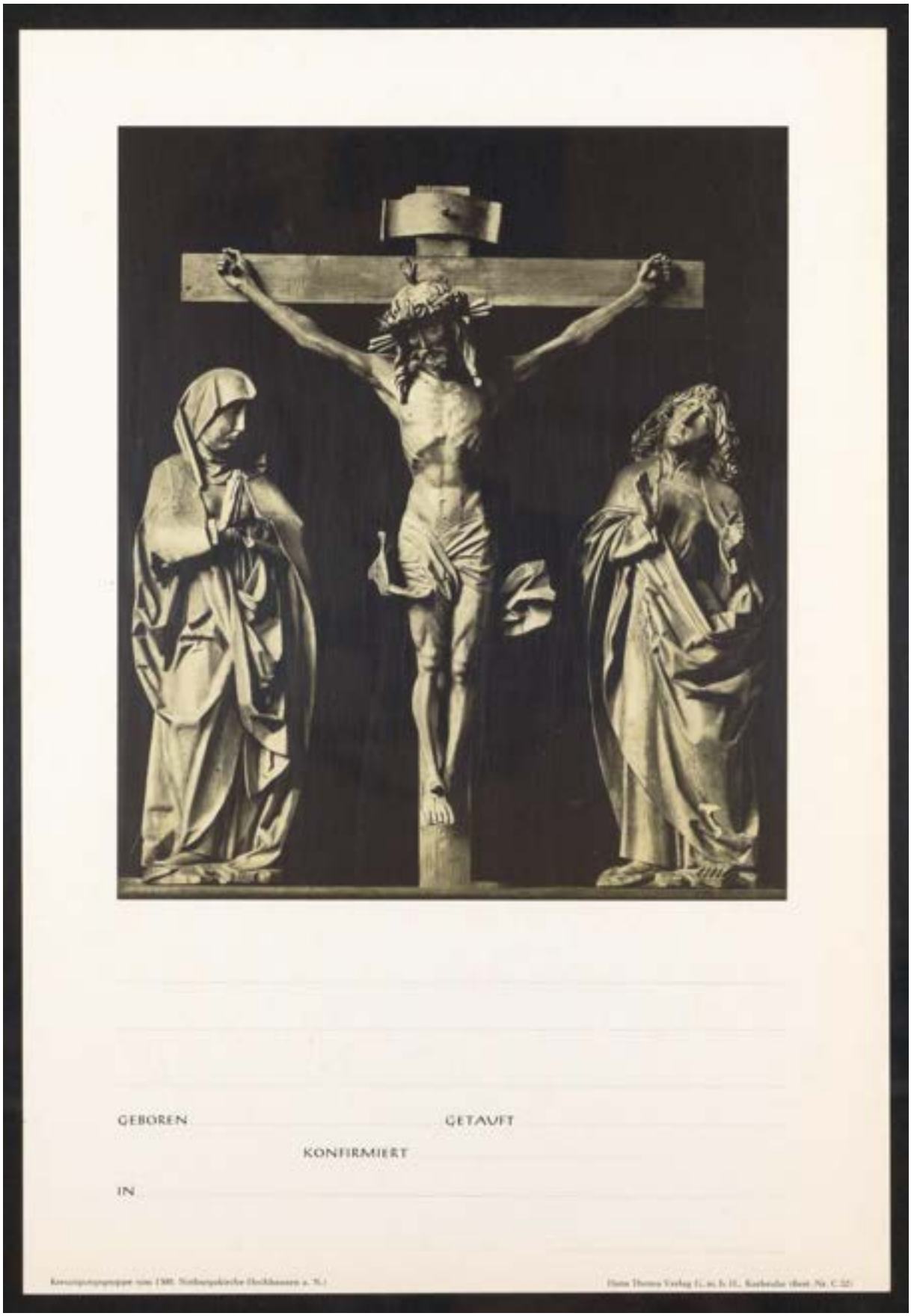
GEBOREN ..... GETAUFT .....

KONFIRMIERT .....

IN .....

436 ca. 1975

Konfirmationsbescheinigung
mit S/W-Fotografie: Kreuzigungsgruppe umd 1500, Notburgakirche Hochhausen a. N.
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 32



GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

47 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Giotto di Bondone: "Die Fußwaschung" sowie rückseitiem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

51 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Traute Gruner: "Seepredigt" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

58 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Hans Thoma: "Christus und Nikodemus" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164 / 58
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

59 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 59

60 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Johannes" (Detail des Isenheimer Altares) sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, N1.60

68 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Vincent van Gogh: "Die Ernte", sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

Konfirmations
Urkunde

GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164 / NI. 68
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

70 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit O.A. Schreiber: "Der heilende Christus" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,5 x 21

Konfirmations
Urkunde

GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN
Muster

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

73 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus lehrend" (S/W-Druck) sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164 Nr. 73

108 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit G. Bassler: "Einladung zum Abendmahl" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

123 ca. 1975

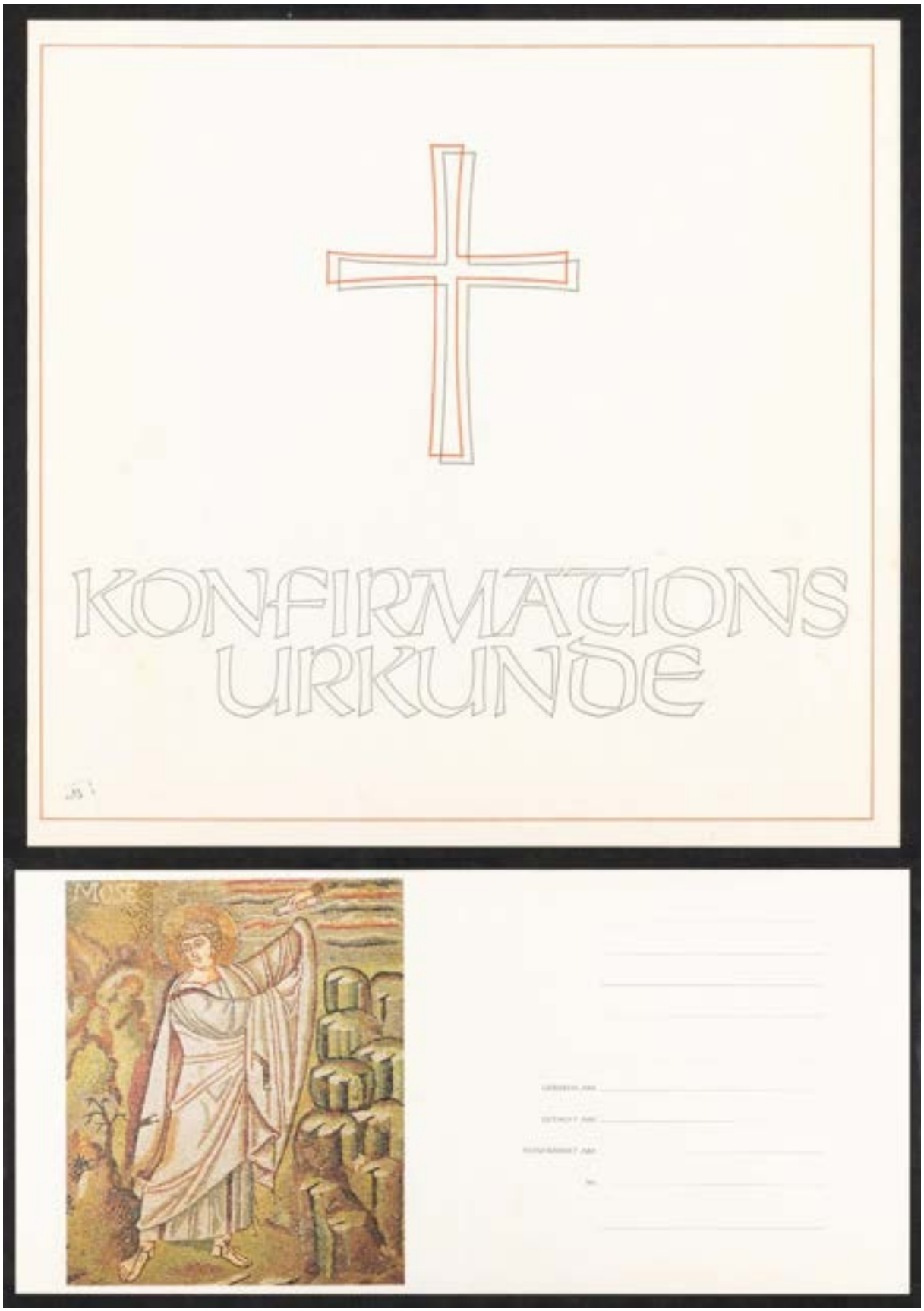
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit E. Bassler: "Die Berufung" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

126 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik "Mose empfängt die 10 Gebote" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

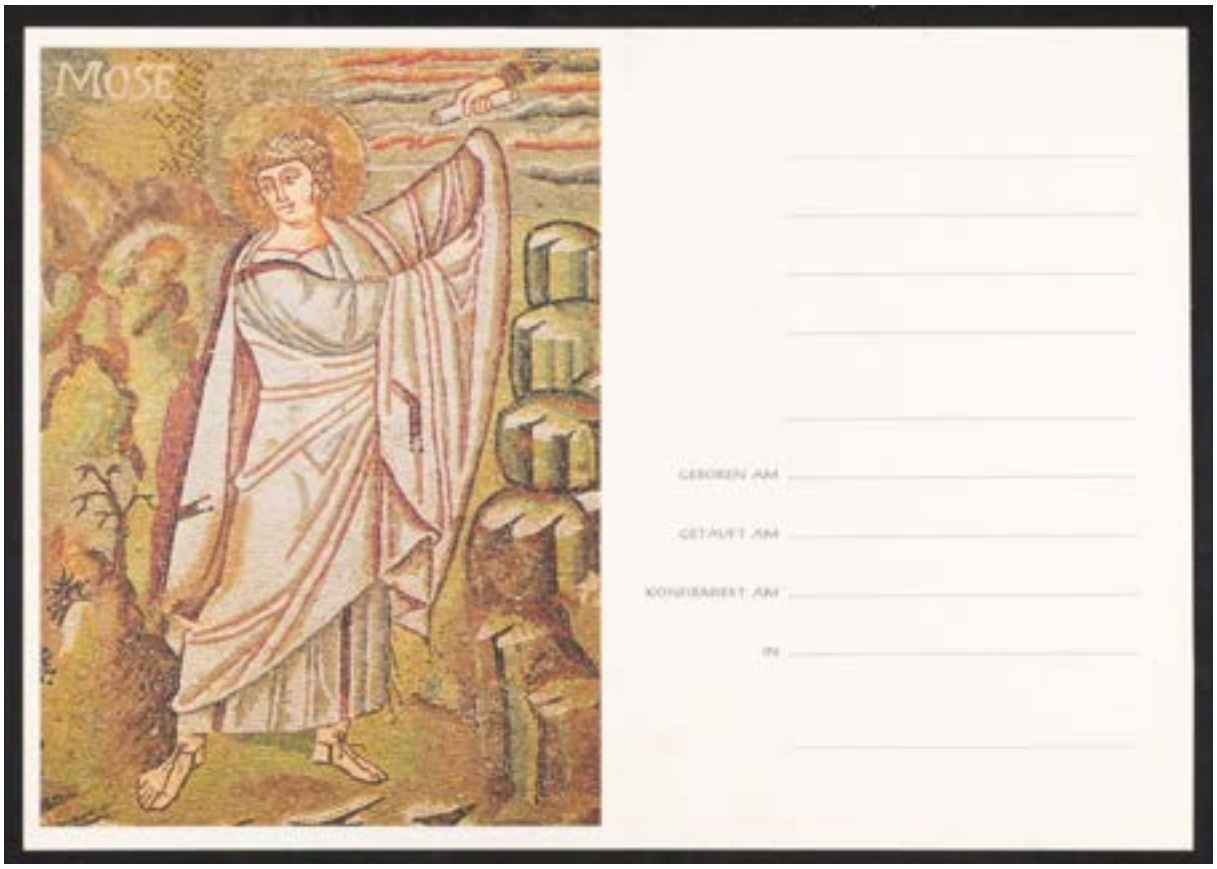

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

127 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik "Mose empfängt die Zehn Gebote" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20

Konfirmations
Urkunde


MOSE
GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164/NR.127

402 ca. 1975

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Leonardo da Vinci: "Christus", sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 61

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

Konfirmations Urkunde

GEBOREN AM .....

GETAUFT AM .....

KONFIRMIERT AM .....

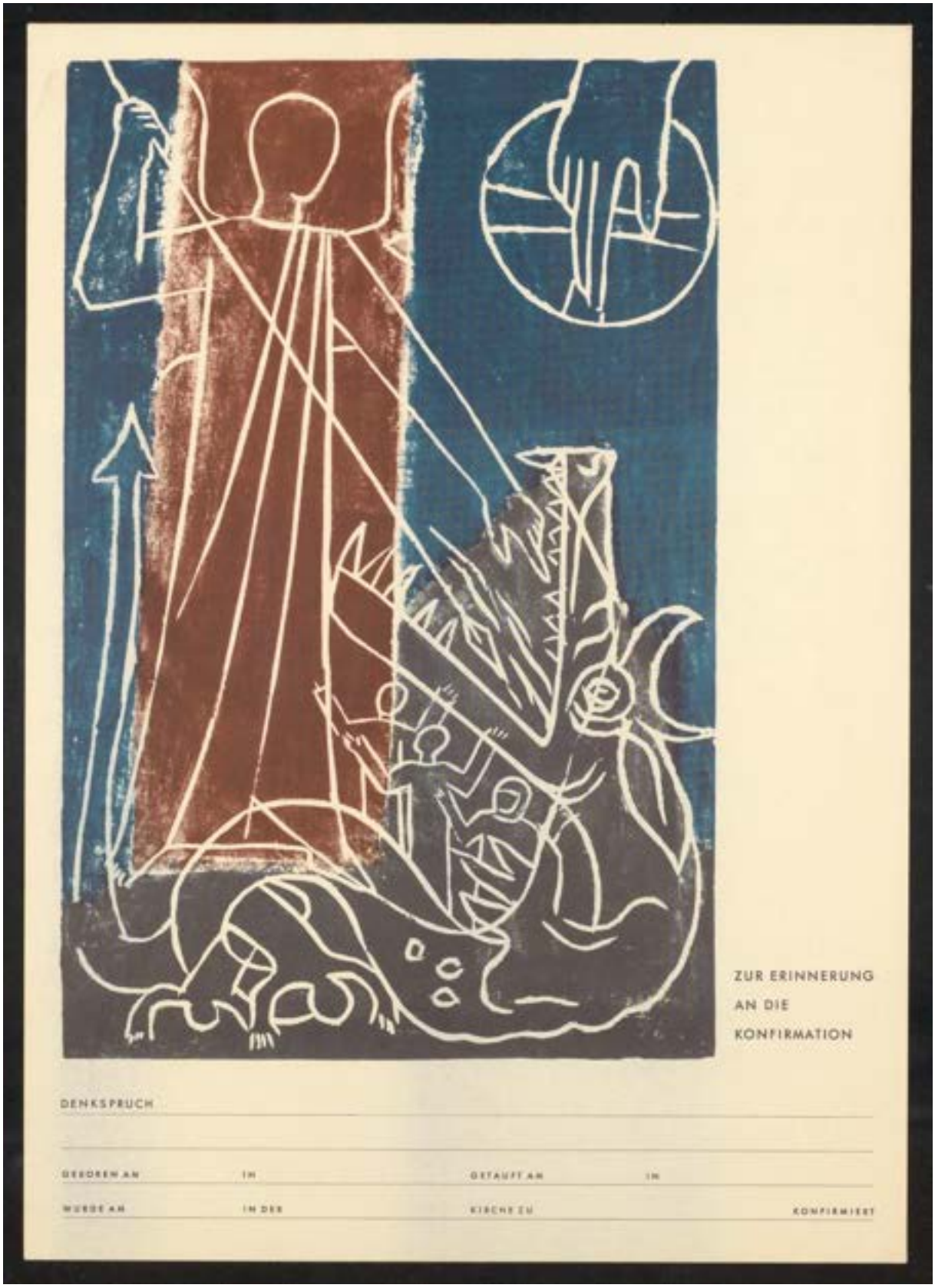
IN .....

248 ca. 1975

Zum Tage der Konfirmation
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit S/W-Fotografie einer Kirchenansicht
21 x 30

241 ca. 1975

Zur Erinnerung an die Konfirmation
Johannes Stauda-Verlag, Kassel
mit einem fabig gedruckten Holzschnitt von Helmut Uhrig: "Michaelskampf"
25 x 35



256 ca. 1975

Zur Erinnerung an die Konfirmation
C. V. Konstanz
mit Kunstdruck, das letzte Abendmahl zeigend
22,5 x 33

ZUR ERINNERUNG AN DIE KONFIRMATION
DENKSPRUCH
GEBOREN AM
GETAUFT AM
IST IN
DER
ZU
AM
KONFIRMIERT WORDEN.

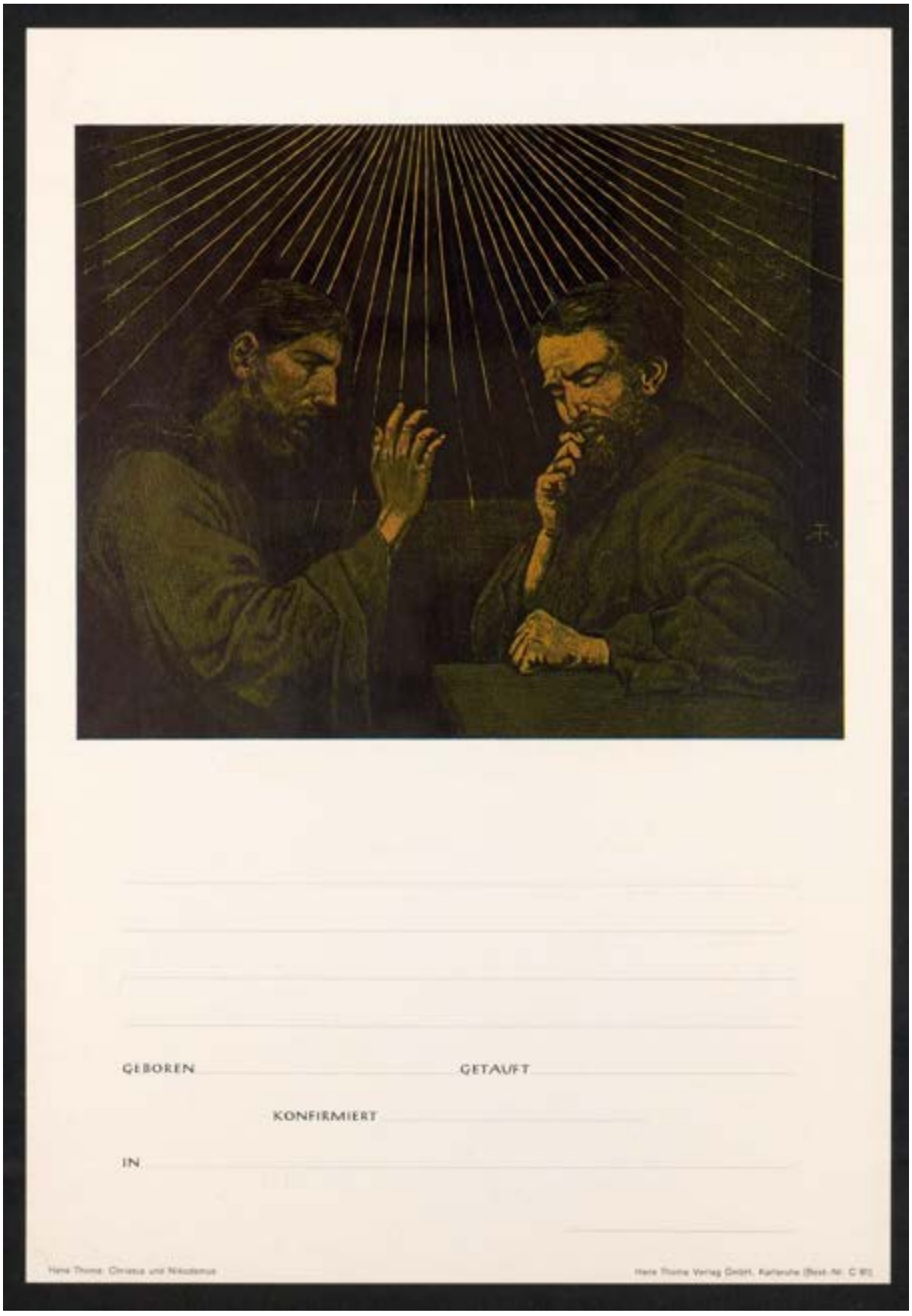
52 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Rembrandt: "Das Emmausmahl" (Skizze)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Muster

57 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Hans Thoma: "Christus und Nikodemus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma: Christus und Nikodemus

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. C 91)

63 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Max Liebermann: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN ..... GETAUFT .....

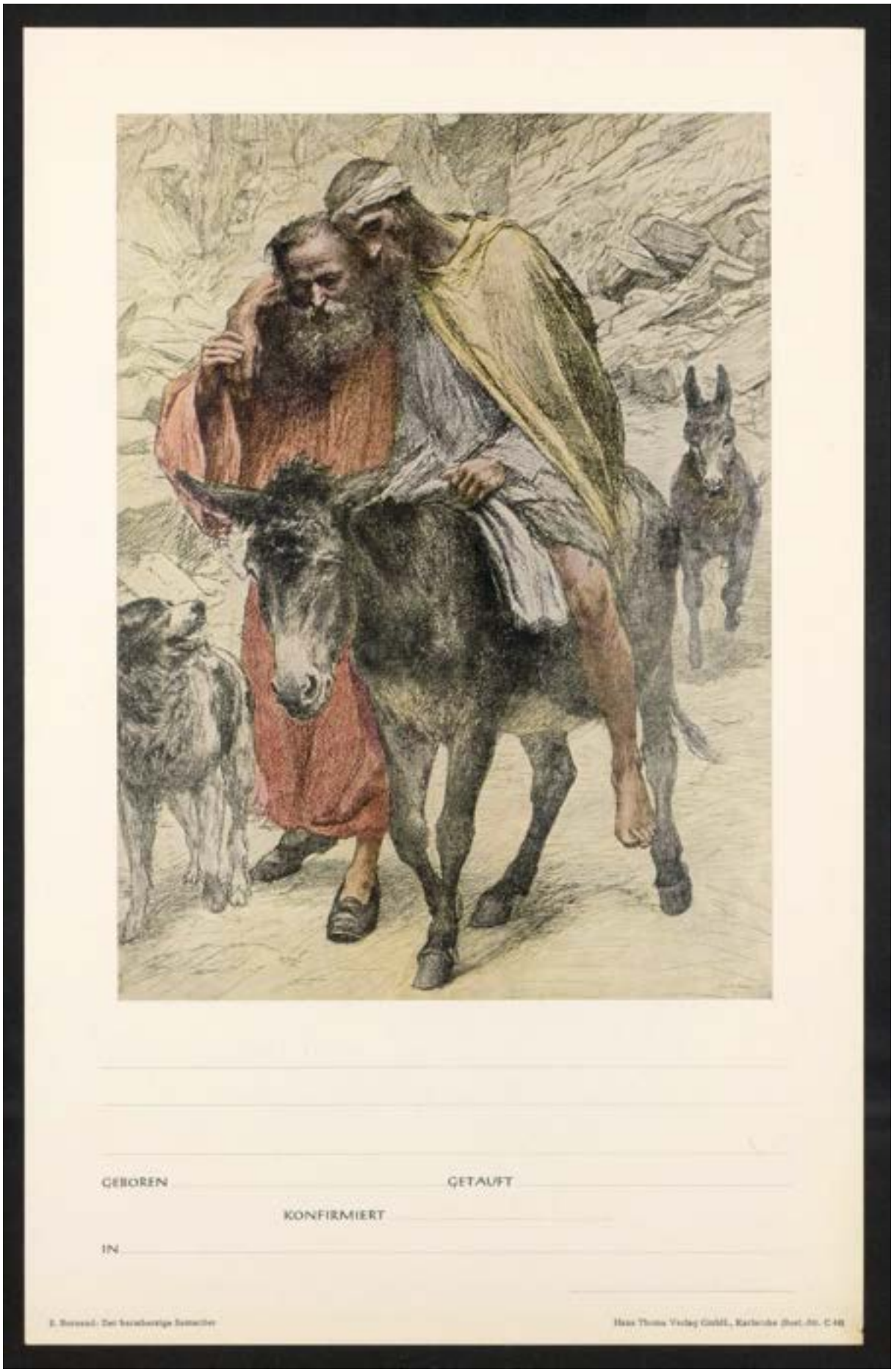
KONFIRMIERT .....

IN .....

Max Liebermann: „Der barmherzige Samariter" (Werner-Richarts-Museum)

64 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit E. Burnand: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



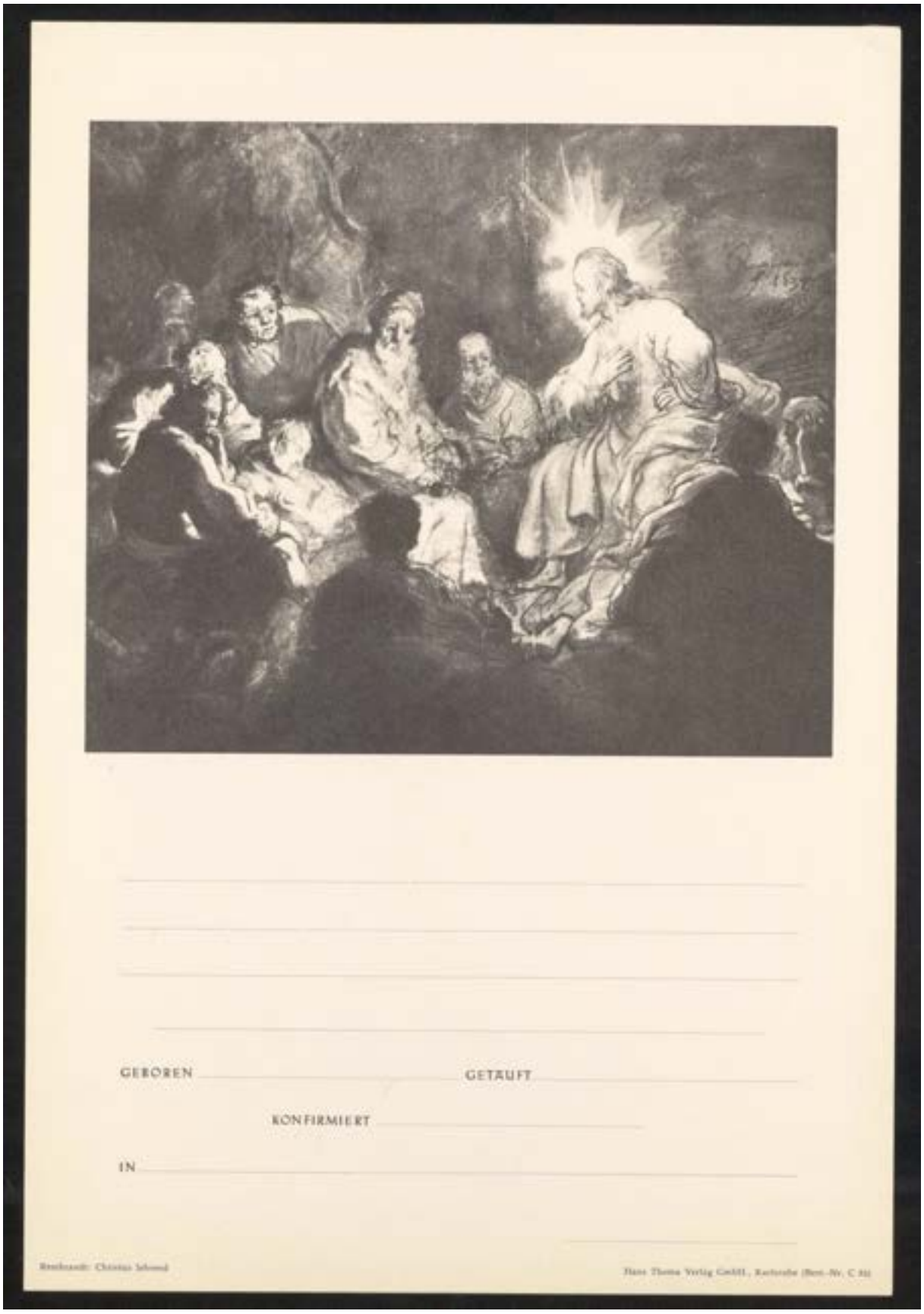
GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

72 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Rembrandt: "Christus lehrend" (SW-Druck)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

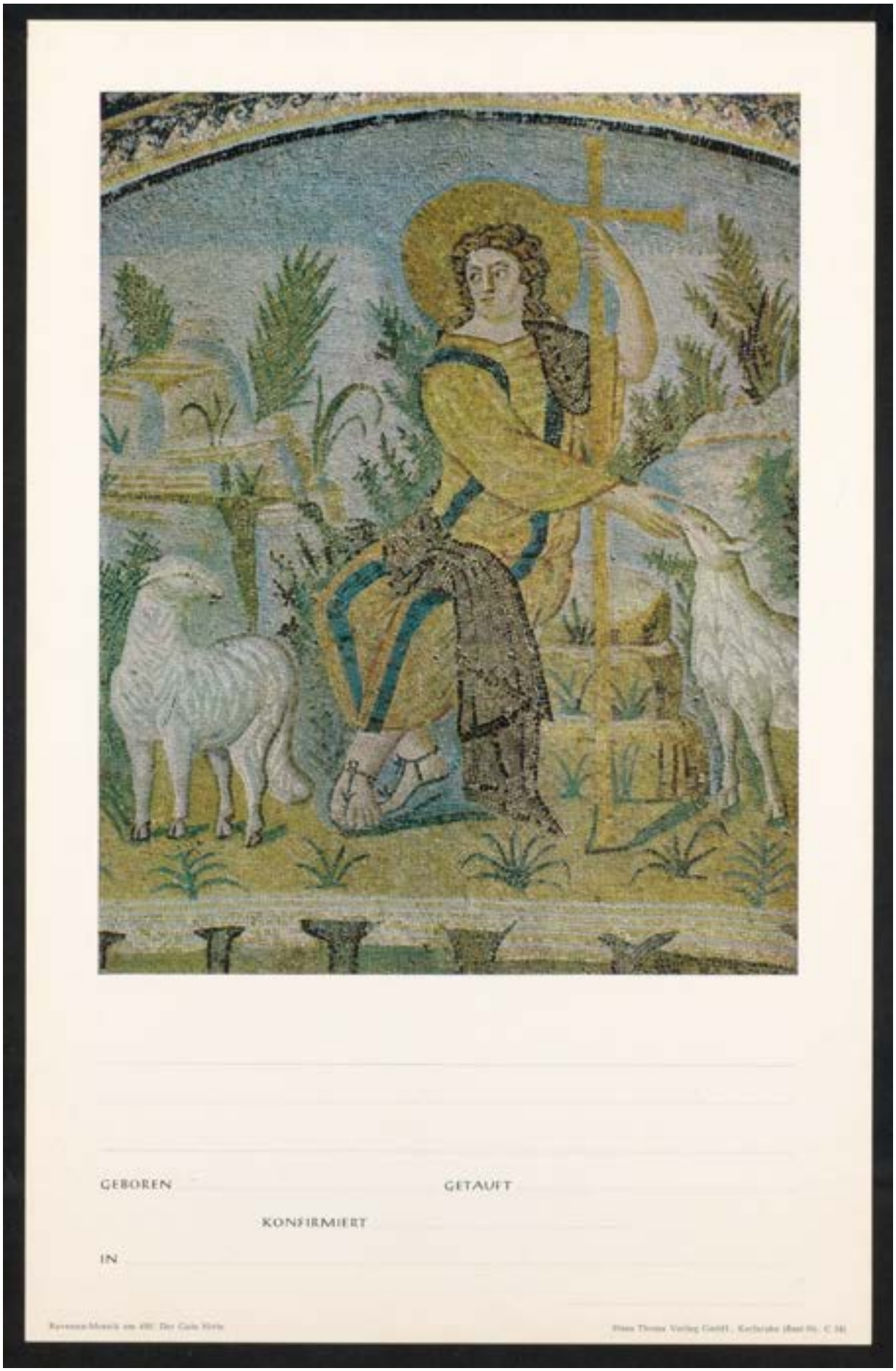
IN _____

Rembrandt: Christus lehrend

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. C 31)

74 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik um 500 n. Chr.: "Der Gute Hirte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

75 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Tobias und der Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

O. A. Schreiber: Tobias und der Engel

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. C 90)

78 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Tilman Riemenschneider: "Zwölf-Boten-Altar"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

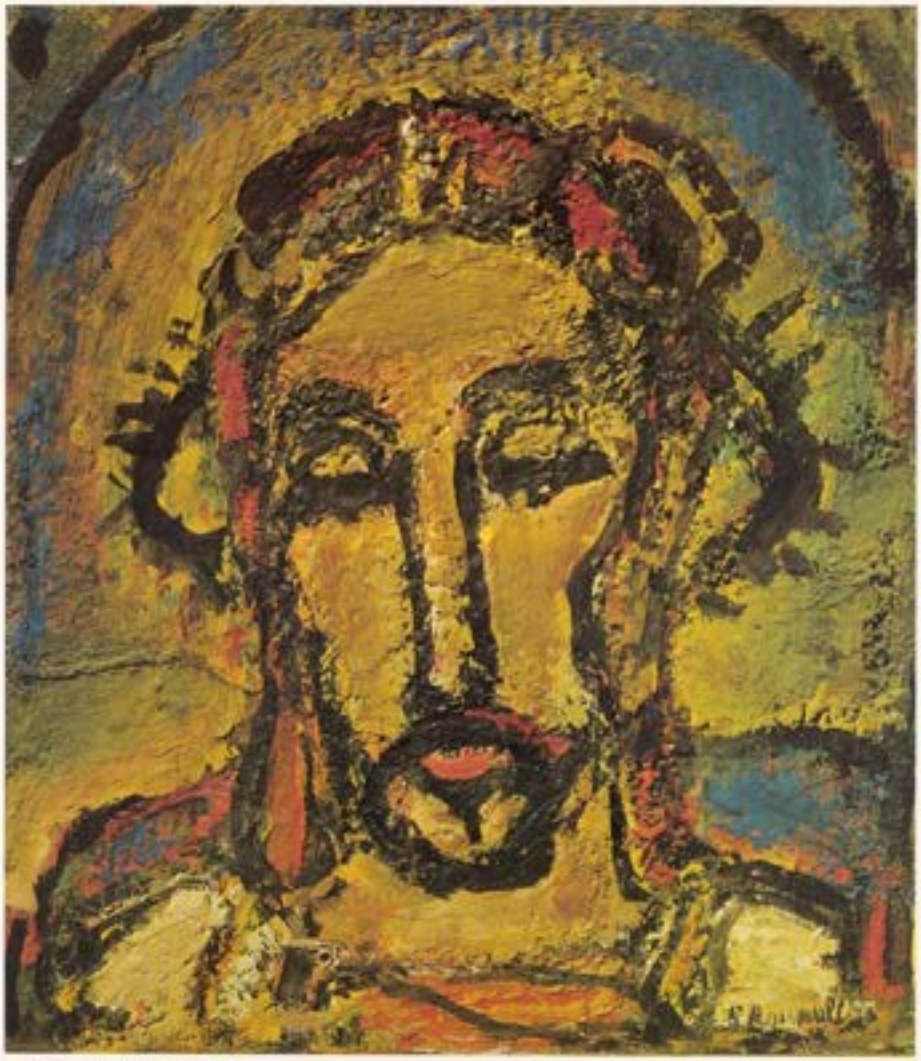
GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

82 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit George Rouault: "Ecce Homo"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Georg Rouault: «ecce homo»

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

88 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit "Reformationsdenkmal in Genf" (S/W-Fotografie)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

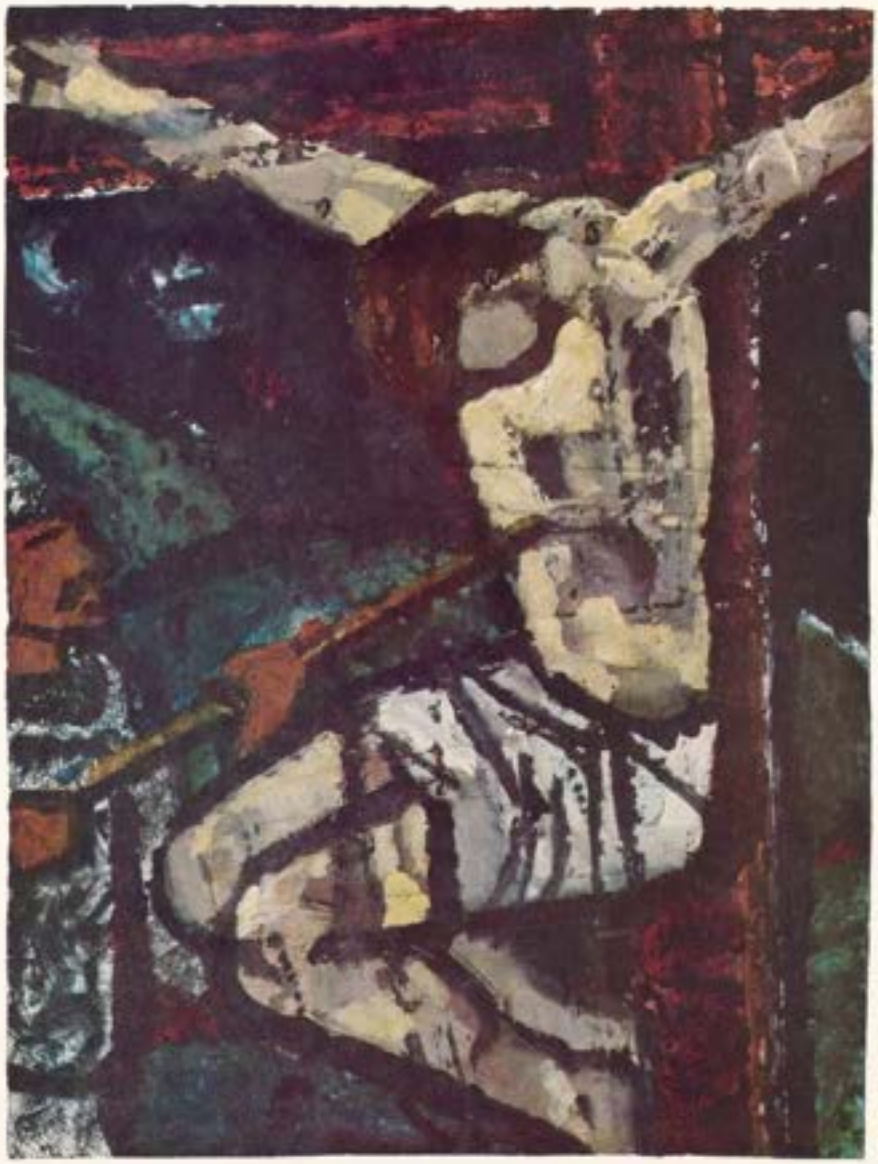
GEBOREN ..... GETAUFT .....

KONFIRMIERT .....

IN .....

105 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN ..... GETAUFT .....

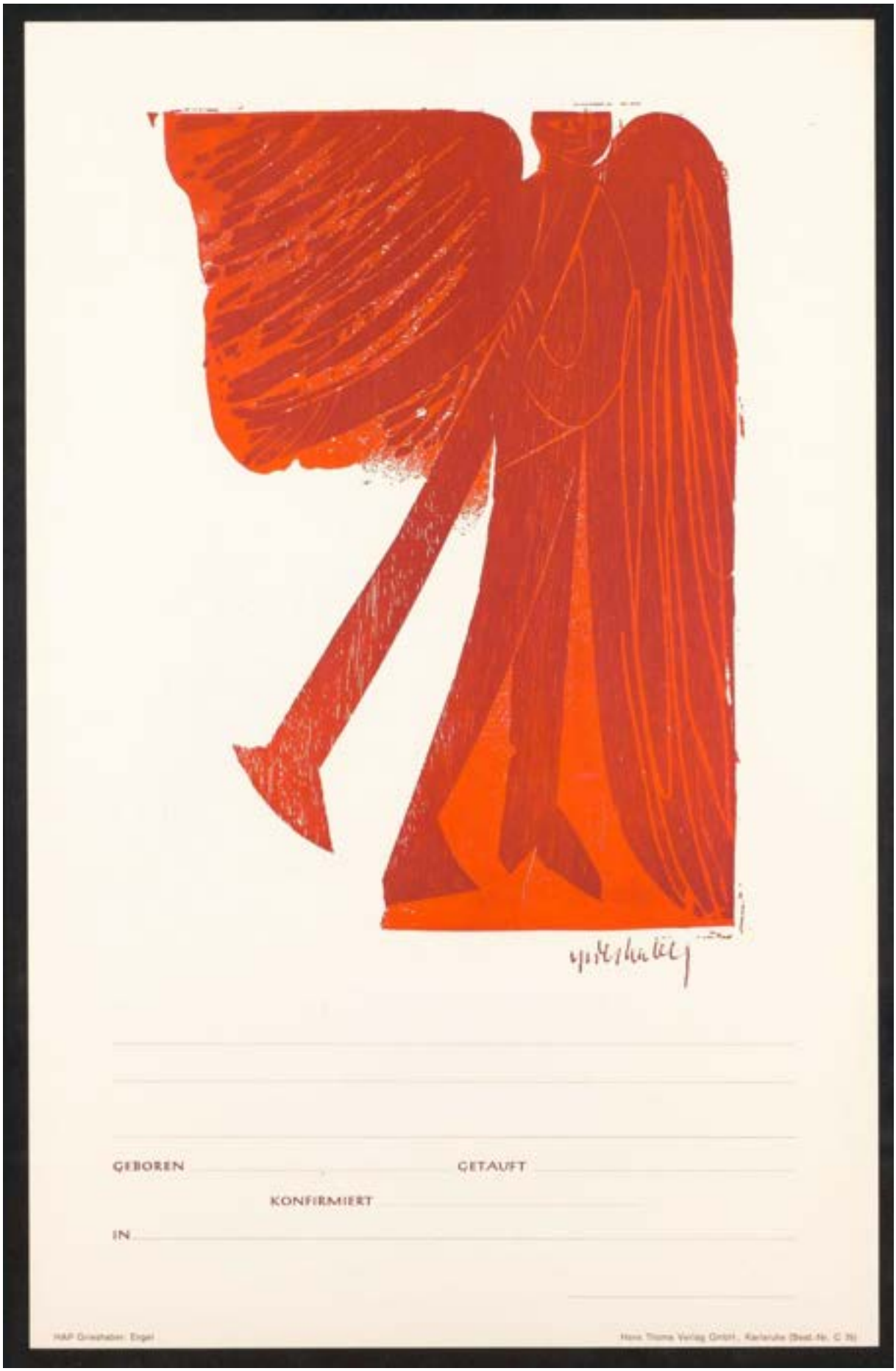
KONFIRMIERT .....

IN .....

O. A. Bähr/Bec: Kreuzigung Horst Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. C 78)

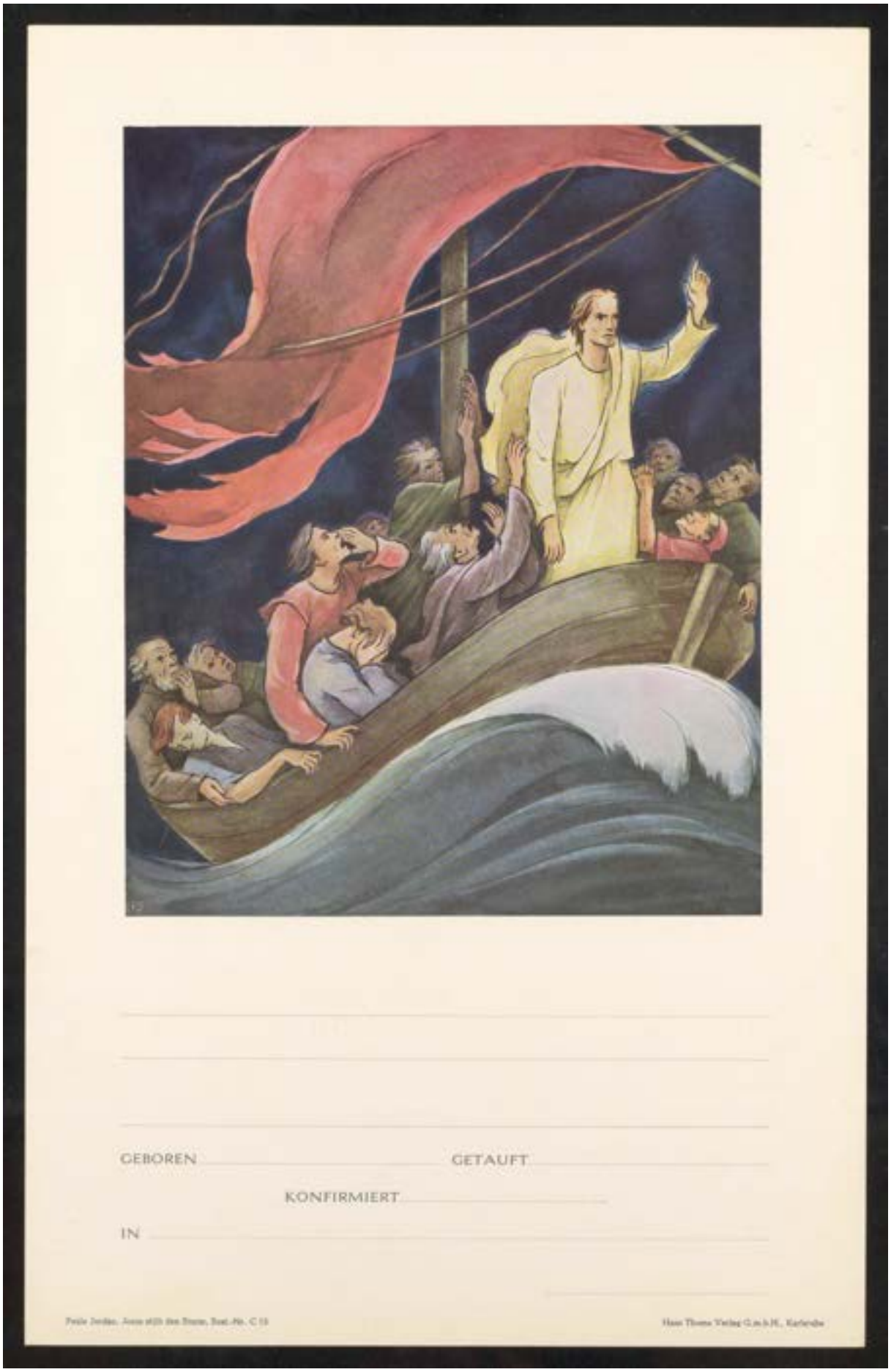
106 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit HAP Grieshaber: "Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

120 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Paula Jordan: "Jesus stillt den Sturm"
Hans-Thoma-Verlag Karlsruhe
22 x 34,5



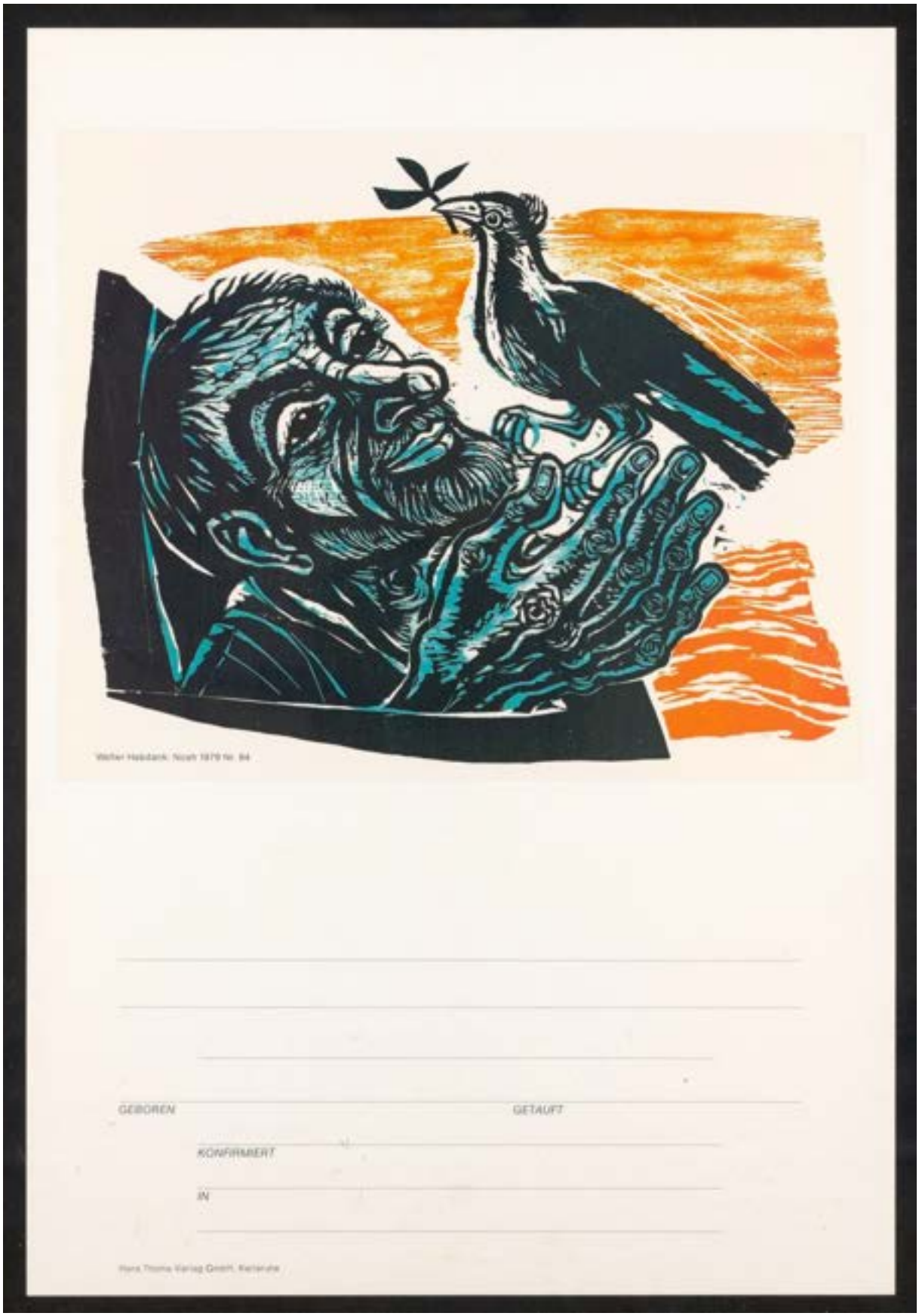
GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

134 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Walter Habdank: "Noah"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Walter Habdank, Noah 1979 Nr. 84
GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

245 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Christus und die Fischer" sowie einem Bibelvers (Ps. 37,5)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen.

Psalm 37, 5

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

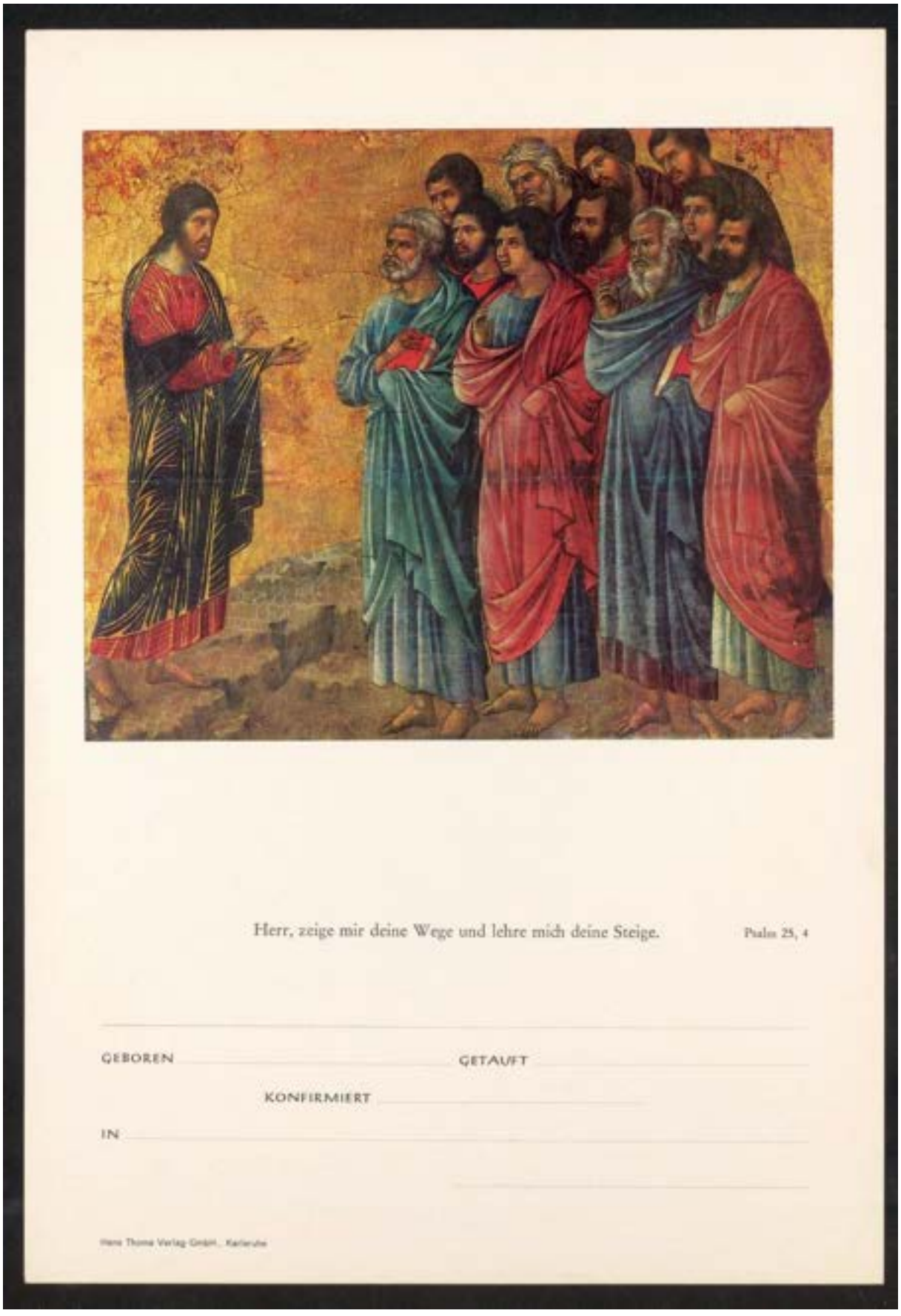
IN _____

_____

4 Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

246 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Malerei, die Christus lehrend vor einer Gruppe Jünger zeigt
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige. Psalm 25, 4

GEBOREN _____ GETAUFT _____

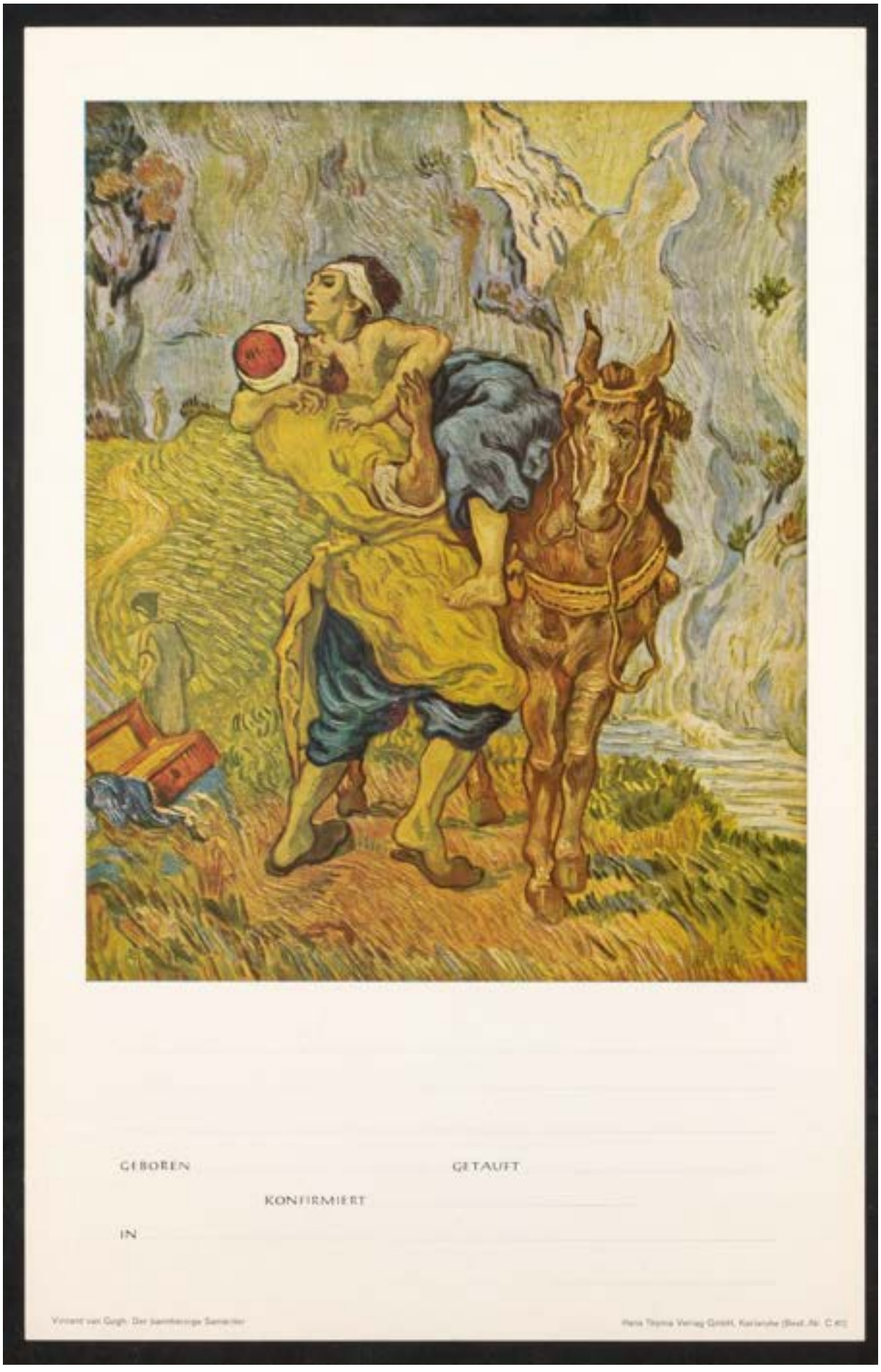
KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

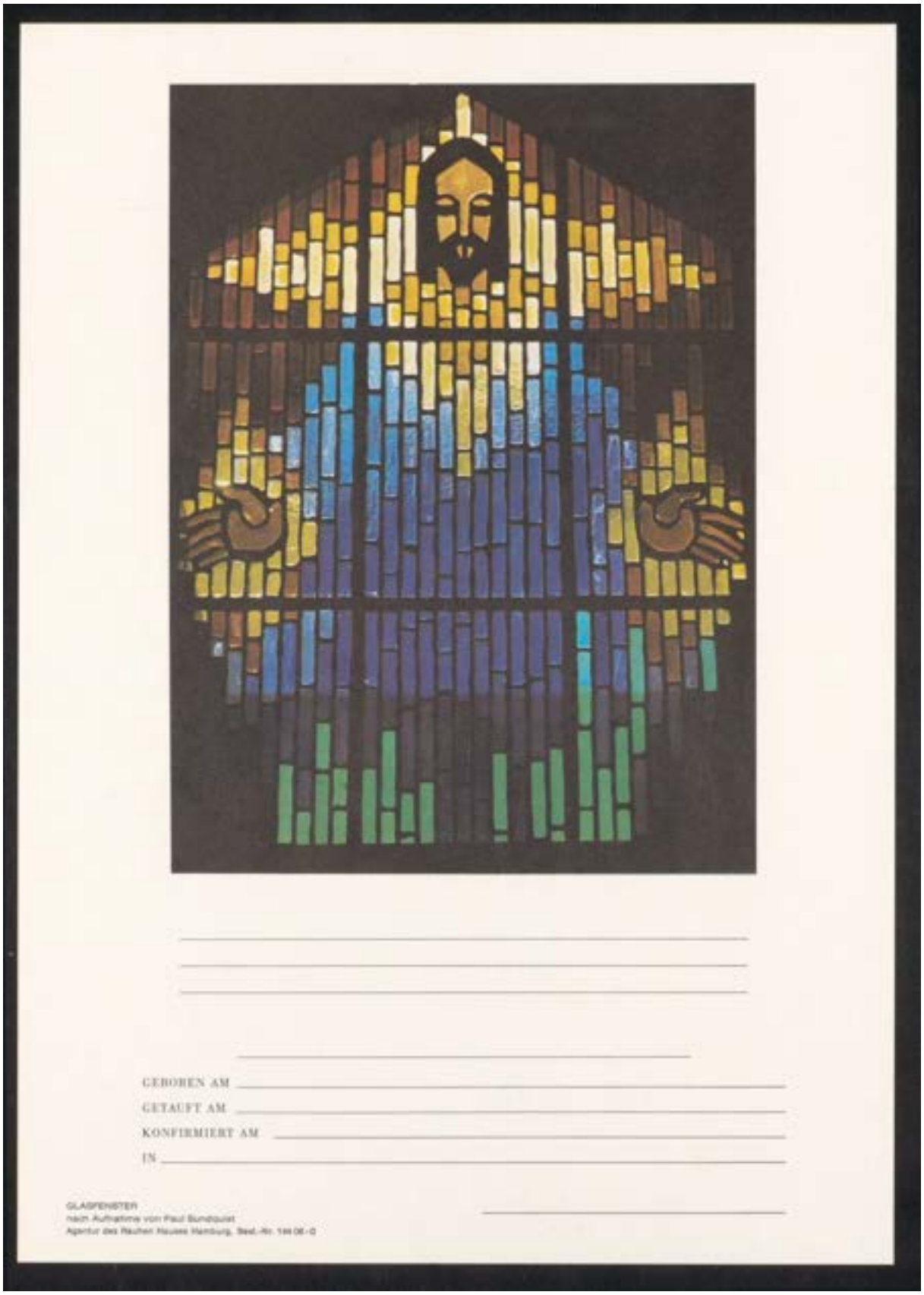
247 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Vincent Van Gogh: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

270 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit einer Fotografie eines Buntglaskirchenfensters, das auf abstrahierende Weise den segnenden Christus zeigt
21 x 29,5



GEBOREN AM _____

GETAUFT AM _____

KONFIRMIERT AM _____

IN _____

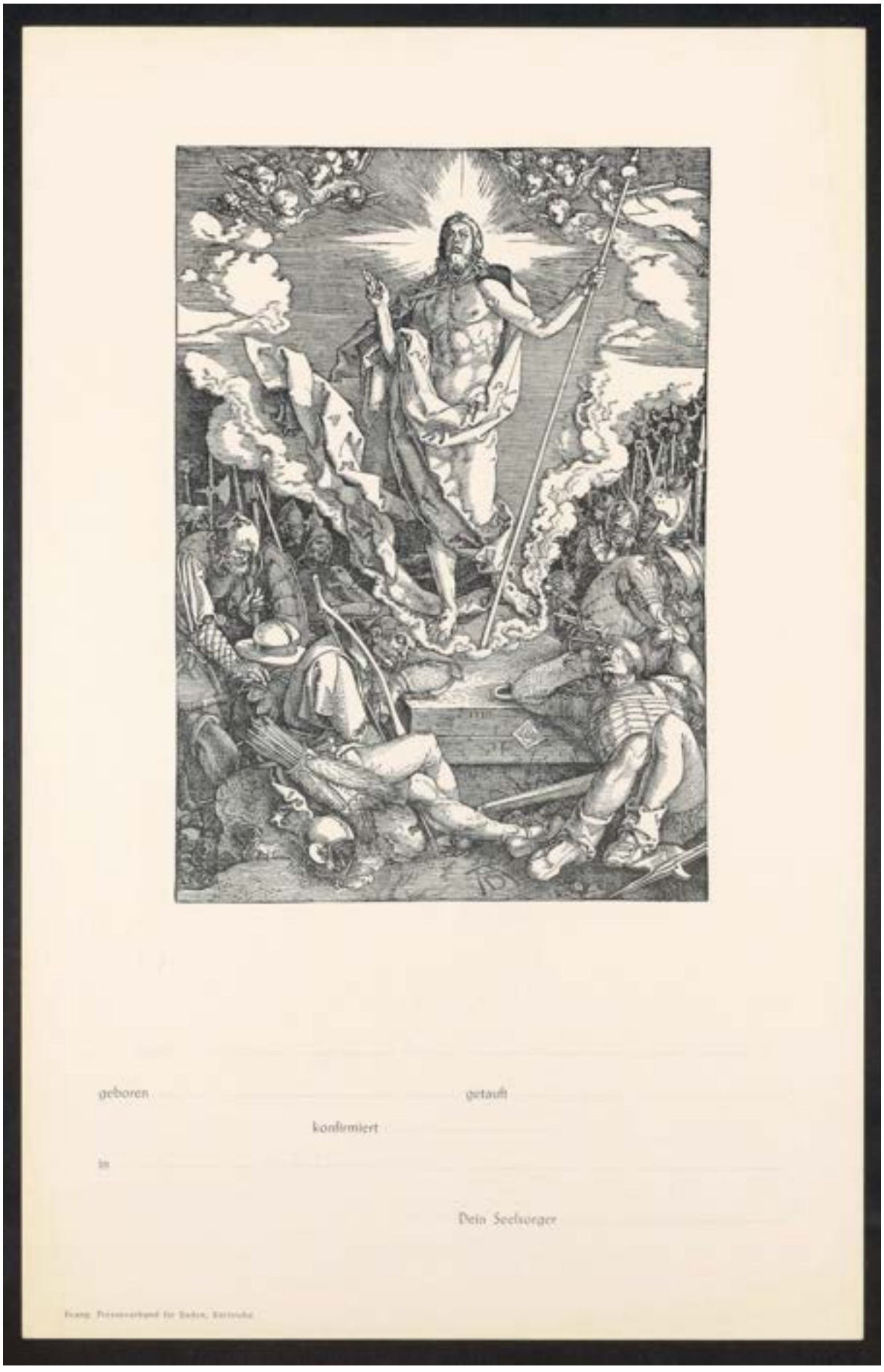
GLASFENSTER
nach Aufnahme von Paul Sundquist
Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, Best.-Nr. 144 06 - 0

273 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Bonhoefferzitat vor magentafarbenem Hintergrund
21 x 29,5

371 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Evangelischer Presseverband für Baden, Karlsruhe
mit Albrecht Dürer: "Auferstehung" (aus der Großen Passion)
22 x 34,5
Muster C 7



geboren getauft

konfirmiert

in

Dein Seelsorger

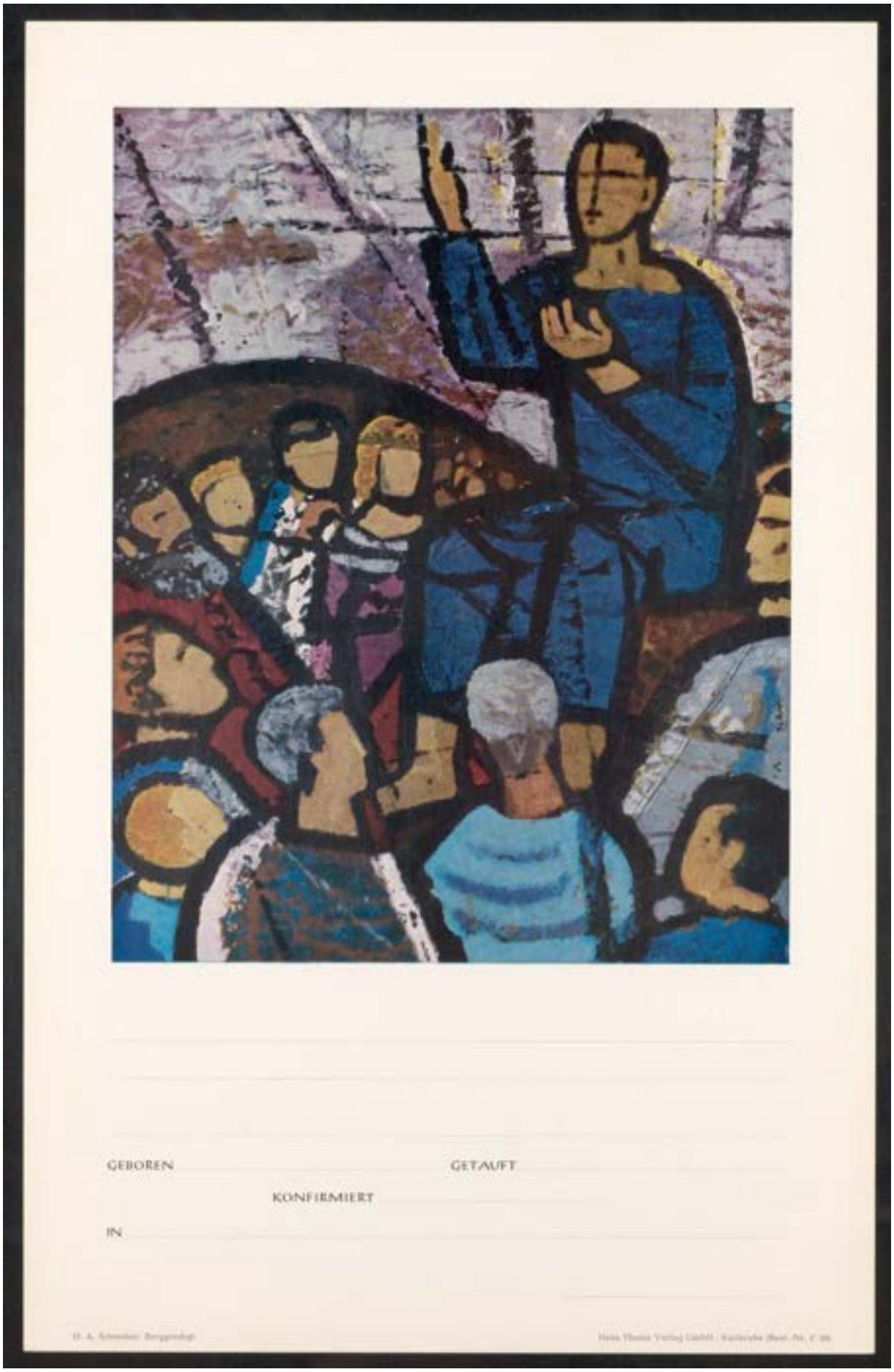
373 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Eugen Burnand: "Der Sämann"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 8

GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

385 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Bergpredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 39



GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

400 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Leonardo da Vinci: "Christus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 61

GEBOREN _____ GETAUFT _____

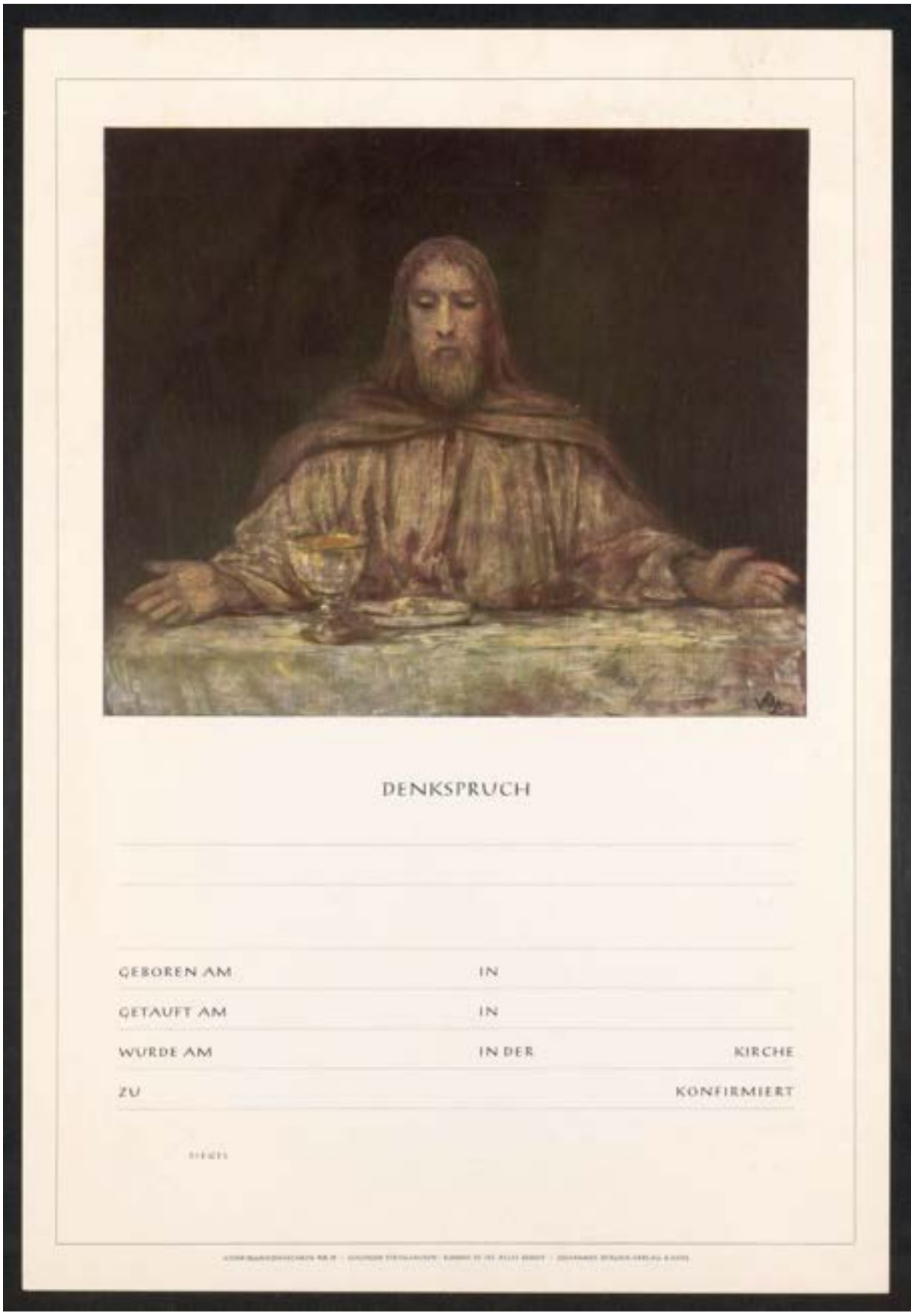
KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

404 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Wilhelm Steinhausen: "Kommt es ist alles bereitet"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 63



DENKSPRUCH

GEBOREN AM IN

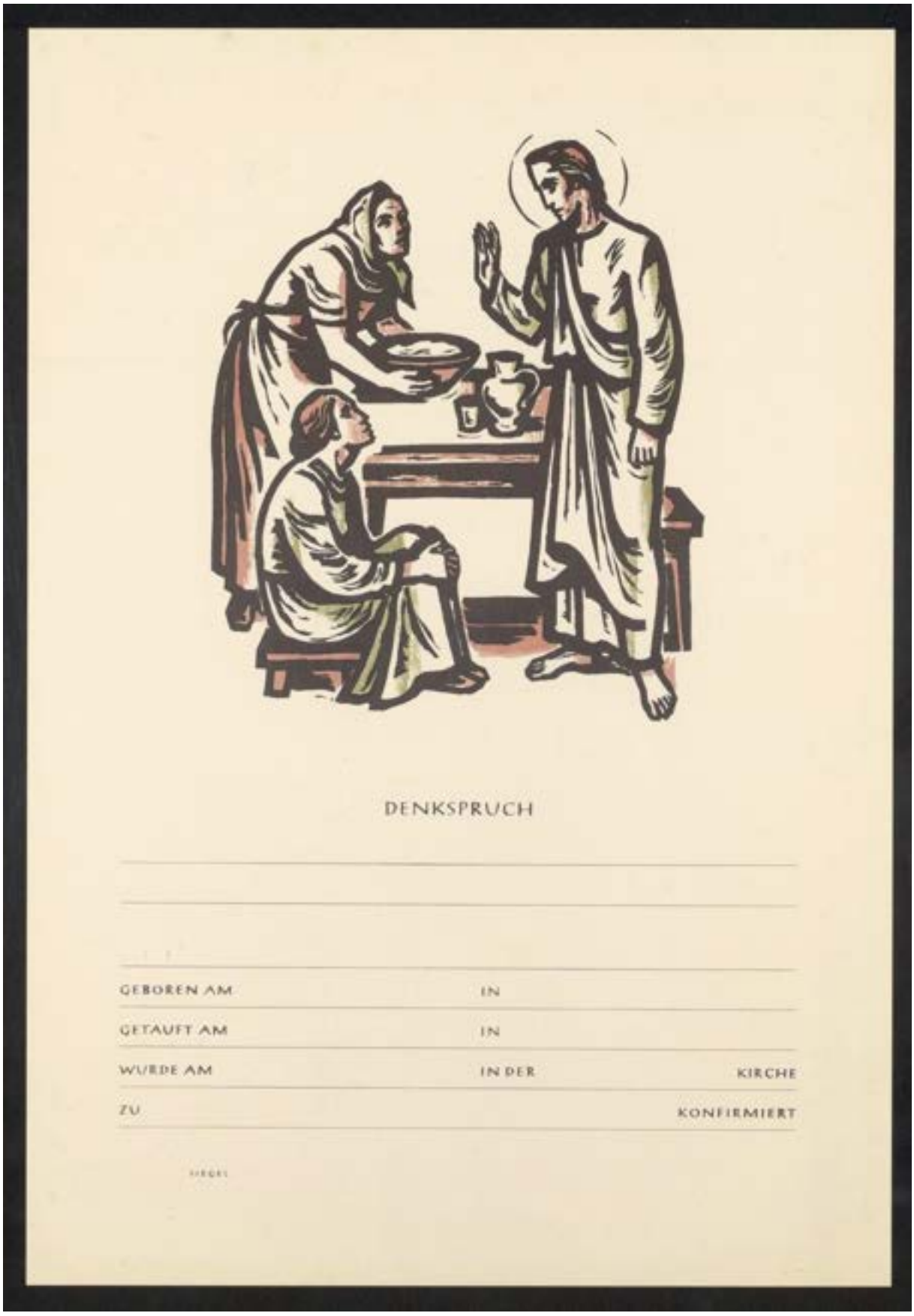
GETAUFT AM IN

WURDE AM IN DER KIRCHE

ZU KONFIRMIERT

408 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Paula Jourdan: "Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 32
Muster C 65



DENKSPRUCH

GEBOREN AM IN

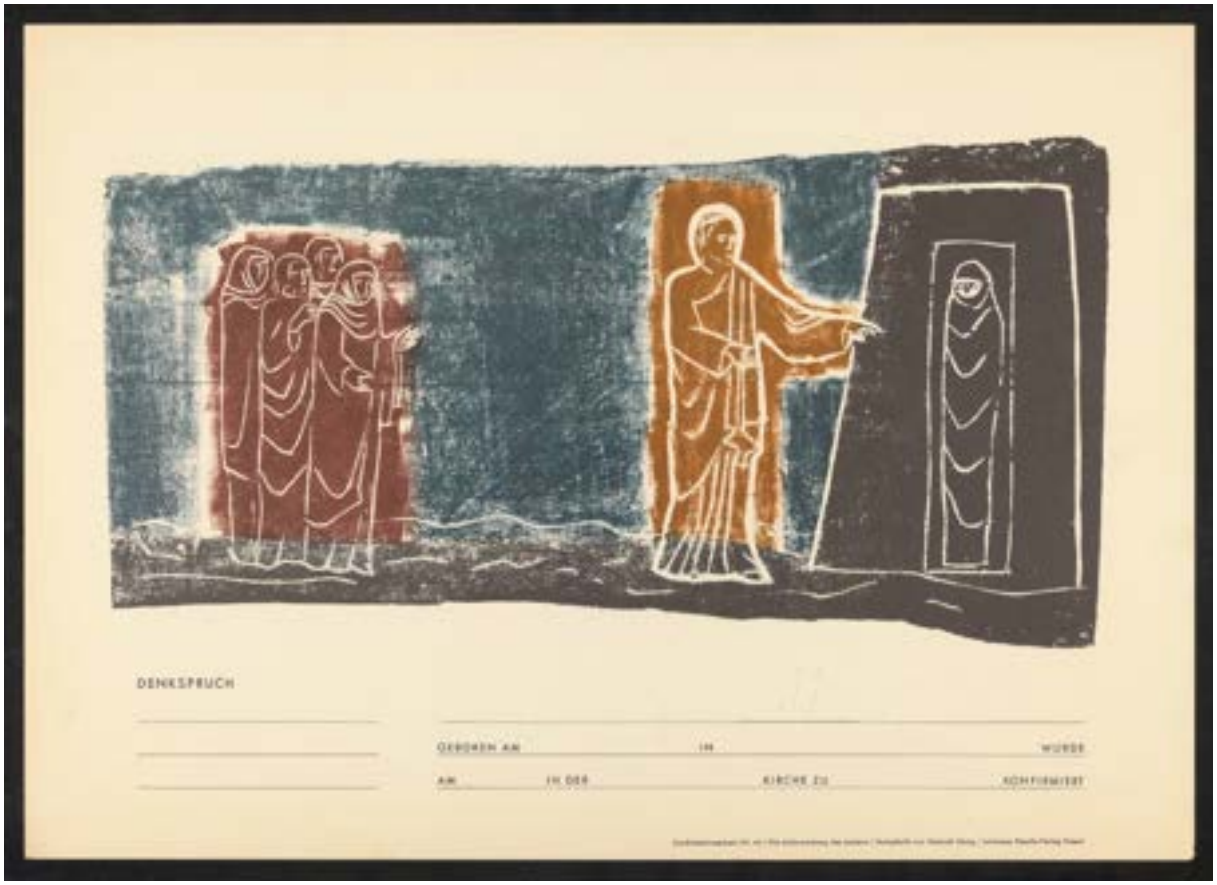
GETAUFT AM IN

WURDE AM IN DER KIRCHE

ZU KONFIRMIERT

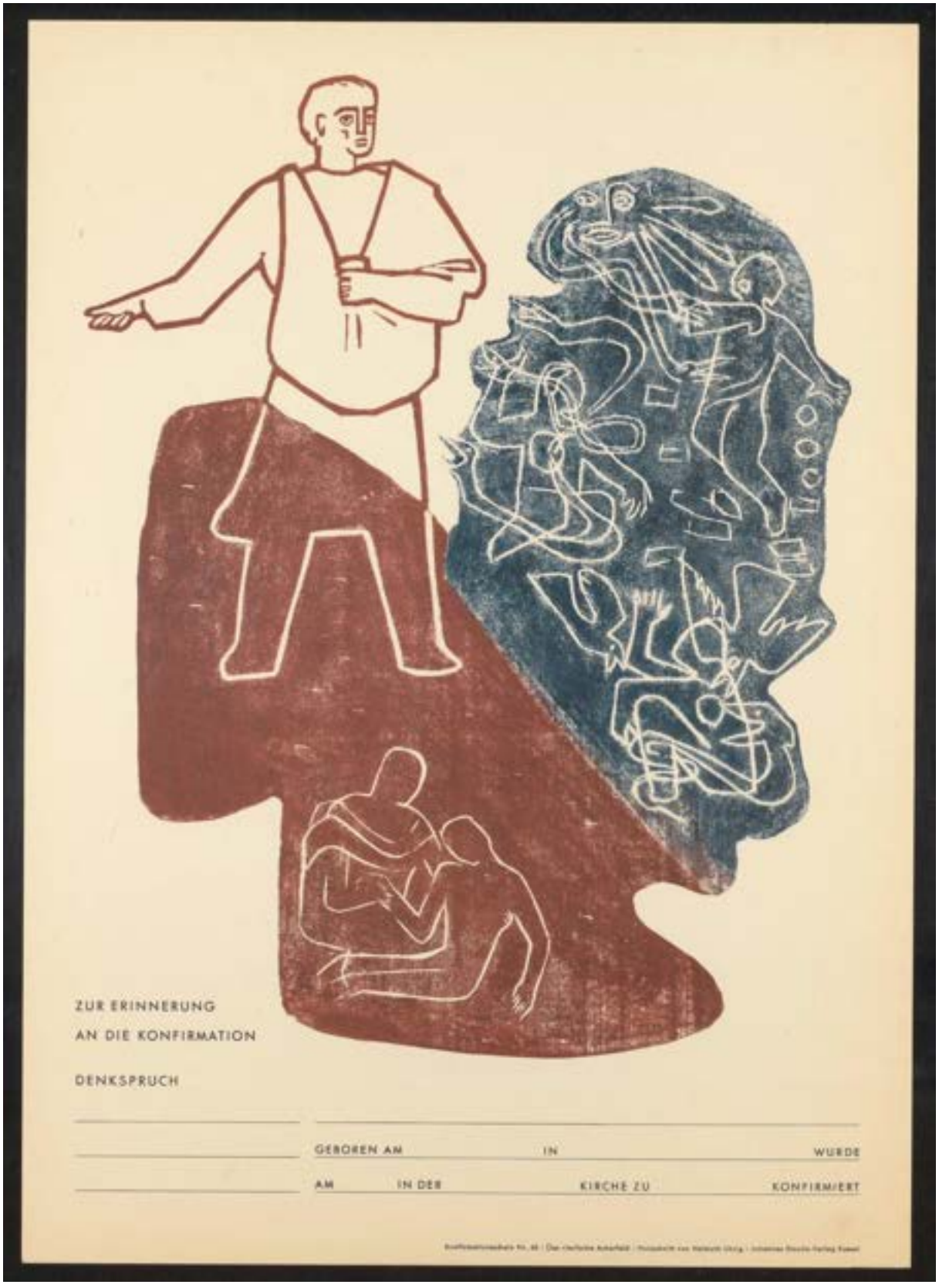
410 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Holzschnitt von Helmuth Uhrig: "Die Auferweckung des Lazarus"
35 x 25
Muster C 66



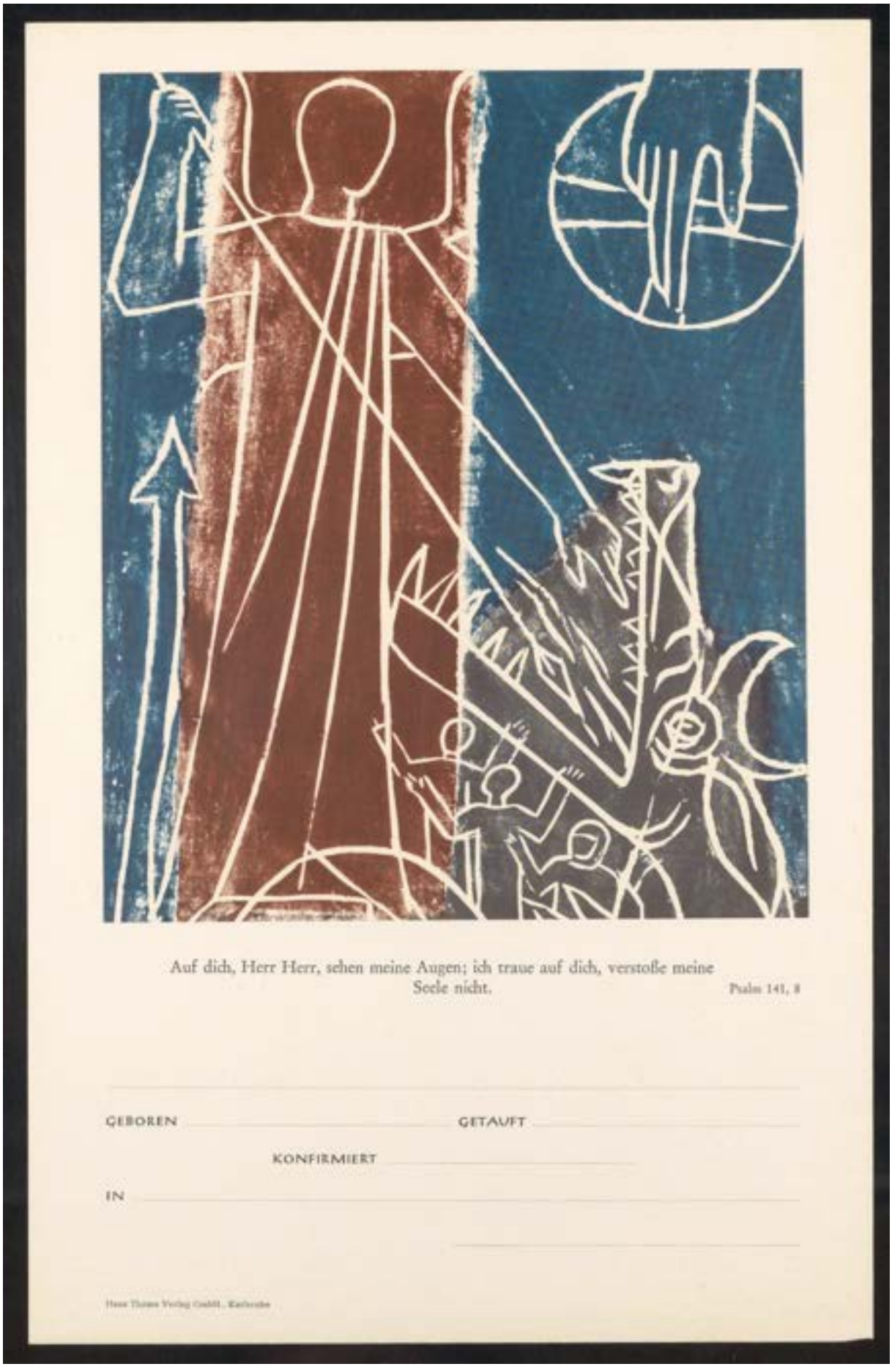
411 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Holzschnitt von Helmuth Uhrig: "Das vierfache Ackerfeld"
25 x 35
Muster C 67



412 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Holzschnitt von Helmuth Uhrig: "Michaelskampf", sowie Bibelvers (Ps. 141,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 68



Auf dich, Herr Herr, sehen meine Augen; ich traue auf dich, verstoße meine Seele nicht. Psalm 141, 8

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

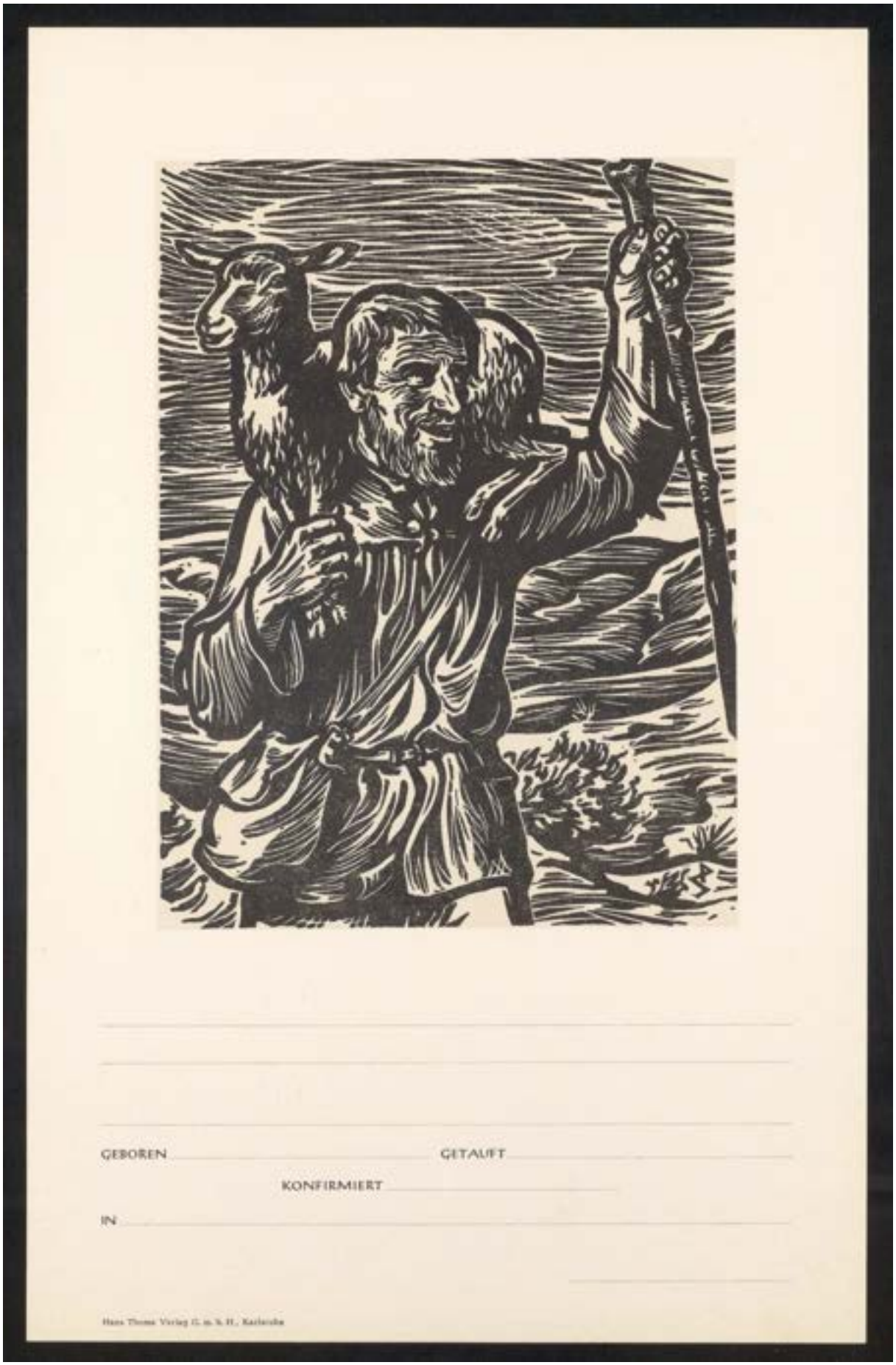
413 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Zeichnung von Christian Rietschel, eine Christusallegorie der Offenbarung zeigend
24,5 x 35
Muster C 72

FÜRCHTE DICH NICHT!
ICH BIN
OFFENB·1/17-18
DER
ERSTE
UND DER LETZTE
UND DER LEBENDIGE
DENKSPRUCH
GEBOREN AM
GETAUFT AM
WURDE AM
IN DER
KIRCHE
ZU
KONFIRMIERT

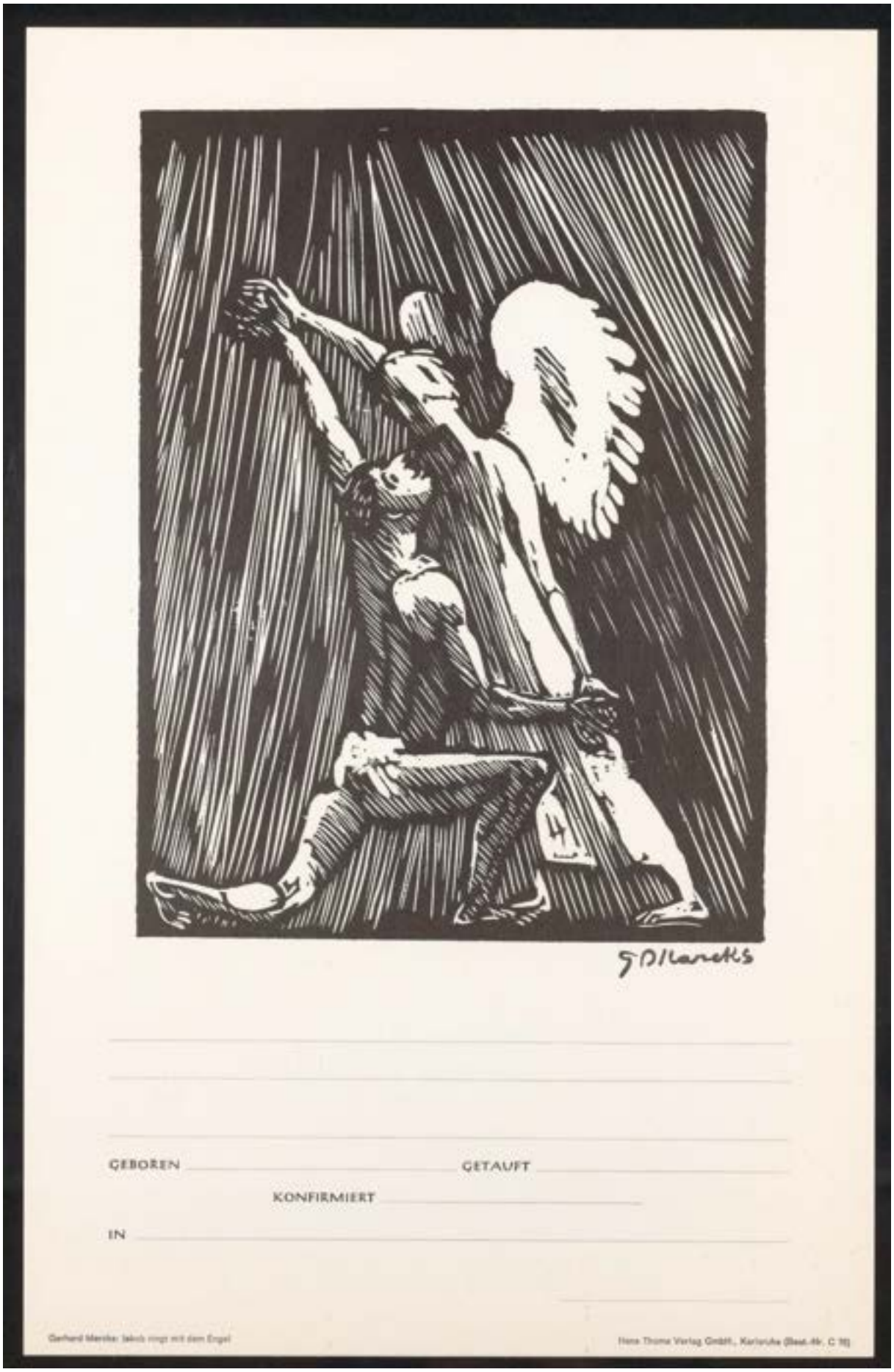
414 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Holzschnitt, den Guten Hirten darstellend
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 69


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Hans Thoma Verlag G. m. b. H., Karlsruhe

424 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Gerhard Marcks: "Jakob ringt mit dem Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 76



GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

Gerhard Marcks: Jakob ringt mit dem Engel

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. C 16)

429 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 18

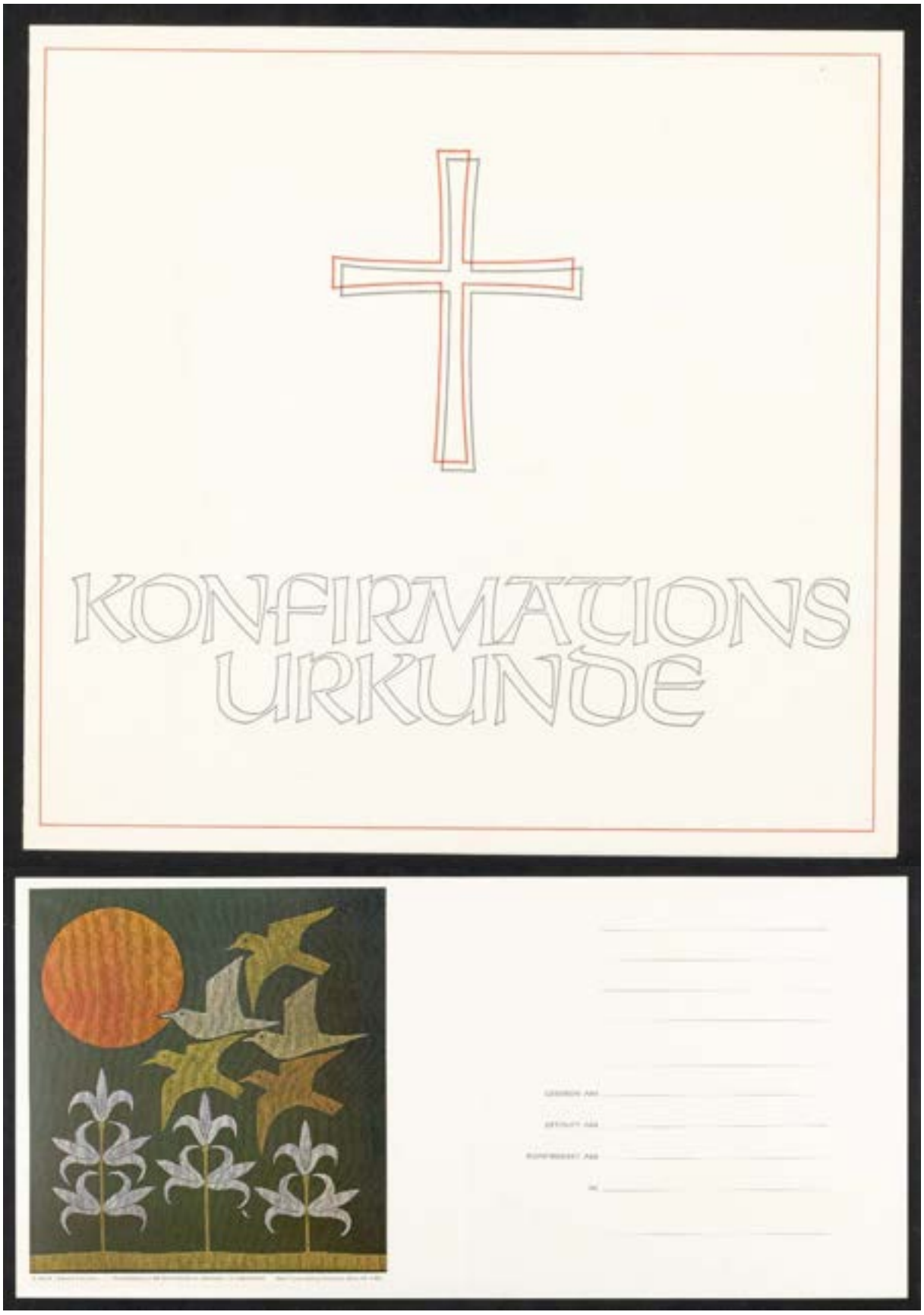
GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

54 ca. 1980

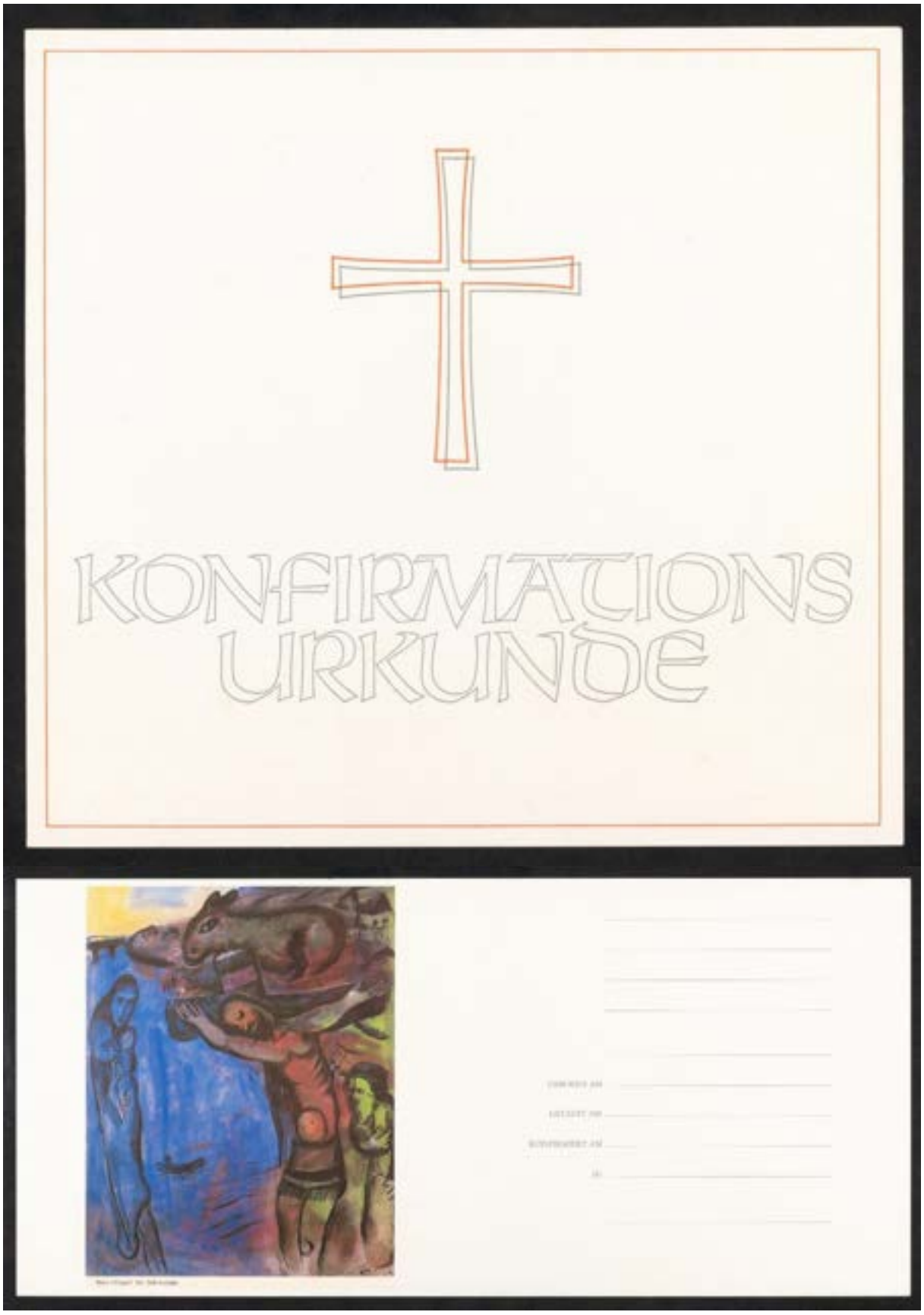
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit K. Wolff: "Schauet die Lilien..." (Wandbehang aus der Werkstatt für ev. Parametik, Kaiserswerth) sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

55 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte" sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR. 13,8
164, Nr. 55

62 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Max Liebermann: "Der barmherzige Samariter" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

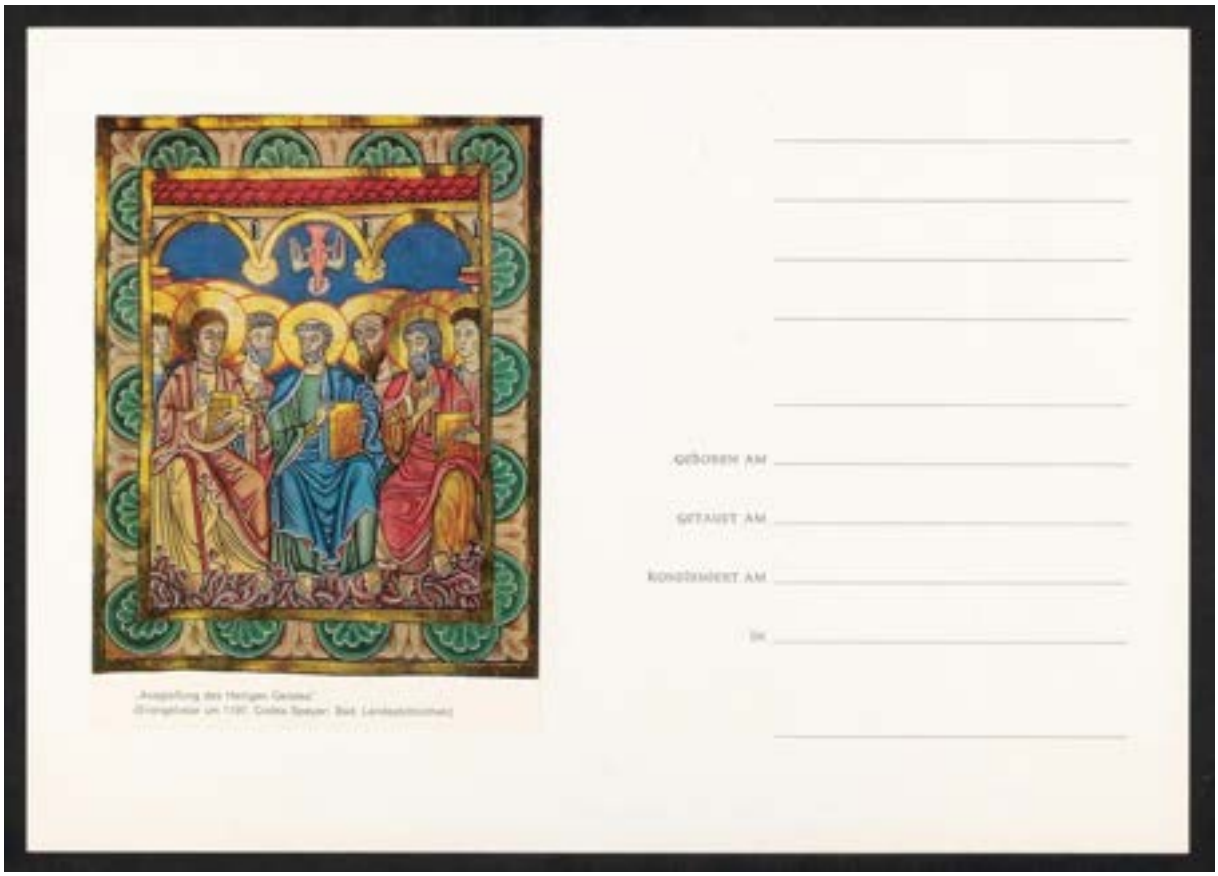
KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, VI. 62

77 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Buchmalerei "Ausgießung des Heiligen Geistes" aus dem Codex Speyer um 1197 sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde


GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht
die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen
deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried
und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

79 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Tilmann Riemenschneider: "Zwölf-Boten-Altar" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164/Nr. 79

85 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Vincent van Gogh: "Der barmherzige Samariter" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

99 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Buchmalerei "Sturm auf dem Meer" aus dem Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede (um 1020) sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

Konfirmations
Urkunde

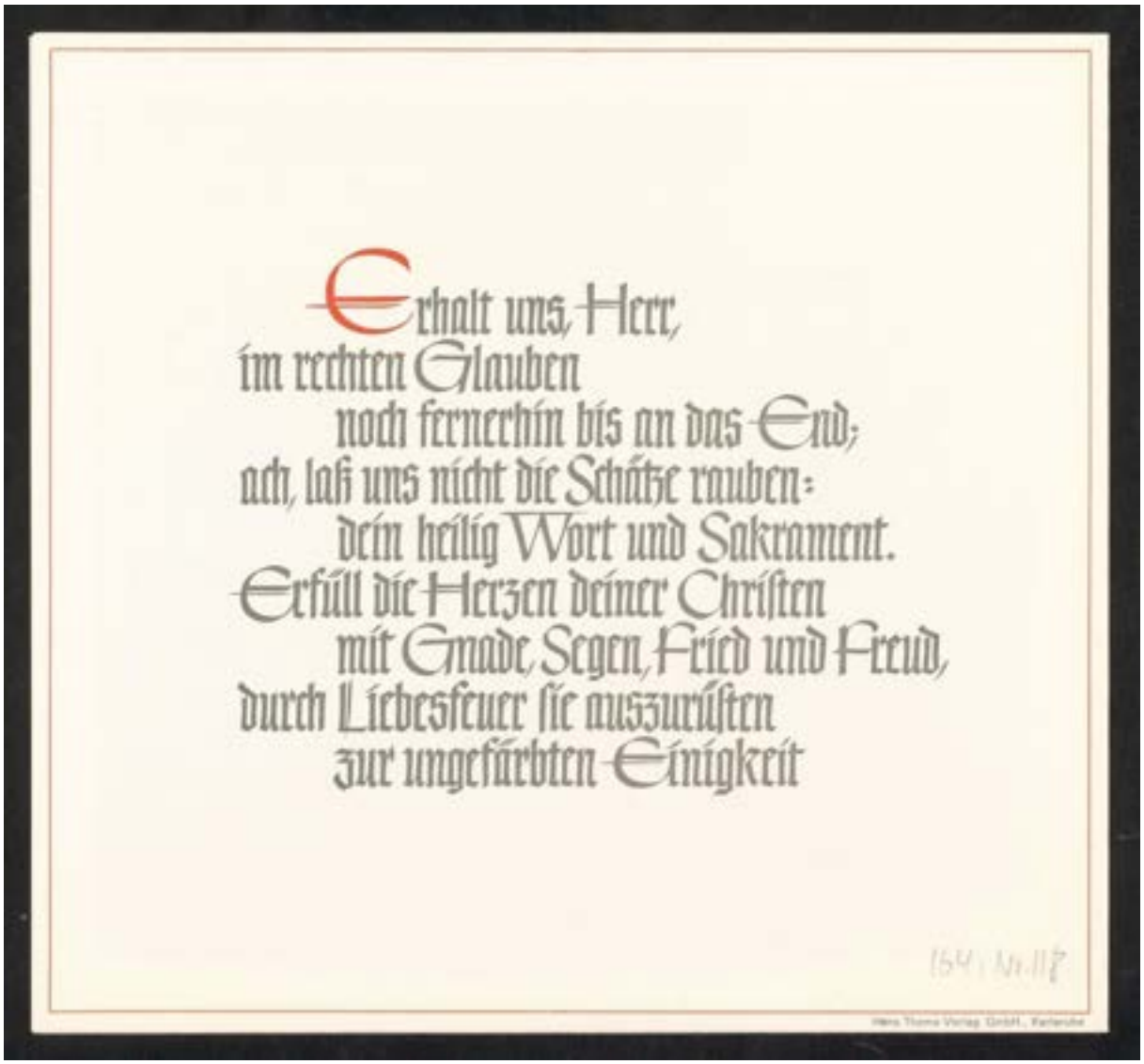
GEBOREN AM
GETAUFT AM
KONFIRMIERT AM
IN

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht
die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen
deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried
und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, M. 95
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

118 ca. 1980

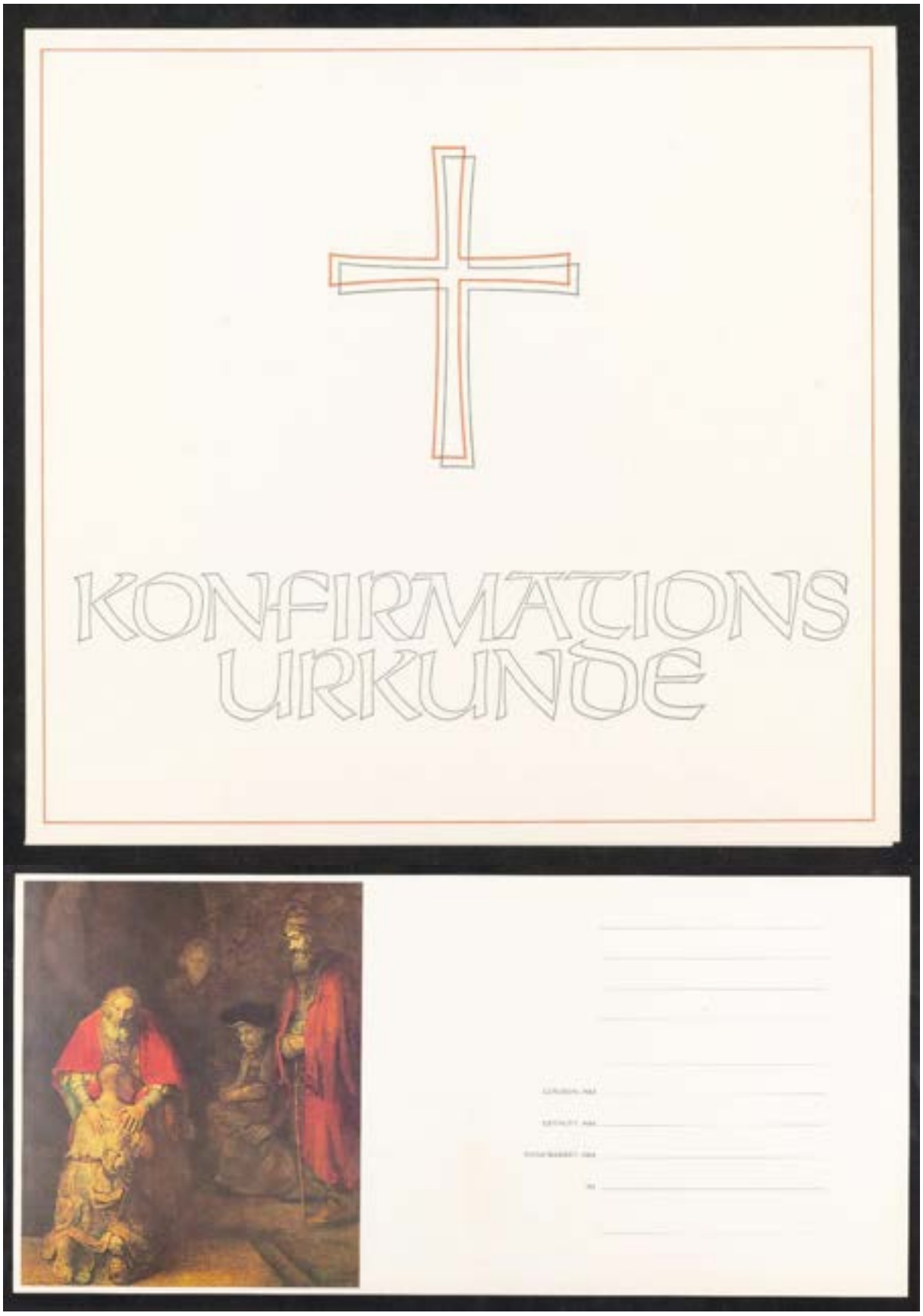
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Margret Thomann-Hegner: "Friede sei mit euch!" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE


Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

124 ca. 1980

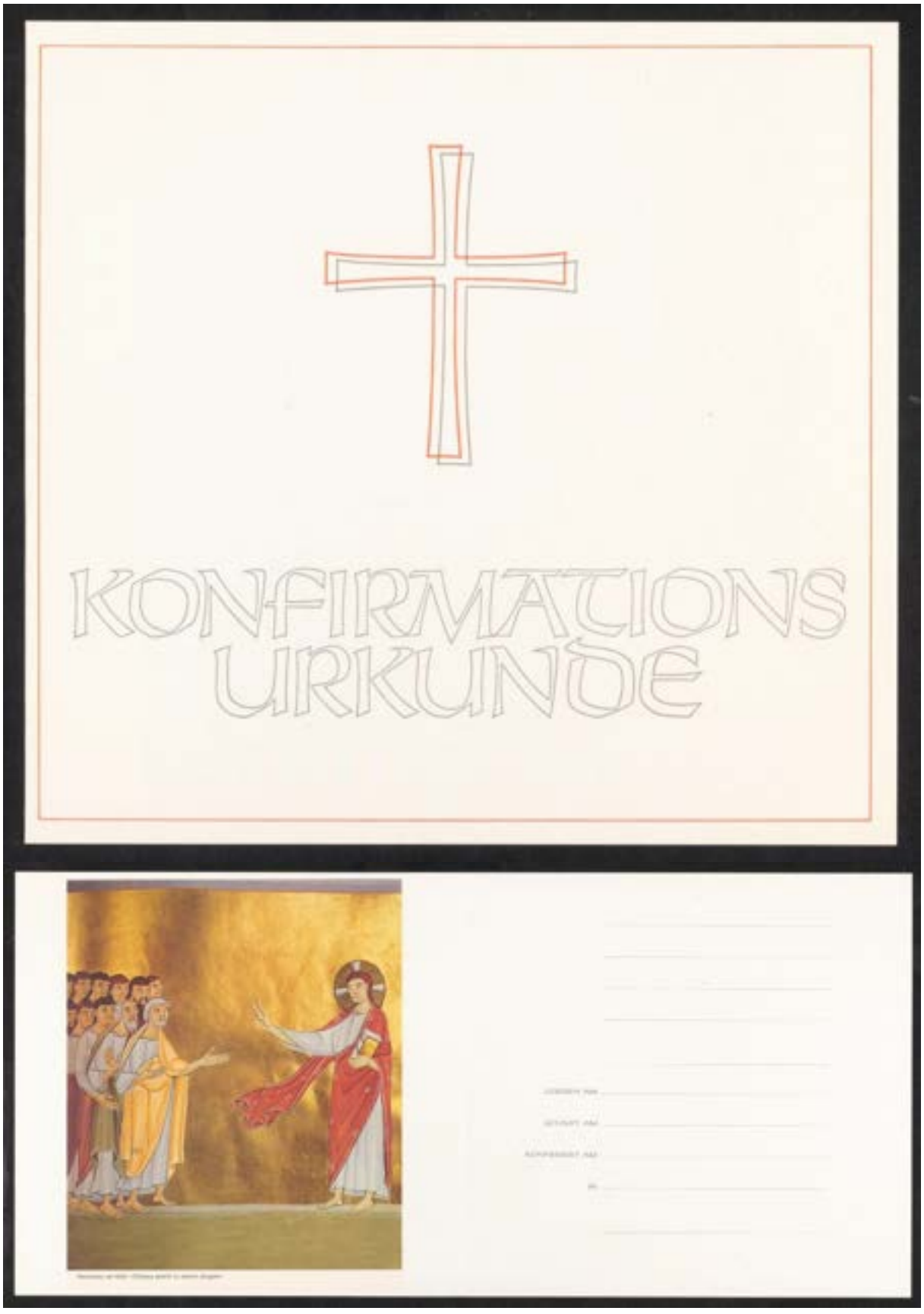
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Heimkehr des verlorenen Sohnes" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164, Nr. 124

129 ca. 1980

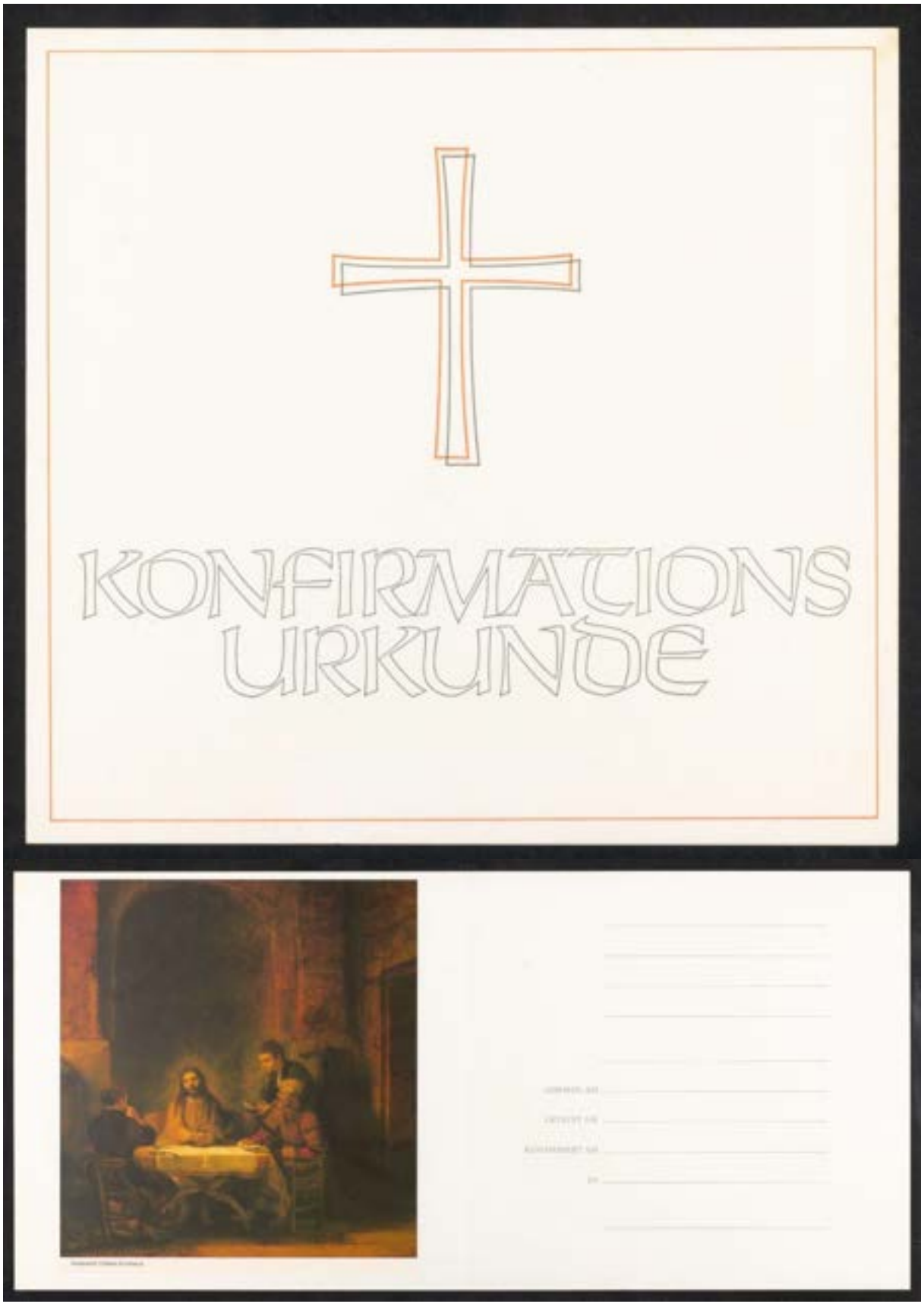
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Buchmalerei "Christus spricht zu den Jüngern", Reichenau um 1000 sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164, Nr. 129

131 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus in Emmaus" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR. 13,8
164/151

133 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Walter Habdank: "Noah" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR 13,8
164,155

259 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Hilde Heyduck-Huth: "Brot des Lebens" sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

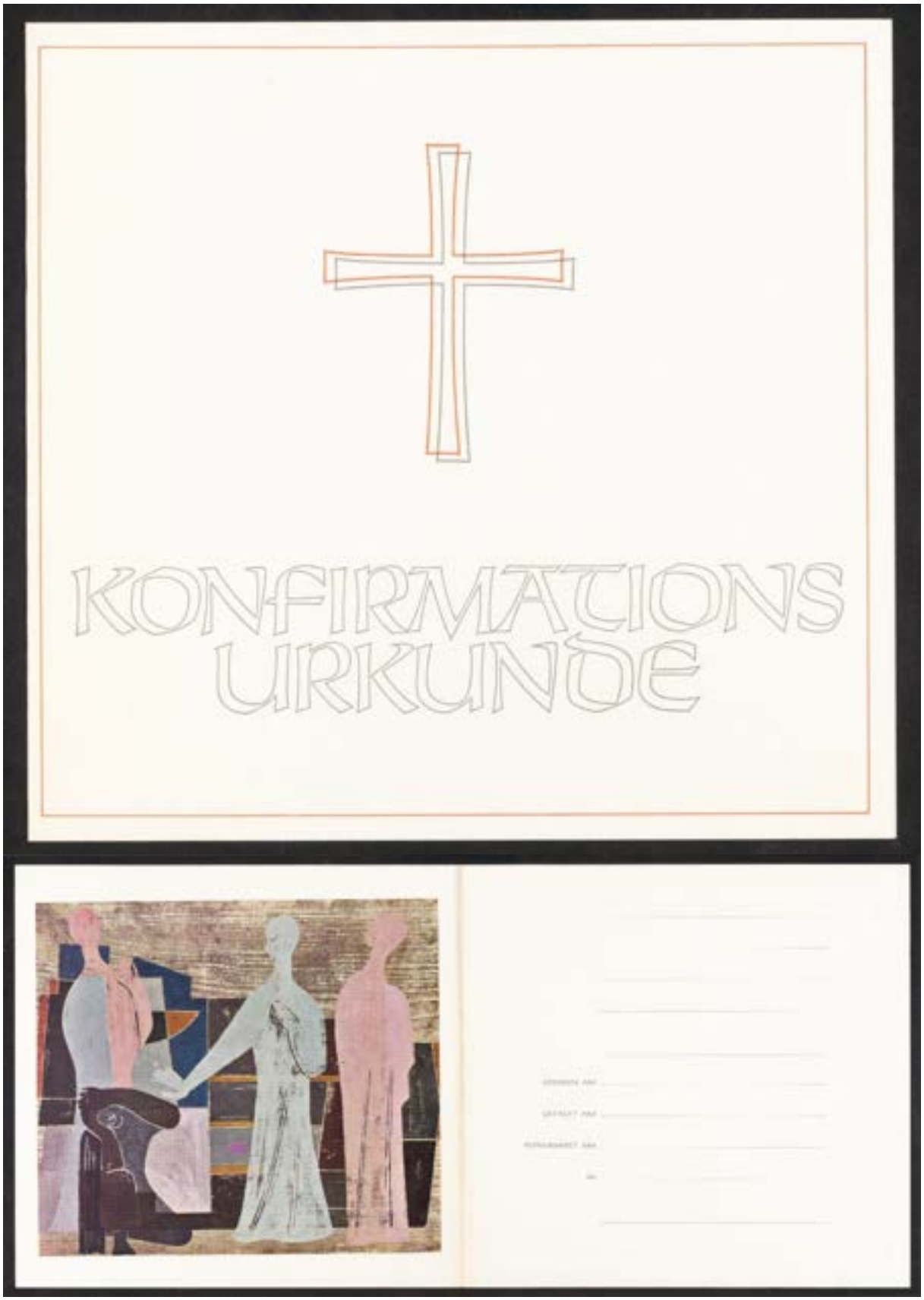
KONFIRMATIONS
URKUNDE

1.2.1.1. Muster

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR. 13,8
164.Nr.259
Horst Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

260 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit abstraktem Kunstdruck sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Nr. 260

366 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 62

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End,
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

Konfirmations Urkunde

GEBOREN AM .....

GETAUFT AM .....

KONFIRMIERT AM .....

IN .....

375 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit M. Thomann-Hegner: "Fürchtet euch nicht, ich bin's" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 9

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

382 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Vincent van Gogh: "Der Sämann" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 22
Muster C 37

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 582
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

389 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 59

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

403 ca. 1980

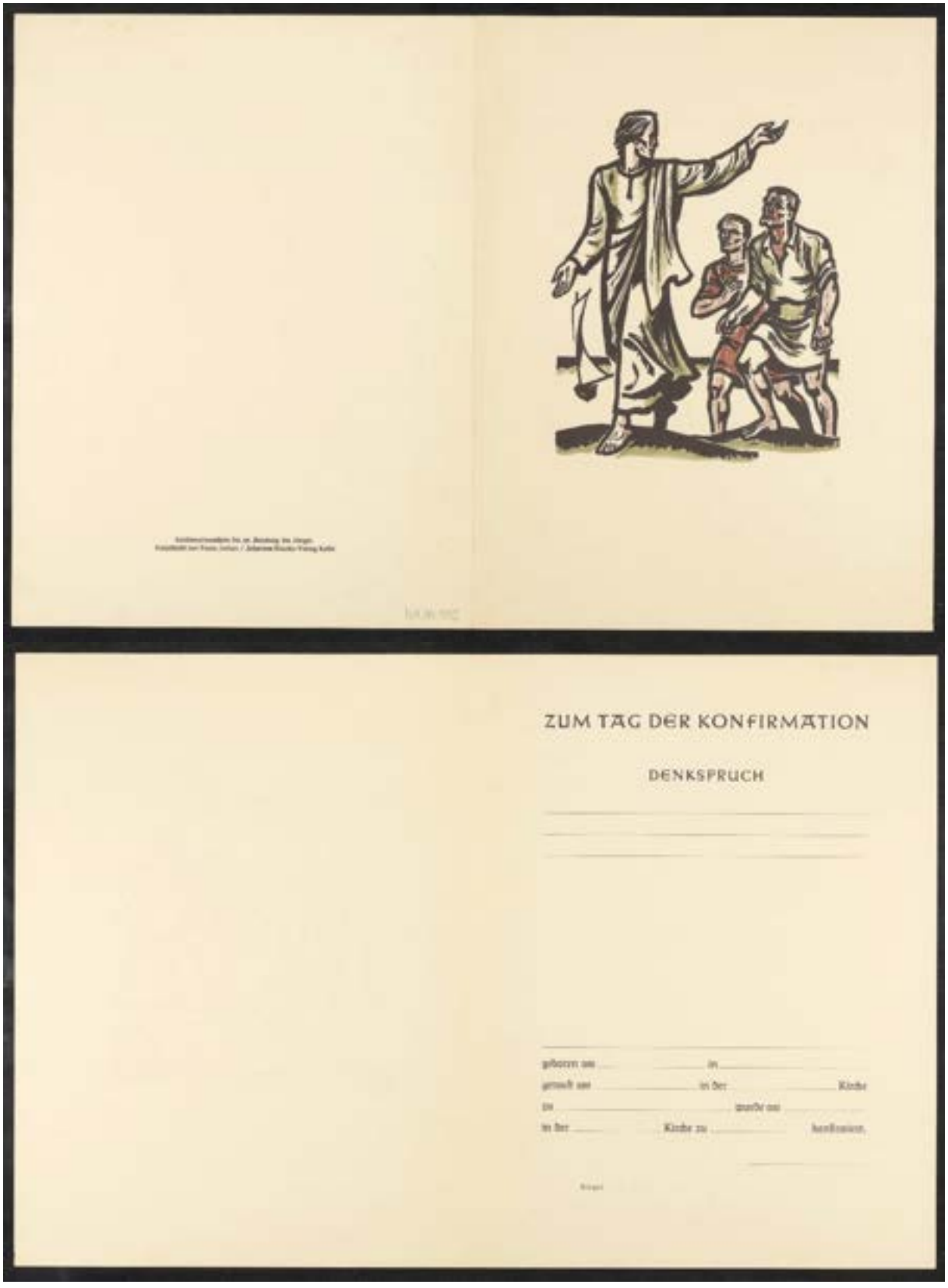
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Wilhelm Steinhausen: "Kommt es ist alles bereit" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 63

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

405 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Johannes Stauda Verlag, Kassel
Faltblatt mit vorderseitigem Holzschnitt von Paula Jourdan: "Berufung der Jünger"
21 x 28
Muster C 64



421 ca. 1980

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Duccio di Buoninsegna: "Gehet hin..." sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 75

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

427 ca. 1980

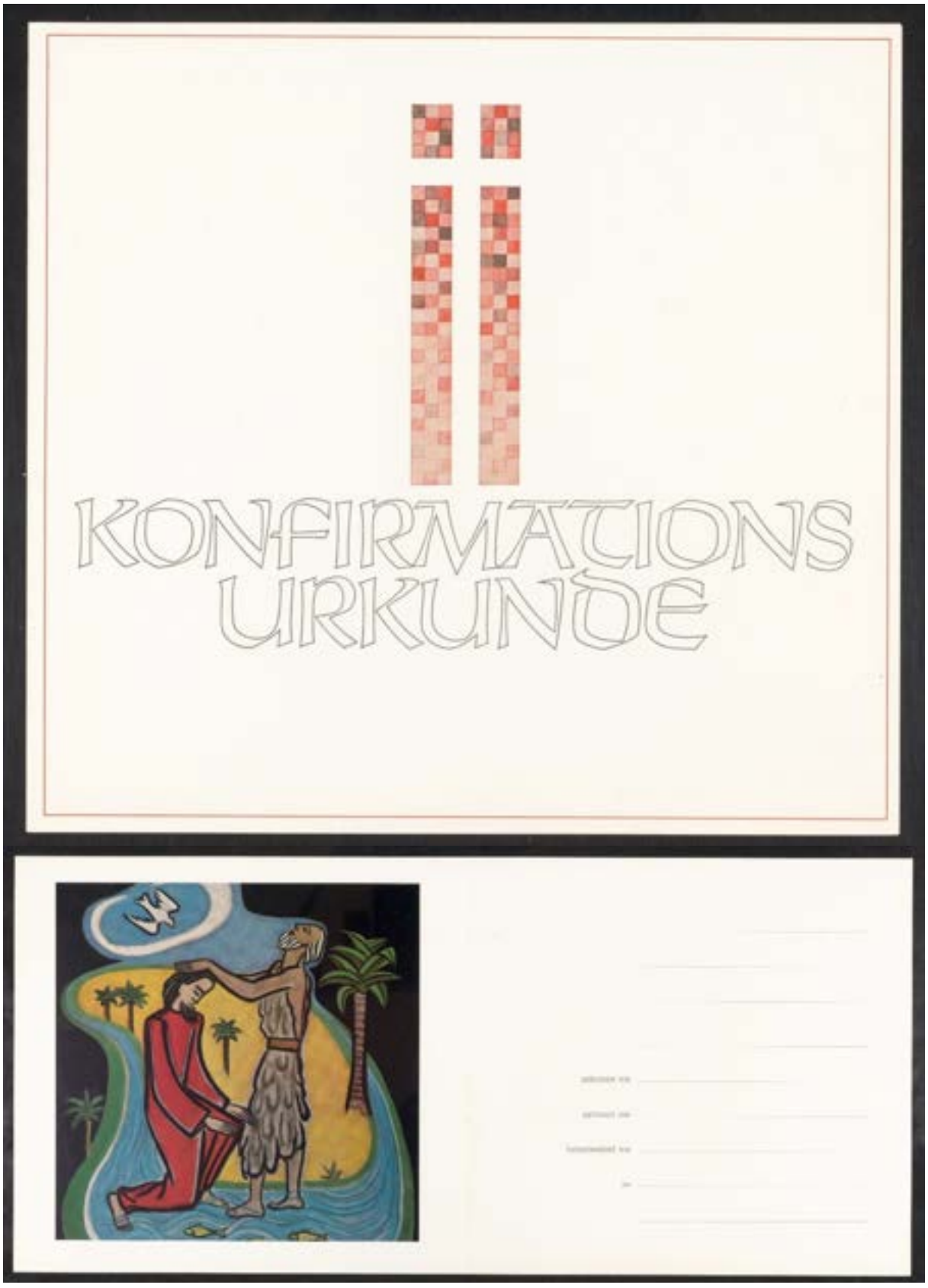
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 18

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

435 ca. 1980

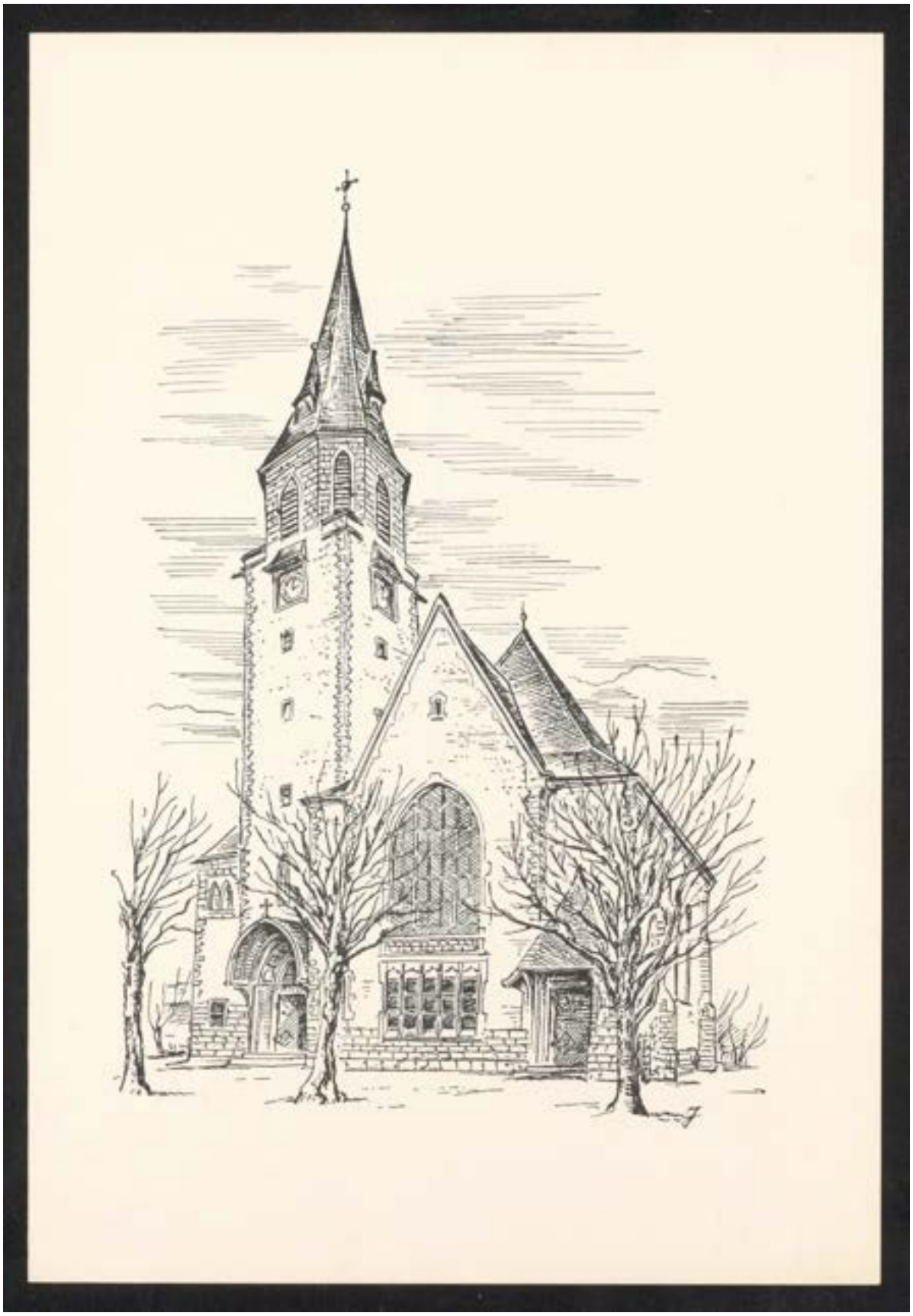
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit M. Thomann-Hegner: "Dieser ist Gottes Sohn" sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 31


KONFIRMATIONS
URKUNDE

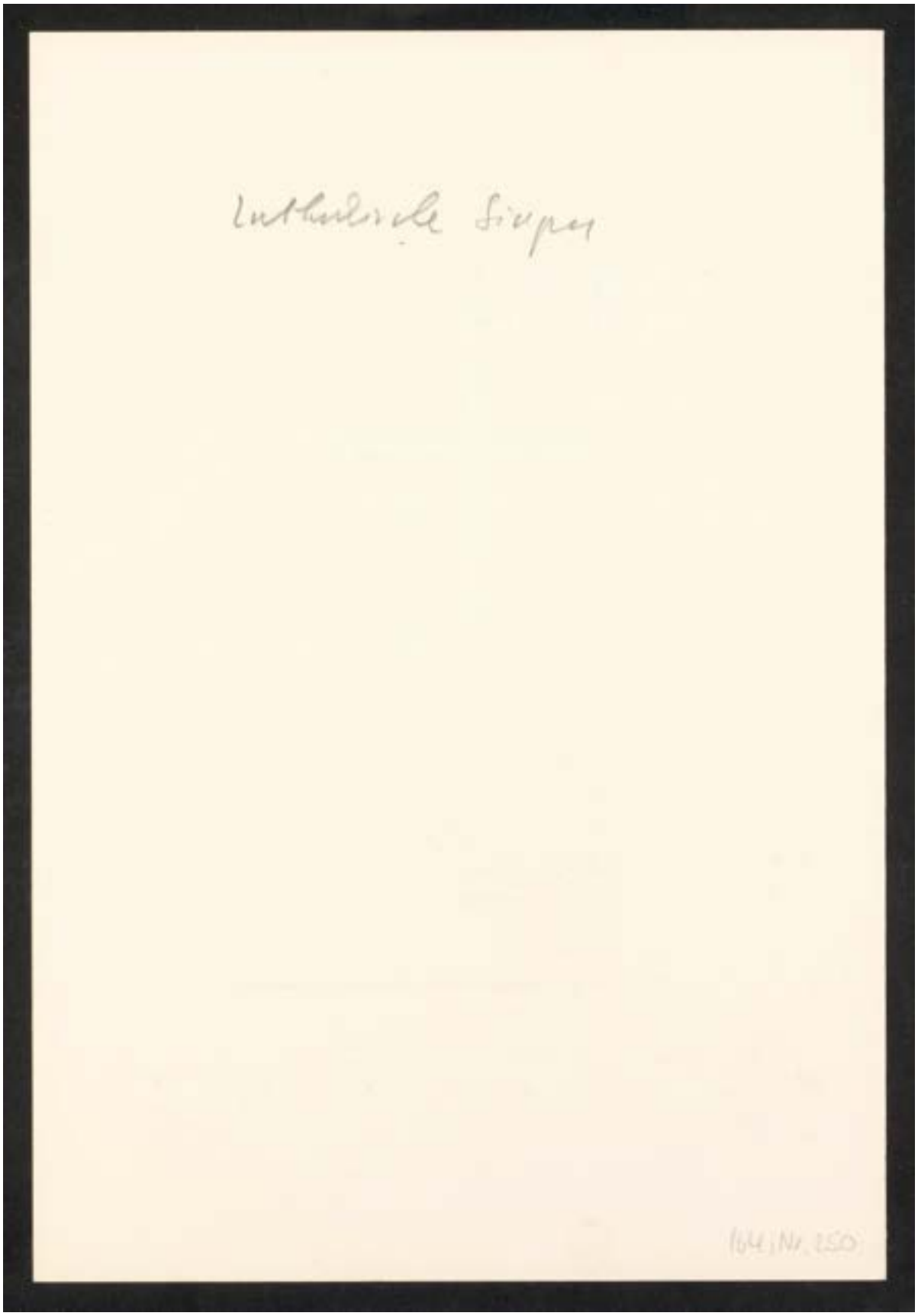
Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit

250 ca. 1980

Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation
Faltblatt mit vorderseitiger Kirchenansicht der Lutherkirche in Singen/Hohentwiel im S/W-Druck
18,5 x 27

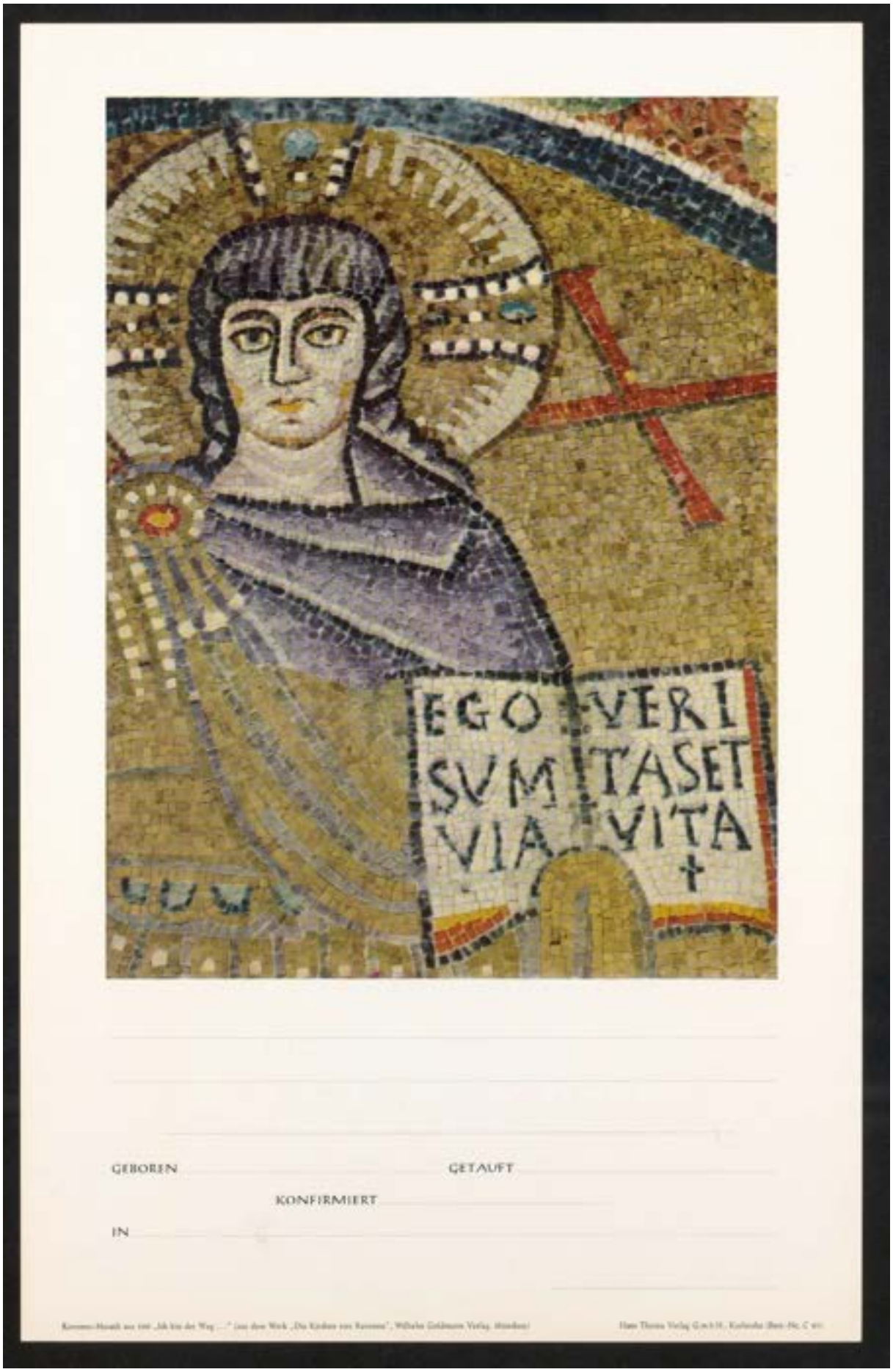


ZUR ERINNERUNG AN DEN
TAG DER KONFIRMATION



65 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik um 500 n. Chr.: "Ich bin der Weg"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



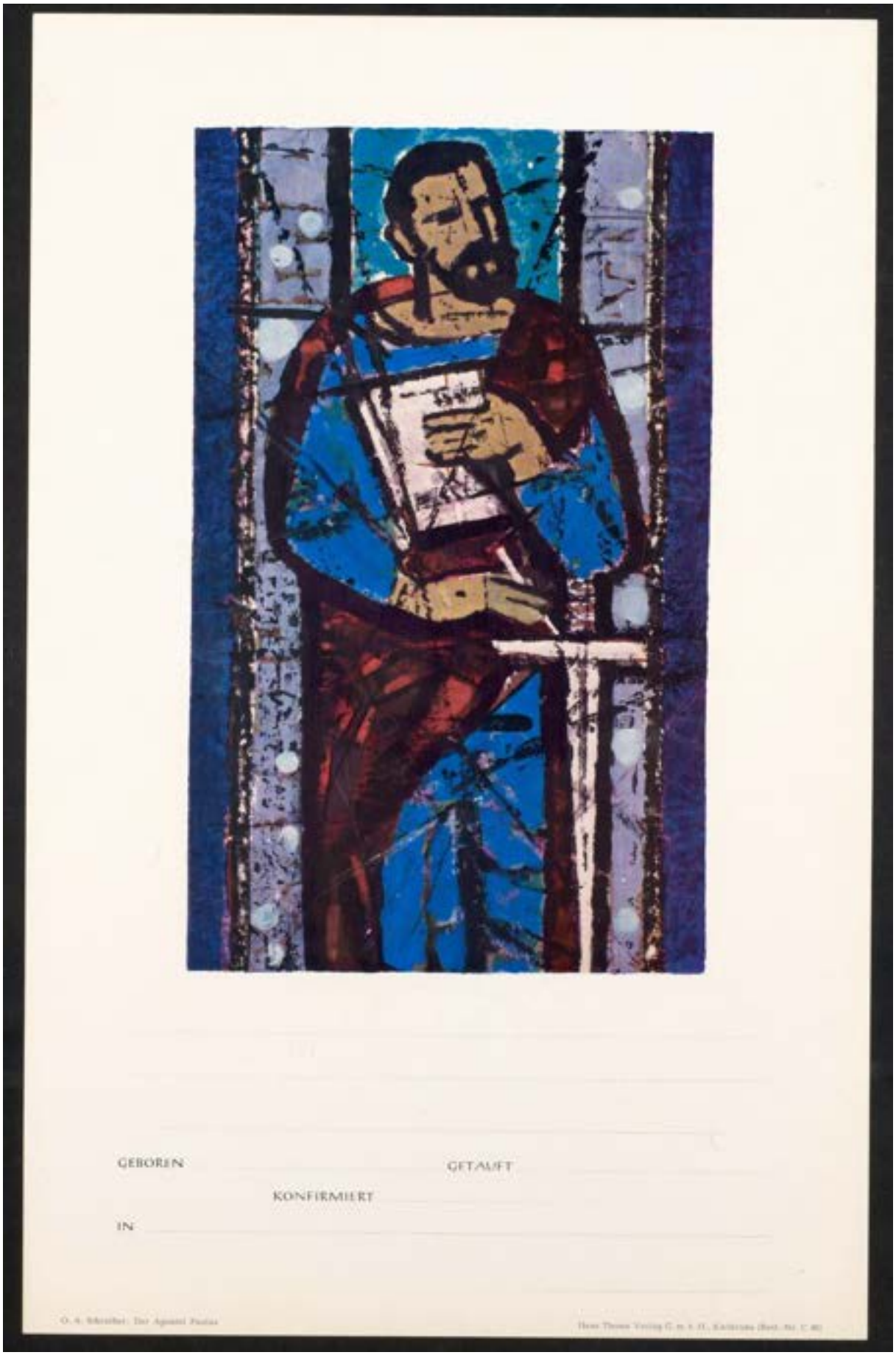
GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

66 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Der Apostel Paulus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

67 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Vincent van Gogh: "Die Ernte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

69 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

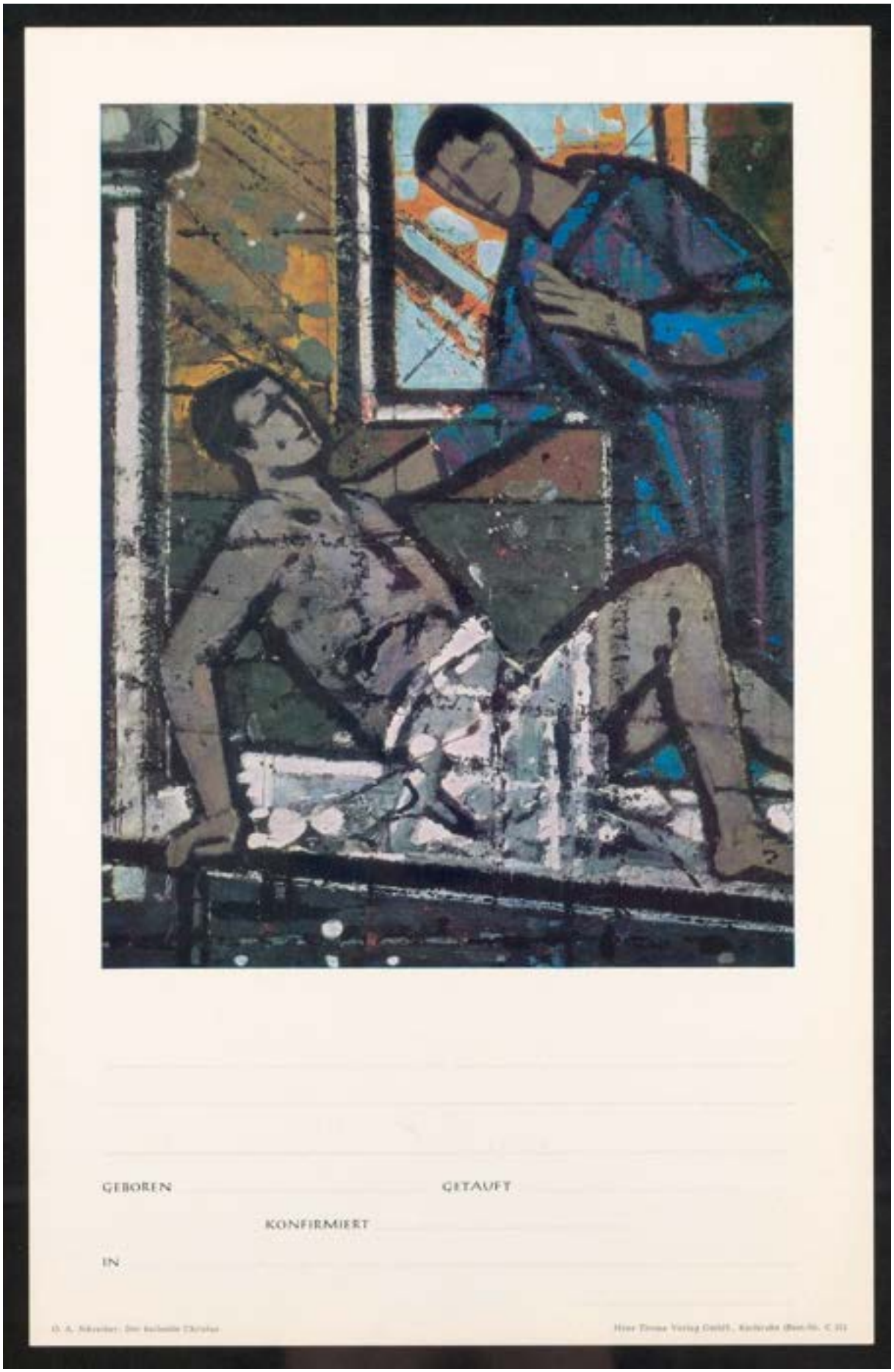
GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

71 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Der heilende Christus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



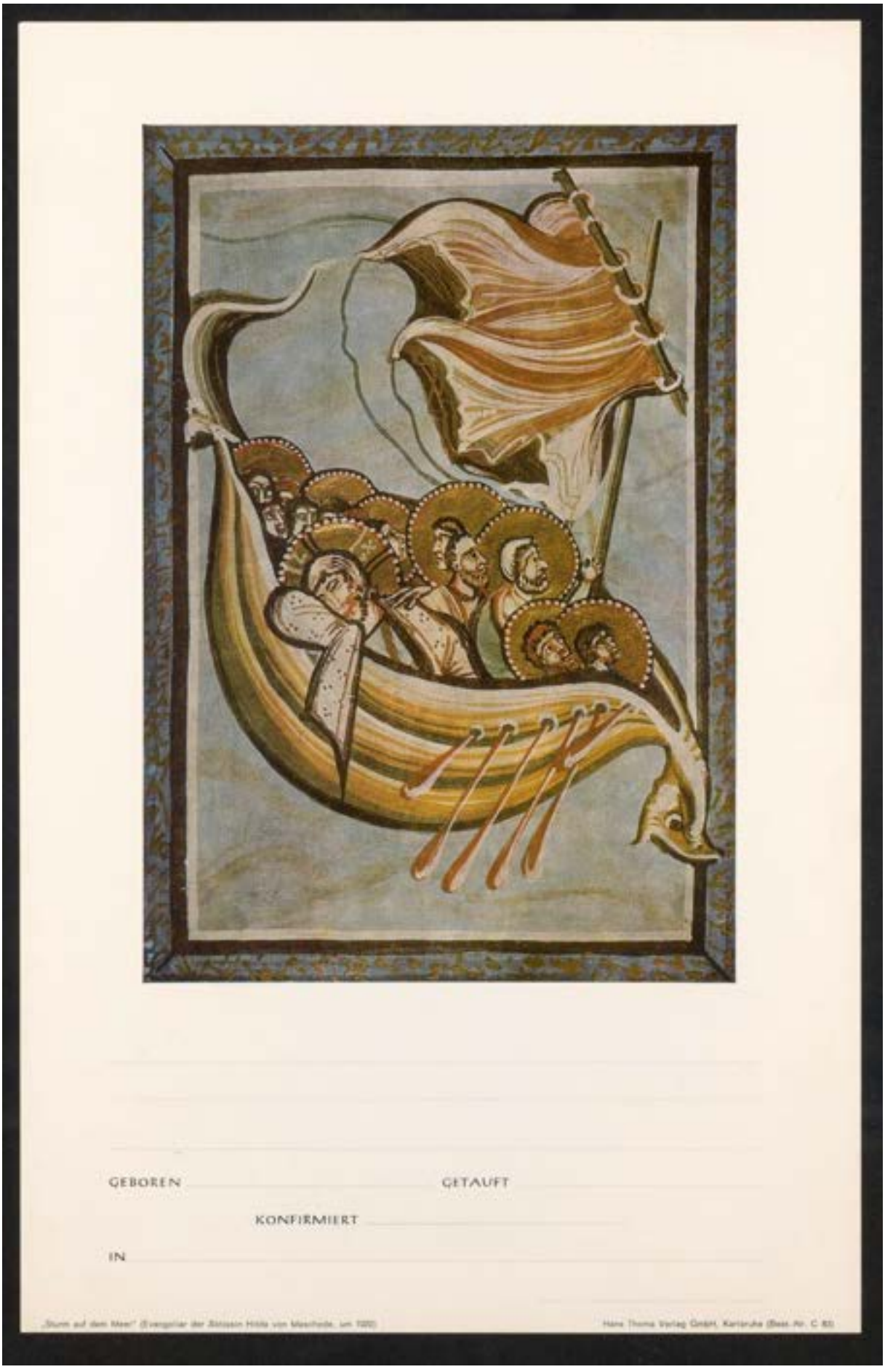
GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

98 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Buchmalerei "Sturm auf dem Meer" aus dem Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede, um 1020
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN _____ GETAUFT _____

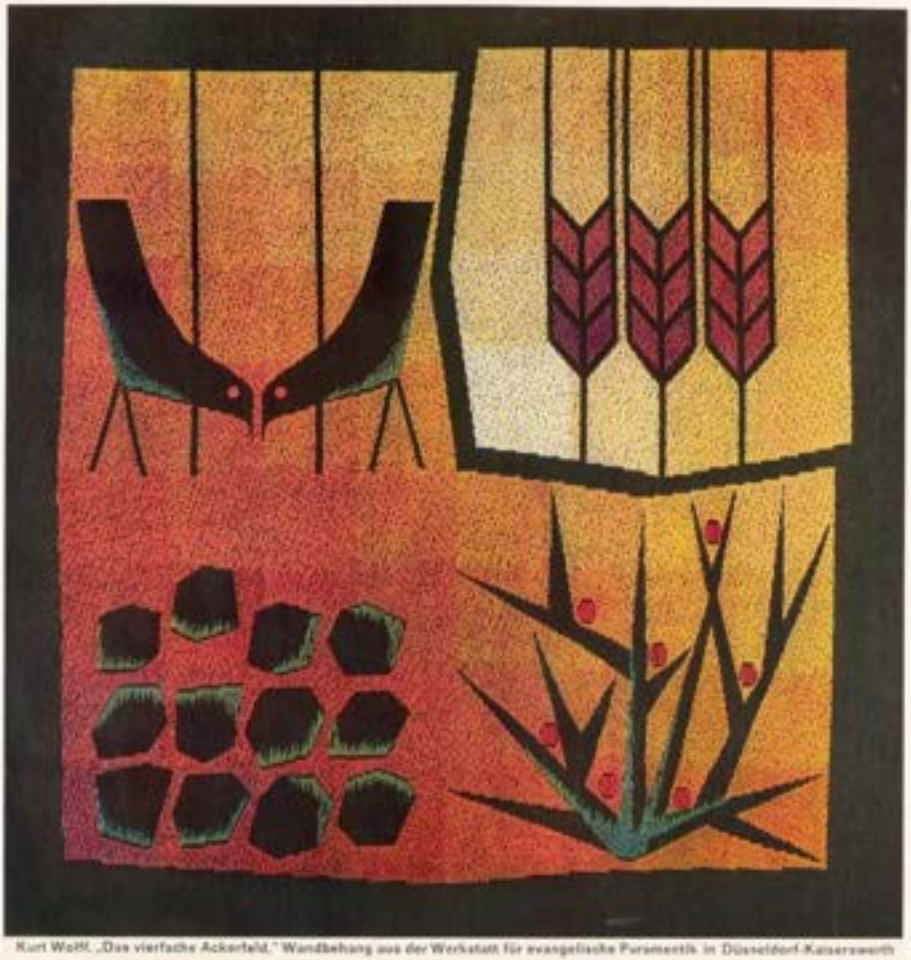
KONFIRMIERT _____

IN _____

„Sturm auf dem Meer" (Evangeliar der Äbtissin Hilda von Meschede, um 1000) Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. C 83)

104 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Kurt Wolff: "Das vierfache Ackerfeld" (Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik, Kaiserswerth)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Kurt Wolff. „Das vierfache Ackerfeld." Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik in Düsseldorf-Kaiserswerth

GEBOREN _____ GETAUFT _____

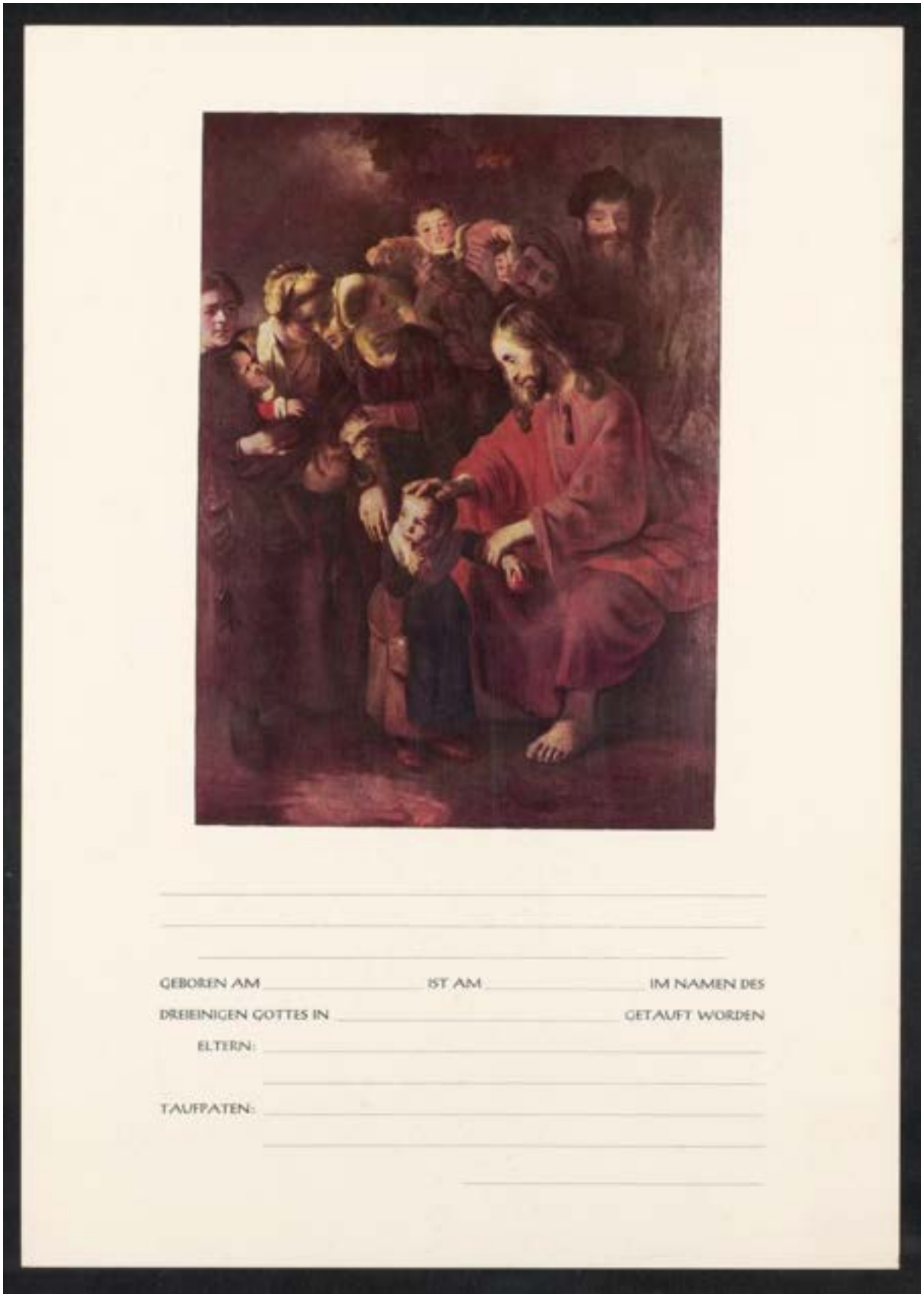
KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

265 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Kunstdruck, Jesus die Kinder segnend darstellend, vermutlich von Rubens
21 x 29,5



272 ca. 1985

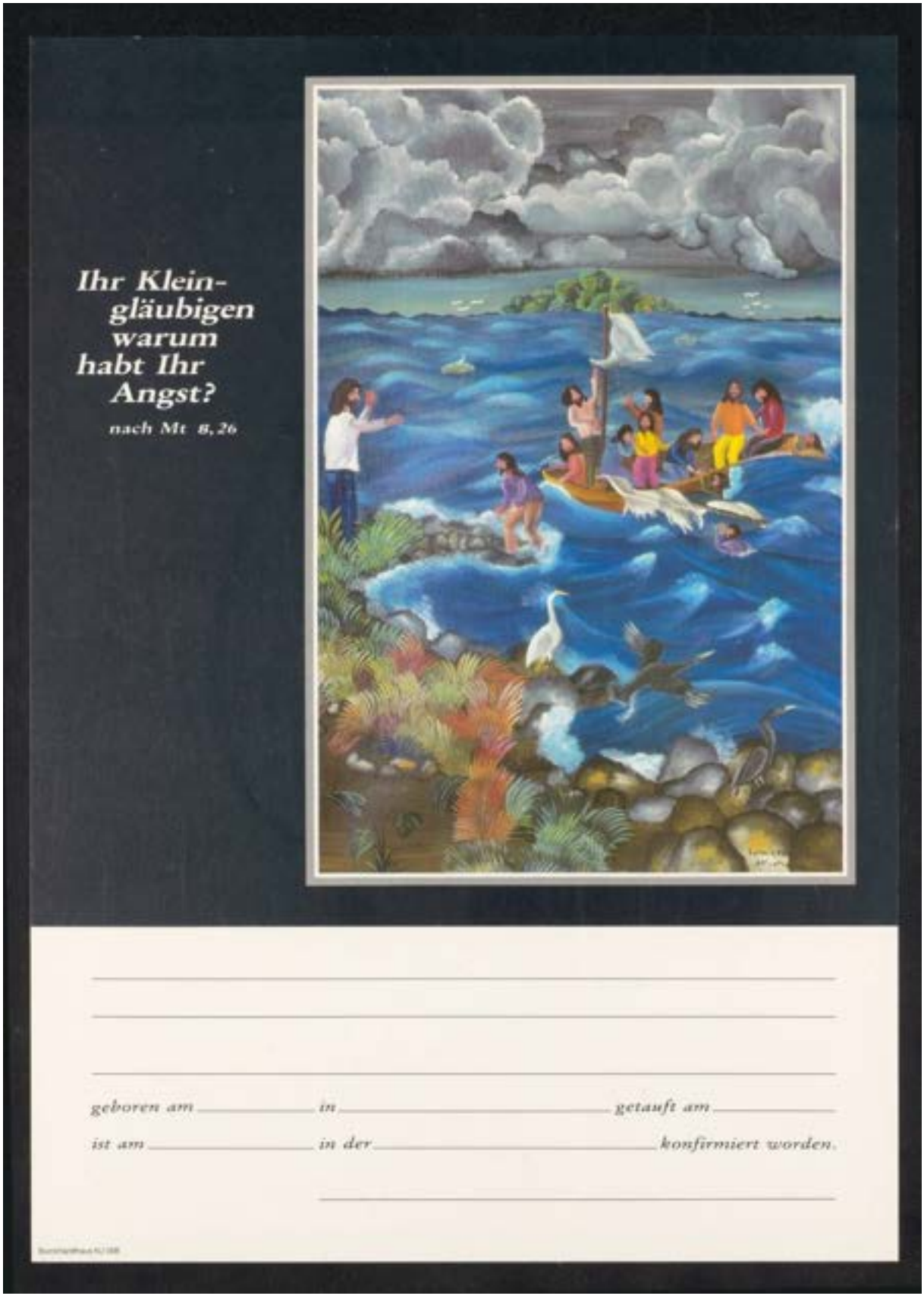
Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Kunstdruck eines Spielmanns sowie einem gedruckten Sinnspruch
21 x 29,5

276 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Walter Habdank: "Emmaus", Holzschnitt 1975
21 x 29,5

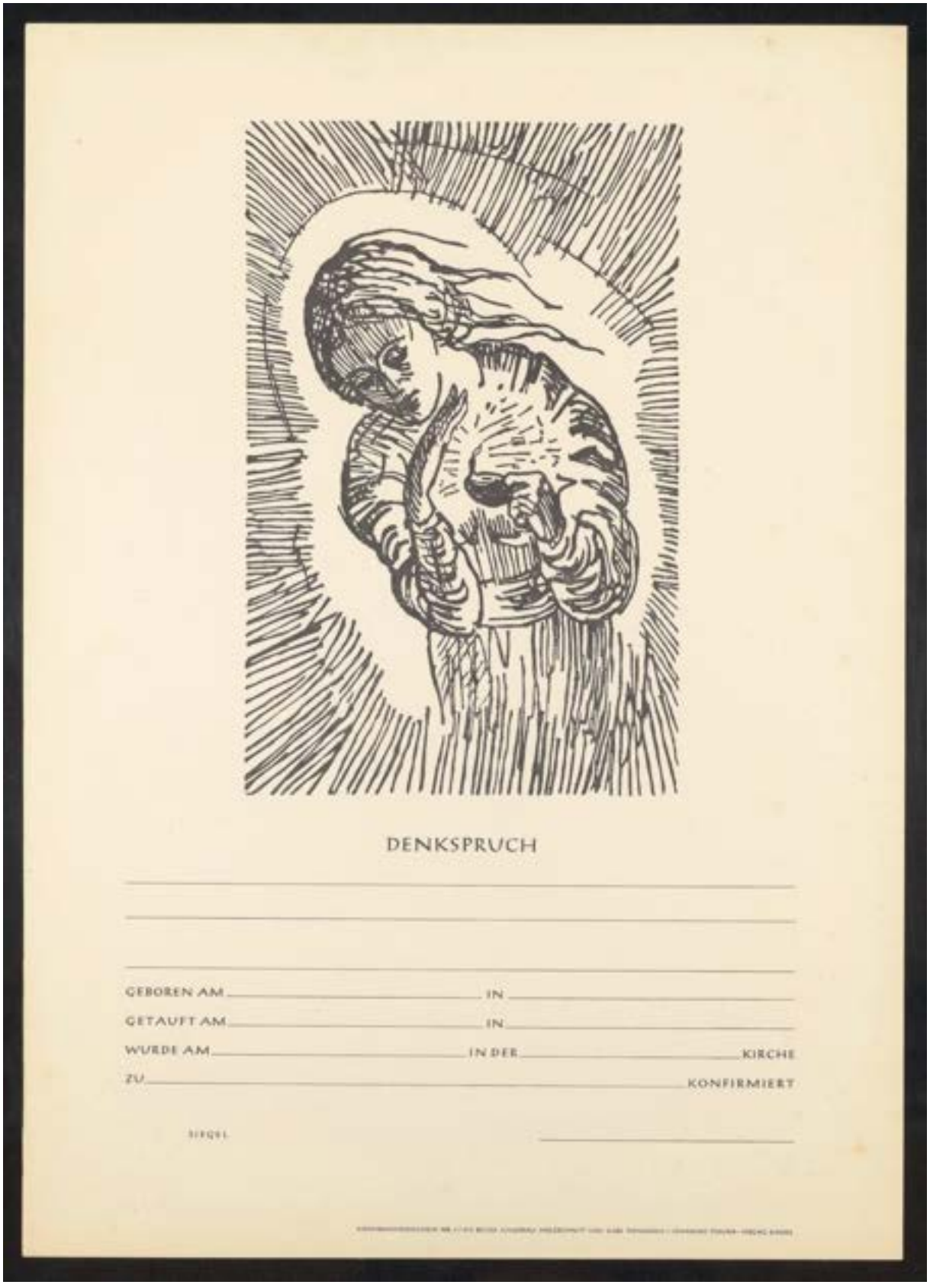
279 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
Burckhardthaus
mit Kunstdruck ein Boot in Seenot und einen Mann am rettenden Ufer darstellend
21 x 29,5



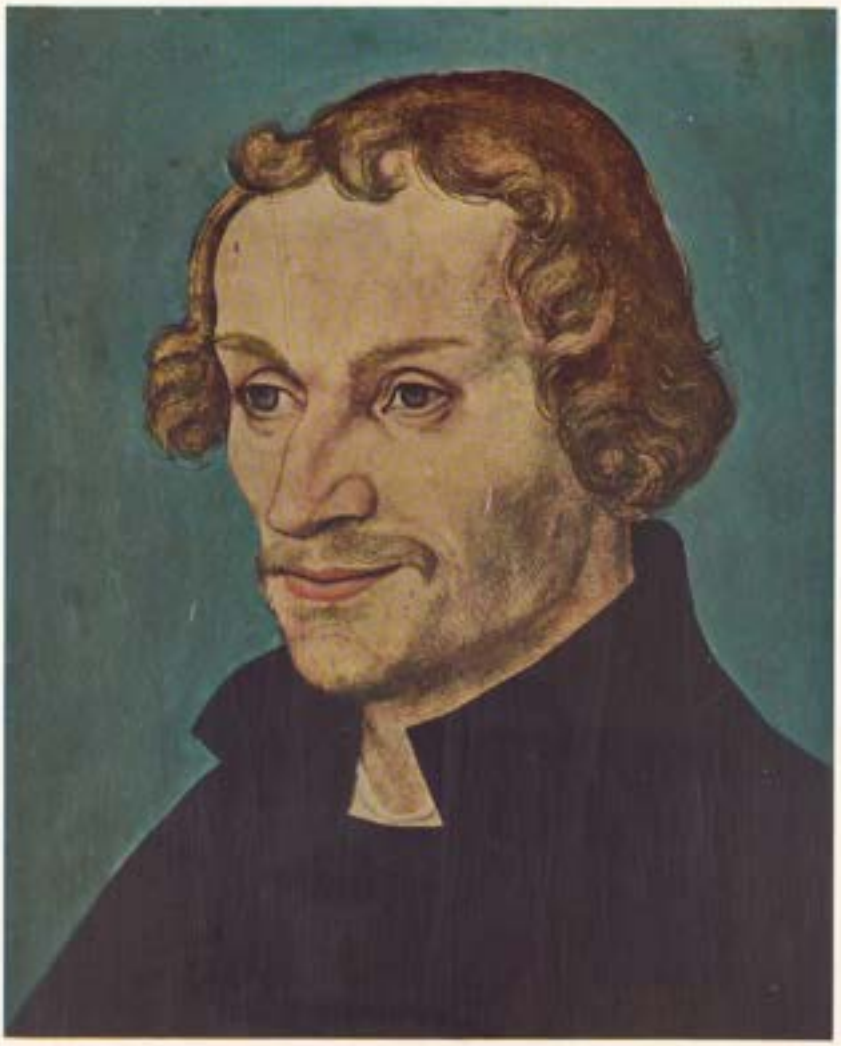
415 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
Johannes Stauda Verlag, Kassel
mit Holzschnitt von Karl Thylmann: "Die kluge Jungfrau"
25 x 35
Muster C 71



432 ca. 1985

Konfirmationsbescheinigung
mit Lucas Cranach: "Philipp Melanchthon" und einem Melanchthon-Zitat
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 30



ALLER MENSCHEN WERK UND HANDELN IN DIESEM GANZEN LEBEN SOLLEN AUF GOTT SEHEN. PHILIPP MELANCHTHON (1497 - 1560)

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

IN _____

81 ca. 1985

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit "Die Hand des Heils", Anianus-Reliquiar, Chartres sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

86 ca. 1985

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Duccio di Buoninsegna: "Er ist auferstanden" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 86

103 ca. 1985

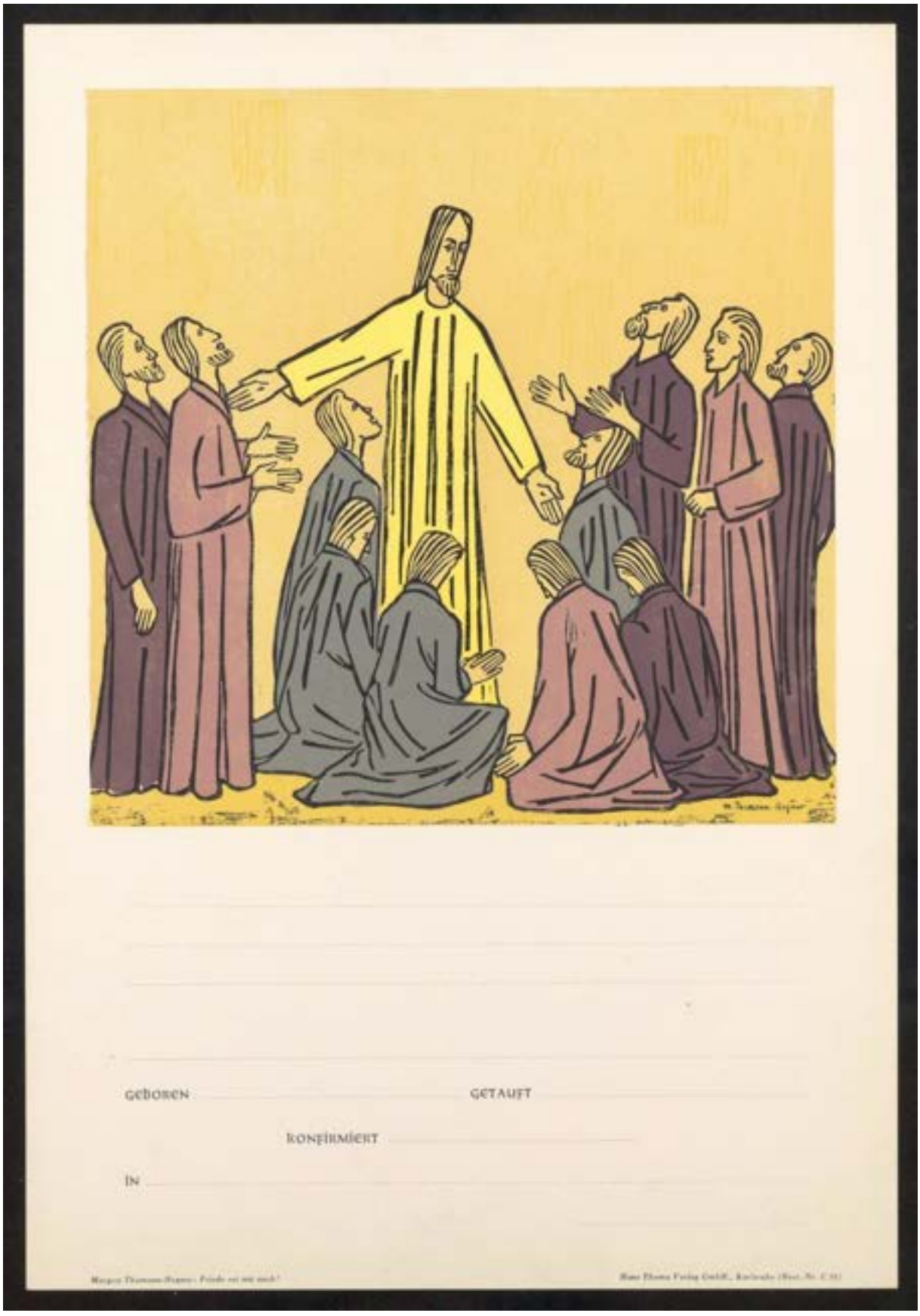
Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Kurt Wolff: "Das vierfache Ackerfeld" (Wandbehang der Werkstatt für evangelische Paramentik, Kaiserswerth), sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164, Nr. 105
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

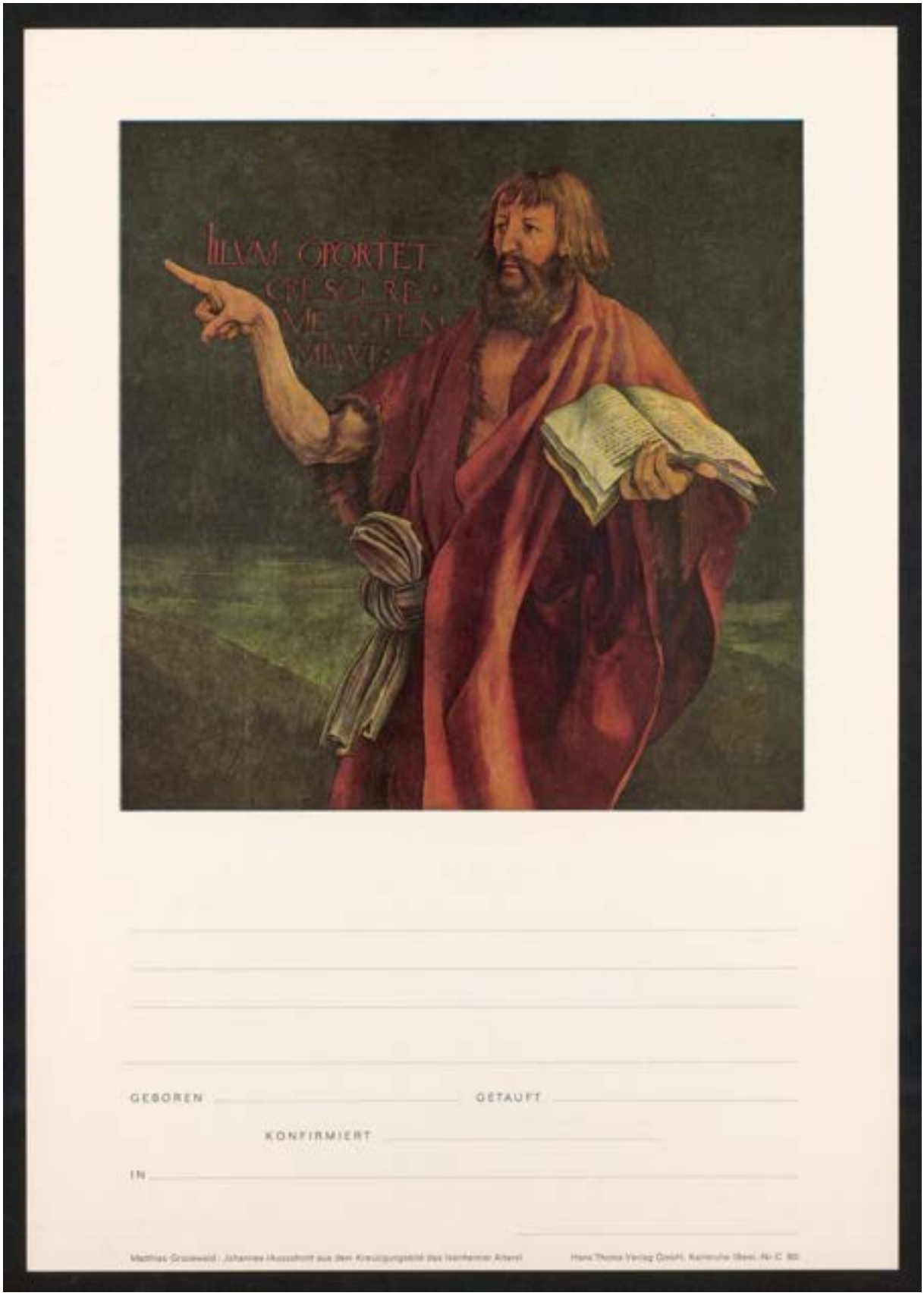
117 ca. 1986

Konfirmationsbescheinigung
mit Margret Thomann-Hegner: "Friede sei mit euch!"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

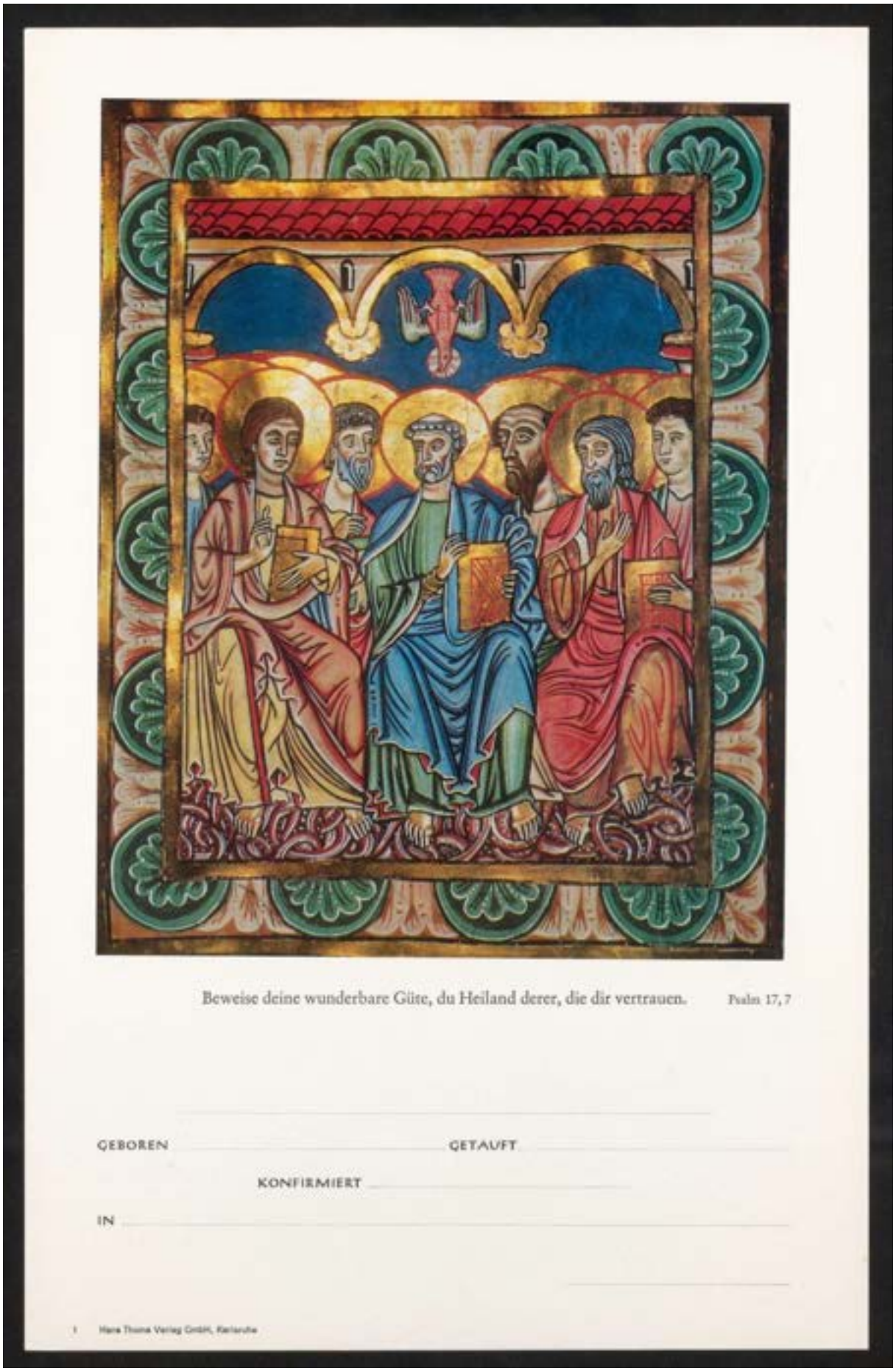
61 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Johannes" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



76 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Buchmalerei "Ausgießung des Heiligen Geistes" aus dem Codex Speyer um 1197
sowie einem Bibelvers (Ps. 17,7)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Beweise deine wunderbare Güte, du Heiland derer, die dir vertrauen. Psalm 17, 7

GEBOREN _____ GETAUFT _____

KONFIRMIERT _____

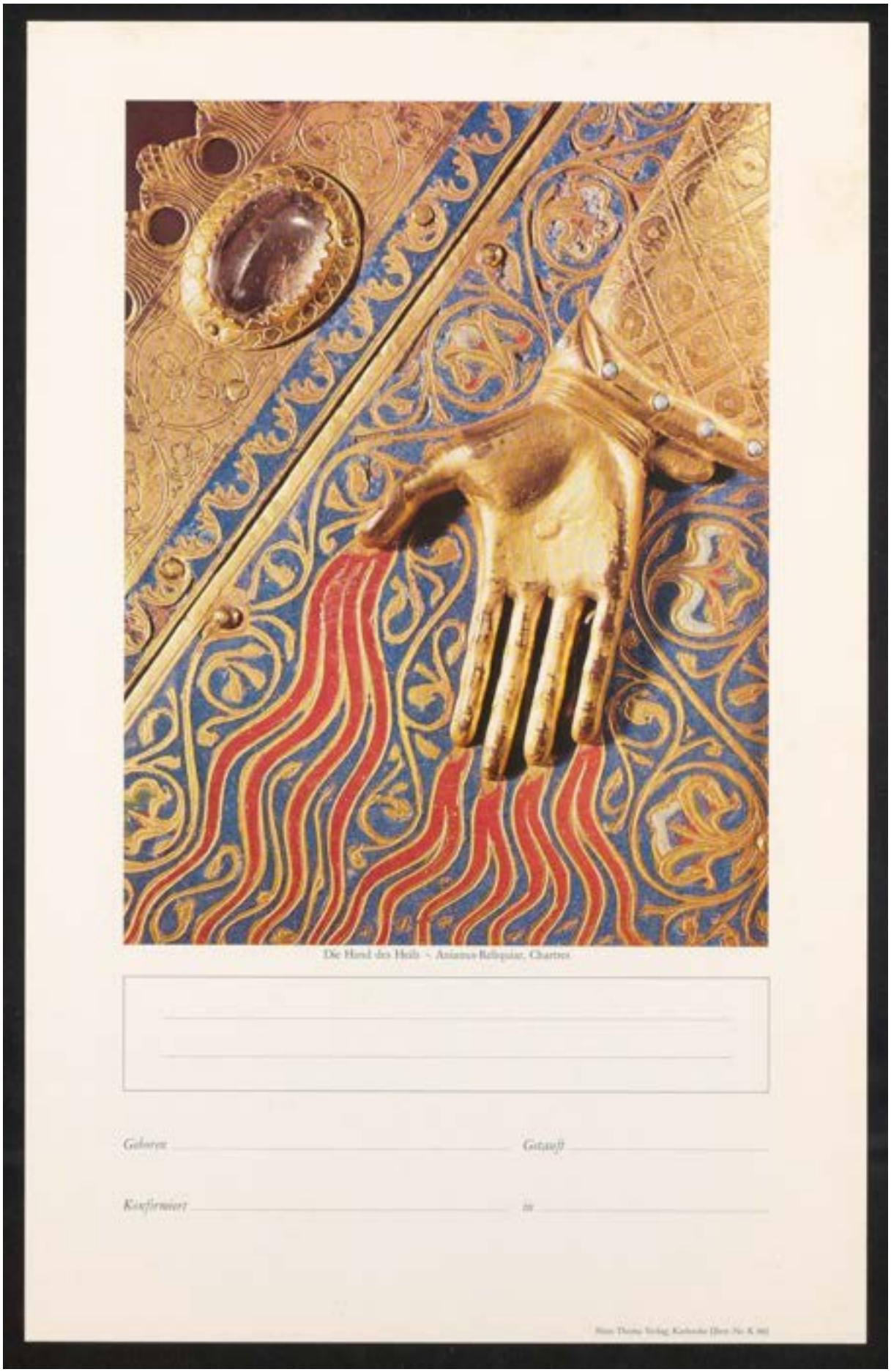
IN _____

_____

1 Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

80 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit "Die Hand des Heils", Anianus-Reliquiar, Chartres
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



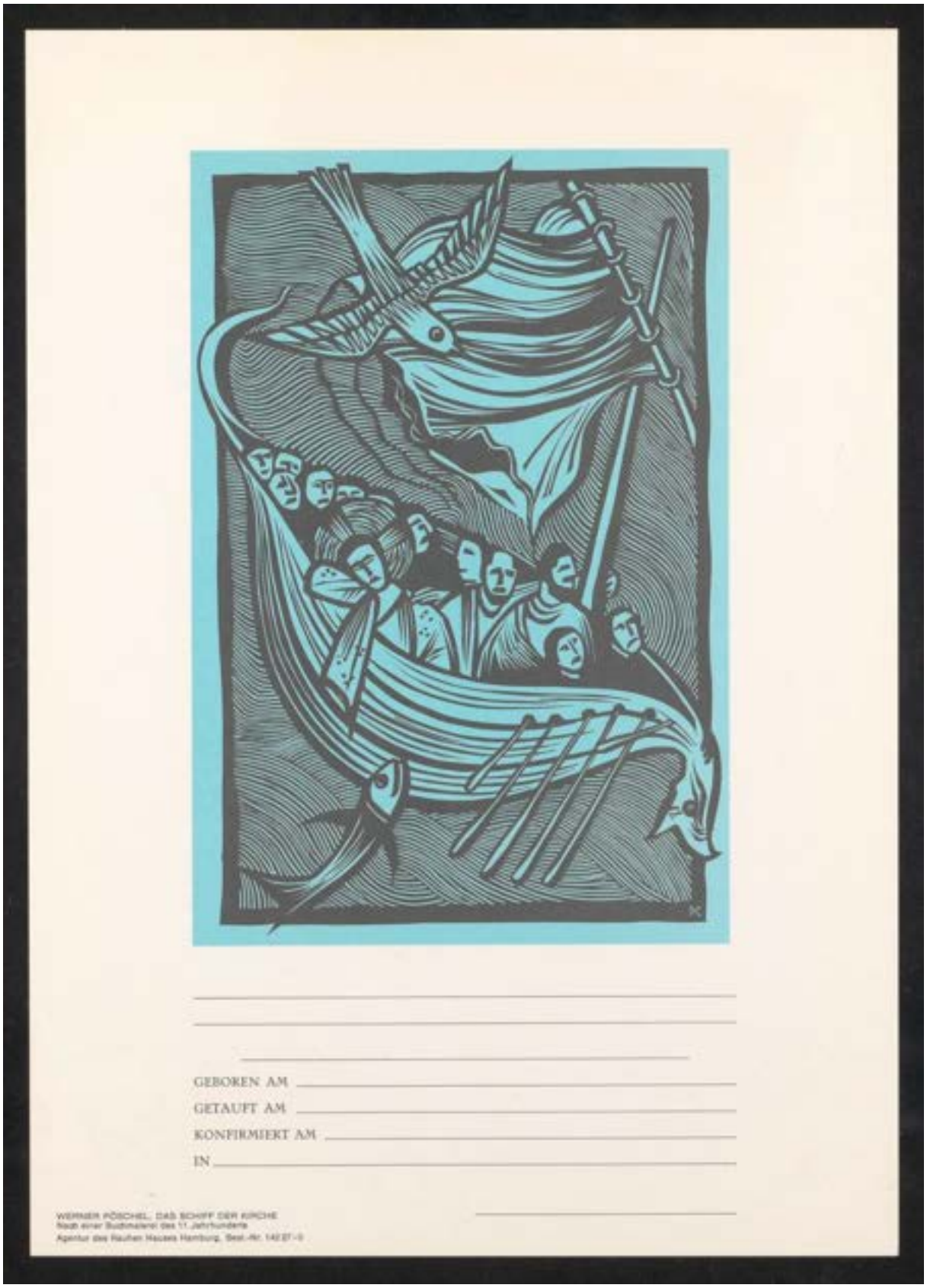
Die Hand des Heils - Asiatus-Reliquiar, Chartres

Geboren _____ *Getauft* _____

Konfirmiert _____ *in* _____

102 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Werner Pöschel: "Das Schiff der Kirche", nach einer Buchmalerei des 11. Jahrhunderts
20,8 x 29,7



GEBOREN AM _____

GETAUFT AM _____

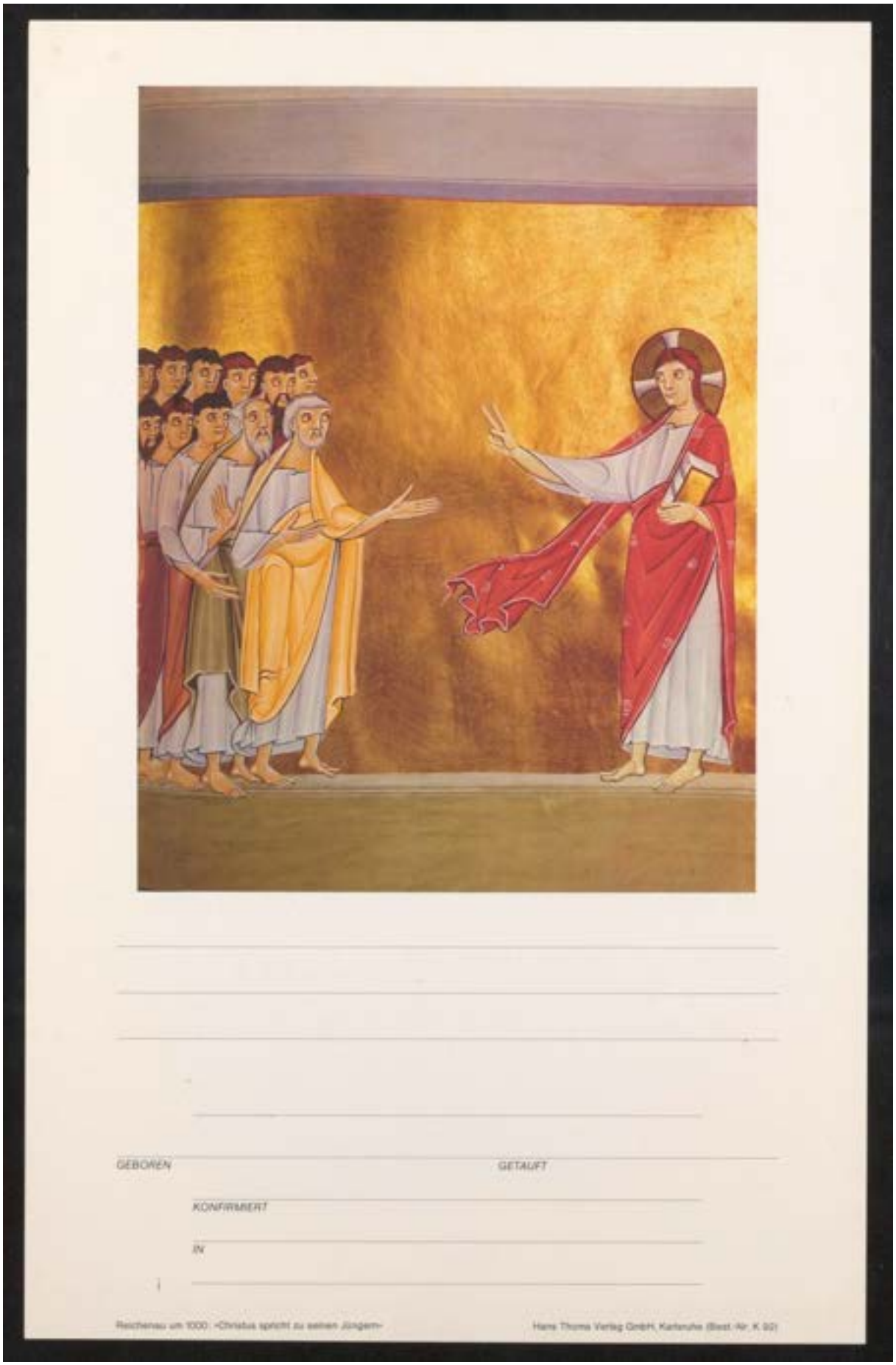
KONFIRMIERT AM _____

IN _____

WERNER PÖSCHEL, DAS SCHIFF DER KIRCHE
Nach einer Buchmalerei des 11. Jahrhunderts
Agentur des Rauhen Hauses Hamburg, Best.-Nr. 142 87 / 0

130 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Buchmalerei "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

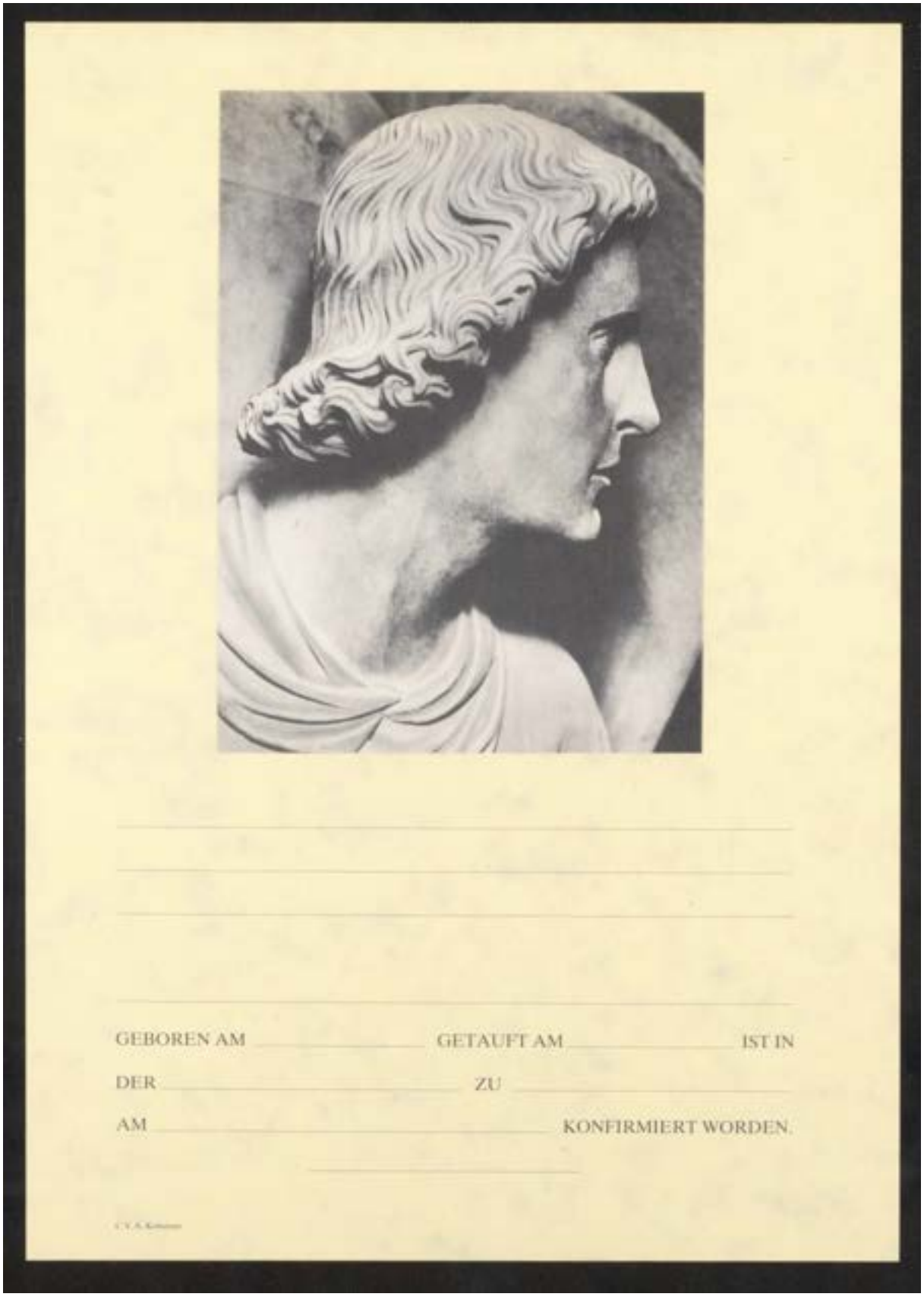
Reichenau um 1000: »Christus spricht zu seinen Jüngern« Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. K 92)

261 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
Burckhardthaus
mit Kunstdruck, die Taufe Jesu darstellend
21 x 29,5

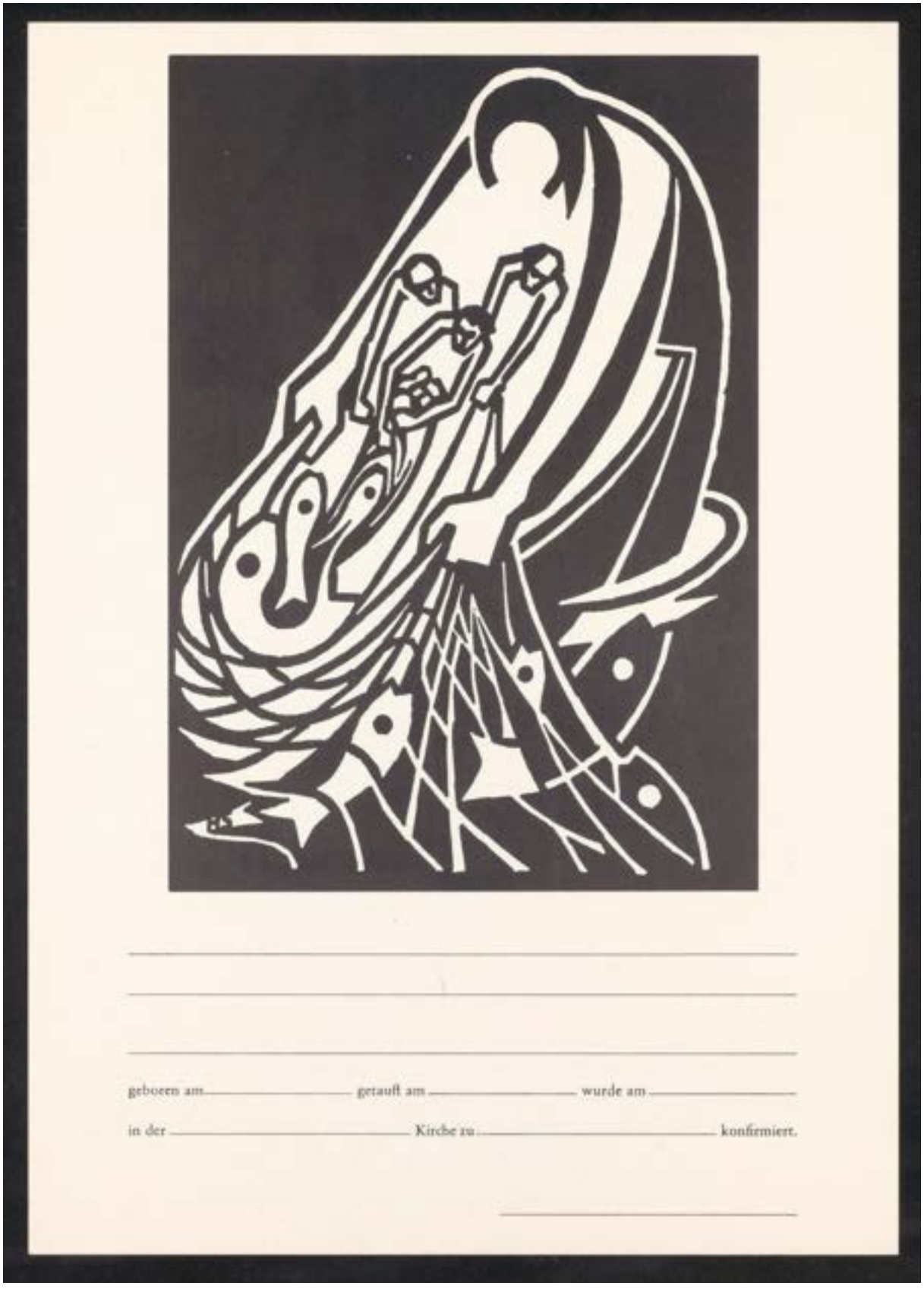
262 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
C. V. Konstanz
mit S/W-Fotografie einer Engelsskulptur (Detail)
21 x 29,6



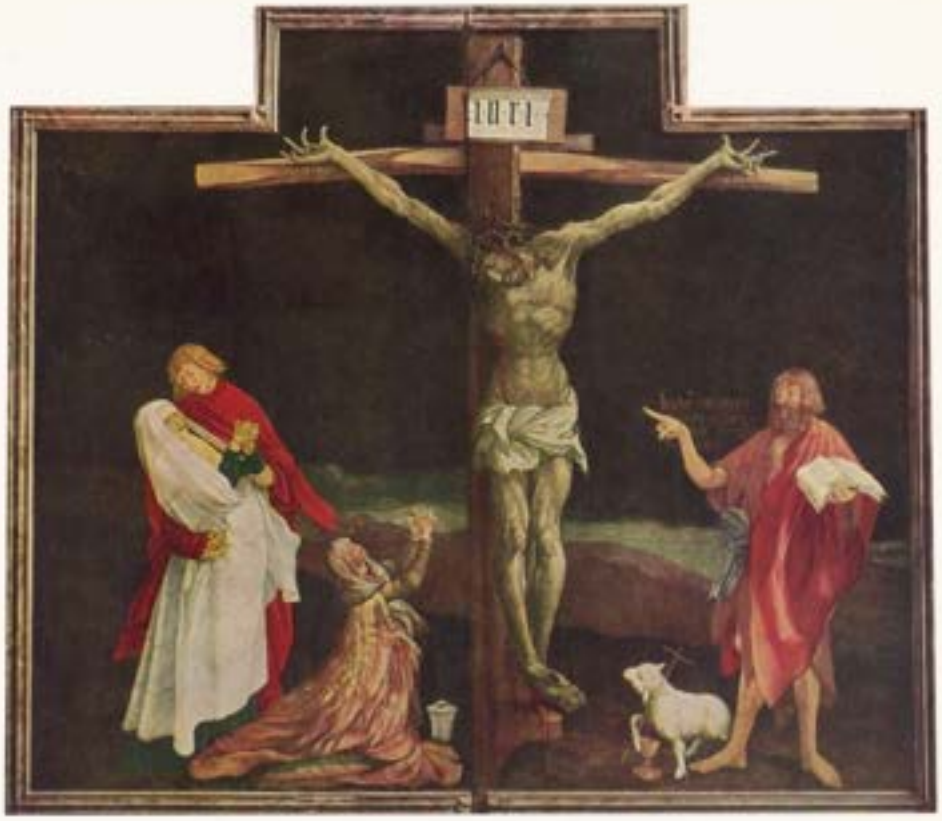
267 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit S/W-Druck, das Bild des Menschenfischer abstrahiert darstellend
21 x 30



268 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Der Gekreuzigte" (Isenheimer Altar)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken.
Matthäus 11, 28

GEBOREN _____ GETAUFT _____

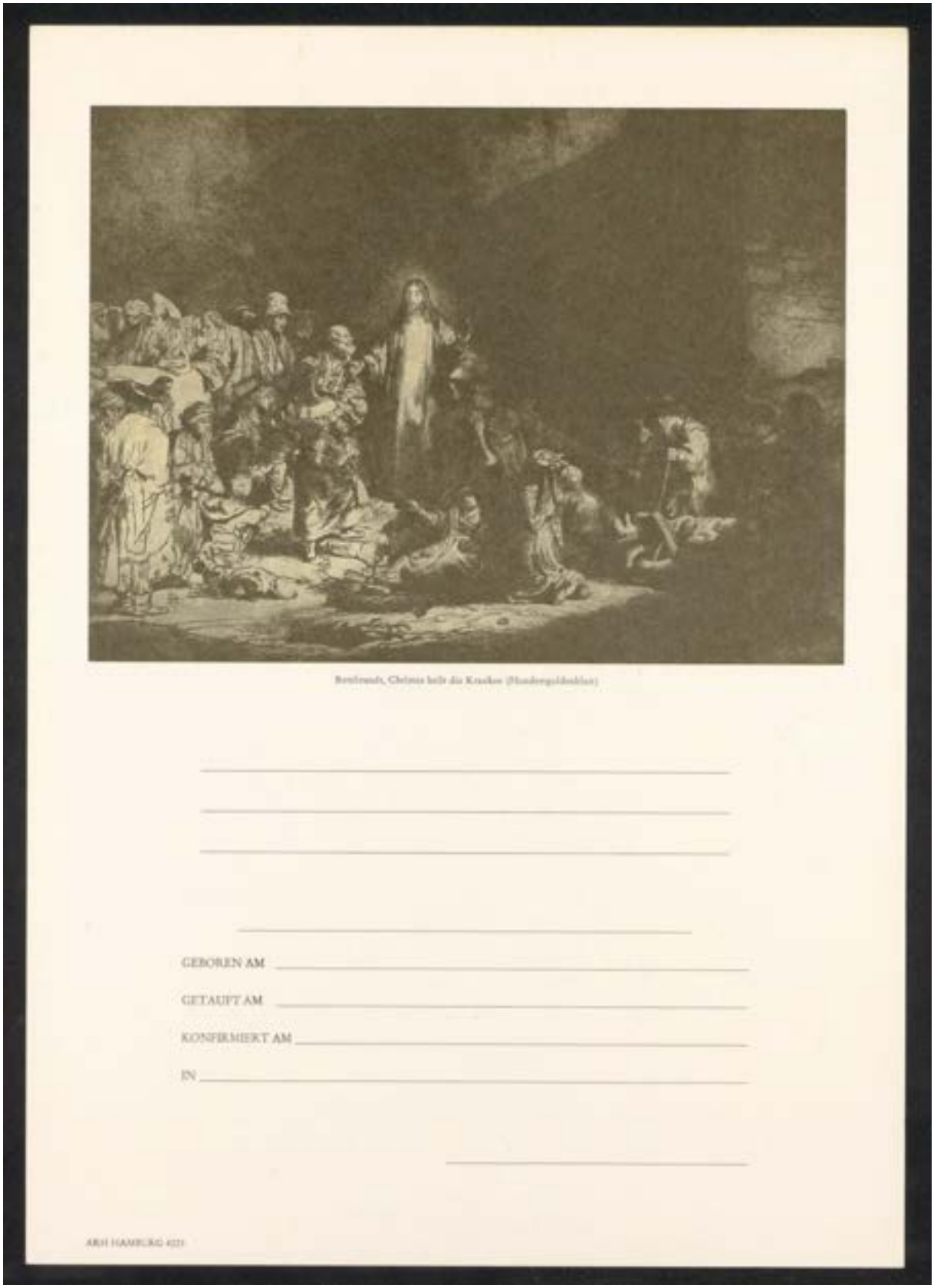
KONFIRMIERT _____

IN _____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

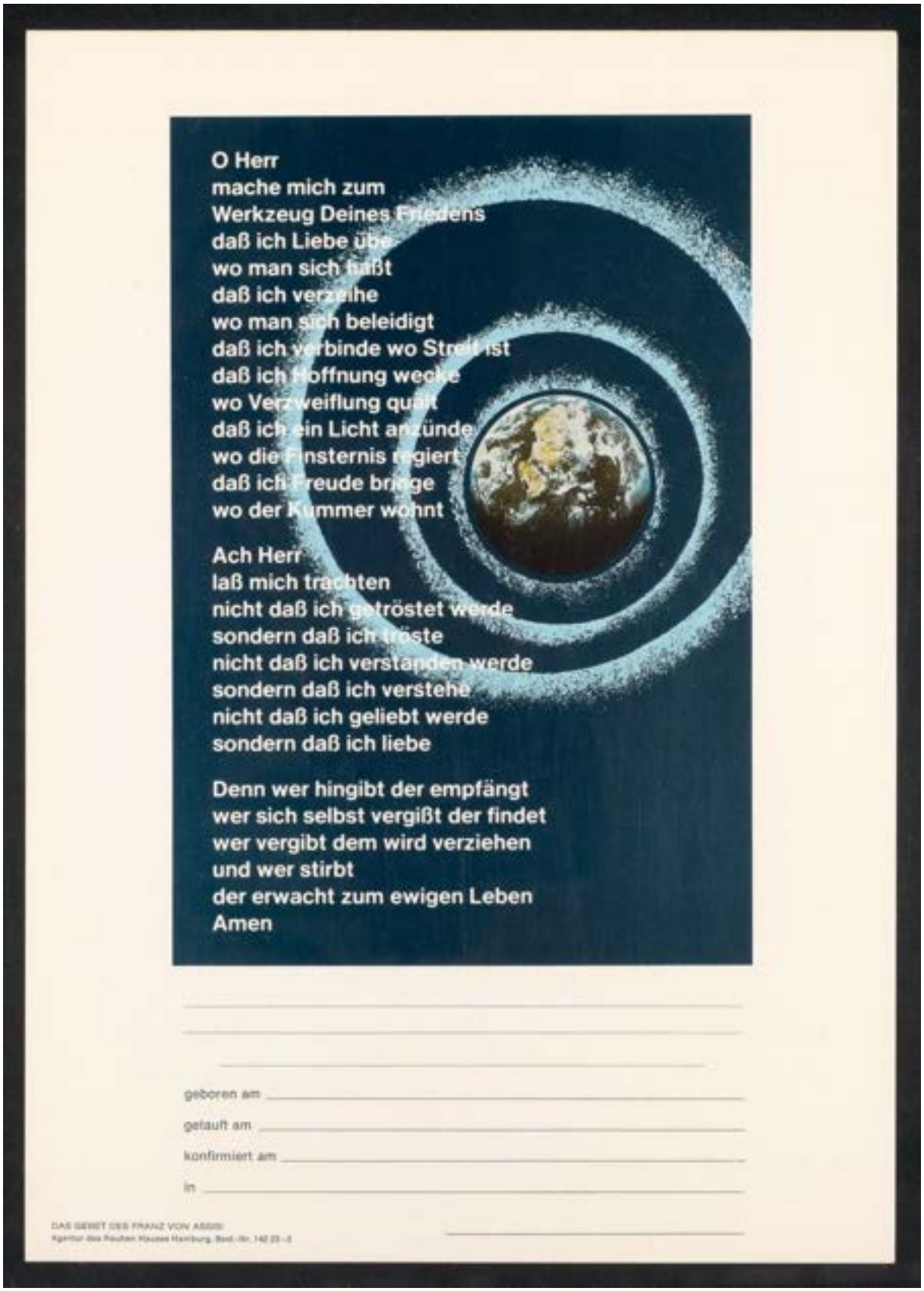
271 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit Rembrandt: "Christus heilt die Kranken" (Hundertguldenblatt) als S/W-Druck
21 x 29,6



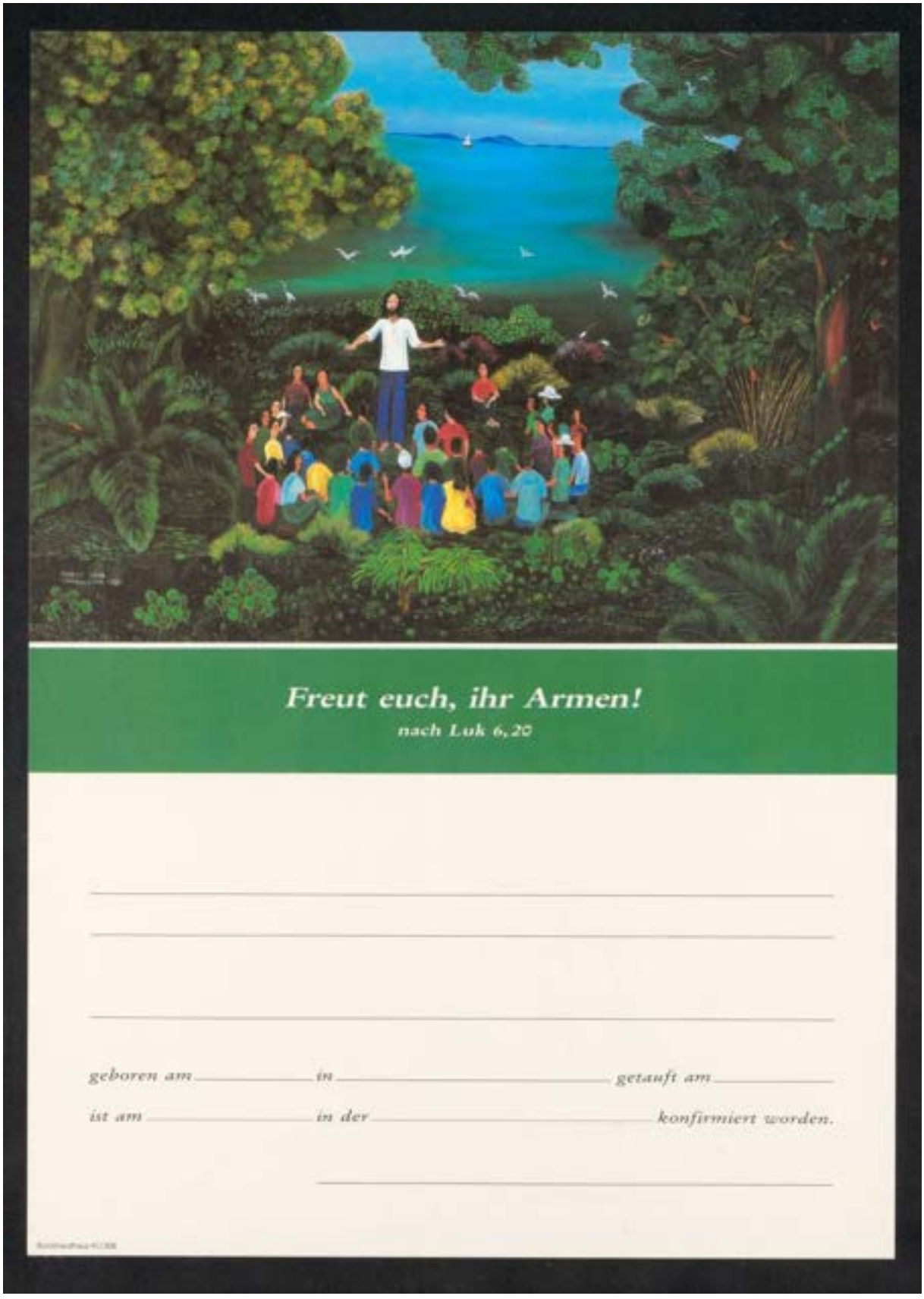
275 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit einem Kunstdruck und dem darin eingebetteten Text des "Gebets des Franz von Asissi"
21 x 29,5


O Herr
mache mich zum
Werkzeug Deines Friedens
daß ich Liebe übe
wo man sich haßt
daß ich verzeihe
wo man sich beleidigt
daß ich verbinde wo Streit ist
daß ich Hoffnung wecke
wo Verzweiflung quält
daß ich ein Licht anzünde
wo die Finsternis regiert
daß ich Freude bringe
wo der Kummer wohnt
Ach Herr
laß mich trachten
nicht daß ich getröstet werde
sondern daß ich tröste
nicht daß ich verstanden werde
sondern daß ich verstehe
nicht daß ich geliebt werde
sondern daß ich liebe
Denn wer hingibt der empfängt
wer sich selbst vergißt der findet
wer vergibt dem wird verziehen
und wer stirbt
der erwacht zum ewigen Leben
Amen
geboren am
getauft am
konfirmiert am
in

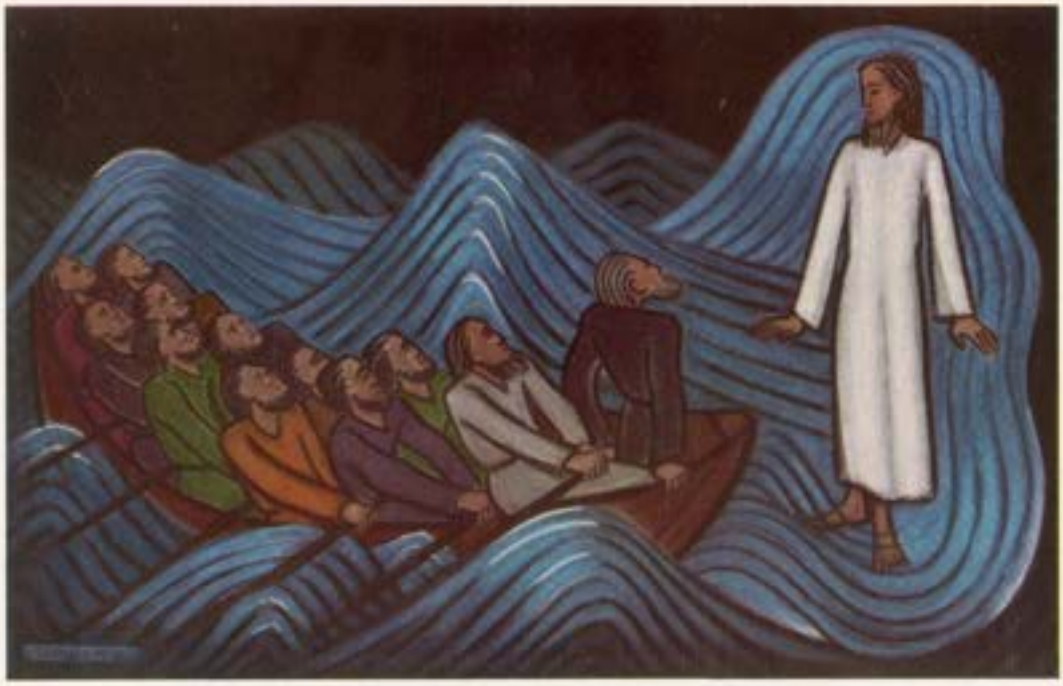
280 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
Burckhardthaus
mit Kunstdruck, Jesus, eine Gruppe Menschen um sich scharend, darstellend
21 x 29,5



281 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Margret Thomann-Hegner: "Ich bin's, fürchtet euch nicht!"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21 x 31



GEBOREN

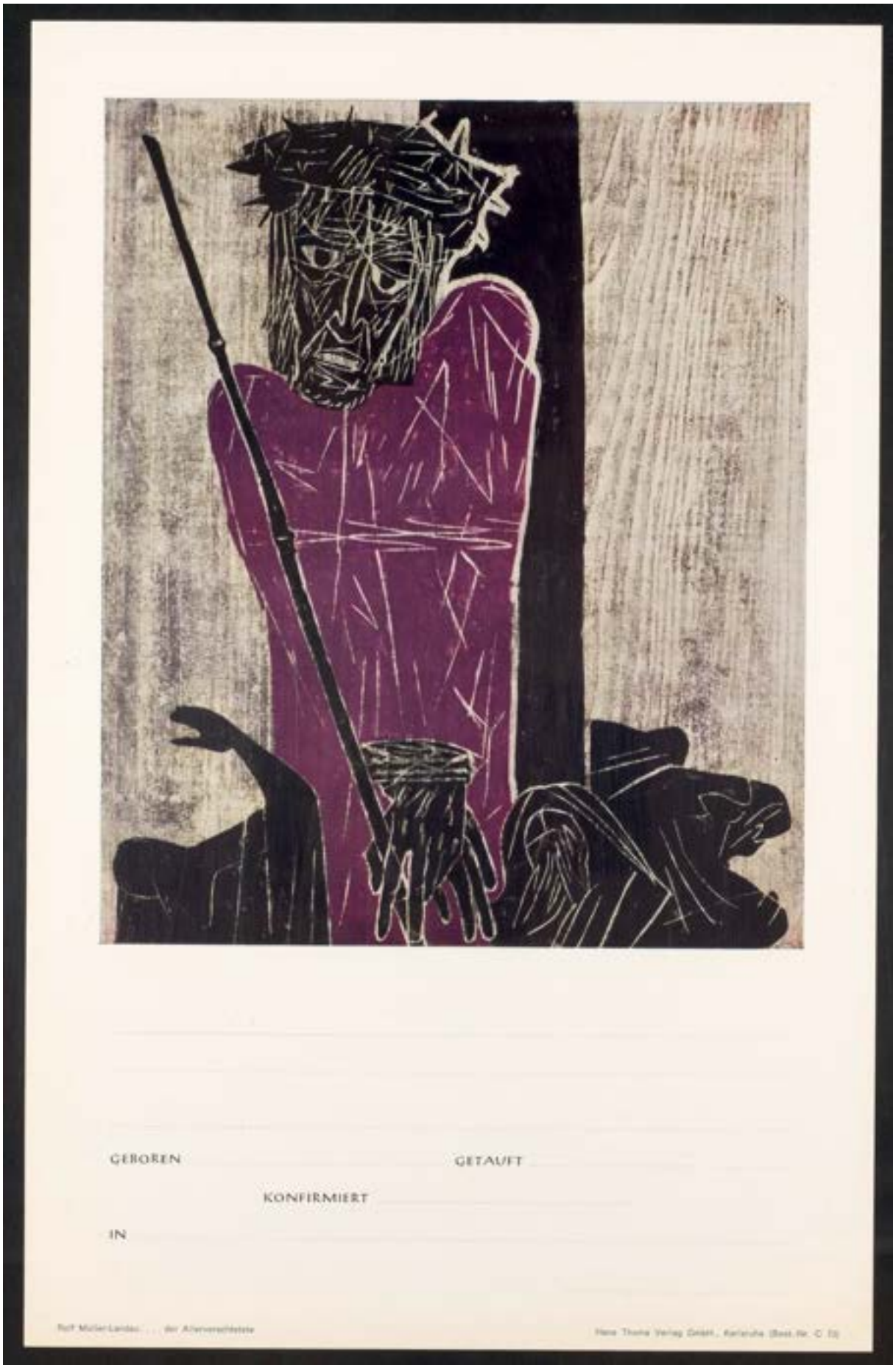
GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

416 ca. 1990

Konfirmationsbescheinigung
mit Rolf Müller-Landau: "... der Allerverachtetste"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 73


GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN

83 ca. 1990

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Duccio di Buoninsegna: "Der wunderbare Fischzug" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach, laß uns nicht die Schätze rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeuer sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
164 Nr. 83

93 ca. 1990

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR. 13,8
164 / Nr. 93

96 ca. 1990

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

KONFIRMATIONS
URKUNDE

JESUS CHRISTUS
GESTERN
UND HEUTE
UND
DERSELBE AUCH
IN
EWIGKEIT
HEBR. 13,8
164 Nr. 86

274 ca. 1990

Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
Faltblatt mit Kunstdruck: "Abendmahl" (Auschnitt aus "Leben Jesu in 27 Bildern"), Köln um 1360
14,9 x 21

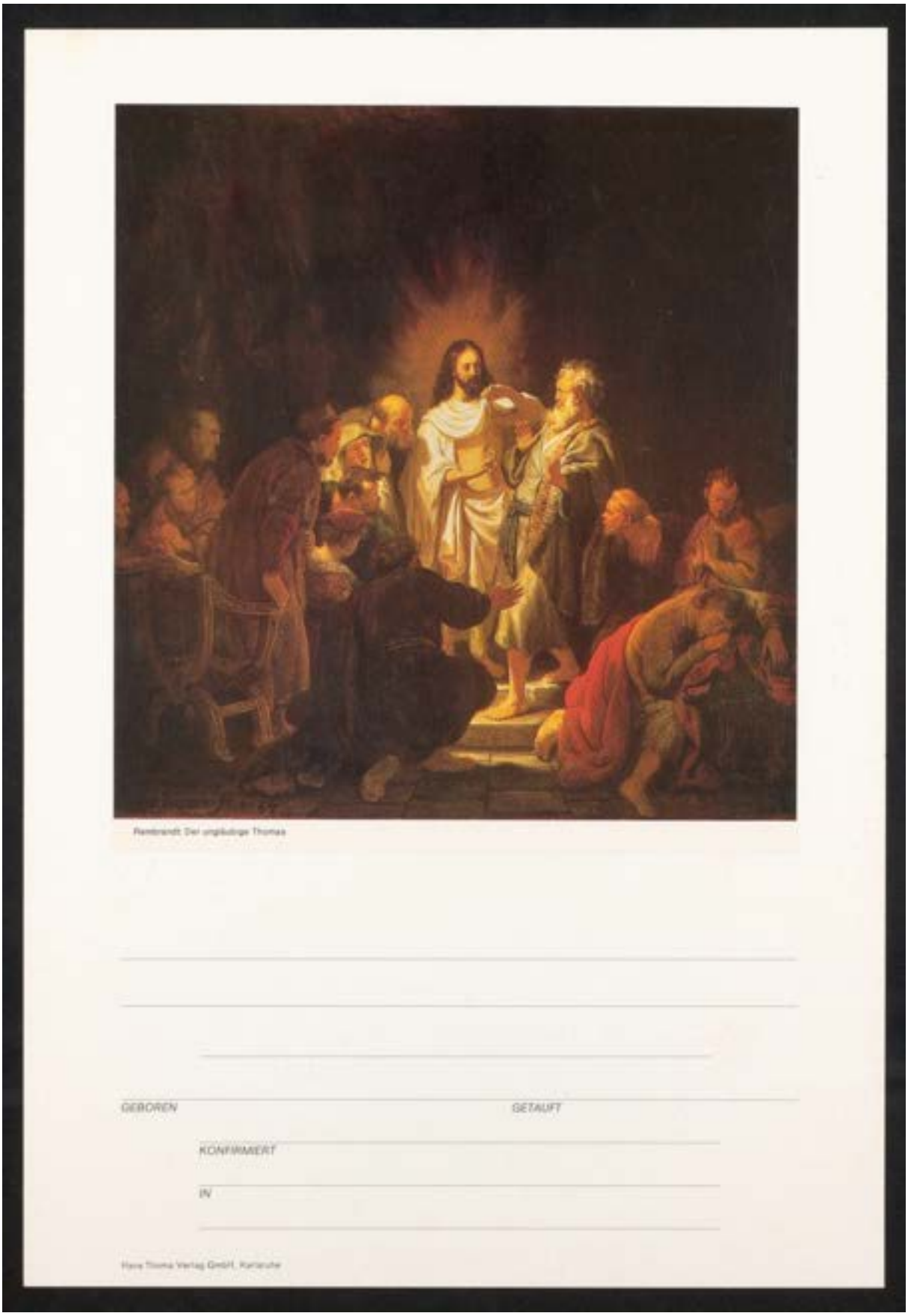
ZUR
ERINNERUNG
AN
DEN
TAG
DER
KONFIRMATION

GEBOREN AM
GETAUFT AM
IST NACH EMPFANGENER UNTERWEISUNG IM WORTE GOTTES
AM
IN DER
KIRCHE ZU
KONFIRMIERT WORDEN.

Abendmahl
Ausschnitt aus »Leben Jesu in 27 Bildern«,
Köln um 1360
[Köln, Wallraf-Richartz-Museum]
Mit Genehmigung des Emil Fink Verlages, Stuttgart,
entnommen aus dem Buch H. Mayr, »Abbildner Bildtafel«
Gedenkschrift Nr. 952 KF Agentur des Rauhen Hauses Hamburg
164, Nr. 274

95 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Rembrandt: Der ungläubige Thomas

GEBOREN GETAUFT

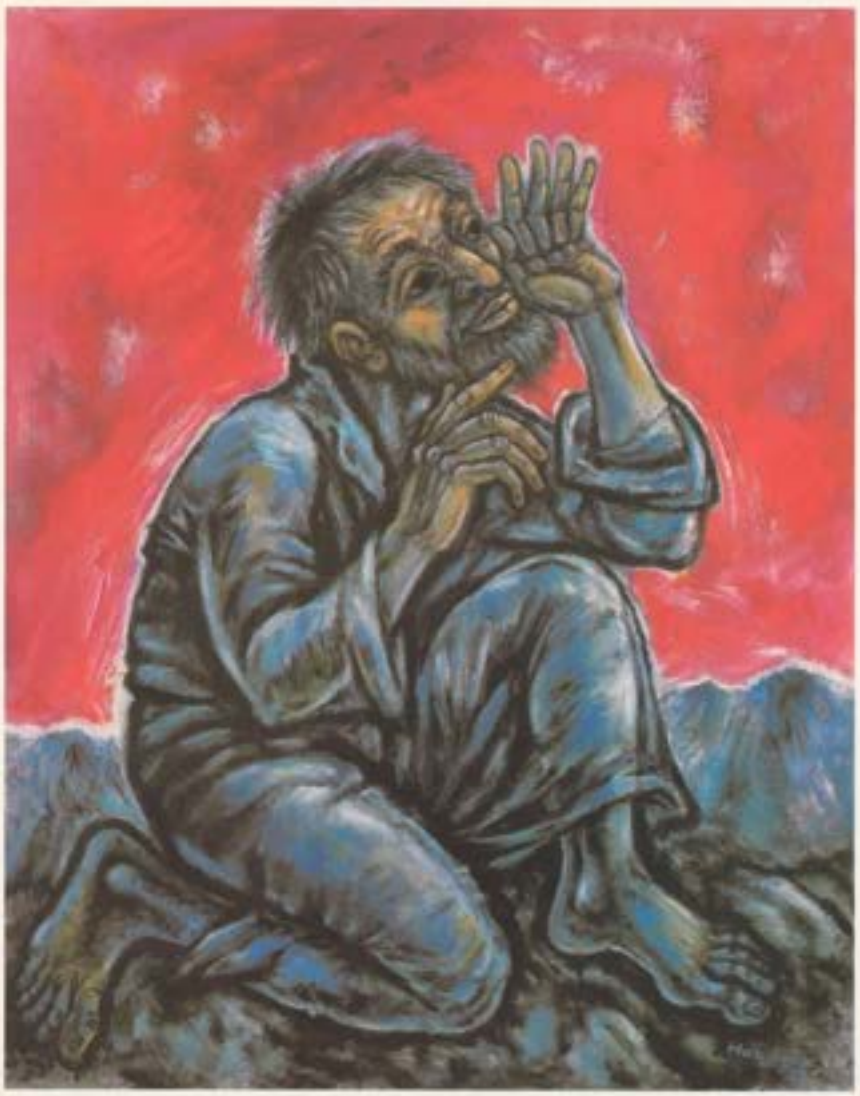
KONFIRMIERT

IN

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

97 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



GEBOREN GETAUFT

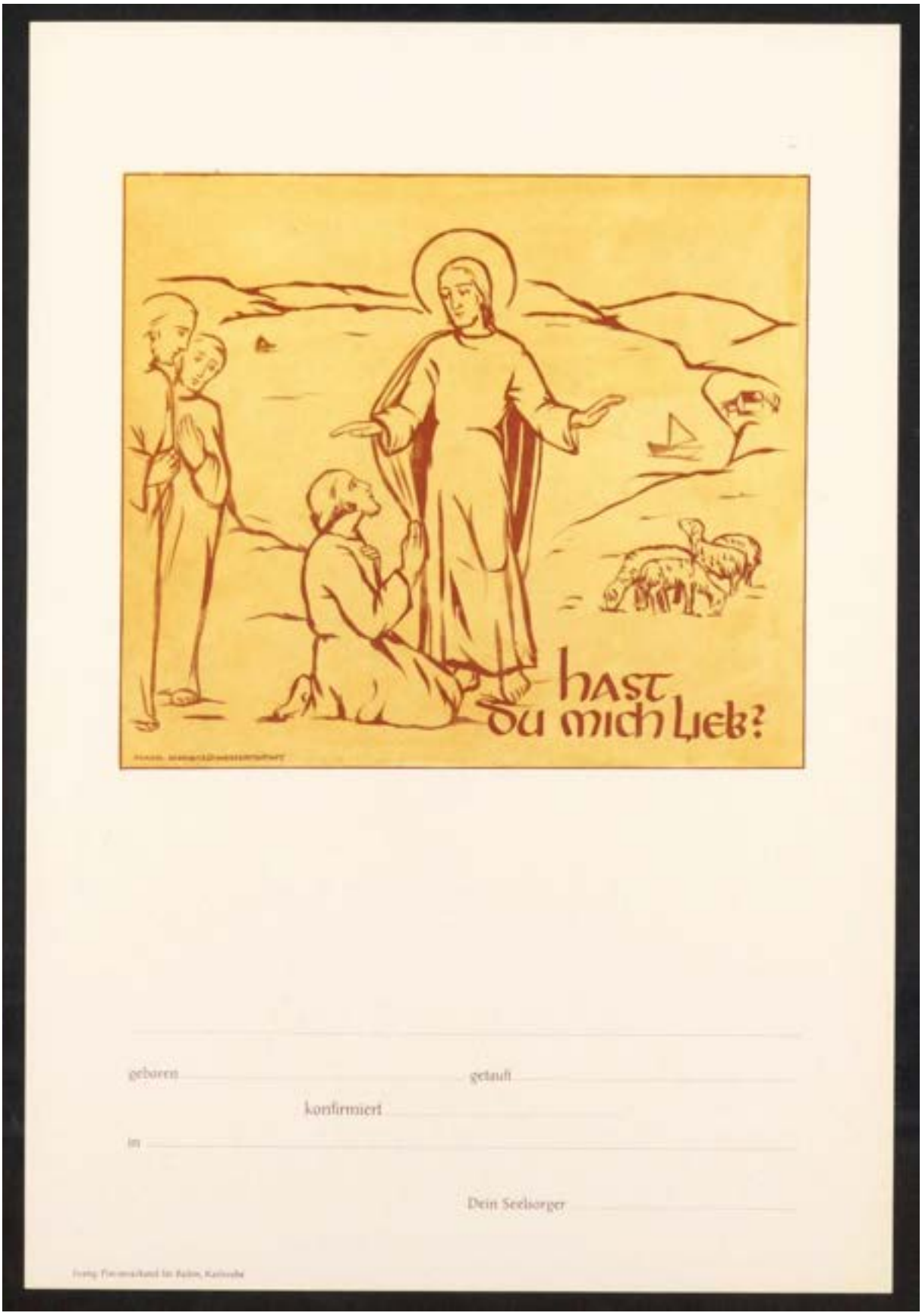
KONFIRMIERT

IN

Walter Habdank: Der Hoffende (Offb. 21) Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. K 90)

119 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit einem Kunstdruck der Ökumenischen Marienschwesternschaft: "Hast du mich lieb?", neutestamentliche Szene zwischen dem auferstandenen Jesus und Petrus
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


HAST
DU MICH LIEB?
geboren
getauft
konfirmiert
in
Dein Seelsorger

125 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Rembrandt: "Heimkehr des verlorenen Sohnes"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

Rembrandt: »Heimkehr des verlorenen Sohnes«

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe (Best.-Nr. K 90)

128 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Ravenna-Mosaik "Mose empfängt die Zehn Gebote"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Mosaik Ravenna: »Mose empfängt die zehn Gebote«

GEBOREN GETAUFT

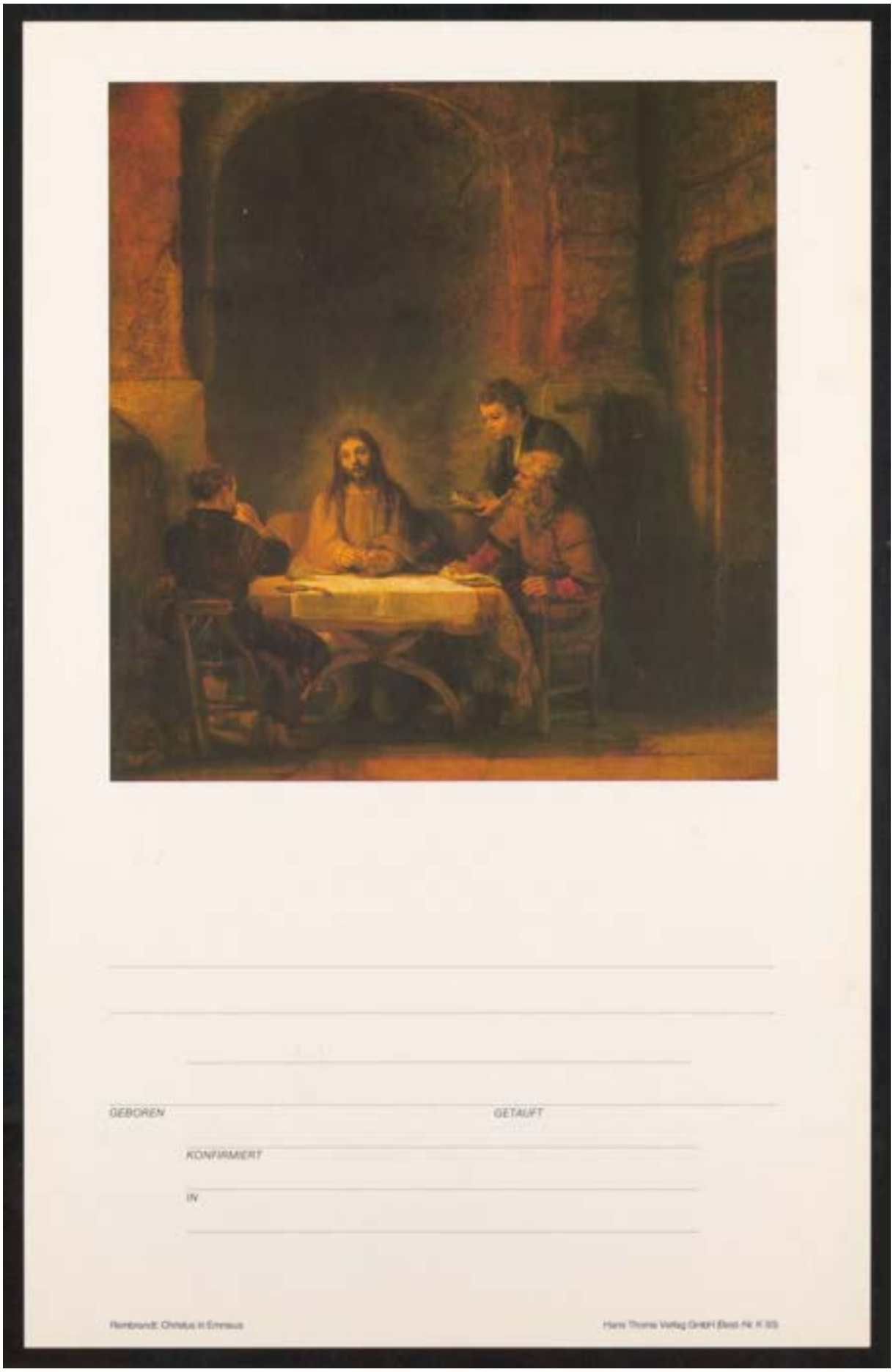
KONFIRMIERT

IN

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

132 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

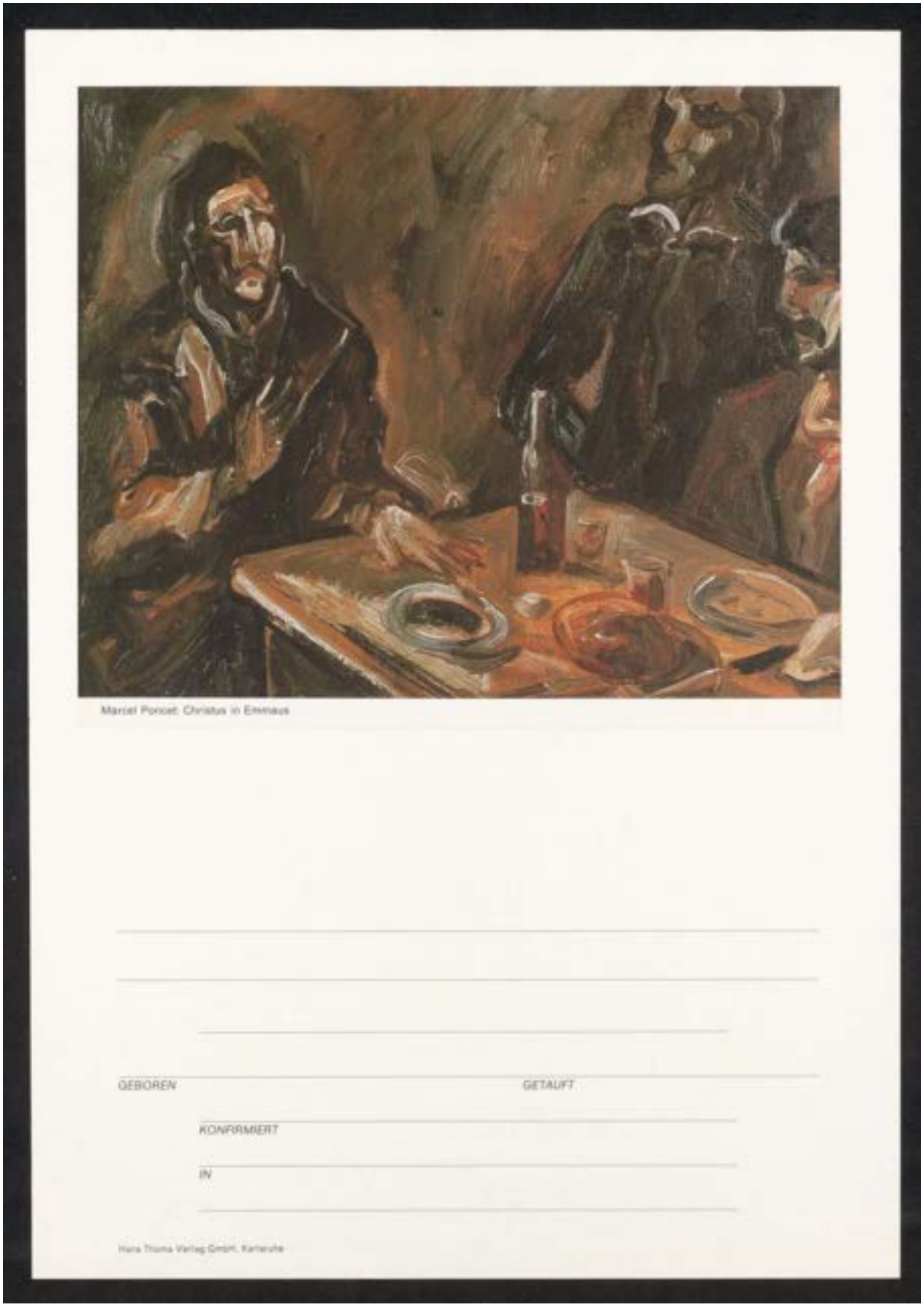

GEBOREN
GETAUFT
KONFIRMIERT
IN
Rembrandt: Christus in Emmaus
Hans Thoma Verlag GmbH (Best.-Nr. K 93)

263 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
mit aufgedrucktem Sinnspruch
21 x 29,5

277 ca. 1995

Konfirmationsbescheinigung
mit Marcel Poncet: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



90 ca. 1995

Konfirmationsurkunde
Faltblatt mit Farbdruck "Jesus predigt am See" sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

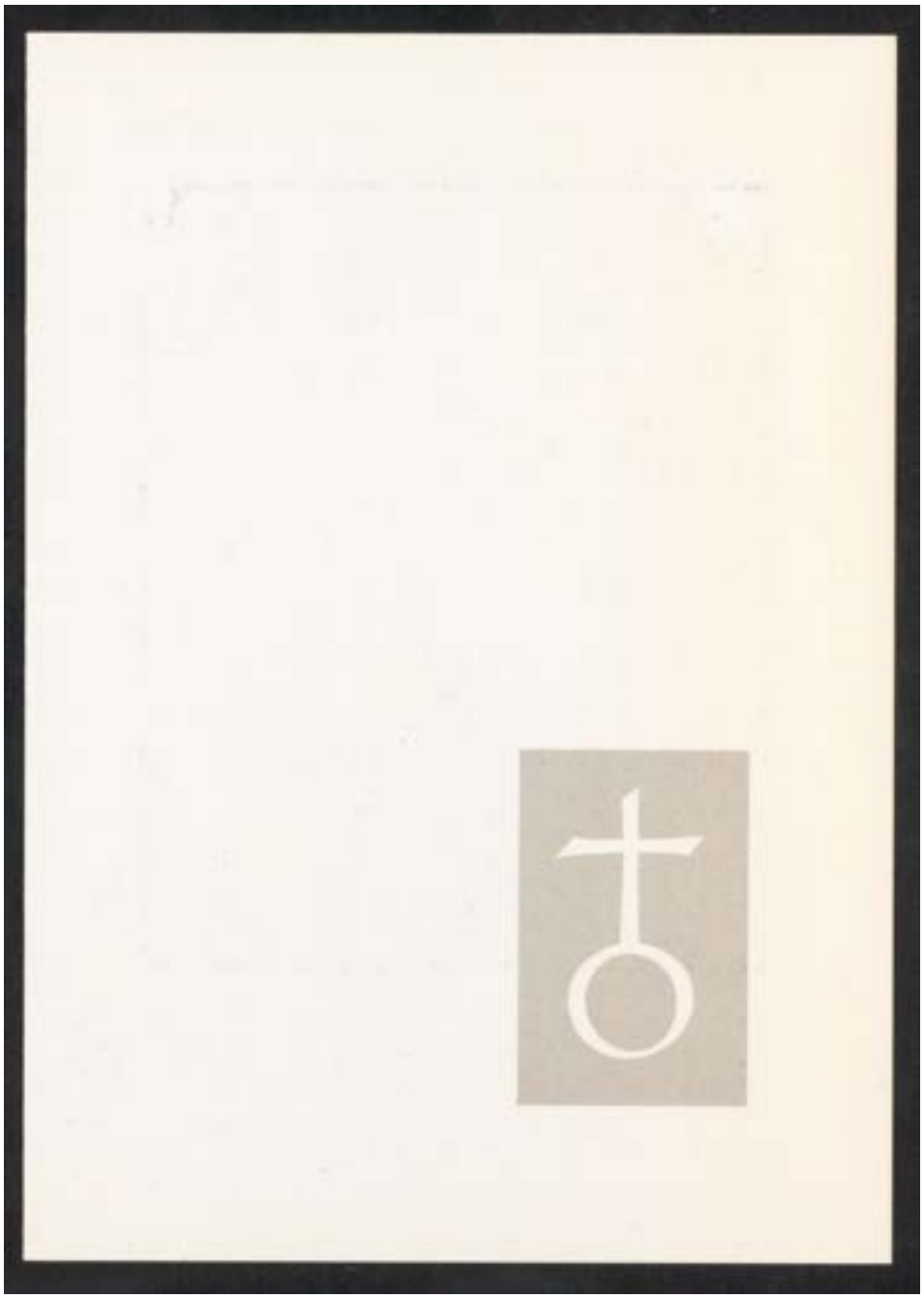
KONFIRMATIONS

URKUNDE

So sei nun, Seele, seine,
und traue dem alleine,
der dich geschaffen hat.
Es gehe, wie es gehe,
dein Vater in der Höhe,
der weiß zu allen Sachen Rat.

266 ca. 1995

Konfirmationsurkunde
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
Faltblatt mit Emil Nolde: "Der Große Gärtner"
14,9 x 21

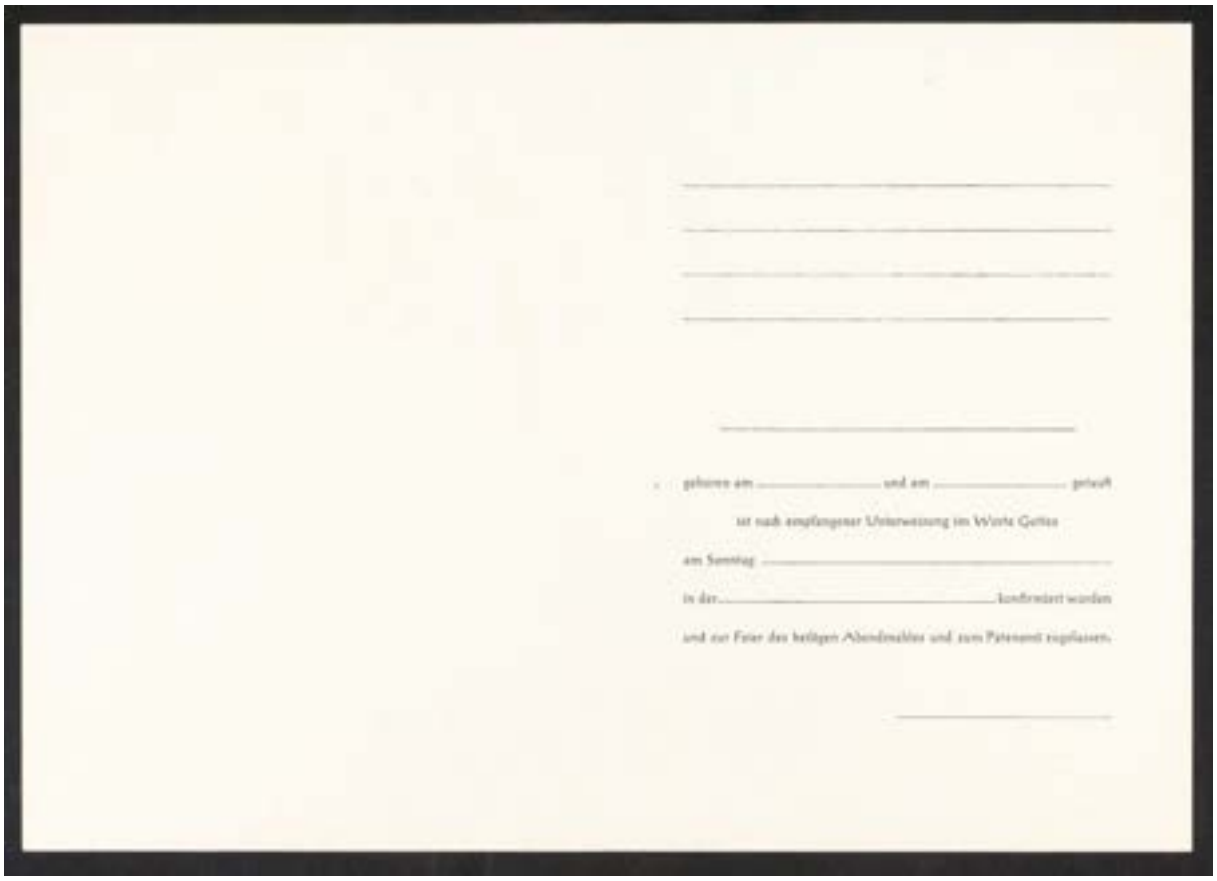


ZUM TAG DER KONFIRMATION

253 ca. 1995

Zur Konfirmation
Ludwig Bechauf Verlag, Bielefeld
Faltblatt, keine Drucke
14,5 x 21

Zur
Konfirmation



_____

_____

_____

_____

_____

geboren am _____ und am _____ getauft

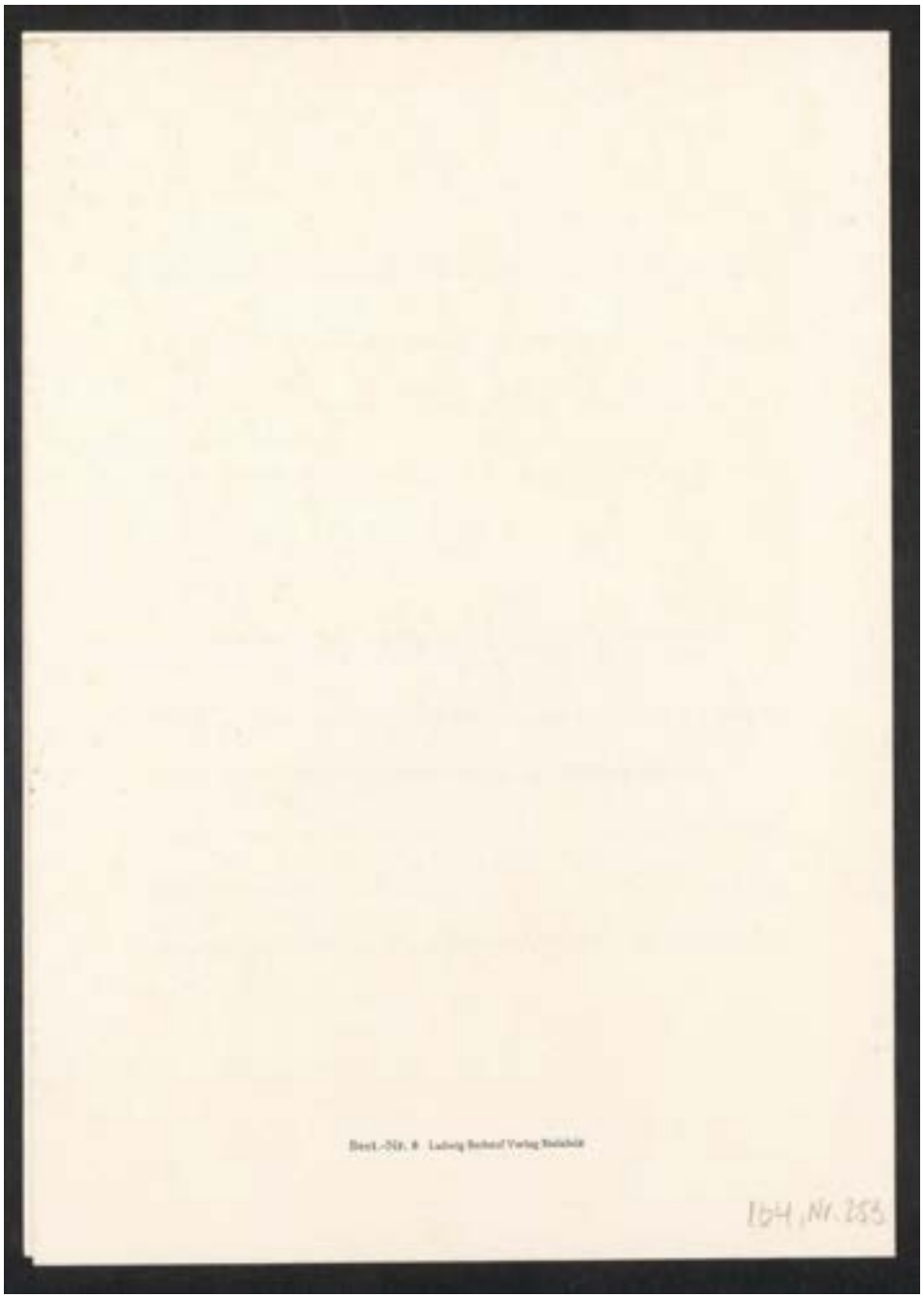
ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes

am Sonntag _____

in der _____ konfirmiert worden

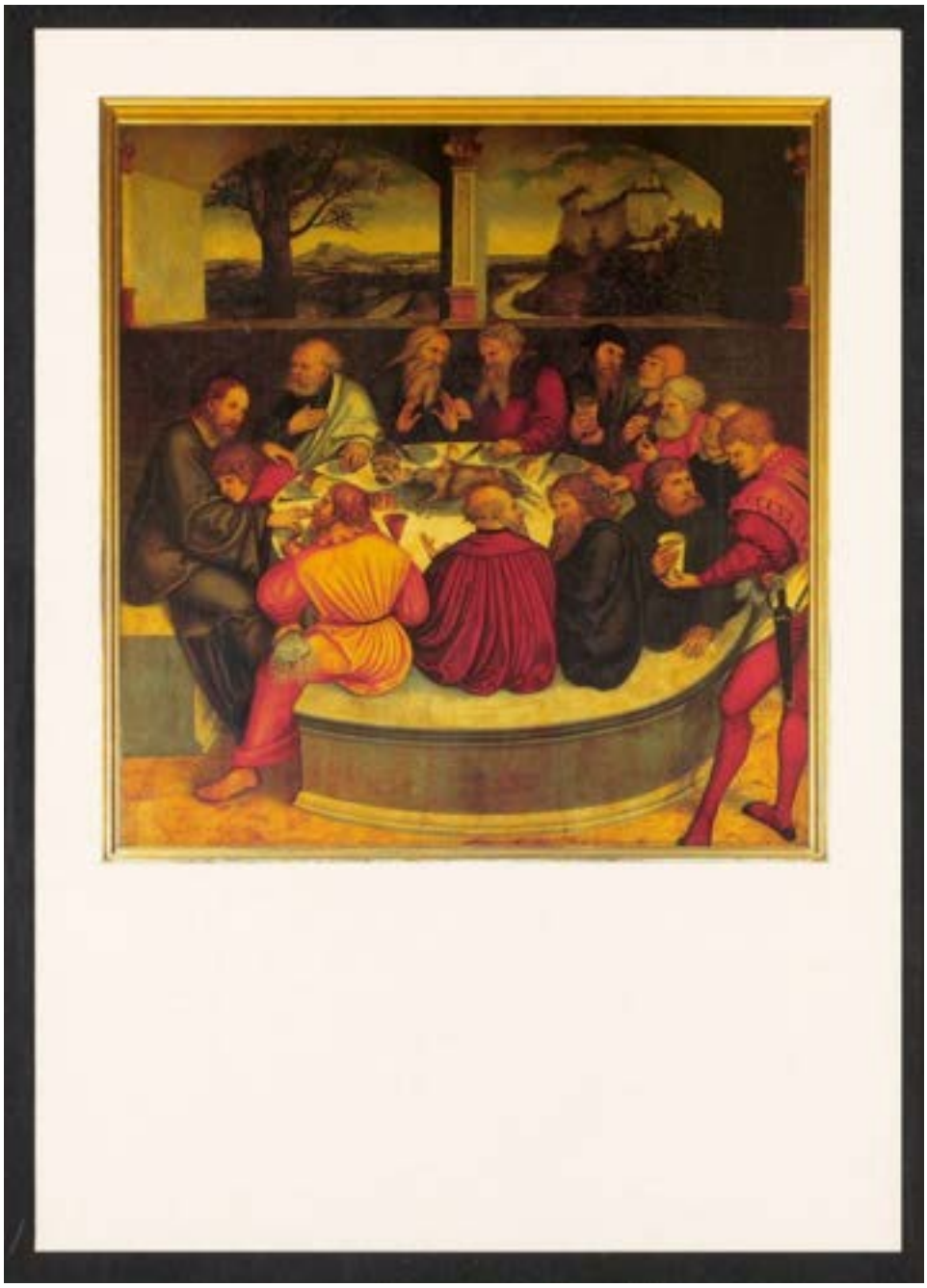
und zur Feier des heiligen Abendmahles und zum Patenamt zugelassen.

_____


164, Nr. 253

264 ca. 2000

Konfirmationsurkunde
Thomas Verlag GmbH, Leipzig
Faltblatt mit vorderseitigem Kunstdruck des Reformationsaltars Wittenberg und rückseitigem Apostolischen Glaubensbekenntnis
14,9 x 21



KONFIRMATIONS-
URKUNDE

geboren am _____ in _____

getauft am _____ in _____

ist nach Unterweisung
im Worte Gottes

am _____

in der _____

zu _____

konfirmiert worden.

Konfirmationsspruch

_____ _____

Ort Datum

Siegel

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,

und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten
die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Das Apostolische Glaubensbekenntnis
(Ökumenische Fassung)

Konfirmationsurkunde - Bestell-Nr. 201
'Reformationsaltar Wittenberg'
Fotografie: J. M. Pietsch
© Thomas Verlag GmbH
Karl-Heine-Str. 110 - 04229 Leipzig

282 ca. 2000

Konfirmationsurkunde
Verlag Ettal
Faltblatt mit vorderseitigem Ravenna-Mosaik: "Berufung des Petrus und Andreas", sowie einem rückseitigen Bibelvers (1. Kor. 12,4-6)
21 x 14,8

Konfirmationsurkunde

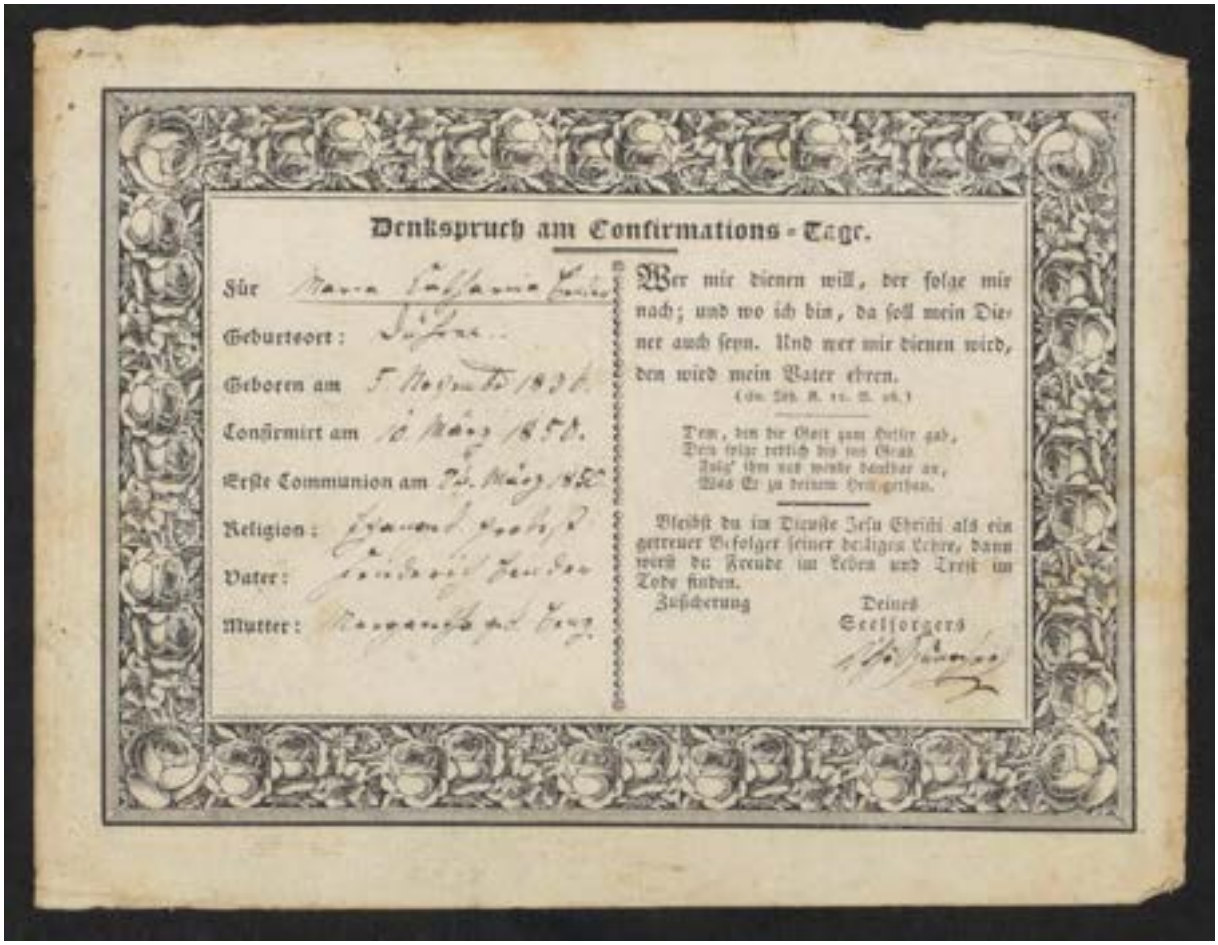
„Es gibt verschiedene Gnadengaben,
aber nur den einen Geist.
Es gibt verschiedene Dienste,
aber nur den einen Herrn.
Es gibt verschiedene Kräfte, die lenken,
aber nur den einen Gott:
Er bewirkt alles in allem.
(1 Kor. 12, 4–6)

1.2.1.2. Beschriftete Konfirmationsscheine

512 1850

Konfirmationsschein "Denkspruch am Confirmations-Tage" von Maria Catharina Bender (* 5. Nov. 1836, konfirmiert 10. März 1850), Tochter v. Friedrich B. und Margaretha Benz

Druck mit Bibelvers, Wegweisung und Zusicherung



Denkspruch am Confirmations-Tage.

Für Maria Catharina Bender

Geburtsort: Sulzbach

Geboren am 5. November 1836

Confirmirt am 10. März 1850.

Erste Communion am 24. März 1850

Religion: Evangel. Protest.

Vater: Friedrich Bender

Mutter: Margaretha geb. Benz

Wer mir dienen will, der folge mir nach; und wo ich bin, da soll mein Diener auch seyn. Und wer mir dienen wird, den wird mein Vater ehren.

(Joh. 12, 26.)

Dem, den die Welt zum Hohn gab,
Dem setzt rettlich bis ins Grab
Folg' ihm auf wunderbar an,
Was Er zu seinem Heil gethan.

Bleibst du im Dienste Jesu Christi als ein getreuer Befolger seiner heiligen Lehre, dann wirst du Freude im Leben und Trost im Tode finden.

Zusicherung

Deines
Seelsorgers

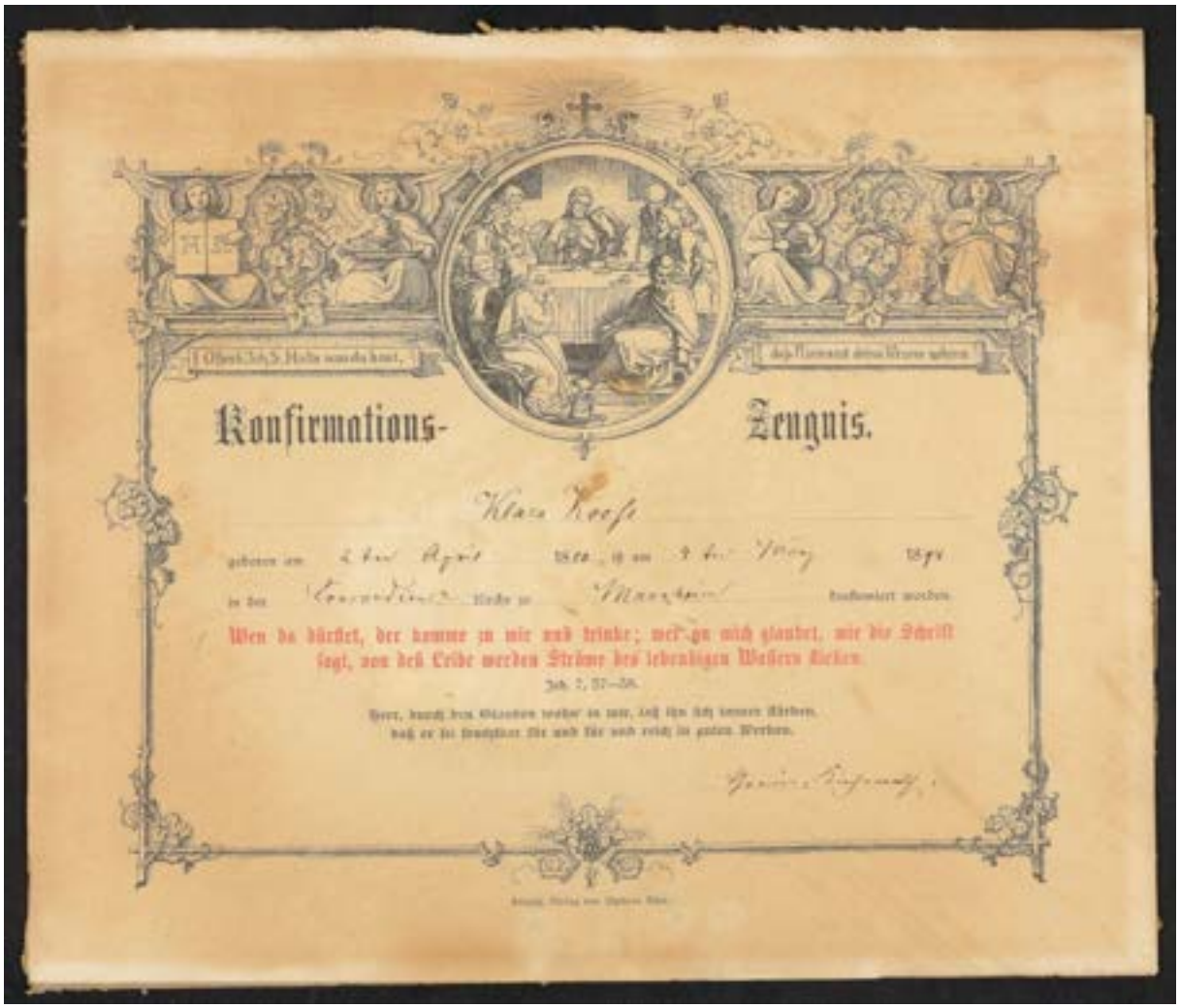
222 4. März 1894

Konfirmationszeugnis von Klara Koofs (geboren am 2 April 1880, konfirmiert am 4. März 1894 in der Concordienkirche in Mannheim)

Verlag von Alphons Dürr, Leipzig

auf Pappe gezogen, mit Schmuckdruck versehen, vier Engeln sowie einem Medaillon mit einer Abendmahlsdarstellung, zudem ein in rot aufgedruckter Bibelvers (Joh. 7, 37-38)

26 x 22



212 4. April 1897

Konfirmationsschein "Erinnerung an den Tag der Konfirmation" von Wilhelmine Egger (geboren am 15. Mai 1883, getauft am 20. Mai 1883), konfirmiert in Ettlingen am 4. April 1897, ausgestellt von Pfarrer Spengler

Verlag der Lithografie-Art Anstalt München

mit farbigem und teilweise vergoldeten Druck bzw. Lithografie: Kirschblüten, Ähren sowie ein Kreuz und bedruckt mit einem Bibelvers (Joh. 14,27) und einem Gebet

15,4 x 21,5

513 1900

Konfirmationsschein von Kätchen Keßler (* 20. Juli 1886), konfirmiert 1. Apr. 1900 Providenzkirche Heidelberg

Lithographie von E. Kaufmann, Lahr
mit efeuumranktem Schmuckrahmen mit den Worten Petrus, Paulus, Luther, Zwingli, Melanchthon, Calin, UNION sowie Kelch, Kreuz und Heiliger Schrift
aus: 150.014, NL Mann, Karl Heinrich
Papier

215 8. April 1900

Konfirmationsbescheinigung "Zur Erinnerung an den Tag der Konfirmation" von Bertha Homeyer (geboren am 13. September 1886, getauft am 7. November 1886), konfirmiert am 08. April 1900 im Dom zu Magdeburg, ausgestellt von Consistorialrat Nehmiz

Richard Mühlmann's Verlag, Halle a. S.

mit rahmendem Schmuckdruck sowie bekrönenden Palmwedeln mit Kelch und Taube und dem aufgedruckten Denkspruch zur Konfirmation (Röm. 12,12) sowie einem Gebet

24,3 x 32,5

Zur Erinnerung

an den

Tag der Confirmation

für Bertha Homeyer

geboren den 15. V. 86 getauft den 7. II. 87 confirmirt den 28. IV. 00

in der Kirche Dom zu Magdeburg

Denkspruch Römer 12, 12.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet.

Bleibe mir Haupt, Heiland, Hirte in Jesu Christo! Das ist der herzliche Wunsch deines Seelsorgers

Consistorialrat Nehmiz.

Röm. 8, 28.

№ 23.

214 31. März 1901

Konfirmationsbescheinigung "Erinnerung an den Tag der Konfirmation" von Regine Kraus (geboren am 19. Mai 1887, getauft am 5. Juni 1887), konfirmiert am 31. März 1901 in Ruit, ausgestellt von Pfarrer Hagenmeyer

Druck von Ernst Kaufmann in Lahr, Baden

Golddruck mit rot gedruckten Bibelversen, einem Kruzifix, zwei Engeln, den vier Evangelisten und einem segnenden Christus

23 x 31,1

Erinnerung an den Tag der Konfirmation
Denkspruch.
Regine Krauss
Nr 15.

504 1902

Konfirmationsbescheinigung von Emma Rudy, geboren am 26. Dezember 1888, getauft am 12. Januar 1889, konfirmiert am 16. März 1902 in Weiler

Verlag von Ernst Kaufmann, Lahr Baden

mit Schmuckdruck einer mit gotischen Elementen versehenen Architektur, teilweise Golddruck, Darstellungen von Gekreuzigtem, Auferstandenem, Taube, Kelch, Gesetzestafeln und Lamm sowie dem segnenden Christus, Architektur umrahmt mit Weinreben, und versehen mit eingeschriebenen Bibelversen

geschenkt am 6.3.2010 von Frau Waltraut Wittmann-Schweizer, Karlsruhe (Konfirmandenbrief der Großmutter)

34 x 29,5

2/6/18

golden-grün koloriert

223 16. März 1902

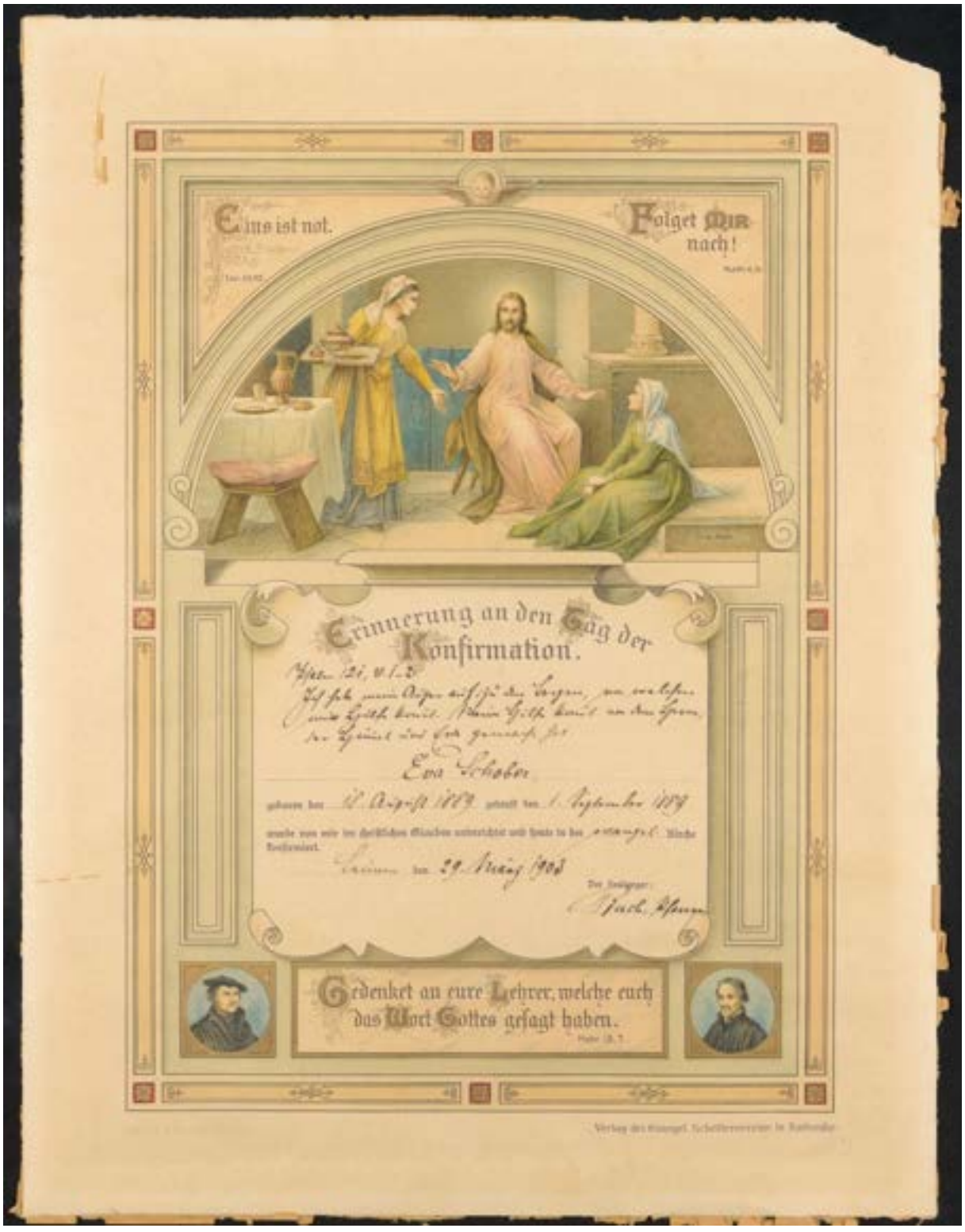
Konfirmationsbescheinigung "Erinnerung an den Tag der Konfirmation" von Theodor Koofs (geboren am 24. September 1997, konfirmiert am 16. März 1902 in der Trinitatiskirche in Mannheim)

Schmuckdruck mit vergoldeten Elementen, Lilien, einem Kreuz und einer aufgeschlagenen Bibel mit Alpha und Omega

14,5 x 21

509 1903

Konfirmationsbescheinigung von Eva Schober, geboren am 18. August 1889, getauft am 1. September 1889, konfirmiert am 29. März 1903 in Leimen
Verlag des Evangelischen Schriftenvereins, Karlsruhe
mit Schmuckrahmen, Bibelversen und der Darstellung von Jesus bei Maria und Martha sowie Medaillons mit Porträts Martin Luthers und Philipp Melanchthons
übergeben von Rolf Kiefer, Leimen, am 21.9.2010
29 x 38
2/6/18
koloriert


Eins ist not.
Folget Mir nach!
Erinnerung an den Tag der Konfirmation.
Eva Schober
Gedenket an eure Lehrer, welche euch das Wort Gottes gesagt haben.

221 13. März 1904

Konfirmationsbescheinigung "Erinnerung an den Tag der Konfirmation" von Frieda Koofs (geboren am 28. Juli 1890, konfirmiert am 13. März 1904 in Mannheim)

rahmender Schmuckdruck mit weißen Osterglocken und einer Bibel, handschriftlicher Denkspruch (1. Joh. 4,19)

14,6 x 21

528 27. März 1904

Konfirmationsschein von Johann Brenner, konfirmiert am 27. März 1904 in Altenwald, ausgestellt von Pfarrer Julius Zillessen

Verlag der Lithographieanstalt München (vorm. Gebr. Obpacher)
Konfirmationsschein mit Stich und gedruckten Sinnsprüchen
15,5 x 21,5

217 5. April 1908

Konfirmationsbescheinigung von Karl Wilhelm Bender (geboren am 30. August 1893, getauft am 3. September 1893, konfirmiert am 5. April 1908 in Baden-Baden) ausgestellt von Pfarrer Ludwig

Schmuckdruck mit vergoldeten Anteil, sowie Lilien, Rosen, einem Bibelspruch (1. Joh. 4,16), Martin Luther, Philipp Melanchthon, einem segnenden Christus und Kreuz und Anker

27,5 x 21

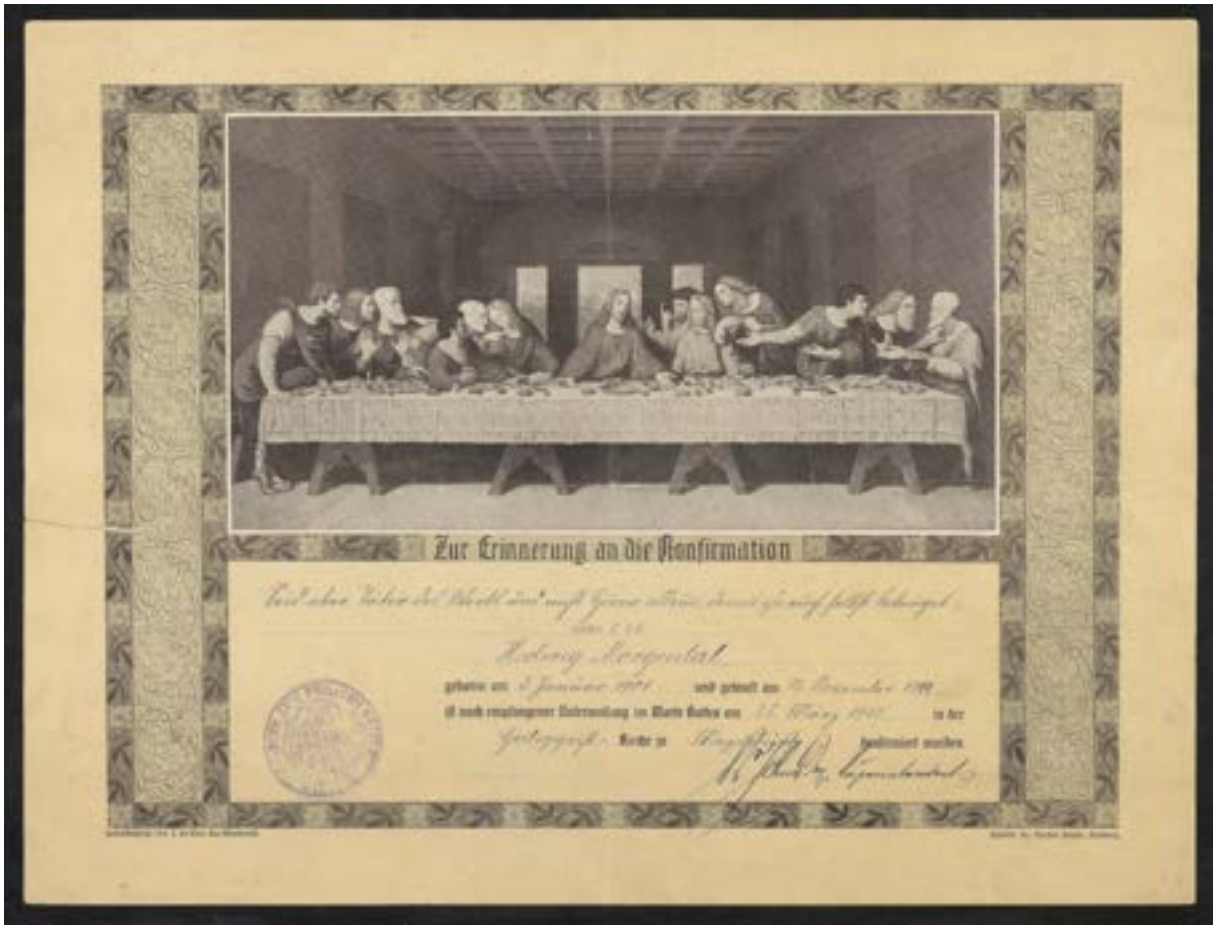
224 28. März 1915

Konfirmationsbescheinigung "Zur Erinnerung an die Konfirmation" von Hedwig Morgental (geboren am 3. Januar 1901, getauft am 12. November 1911, konfirmiert am 28. März 1915 in der Heiliggeistkirche in Magdeburg

Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg

S/W-Druck, Schmuckdruck sowie ein Druck des Letzten Abendmahls von Leonardo da Vinci

34,5 x 26



508 1922

Konfirmationsbescheinigung von Marie Schmitt, geboren am 27. November 1907, getauft am 15. Dezember 1907, konfirmiert am 2. April 1922 in Büsingen

auf Pappe gezogen, mit Kunstdruck mit Bibelvers, Abendmahlsdarstellung, Taube und Taufstein, sowie einer Konfirmationsszene in einem gotisch wirkenden Kirchenschiff
Marie Schmitt, Büsingen
28 x 37
2/6/18
koloriert

Bleibet in Mir, und Ich in euch!
Erinnerung
an den Tag der Konfirmation
Denkspruch
Alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles in dem Namen des Herrn Jesu, und danket Gott und dem Vater durch Ihn.
Kol. 3, 17.
geb. den
getauft am
Dome Gottes heute in der
Kirche zu
konfirmiert worden, und nunmehr zum heiligen Abendmahl zugelassen.
den
192

523 1939

Konfirmationsschein von Robert Schäfer, geboren am 17.Mai 1924, konfirmiert am 26.03.1939 in Allmannsweier

Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr
mit handschriftlich eingetragenem Bibelvers (Joh. 16,33) und Farbdruck von W. Thiele "Jesus bei der Sturmstillung"
Robert Schäfer, Allmannsweier
26,7x35,6
2/6/18
koloriert

Zur Erinnerung an die Konfirmation
Robert Pfeifer
geboren am 15. 5. 1924
getauft am 25. 5. 1924
konfirmiert am 26. 3. 1939
in der
Kirche zu

213 26. März 1939

Konfirmationsbescheinigung "Zur Erinnerung an die Konfirmation" von Otto Guß (geboren am 26. November 1924, getauft am 29. November 1924), konfirmiert in Hasel am 26. März 1939, ausgestellt von Pfarrer Eichin

Schloeßmanns Verlag, Leipzig

mit einem Farbdruck von Schäfer: "Wachet auf", sowie einem handschriftlich eingetragenen Bibelvers

20,8 x 30

Zur Erinnerung an die Konfirmation

„Zuletzt, meine Brüder, seid stark in dem Herrn und in der Macht seiner Stärke! Ziehet an den Harnisch Gottes, daß ihr bestehen könnt gegen die listigen Anläufe des Teufels!"

(Kgf. 6, 10. 11).

Otto Guß

geboren am 26. Dezember 1924 getauft am 29. Dezember 1924 in Lissel

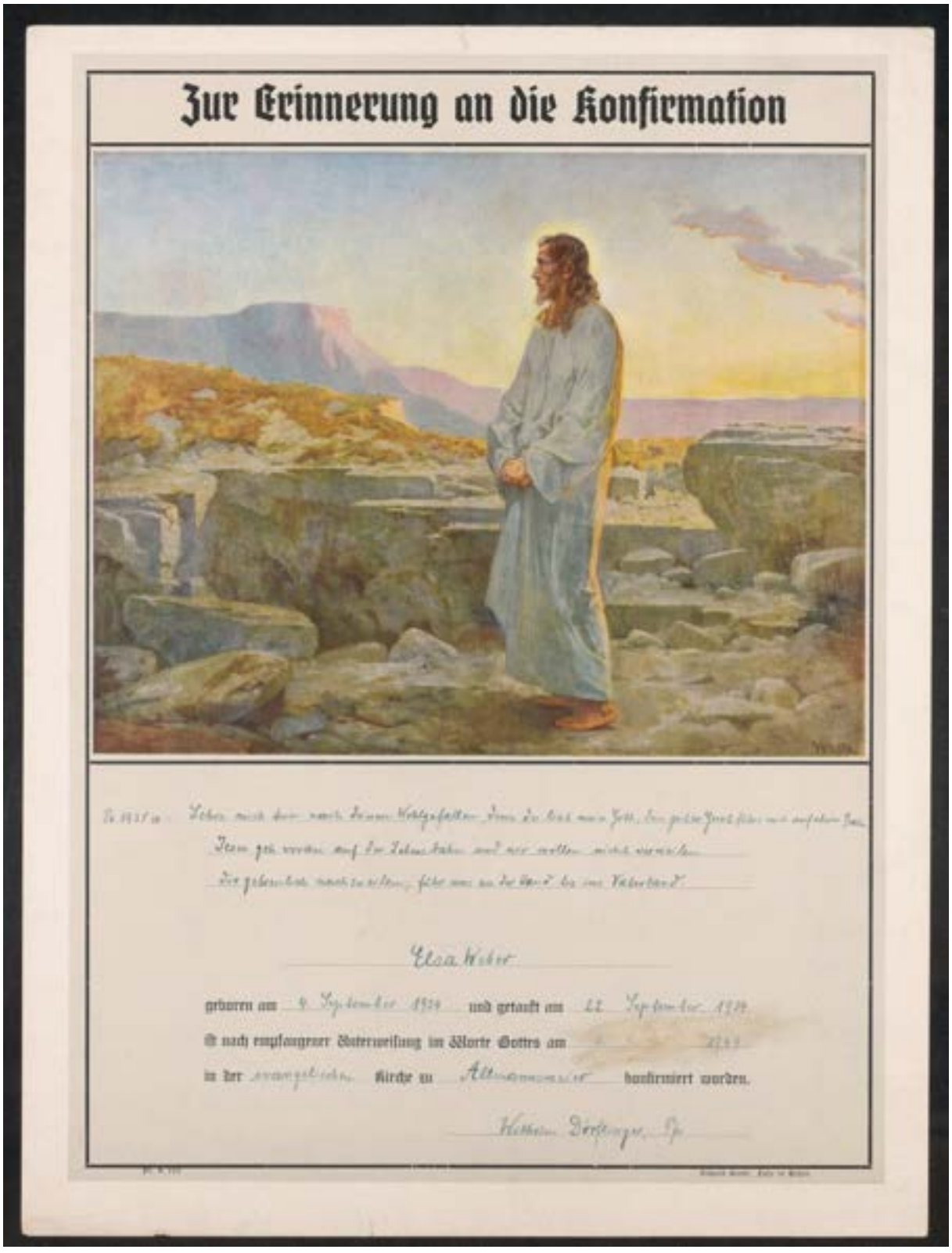
konfirmiert

in der rheinisch-reformierten Kirche zu Issel am 26. März 1939

Kuhl Pf. Fischer Pfr.

522 1949

Konfirmationsschein von Elsa Weber, geboren am 4. September 1934, konfirmiert am 3. Oktober 1949 in Allmannsweier
Verlag für Volkskunst und Volksbildung, Richard Keutel, Lahr
mit handschriftlich eingetragenem Bibelvers (Ps. 143, 10)
Elsa Weber, Allmannsweier
27x36
2/6/18
koloriert



Zur Erinnerung an die Konfirmation

Elsa Weber

geboren am 9. September 1929 und getauft am 22. September 1929

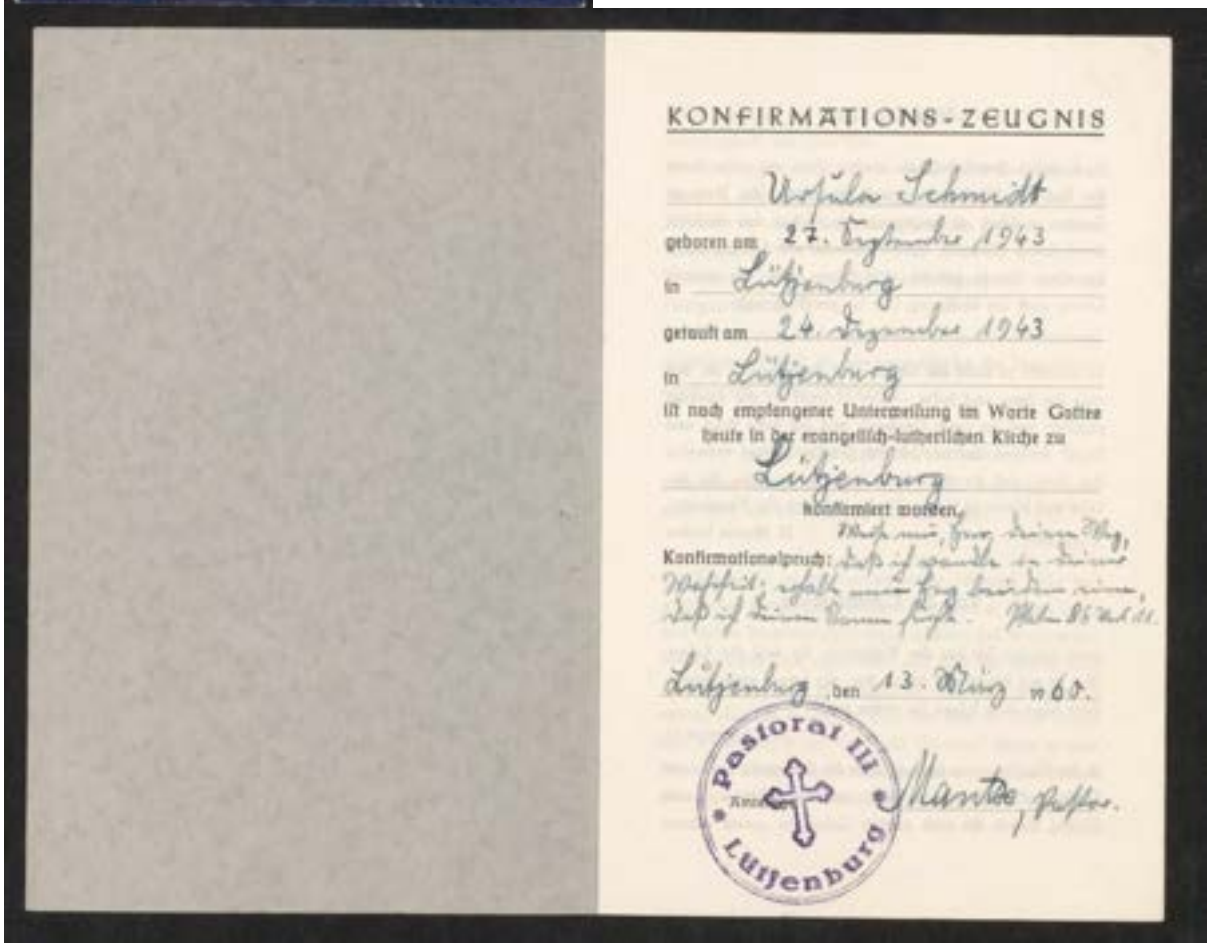
ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes am [illegible]

in der evangelischen Kirche zu [illegible] konfirmiert worden.

[illegible] Pfarrer

230 13. März 1960

Konfirmationszeugnis von Ursula Schmidt (geboren am 27. Dezember 1943, getauft am 24. Dezember 1943, konfirmiert am 13. März 1960 in Lützenburg)
Christian Jensen Verlag, Breklum
Broschüre, zweiseitig, handschriftlich ausgefülltes Konfirmationszeugnis sowie Bibelverse und Luther-Zitate zu den Themen Taufe, Konfirmation und Abendmahl und einem Text "Vom Leben der Jugend in der Gemeinde"
9,4 x 14,5



KONFIRMATIONS-ZEUGNIS

Ursula Schmidt

geboren am 27. September 1943

in Lüssenburg

getauft am 24. September 1943

in Lüssenburg

ist nach empfangener Unterweisung im Worte Gottes heute in der evangelisch-lutherischen Kirche zu

Lüssenburg

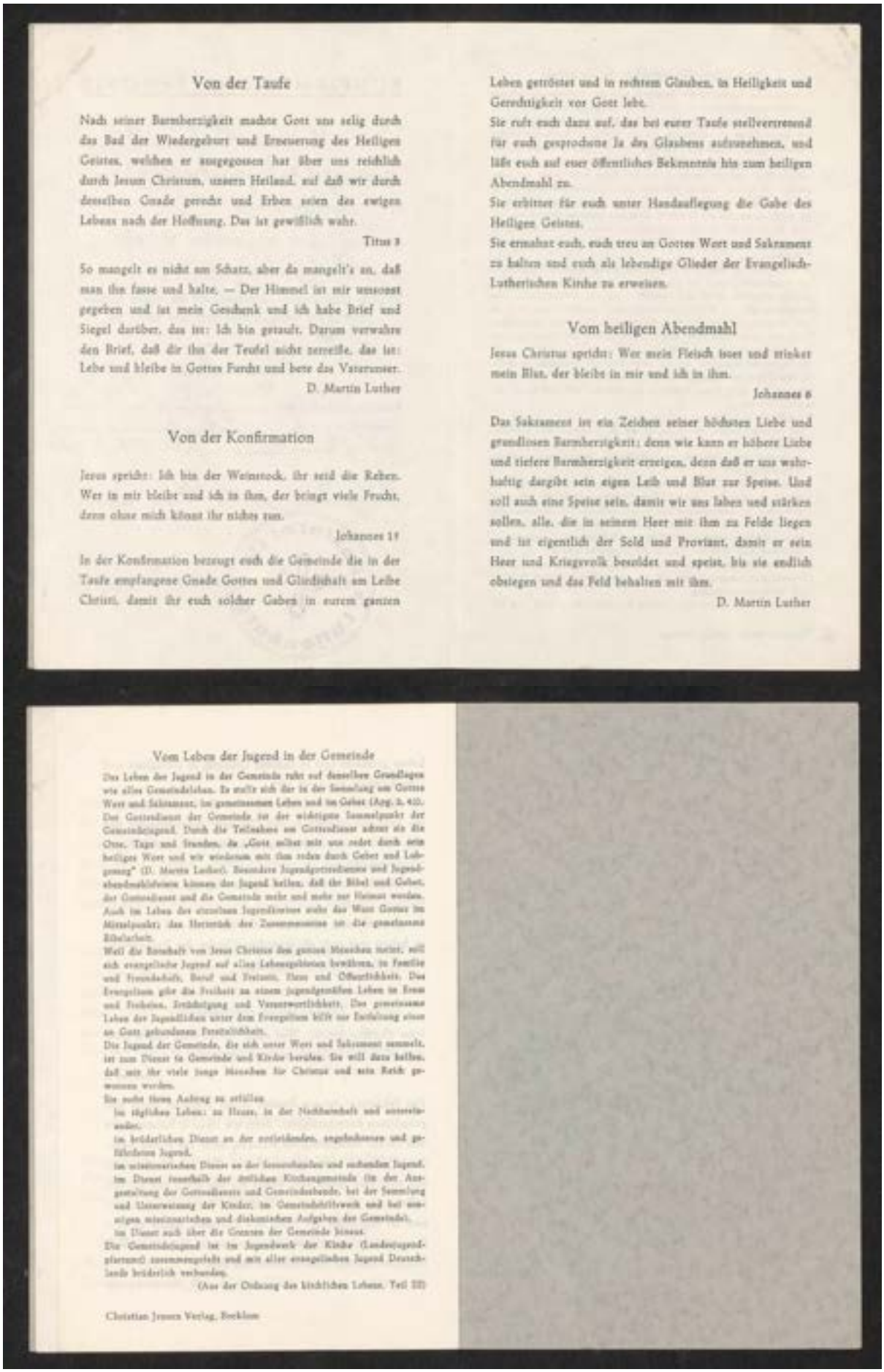
konfirmiert worden.

Konfirmationsspruch: [illegible]

Lüssenburg den 13. März 1960.

Pastorat III Lüssenburg

[illegible], Pastor.



Von der Taufe

Nach seiner Barmherzigkeit machte Gott uns selig durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes, welchen er ausgegossen hat über uns reichlich durch Jesum Christum, unsern Heiland, auf daß wir durch denselben Gnade gerecht und Erben seien des ewigen Lebens nach der Hoffnung. Das ist gewißlich wahr.

Titus 3

So mangelt es nicht am Schatz, aber da mangelt's an, daß man ihn fasse und halte. — Der Himmel ist mir umsonst gegeben und ist mein Geschenk und ich habe Brief und Siegel darüber, das ist: Ich bin getauft. Darum verwahre den Brief, daß dir ihn der Teufel nicht zerreiße, das ist: Lebe und bleibe in Gottes Furcht und bete das Vaterunser.

D. Martin Luther

Von der Konfirmation

Jesus spricht: Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun.

Johannes 15

In der Konfirmation bezeugt euch die Gemeinde die in der Taufe empfangene Gnade Gottes und Gliedschaft am Leibe Christi, damit ihr euch solcher Gaben in eurem ganzen Leben getröstet und in rechtem Glauben, in Heiligkeit und Gerechtigkeit vor Gott lebe.

Sie *ruft* euch dazu auf, das bei eurer Taufe stellvertretend für euch gesprochene Ja des Glaubens aufzunehmen, und läßt euch auf euer öffentliches Bekenntnis hin zum heiligen Abendmahl zu.

Sie erbittet für euch unter Handauflegung die Gabe des Heiligen Geistes.

Sie ermahnt euch, euch treu an Gottes Wort und Sakrament zu halten und euch als lebendige Glieder der Evangelisch-Lutherischen Kirche zu erweisen.

Vom heiligen Abendmahl

Jesus Christus spricht: Wer mein Fleisch isset und trinket mein Blut, der bleibt in mir und ich in ihm.

Johannes 6

Das Sakrament ist ein Zeichen seiner höchsten Liebe und grundlosen Barmherzigkeit; denn wie kann er höhere Liebe und tiefere Barmherzigkeit erzeigen, denn daß er uns wahrhaftig dargibt sein eigen Leib und Blut zur Speise. Und soll auch eine Speise sein, damit wir uns laben und stärken sollen, alle, die in seinem Heer mit ihm zu Felde liegen und ist eigentlich der Sold und Proviant, damit er sein Heer und Kriegsvolk besoldet und speist, bis sie endlich obsiegen und das Feld behalten mit ihm.

D. Martin Luther

Vom Leben der Jugend in der Gemeinde

Das Leben der Jugend in der Gemeinde ruht auf denselben Grundlagen wie alles Gemeindeleben. Es stellt sich dar in der Sammlung um Gottes Wort und Sakrament, im gemeinsamen Leben und im Gebet (Apg. 2, 42). Der Gottesdienst der Gemeinde ist der wichtigste Sammelpunkt der Gemeindejugend. Durch die Teilnahme am Gottesdienst nehmen sie die Orte, Tage und Stunden, da „Gott selber mit uns redet durch sein heiliges Wort und wir wiederum mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang" (D. Martin Luther). Besondere Jugendgottesdienste und Jugendabendmahlsfeiern können der Jugend helfen, daß ihr Bibel und Gebet, der Gottesdienst und die Gemeinde mehr und mehr zur Heimat werden. Auch im Leben der einzelnen Jugendlichen suche das Wort Gottes im Mittelpunkt; das Herzstück der Zusammenkunft ist die gemeinsame Bibelarbeit.

Weil die Botschaft von Jesus Christus den ganzen Menschen meint, soll sich evangelische Jugend auf allen Lebensgebieten bewähren, in Familie und Freundschaft, Beruf und Freizeit, Haus und Öffentlichkeit. Das Evangelium gibt die Freiheit zu einem jugendgemäßen Leben in Ernst und Freiheit, Entschiedenheit und Verantwortlichkeit. Das gemeinsame Leben der Jugendlichen unter dem Evangelium hilft zur Entfaltung einer an Gott gebundenen Persönlichkeit.

Die Jugend der Gemeinde, die sich unter Wort und Sakrament sammelt, ist zum Dienst in Gemeinde und Kirche berufen. Sie will dazu helfen, daß mit ihr viele junge Menschen für Christus und sein Reich gewonnen werden.

Sie sucht ihren Auftrag zu erfüllen

im täglichen Leben: zu Hause, in der Nachbarschaft und unterwegs,

im brüderlichen Dienst an der notleidenden, angefochtenen und gefährdeten Jugend,

im missionarischen Dienst an der fernstehenden und suchenden Jugend,

im Dienst innerhalb der örtlichen Kirchengemeinde (in der Ausgestaltung der Gottesdienste und Gemeindeabende, bei der Sammlung und Unterweisung der Kinder, im Gemeindehilfswerk und bei anderen missionarischen und diakonischen Aufgaben der Gemeinde),

im Dienst auch über die Grenzen der Gemeinde hinaus.

Die Gemeindejugend ist im Jugendwerk der Kirche (Landesjugendpfarramt) zusammengefaßt und mit aller evangelischen Jugend Deutschlands brüderlich verbunden.

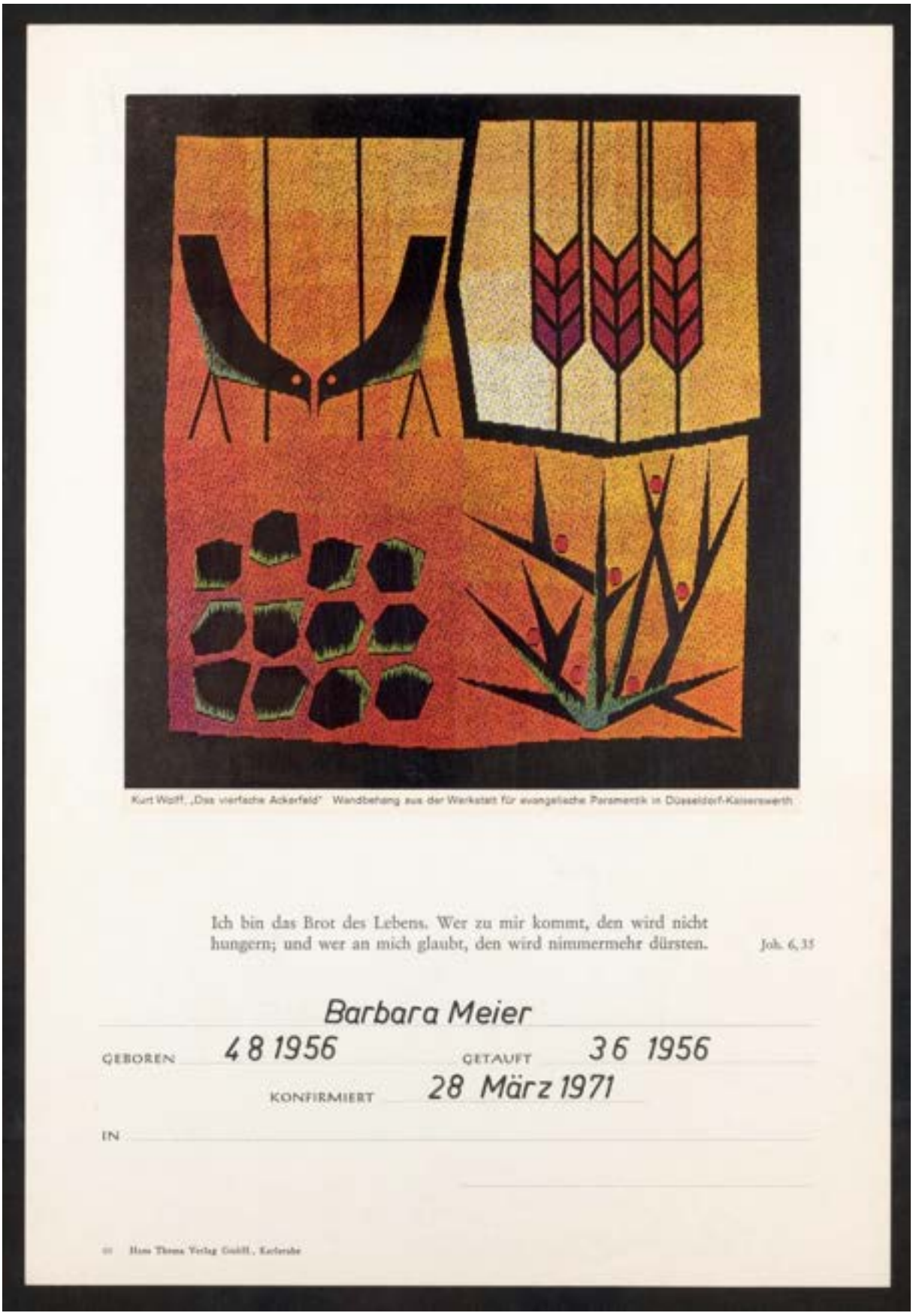
(Aus der Ordnung des kirchlichen Lebens, Teil III)

Christian Jensen Verlag, Breklum

218 28. März 1971

Konfirmationsbescheinigung von Barbara Meier (geboren am 4. 8. 1956, getauft am 3.6.1956, konfirmiert am 28. März 1971)

mit Kurt Wolff: "Das vierfache Ackerfeld" sowie einem Bibelspruch (Joh. 6, 35)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Kurt Wolff, „Das vierfache Ackerfeld" Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik in Düsseldorf-Kaiserswerth

Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern; und wer an mich glaubt, den wird nimmermehr dürsten. Joh. 6, 35

Barbara Meier

GEBOREN 4 8 1956 GETAUFT 3 6 1956

KONFIRMIERT 28 März 1971

IN

530 19. März 1972

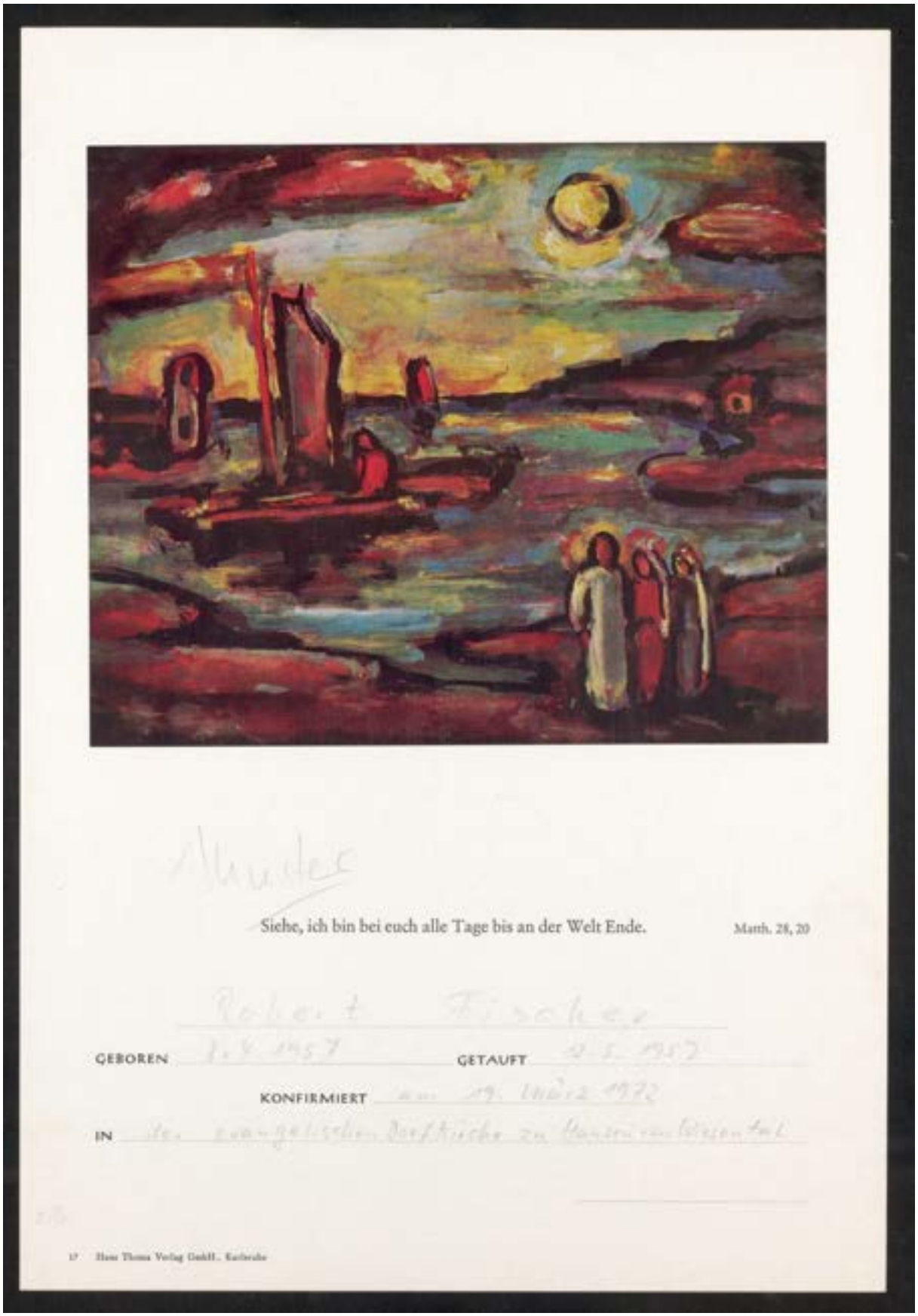
Konfirmationsurkunde von Petra Hermersdorfer (geboren am 7. Dezember 1958, getauft am 25. Dezember 1958, konfirmiert am 19. März 1972 in Osterburken), ausgestellt von Pfarrer Herbert Burkhart

Faltblatt mit eingeklebtem Foto der Innenansicht der Bergkirche Osterburken sowie einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

220 19. März 1972

Konfirmationsbescheinigung von Robert Fischer (geboren am 8.März 1957, getauft am 12. Mai 1957, konfirmiert am 19. März 1972 in Hausen im Wiesental) Musterausfüllung

mit George Rouault: "Christus und die Fischer"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. Matth. 28, 20

GEBOREN GETAUFT

KONFIRMIERT

IN

219 8. April 1973

Konfirmationsbescheinigung von Heidemarie Zdziastek (geboren am 14. August 1958, getauft am 21. September 1958m konfirmiert am 8. April 1973 in Hausen i.W.) ausgestellt von Pfarrer Ehemann

mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge" sowie einem aufgedruckten Bibelvers (Kol. 2,3)

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

22 x 34,5

Caspar David Friedrich: Kreuz im Gebirge

In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.

Kolosser 2, 3

Heidemarie Zdziastek

GEBOREN 14.8.1958 GETAUFT 21.9.1958

KONFIRMIERT 8. April 1973

IN der evangelischen Dorfkirche zu Hausen i.W.

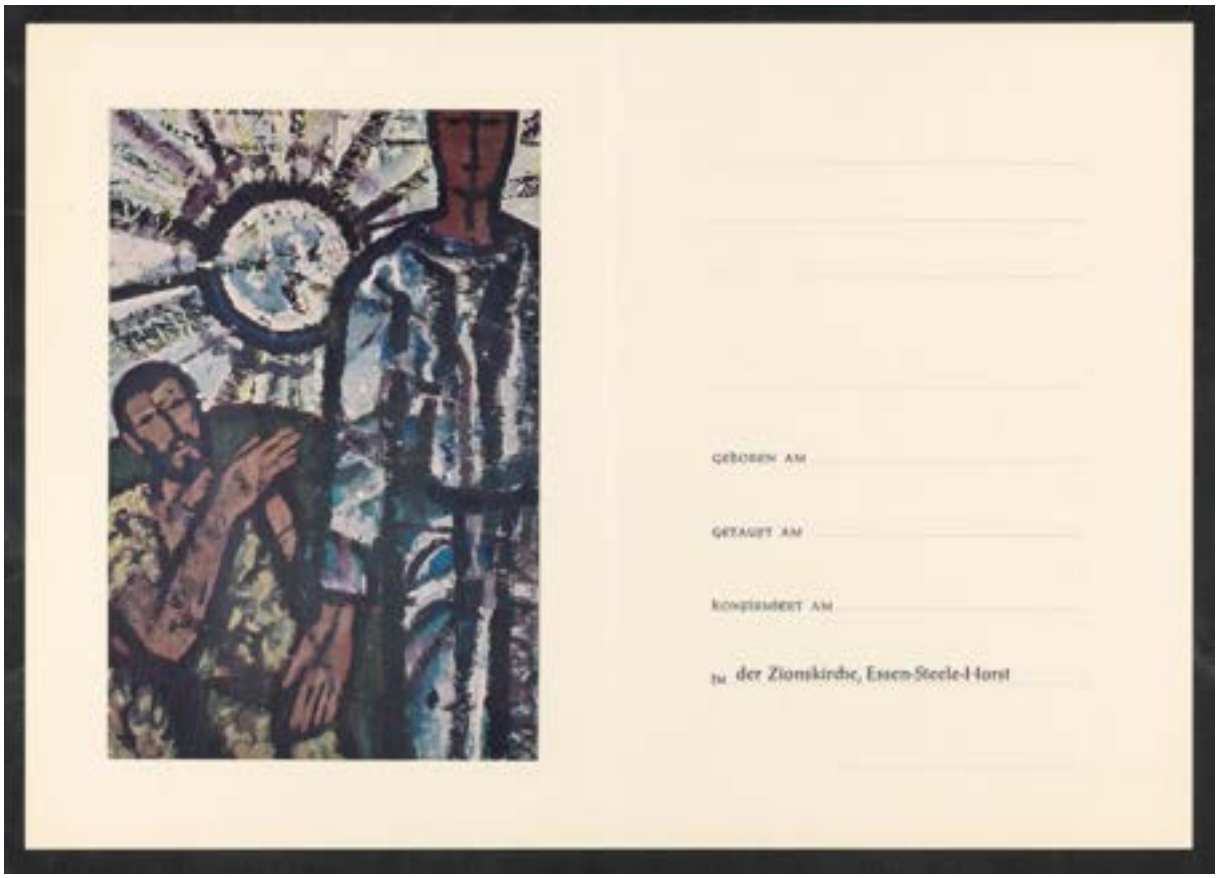
G. Ekemann, Pfr.

216 ca. 1975

Konfirmationsurkunde mit vorgedruckt ausgefüllter Ortsangabe "Zionskirche, Essen-Steele-Horst

Faltblatt mit O. A. Schreiber: "Er muss zunehmen, ich aber muss abnehmen", sowie einem rückseitigen Künstlerwort zum Werk
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

KONFIRMATIONS
URKUNDE

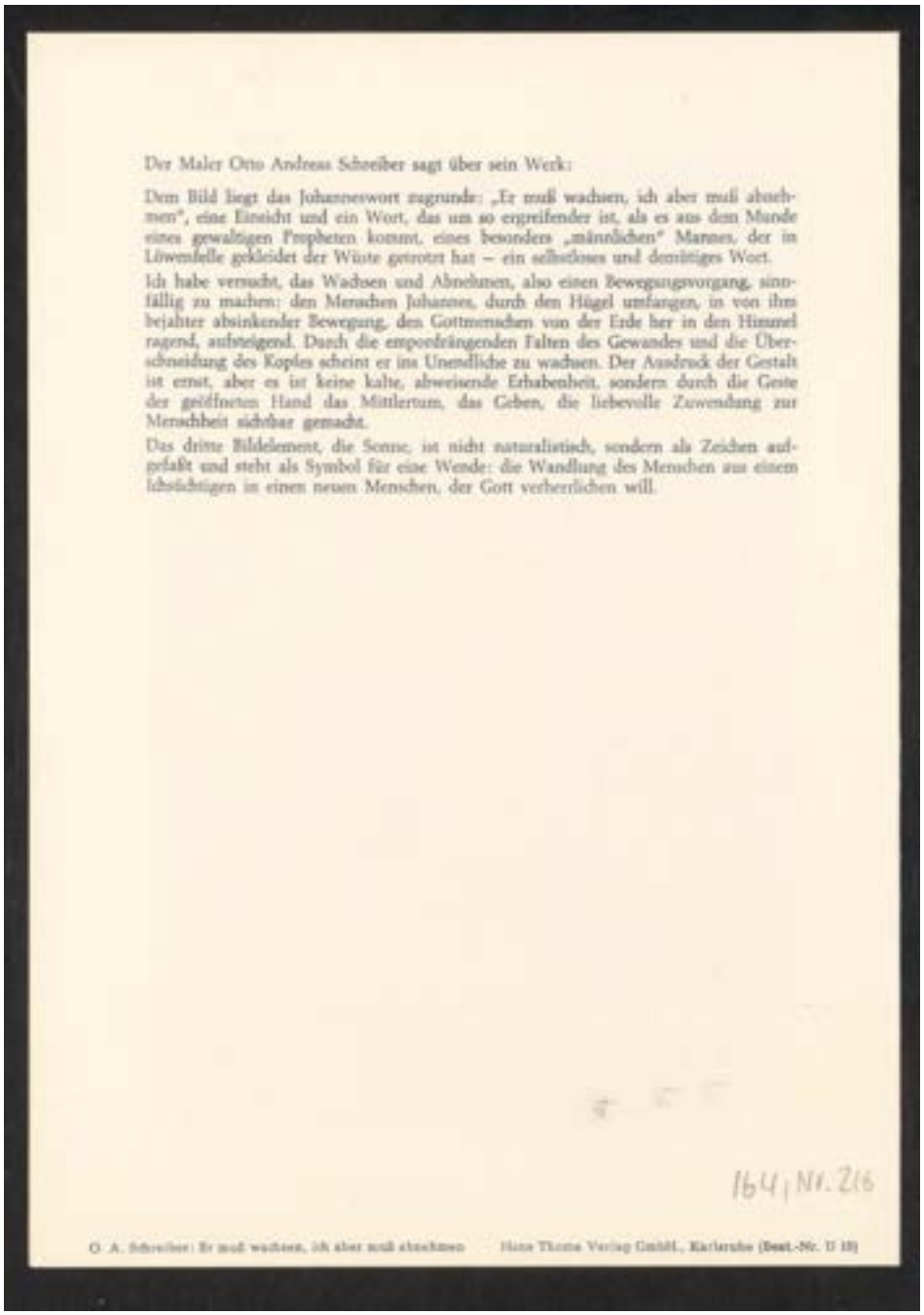


GEBOREN AM

GETAUFT AM

KONFIRMIERT AM

IN der Zionskirche, Essen-Steele-Horst



Der Maler Otto Andreas Schreiber sagt über sein Werk:

Dem Bild liegt das Johanneswort zugrunde: „Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen", eine Einsicht und ein Wort, das um so ergreifender ist, als es aus dem Munde eines gewaltigen Propheten kommt, eines besonders „männlichen" Mannes, der in Löwenfelle gekleidet der Wüste getrotzt hat – ein selbstloses und demütiges Wort.

Ich habe versucht, das Wachsen und Abnehmen, also einen Bewegungsvorgang, sinnfällig zu machen: den Menschen Johannes, durch den Hügel umfangen, in von ihm bejahter absinkender Bewegung, den Gottmenschen von der Erde her in den Himmel ragend, aufsteigend. Durch die empordrängenden Falten des Gewandes und die Überschneidung des Kopfes scheint er ins Unendliche zu wachsen. Der Ausdruck der Gestalt ist ernst, aber es ist keine kalte, abweisende Erhabenheit, sondern durch die Geste der geöffneten Hand das Mittlertum, das Geben, die liebevolle Zuwendung zur Menschheit sichtbar gemacht.

Das dritte Bildelement, die Sonne, ist nicht naturalistisch, sondern als Zeichen aufgefaßt und steht als Symbol für eine Wende: die Wandlung des Menschen aus einem lebsüchtigen in einen neuen Menschen, der Gott verherrlichen will.

164 | Nr. 216

O. A. Schreiber: Er muß wachsen, ich aber muß abnehmen — Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Best.-Nr. U 18)

531 4. April 1976

Konfirmationsurkunde von Cornelia Hermersdorfer (geboren am 26. April 1962, getauft am 1. Juli 1958, konfirmiert am 4. April 1976 in Osterburken), ausgestellt von Pfarrer Otto Hertle

mit Gebet von Franziskus von Assisi sowie maschinenschriftlichen Eintragungen und Siegel des Pfarramts Merchingen
Agentur des Rauhen Hauses, Hamburg
21 x 29,5
zahlreiche Knicke

O HERR mache mich zum Werkzeug Deines Friedens
dass ich Liebe übe
wo man sich hasst
dass ich verzeihe
wo man sich beleidigt
dass ich verbinde wo Streit ist
dass ich Hoffnung wecke
wo Verzweiflung quält
dass ich ein Licht anzünde
wo die Finsternis regiert
dass ich Freude bringe
wo der Kummer wohnt
ACH HERR
lass mich trachten
nicht dass ich getröstet werde
sondern dass ich tröste
nicht dass ich verstanden werde
sondern dass ich verstehe
nicht dass ich geliebt werde
sondern dass ich liebe
Denn wer hingibt der empfängt
wer sich selbst vergisst der findet
wer vergibt dem wird verziehen und wer stirbt
der erwacht zum ewigen Leben
AMEN Franziskus von Assisi

Sei getreu, bis an den Tod,
so will ich dir die Krone des Lebens geben. Offb. 2,10

Cornelia Hermersdorfer

Geboren am 26.4.62
Getauft am 1.7.62
ist in der evangelischen Kirche
zu Osterburken
am 4.4.76 konfirmiert worden

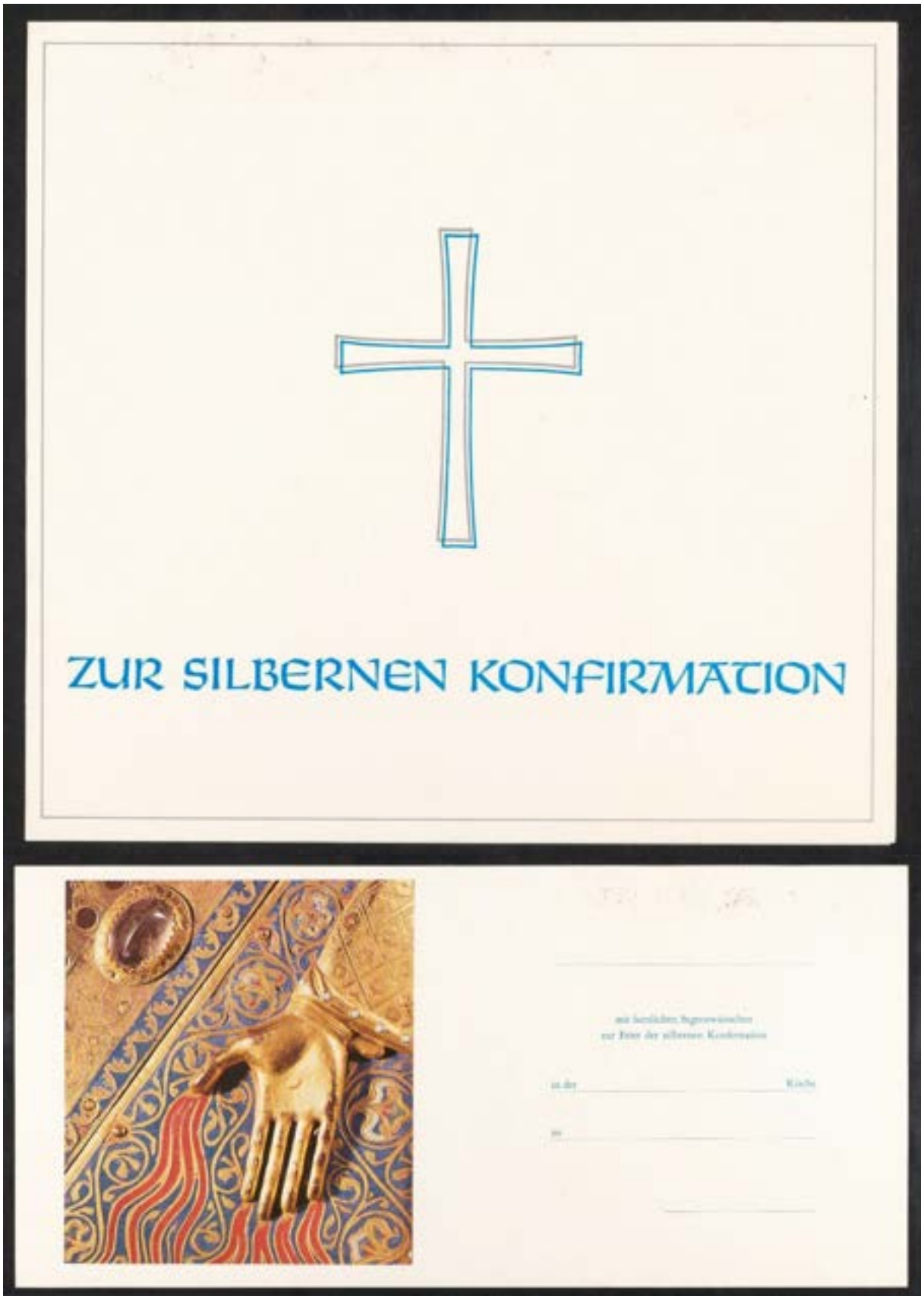
EVANG. PFARRAMT RAVENSTEIN-MERCHINGEN

1.2.2. Konfirmationsjubiläenscheine

1.2.2.1. Silberne Konfirmation

174 ca. 1980

Zur Silbernen Konfirmation
Faltblatt mit "Die Hand des Heils", Anianus-Reliquiar, Chartres sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


ZUR SILBERNEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13,8

191 ca. 1980

Zur Silbernen Konfirmation
mit Rembrandt: "Heimkehr des verlorenen Sohnes"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

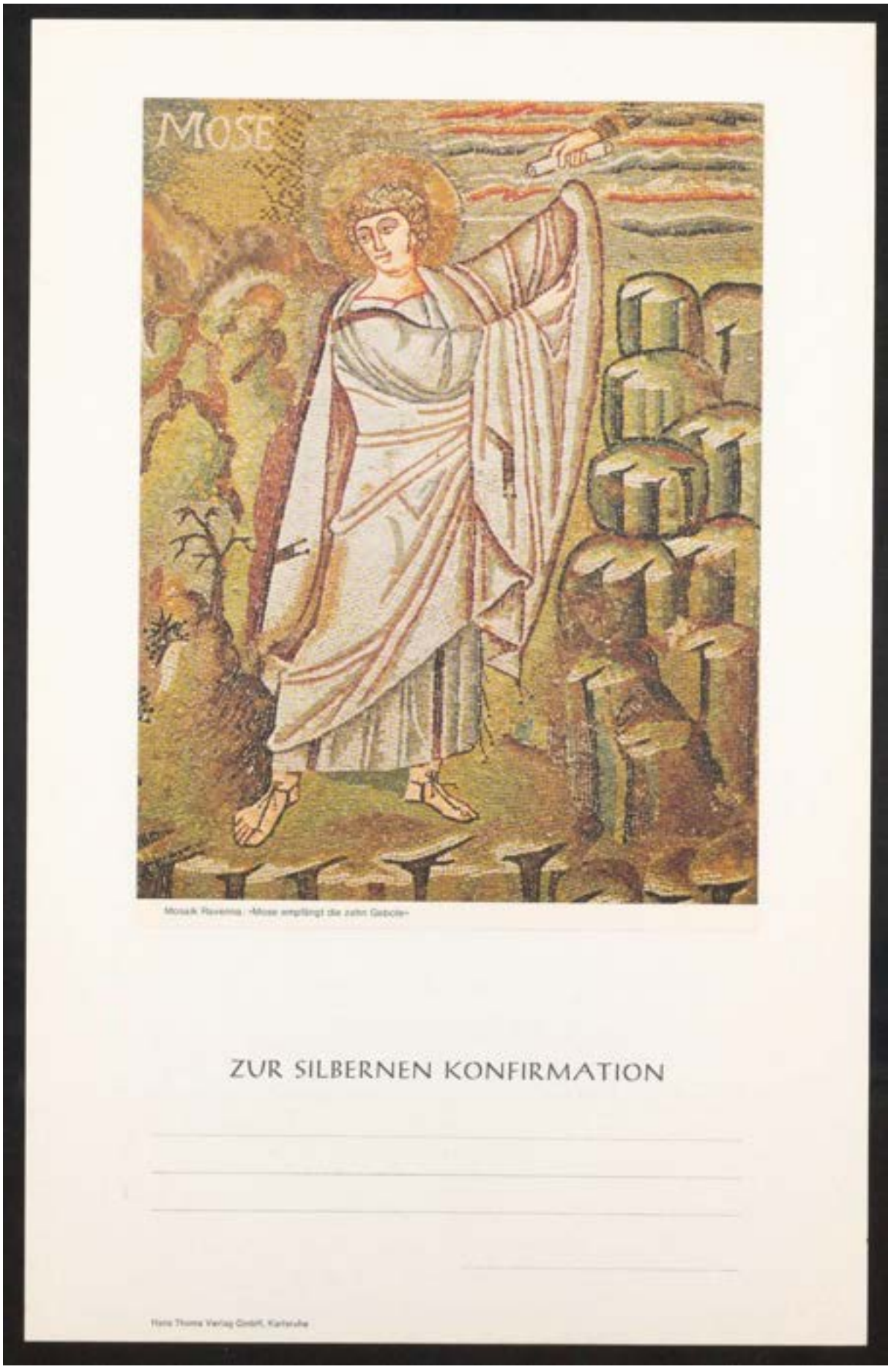
Rembrandt: Heimkehr des verlorenen Sohnes

ZUR SILBERNEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

193 ca. 1980

Zur Silbernen Konfirmation
mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


MOSE
Mosaik Ravenna: »Mose empfängt die zehn Gebote«
ZUR SILBERNEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

195 ca. 1980

Zur Silbernen Konfirmation
Faltblatt mit Buchmalerei "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR SILBERNEN KONFIRMATION
mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der silbernen Konfirmation
in der
Kirche
zu

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
64, Nr 195
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

199 ca. 1980

Zur Silbernen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: Christus in Emmaus sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR SILBERNEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Ilona Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

296 ca. 1985

Zur Silbernen Konfirmation
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Zur Silbernen Konfirmation

167 ca. 1995

Zur Silbernen Konfirmation
Faltblatt mit Werner Habdank: "Der Hoffende" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
ans Tho
21,5 x 20

ZUR SILBERNEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

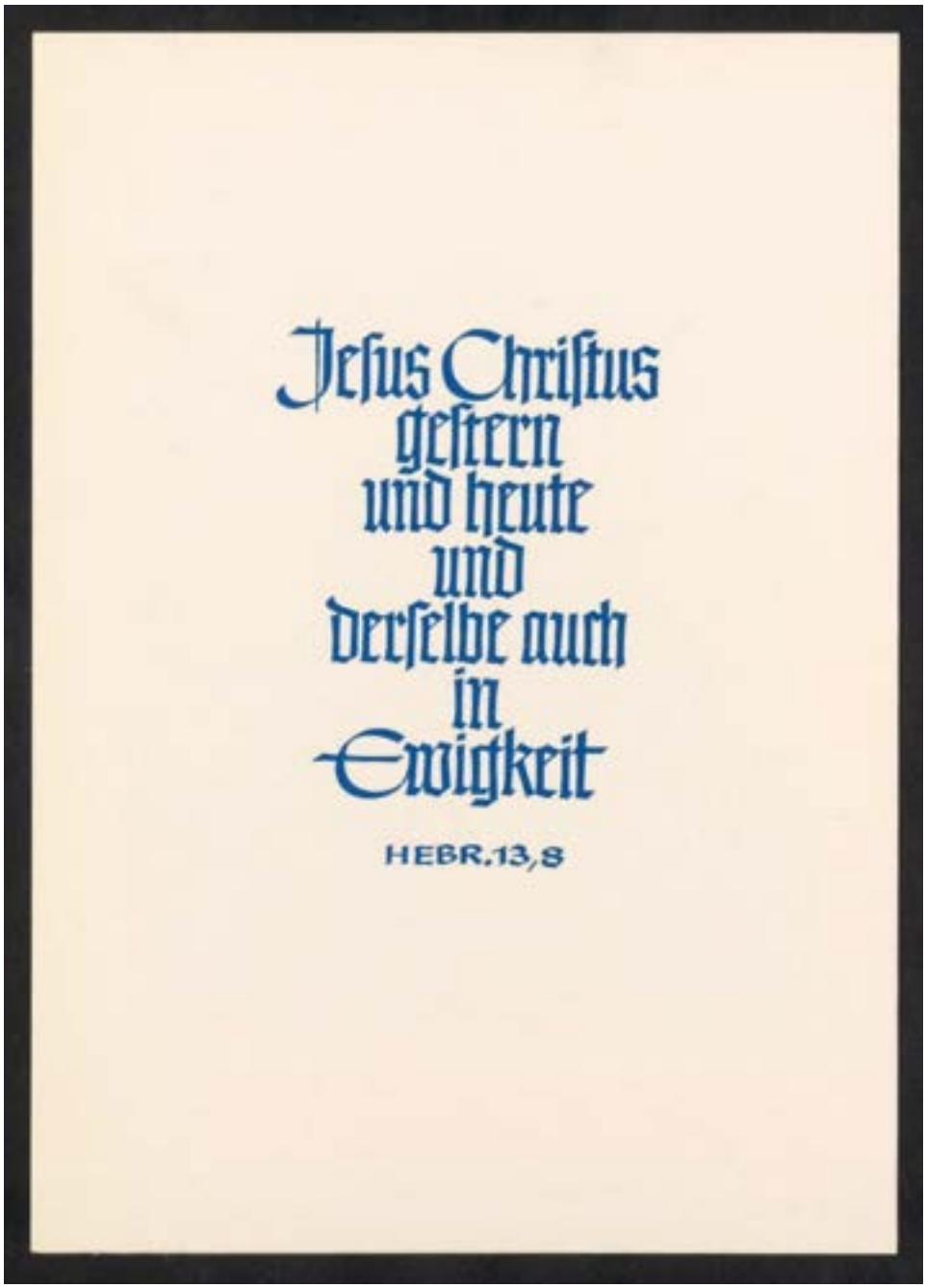
1.2.2.2. Goldene Konfirmation

140 ca. 1950

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Farbdruck einer abstrahierten Ähre sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION

mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation
in der Kirche
zu


Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

524 1955

Zur Erinnerung an die goldene Konfirmation. Beschrifteter Schein von Frieda Koohs, Trinitatis-Notkirche Mannheim, am 15. Mai 1955
Evang. Buchhandlung R. Senftleben, Kaiserslautern
mit "Betenden Händen" von A. Dürer
entnommen aus: 044., MA-Trin.
23 x 34

Ich will euch tragen bis ins Alter und bis ihr grau werdet. Jes. 46,4

Lasset uns ihn lieben denn er hat uns zuerst geliebt 1 Joh. 4,19

Zur Erinnerung an die goldene Konfirmation

Frieda Koops

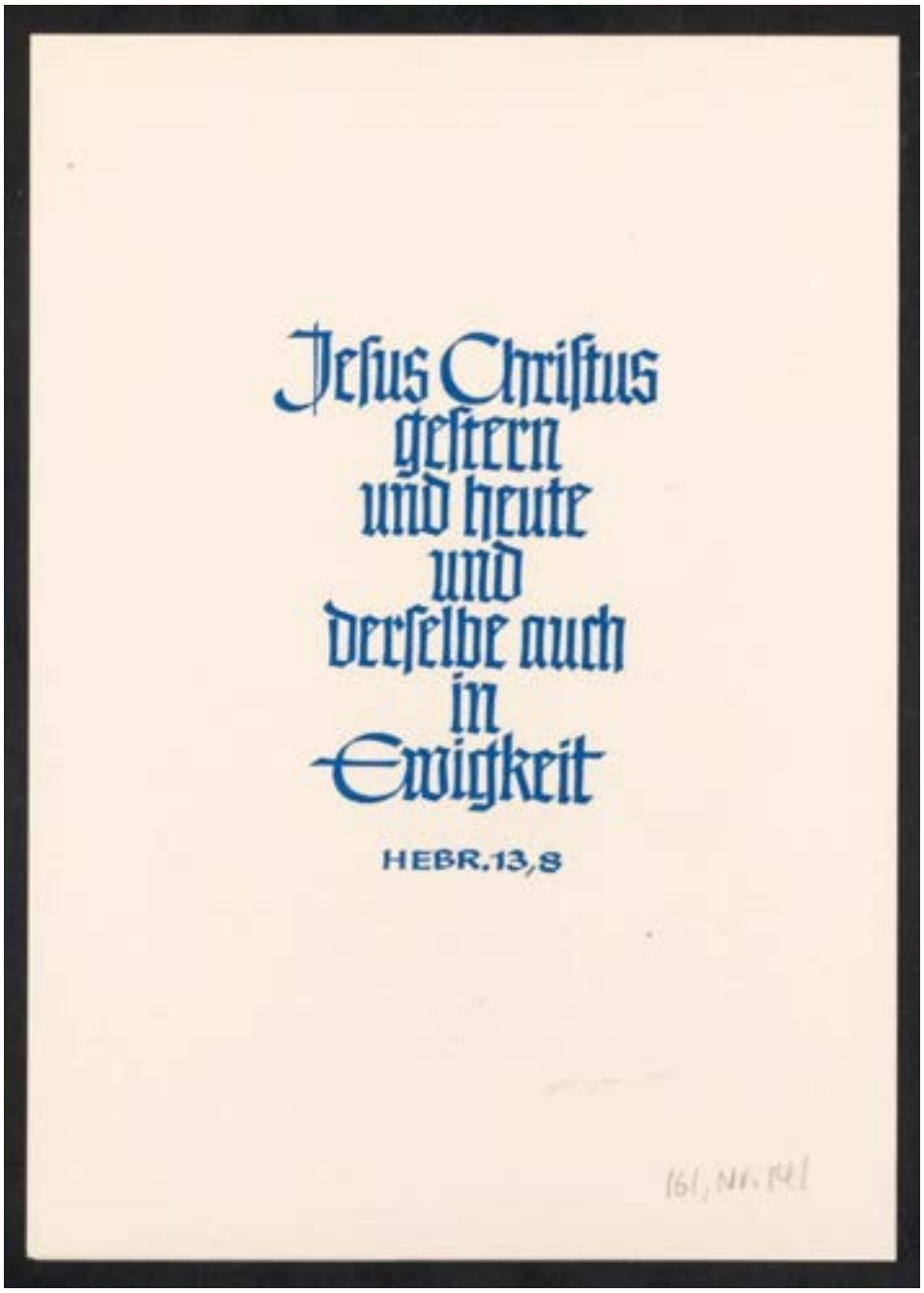
in der Trinitatis - Kirche zu Mannheim am 13 Mai 1955

141 ca. 1955

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit dem Farbdruck eines abstrahierten Sonnen-Kreuzes sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

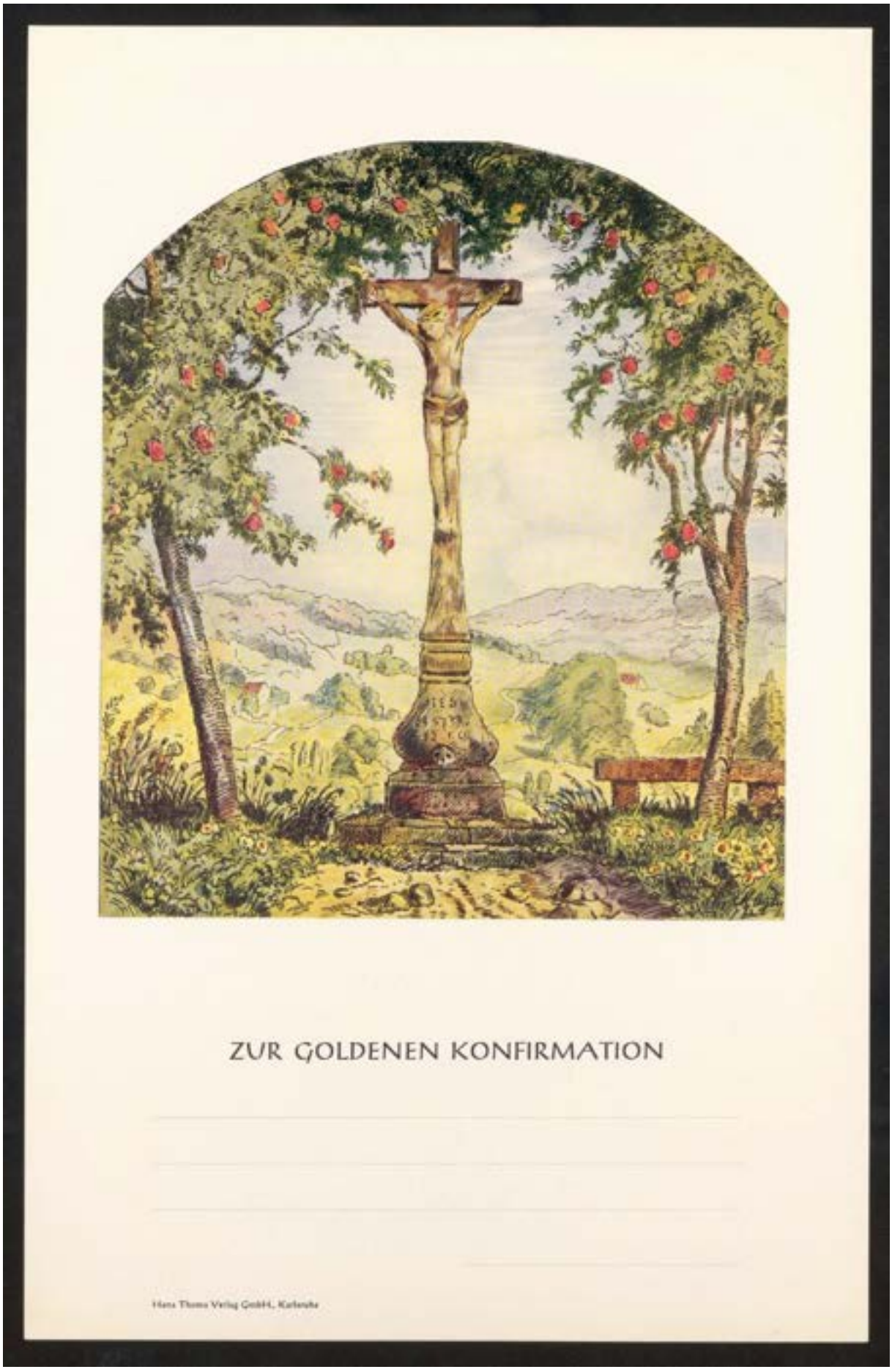
ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION

mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation
in der Kirche
zu


Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

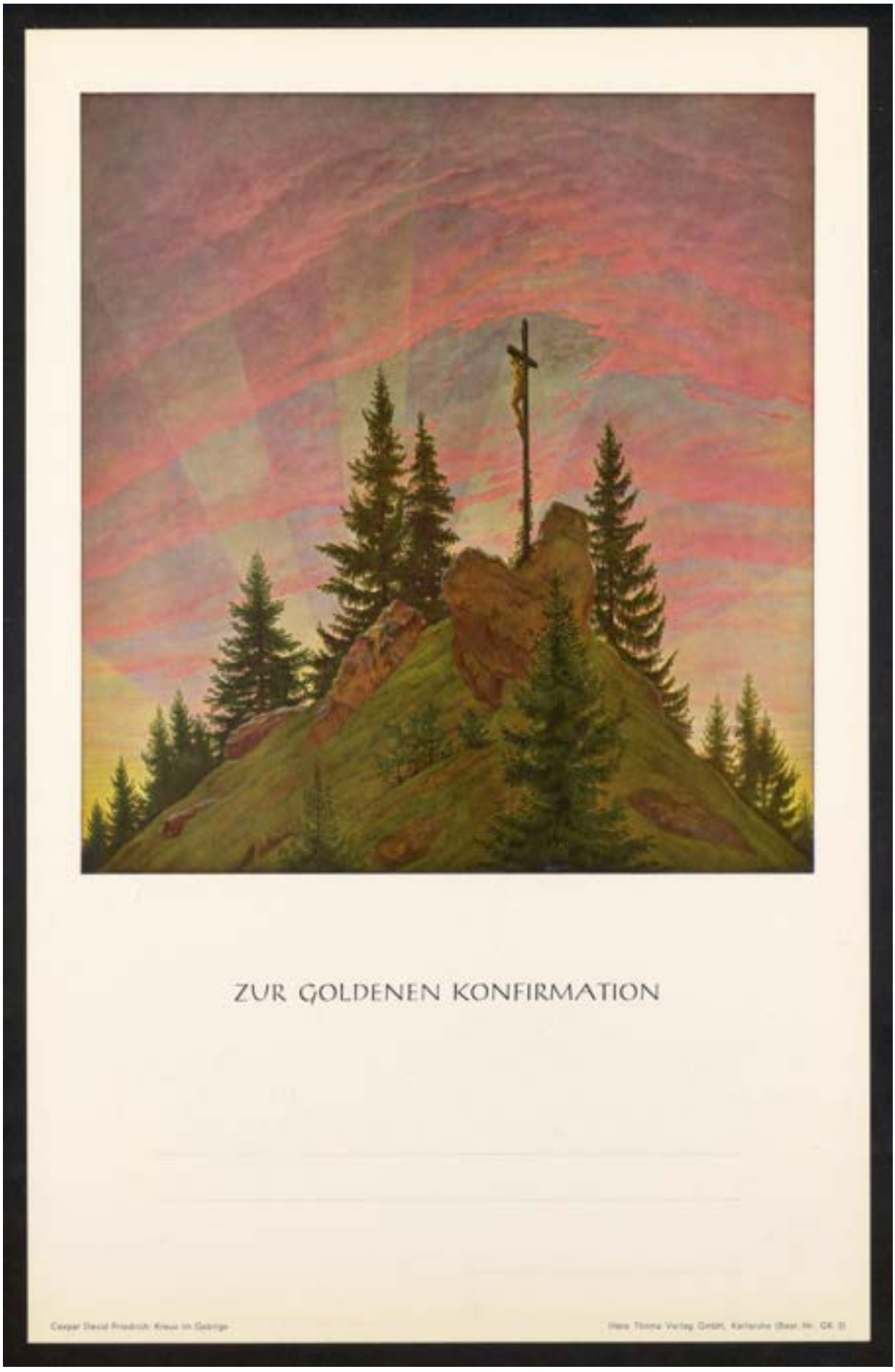
187 ca. 1965

Zur Goldenen Konfirmation
mit einem Druck einer colorierten Zeichnung: Steinkruzifix, umrankt von Apfelbäumen vor Landschaft
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

142 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

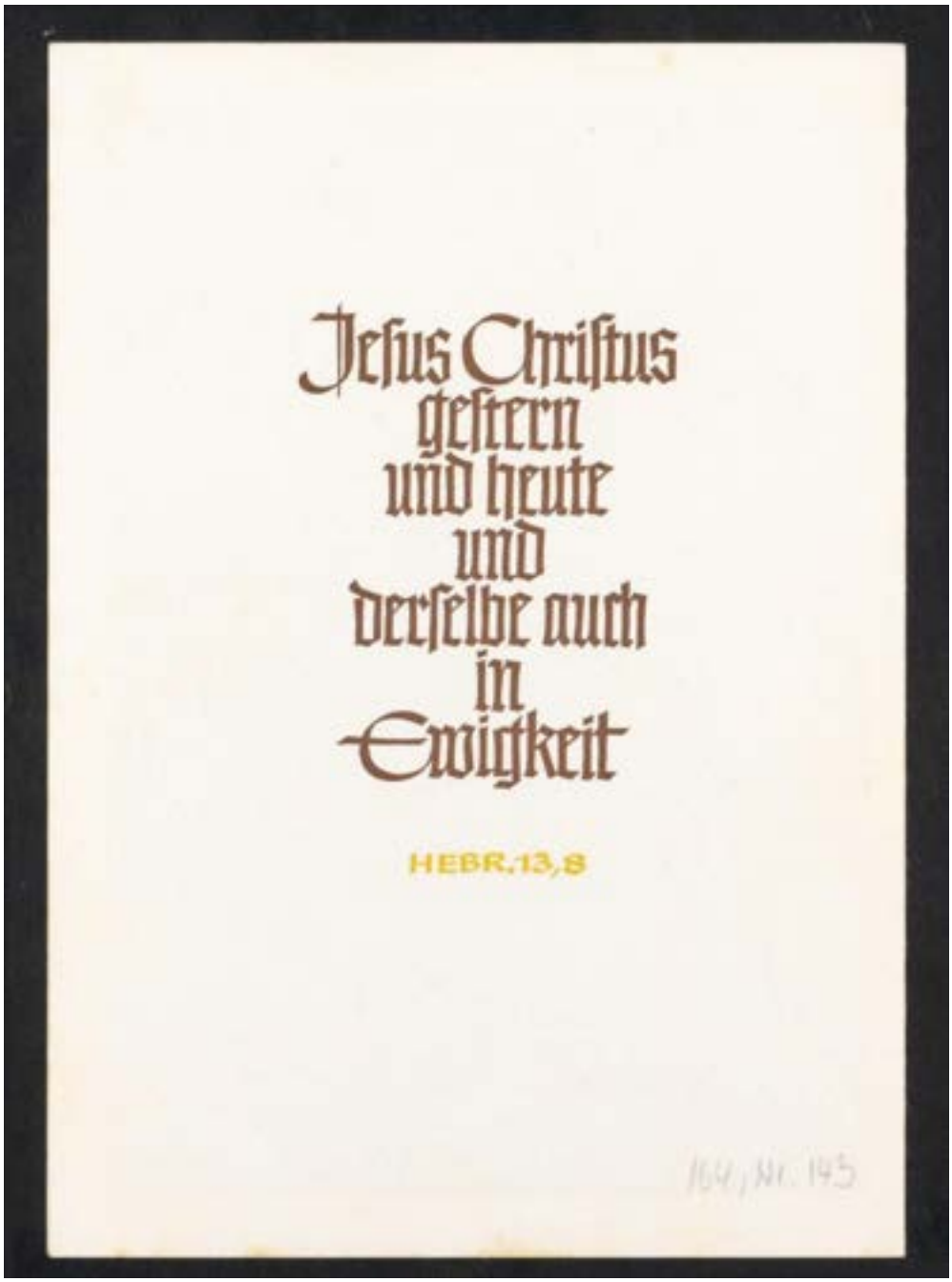

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

143 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION

GF 3
mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation
in der Kirche
zu


Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8
164, Nr. 145

168 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit K. Wolff: "Schauet die Lilien..." (Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik, Kaiserswerth)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

189 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: "Die Heimkehr des verlorenen Sohnes" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

365 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5
Muster C 62

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit

HEBR. 13, 8

ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION

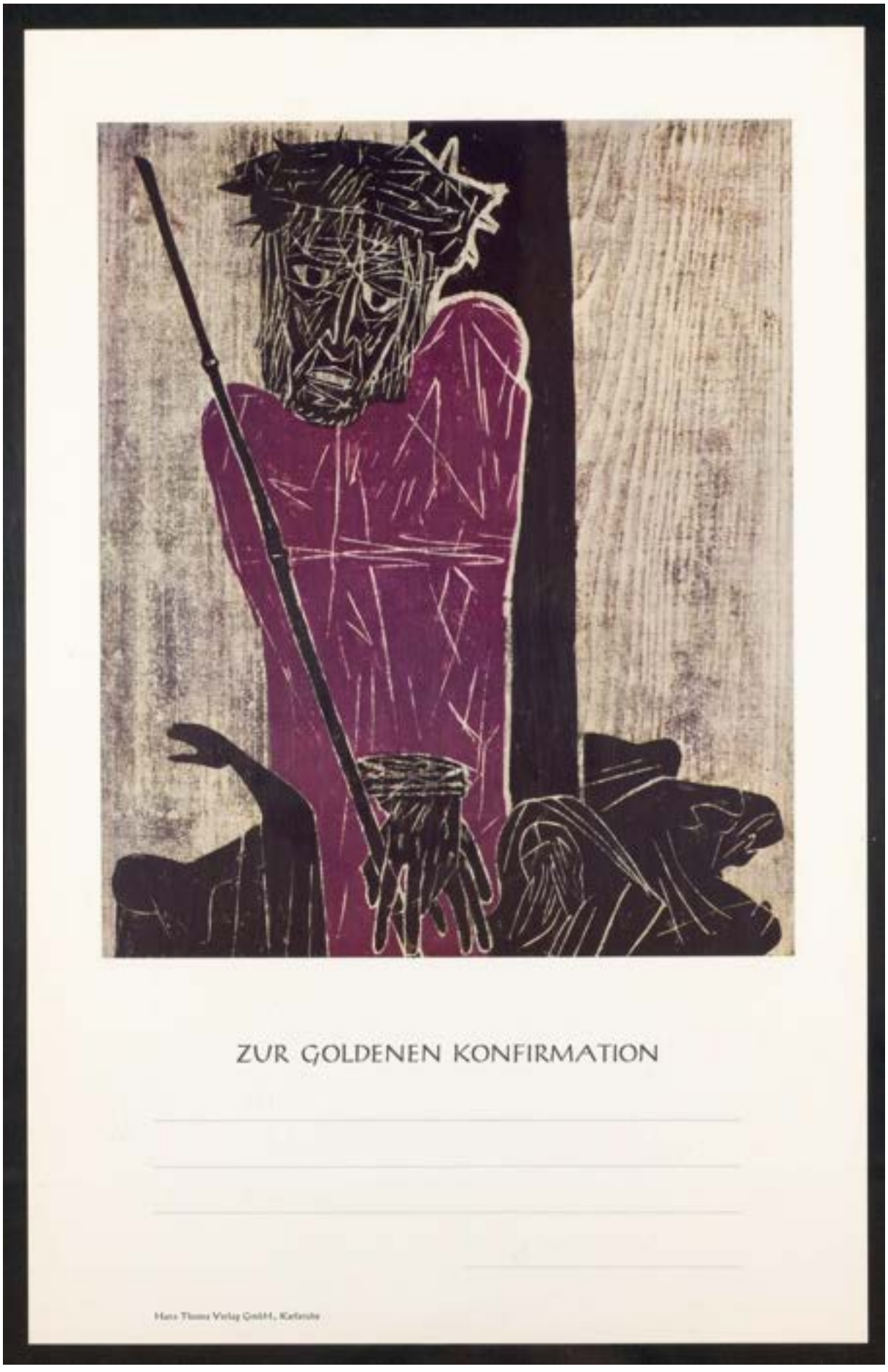
mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation

in der _____ Kirche

zu _____

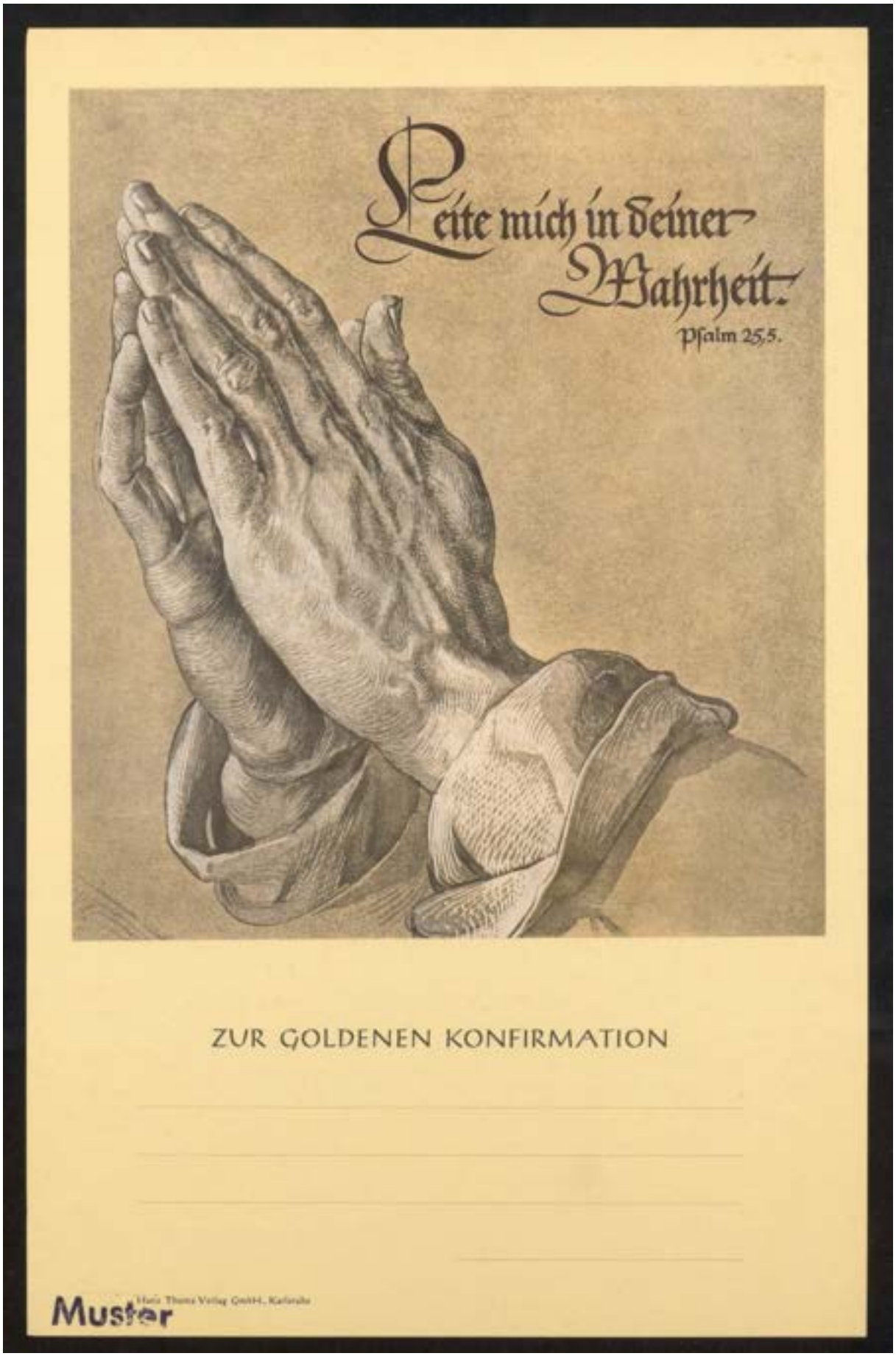
417 ca. 1970

Zur Goldenen Konfirmation
mit Rolf Müller-Landau: "... der Allerverachtetste"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 73


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

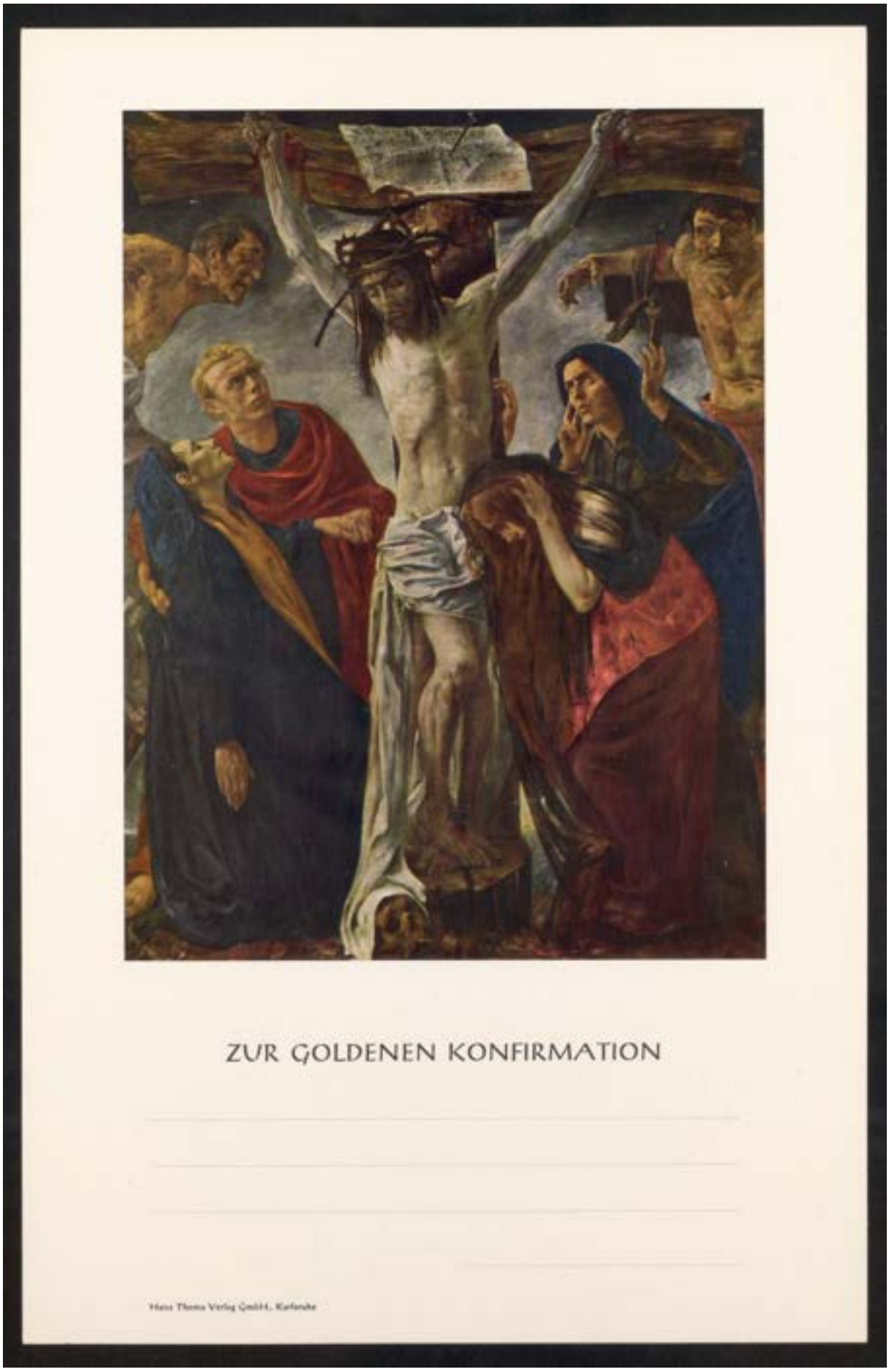
139 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Leite mich in deiner Wahrheit.
Psalm 25,5.
ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Muster

144 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
mit Lovis Corinth: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

151 1975

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Giotto: "Fußwaschung" sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

152 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik: "Der Gute Hirte" sowie rückseitigem Bibelvers (13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION

mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation

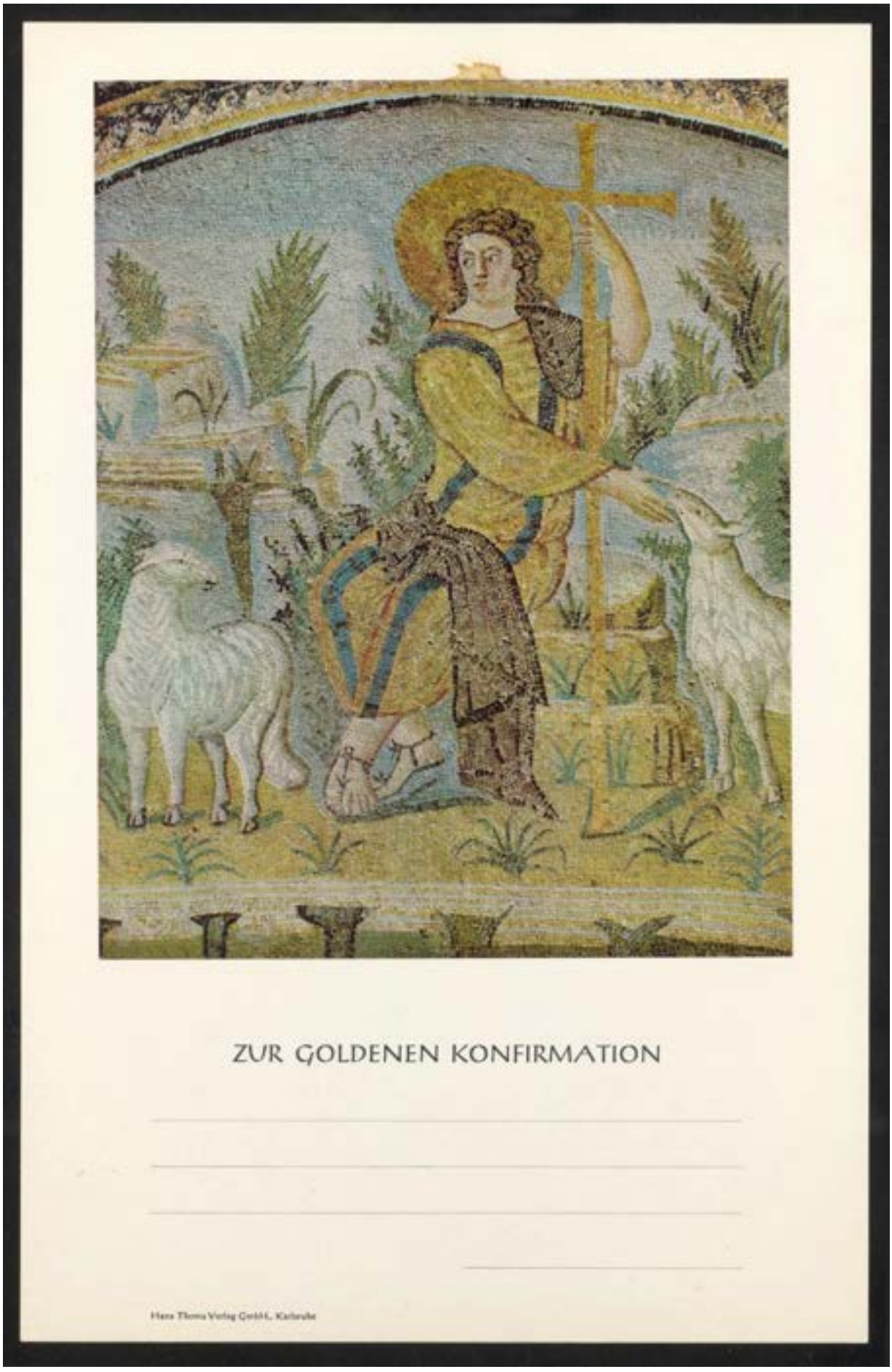
in der Kirche

zu

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

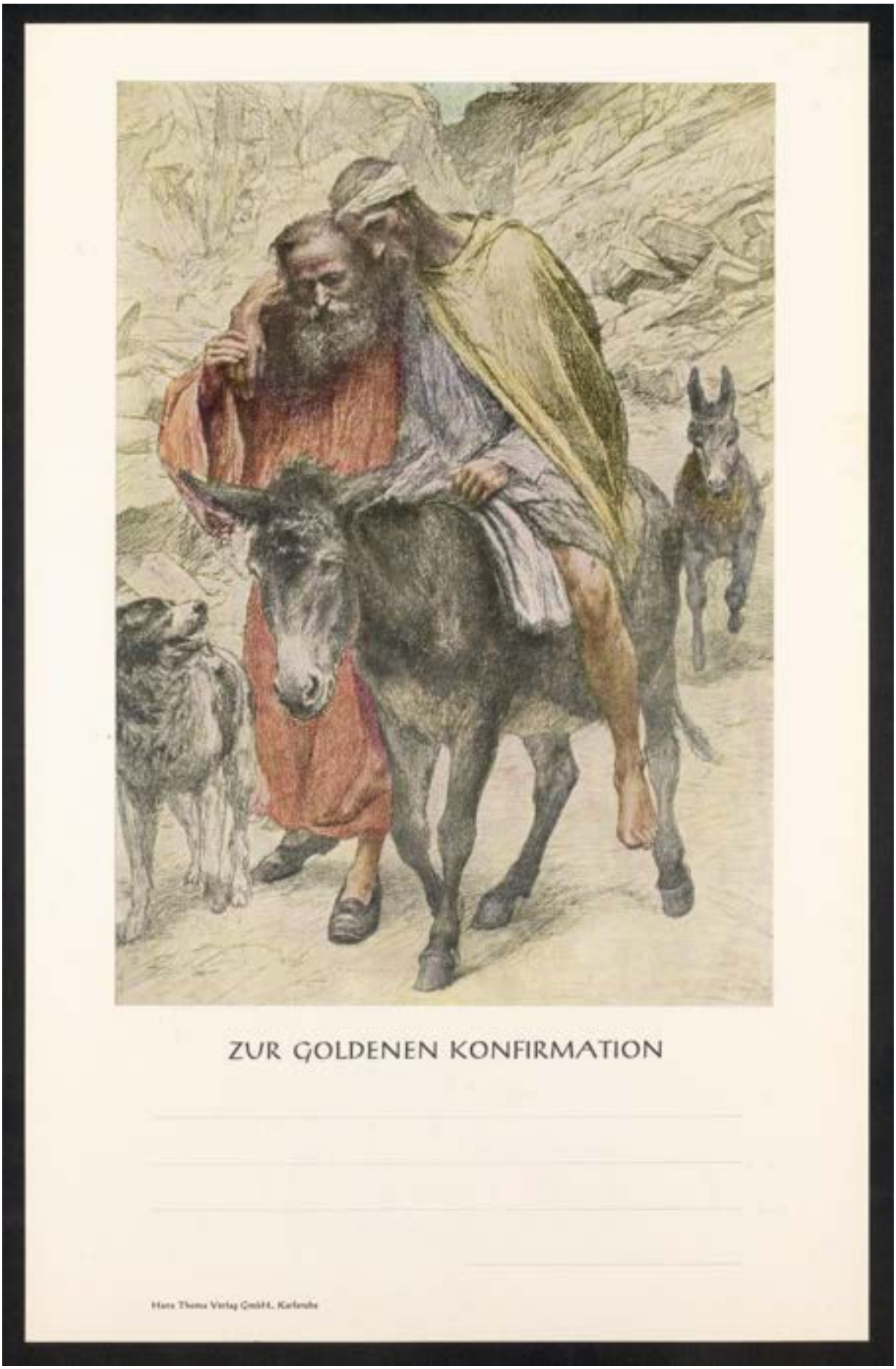
154 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
mit Ravenna-Mosaik: "Der Gute Hirte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

157 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
mit E. Burnand: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

180 ca. 1975

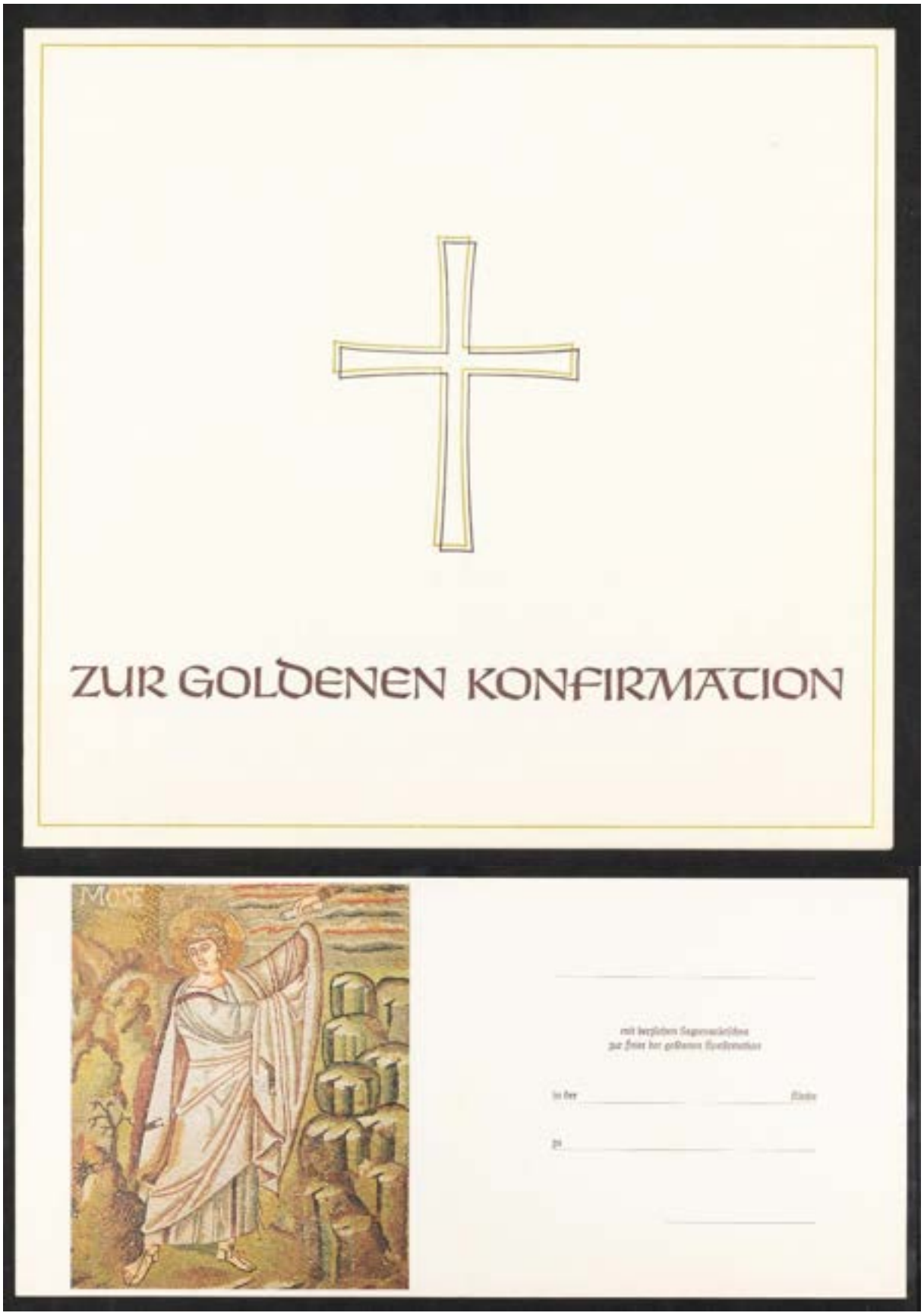
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Duccio di Buoninsengna: "Er ist auferstanden" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

192 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Mose

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

196 ca. 1975

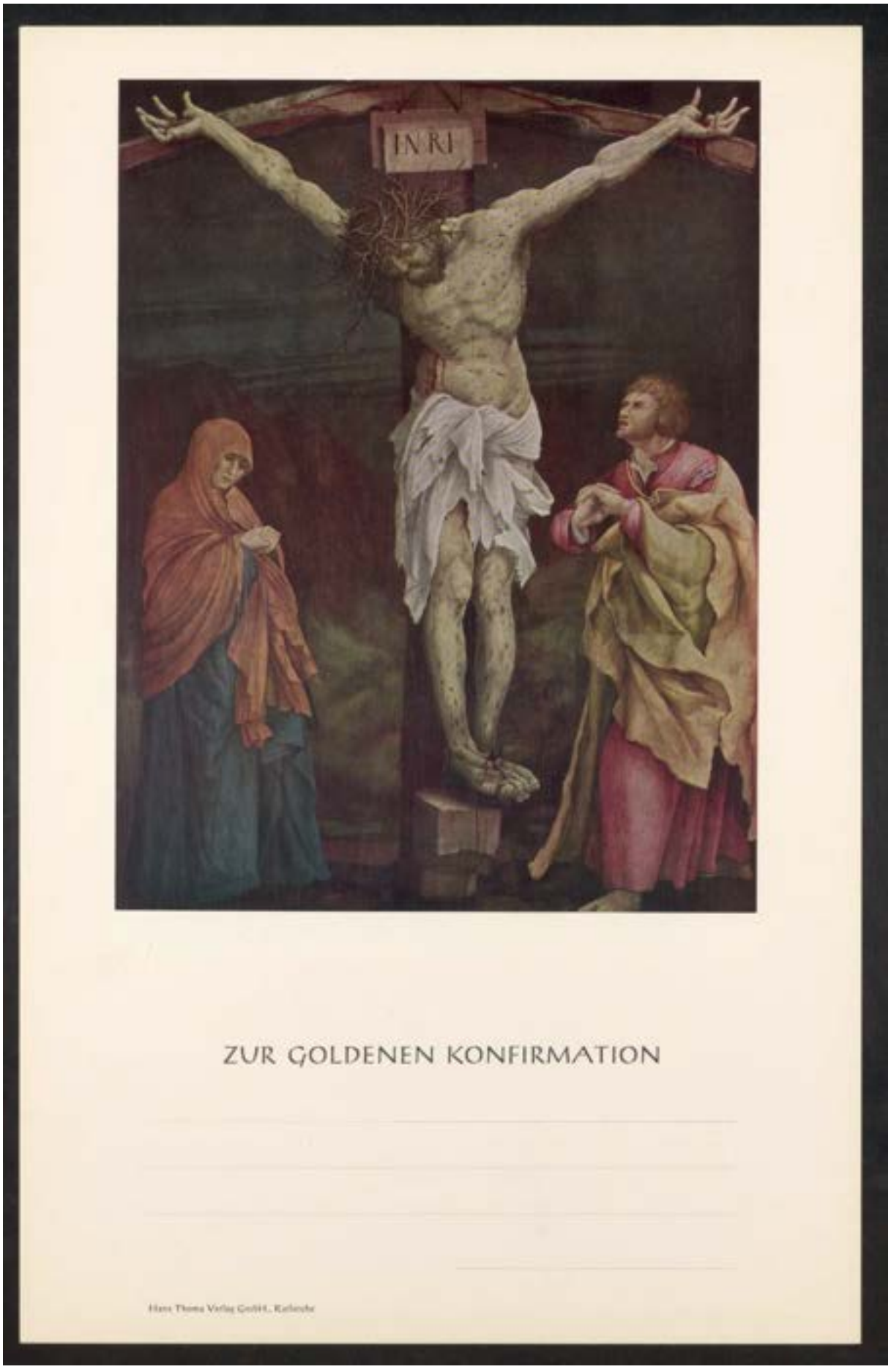
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Buchmalerei: "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

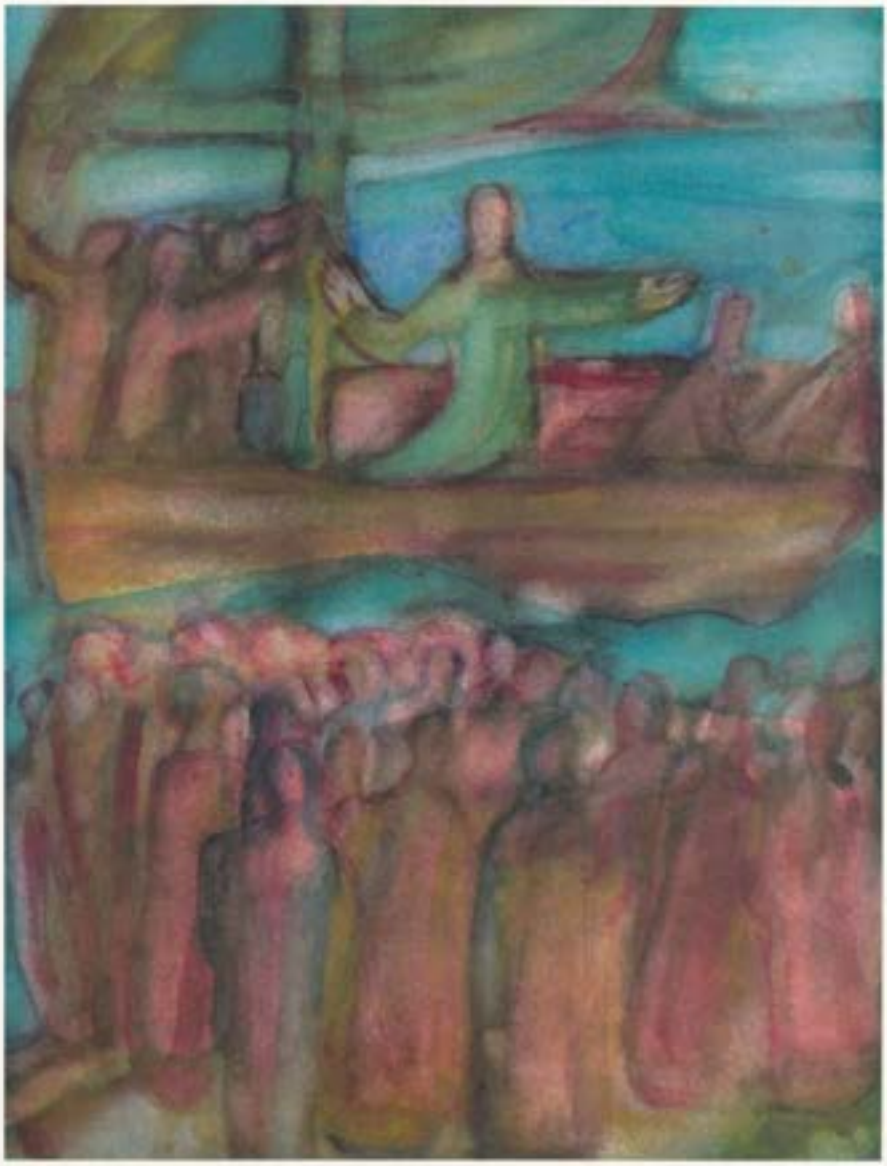
370 ca. 1975

Zur Goldenen Konfirmation
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 6


INRI
ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

136 ca. 1980

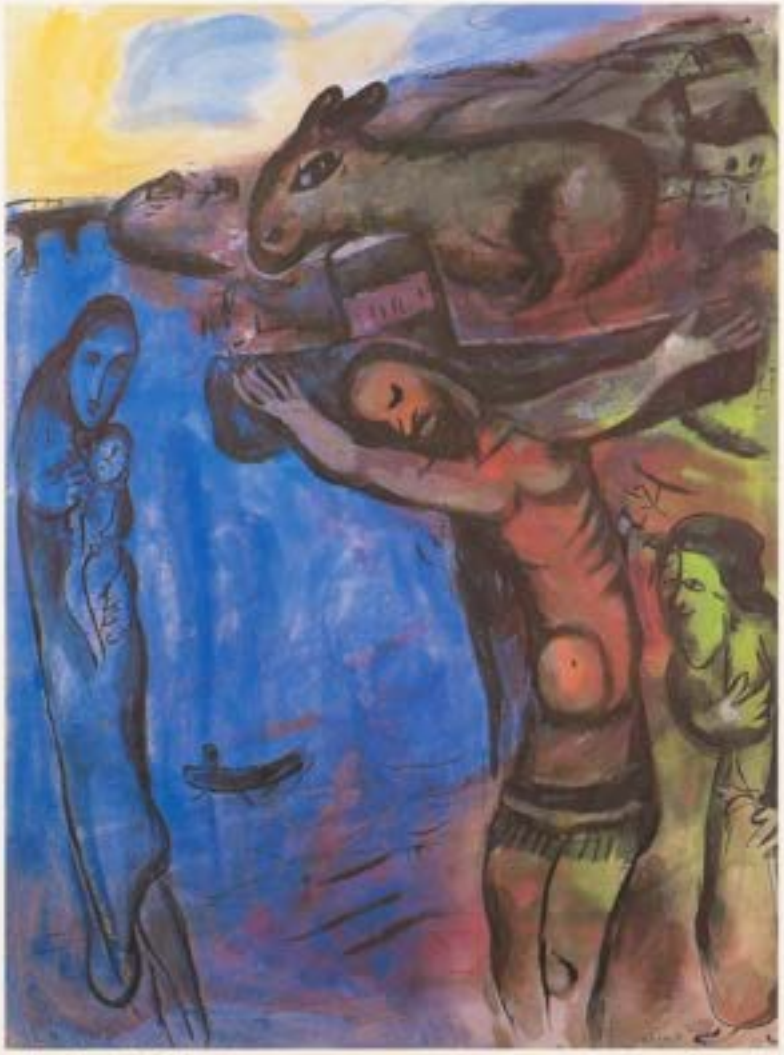
Zur Goldenen Konfirmation
mit Traute Grune: "Die Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

138 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Marc Chagall: Der Gekreuzigte

Zur Goldenen Konfirmation

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

147 ca. 1980

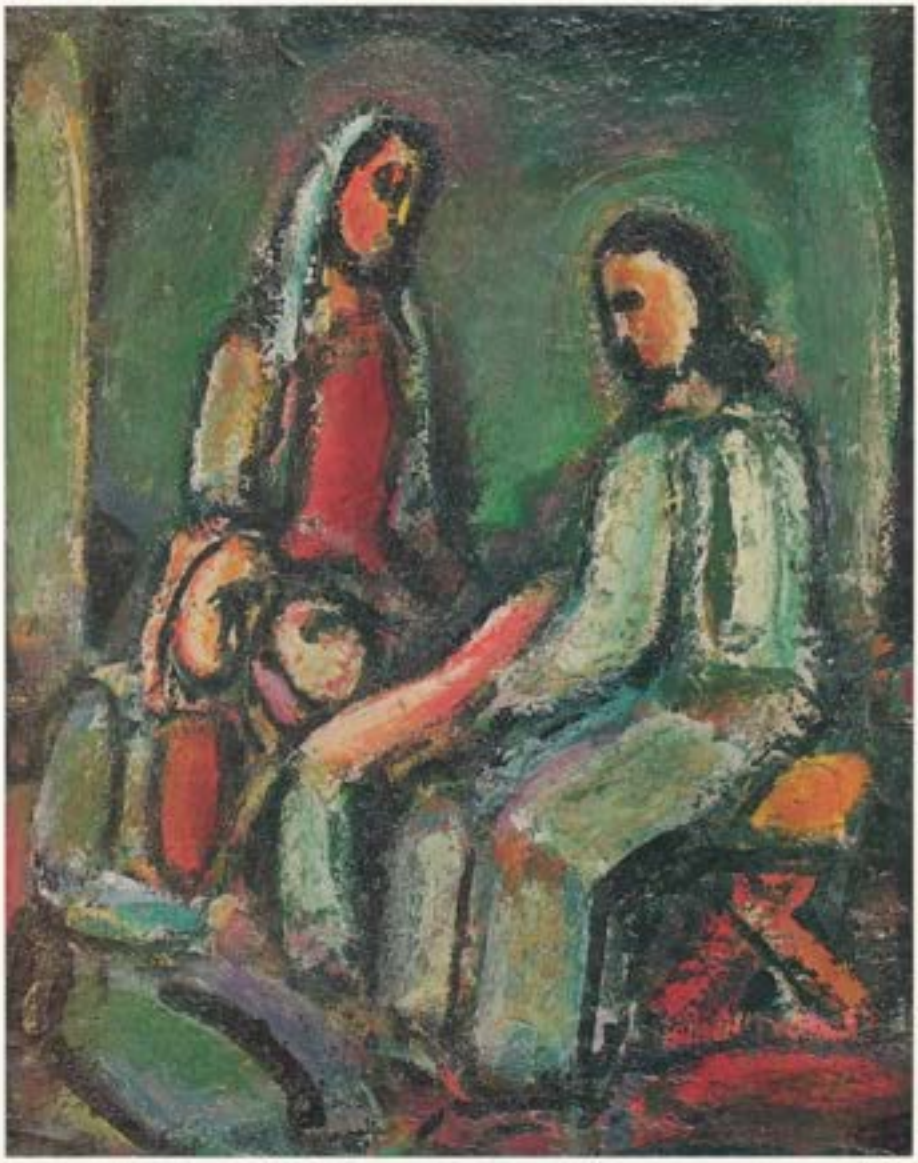
Zur Goldenen Konfirmation
mit Giotto: "Die Fußwaschung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

148 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit George Rouault: "Christus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

149 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit George Rouault: "Christus und die Fischer" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164, Nr. 149

150 ca. 1980

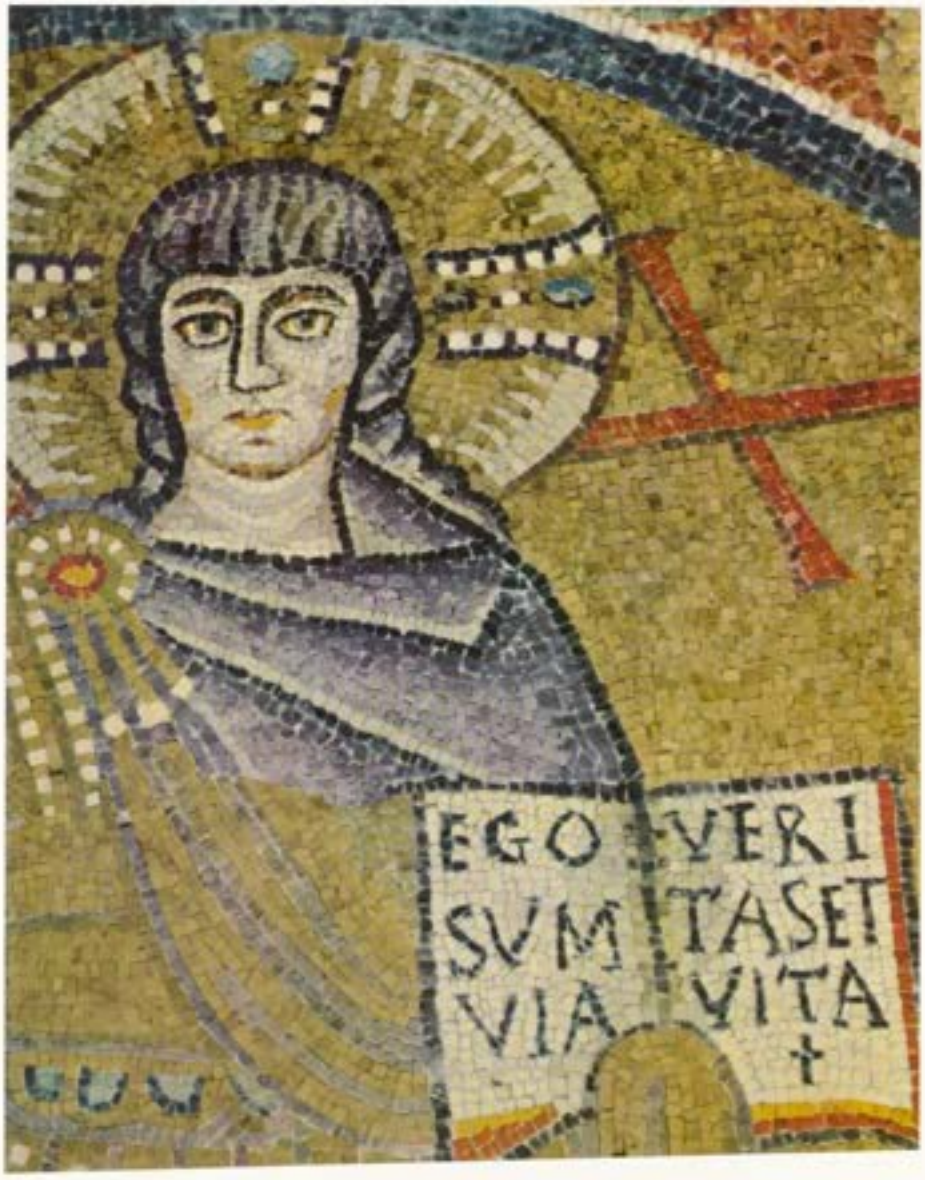
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus lehrend" (S/W-Druck) sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

153 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Ravenna-Mosaik: "Ich bin der Weg"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

158 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Johannes" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164 Nr.158
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

164 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit "Sturm auf dem Meer" aus dem Evangeliar der Äbtissin Hitda von Meschede, um 1020
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

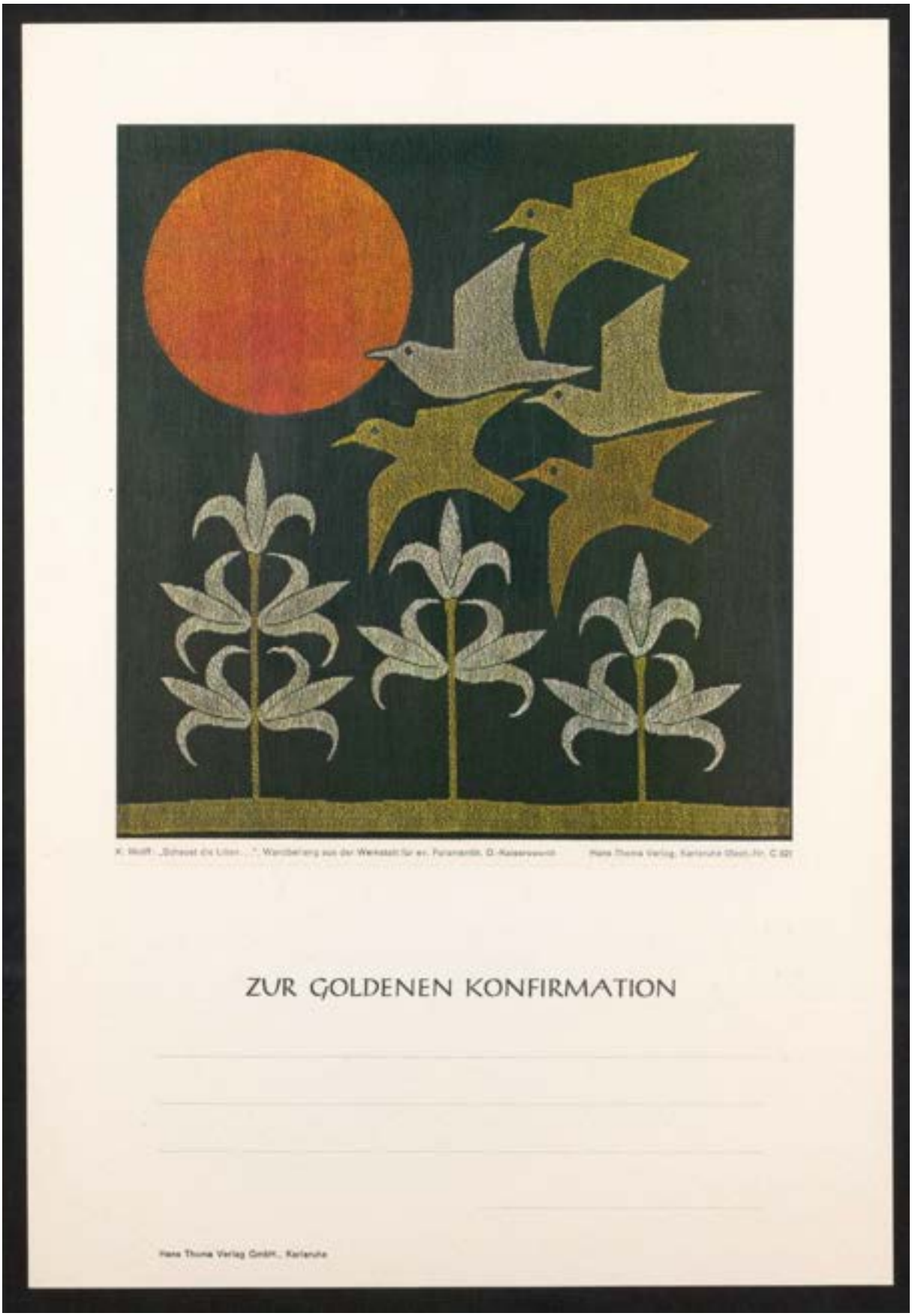
„Sturm auf dem Meer" (Evangeliar der Äbtissin Hilda von Meschede, um 1020)

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Heinz Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

169 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit K. Wolff: "Schauet die Lilien..." (Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik, Kaiserswerth)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

171 ca. 1980

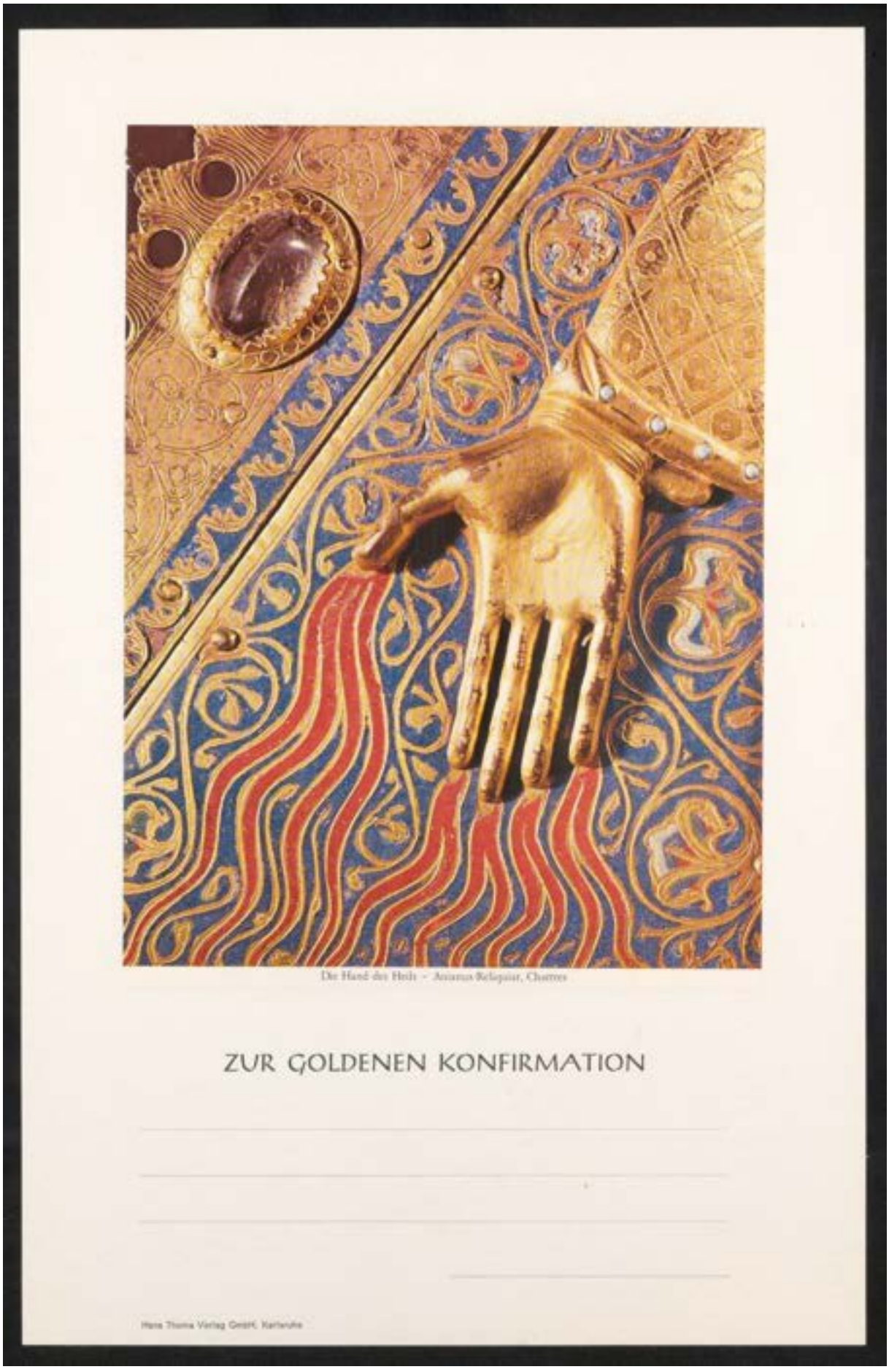
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Hans Thoma: "Christus und Nikodemus" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

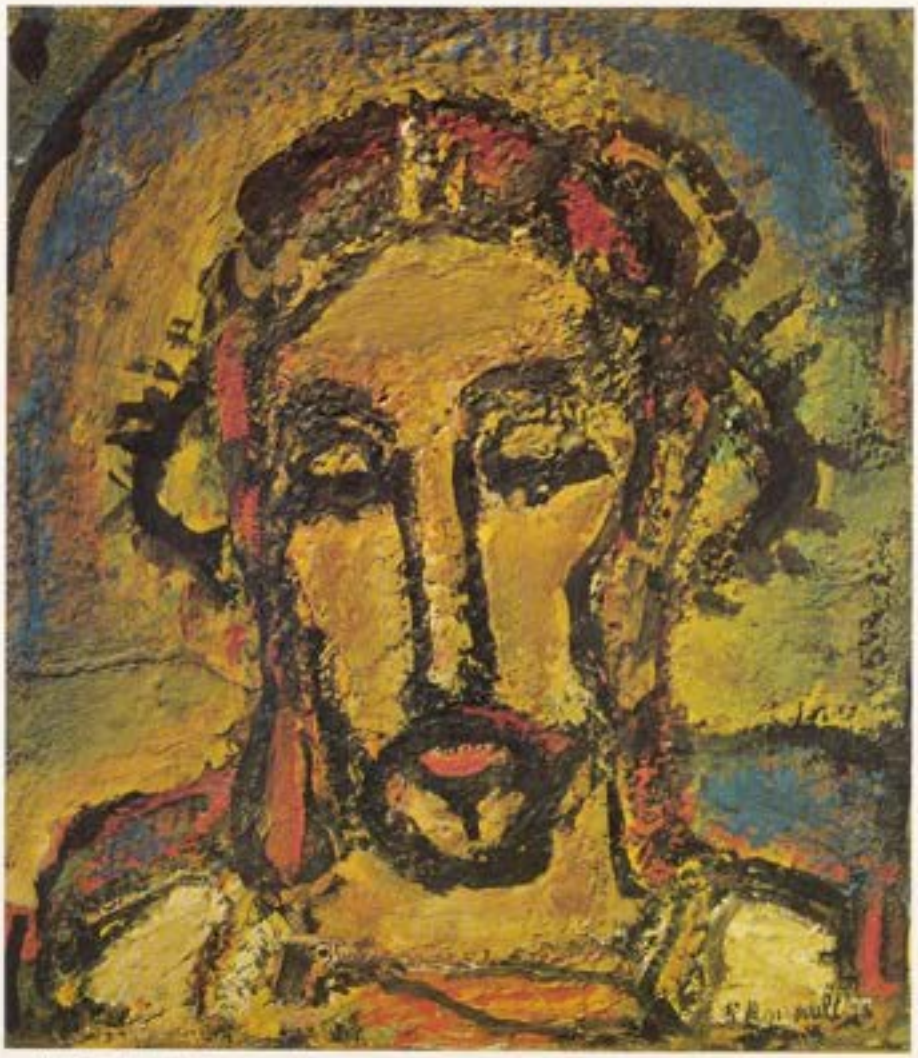
173 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit "Die Hand des Heils", Anianus-Reliquiar, Chartres
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Die Hand des Heils - Ansanus Reliquiar, Chartres
ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

175 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit George Rouault: "Ecce homo"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Georg Rouault: »ecce homo«

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

176 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas" sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13,8

179 ca. 1980

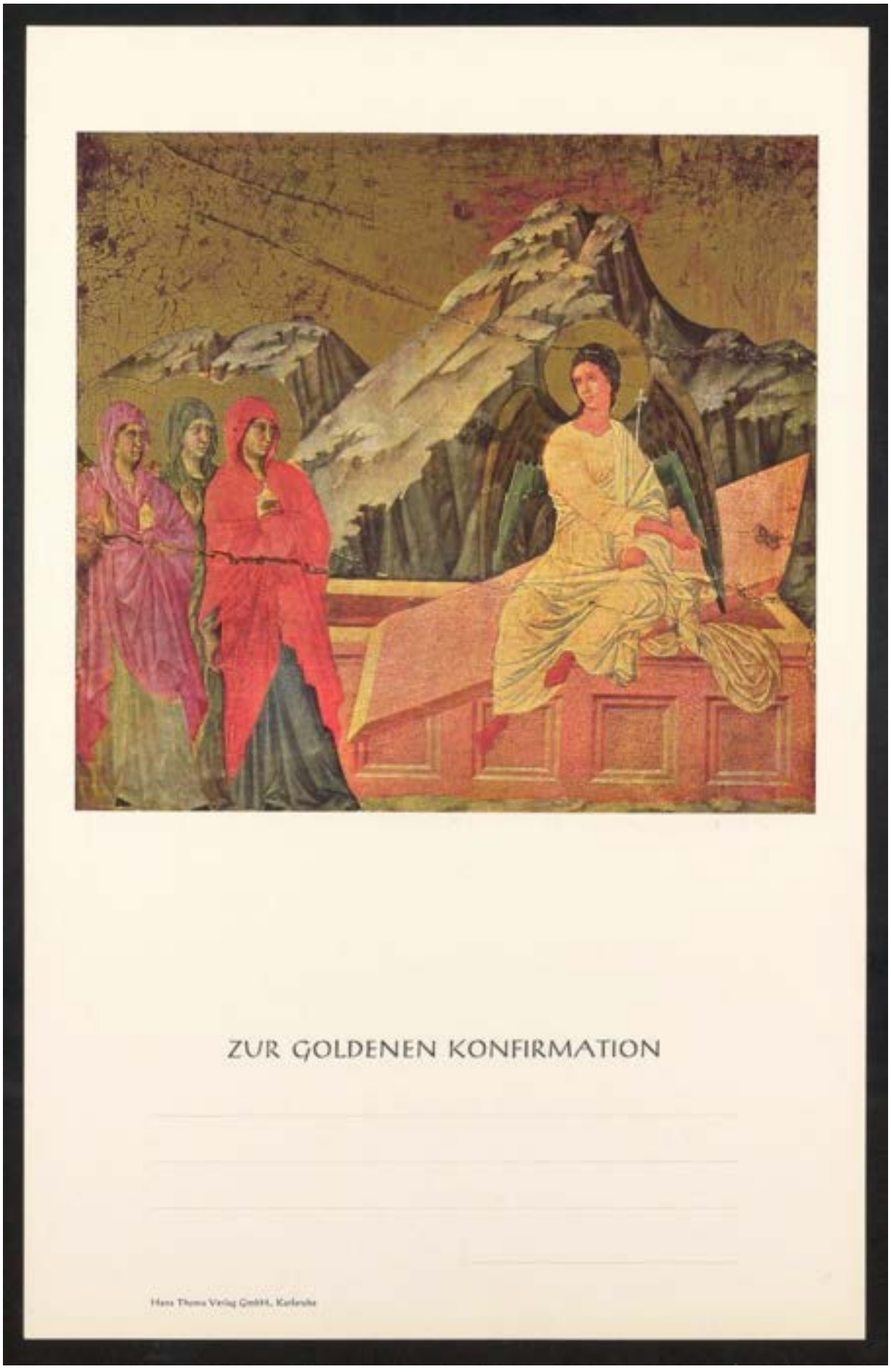
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Vincent van Gogh: "Der barmherzige Samariter" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13,8
164/N1.179

181 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Duccio di Buoninsegna: "Er ist auferstanden"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

183 ca. 1980

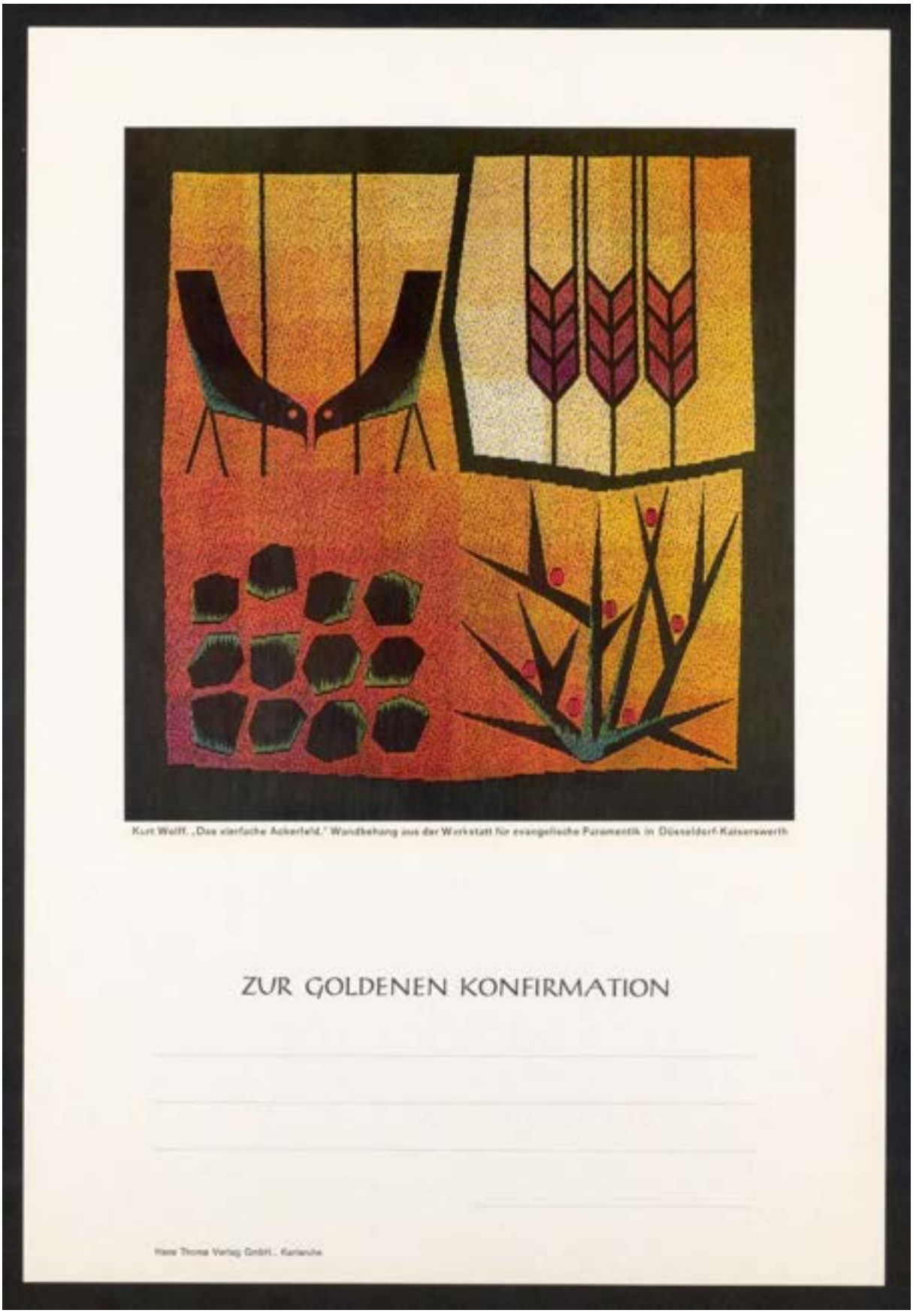
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit K. Wolff: "Das vierfache Ackerfeld" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

184 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit K. Wolff: "Das vierfache Ackerfeld"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



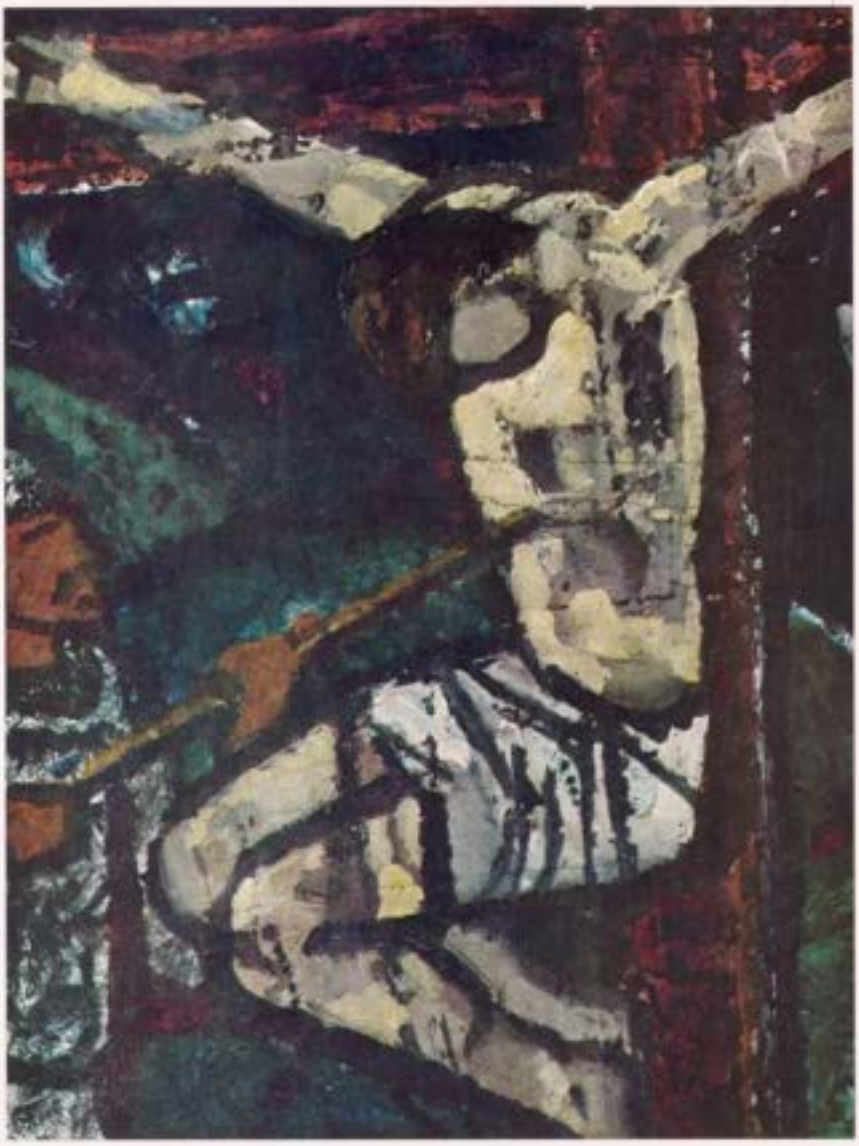
Kurt Wolff, „Das vierfache Ackerfeld." Wandbehang aus der Werkstatt für evangelische Paramentik in Düsseldorf-Kaiserswerth

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

185 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit George Rouault: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

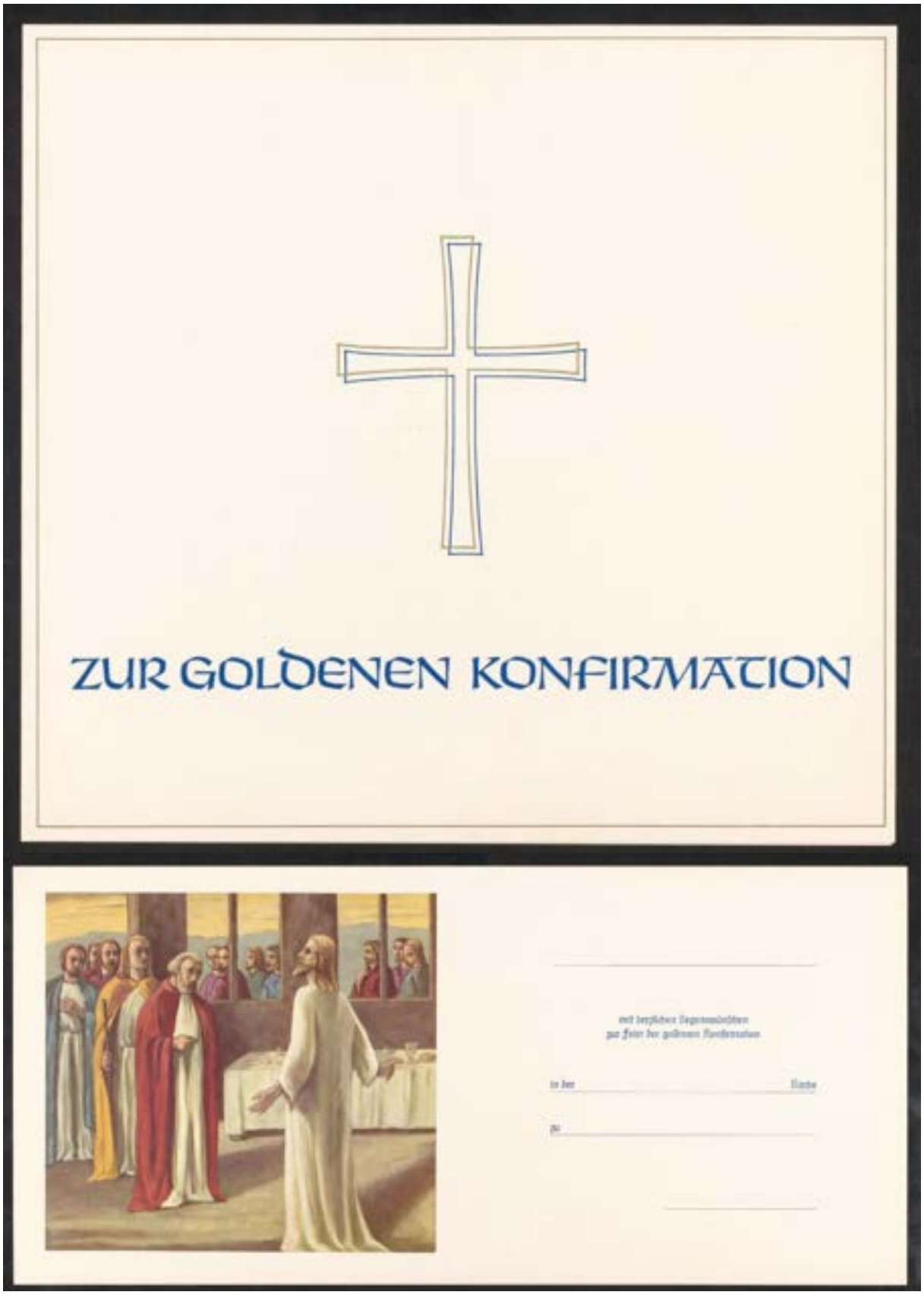


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

186 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit G. Bassler: "Einladung zum Abendmahl"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13,8

188 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit einem Kunstdruck der Berufung Petri durch Christus sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

190 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Rembrandt: "Heimkehr des verlorenen Sohnes"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

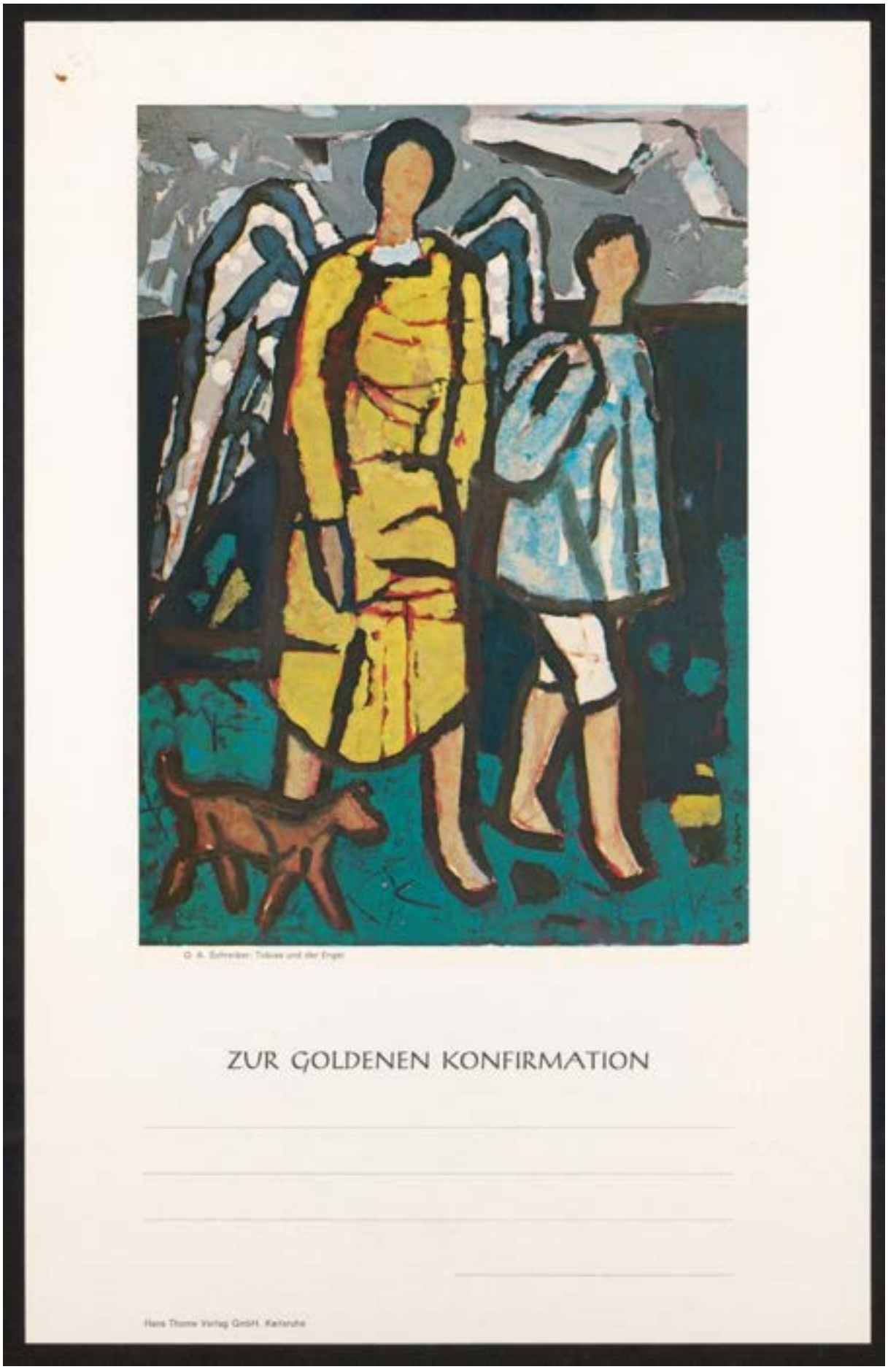
Rembrandt: »Heimkehr des verlorenen Sohnes«

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

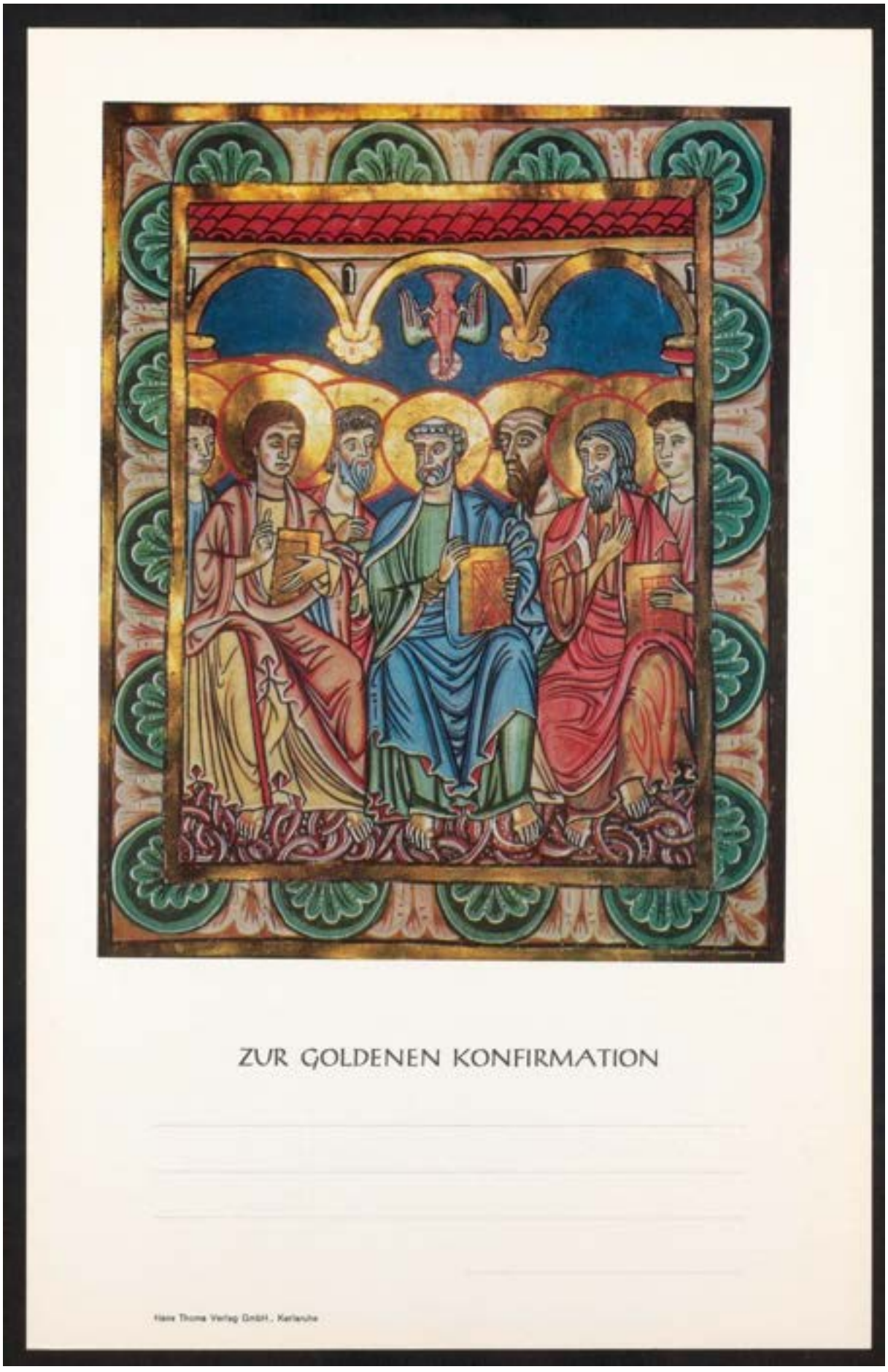
205 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit O. A. Schreiber: "Tobias und der Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


O. A. Schneider: Tobias und der Engel
ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

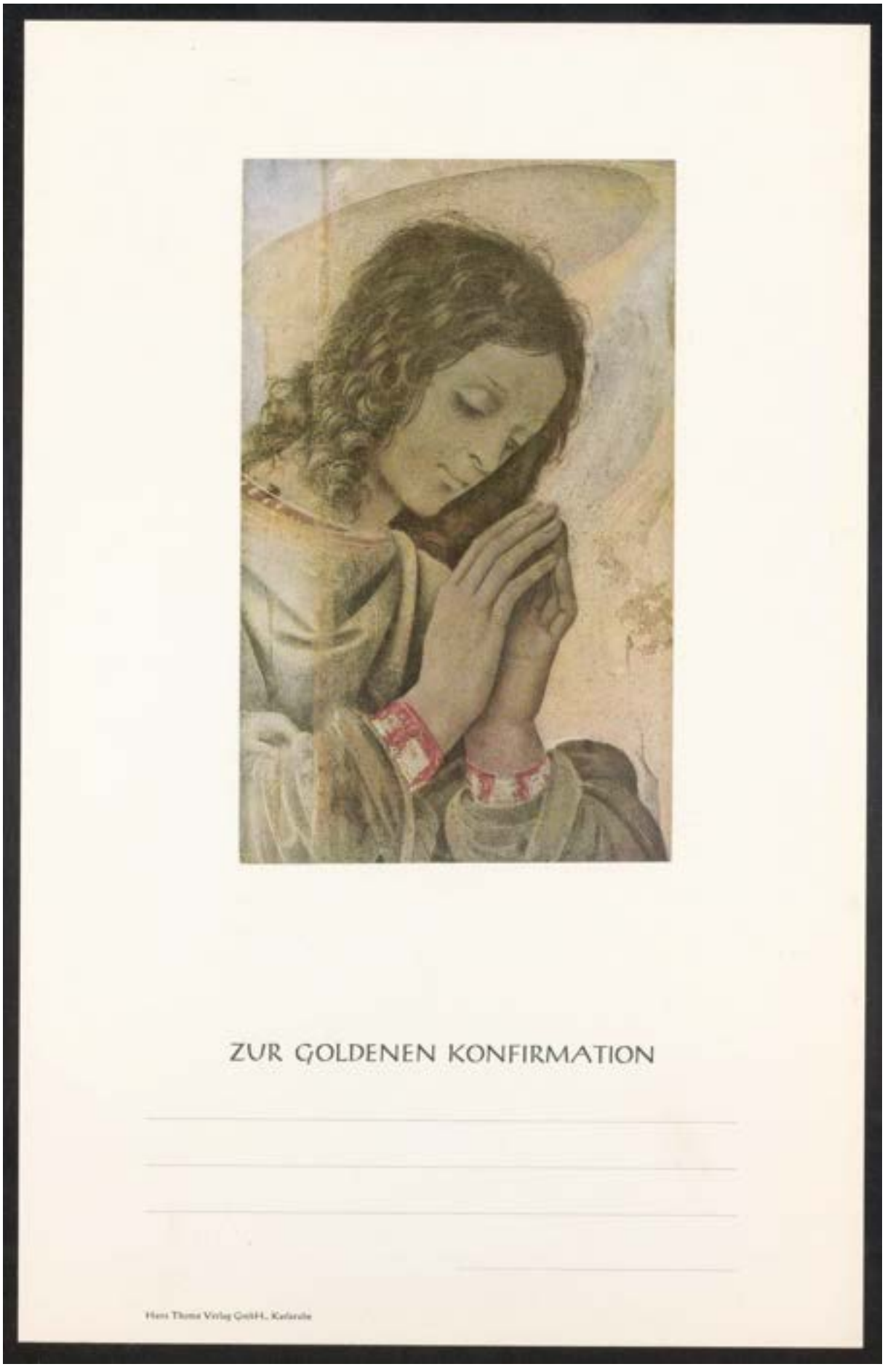
206 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Buchmalerei: "Ausgießung des Heiligen Geistes" aus dem Codex Speyer
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

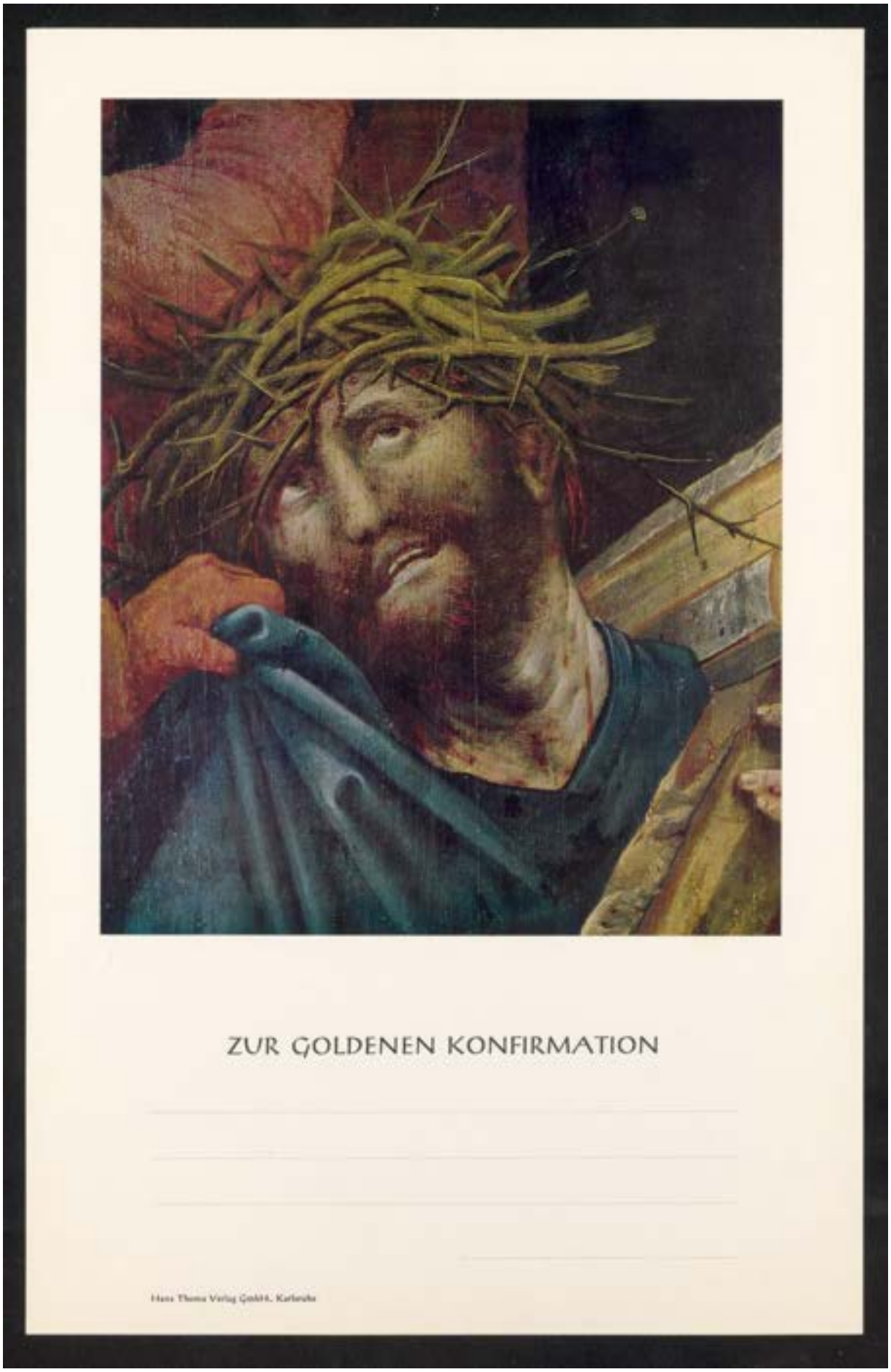
362 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 62


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

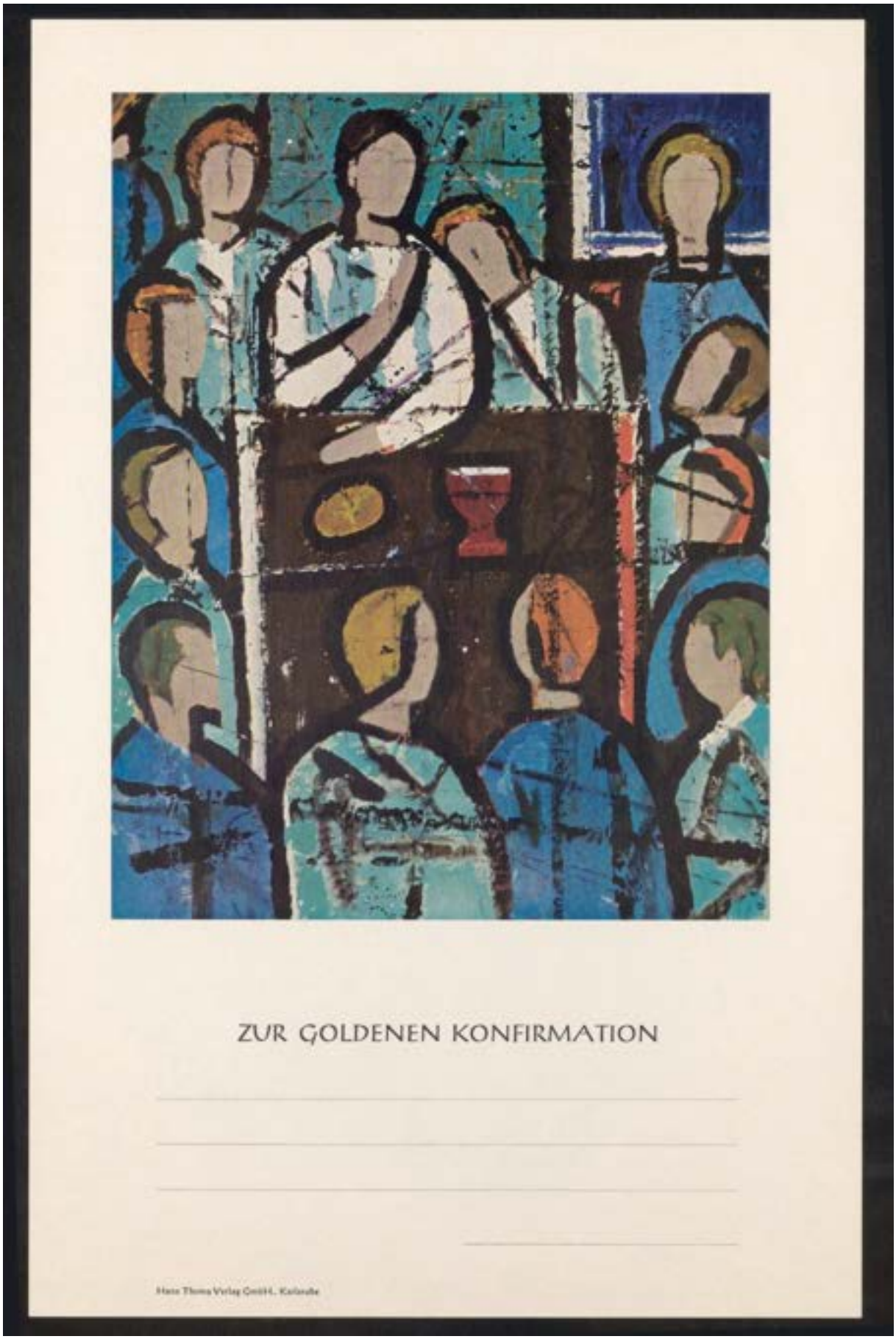
381 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Matthias Grünewald: "Kreuztragung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 36


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

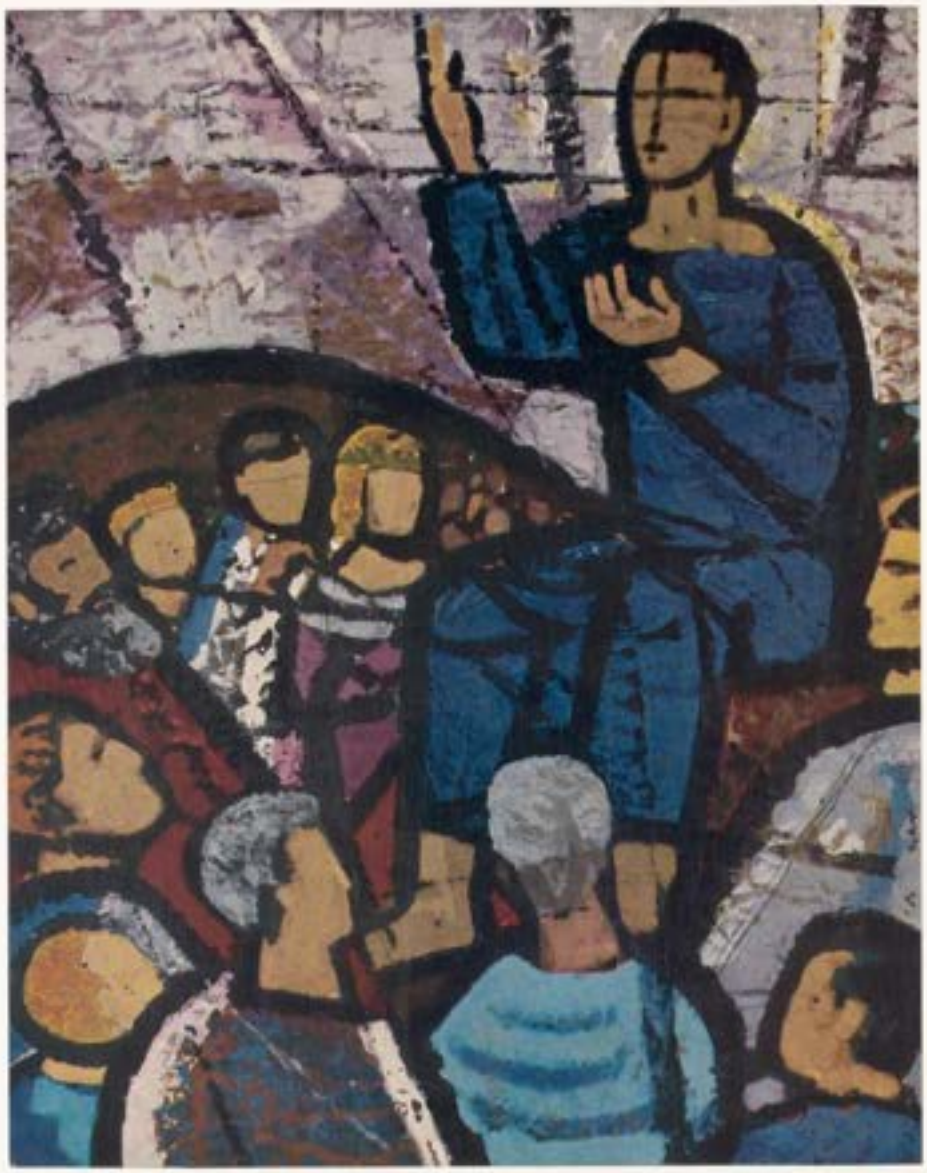
384 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit O. A. Schreiber: "Abendmahl"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 38


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

387 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit O. A. Schreiber: "Bergpredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 39



ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

390 ca. 1980

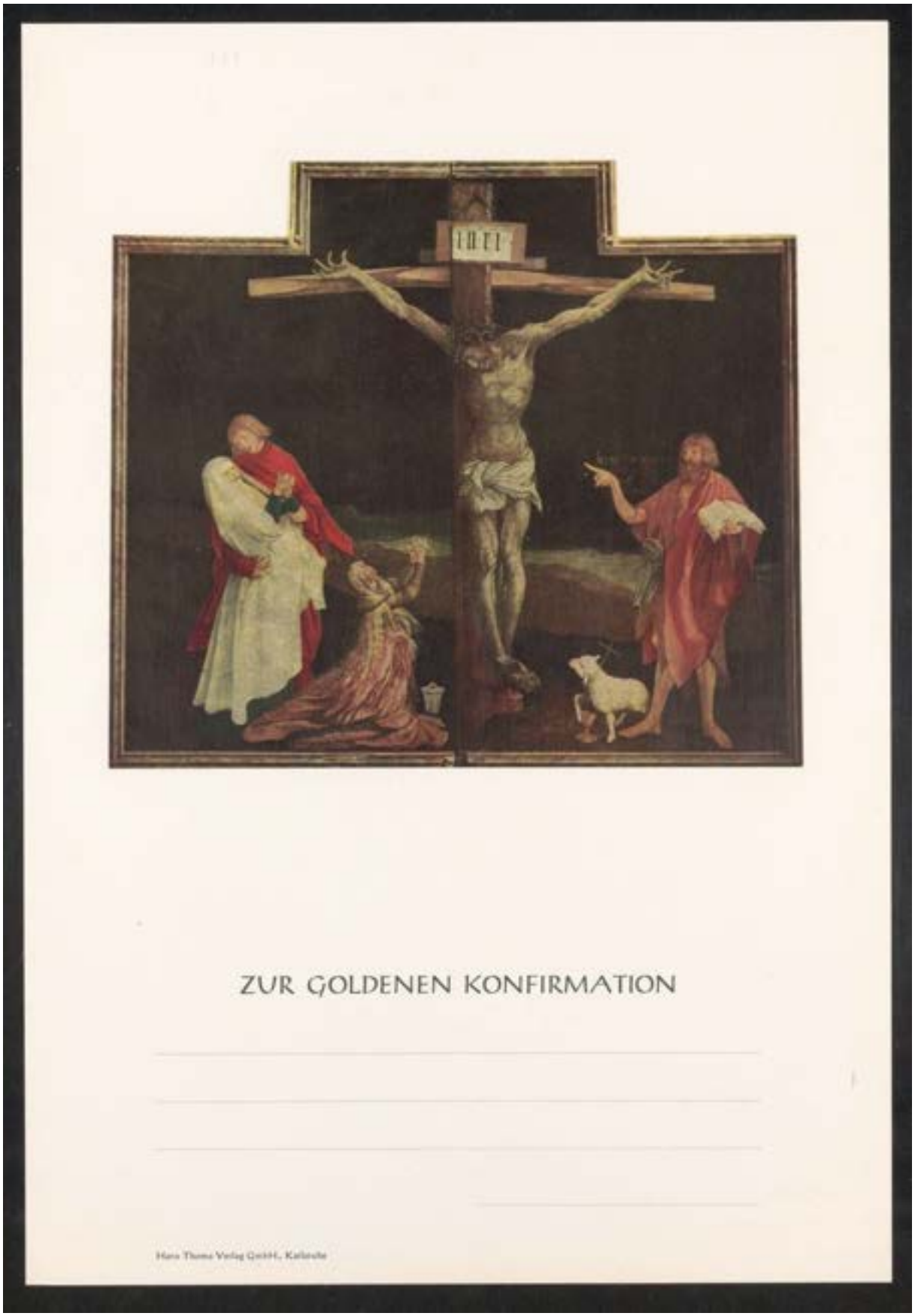
Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung", sowie rückseitigem Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 59

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8
164, Nr. 390

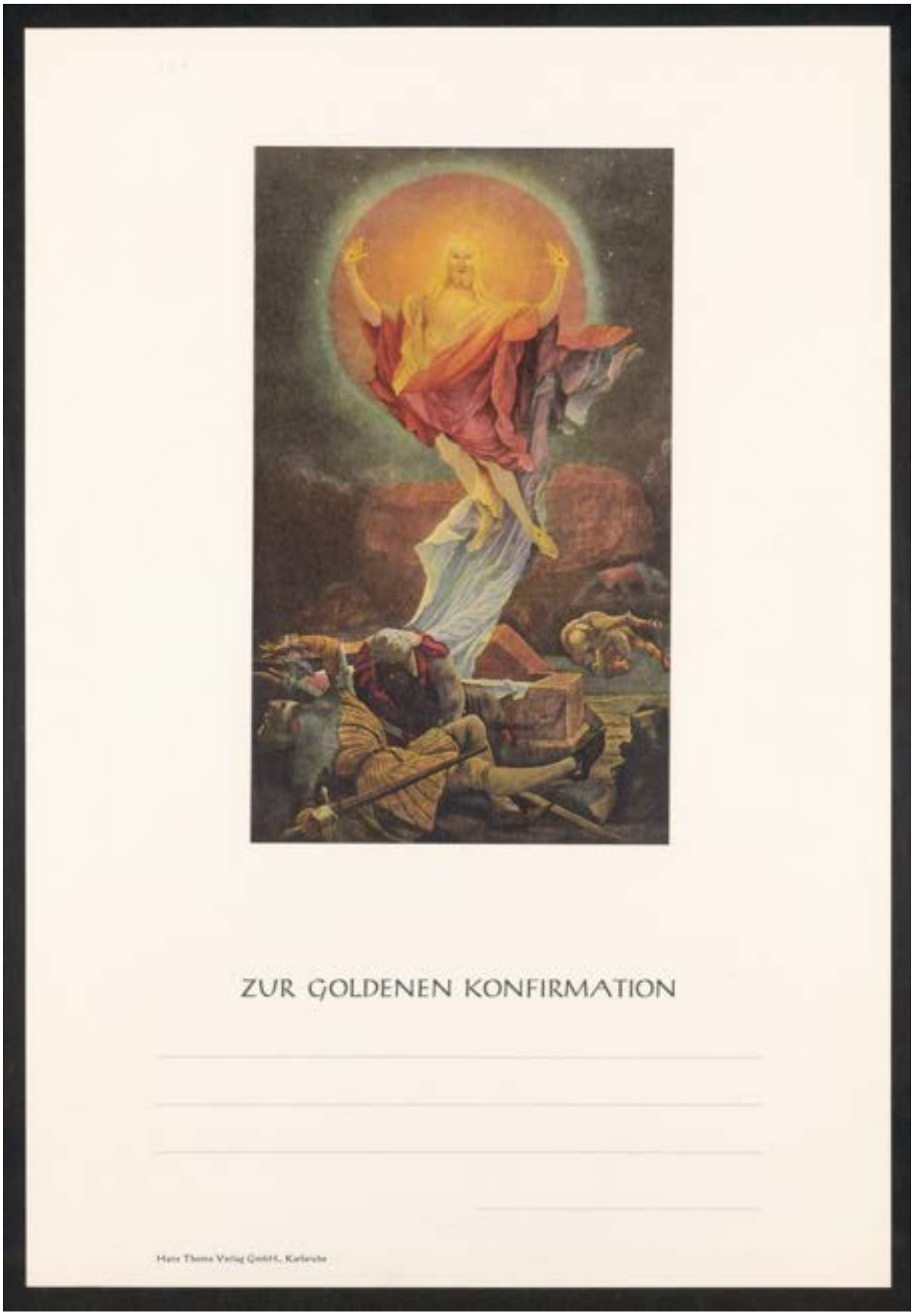
393 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 59


INRI
ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

396 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 60


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

418 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Rolf Müller-Landau: "Hiob und seine Freunde" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 74

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8

422 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Duccio di Buoninsegna: "Gehet hin..." sowie rückseitigem Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 75

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13, 8
164, Nr. 422

425 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
mit Gerhard Marcks: "Jakob ringt mit dem Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 76

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

428 ca. 1980

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20
Muster C 18

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

155 ca. 1985

Zur Goldenen Konfirmation
mit Matthias Grünewald: "Johannes" (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Matthias Grünewald: Johannes (Ausschnitt aus dem Kreuzigungsbild des Isenheimer Altars)

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

156 ca. 1985

Zur Goldenen Konfirmation
mit Max Liebermann: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Max Liebermann: „Der barmherzige Samariter" (Walraf-Richartz-Museum)

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

170 ca. 1985

Zur Goldenen Konfirmation
mit Hans Thoma: "Christus und Nikodemus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Hans Thoma: Christus und Nikodemus

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

135 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Traute Grune: "Die Seepredigt" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164/135

159 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge" sowie einem inwendigen Bibelvers (Hebr. 13,8) und einem rückseitigen Gebet
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

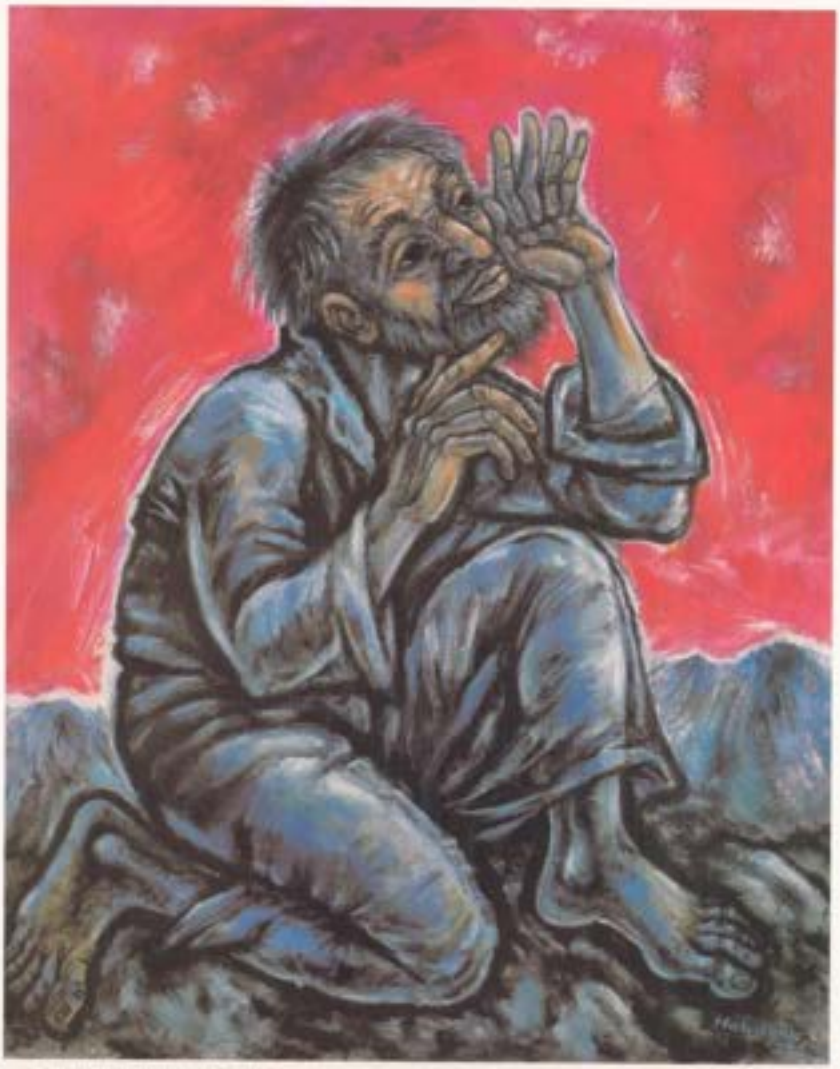
ZUR
GOLDENEN
KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern und heute und
derselbe auch in Ewigkeit
Hebr. 13,8
mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation
in der
Kirche
zu

Erhalt uns, Herr,
im rechten Glauben
noch fernerhin bis an das End;
ach laß uns nicht die Schätze
rauben:
dein heilig Wort und Sakrament.
Erfüll die Herzen deiner Christen
mit Gnade, Segen, Fried und Freud,
durch Liebesfeur sie auszurüsten
zur ungefärbten Einigkeit
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

163 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



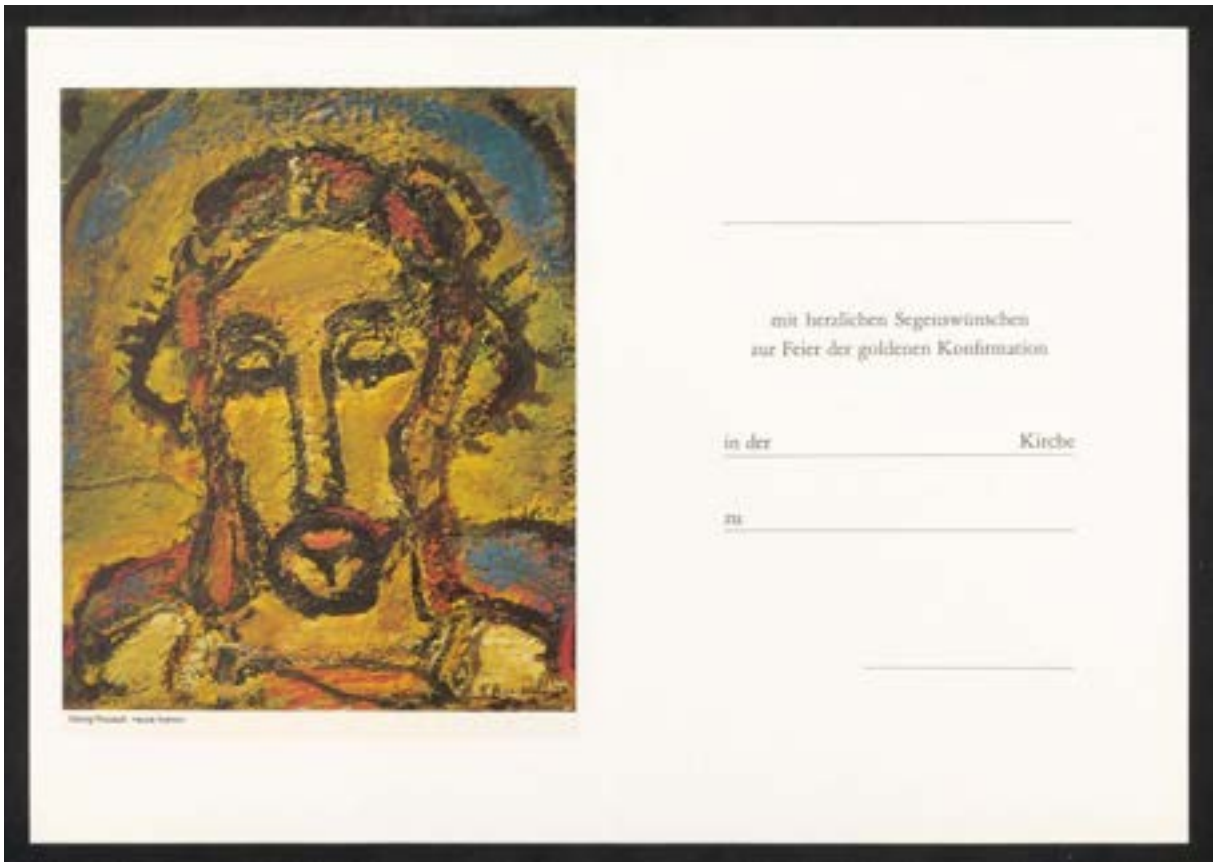
Walter Habdank: Der Hoffende (Ofb. 21)

Zur Goldenen Konfirmation

178 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit George Rouault: "Ecce homo" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 20,5

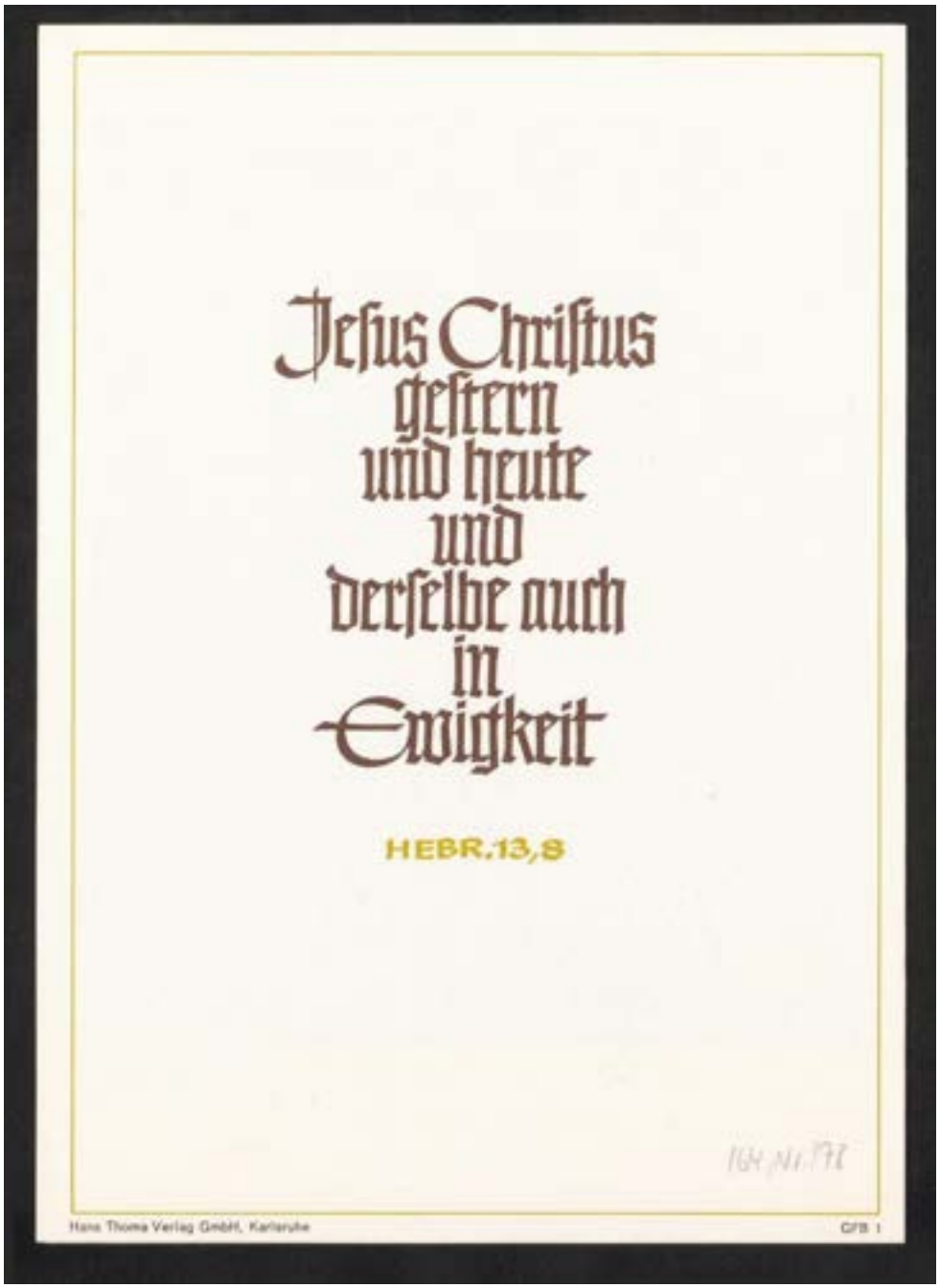
ZUR GOLDENEN
KONFIRMATION



mit herzlichen Segenswünschen
zur Feier der goldenen Konfirmation

in der Kirche

zu


Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

194 ca. 1990

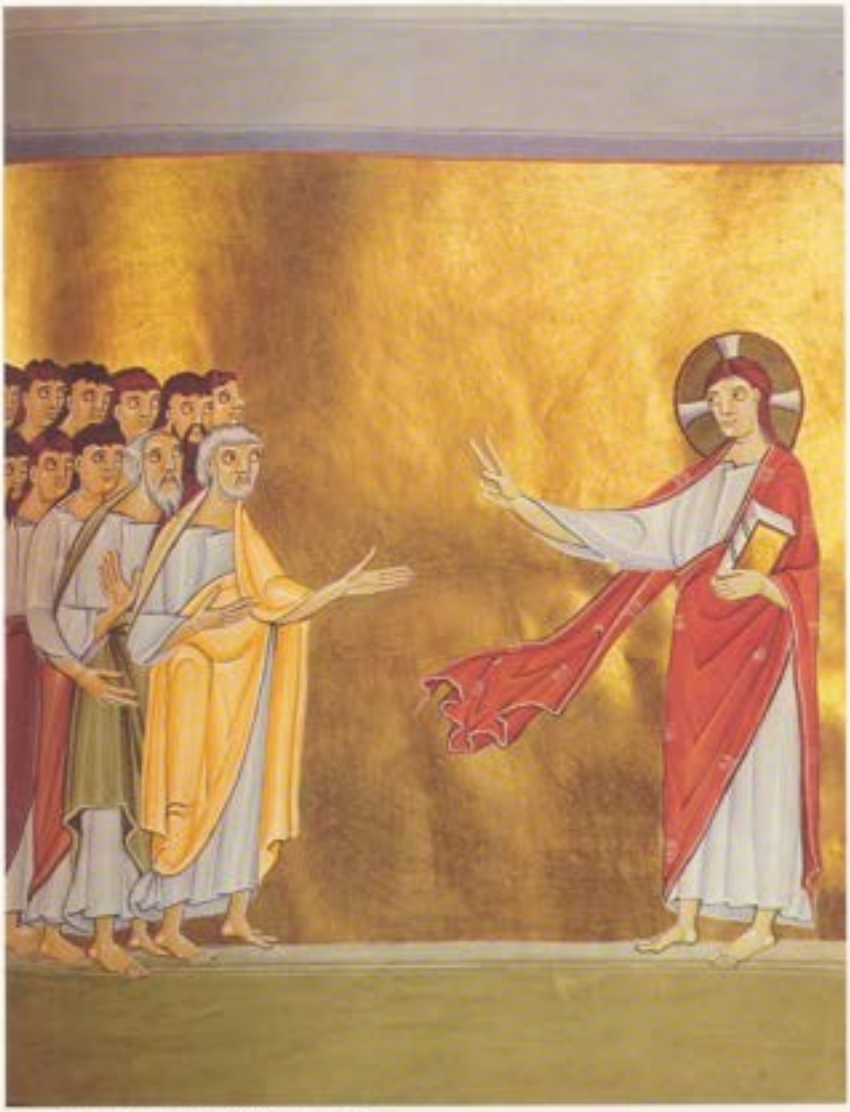
Zur Goldenen Konfirmation
mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die 10 Gebote"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Mosaik Ravenna: »Mose empfängt die zehn Gebote«

Zur Goldenen Konfirmation

198 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
mit Buchmalerei: "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



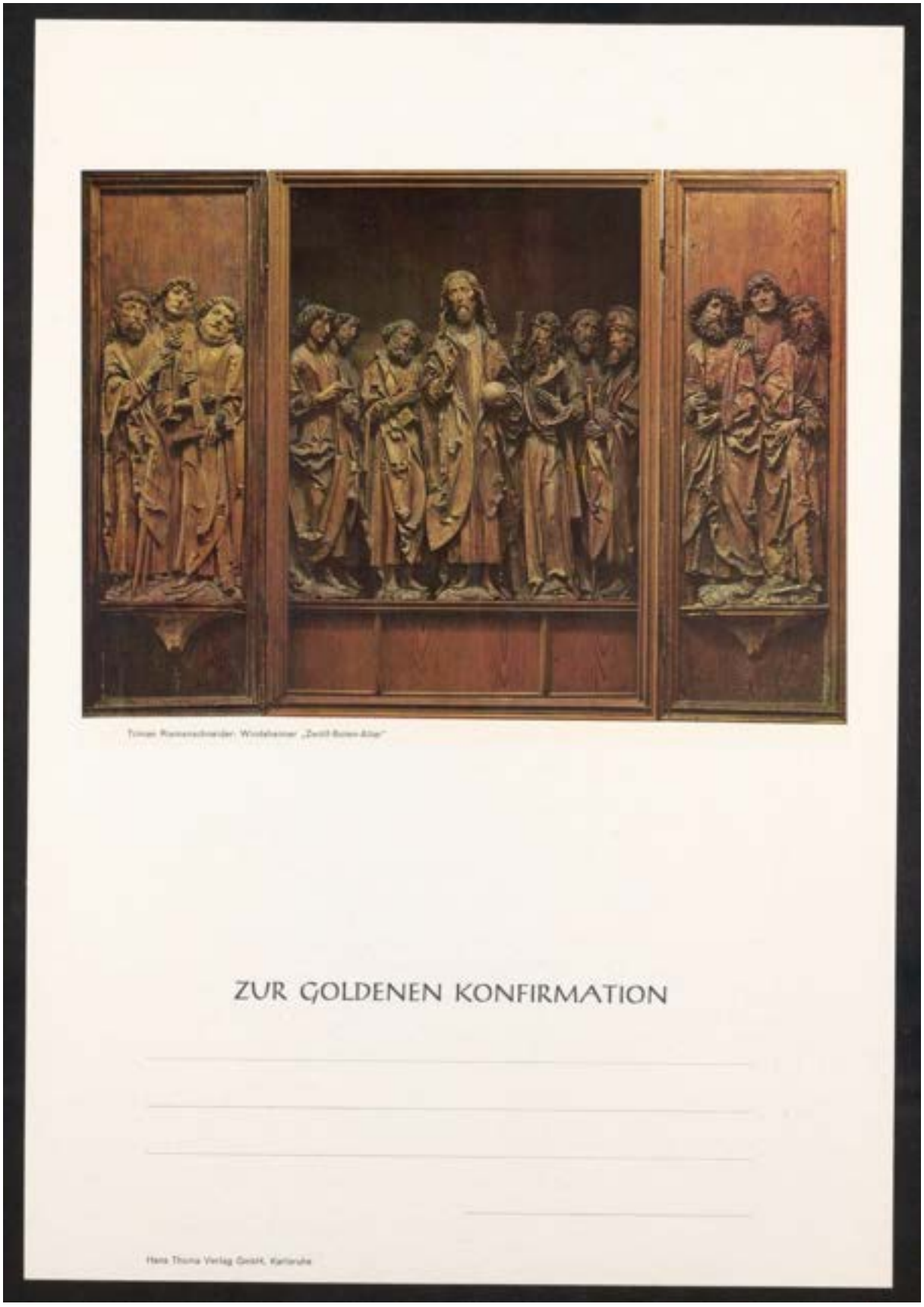
Reichenau um 1000: »Christus spricht zu seinen Jüngern«

Zur Goldenen Konfirmation

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

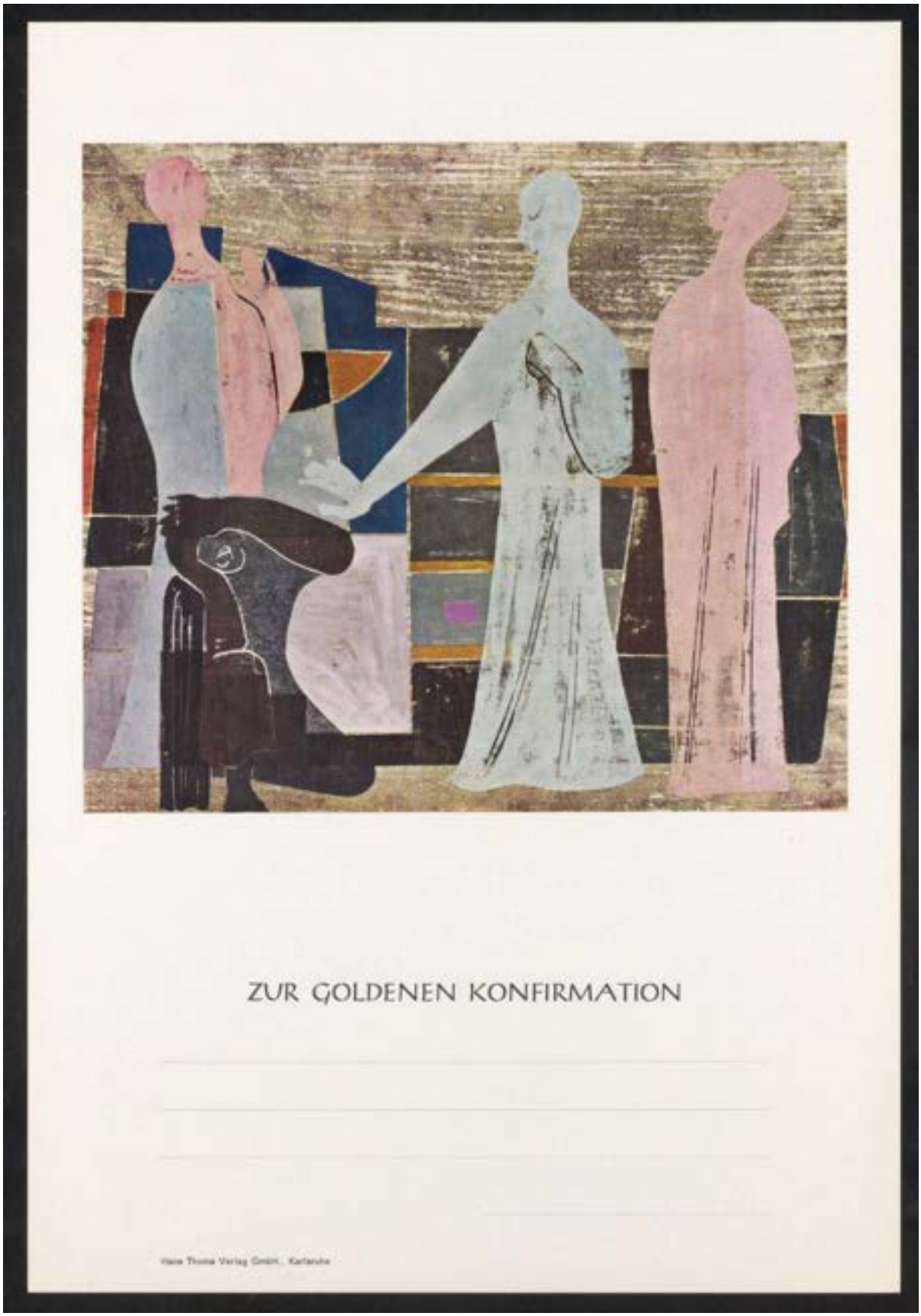
207 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
mit Tilmann Riemenschneider: "Zwölf-Boten-Alter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



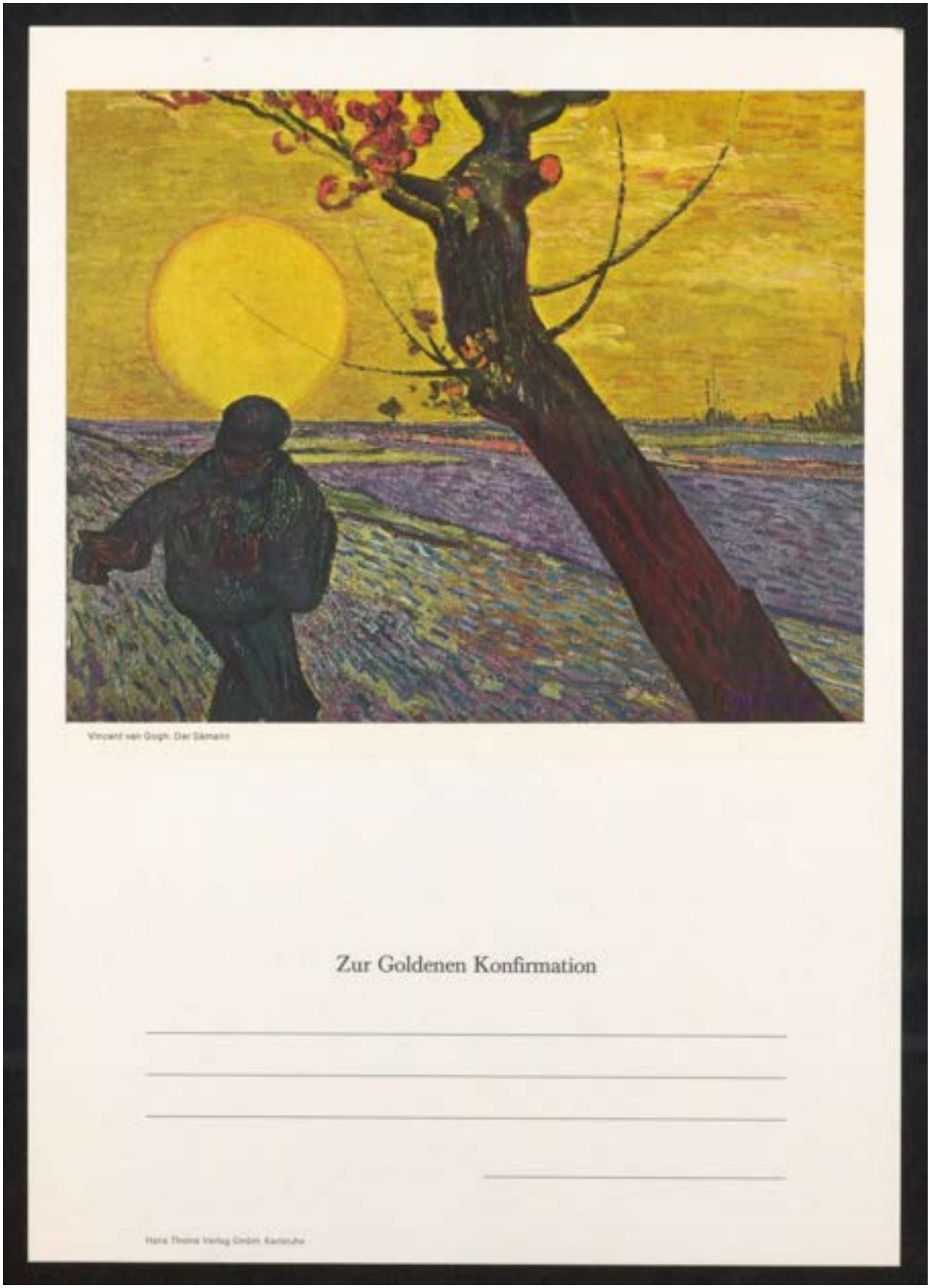
419 ca. 1990

Zur Goldenen Konfirmation
mit Rolf Müller-Landau: "Hiob und seine Freunde"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 74


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION
Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

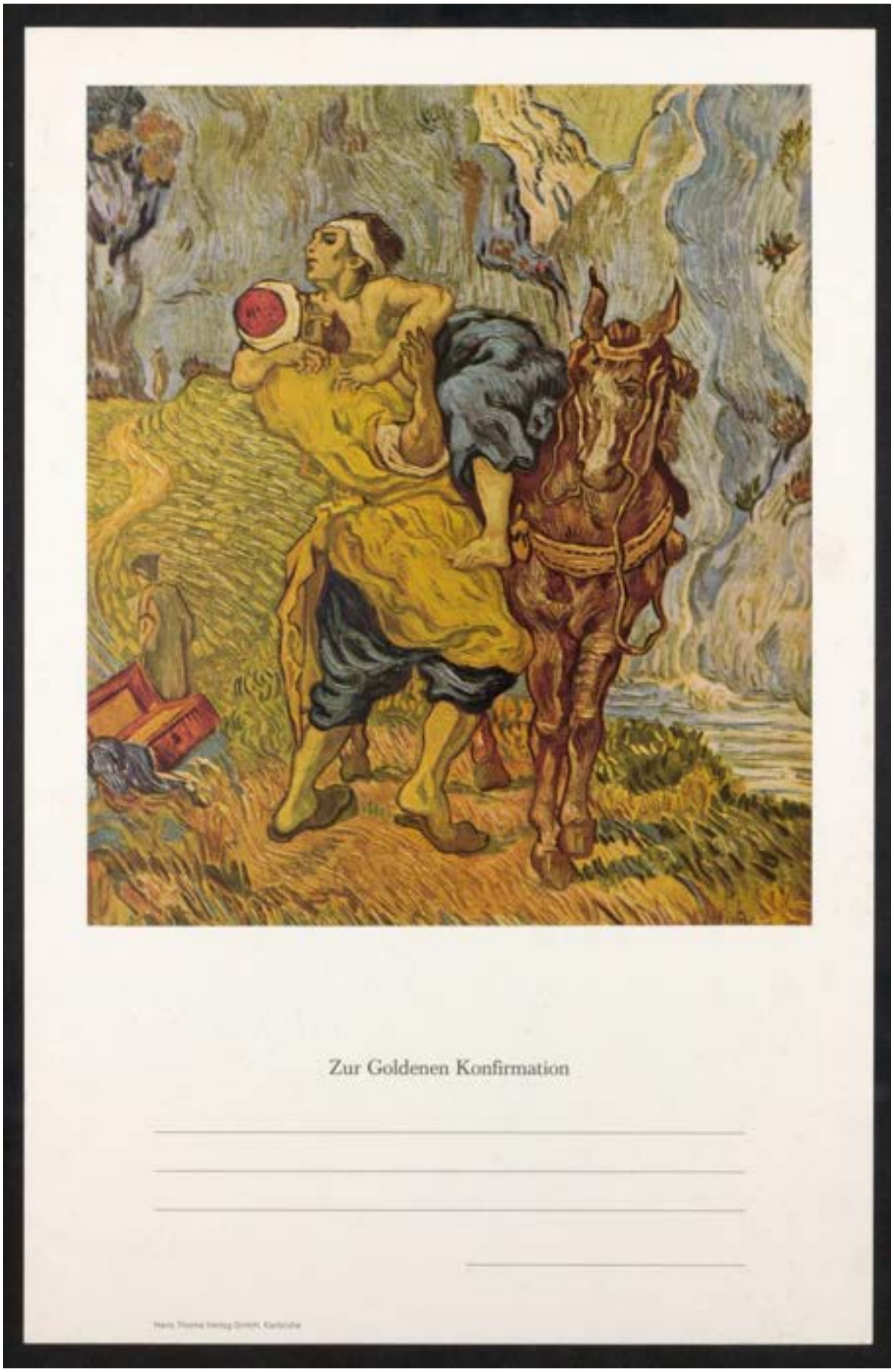
145 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
mit Vincent van Gogh: "Der Sämann"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



146 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
mit Vincent van Gogh: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Zur Goldenen Konfirmation

160 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

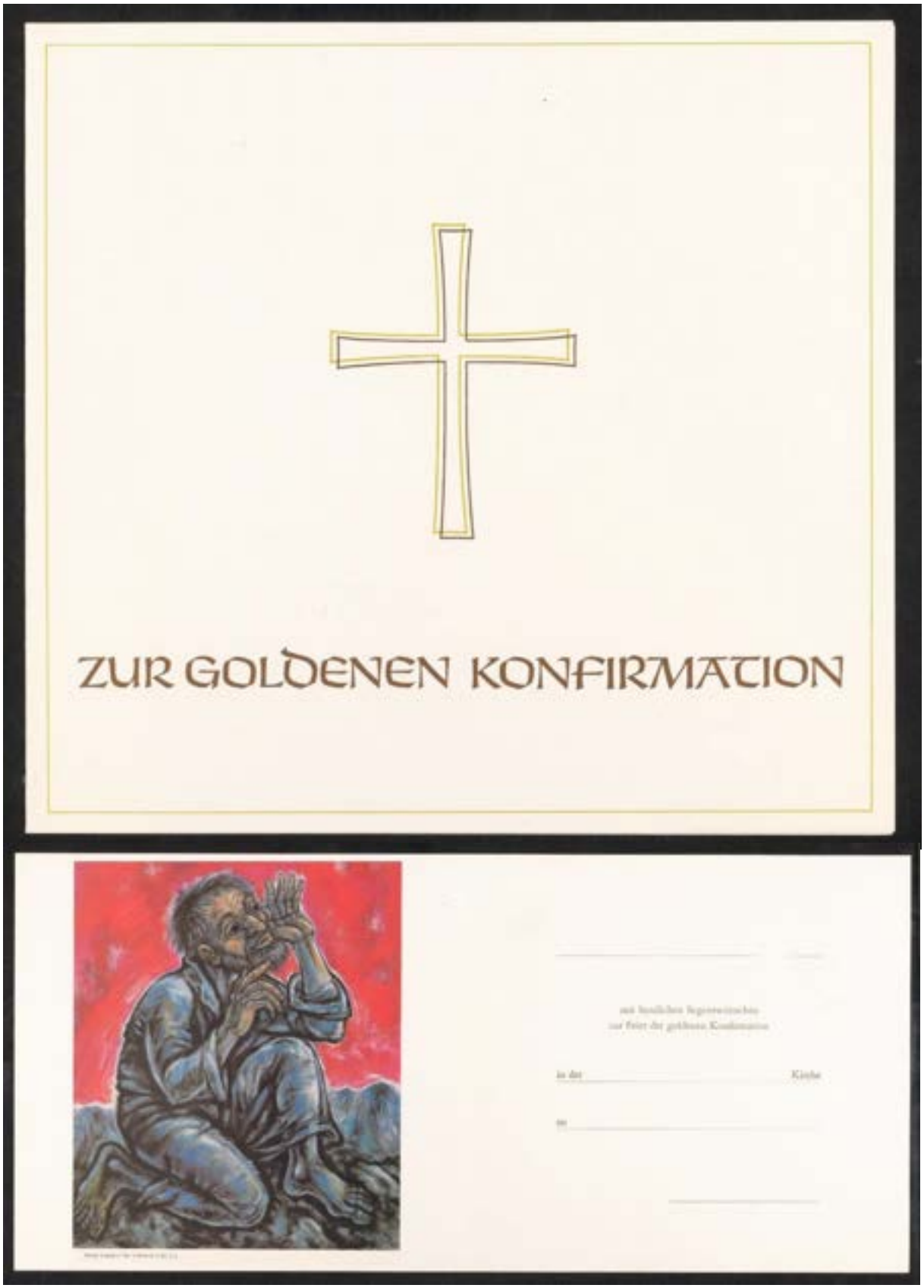
Rembrandt: Der ungläubige Thomas

Zur Goldenen Konfirmation

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

166 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Walter Habdank: "Der Hoffende" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

200 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus in Emmaus" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

202 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

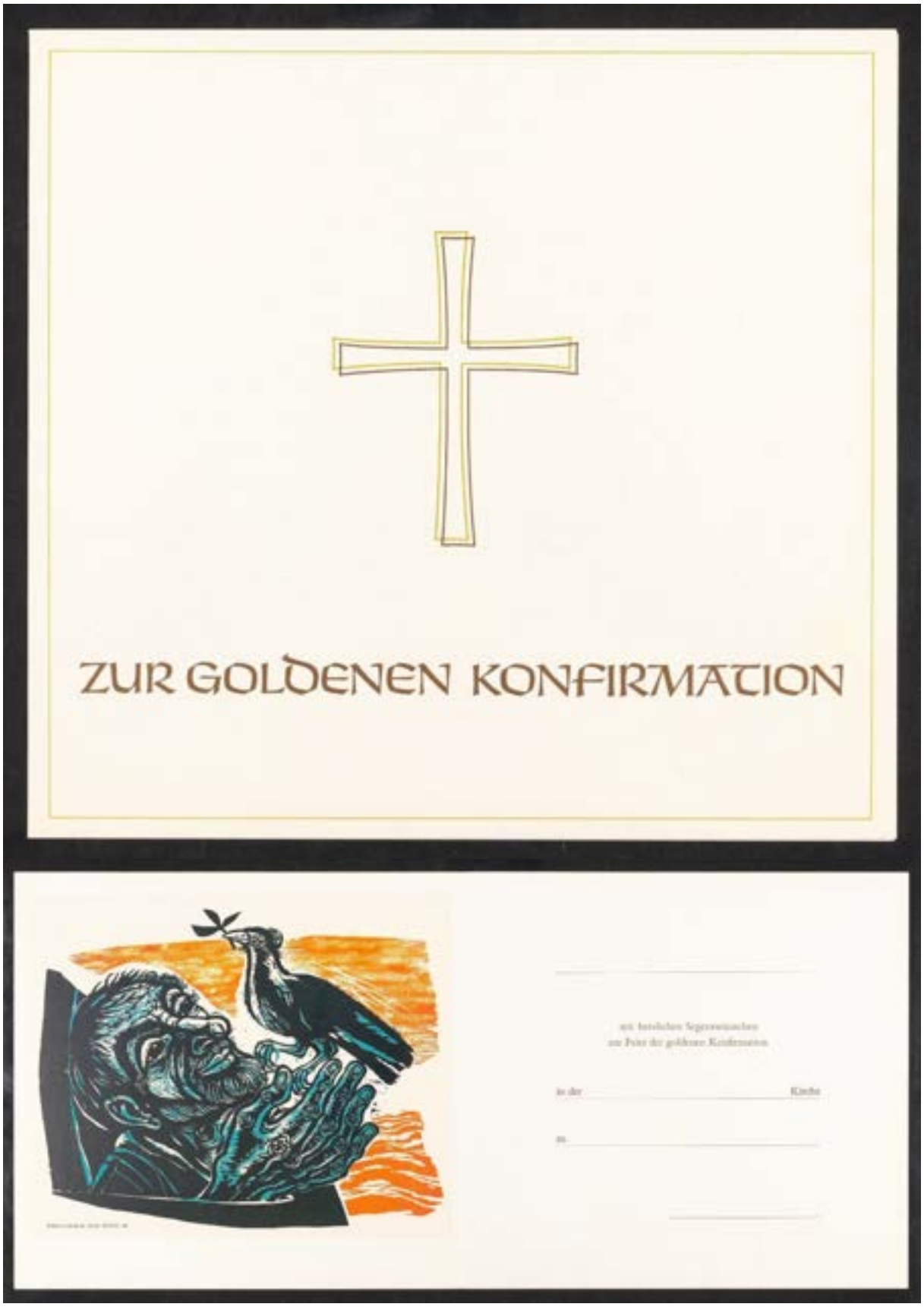
Rembrandt: Christus in Emmaus

Zur Goldenen Konfirmation

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

203 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
Faltblatt mit Walter Habdank: "Noah" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


ZUR GOLDENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR. 13,8

204 ca. 1995

Zur Goldenen Konfirmation
mit Walter Habdank: "Noah"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

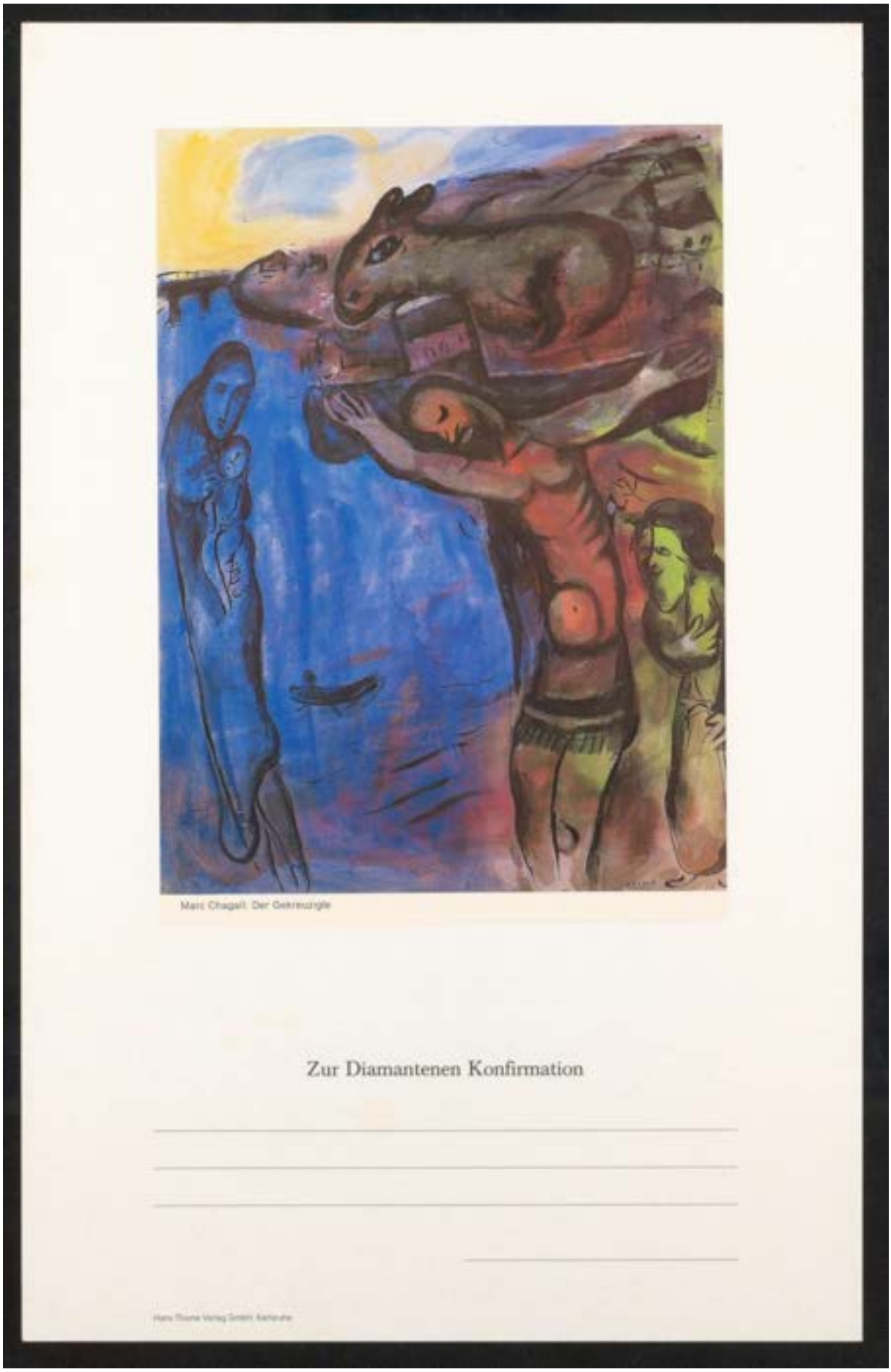
Walter Habdank: Noah 1978 Nr. 94

Zur Goldenen Konfirmation

1.2.2.3. Diamantene Konfirmation

137 ca. 1980

Zur Diamantenen Konfirmation
mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Marc Chagall: Der Gekreuzigte

Zur Diamantenen Konfirmation

172 ca. 1980

Zur Diamantenen Konfirmation
mit "Die Hand des Heils", Anianus-Reliquiar, Chartres
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

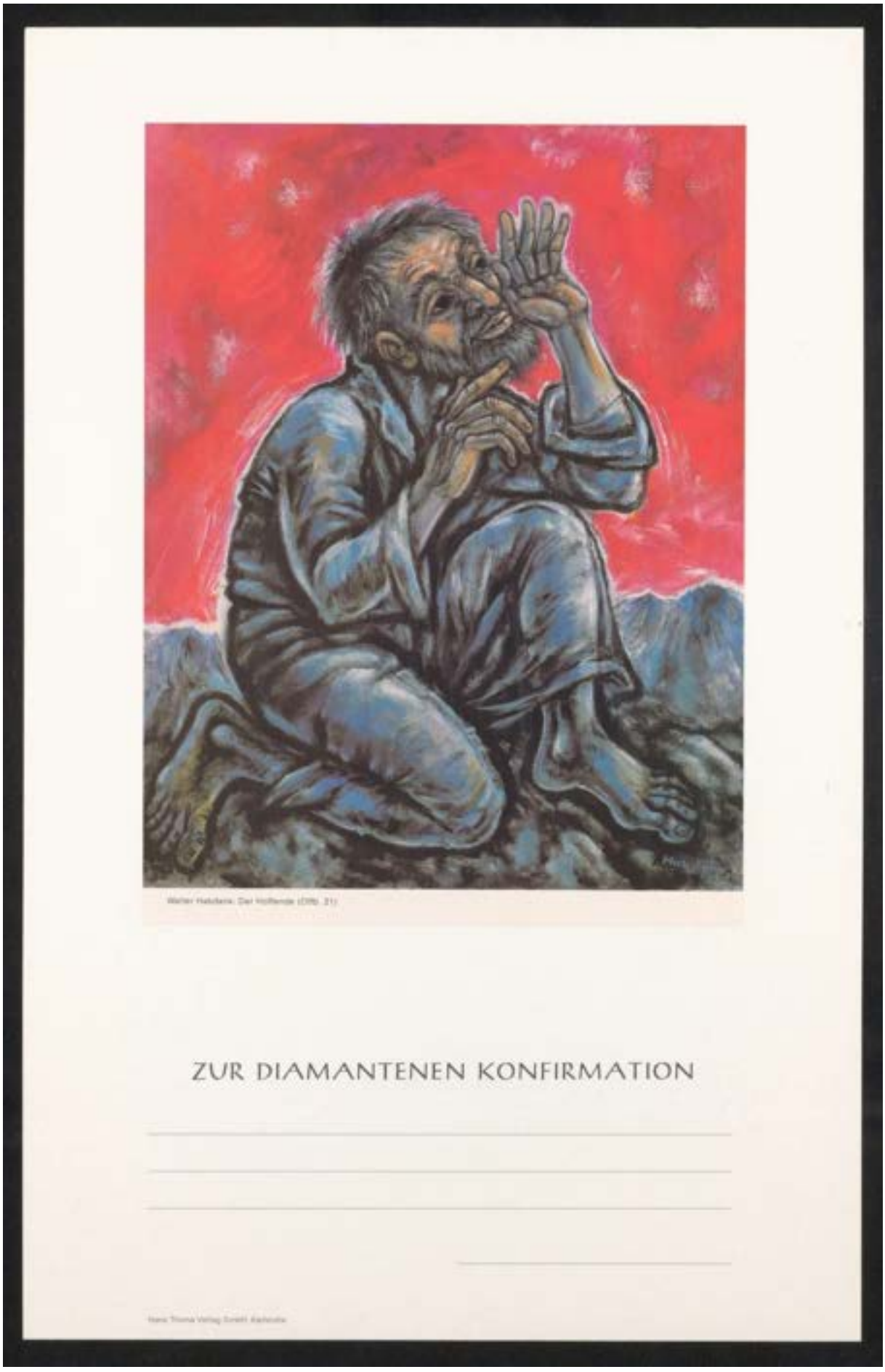
Die Hand des Heils – Asiatica Reliquiar, Chartres

ZUR DIAMANTENEN KONFIRMATION

Haus Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

162 ca. 1990

Zur Diamantenen Konfirmation
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



ZUR DIAMANTENEN KONFIRMATION

165 ca. 1995

Zur Diamantenen Konfirmation
Faltblatt mit Walter Habdank: "Der Hoffende" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

ZUR
DIAMANTENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8
164. Nr. 165

177 ca. 1995

Zur Diamantenen Konfirmation
Faltblatt mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Hebr. 13,8)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20

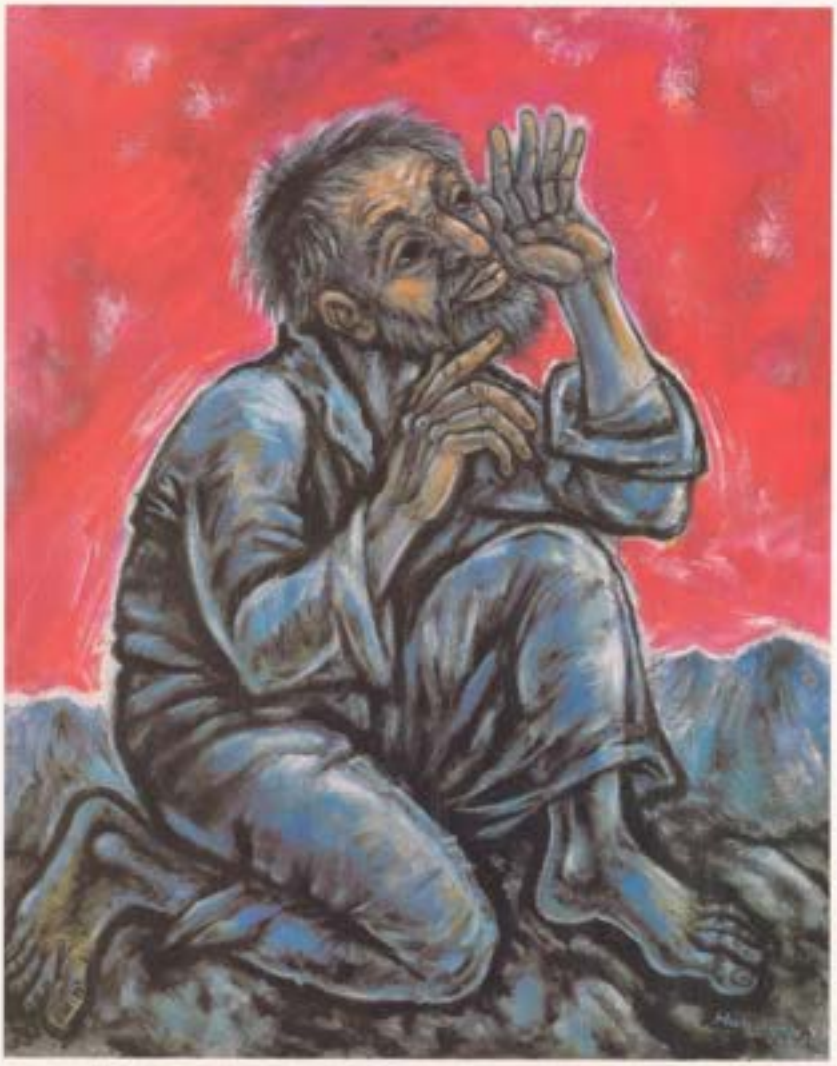
ZUR
DIAMANTENEN KONFIRMATION

Jesus Christus
gestern
und heute
und
derselbe auch
in
Ewigkeit
HEBR.13,8

1.2.2.4. Eiserne Konfirmation

161 ca. 1990

Zur Eisernen Konfirmation
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Walter Habdank: Der Hoffende (Ottb. 21)

Zur Eisernen Konfirmation

197 ca. 1990

Zur Eisernen Konfirmation
mit Buchmalerei: "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Reichenau um 1000: «Christus spricht zu seinen Jüngern»

Zur Eisernen Konfirmation

1.2.3. Konfirmationsgedenkschriften

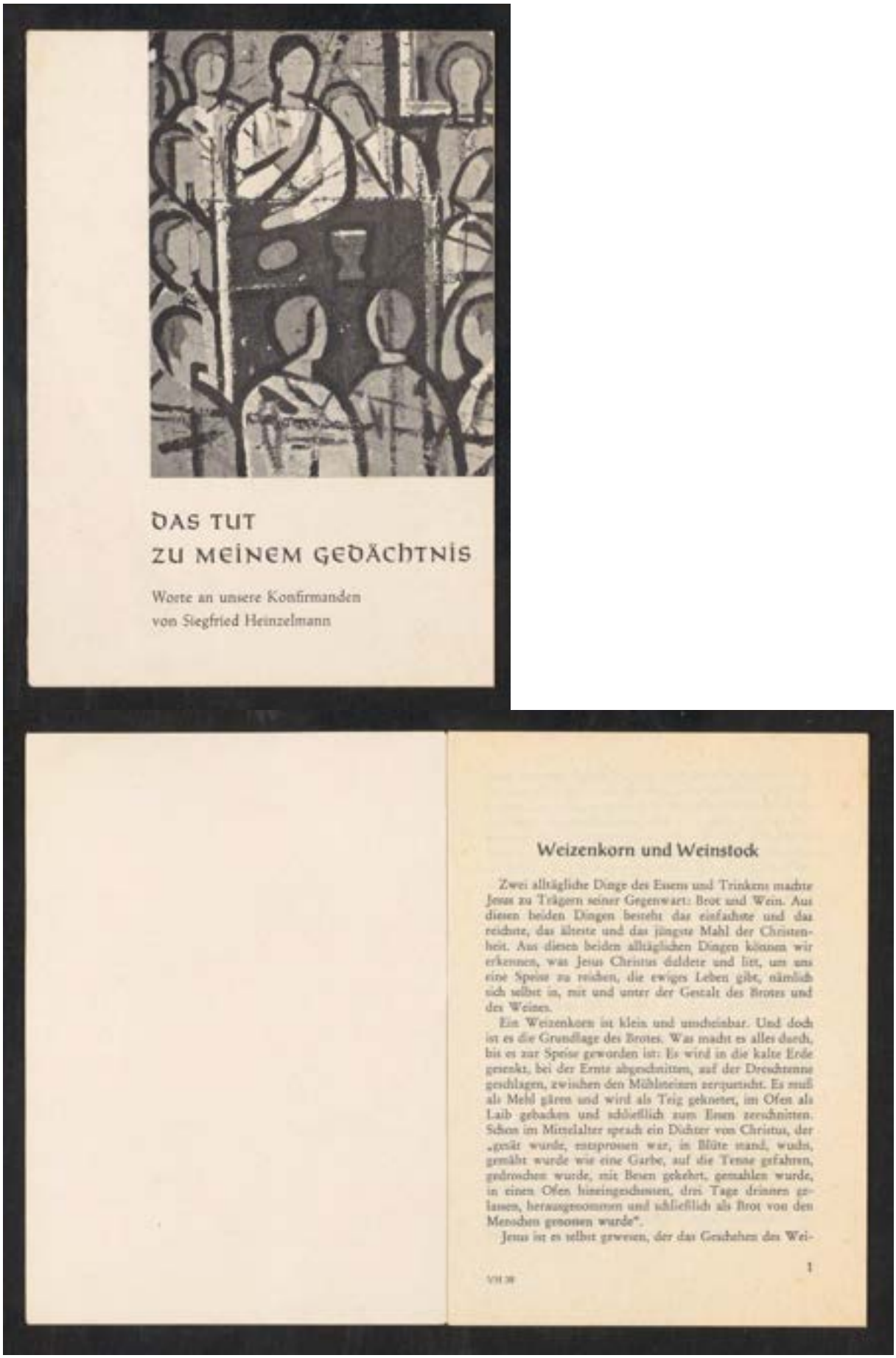
233 ca. 1965

Das tut zu meinem Gedächtnis. Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Druck von O. A. Schreiber: "Abendmahl", inwendig Andachtstexte zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl und Bibel von Siegfried Heinzmann

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

10,5 x 14,5



DAS TUT
ZU MEINEM GEDÄCHTNIS

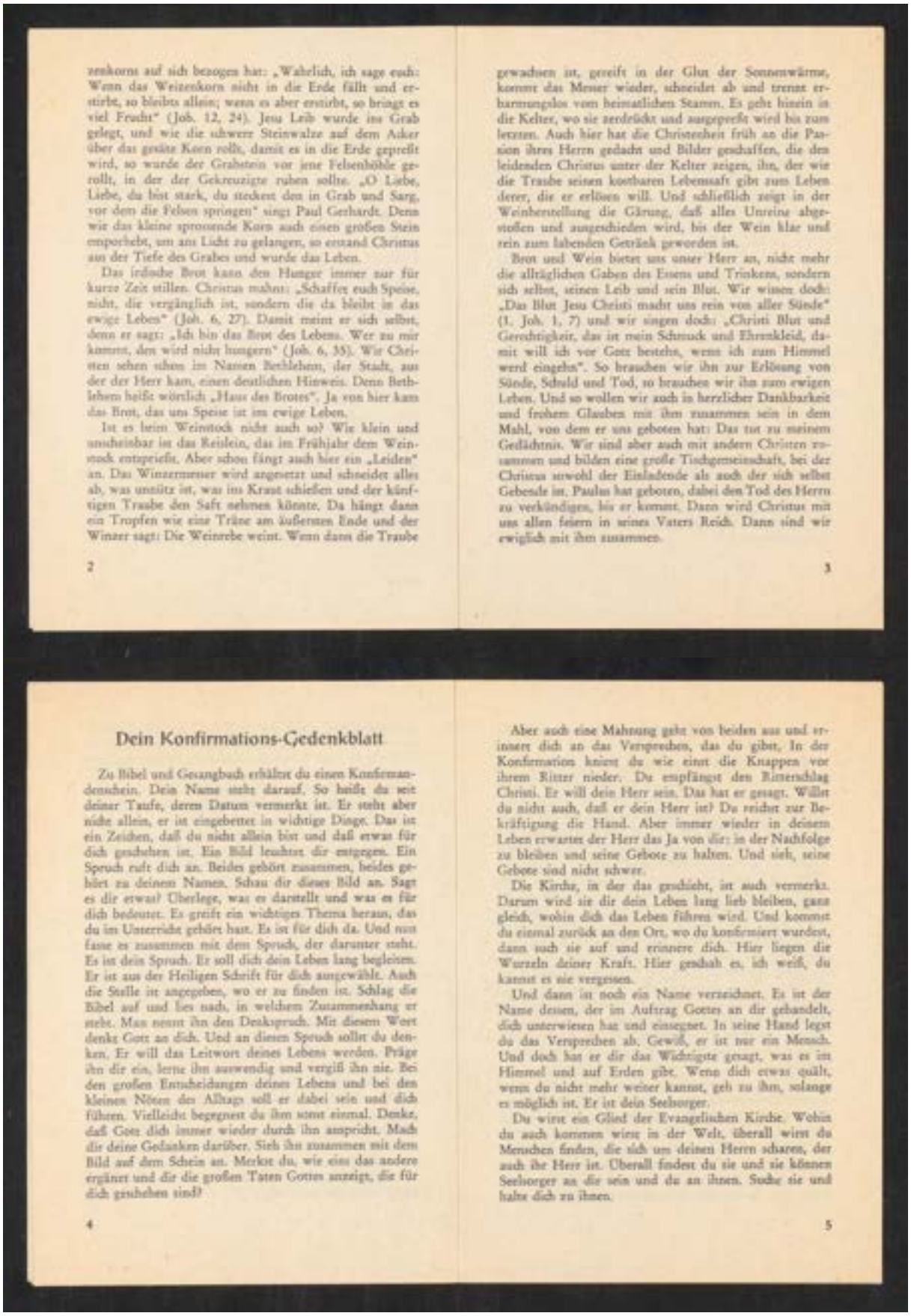
Worte an unsere Konfirmanden
von Siegfried Heinzelmann

Weizenkorn und Weinstock

Zwei alltägliche Dinge des Essens und Trinkens machte Jesus zu Trägern seiner Gegenwart: Brot und Wein. Aus diesen beiden Dingen besteht das einfachste und das reichste, das älteste und das jüngste Mahl der Christenheit. Aus diesen beiden alltäglichen Dingen können wir erkennen, was Jesus Christus duldete und litt, um uns eine Speise zu reichen, die ewiges Leben gibt, nämlich sich selbst in, mit und unter der Gestalt des Brotes und des Weines.

Ein Weizenkorn ist klein und unscheinbar. Und doch ist es die Grundlage des Brotes. Was macht es alles durch, bis es zur Speise geworden ist: Es wird in die kalte Erde gesenkt, bei der Ernte abgeschnitten, auf der Dreschtenne geschlagen, zwischen den Mühlsteinen zerquetscht. Es muß als Mehl gären und wird als Teig geknetet, im Ofen als Laib gebacken und schließlich zum Essen zerschnitten. Schon im Mittelalter sprach ein Dichter von Christus, der „gesät wurde, entsprossen war, in Blüte stand, wuchs, gemäht wurde wie eine Garbe, auf die Tenne gefahren, gedroschen wurde, mit Besen gekehrt, gemahlen wurde, in einen Ofen hineingeschossen, drei Tage drinnen gelassen, herausgenommen und schließlich als Brot von den Menschen genossen wurde".

Jesus ist es selbst gewesen, der das Geschehen des Wei-



zenkorns auf sich bezogen hat: „Wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, so bleibts allein; wenn es aber erstirbt, so bringt es viel Frucht" (Joh. 12, 24). Jesu Leib wurde ins Grab gelegt, und wie die schwere Steinwalze auf dem Acker über das gesäte Korn rollt, damit es in die Erde gepreßt wird, so wurde der Grabstein vor jene Felsenhöhle gerollt, in der der Gekreuzigte ruhen sollte. „O Liebe, Liebe, du bist stark, du steckest den in Grab und Sarg, vor dem die Felsen springen" singt Paul Gerhardt. Denn wie das kleine sprossende Korn auch einen großen Stein emporhebt, um ans Licht zu gelangen, so erstand Christus aus der Tiefe des Grabes und wurde das Leben.

Das irdische Brot kann den Hunger immer nur für kurze Zeit stillen. Christus mahnt: „Schaffet euch Speise, nicht, die vergänglich ist, sondern die da bleibt in das ewige Leben" (Joh. 6, 27). Damit meint er sich selbst, denn er sagt: „Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, den wird nicht hungern" (Joh. 6, 35). Wir Christen sehen schon im Namen Bethlehem, der Stadt, aus der der Herr kam, einen deutlichen Hinweis. Denn Bethlehem heißt wörtlich „Haus des Brotes". Ja von hier kam das Brot, das uns Speise ist ins ewige Leben.

Ist es beim Weinstock nicht auch so? Wie klein und unscheinbar ist das Reislein, das im Frühjahr dem Weinstock entsprießt. Aber schon fängt auch hier ein „Leiden" an. Der Winzermesser wird angesetzt und schneidet alles ab, was unnütz ist, was ins Kraut schießen und der künftigen Traube den Saft nehmen könnte. Da hängt dann ein Tropfen wie eine Träne am äußersten Ende und der Winzer sagt: Die Weinrebe weint. Wenn dann die Traube

gewachsen ist, greift in der Glut der Sonnenwärme, kommt das Messer wieder, schneidet ab und trennt erbarmungslos vom heimatlichen Stamm. Es geht hinein in die Kelter, wo sie zerdrückt und ausgepreßt wird bis zum letzten. Auch hier hat die Christenheit früh an die Passion ihres Herrn gedacht und Bilder geschaffen, die den leidenden Christus unter der Kelter zeigen, ihn, der wie die Traube seinen kostbaren Lebenssaft gibt zum Leben derer, die er erlösen will. Und schließlich zeigt in der Weinbereitung die Gärung, daß alles Unreine abgestoßen und ausgeschieden wird, bis der Wein klar und rein zum labenden Getränk geworden ist.

Brot und Wein bietet uns unser Herr an, nicht mehr die alltäglichen Gaben des Essens und Trinkens, sondern sich selbst, seinen Leib und sein Blut. Wir wissen doch: „Das Blut Jesu Christi macht uns rein von aller Sünde" (1. Joh. 1, 7) und wir singen doch: „Christi Blut und Gerechtigkeit, das ist mein Schmuck und Ehrenkleid, damit will ich vor Gott bestehn, wenn ich zum Himmel werd eingehn". So brauchen wir ihn zur Erlösung von Sünde, Schuld und Tod, so brauchen wir ihn zum ewigen Leben. Und so wollen wir auch in herzlicher Dankbarkeit und frohem Glauben mit ihm zusammen sein in dem Mahl, von dem er uns geboten hat: Das tut zu meinem Gedächtnis. Wir sind aber auch mit andern Christen zusammen und bilden eine große Tischgemeinschaft, bei der Christus unwohl der Einladende als auch der sich selbst Gebende ist. Paulus hat geboten, dabei den Tod des Herrn zu verkündigen, bis er kommt. Dann wird Christus mit uns allen feiern in seines Vaters Reich. Dann sind wir ewiglich mit ihm zusammen.

Dein Konfirmations-Gedenkblatt

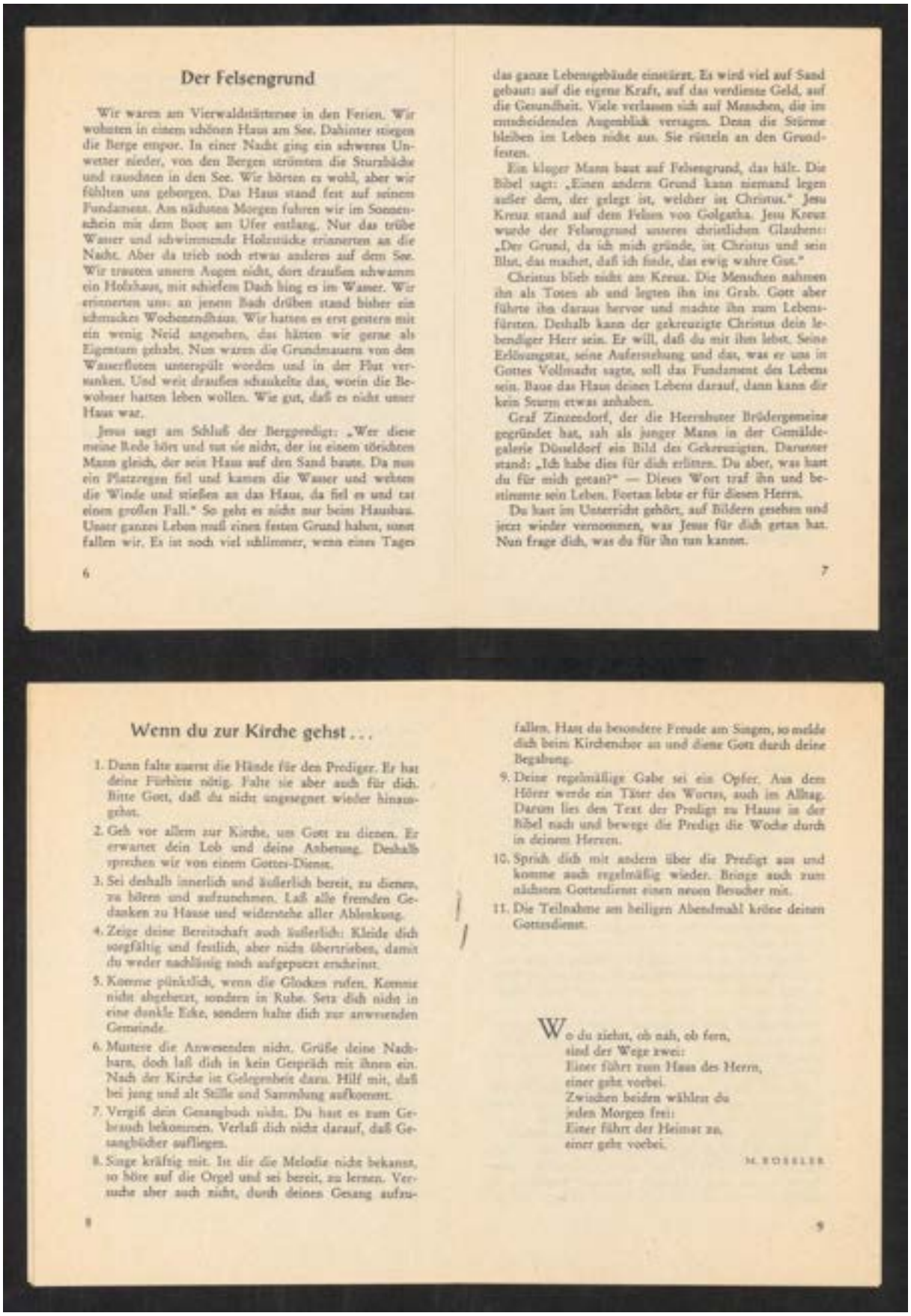
Zu Bibel und Gesangbuch erhältst du einen Konfirmandenschein. Dein Name steht darauf. So heißt du seit deiner Taufe, deren Datum vermerkt ist. Er steht aber nicht allein, er ist eingebettet in wichtige Dinge. Das ist ein Zeichen, daß du nicht allein bist und daß etwas für dich geschehen ist. Ein Bild leuchtet dir entgegen. Ein Spruch ruft dich an. Beides gehört zusammen, beides gehört zu deinem Namen. Schau dir dieses Bild an. Sagt es dir etwas? Überlege, was es darstellt und was es für dich bedeutet. Es greift ein wichtiges Thema heraus, das du im Unterricht gehört hast. Es ist für dich da. Und nun fasse es zusammen mit dem Spruch, der darunter steht. Es ist dein Spruch. Er soll dich dein Leben lang begleiten. Er ist aus der Heiligen Schrift für dich ausgewählt. Auch die Stelle ist angegeben, wo er zu finden ist. Schlag die Bibel auf und lies nach, in welchem Zusammenhang er steht. Man nennt ihn den Denkspruch. Mit diesem Wort denkt Gott an dich. Und an diesen Spruch sollst du denken. Er will das Leitwort deines Lebens werden. Präge ihn dir ein, lerne ihn auswendig und vergiß ihn nie. Bei den großen Entscheidungen deines Lebens und bei den kleinen Nöten des Alltags soll er dabei sein und dich führen. Vielleicht begegnest du ihm sonst einmal. Denke, daß Gott dich immer wieder durch ihn anspricht. Mach dir deine Gedanken darüber. Sieh ihn zusammen mit dem Bild auf dem Schein an. Merkst du, wie eins das andere ergänzt und dir die großen Taten Gottes anzeigt, die für dich geschehen sind?

Aber auch eine Mahnung geht von beiden aus und erinnert dich an das Versprechen, das du gibst. In der Konfirmation kniest du wie einst die Knappen vor ihrem Ritter nieder. Du empfängst den Ritterschlag Christi. Er will dein Herr sein. Das hat er gesagt. Willst du nicht auch, daß er dein Herr ist? Du reichst zur Bekräftigung die Hand. Aber immer wieder in deinem Leben erwartet der Herr das Ja von dir: in der Nachfolge zu bleiben und seine Gebote zu halten. Und sieh, seine Gebote sind nicht schwer.

Die Kirche, in der das geschieht, ist auch vermerkt. Darum wird sie dir dein Leben lang lieb bleiben, ganz gleich, wohin dich das Leben führen wird. Und kommst du einmal zurück an den Ort, wo du konfirmiert wurdest, dann such sie auf und erinnere dich. Hier liegen die Wurzeln deiner Kraft. Hier geschah es, ich weiß, du kannst es nie vergessen.

Und dann ist noch ein Name verzeichnet. Es ist der Name dessen, der im Auftrag Gottes an dir gehandelt, dich unterwiesen hat und einsegnet. In seine Hand legst du das Versprechen ab. Gewiß, er ist nur ein Mensch. Und doch hat er dir das Wichtigste gesagt, was es im Himmel und auf Erden gibt. Wenn dich etwas quält, wenn du nicht mehr weiter kannst, geh zu ihm, solange es möglich ist. Er ist dein Seelsorger.

Du wirst ein Glied der Evangelischen Kirche. Wohin du auch kommen wirst in der Welt, überall wirst du Menschen finden, die sich um deinen Herren scharen, der auch ihr Herr ist. Überall findest du sie und sie können Seelsorger an dir sein und du an ihnen. Suche sie und halte dich zu ihnen.



Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinen Fundamenten. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot am Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unsern Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versanken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages

6

das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er uns in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann dir kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage dich, was du für ihn tun kannst.

7

Wenn du zur Kirche gehst . . .

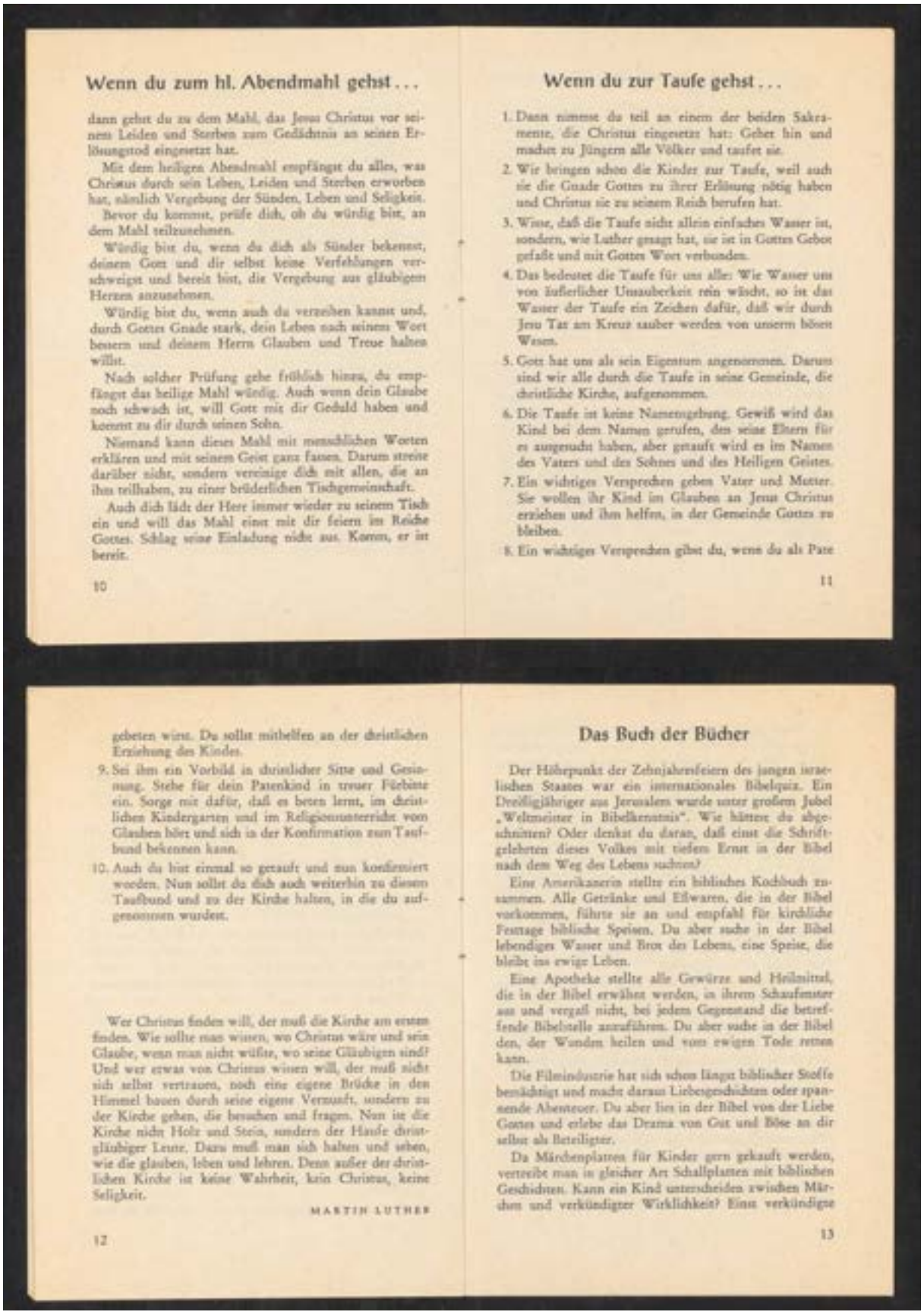
1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Grüße deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkommt.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl krönе deinen Gottesdienst.

Wo du zieht, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählst du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

M. KOSELLER

8

9



Wenn du zum hl. Abendmahl gehst ...

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, an dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und dir selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit dir Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit dir feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

10

Wenn du zur Taufe gehst ...

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namengebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate

11

gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht von Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die besuchen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

12

Das Buch der Bücher

Der Höhepunkt der Zehnjahrfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hättest du abgeschnitten? Oder denkst du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

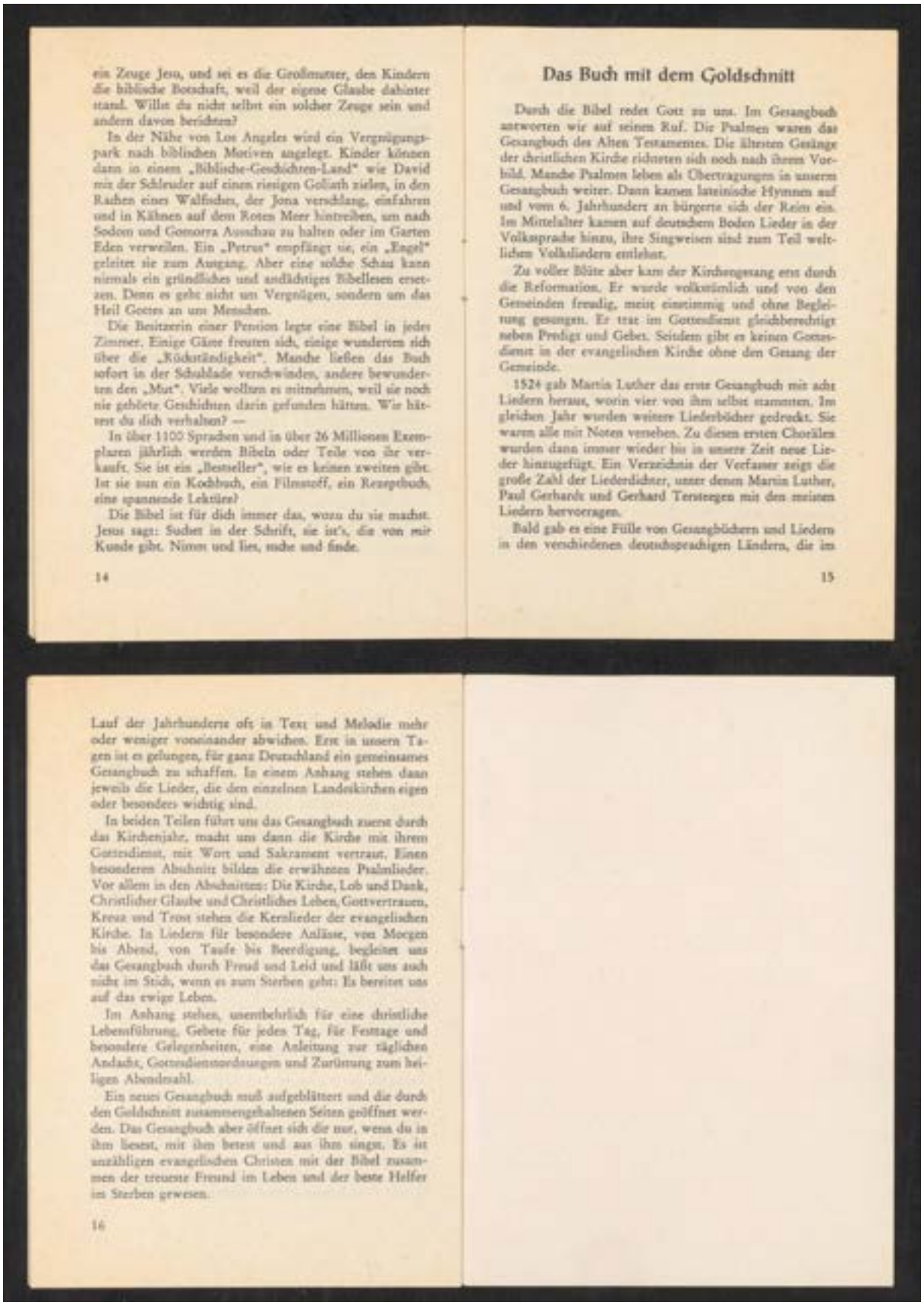
Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihrem Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an dir selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibe man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte

13



ein Zeuge Jesu, und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder können dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rückständigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mut". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gebötete Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

14

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserm Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschem Boden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammten. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

15

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland ein gemeinsames Gesangbuch zu schaffen. In einem Anhang stehen dann jeweils die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besonderen Abschnitt bilden die erwähnten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, Christlicher Glaube und Christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich die nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.

16

Das tut zu meinem Gedächtnis
Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Henzelmann
Titelbild: O. A. Schreiber, Abendmahl
© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe, Best.-Nr. VH 38
Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach
164, Nr. 255

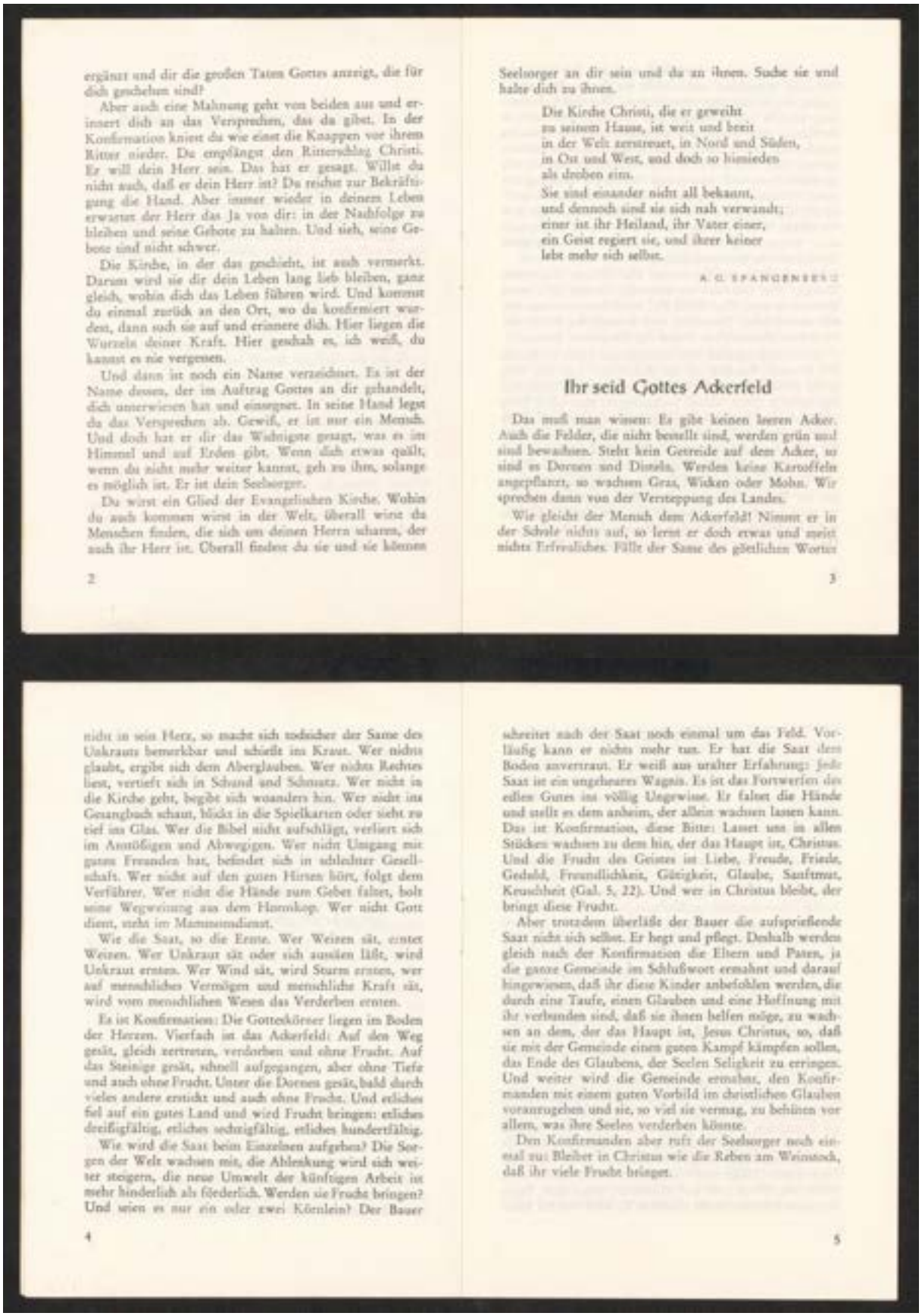
229 ca. 1965

Unser Glaube ist der Sieg
Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Fotografie einer Kreuzesfahne, im Hintergrund ein See, inwendig Andachtstexte zu Kirche, Taufe, Abendmahl und der Bibel von Siegfried Heinzelmann
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
10,5 x 14,5

Dein Konfirmations-Gedenkblatt

Zu Bibel und Gesangbuch erhältst du einen Konfirmandenschein. Dein Name steht darauf. So heißt du seit deiner Taufe, deren Datum vermerkt ist. Er steht aber nicht allein, er ist eingebettet in wichtige Dinge. Das ist ein Zeichen, daß du nicht allein bist und daß etwas für dich geschehen ist. Ein Bild leuchtet dir entgegen. Ein Spruch *ruft* dich an. Beides gehört zusammen, beides gehört zu deinem Namen. Schau dir dieses Bild an. Sagt es dir etwas? Überlege, was es darstellt und was es für dich bedeutet. Es greift ein wichtiges Thema heraus, das du im Unterricht gehört hast. Es ist für dich da. Und nun fasse es zusammen mit dem Spruch, der darunter steht. Es ist dein Spruch. Er soll dich dein Leben lang begleiten. Er ist aus der Heiligen Schrift für dich ausgewählt. Auch die Stelle ist angegeben, wo er zu finden ist. Schlag die Bibel auf und lies nach, in welchem Zusammenhang er steht. Man nennt ihn den Denkspruch. Mit diesem Wort denkt Gott an dich. Und an diesen Spruch sollst du denken. Er will das Leitwort deines Lebens werden. Präge ihn dir ein, lerne ihn auswendig und vergiß ihn nie. Bei den großen Entscheidungen deines Lebens und bei den kleinen Nöten des Alltags soll er dabei sein und dich führen. Vielleicht begegnest du ihm sonst einmal. Denke, daß Gott dich immer wieder durch ihn anspricht. Mach dir deine Gedanken darüber. Sieh ihn zusammen mit dem Bild auf dem Schein an. Merkst du, wie eins das andere

1



ergänzt und dir die großen Taten Gottes anzeigt, die für dich geschehen sind?

Aber auch eine Mahnung geht von beiden aus und erinnert dich an das Versprechen, das du gibst. In der Konfirmation kniest du wie einst die Knappen vor ihrem Ritter nieder. Du empfängst den Ritterschlag Christi. Er will dein Herr sein. Das hat er gesagt. Willst du nicht auch, daß er dein Herr ist? Du reichst zur Bekräftigung die Hand. Aber immer wieder in deinem Leben erwartet der Herr das Ja von dir: in der Nachfolge zu bleiben und seine Gebote zu halten. Und sieh, seine Gebote sind nicht schwer.

Die Kirche, in der das geschieht, ist auch vermerkt. Darum wird sie dir dein Leben lang lieb bleiben, ganz gleich, wohin dich das Leben führen wird. Und kommst du einmal zurück an den Ort, wo du konfirmiert wurdest, dann such sie auf und erinnere dich. Hier liegen die Wurzeln deiner Kraft. Hier geschah es, ich weiß, du kannst es nie vergessen.

Und dann ist noch ein Name verzeichnet. Es ist der Name dessen, der im Auftrag Gottes an dir gehandelt, dich unterwiesen hat und einsegnet. In seine Hand legst du das Versprechen ab. Gewiß, er ist nur ein Mensch. Und doch hat er dir das Wichtigste gesagt, was es im Himmel und auf Erden gibt. Wenn dich etwas quält, wenn du nicht mehr weiter kannst, geh zu ihm, solange es möglich ist. Er ist dein Seelsorger.

Du wirst ein Glied der Evangelischen Kirche. Wohin du auch kommen wirst in der Welt, überall wirst du Menschen finden, die sich um deinen Herrn scharen, der auch ihr Herr ist. Überall findest du sie und sie können

Seelsorger an dir sein und du an ihnen. Suche sie und halte dich zu ihnen.

Die Kirche Christi, die er geweiht
zu seinem Hause, ist weit und breit
in der Welt zerstreuet, in Nord und Süden,
in Ost und West, und doch so hienieden
als droben eins.
Sie sind einander nicht all bekannt,
und dennoch sind sie sich nah verwandt;
einer ist ihr Heiland, ihr Vater einer,
ein Geist regiert sie, und ihrer keiner
lebt mehr sich selbst.

A. G. SPANGENBERG

Ihr seid Gottes Ackerfeld

Das muß man wissen: Es gibt keinen leeren Acker. Auch die Felder, die nicht bestellt sind, werden grün und sind bewachsen. Steht kein Getreide auf dem Acker, so sind es Dornen und Disteln. Werden keine Kartoffeln angepflanzt, so wachsen Gras, Wicken oder Mohn. Wir sprechen dann von der Versteppung des Landes.

Wie gleicht der Mensch dem Ackerfeld! Nimmt er in der Schule nichts auf, so lernt er doch etwas und meist nichts Erfreuliches. Fällt der Same des göttlichen Wortes

nicht in sein Herz, so macht sich todsicher der Same des Unkrauts bemerkbar und schießt ins Kraut. Wer nichts glaubt, ergibt sich dem Aberglauben. Wer nichts Rechtes liest, vertieft sich in Schund und Schmutz. Wer nicht in die Kirche geht, begibt sich woanders hin. Wer nicht ins Gesangbuch schaut, blickt in die Spielkarten oder sieht zu tief ins Glas. Wer die Bibel nicht aufschlägt, verliert sich im Anstößigen und Abwegigen. Wer nicht Umgang mit guten Freunden hat, befindet sich in schlechter Gesellschaft. Wer nicht auf den guten Hirten hört, folgt dem Verführer. Wer nicht die Hände zum Gebet faltet, holt seine Wegweisung aus dem Hornkop. Wer nicht Gott dient, steht im Mammonsdienst.

Wie die Saat, so die Ernte. Wer Weizen sät, erntet Weizen. Wer Unkraut sät oder sich aussäen läßt, wird Unkraut ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer auf menschliches Vermögen und menschliche Kraft sät, wird vom menschlichen Wesen das Verderben ernten.

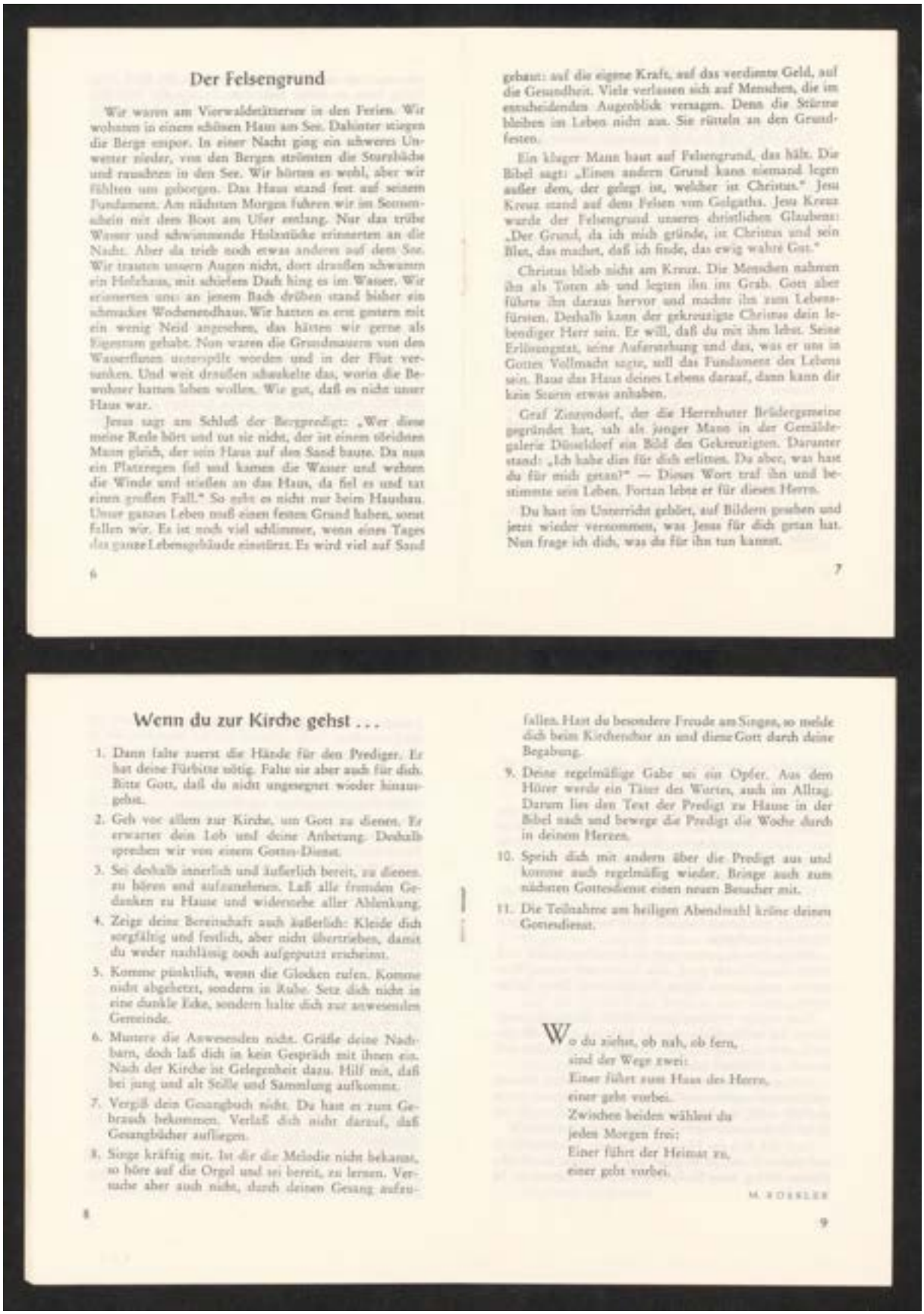
Es ist Konfirmation: Die Gotteskörner liegen im Boden der Herzen. Vierfach ist das Ackerfeld: Auf den Weg gesät, gleich zertreten, verdorben und ohne Frucht. Auf das Steinige gesät, schnell aufgegangen, aber ohne Tiefe und auch ohne Frucht. Unter die Dornen gesät, bald durch vieles andere erstickt und auch ohne Frucht. Und etliches fiel auf ein gutes Land und wird Frucht bringen: etliches dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig.

Wie wird die Saat beim Einzelnen aufgehen? Die Sorgen der Welt wachsen mit, die Ablenkung wird sich weiter steigern, die neue Umwelt der künftigen Arbeit ist mehr hinderlich als förderlich. Werden sie Frucht bringen? Und seien es nur ein oder zwei Körnlein? Der Bauer

schreitet nach der Saat noch einmal um das Feld. Vorläufig kann er nichts mehr tun. Er hat die Saat dem Boden anvertraut. Er weiß aus uralter Erfahrung: jede Saat ist ein ungeheures Wagnis. Es ist das Fortwerfen des edlen Gutes ins völlig Ungewisse. Er faltet die Hände und stellt es dem anheim, der allein wachsen lassen kann. Das ist Konfirmation, diese Bitte: Lasset uns in allen Stücken wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Und die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal. 5, 22). Und wer in Christus bleibt, der bringt diese Frucht.

Aber trotzdem überläßt der Bauer die aufsprießende Saat nicht sich selbst. Er hegt und pflegt. Deshalb werden gleich nach der Konfirmation die Eltern und Paten, ja die ganze Gemeinde im Schlußwort ermahnt und darauf hingewiesen, daß ihr diese Kinder anbefohlen werden, die durch eine Taufe, einen Glauben und eine Hoffnung mit ihr verbunden sind, daß sie ihnen helfen möge, zu wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus, so, daß sie mit der Gemeinde einen guten Kampf kämpfen sollen, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit zu erringen. Und weiter wird die Gemeinde ermahnt, den Konfirmanden mit einem guten Vorbild im christlichen Glauben voranzugehen und sie, so viel sie vermag, zu behüten vor allem, was ihre Seelen verderben könnte.

Den Konfirmanden aber ruft der Seelsorger noch einmal zu: Bleibet in Christus wie die Reben am Weinstock, daß ihr viele Frucht bringet.



Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinem Fundament. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot am Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unseren Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versunken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er uns in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann dir kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage ich dich, was du für ihn tun kannst.

6 7

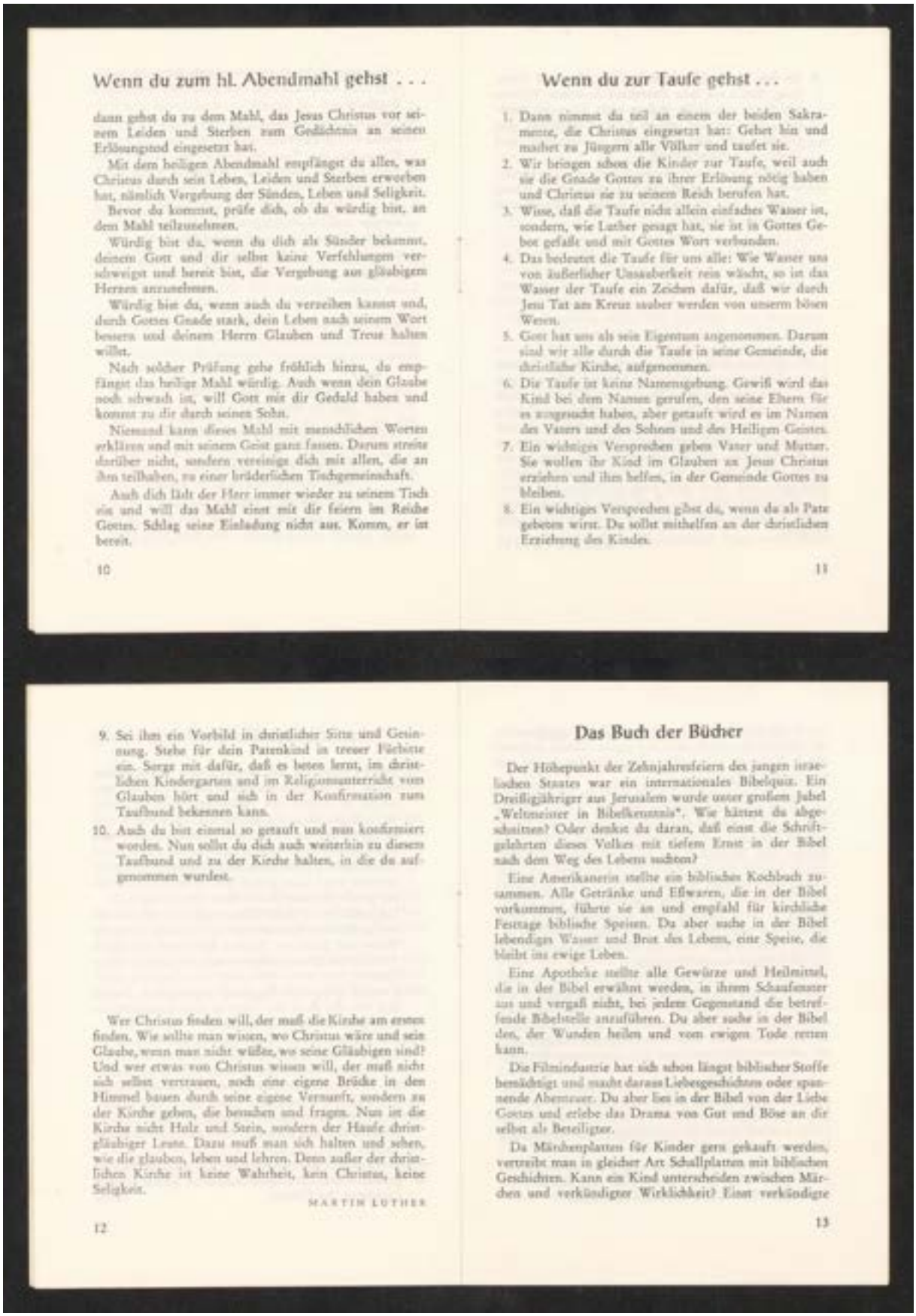
Wenn du zur Kirche gehst ...

1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Gräfle deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkommt.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl krönе deinen Gottesdienst.

Wo du ziehst, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählest du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

M. KOSSLER

8 9



Wenn du zum hl. Abendmahl gehst . . .

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, an dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und dir selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit dir Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit dir feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

Wenn du zur Taufe gehst . . .

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namensgebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht vom Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die besuchen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

Das Buch der Bücher

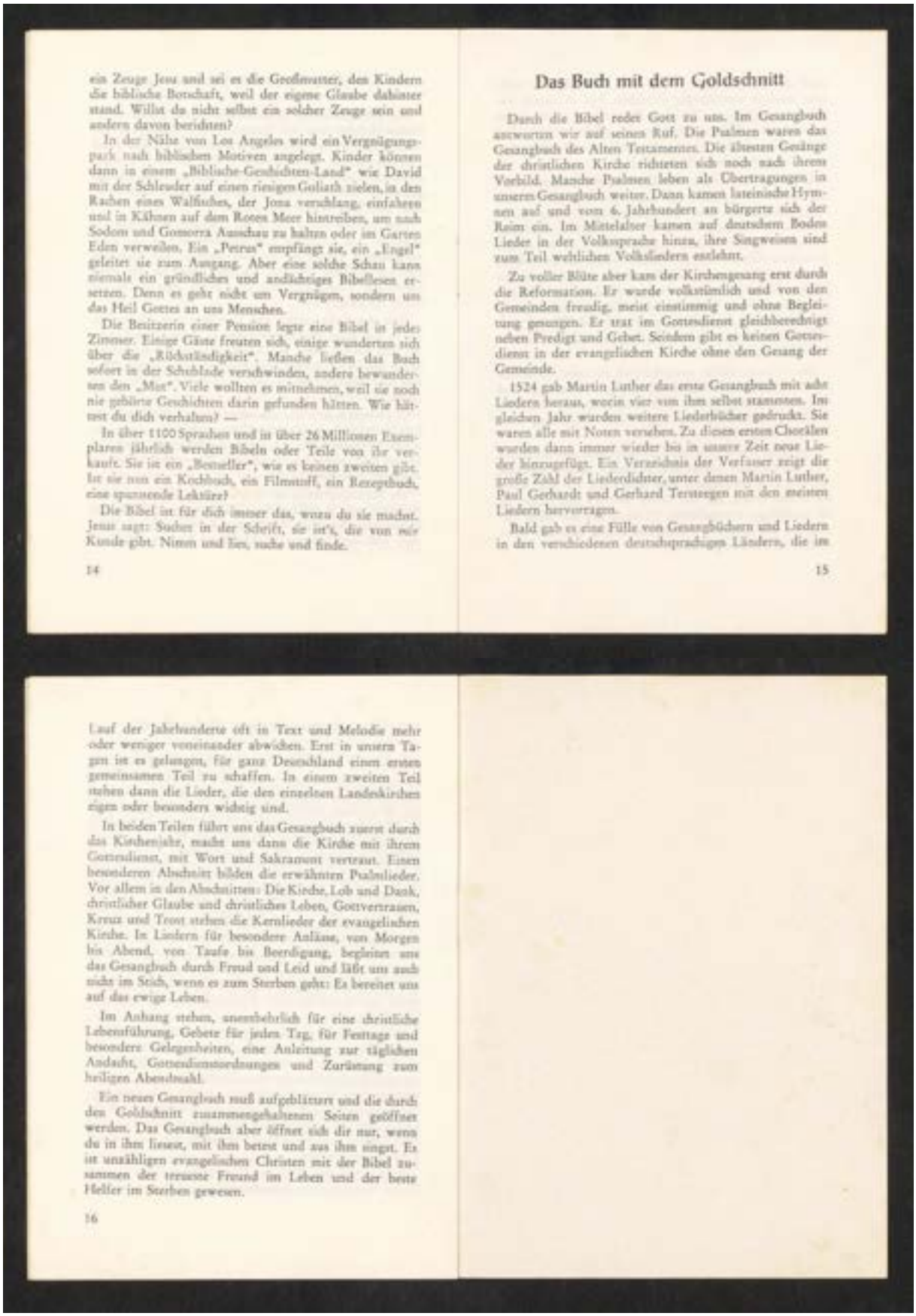
Der Höhepunkt der Zehnjahrfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hättest du abgeschnitten? Oder denkst du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihrem Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an dir selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibt man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte



ein Zeuge Jesu und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder könnten dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rücksländigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mist". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gehörte Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

14

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserm Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschem Boden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammten. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

15

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland einen ersten gemeinsamen Teil zu schaffen. In einem zweiten Teil stehen dann die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besonderen Abschnitt bilden die erwähnten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, christlicher Glaube und christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich dir nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.

16

Unser Glaube ist der Sieg

Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe, Best.-Nr. VIIa

Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach

164, Nr. 229

231 ca. 1970

Dein Tod ist unser Leben. Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Druck einer mittelalterlichen Buchmalerei des gekreuzigten Christus inwendig Andachtstexte zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl und Bibel von Siegfried Heinzelmann
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
10,5 x 14,5

Dein Tod ist unser Leben

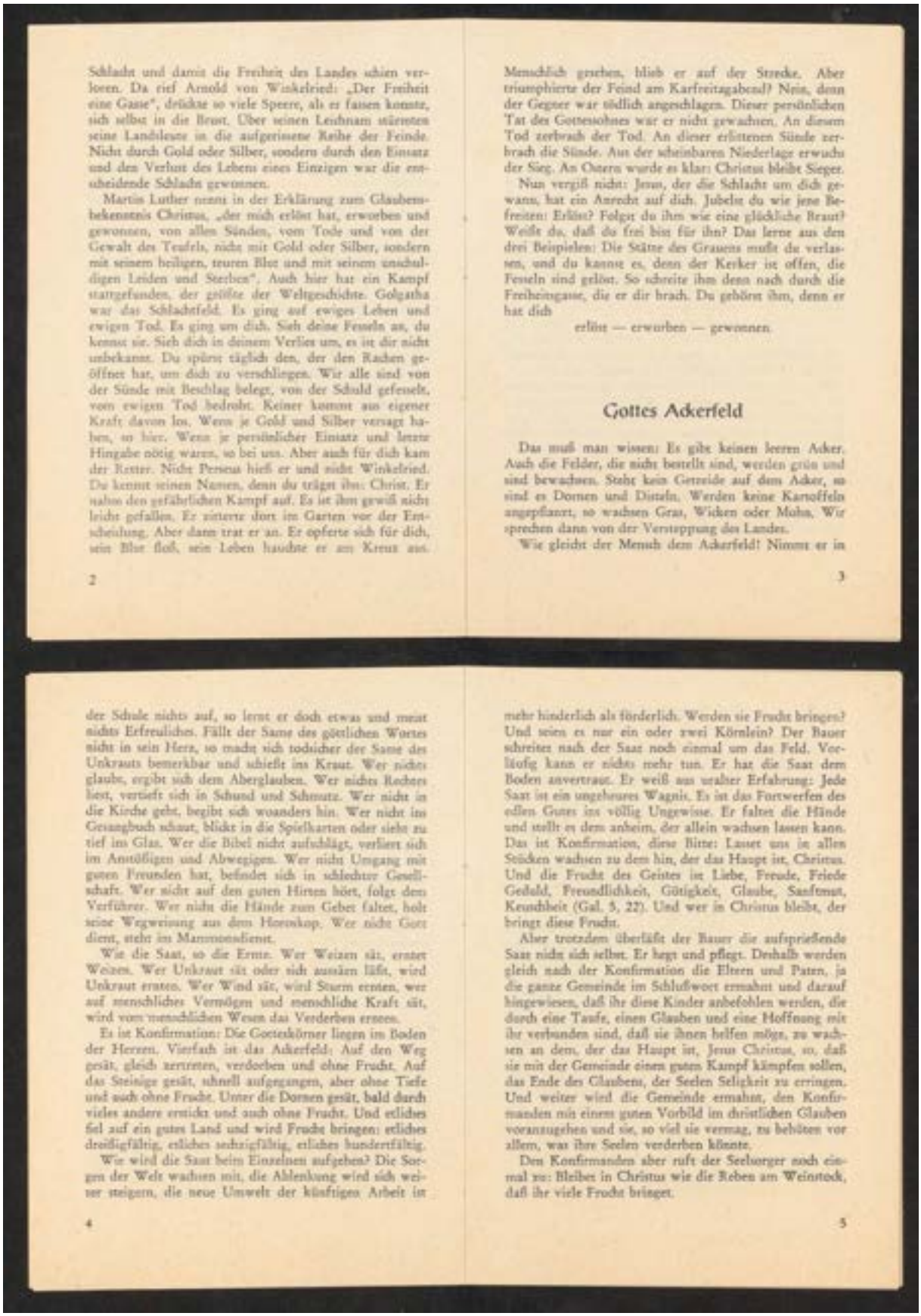
Worte an unsere Konfirmanden
von Siegfried Heinzelmann

Erlöst — erworben — gewonnen

Es zogen Kaufleute neckaraufwärts nach Heilbronn. Raubritter überfielen sie, nahmen ihnen die Waren ab und kerkerten sie ein. Ein Lösegeld sollte noch von ihnen erpreßt werden. Konnten die Verwandten in Frankfurt eine solche Summe in Gold und Silber zusammenbringen? Auch trauten sie der Sache mit dem Gelde nicht. So führten sie einen verwegenen Handstreich und setzten ihr Leben ein. Das Wagnis glückte, „erlöst" jubelten die Gefangenen. Einer der Befreier hatte beim Kampf sein Leben lassen müssen, sein Blut, nicht Gold oder Silber, war zum Lösegeld geworden.

Das erzählten sich die Griechen: Die Königstochter Andromeda war auf einer Felsenklippe ausgesetzt. Sie sollte einem Ungeheuer ausgeliefert werden, um den Meergott zu versöhnen, der mit Überschwemmungen das Land heimsuchte. Perseus, ein Königssohn, sprach zu den jammernden Eltern: „Ich werbe um eure Tochter mit dem Anerbieten, sie zu retten." Aus der Meerestiefe tauchte das Scheusal auf. Ein Kampf auf Leben und Tod begann. Nur nach schwerem Ringen konnte Perseus Andromeda von ihren Fesseln lösen und erhielt sie von den glücklichen Eltern als Braut. Nicht mit Gold oder Silber, unter dem Einsatz seines Lebens hatte er sie sich erworben.

In der Schlacht bei Sempach, 1386, konnten die Schweizer den gepanzerten, lanzenstarrenden Rittern Österreichs mit ihren unzulänglichen Waffen nicht beikommen. Wie ein Igel schob sich die feindliche Front vorwärts. Die



Schlacht und damit die Freiheit des Landes schien verloren. Da rief Arnold von Winkelried: „Der Freiheit eine Gasse", drückte so viele Speere, als er fassen konnte, sich selbst in die Brust. Über seinen Leichnam stürmten seine Landsleute in die aufgerissene Reihe der Feinde. Nicht durch Gold oder Silber, sondern durch den Einsatz und den Verlust des Lebens eines Einzigen war die entscheidende Schlacht gewonnen.

Martin Luther nennt in der Erklärung zum Glaubensbekenntnis Christus, „der mich erlöst hat, erworben und gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben". Auch hier hat ein Kampf stattgefunden, der größte der Weltgeschichte. Golgatha war das Schlachtfeld. Es ging auf ewiges Leben und ewigen Tod. Es ging um dich. Sieh deine Fesseln an, du kennst sie. Sieh dich in deinem Verlies um, es ist dir nicht unbekannt. Du spürst täglich den, der den Rachen geöffnet hat, um dich zu verschlingen. Wir alle sind von der Sünde mit Beschlag belegt, von der Schuld gefesselt, vom ewigen Tod bedroht. Keiner kommt aus eigener Kraft davon los. Wenn je Gold und Silber versagt haben, so hier. Wenn je persönlicher Einsatz und letzte Hingabe nötig waren, so bei uns. Aber auch für dich kam der Retter. Nicht Perseus hieß er und nicht Winkelried. Du kennst seinen Namen, denn du trägst ihn: Christ. Er nahm den gefährlichen Kampf auf. Es ist ihm gewiß nicht leicht gefallen. Er zitterte dort im Garten vor der Entscheidung. Aber dann trat er an. Er opferte sich für dich, sein Blut floß, sein Leben hauchte er am Kreuz aus.

Menschlich gesehen, blieb er auf der Strecke. Aber triumphierte der Feind am Karfreitagabend? Nein, denn der Gegner war tödlich angeschlagen. Dieser persönlichen Tat des Gottessohnes war er nicht gewachsen. An diesem Tod zerbrach der Tod. An dieser erlittenen Sünde zerbrach die Sünde. Aus der scheinbaren Niederlage erwuchs der Sieg. An Ostern wurde es klar: Christus bleibt Sieger.

Nun vergiß nicht: Jesus, der die Schlacht um dich gewann, hat ein Anrecht auf dich. Jubelst du wie jene Befreiten: Erlöst? Folgst du ihm wie eine glückliche Braut? Weißt du, daß du frei bist für ihn? Das lerne aus den drei Beispielen: Die Stätte des Grauens mußt du verlassen, und du kannst es, denn der Kerker ist offen, die Fesseln sind gelöst. So schreite ihm denn nach durch die Freiheitsgasse, die er dir brach. Du gehörst ihm, denn er hat dich

erlöst — erworben — gewonnen.

Gottes Ackerfeld

Das muß man wissen: Es gibt keinen leeren Acker. Auch die Felder, die nicht bestellt sind, werden grün und sind bewachsen. Steht kein Getreide auf dem Acker, so sind es Dornen und Disteln. Werden keine Kartoffeln angepflanzt, so wachsen Gras, Wicken oder Moos. Wir sprechen dann von der Versteppung des Landes.

Wie gleicht der Mensch dem Ackerfeld! Nimmt er in

der Schule nichts auf, so lernt er doch etwas und meist nichts Erfreuliches. Fällt der Same des göttlichen Wortes nicht in sein Herz, so macht sich todsicher der Same des Unkrauts bemerkbar und schießt ins Kraut. Wer nichts glaubt, ergibt sich dem Aberglauben. Wer nichts Rechtes liest, vertieft sich in Schund und Schmutz. Wer nicht in die Kirche geht, begibt sich woanders hin. Wer nicht ins Gesangbuch schaut, blickt in die Spielkarten oder sieht zu tief ins Glas. Wer die Bibel nicht aufschlägt, verliert sich im Anstößigen und Abwegigen. Wer nicht Umgang mit guten Freunden hat, befindet sich in schlechter Gesellschaft. Wer nicht auf den guten Hirten hört, folgt dem Verführer. Wer nicht die Hände zum Gebet faltet, holt seine Wegweisung aus dem Horoskop. Wer nicht Gott dient, steht im Mammonsdienst.

Wie die Saat, so die Ernte. Wer Weizen sät, erntet Weizen. Wer Unkraut sät oder sich aussäen läßt, wird Unkraut ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer auf menschliches Vermögen und menschliche Kraft sät, wird vom menschlichen Wesen das Verderben ernten.

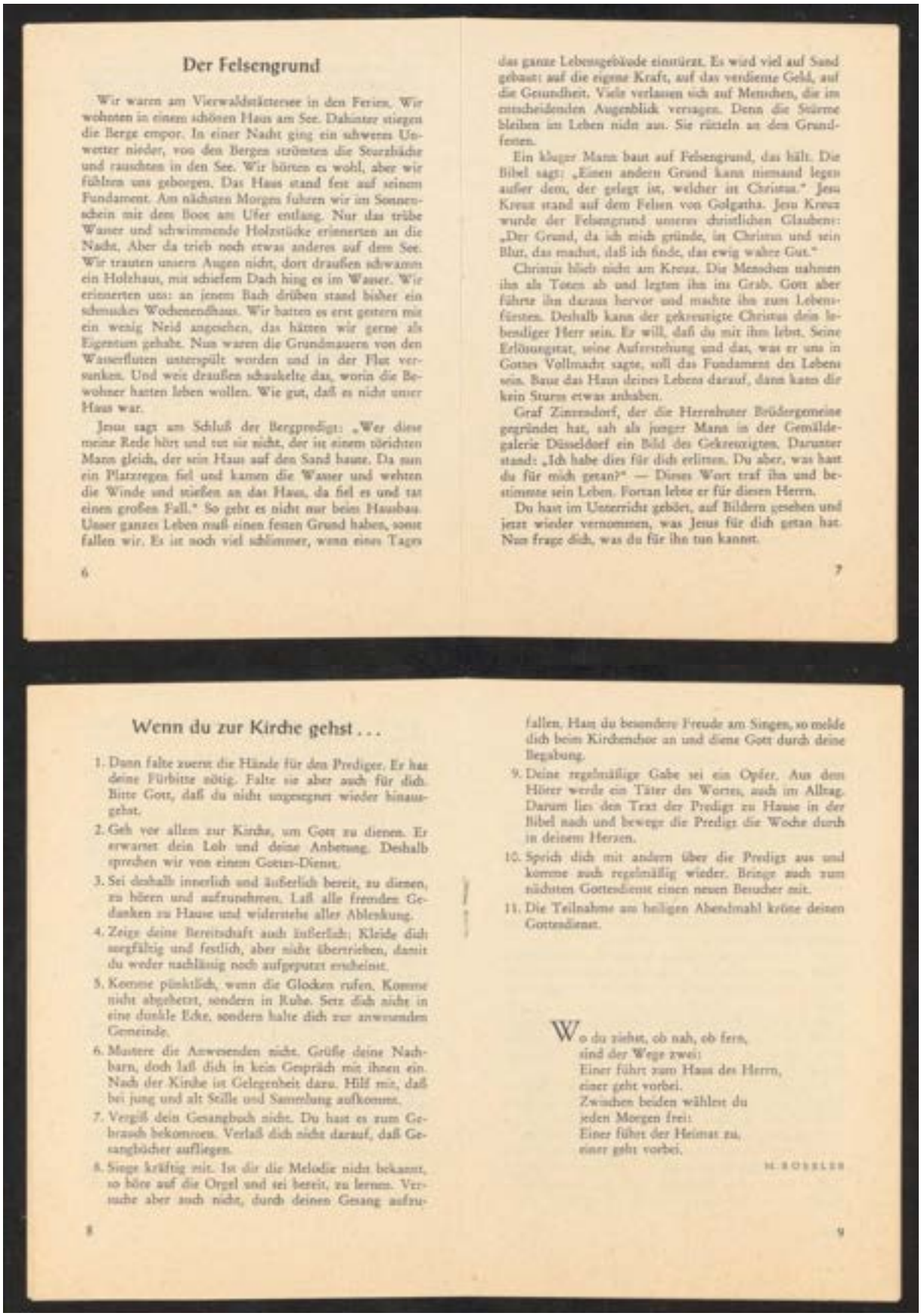
Es ist Konfirmation: Die Gotteskörner liegen im Boden der Herzen. Vierfach ist das Ackerfeld: Auf den Weg gesät, gleich zertreten, verdorben und ohne Frucht. Auf das Steinige gesät, schnell aufgegangen, aber ohne Tiefe und auch ohne Frucht. Unter die Dornen gesät, bald durch vieles andere erstickt und auch ohne Frucht. Und etliches fiel auf ein gutes Land und wird Frucht bringen: etliches dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig.

Wie wird die Saat beim Einzelnen aufgehen? Die Sorgen der Welt wachsen mit, die Ablenkung wird sich weiter steigern, die neue Umwelt der künftigen Arbeit ist

mehr hinderlich als förderlich. Werden sie Frucht bringen? Und seien es nur ein oder zwei Körnlein? Der Bauer schreitet nach der Saat noch einmal um das Feld. Vorläufig kann er nichts mehr tun. Er hat die Saat dem Boden anvertraut. Er weiß aus großer Erfahrung: Jede Saat ist ein ungeheures Wagnis. Es ist das Fortwerfen des edlen Gutes ins völlig Ungewisse. Er faltet die Hände und stellt es dem anheim, der allein wachsen lassen kann. Das ist Konfirmation, diese Bitte: Lasset uns in allen Stücken wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Und die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal. 5, 22). Und wer in Christus bleibt, der bringt diese Frucht.

Aber trotzdem überläßt der Bauer die aufsprießende Saat nicht sich selbst. Er hegt und pflegt. Deshalb werden gleich nach der Konfirmation die Eltern und Paten, ja die ganze Gemeinde im Schlußwort ermahnt und darauf hingewiesen, daß ihr diese Kinder anbefohlen werden, die durch eine Taufe, einen Glauben und eine Hoffnung mit ihr verbunden sind, daß sie ihnen helfen möge, zu wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus, so, daß sie mit der Gemeinde einen guten Kampf kämpfen sollen, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit zu erringen. Und weiter wird die Gemeinde ermahnt, den Konfirmanden mit einem guten Vorbild im christlichen Glauben voranzugehen und sie, so viel sie vermag, zu behüten vor allem, was ihre Seelen verderben könnte.

Den Konfirmanden aber ruft der Seelsorger noch einmal zu: Bleibet in Christus wie die Reben am Weinstock, daß ihr viele Frucht bringet.



Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinem Fundament. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot ans Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unsern Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versunken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er uns in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann die kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage dich, was du für ihn tun kannst.

6 7

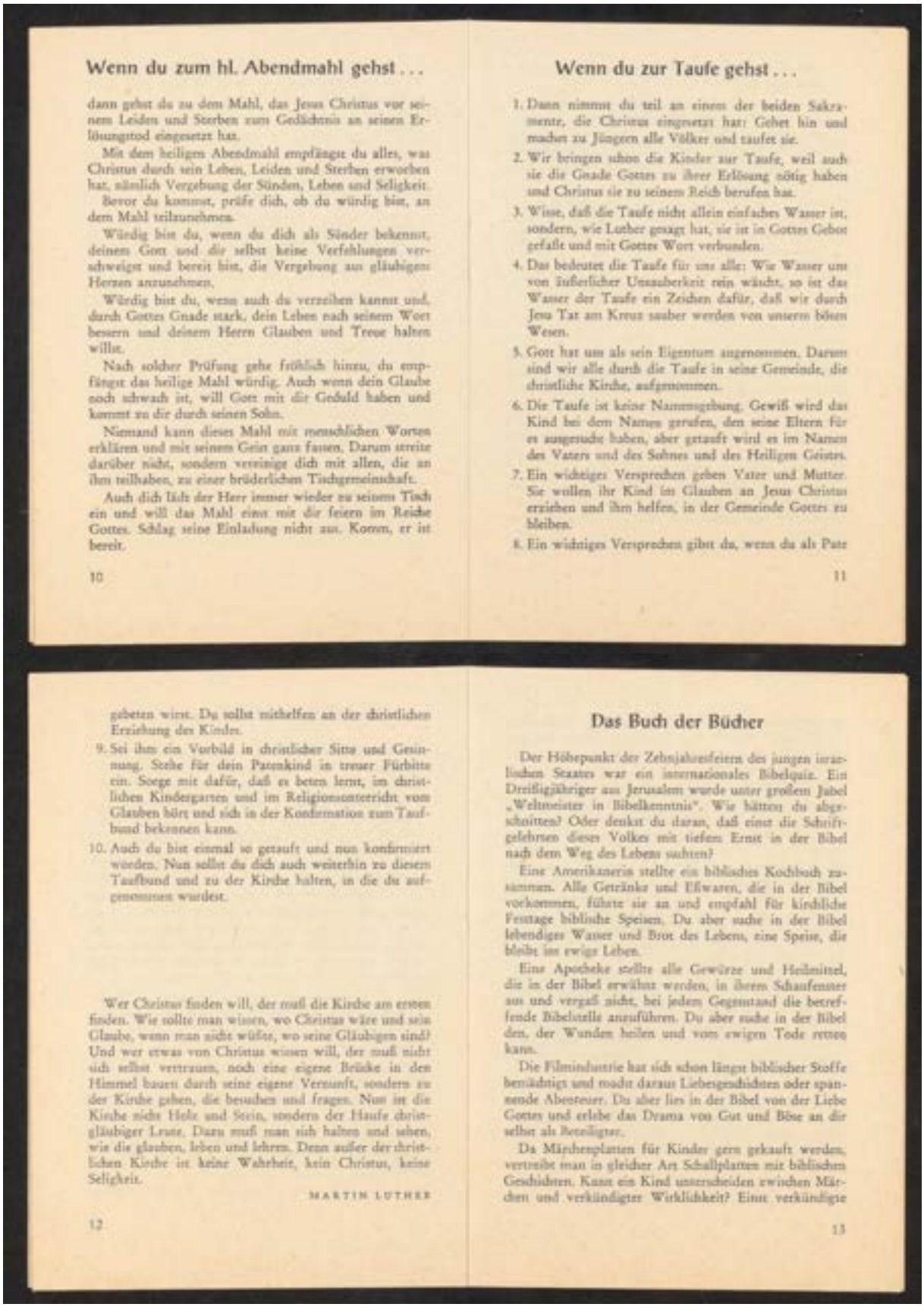
Wenn du zur Kirche gehst . . .

1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Grüße deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkomme.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl kröne deinen Gottesdienst.

Wo du ziehst, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählest du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

M. ROESLER

8 9



Wenn du zum hl. Abendmahl gehst ...

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, an dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und *dir* selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit *dir* Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit *dir* feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

Wenn du zur Taufe gehst ...

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namensgebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate

gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht vom Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die besuchen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

Das Buch der Bücher

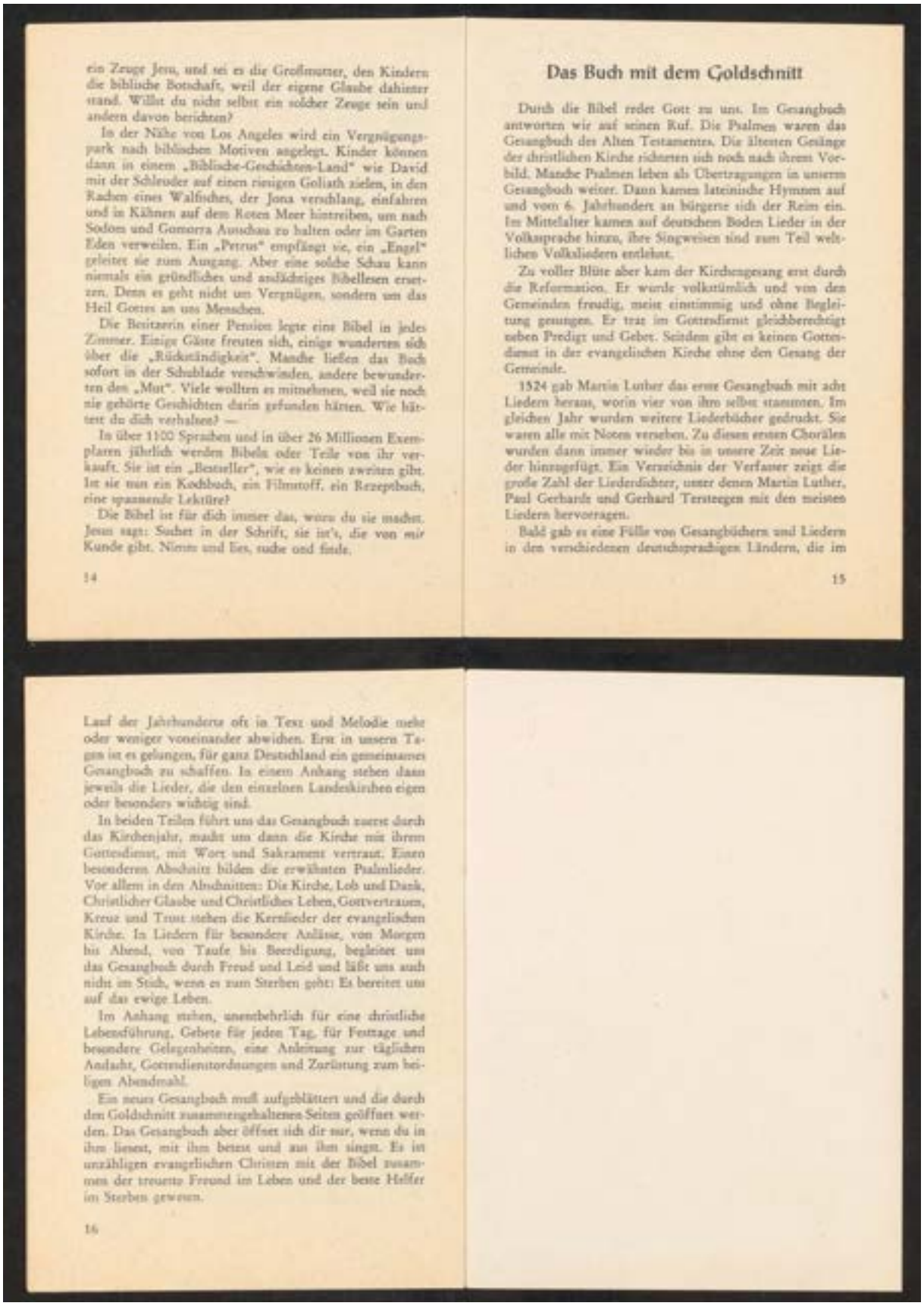
Der Höhepunkt der Zehnjahresfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hätten du abgeschnitten? Oder denkst du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihrem Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an dir selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibt man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte



ein Zeuge Jesu, und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder können dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rückständigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mut". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gehörte Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserm Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschen Böden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammen. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

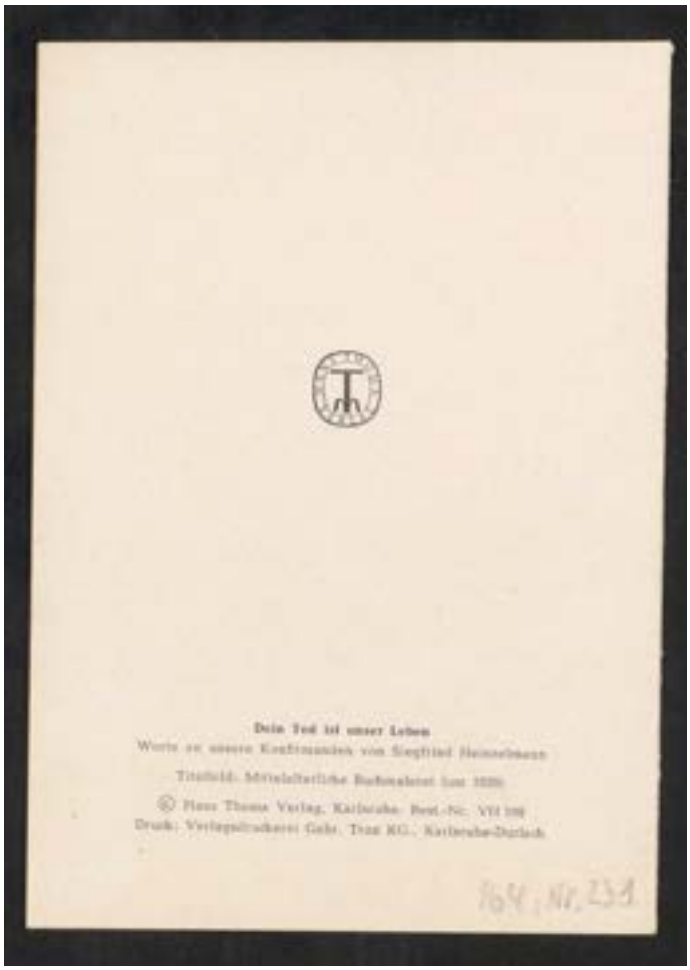
Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland ein gemeinsames Gesangbuch zu schaffen. In einem Anhang stehen dann jeweils die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besonderen Abschnitt bilden die erwähnten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, Christlicher Glaube und Christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich dir nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.


Dein Tod ist unser Leben
Worte zu unserm Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann
Titelbild: Mittelalterliche Buchmalerei um 1000
© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe. Best.-Nr. VII 108
Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach
764, Nr. 231

232 ca. 1970

Dein Tod ist unser Leben. Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Druck von Matthias Grünewald: "Haupt Christi" (Ausschnitt), inwendig Andachtstexte zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl und Bibel von Siegfried Heinzelmann
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
105 x 14,9

Dein Tod ist unser Leben

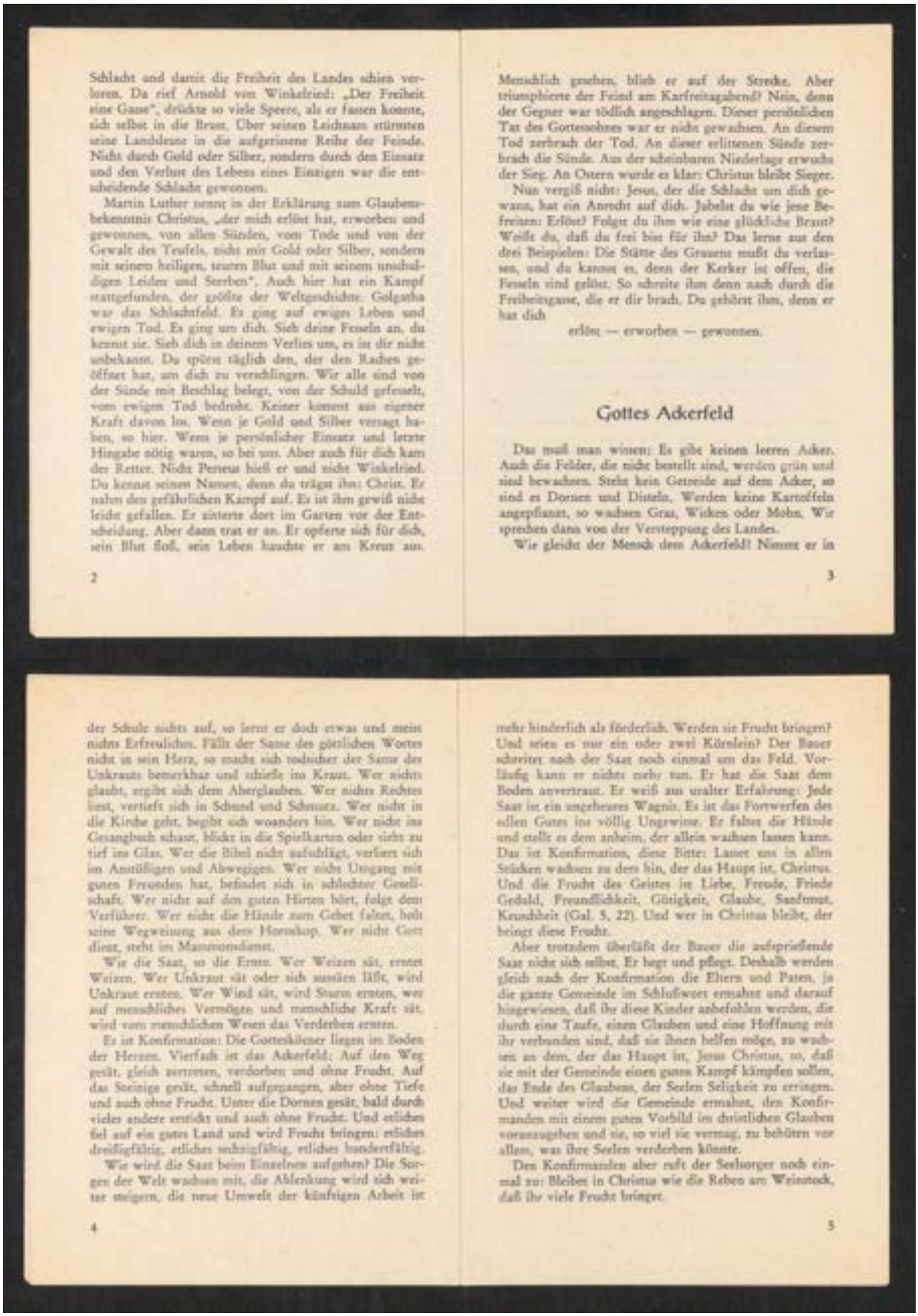
Worte an unsere Konfirmanden
von Siegfried Heinzelmann

Erlöst — erworben — gewonnen

Es zogen Kaufleute neckaraufwärts nach Heilbronn. Raubritter überfielen sie, nahmen ihnen die Waren ab und kerkerten sie ein. Ein Lösegeld sollte noch von ihnen erpreßt werden. Konnten die Verwandten in Frankfurt eine solche Summe in Gold und Silber zusammenbringen? Auch trauten sie der Sache mit dem Gelde nicht. So führten sie einen verwegenen Handstreich und setzten ihr Leben ein. Das Wagnis glückte, „erlöst" jubelten die Gefangenen. Einer der Befreier hatte beim Kampf sein Leben lassen müssen, sein Blut, nicht Gold oder Silber, war zum Lösegeld geworden.

Das erzählten sich die Griechen: Die Königstochter Andromeda war auf einer Felsenklippe ausgesetzt. Sie sollte einem Ungeheuer ausgeliefert werden, um den Meeresgott zu versöhnen, der mit Überschwemmungen das Land heimsuchte. Perseus, ein Königssohn, sprach zu den jammernden Eltern: „Ich werbe um eure Tochter mit dem Anerbieten, sie zu retten." Aus der Meerestiefe tauchte das Scheusal auf. Ein Kampf auf Leben und Tod begann. Nur nach schwerem Ringen konnte Perseus Andromeda von ihren Fesseln lösen und erhielt sie von den glücklichen Eltern als Braut. Nicht mit Gold oder Silber, unter dem Einsatz seines Lebens hatte er sie sich erworben.

In der Schlacht bei Sempach, 1386, konnten die Schweizer den gepanzerten, lanzenstarrenden Rittern Österreichs mit ihren unzulänglichen Waffen nicht beikommen. Wie ein Igel schob sich die feindliche Front vorwärts. Die



Schlacht und damit die Freiheit des Landes schien verloren. Da rief Arnold von Winkelried: „Der Freiheit eine Gasse", drückte so viele Speere, als er fassen konnte, sich selbst in die Brust. Über seinen Leichnam stürmten seine Landsleute in die aufgerissene Reihe der Feinde. Nicht durch Gold oder Silber, sondern durch den Einsatz und den Verlust des Lebens eines Einzigen war die entscheidende Schlacht gewonnen.

Martin Luther nennt in der Erklärung zum Glaubensbekenntnis Christus, „der mich erlöst hat, erworben und gewonnen, von allen Sünden, vom Tode und von der Gewalt des Teufels, nicht mit Gold oder Silber, sondern mit seinem heiligen, teuren Blut und mit seinem unschuldigen Leiden und Sterben". Auch hier hat ein Kampf stattgefunden, der größte der Weltgeschichte. Golgatha war das Schlachtfeld. Es ging auf ewiges Leben und ewigen Tod. Es ging um dich. Sieh deine Fesseln an, du kennst sie. Sieh dich in deinem Verlies um, es ist dir nicht unbekannt. Du spürst täglich den, der den Rachen geöffnet hat, um dich zu verschlingen. Wir alle sind von der Sünde mit Beschlag belegt, von der Schuld gefesselt, vom ewigen Tod bedroht. Keiner kommt aus eigener Kraft davon los. Wenn je Gold und Silber versagt haben, so hier. Wenn je persönlicher Einsatz und letzte Hingabe nötig waren, so bei uns. Aber auch für dich kam der Retter. Nicht Perseus hieß er und nicht Winkelried. Du kennst seinen Namen, denn du trägst ihn: Christ. Er nahm den gefährlichen Kampf auf. Es ist ihm gewiß nicht leicht gefallen. Er zitterte dort im Garten vor der Entscheidung. Aber dann trat er an. Er opferte sich für dich, sein Blut floß, sein Leben hauchte er am Kreuz aus.

Menschlich gesehen, blieb er auf der Strecke. Aber triumphierte der Feind am Karfreitagabend? Nein, denn der Gegner war tödlich angeschlagen. Dieser persönlichen Tat des Gottessohnes war er nicht gewachsen. An diesem Tod zerbrach der Tod. An dieser erlittenen Sünde zerbrach die Sünde. Aus der scheinbaren Niederlage erwuchs der Sieg. An Ostern wurde es klar: Christus bleibt Sieger.

Nun vergiß nicht: Jesus, der die Schlacht um dich gewann, hat ein Anrecht auf dich. Jubelst du wie jene Befreiten: Erlöst? Folgst du ihm wie eine glückliche Braut? Weißt du, daß du frei bist für ihn? Das lerne aus den drei Beispielen: Die Stätte des Grauens mußt du verlassen, und du kannst es, denn der Kerker ist offen, die Fesseln sind gelöst. So schreite ihm denn nach durch die Freiheitgasse, die er dir brach. Du gehörst ihm, denn er hat dich

erlöst — erworben — gewonnen.

Gottes Ackerfeld

Das muß man wissen: Es gibt keinen leeren Acker. Auch die Felder, die nicht bestellt sind, werden grün und sind bewachsen. Steht kein Getreide auf dem Acker, so sind es Dornen und Disteln. Werden keine Kartoffeln angepflanzt, so wachsen Gras, Wicken oder Mohn. Wir sprechen dann von der Versteppung des Landes.

Wie gleicht der Mensch dem Ackerfeld? Nimmt er in

der Schule nichts auf, so lernt er doch etwas und meist nichts Erfreuliches. Fällt der Same des göttlichen Wortes nicht in sein Herz, so macht sich todsicher der Same des Unkrauts bemerkbar und schießt ins Kraut. Wer nichts glaubt, ergibt sich dem Aberglauben. Wer nichts Rechtes liest, vertieft sich in Schund und Schmutz. Wer nicht in die Kirche geht, begibt sich woanders hin. Wer nicht ins Gesangbuch schaut, blickt in die Spielkarten oder sieht zu tief ins Glas. Wer die Bibel nicht aufschlägt, verliert sich im Anstößigen und Abwegigen. Wer nicht Umgang mit guten Freunden hat, befindet sich in schlechter Gesellschaft. Wer nicht auf den guten Hirten hört, folgt dem Verführer. Wer nicht die Hände zum Gebet faltet, holt seine Wegweisung aus dem Horoskop. Wer nicht Gott dient, steht im Mammondienst.

Wie die Saat, so die Ernte. Wer Weizen sät, erntet Weizen. Wer Unkraut sät oder sich aussäen läßt, wird Unkraut ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer auf menschliches Vermögen und menschliche Kraft sät, wird vom menschlichen Wesen das Verderben ernten.

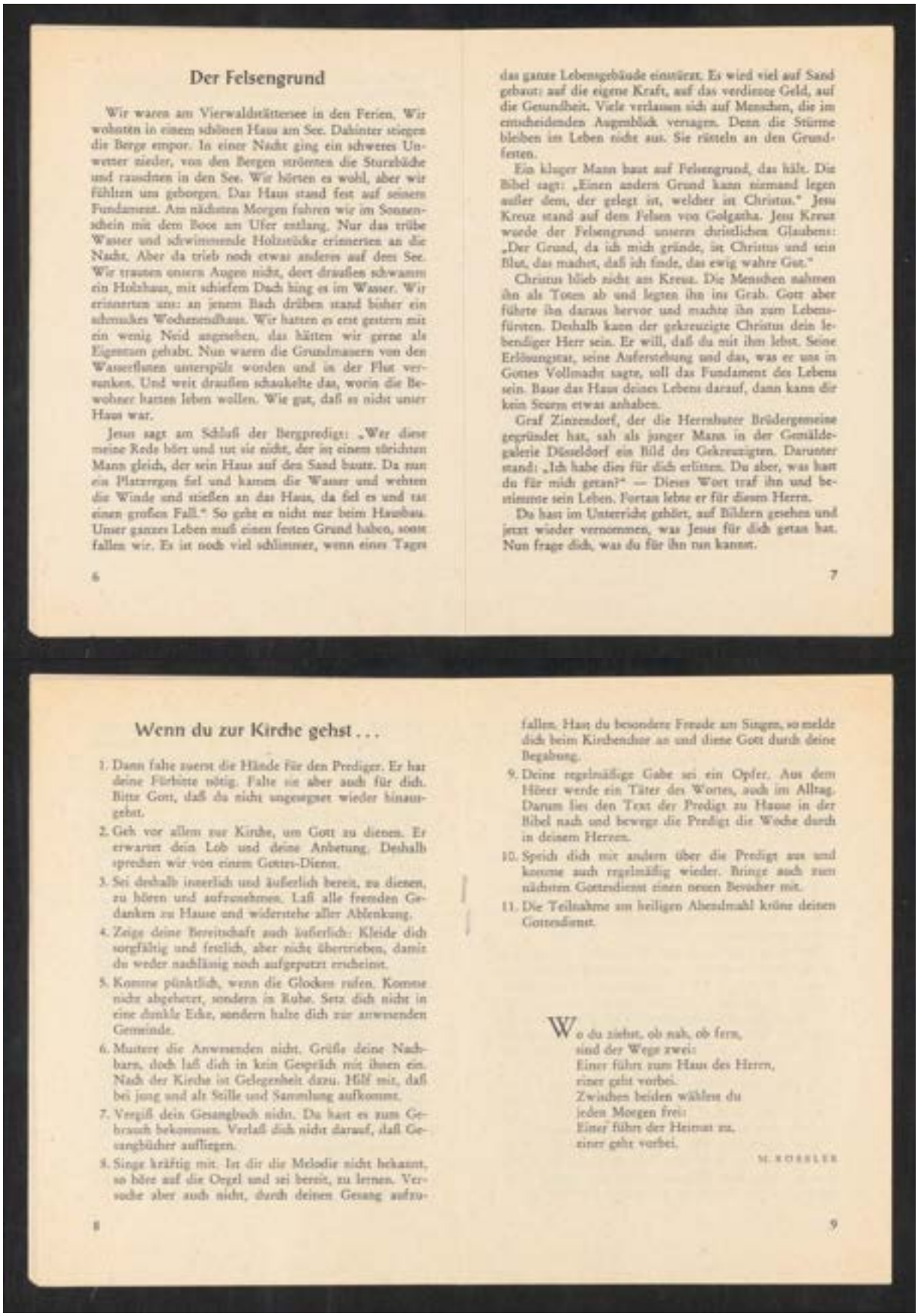
Es ist Konfirmation: Die Gotteskinder liegen im Boden der Herzen. Vierfach ist das Ackerfeld: Auf den Weg gesät, gleich zertreten, verdorben und ohne Frucht. Auf das Steinige gesät, schnell aufgegangen, aber ohne Tiefe und auch ohne Frucht. Unter die Dornen gesät, bald durch vieles andere erstickt und auch ohne Frucht. Und etliches fiel auf ein gutes Land und wird Frucht bringen: etliches dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig.

Wie wird die Saat beim Einzelnen aufgehen? Die Sorgen der Welt wachsen mit, die Ablenkung wird sich weiter steigern, die neue Umwelt der künftigen Arbeit ist

mehr hinderlich als förderlich. Werden sie Frucht bringen? Und seien es nur ein oder zwei Körnlein? Der Bauer schreitet nach der Saat noch einmal um das Feld. Vorläufig kann er nichts mehr tun. Er hat die Saat dem Boden anvertraut. Er weiß aus uralter Erfahrung: Jede Saat ist ein ungeheures Wagnis. Es ist das Fortwerfen des edlen Gutes ins völlig Ungewisse. Er faltet die Hände und stellt es dem anheim, der allein wachsen lassen kann. Das ist Konfirmation, diese Bitte: Lasset uns in allen Stücken wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Und die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal. 5, 22). Und wer in Christus bleibt, der bringt diese Frucht.

Aber trotzdem überläßt der Bauer die aufsprießende Saat nicht sich selbst. Er hegt und pflegt. Deshalb werden gleich nach der Konfirmation die Eltern und Paten, ja die ganze Gemeinde im Schlußwort ermahnt und darauf hingewiesen, daß ihr diese Kinder anbefohlen werden, die durch eine Taufe, einen Glauben und eine Hoffnung mit ihr verbunden sind, daß sie ihnen helfen möge, zu wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus, so, daß sie mit der Gemeinde einen guten Kampf kämpfen sollen, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit zu erringen. Und weiter wird die Gemeinde ermahnt, den Konfirmanden mit einem guten Vorbild im christlichen Glauben voranzugehen und sie, so viel sie vermag, zu behüten vor allem, was ihre Seelen verderben könnte.

Den Konfirmanden aber ruft der Seelsorger noch einmal zu: Bleibet in Christus wie die Reben am Weinstock, daß ihr viele Frucht bringet.



Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinem Fundament. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot am Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unsern Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versunken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er uns in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann dir kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage dich, was du für ihn tun kannst.

6 7

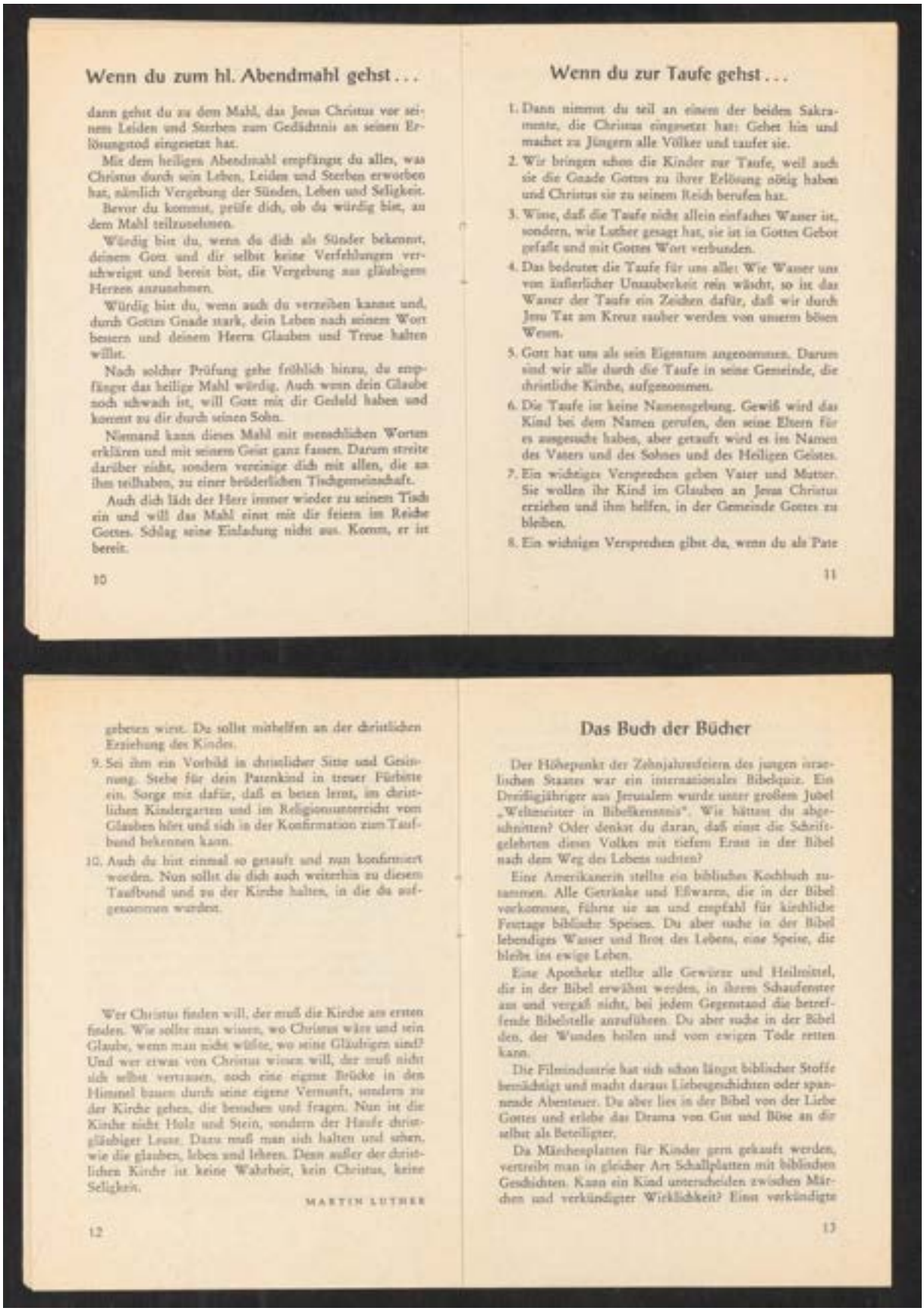
Wenn du zur Kirche gehst ...

1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Grüße deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkommt.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl kröne deinen Gottesdienst.

Wo du ziehst, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählen du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

M. RÖSSLER

8 9



Wenn du zum hl. Abendmahl gehst ...

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, zu dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und dir selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit dir Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit dir feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

Wenn du zur Taufe gehst ...

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namensgebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate

gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht vom Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die besehen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

Das Buch der Bücher

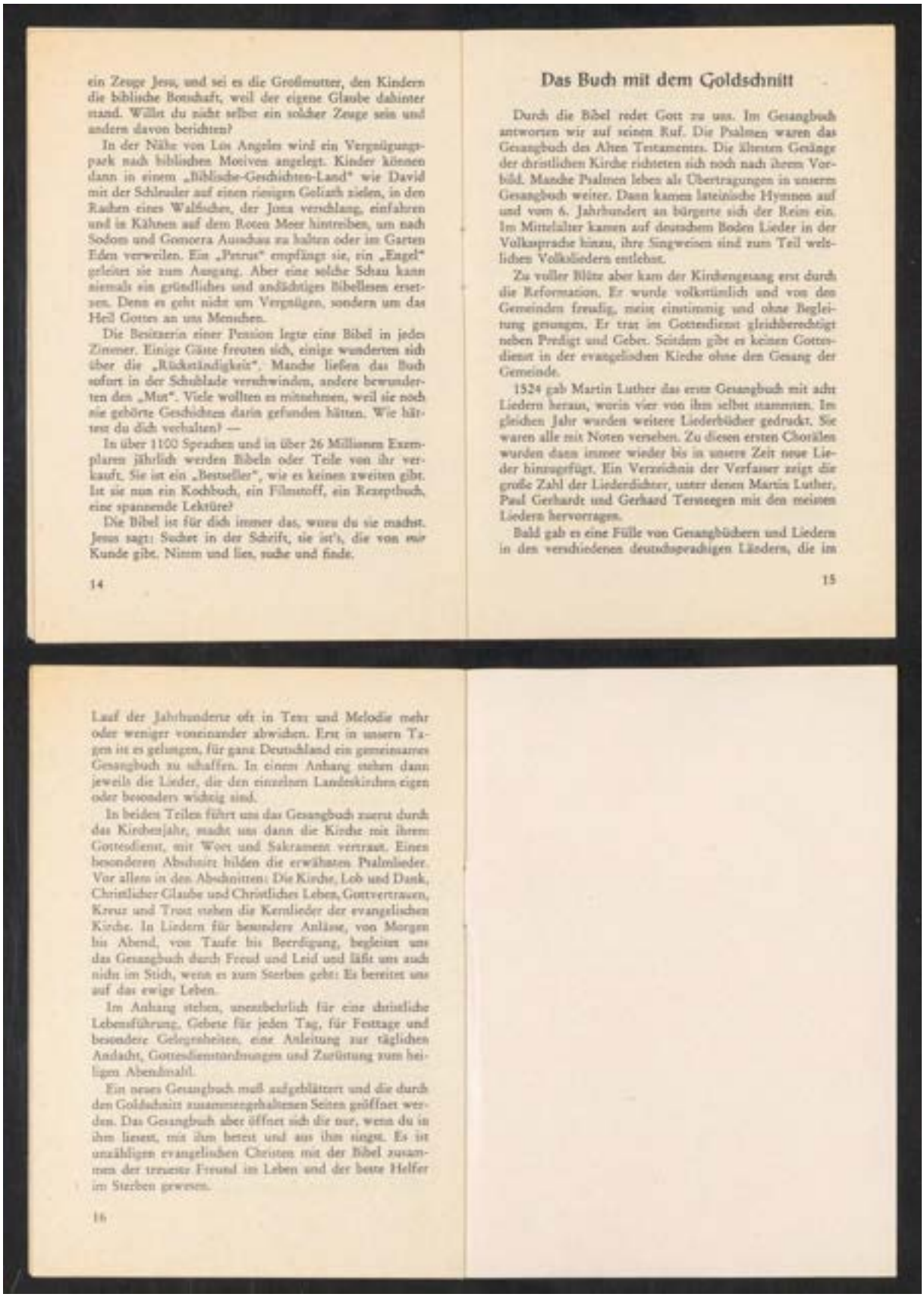
Der Höhepunkt der Zehnjahrfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hättest du abgeschnitten? Oder denkst du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihren Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an dir selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibt man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte



ein Zeuge Jesu, und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder können dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rückständigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mut". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gehörte Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserm Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschem Boden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammten. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland ein gemeinsames Gesangbuch zu schaffen. In einem Anhang stehen dann jeweils die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besonderen Abschnitt bilden die erwählten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, Christlicher Glaube und Christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich die nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.

Dein Tod ist unser Leben

Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Titelbild: M. Grünewald, Hängt Christi (Ausschnitt)
(Staatliche Kunsthalle Karlsruhe)

© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe. Best.-Nr. VH 36
Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach

235 ca. 1975

Er ist der Herr. Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann
Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Druck mit Lovis Corinth: "Kreuzigung", inwendig Andachtstexte zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl und Bibel von Siegfried Heinzelmann
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
10,5 x 14,5

ER IST DER HERR

Worte an unsere Konfirmanden

von Siegfried Heinzelmann

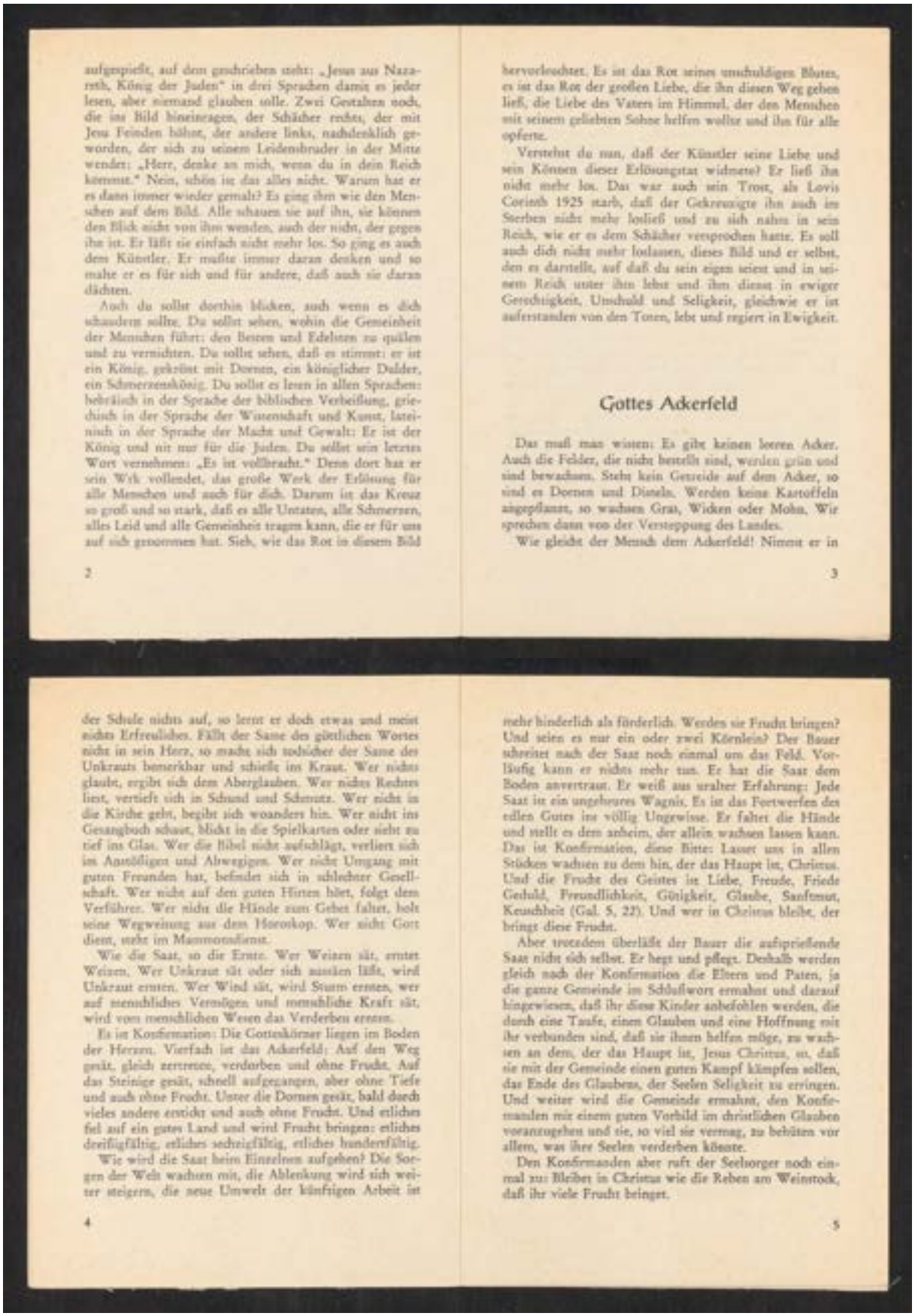
Er läßt nicht los

Wenn du ein Künstler wärest und malen könntest, was würdest du darstellen? Die Welt ist so groß und schön, was könnte man nicht alles festhalten? Lovis Corinth, ein Maler aus Ostpreußen, gestaltete Menschen und Tiere, wunderschöne Blumen, Landschaften und viele Menschen, Bilder der Seinen, der Freunde und sich selbst. Aber vom 30. Lebensjahr an stellte er zahlreiche biblische Motive dar. „Ich hänge künstlerisch mit den Geschehnissen der Bibel und ihren Fernagen zusammen" sagte er. Und besonders hatte es ihm die Passion Jesu angetan, sie wurde seine Leidenschaft. 1898 malte er das erste große Kreuzigungsbild. Es hat in der evangelisch-lutherischen Kirche in Bad Tölz (Oberbayern) seinen Ehrenplatz. Und viele andere folgten später.

Ist es denn etwas Schönes, was er da malte? Ein armer, gepeinigter Mann, im Tode erblaßt, traurige Menschen, die um ihn stehen und nicht mehr ein und aus wissen: Die Mutter Jesu, einer Ohnmacht nahe. Der Jünger Johannes, der ihre Hand hält und gebannt zum Kreuz blickt. Die beiden andern Frauen, hilflos in ihrem Schmerz. Dann diese beiden riesigen, schweren Kreuzbalken, an denen der hängt, der der Mittelpunkt des ganzen Bildes ist. Zum Hohne windet sich um sein Haupt noch die Dornenkrone und über ihm ist ein Zettel mit einem Nagel

1

VII 10



aufgespießt, auf dem geschrieben steht: „Jesus aus Nazareth, König der Juden" in drei Sprachen damit es jeder lesen, aber niemand glauben solle. Zwei Gestalten noch, die ins Bild hineinragen, der Schächer rechts, der mit Jesu Feinden höhnt, der andere links, nachdenklich geworden, der sich zu seinem Leidensbruder in der Mitte wendet: „Herr, denke an mich, wenn du in dein Reich kömmst." Nein, schön ist das alles nicht. Warum hat er es dann immer wieder gemalt? Es ging ihm wie den Menschen auf dem Bild. Alle schauen sie auf ihn, sie können den Blick nicht von ihm wenden, auch der nicht, der gegen ihn ist. Er läßt sie einfach nicht mehr los. So ging es auch dem Künstler. Er mußte immer daran denken und so mahnt er es für sich und für andere, daß auch sie daran dächten.

Auch du sollst dorthin blicken, auch wenn es dich schaudern sollte. Du sollst sehen, wohin die Gemeinheit der Menschen führt: den Besten und Edelsten zu quälen und zu vernichten. Du sollst sehen, daß es stimmt: er ist ein König, gekrönt mit Dornen, ein königlicher Dulder, ein Schmerzenskönig. Du sollst es lesen in allen Sprachen: hebräisch in der Sprache der biblischen Verheißung, griechisch in der Sprache der Wissenschaft und Kunst, lateinisch in der Sprache der Macht und Gewalt: Er ist der König und nit nur für die Juden. Du sollst sein letztes Wort vernehmen: „Es ist vollbracht." Denn dort hat er sein Wrk vollendet, das große Werk der Erlösung für alle Menschen und auch für dich. Darum ist das Kreuz so groß und so stark, daß es alle Untaten, alle Schmerzen, alles Leid und alle Gemeinheit tragen kann, die er für uns auf sich genommen hat. Sieh, wie das Rot in diesem Bild

hervorleuchtet. Es ist das Rot seines unschuldigen Blutes, es ist das Rot der großen Liebe, die ihn diesen Weg gehen ließ, die Liebe des Vaters im Himmel, der den Menschen mit seinem geliebten Sohne helfen wollte und ihn für alle opferte.

Verstehst du nun, daß der Künstler seine Liebe und sein Können dieser Erlösungstat widmete? Er ließ ihn nicht mehr los. Das war auch sein Trost, als Lovis Corinth 1925 starb, daß der Gekreuzigte ihn auch im Sterben nicht mehr losließ und zu sich nahm in sein Reich, wie er es dem Schächer versprochen hatte. Es soll auch dich nicht mehr loslassen, dieses Bild und er selbst, den es darstellt, auf daß du sein eigen seiest und in seinem Reich unter ihm lebst und ihm dienst in ewiger Gerechtigkeit, Unschuld und Seligkeit, gleichwie er ist auferstanden von den Toten, lebt und regiert in Ewigkeit.

Gottes Ackerfeld

Das muß man wissen: Es gibt keinen leeren Acker. Auch die Felder, die nicht bestellt sind, werden grün und sind bewachsen. Steht kein Getreide auf dem Acker, so sind es Dornen und Disteln. Werden keine Kartoffeln angepflanzt, so wachsen Gras, Wicken oder Mohn. Wir sprechen dann von der Versteppung des Landes.

Wie gleicht der Mensch dem Ackerfeld! Nimmt er in

der Schule nichts auf, so lernt er doch etwas und meist nichts Erfreuliches. Fällt der Same des göttlichen Wortes nicht in sein Herz, so macht sich sogleich der Same des Unkrauts bemerkbar und schießt ins Kraut. Wer nichts glaubt, ergibt sich dem Aberglauben. Wer nichts Rechtes liest, vertieft sich in Schund und Schmutz. Wer nicht in die Kirche geht, begibt sich woanders hin. Wer nicht ins Gesangbuch schaut, blickt in die Spielkarten oder sieht zu tief ins Glas. Wer die Bibel nicht aufschlägt, verliert sich ins Anstößigen und Abwegigen. Wer nicht Umgang mit guten Freunden hat, befindet sich in schlechter Gesellschaft. Wer nicht auf den guten Hirten hört, folgt dem Verführer. Wer nicht die Hände zum Gebet faltet, holt seine Wegweisung aus dem Horoskop. Wer nicht Gott dient, steht im Mammondienst.

Wie die Saat, so die Ernte. Wer Weizen sät, erntet Weizen, Wer Unkraut sät oder sich aussäen läßt, wird Unkraut ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer auf menschliches Vermögen und menschliche Kraft sät, wird vom menschlichen Wesen das Verderben ernten.

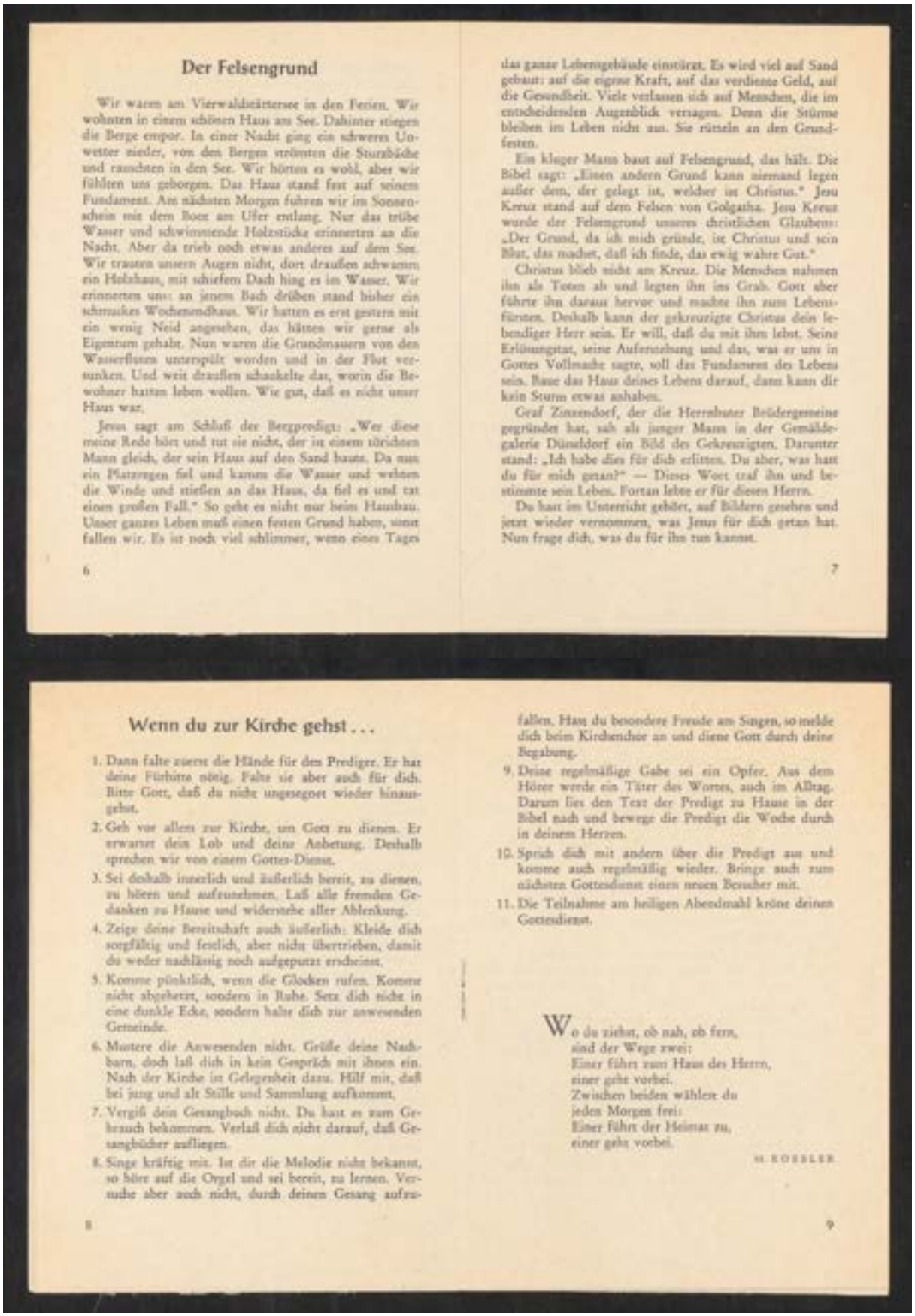
Es ist Konfirmation: Die Gotteskörner liegen im Boden der Herzen. Vierfach ist das Ackerfeld: Auf den Weg gesät, gleich zertreten, verdorben und ohne Frucht. Auf das Steinige gesät, schnell aufgegangen, aber ohne Tiefe und auch ohne Frucht. Unter die Dornen gesät, bald durch vieles andere erstickt und auch ohne Frucht. Und etliches fiel auf ein gutes Land und wird Frucht bringen: etliches dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig.

Wie wird die Saat beim Einzelnen aufgehen? Die Sorgen der Welt wachsen mit, die Ablenkung wird sich weiter steigern, die neue Umwelt der künftigen Arbeit ist

mehr hinderlich als förderlich. Werden sie Frucht bringen? Und seien es nur ein oder zwei Körnlein? Der Bauer schreitet nach der Saat noch einmal um das Feld. Vorläufig kann er nichts mehr tun. Er hat die Saat dem Boden anvertraut. Er weiß aus uralter Erfahrung: Jede Saat ist ein ungeheures Wagnis. Es ist das Fortwerfen des edlen Gutes ins völlig Ungewisse. Er faltet die Hände und stellt es dem anheim, der allein wachsen lassen kann. Das ist Konfirmation, diese Bitte: Lasset uns in allen Stücken wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Und die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal. 5, 22). Und wer in Christus bleibe, der bringt diese Frucht.

Aber trotzdem überläßt der Bauer die aufsprießende Saat nicht sich selbst. Er hegt und pflegt. Deshalb werden gleich nach der Konfirmation die Eltern und Paten, ja die ganze Gemeinde im Schlußwort ermahnt und darauf hingewiesen, daß ihr diese Kinder anbefohlen werden, die durch eine Taufe, einen Glauben und eine Hoffnung mit ihr verbunden sind, daß sie ihnen helfen möge, zu wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus, so, daß sie mit der Gemeinde einen guten Kampf kämpfen sollen, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit zu erringen. Und weiter wird die Gemeinde ermahnt, den Konfirmanden mit einem guten Vorbild im christlichen Glauben voranzugehen und sie, so viel sie vermag, zu behüten vor allem, was ihre Seelen verderben könnte.

Den Konfirmanden aber ruft der Seelsorger noch einmal zu: Bleibet in Christus wie die Reben am Weinstock, daß ihr viele Frucht bringet.



Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinem Fundament. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot am Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unsern Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versunken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er uns in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann dir kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage dich, was du für ihn tun kannst.

6 7

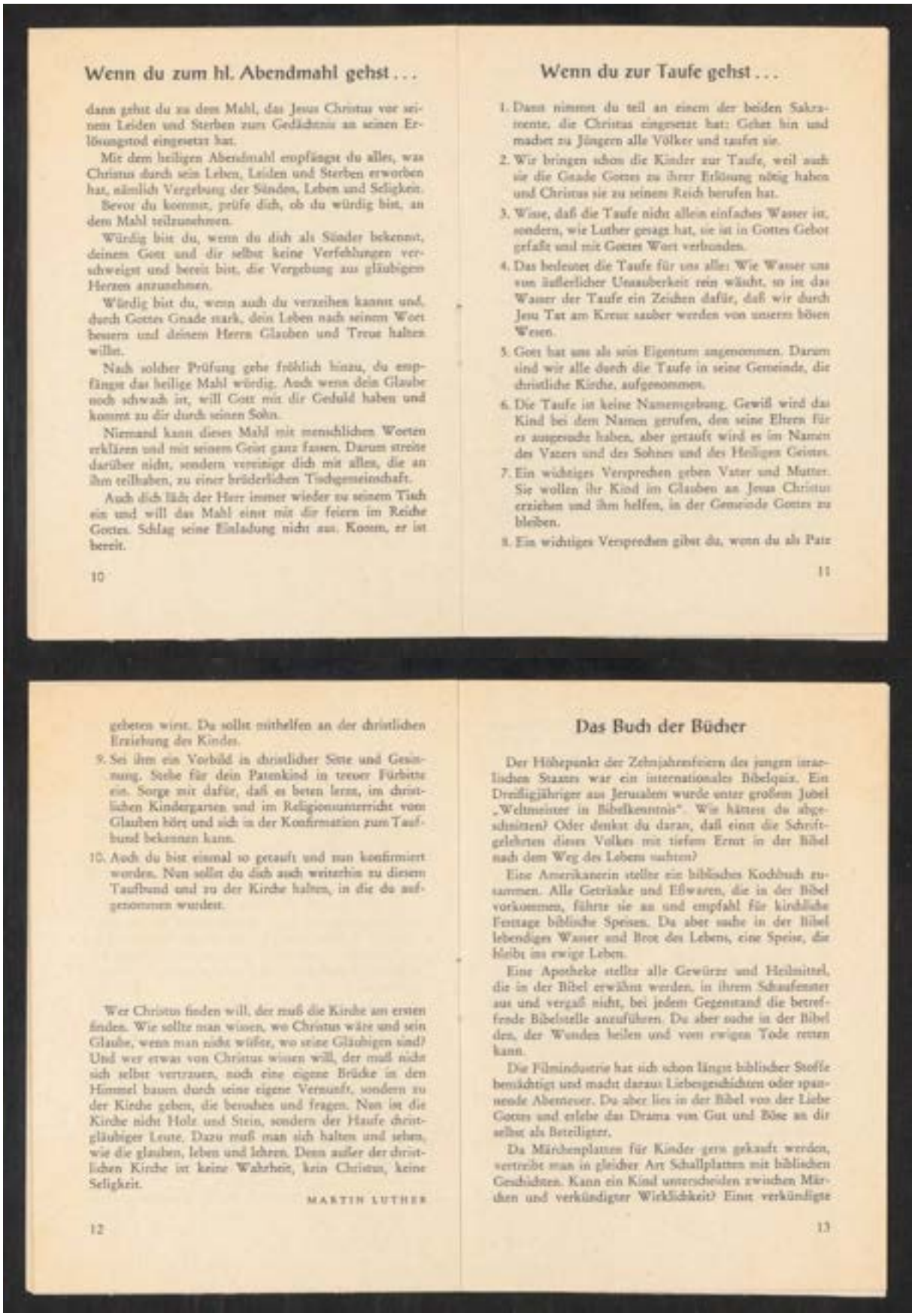
Wenn du zur Kirche gehst . . .

1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Grüße deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkommt.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl krönt deinen Gottesdienst.

Wo du ziehst, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählest du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

H. ROESSLER

8 9



Wenn du zum hl. Abendmahl gehst ...

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, an dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und dir selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit dir Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit dir feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

Wenn du zur Taufe gehst ...

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namensgebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate

gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht vom Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die befragen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

Das Buch der Bücher

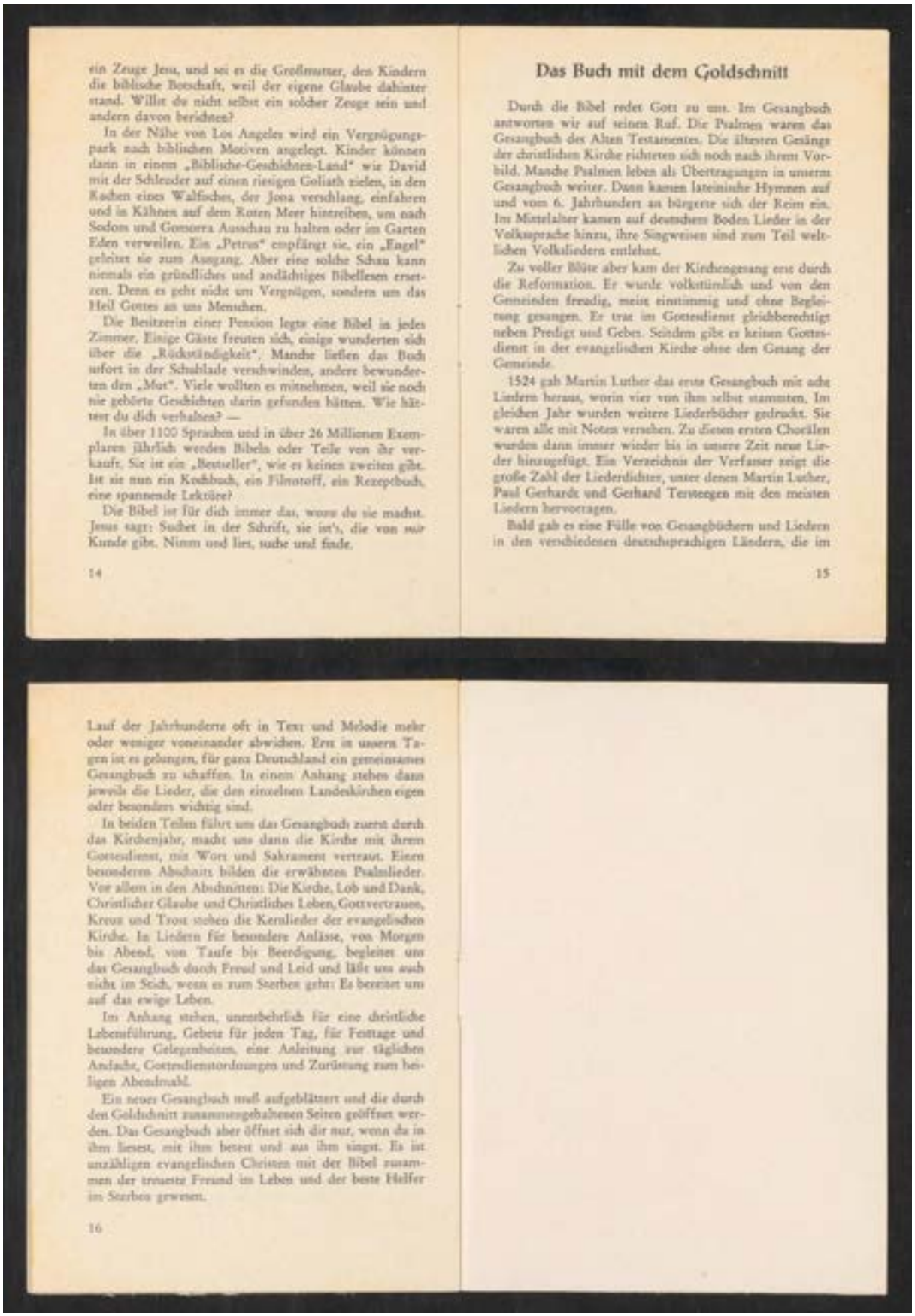
Der Höhepunkt der Zehnjahrfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hätten du abgeschnitten? Oder denkst du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihrem Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an dir selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibt man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte



ein Zeuge Jesu, und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder können dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rückständigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mut". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gebörte Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

14

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserm Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschem Boden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammten. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

15

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland ein gemeinsames Gesangbuch zu schaffen. In einem Anhang stehen dann jeweils die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besondern Abschnitt bilden die erwähnten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, Christlicher Glaube und Christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich dir nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.

16

Er ist der Herr
Worte zu unserm Konfirmanden von Siegfried Hermelmann
Titelbild: Lovis Corinth, Kreuzigung (ev.-luth. Kirche, Bad Tölz)
© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe, Best.-Nr. VII 31
Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach
164,Nr.235

234 ca. 1975

Ihr seid Gottes Ackerfeld. Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Broschüre, 16-seitig, vorderseitig S/W-Druck von Vincent van Gogh: "Der Sämann", inwendig Andachtstexte zu Taufe, Konfirmation, Abendmahl und Bibel von Siegfried Heinzelmann

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

10,5 x 14,5

Ihr seid Gottes Ackerfeld

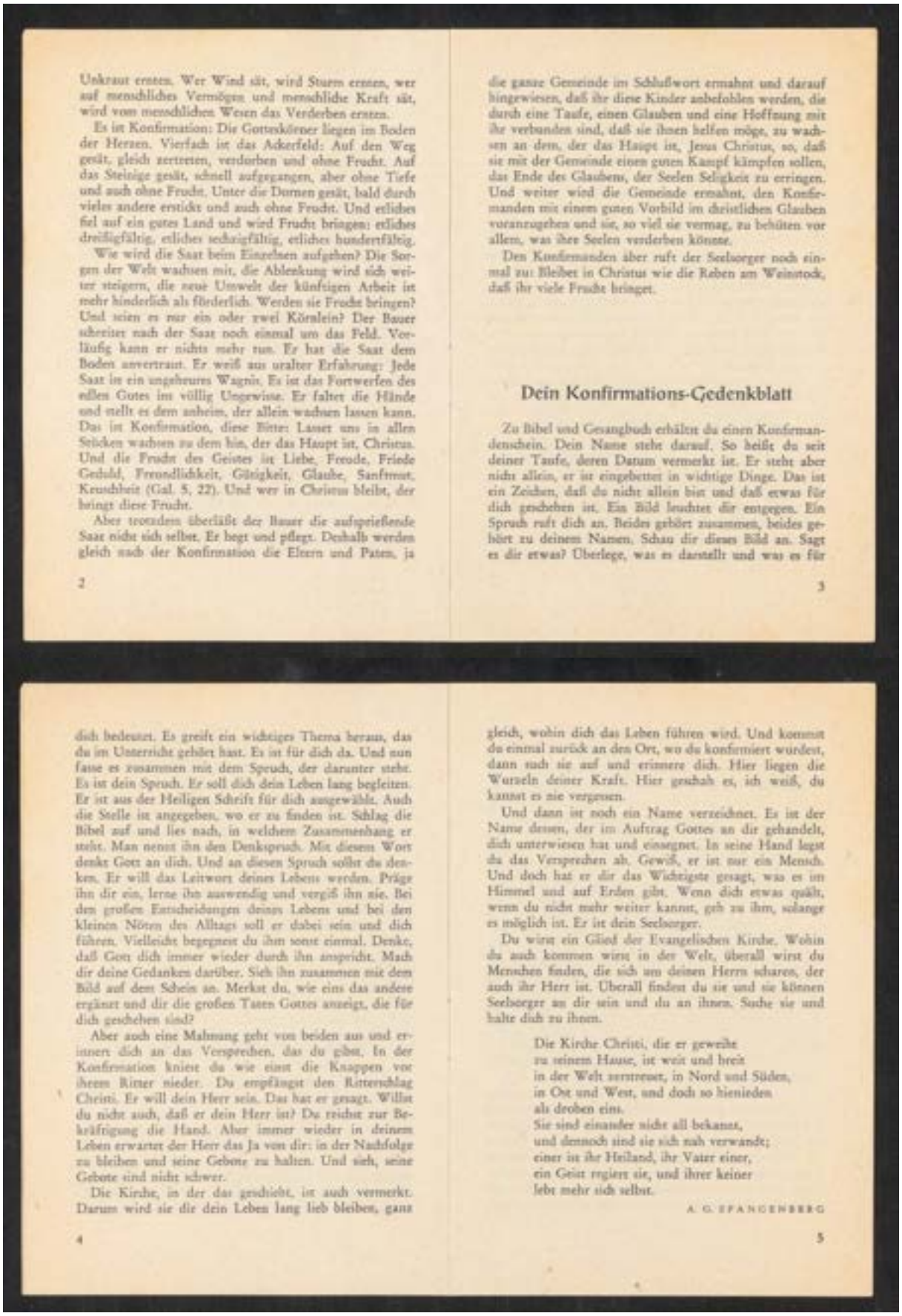
Worte an unsere Konfirmanden
von Siegfried Heinzelmann

Gottes Ackerfeld

Das muß man wissen: Es gibt keinen leeren Acker. Auch die Felder, die nicht bestellt sind, werden grün und sind bewachsen. Steht kein Getreide auf dem Acker, so sind es Dornen und Disteln. Werden keine Kartoffeln angepflanzt, so wachsen Gras, Wicken oder Mohn. Wir sprechen dann von der Versteppung des Landes.

Wie gleicht der Mensch dem Ackerfeld! Nimmt er in der Schule nichts auf, so lernt er doch etwas und meist nichts Erfreuliches. Fällt der Same des göttlichen Wortes nicht in sein Herz, so macht sich todsicher der Same des Unkrauts bemerkbar und schießt ins Kraut. Wer nichts glaubt, ergibt sich dem Aberglauben. Wer nichts Rechtes liest, vertieft sich in Schund und Schmutz. Wer nicht in die Kirche geht, begibt sich woanders hin. Wer nicht ins Gesangbuch schaut, blickt in die Spielkarten oder sieht zu tief ins Glas. Wer die Bibel nicht aufschlägt, verliert sich im Anstößigen und Abwegigen. Wer nicht Umgang mit guten Freunden hat, befindet sich in schlechter Gesellschaft. Wer nicht auf den guten Hirten hört, folgt dem Verführer. Wer nicht die Hände zum Gebet faltet, holt seine Wegweisung aus dem Horoskop. Wer nicht Gott dient, steht im Mammonsdienst.

Wie die Saat, so die Ernte. Wer Weizen sät, erntet Weizen. Wer Unkraut sät oder sich aussäen läßt, wird



Unkraut ernten. Wer Wind sät, wird Sturm ernten, wer auf menschliches Vermögen und menschliche Kraft sät, wird vom menschlichen Wesen das Verderben ernten.

Es ist Konfirmation: Die Gotteskörner liegen im Boden der Herzen. Vierfach ist das Ackerfeld: Auf den Weg gesät, gleich zertreten, verdorben und ohne Frucht. Auf das Steinige gesät, schnell aufgegangen, aber ohne Tiefe und auch ohne Frucht. Unter die Dornen gesät, bald durch vieles andere erstickt und auch ohne Frucht. Und etliches fiel auf ein gutes Land und wird Frucht bringen: etliches dreißigfältig, etliches sechzigfältig, etliches hundertfältig.

Wie wird die Saat beim Einreifen aufgehen? Die Sorgen der Welt wachsen mit, die Ablenkung wird sich weiter steigern, die neue Umwelt der künftigen Arbeit ist mehr hinderlich als förderlich. Werden sie Frucht bringen? Und seien es nur ein oder zwei Körnlein? Der Bauer schreitet nach der Saat noch einmal um das Feld. Vorläufig kann er nichts mehr tun. Er hat die Saat dem Boden anvertraut. Er weiß aus uralter Erfahrung: Jede Saat ist ein ungeheures Wagnis. Es ist das Fortwerfen des edlen Gutes ins völlig Ungewisse. Er faltet die Hände und stellt es dem anheim, der allein wachsen lassen kann. Das ist Konfirmation, diese Bitte: Lasset uns in allen Stücken wachsen zu dem hin, der das Haupt ist, Christus. Und die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede Geduld, Freundlichkeit, Gütigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit (Gal. 5, 22). Und wer in Christus bleibt, der bringt diese Frucht.

Aber trotzdem überläßt der Bauer die aufsprießende Saat nicht sich selbst. Er hegt und pflegt. Deshalb werden gleich nach der Konfirmation die Eltern und Paten, ja

die ganze Gemeinde im Schlußwort ermahnt und darauf hingewiesen, daß ihr diese Kinder anbefohlen werden, die durch eine Taufe, einen Glauben und eine Hoffnung mit ihr verbunden sind, daß sie ihnen helfen möge, zu wachsen an dem, der das Haupt ist, Jesus Christus, so, daß sie mit der Gemeinde einen guten Kampf kämpfen sollen, das Ende des Glaubens, der Seelen Seligkeit zu erringen. Und weiter wird die Gemeinde ermahnt, den Konfirmanden mit einem guten Vorbild im christlichen Glauben voranzugehen und sie, so viel sie vermag, zu behüten vor allem, was ihre Seelen verderben könnte.

Den Konfirmanden aber ruft der Seelsorger noch einmal zu: Bleibet in Christus wie die Reben am Weinstock, daß ihr viele Frucht bringet.

Dein Konfirmations-Gedenkblatt

Zu Bibel und Gesangbuch erhältst du einen Konfirmandenschein. Dein Name steht darauf. So heißt du seit deiner Taufe, deren Datum vermerkt ist. Er steht aber nicht allein, er ist eingebettet in wichtige Dinge. Das ist ein Zeichen, daß du nicht allein bist und daß etwas für dich geschehen ist. Ein Bild leuchtet dir entgegen. Ein Spruch ruft dich an. Beides gehört zusammen, beides gehört zu deinem Namen. Schau dir dieses Bild an. Sagt es dir etwas? Überlege, was es darstellt und was es für

dich bedeutet. Es greift ein wichtiges Thema heraus, das du im Unterricht gehört hast. Es ist für dich da. Und nun fasse es zusammen mit dem Spruch, der darunter steht. Es ist dein Spruch. Er soll dich dein Leben lang begleiten. Er ist aus der Heiligen Schrift für dich ausgewählt. Auch die Stelle ist angegeben, wo er zu finden ist. Schlag die Bibel auf und lies nach, in welchem Zusammenhang er steht. Man nennt ihn den Denkspruch. Mit diesem Wort denkt Gott an dich. Und an diesen Spruch sollst du denken. Er will das Leitwort deines Lebens werden. Präge ihn dir ein, lerne ihn auswendig und vergiß ihn nie. Bei den großen Entscheidungen deines Lebens und bei den kleinen Nöten des Alltags soll er dabei sein und dich führen. Vielleicht begegnest du ihm sonst einmal. Denke, daß Gott dich immer wieder durch ihn anspricht. Mach dir deine Gedanken darüber. Sieh ihn zusammen mit dem Bild auf dem Schein an. Merkst du, wie eins das andere ergänzt und dir die großen Taten Gottes anzeigt, die für dich geschehen sind?

Aber auch eine Mahnung geht von beiden aus und erinnert dich an das Versprechen, das du gibst. In der Konfirmation kniest du wie einst die Knappen vor ihrem Ritter nieder. Du empfängst den Ritterschlag Christi. Er will dein Herr sein. Das hat er gesagt. Willst du nicht auch, daß er dein Herr ist? Du reichst zur Bekräftigung die Hand. Aber immer wieder in deinem Leben erwartet der Herr das Ja von dir: in der Nachfolge zu bleiben und seine Gebote zu halten. Und sieh, seine Gebote sind nicht schwer.

Die Kirche, in der das geschieht, ist auch vermerkt. Darum wird sie dir dein Leben lang lieb bleiben, ganz

gleich, wohin dich das Leben führen wird. Und kommst du einmal zurück an den Ort, wo du konfirmiert wurdest, dann such sie auf und erinnere dich. Hier liegen die Wurzeln deiner Kraft. Hier geschah es, ich weiß, du kannst es nie vergessen.

Und dann ist noch ein Name verzeichnet. Es ist der Name dessen, der im Auftrag Gottes an dir gehandelt, dich unterwiesen hat und eingesegnet. In seine Hand legst du das Versprechen ab. Gewiß, er ist nur ein Mensch. Und doch hat er dir das Wichtigste gesagt, was es im Himmel und auf Erden gibt. Wenn dich etwas quält, wenn du nicht mehr weiter kannst, geh zu ihm, solange es möglich ist. Er ist dein Seelsorger.

Du wirst ein Glied der Evangelischen Kirche. Wohin du auch kommen wirst in der Welt, überall wirst du Menschen finden, die sich um deinen Herrn scharen, der auch ihr Herr ist. Überall findest du sie und sie können Seelsorger an dir sein und du an ihnen. Suche sie und halte dich zu ihnen.

Die Kirche Christi, die er geweiht
zu seinem Hause, ist weit und breit
in der Welt zerstreuet, in Nord und Süden,
in Ost und West, und doch so hienieden
als droben eins.
Sie sind einander nicht all bekannt,
und dennoch sind sie sich nah verwandt;
einer ist ihr Heiland, ihr Vater einer,
ein Geist regiert sie, und ihrer keiner
lebt mehr sich selbst.

A. G. SPANGENBERG

Der Felsengrund

Wir waren am Vierwaldstättersee in den Ferien. Wir wohnten in einem schönen Haus am See. Dahinter stiegen die Berge empor. In einer Nacht ging ein schweres Unwetter nieder, von den Bergen strömten die Sturzbäche und rauschten in den See. Wir hörten es wohl, aber wir fühlten uns geborgen. Das Haus stand fest auf seinem Fundament. Am nächsten Morgen fuhren wir im Sonnenschein mit dem Boot am Ufer entlang. Nur das trübe Wasser und schwimmende Holzstücke erinnerten an die Nacht. Aber da trieb noch etwas anderes auf dem See. Wir trauten unsern Augen nicht, dort draußen schwamm ein Holzhaus, mit schiefem Dach hing es im Wasser. Wir erinnerten uns: an jenem Bach drüben stand bisher ein schmuckes Wochenendhaus. Wir hatten es erst gestern mit ein wenig Neid angesehen, das hätten wir gerne als Eigentum gehabt. Nun waren die Grundmauern von den Wasserfluten unterspült worden und in der Flut versunken. Und weit draußen schaukelte das, worin die Bewohner hatten leben wollen. Wie gut, daß es nicht unser Haus war.

Jesus sagt am Schluß der Bergpredigt: „Wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der ist einem törichten Mann gleich, der sein Haus auf den Sand baute. Da nun ein Platzregen fiel und kamen die Wasser und wehten die Winde und stießen an das Haus, da fiel es und tat einen großen Fall." So geht es nicht nur beim Hausbau. Unser ganzes Leben muß einen festen Grund haben, sonst fallen wir. Es ist noch viel schlimmer, wenn eines Tages das ganze Lebensgebäude einstürzt. Es wird viel auf Sand gebaut: auf die eigene Kraft, auf das verdiente Geld, auf die Gesundheit. Viele verlassen sich auf Menschen, die im entscheidenden Augenblick versagen. Denn die Stürme bleiben im Leben nicht aus. Sie rütteln an den Grundfesten.

Ein kluger Mann baut auf Felsengrund, das hält. Die Bibel sagt: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Christus." Jesu Kreuz stand auf dem Felsen von Golgatha. Jesu Kreuz wurde der Felsengrund unseres christlichen Glaubens: „Der Grund, da ich mich gründe, ist Christus und sein Blut, das machet, daß ich finde, das ewig wahre Gut."

Christus blieb nicht am Kreuz. Die Menschen nahmen ihn als Toten ab und legten ihn ins Grab. Gott aber führte ihn daraus hervor und machte ihn zum Lebensfürsten. Deshalb kann der gekreuzigte Christus dein lebendiger Herr sein. Er will, daß du mit ihm lebst. Seine Erlösungstat, seine Auferstehung und das, was er um in Gottes Vollmacht sagte, soll das Fundament des Lebens sein. Baue das Haus deines Lebens darauf, dann kann dir kein Sturm etwas anhaben.

Graf Zinzendorf, der die Herrnhuter Brüdergemeine gegründet hat, sah als junger Mann in der Gemäldegalerie Düsseldorf ein Bild des Gekreuzigten. Darunter stand: „Ich habe dies für dich erlitten. Du aber, was hast du für mich getan?" — Dieses Wort traf ihn und bestimmte sein Leben. Fortan lebte er für diesen Herrn.

Du hast im Unterricht gehört, auf Bildern gesehen und jetzt wieder vernommen, was Jesus für dich getan hat. Nun frage dich, was du für ihn tun kannst.

Wenn du zur Kirche gehst . . .

1. Dann falte zuerst die Hände für den Prediger. Er hat deine Fürbitte nötig. Falte sie aber auch für dich. Bitte Gott, daß du nicht ungesegnet wieder hinausgehst.
2. Geh vor allem zur Kirche, um Gott zu dienen. Er erwartet dein Lob und deine Anbetung. Deshalb sprechen wir von einem Gottes-Dienst.
3. Sei deshalb innerlich und äußerlich bereit, zu dienen, zu hören und aufzunehmen. Laß alle fremden Gedanken zu Hause und widerstehe aller Ablenkung.
4. Zeige deine Bereitschaft auch äußerlich: Kleide dich sorgfältig und festlich, aber nicht übertrieben, damit du weder nachlässig noch aufgeputzt erscheinst.
5. Komme pünktlich, wenn die Glocken rufen. Komme nicht abgehetzt, sondern in Ruhe. Setz dich nicht in eine dunkle Ecke, sondern halte dich zur anwesenden Gemeinde.
6. Mustere die Anwesenden nicht. Grüße deine Nachbarn, doch laß dich in kein Gespräch mit ihnen ein. Nach der Kirche ist Gelegenheit dazu. Hilf mit, daß bei jung und alt Stille und Sammlung aufkommt.
7. Vergiß dein Gesangbuch nicht. Du hast es zum Gebrauch bekommen. Verlaß dich nicht darauf, daß Gesangbücher aufliegen.
8. Singe kräftig mit. Ist dir die Melodie nicht bekannt, so höre auf die Orgel und sei bereit, zu lernen. Versuche aber auch nicht, durch deinen Gesang aufzufallen. Hast du besondere Freude am Singen, so melde dich beim Kirchenchor an und diene Gott durch deine Begabung.
9. Deine regelmäßige Gabe sei ein Opfer. Aus dem Hörer werde ein Täter des Wortes, auch im Alltag. Darum lies den Text der Predigt zu Hause in der Bibel nach und bewege die Predigt die Woche durch in deinem Herzen.
10. Sprich dich mit andern über die Predigt aus und komme auch regelmäßig wieder. Bringe auch zum nächsten Gottesdienst einen neuen Besucher mit.
11. Die Teilnahme am heiligen Abendmahl kröne deinen Gottesdienst.

Wo du ziehst, ob nah, ob fern,
sind der Wege zwei:
Einer führt zum Haus des Herrn,
einer geht vorbei.
Zwischen beiden wählest du
jeden Morgen frei:
Einer führt der Heimat zu,
einer geht vorbei.

M. BOSSLER

Wenn du zum hl. Abendmahl gehst ...

dann gehst du zu dem Mahl, das Jesus Christus vor seinem Leiden und Sterben zum Gedächtnis an seinen Erlösungstod eingesetzt hat.

Mit dem heiligen Abendmahl empfängst du alles, was Christus durch sein Leben, Leiden und Sterben erworben hat, nämlich Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit.

Bevor du kommst, prüfe dich, ob du würdig bist, an dem Mahl teilzunehmen.

Würdig bist du, wenn du dich als Sünder bekennst, deinem Gott und dir selbst keine Verfehlungen verschweigst und bereit bist, die Vergebung aus gläubigem Herzen anzunehmen.

Würdig bist du, wenn auch du verzeihen kannst und, durch Gottes Gnade stark, dein Leben nach seinem Wort bessern und deinem Herrn Glauben und Treue halten willst.

Nach solcher Prüfung gehe fröhlich hinzu, du empfängst das heilige Mahl würdig. Auch wenn dein Glaube noch schwach ist, will Gott mit dir Geduld haben und kommt zu dir durch seinen Sohn.

Niemand kann dieses Mahl mit menschlichen Worten erklären und mit seinem Geist ganz fassen. Darum streite darüber nicht, sondern vereinige dich mit allen, die an ihm teilhaben, zu einer brüderlichen Tischgemeinschaft.

Auch dich lädt der Herr immer wieder zu seinem Tisch ein und will das Mahl einst mit dir feiern im Reiche Gottes. Schlag seine Einladung nicht aus. Komm, er ist bereit.

Wenn du zur Taufe gehst ...

1. Dann nimmst du teil an einem der beiden Sakramente, die Christus eingesetzt hat: Gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker und taufet sie.
2. Wir bringen schon die Kinder zur Taufe, weil auch sie die Gnade Gottes zu ihrer Erlösung nötig haben und Christus sie zu seinem Reich berufen hat.
3. Wisse, daß die Taufe nicht allein einfaches Wasser ist, sondern, wie Luther gesagt hat, sie ist in Gottes Gebot gefaßt und mit Gottes Wort verbunden.
4. Das bedeutet die Taufe für uns alle: Wie Wasser uns von äußerlicher Unsauberkeit rein wäscht, so ist das Wasser der Taufe ein Zeichen dafür, daß wir durch Jesu Tat am Kreuz sauber werden von unserm bösen Wesen.
5. Gott hat uns als sein Eigentum angenommen. Darum sind wir alle durch die Taufe in seine Gemeinde, die christliche Kirche, aufgenommen.
6. Die Taufe ist keine Namensgebung. Gewiß wird das Kind bei dem Namen gerufen, den seine Eltern für es ausgesucht haben, aber getauft wird es im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
7. Ein wichtiges Versprechen geben Vater und Mutter. Sie wollen ihr Kind im Glauben an Jesus Christus erziehen und ihm helfen, in der Gemeinde Gottes zu bleiben.
8. Ein wichtiges Versprechen gibst du, wenn du als Pate

gebeten wirst. Du sollst mithelfen an der christlichen Erziehung des Kindes.

9. Sei ihm ein Vorbild in christlicher Sitte und Gesinnung. Stehe für dein Patenkind in treuer Fürbitte ein. Sorge mit dafür, daß es beten lernt, im christlichen Kindergarten und im Religionsunterricht vom Glauben hört und sich in der Konfirmation zum Taufbund bekennen kann.
10. Auch du bist einmal so getauft und nun konfirmiert worden. Nun sollst du dich auch weiterhin zu diesem Taufbund und zu der Kirche halten, in die du aufgenommen wurdest.

Wer Christus finden will, der muß die Kirche am ersten finden. Wie sollte man wissen, wo Christus wäre und sein Glaube, wenn man nicht wüßte, wo seine Gläubigen sind? Und wer etwas von Christus wissen will, der muß nicht sich selbst vertrauen, noch eine eigene Brücke in den Himmel bauen durch seine eigene Vernunft, sondern zu der Kirche gehen, die besuchen und fragen. Nun ist die Kirche nicht Holz und Stein, sondern der Haufe christgläubiger Leute. Dazu muß man sich halten und sehen, wie die glauben, leben und lehren. Denn außer der christlichen Kirche ist keine Wahrheit, kein Christus, keine Seligkeit.

MARTIN LUTHER

Das Buch der Bücher

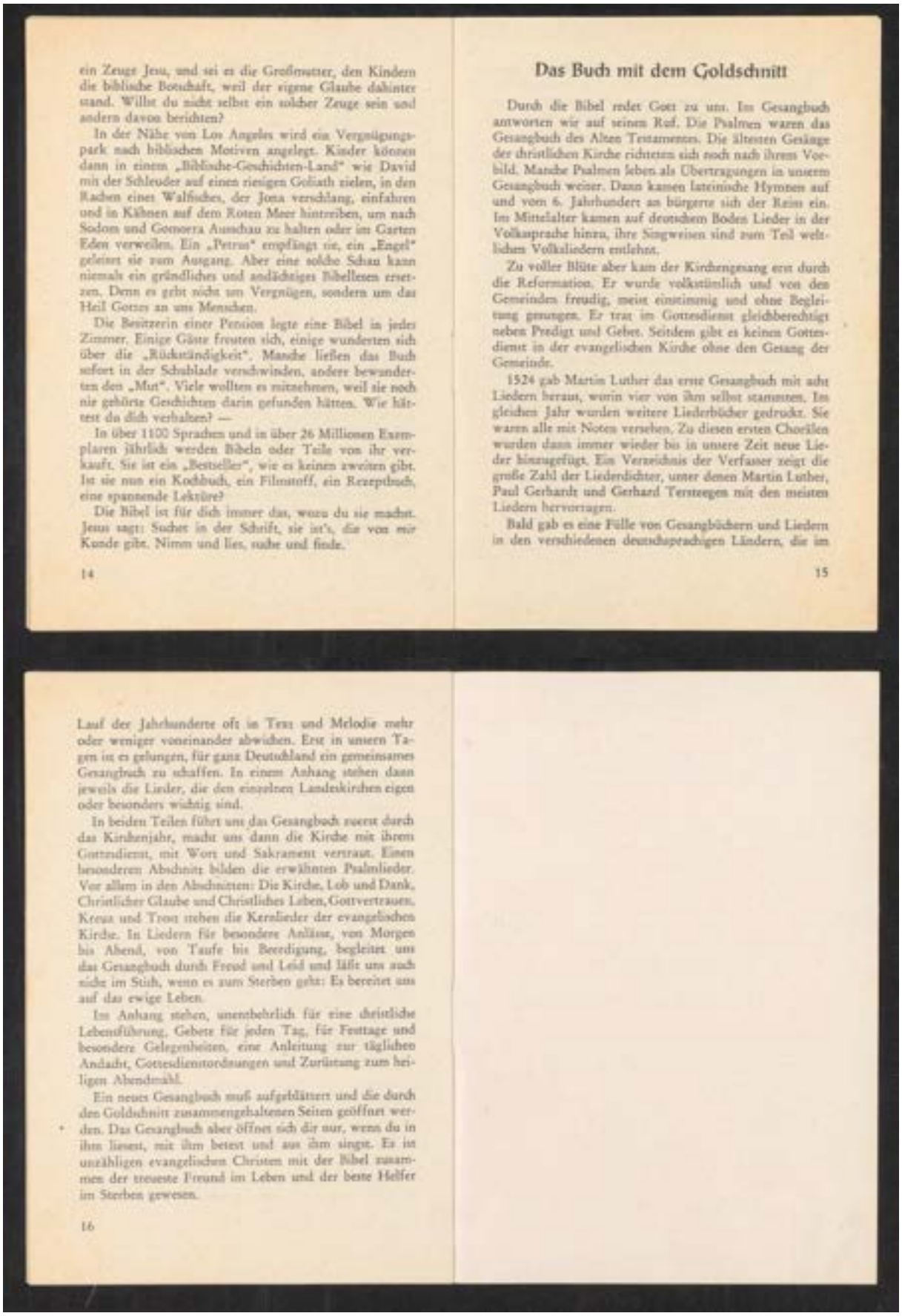
Der Höhepunkt der Zehnjahresfeiern des jungen israelischen Staates war ein internationales Bibelquiz. Ein Dreißigjähriger aus Jerusalem wurde unter großem Jubel „Weltmeister in Bibelkenntnis". Wie hättest du abgeschnitten? Oder denkt du daran, daß einst die Schriftgelehrten dieses Volkes mit tiefem Ernst in der Bibel nach dem Weg des Lebens suchten?

Eine Amerikanerin stellte ein biblisches Kochbuch zusammen. Alle Getränke und Eßwaren, die in der Bibel vorkommen, führte sie an und empfahl für kirchliche Festtage biblische Speisen. Du aber suche in der Bibel lebendiges Wasser und Brot des Lebens, eine Speise, die bleibt ins ewige Leben.

Eine Apotheke stellte alle Gewürze und Heilmittel, die in der Bibel erwähnt werden, in ihrem Schaufenster aus und vergaß nicht, bei jedem Gegenstand die betreffende Bibelstelle anzuführen. Du aber suche in der Bibel den, der Wunden heilen und vom ewigen Tode retten kann.

Die Filmindustrie hat sich schon längst biblischer Stoffe bemächtigt und macht daraus Liebesgeschichten oder spannende Abenteuer. Du aber lies in der Bibel von der Liebe Gottes und erlebe das Drama von Gut und Böse an die selbst als Beteiligter.

Da Märchenplatten für Kinder gern gekauft werden, vertreibt man in gleicher Art Schallplatten mit biblischen Geschichten. Kann ein Kind unterscheiden zwischen Märchen und verkündigter Wirklichkeit? Einst verkündigte



ein Zeuge Jesu, und sei es die Großmutter, den Kindern die biblische Botschaft, weil der eigene Glaube dahinter stand. Willst du nicht selbst ein solcher Zeuge sein und andern davon berichten?

In der Nähe von Los Angeles wird ein Vergnügungspark nach biblischen Motiven angelegt. Kinder können dann in einem „Biblische-Geschichten-Land" wie David mit der Schleuder auf einen riesigen Goliath zielen, in den Rachen eines Walfisches, der Jona verschlang, einfahren und in Kähnen auf dem Roten Meer hintreiben, um nach Sodom und Gomorra Ausschau zu halten oder im Garten Eden verweilen. Ein „Petrus" empfängt sie, ein „Engel" geleitet sie zum Ausgang. Aber eine solche Schau kann niemals ein gründliches und andächtiges Bibellesen ersetzen. Denn es geht nicht um Vergnügen, sondern um das Heil Gottes an uns Menschen.

Die Besitzerin einer Pension legte eine Bibel in jedes Zimmer. Einige Gäste freuten sich, einige wunderten sich über die „Rückständigkeit". Manche ließen das Buch sofort in der Schublade verschwinden, andere bewunderten den „Mut". Viele wollten es mitnehmen, weil sie noch nie gehörte Geschichten darin gefunden hätten. Wie hättest du dich verhalten? —

In über 1100 Sprachen und in über 26 Millionen Exemplaren jährlich werden Bibeln oder Teile von ihr verkauft. Sie ist ein „Bestseller", wie es keinen zweiten gibt. Ist sie nun ein Kochbuch, ein Filmstoff, ein Rezeptbuch, eine spannende Lektüre?

Die Bibel ist für dich immer das, wozu du sie machst. Jesus sagt: Suchet in der Schrift, sie ist's, die von *mir* Kunde gibt. Nimm und lies, suche und finde.

14

Das Buch mit dem Goldschnitt

Durch die Bibel redet Gott zu uns. Im Gesangbuch antworten wir auf seinen Ruf. Die Psalmen waren das Gesangbuch des Alten Testamentes. Die ältesten Gesänge der christlichen Kirche richteten sich noch nach ihrem Vorbild. Manche Psalmen leben als Übertragungen in unserem Gesangbuch weiter. Dann kamen lateinische Hymnen auf und vom 6. Jahrhundert an bürgerte sich der Reim ein. Im Mittelalter kamen auf deutschem Boden Lieder in der Volkssprache hinzu, ihre Singweisen sind zum Teil weltlichen Volksliedern entlehnt.

Zu voller Blüte aber kam der Kirchengesang erst durch die Reformation. Er wurde volkstümlich und von den Gemeinden freudig, meist einstimmig und ohne Begleitung gesungen. Er trat im Gottesdienst gleichberechtigt neben Predigt und Gebet. Seitdem gibt es keinen Gottesdienst in der evangelischen Kirche ohne den Gesang der Gemeinde.

1524 gab Martin Luther das erste Gesangbuch mit acht Liedern heraus, worin vier von ihm selbst stammten. Im gleichen Jahr wurden weitere Liederbücher gedruckt. Sie waren alle mit Noten versehen. Zu diesen ersten Chorälen wurden dann immer wieder bis in unsere Zeit neue Lieder hinzugefügt. Ein Verzeichnis der Verfasser zeigt die große Zahl der Liederdichter, unter denen Martin Luther, Paul Gerhardt und Gerhard Tersteegen mit den meisten Liedern hervorragen.

Bald gab es eine Fülle von Gesangbüchern und Liedern in den verschiedenen deutschsprachigen Ländern, die im

15

Lauf der Jahrhunderte oft in Text und Melodie mehr oder weniger voneinander abwichen. Erst in unsern Tagen ist es gelungen, für ganz Deutschland ein gemeinsames Gesangbuch zu schaffen. In einem Anhang stehen dann jeweils die Lieder, die den einzelnen Landeskirchen eigen oder besonders wichtig sind.

In beiden Teilen führt uns das Gesangbuch zuerst durch das Kirchenjahr, macht uns dann die Kirche mit ihrem Gottesdienst, mit Wort und Sakrament vertraut. Einen besonderen Abschnitt bilden die erwähnten Psalmlieder. Vor allem in den Abschnitten: Die Kirche, Lob und Dank, Christlicher Glaube und Christliches Leben, Gottvertrauen, Kreuz und Trost stehen die Kernlieder der evangelischen Kirche. In Liedern für besondere Anlässe, von Morgen bis Abend, von Taufe bis Beerdigung, begleitet uns das Gesangbuch durch Freud und Leid und läßt uns auch nicht im Stich, wenn es zum Sterben geht: Es bereitet uns auf das ewige Leben.

Im Anhang stehen, unentbehrlich für eine christliche Lebensführung, Gebete für jeden Tag, für Festtage und besondere Gelegenheiten, eine Anleitung zur täglichen Andacht, Gottesdienstordnungen und Zurüstung zum heiligen Abendmahl.

Ein neues Gesangbuch muß aufgeblättert und die durch den Goldschnitt zusammengehaltenen Seiten geöffnet werden. Das Gesangbuch aber öffnet sich dir nur, wenn du in ihm liesest, mit ihm betest und aus ihm singst. Es ist unzähligen evangelischen Christen mit der Bibel zusammen der treueste Freund im Leben und der beste Helfer im Sterben gewesen.

16

Ihr seid Gottes Ackerfeld

Worte an unsere Konfirmanden von Siegfried Heinzelmann

Titelbild: Vincent van Gogh, Der Sämann

© Hans Thoma Verlag, Karlsruhe, Best.-Nr. VH3F

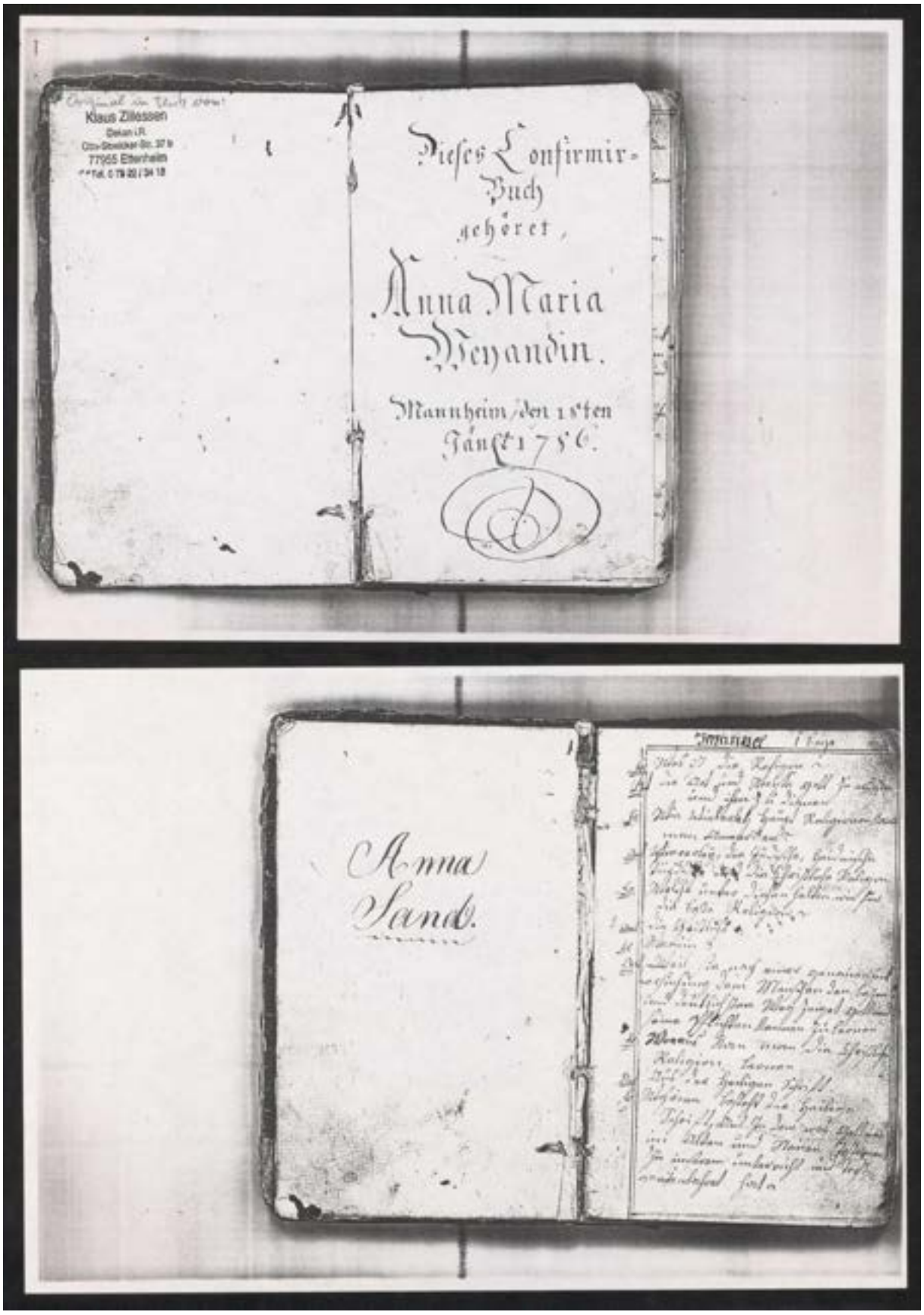
Druck: Verlagsdruckerei Gebr. Tron KG., Karlsruhe-Durlach

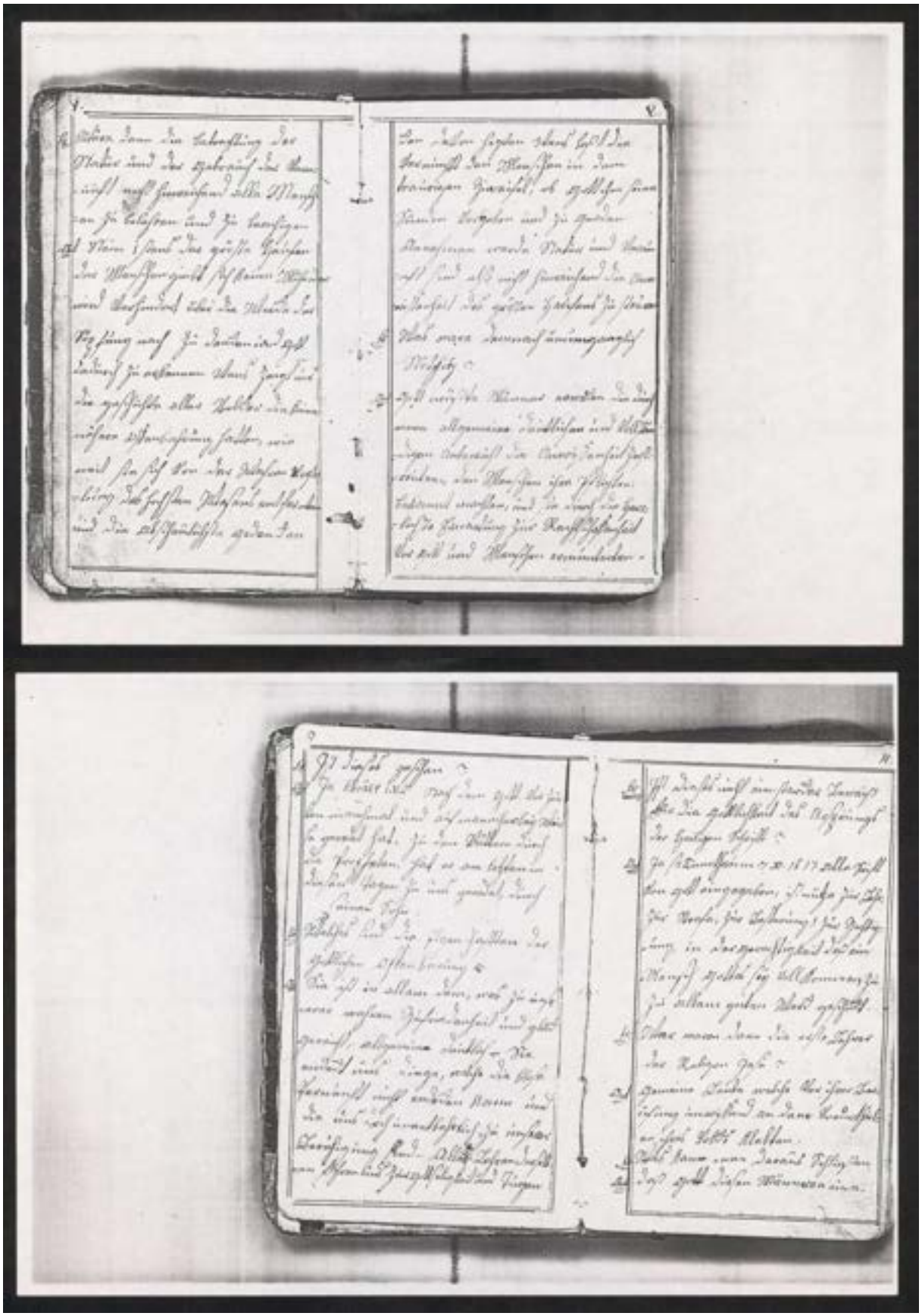
164. Nr. 234

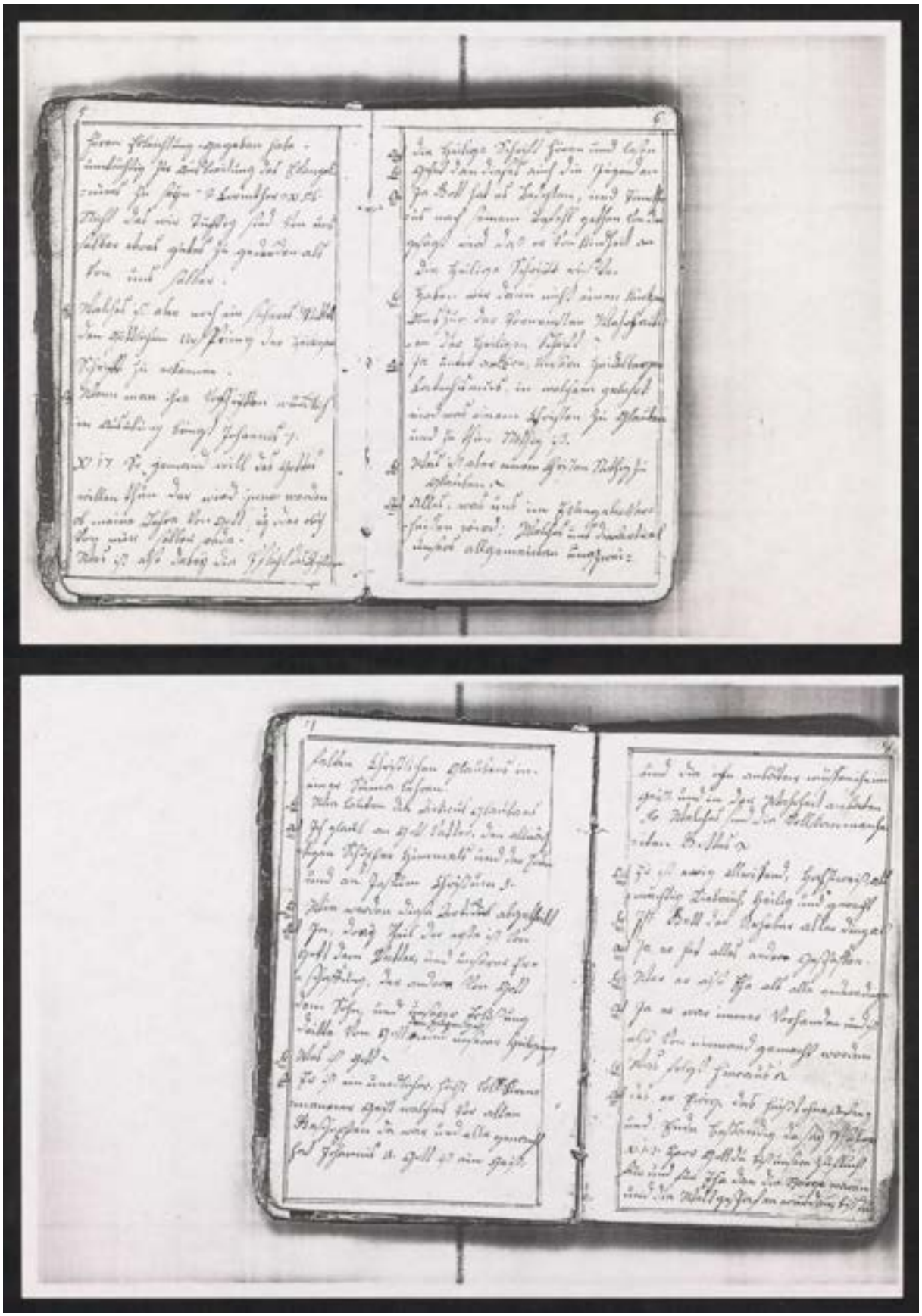
1.2.4. Konfirmationsbücher

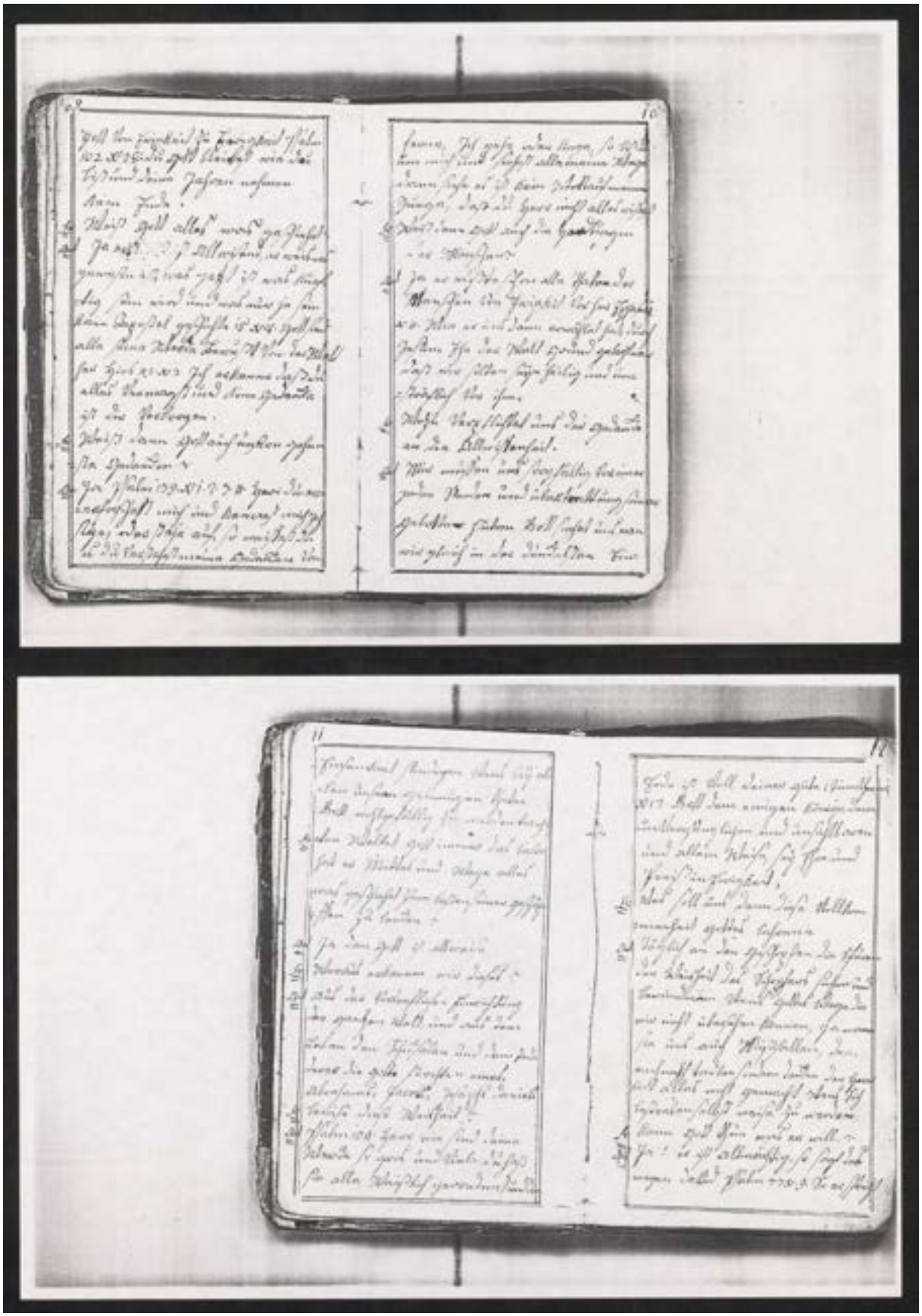
182 18. April 1786

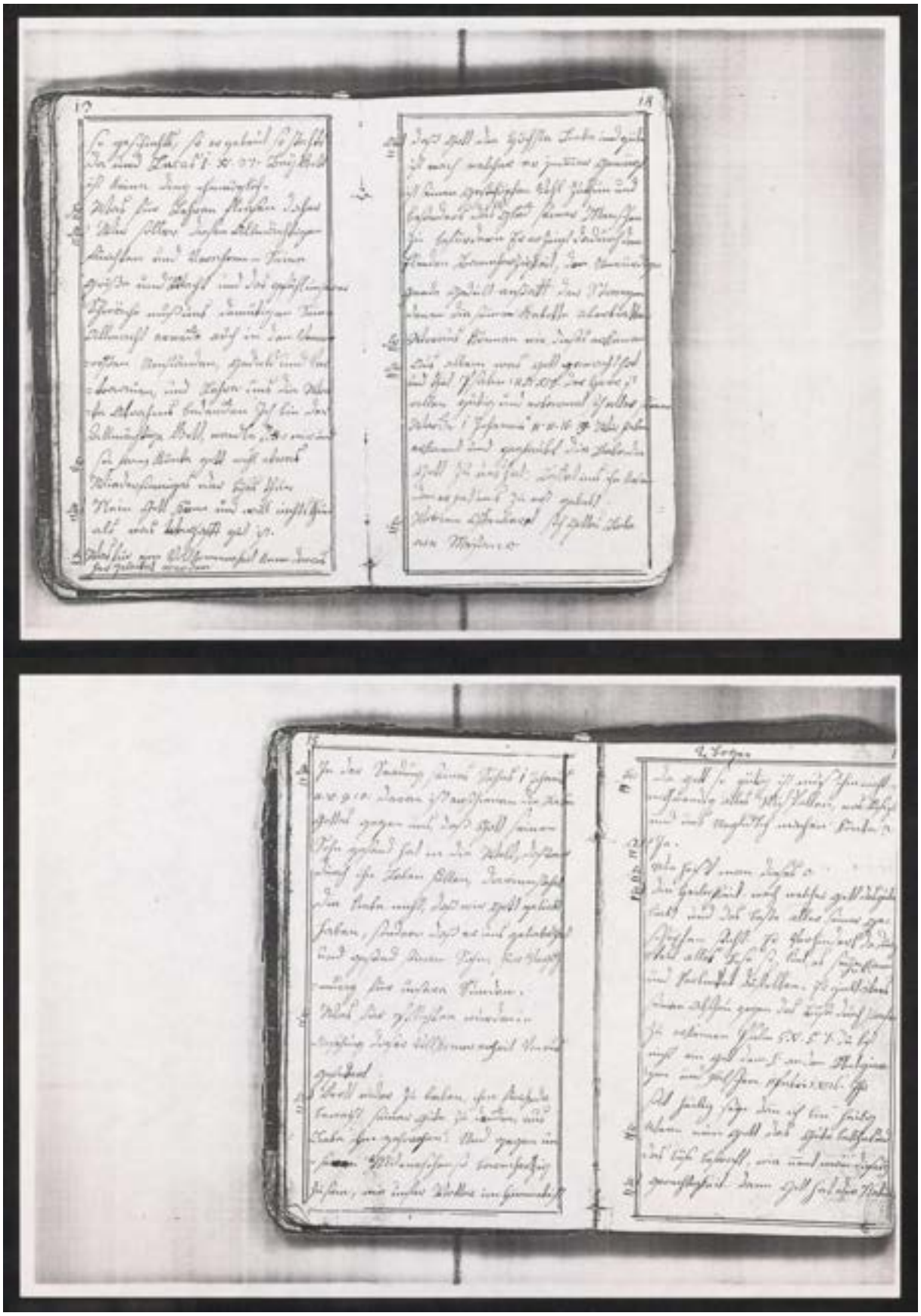
Konfirmationsbuch von Anna Maria Meyand, Mannheim
handschriftlicher Katechismus sowie Konfirmationsversprechen
Original im Besitz von: Klaus Zillessen, Dekan i.R., Ettenheim
Kopie, 38 kopierte Buchseiten à 18 Kopieseiten

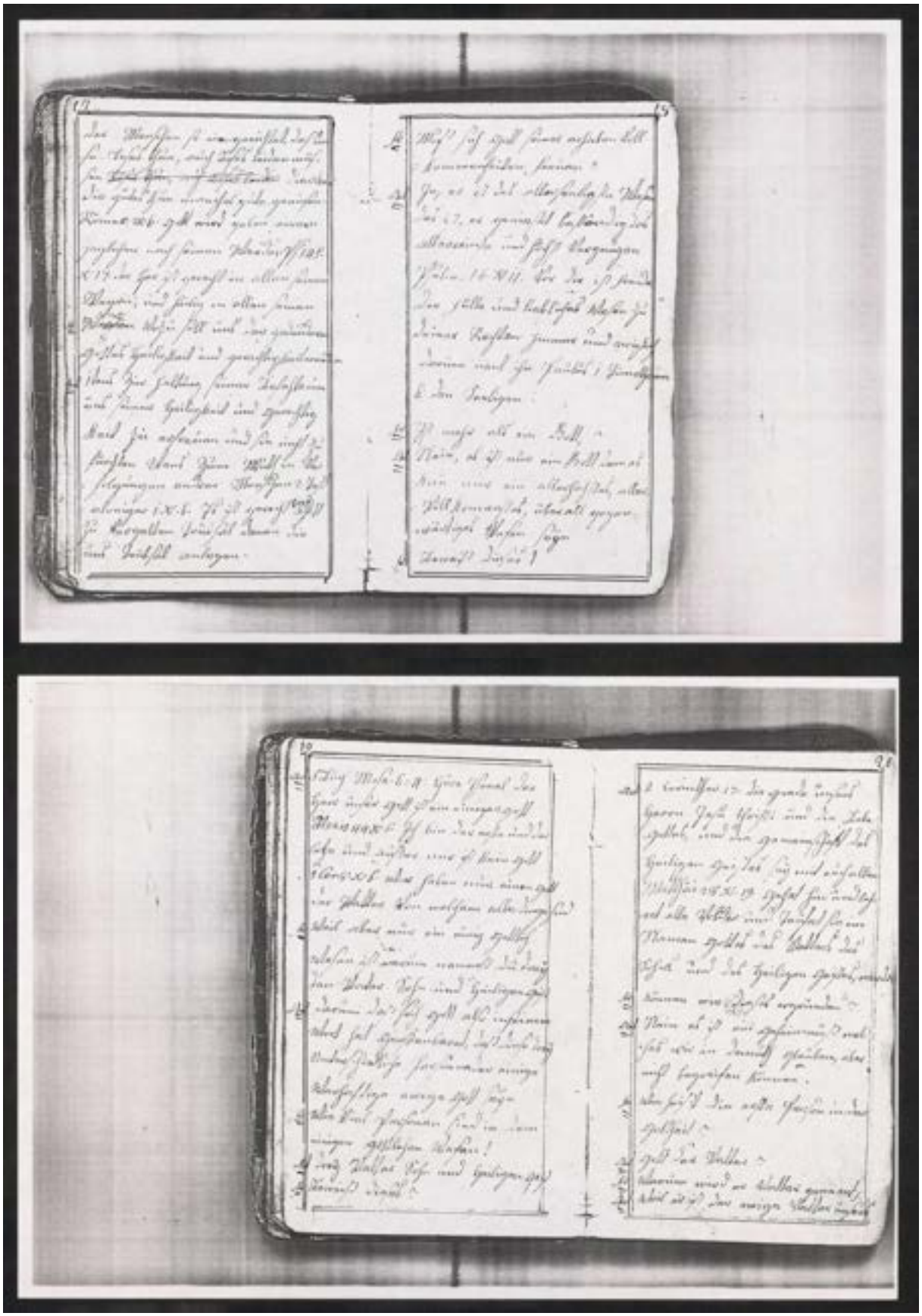

Klaus Zillessen
Dekan i.R.
77955 Ettenheim
Dieses Confirmir-
Buch
gehöret,
Anna Maria
Meyandin.
Mannheim den 1sten
Jänner 1756.
Anna
Sand.

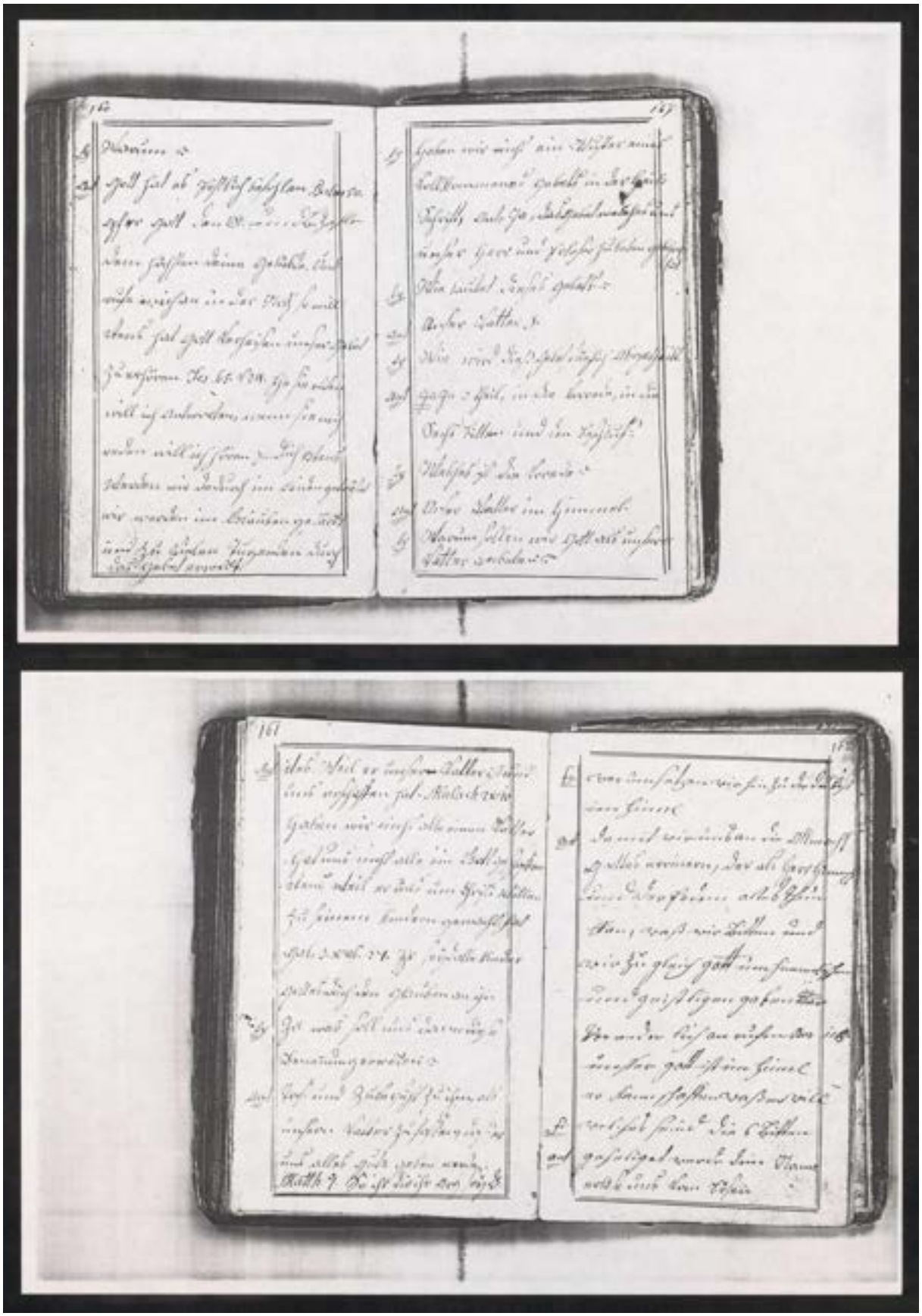


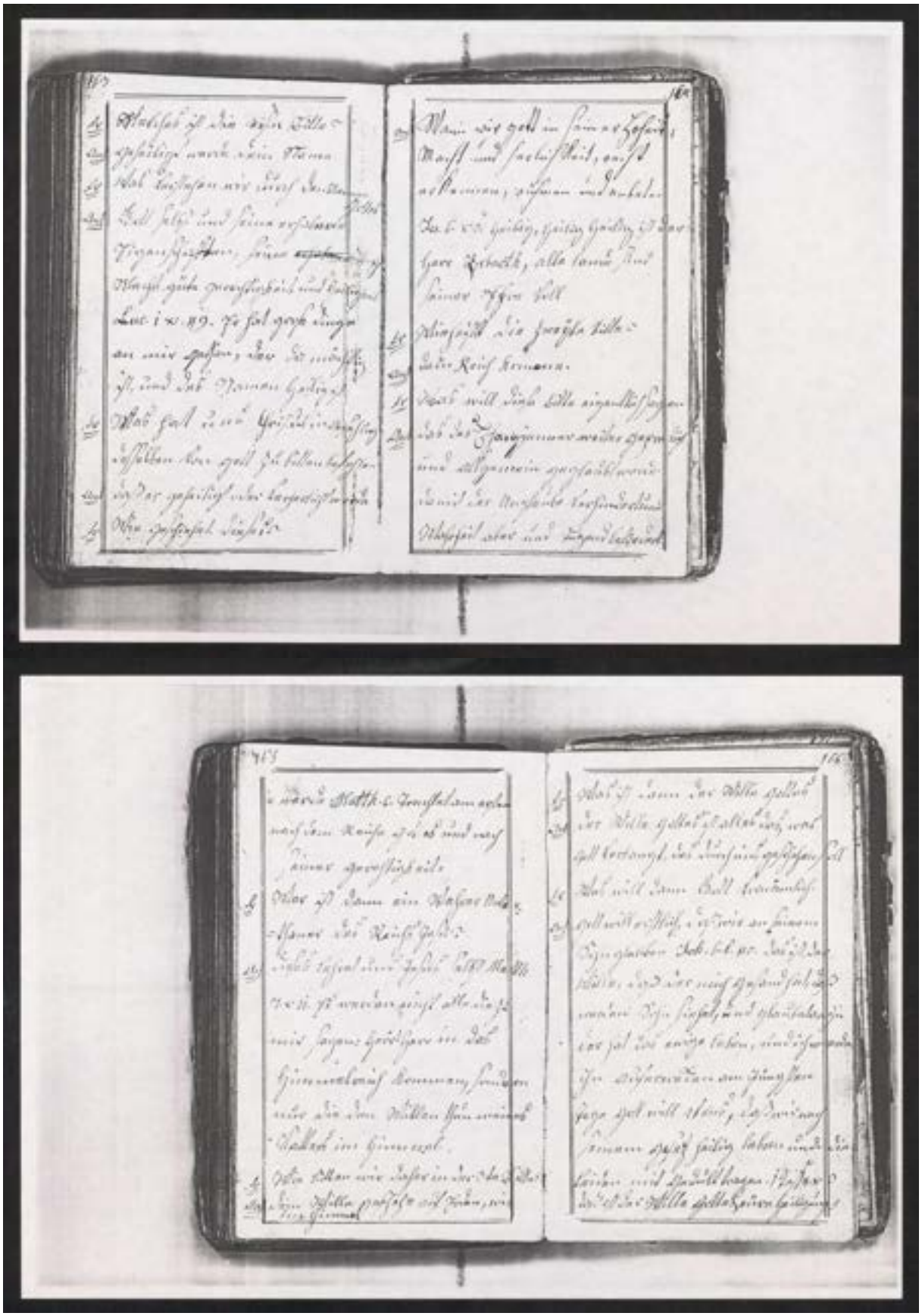


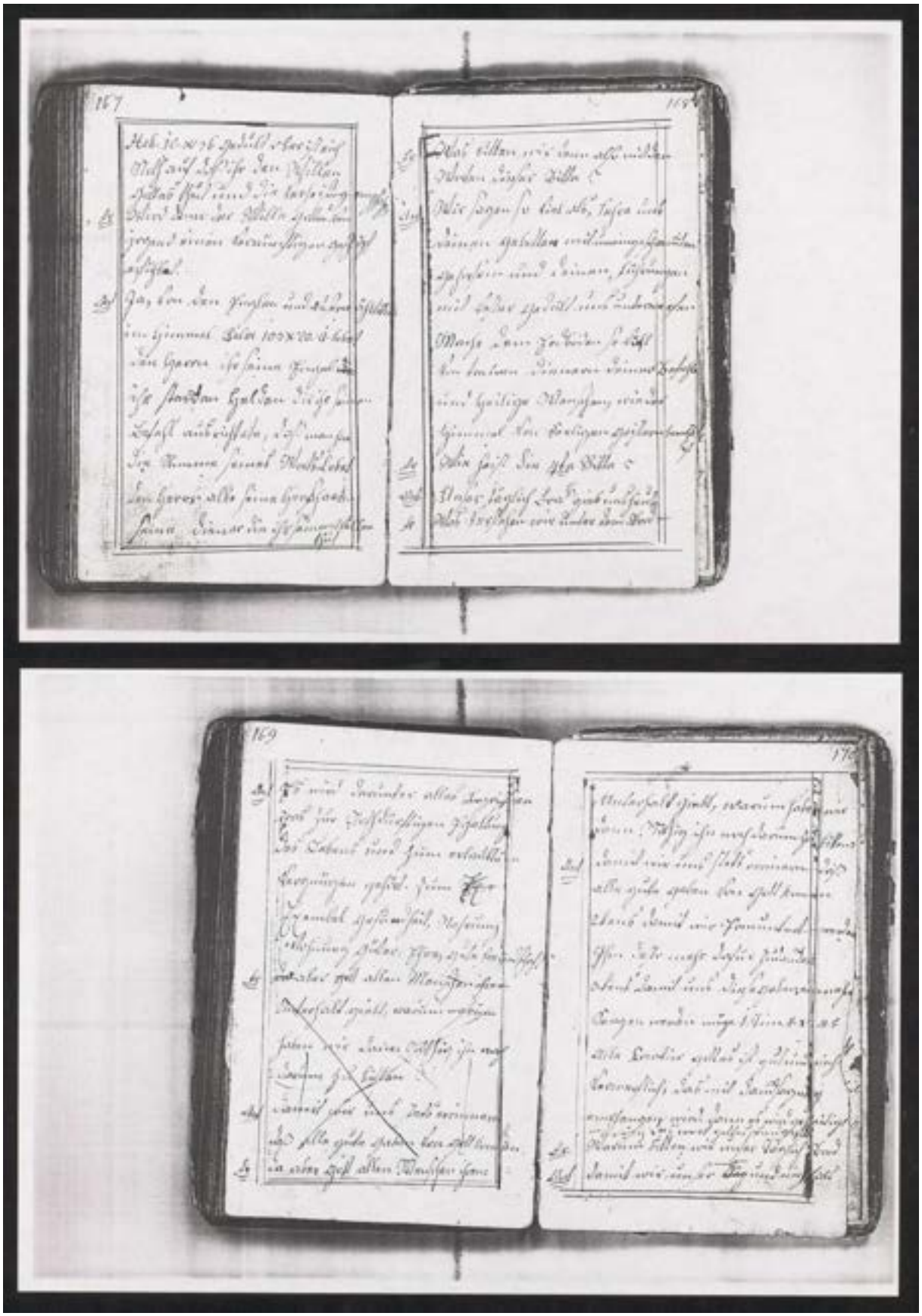


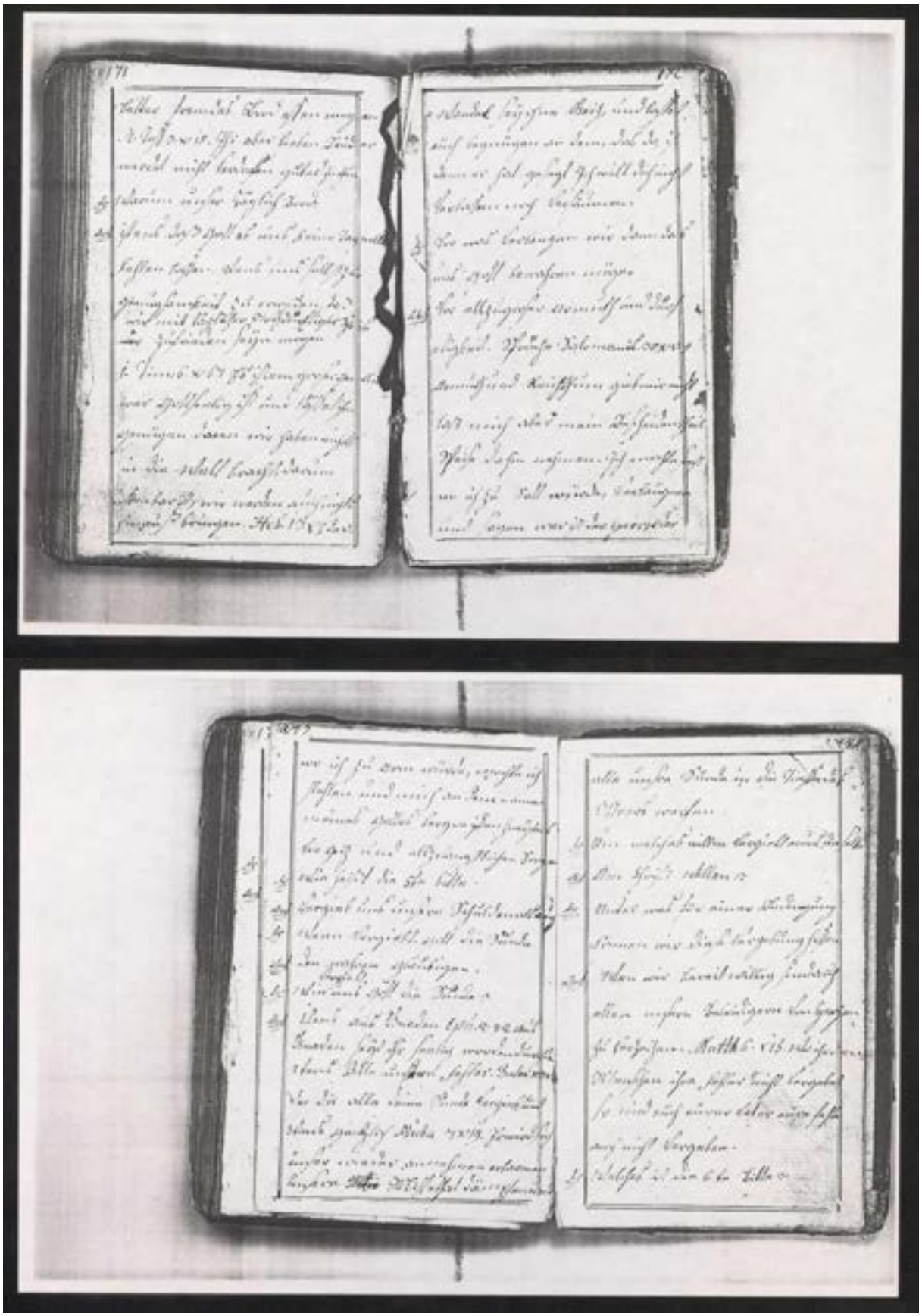


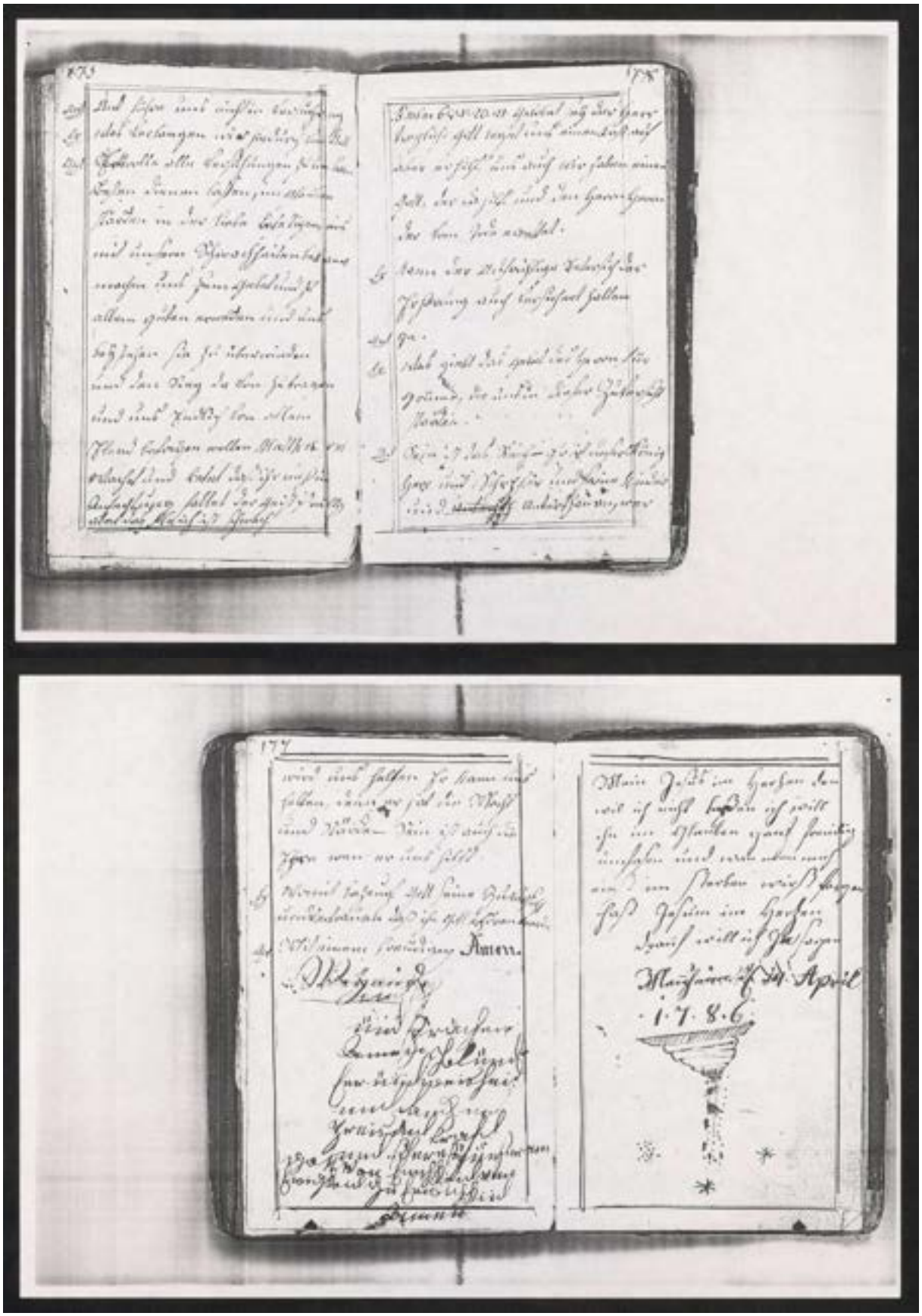


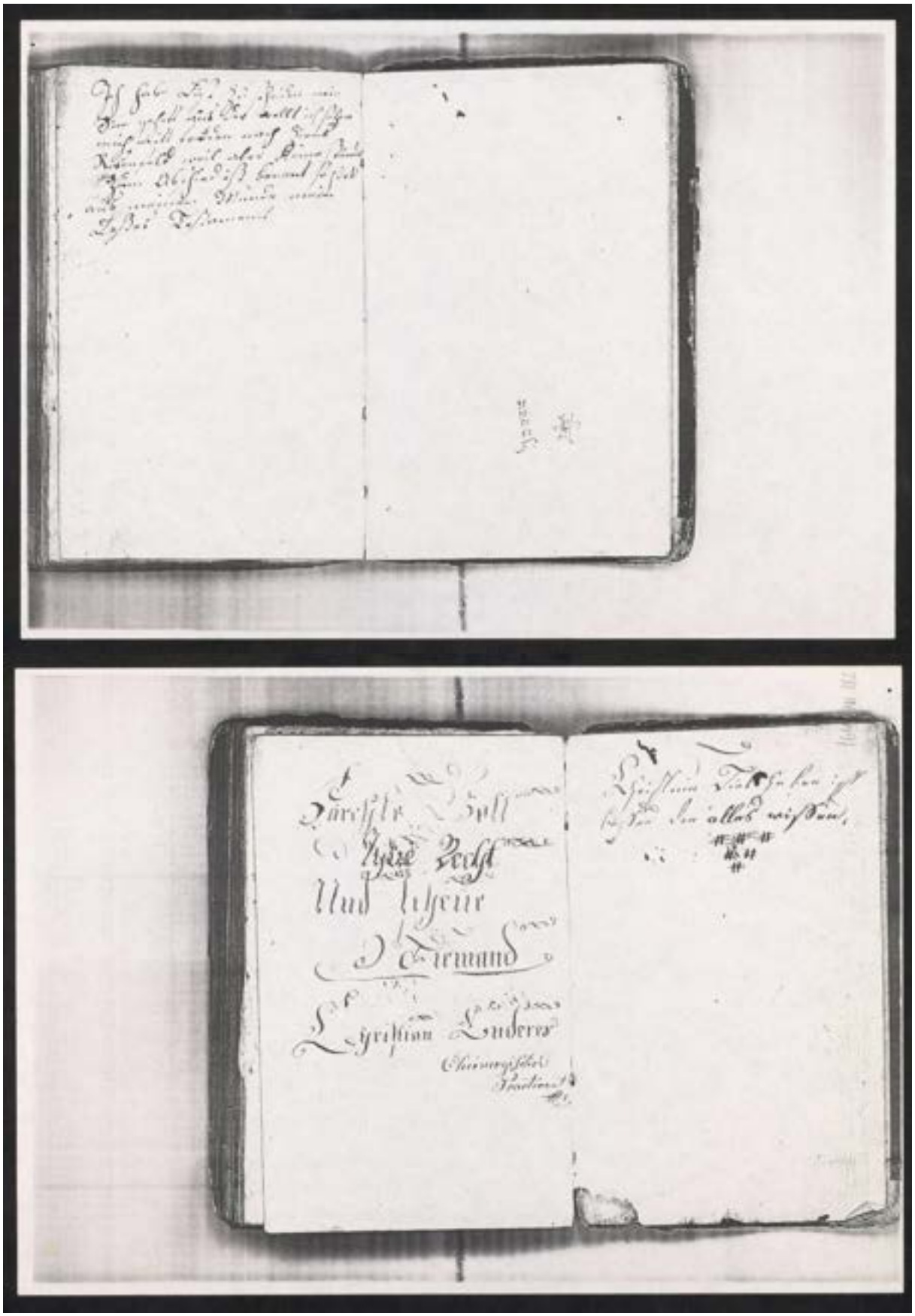






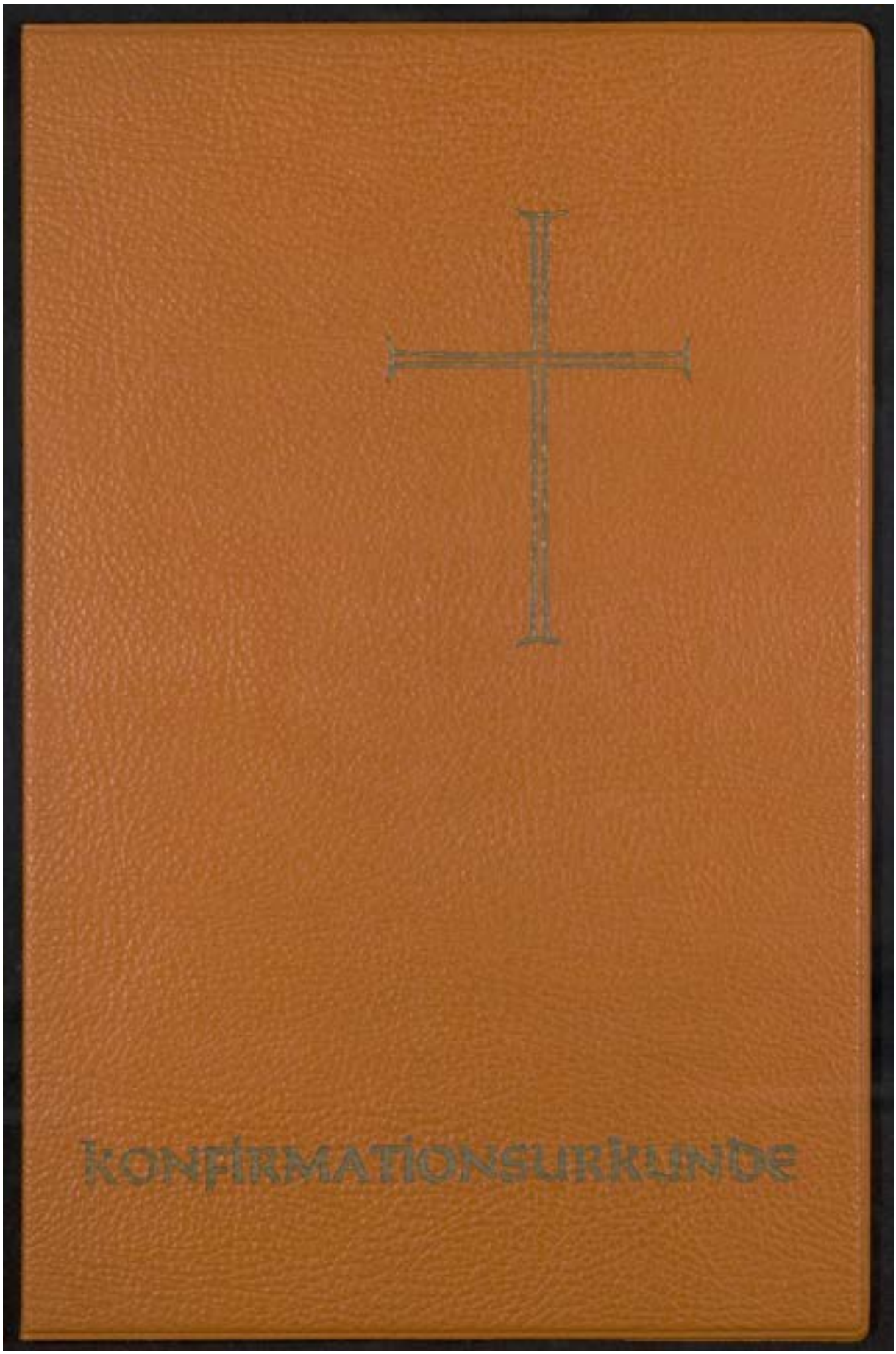






335 ca. 1960

Konfirmationsurkunde Umschlag
Lederumschlag zum Einlegen der Konfirmationsurkunde etc., orange-braun
vermutlich Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


KONFIRMATIONSURKUNDE

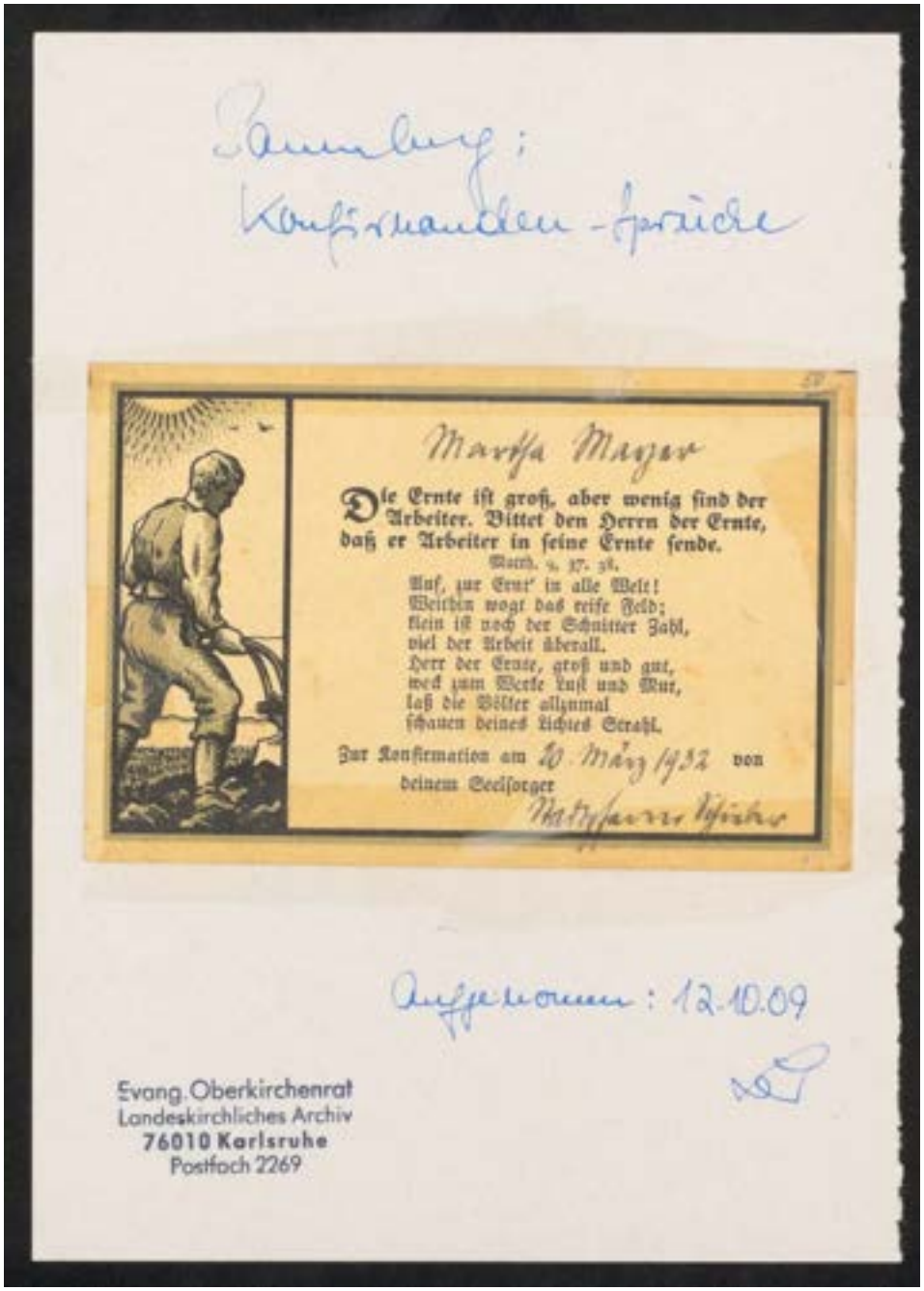
1.2.5. Konfirmationssprüche/ -wünsche

226 20. März 1932

Konfirmationsspruch der Martha Mayer

gedruckter Konfirmationsspruch (Matth. 9, 37+38), ein Gebet sowie ein Druck eines Sämanns; Datum und Unterschrift handschriftlich

13 x 8,5

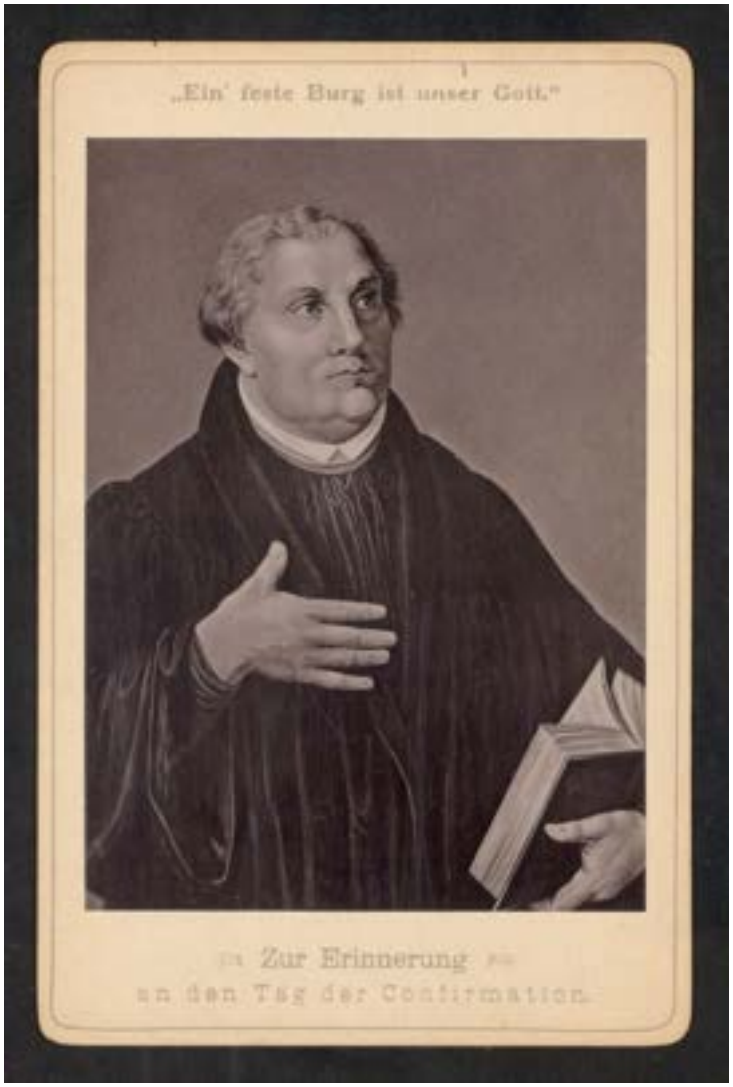


249 ca. 1950

Zur Erinnerung an den Tag der Confirmation

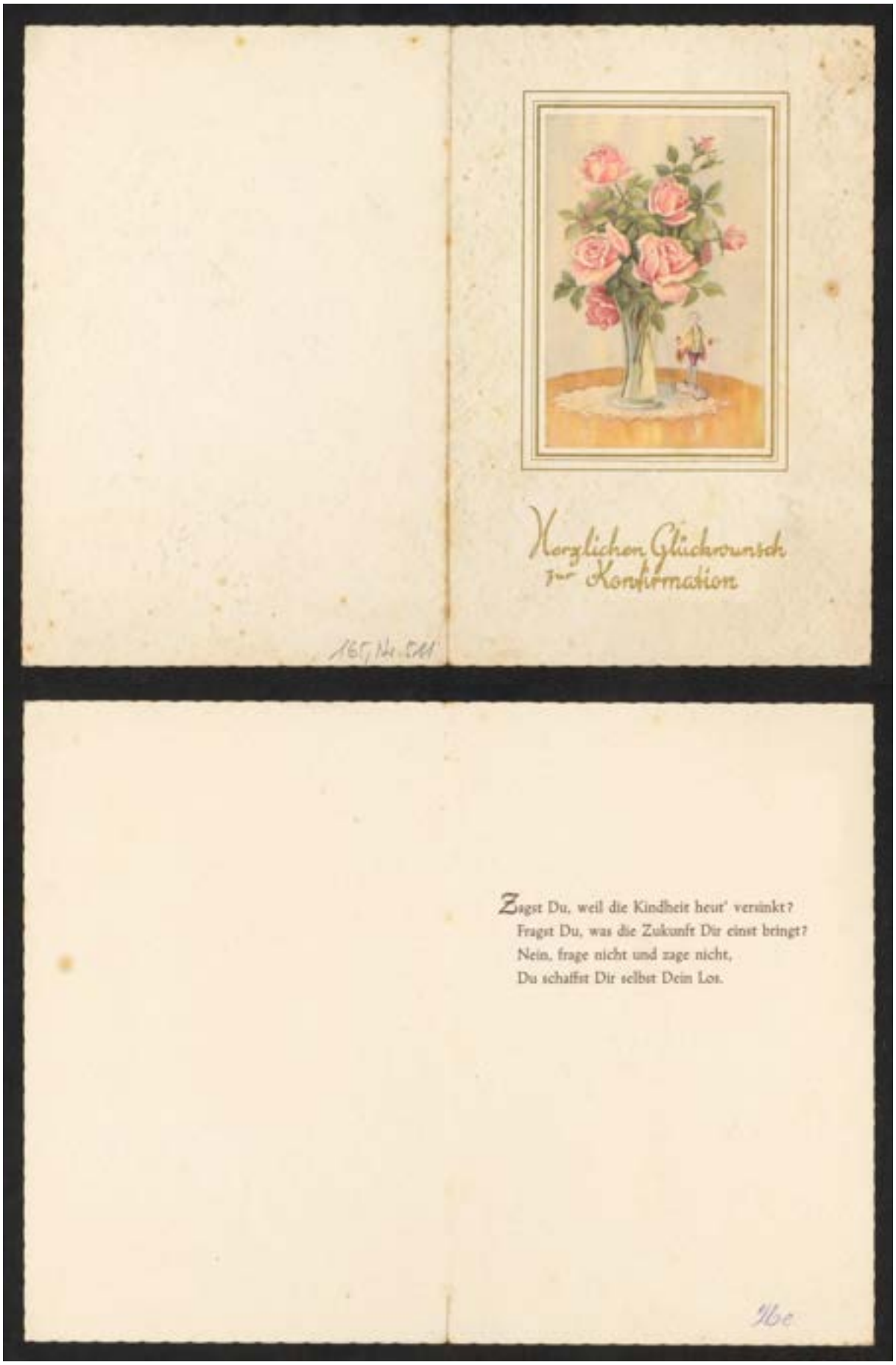
auf Pappe gezogen, mit S/W-Druck einer Lutherabbildung sowie dem gedruckten Lutherzitat: "Ein' feste Burg ist unser Gott"

10,5 x 16,5



511 1955

Herzlichen Glückwunsch zur Konfirmation
Klappkarte mit eingerahmtem Blumenstrauß und Porzellanfigur auf dem Deckblatt sowie Reim in der Mitte der Karte
übergeben von Klaus Meckle, Frechen-Königsdorf, am 6.05.2013


Herzlichen Glückwunsch
zur Konfirmation
Zagst Du, weil die Kindheit heut' versinkt?
Fragst Du, was die Zukunft Dir einst bringt?
Nein, frage nicht und zage nicht,
Du schaffst Dir selbst Dein Los.

227 ca. 1975

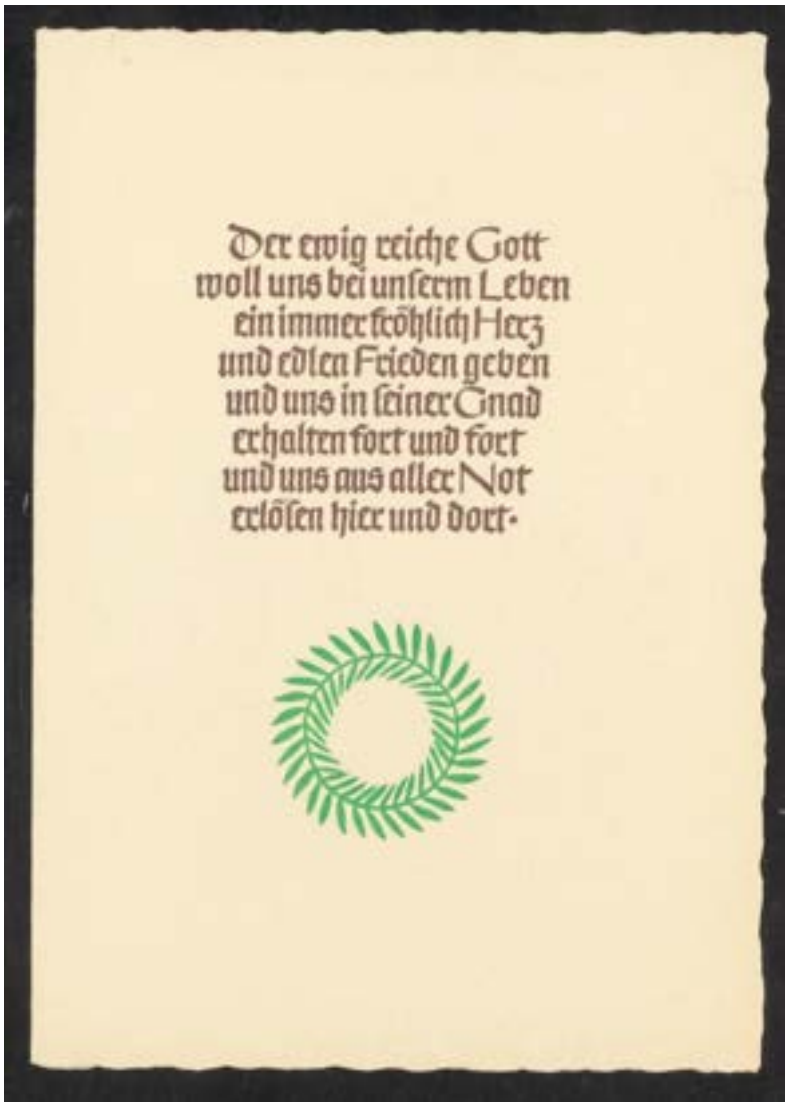
Konfirmationsspruch Muster "Herzliche Segenswünsche zur Konfirmation"
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
13,5 x 9

1.3. Hochzeit

1.3.1. Trauurkunden/ -scheine

332 ca. 1930

Trauurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Liedvers, inwendigem Druck eines Porträts Martin Luthers sowie eines Briefes an das Brautpaar
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
12 x 17


Der ewig reiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

LIEBES BRAUTPAAR!

Es soll Euer Wunsch, Gottes Segen zu empfangen zu der Stunde, da Sie Euer künftiges Leben von entscheidender Bedeutung ist. Darum bittet Sie am Altar gelobt, Glück und Unglück miteinander zu tragen, bis der Tod Euch scheidet.

WIR BITTEN EUCH: Laßt den Segen dieser Stunde entgegen in alle Tage Eures Ehelebens. Laßt das Gotteswort, das Sie in der Stunde Eurer Trauung gehört habt, als Lebenswort über Eurem Leben stehen und Euch meinen zu unzerbrüchlicher Treue gegeneinander. Laßt die Bibel das Hausbuch sein für Euch und Eure Kinder.

WIR BITTEN EUCH: Werdet lebendige Glieder unserer Kirche und kommt allsonntäglich zum Gottesdienst Eurer Gemeinde. Im Gotteshaus habt Sie Eurer Ehebund begonnen, laßt Euch auch hernieden nicht abgelöst von den Gliedern rufen, sondern kommt, um mit der Gemeinde Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Verschließt nicht Herz oder Ohr, wenn die Gemeinde Euch um Dienst und Beistand bittet.

So allein wird der Segen Eures Hochzeitstages in den künftigen Tagen bei Euch bleiben und Gottes Friede in Eurem Hause wohnen. Darum laßt über dem Eingangstor zu Eurer Ehe das Gotteswort geschrieben sein:

Ich und mein Haus –
wir wollen dem Herrn dienen.

H. FRIEDRICH/D. MARTIN LUTHER

Trauspruch

und

wurden am in

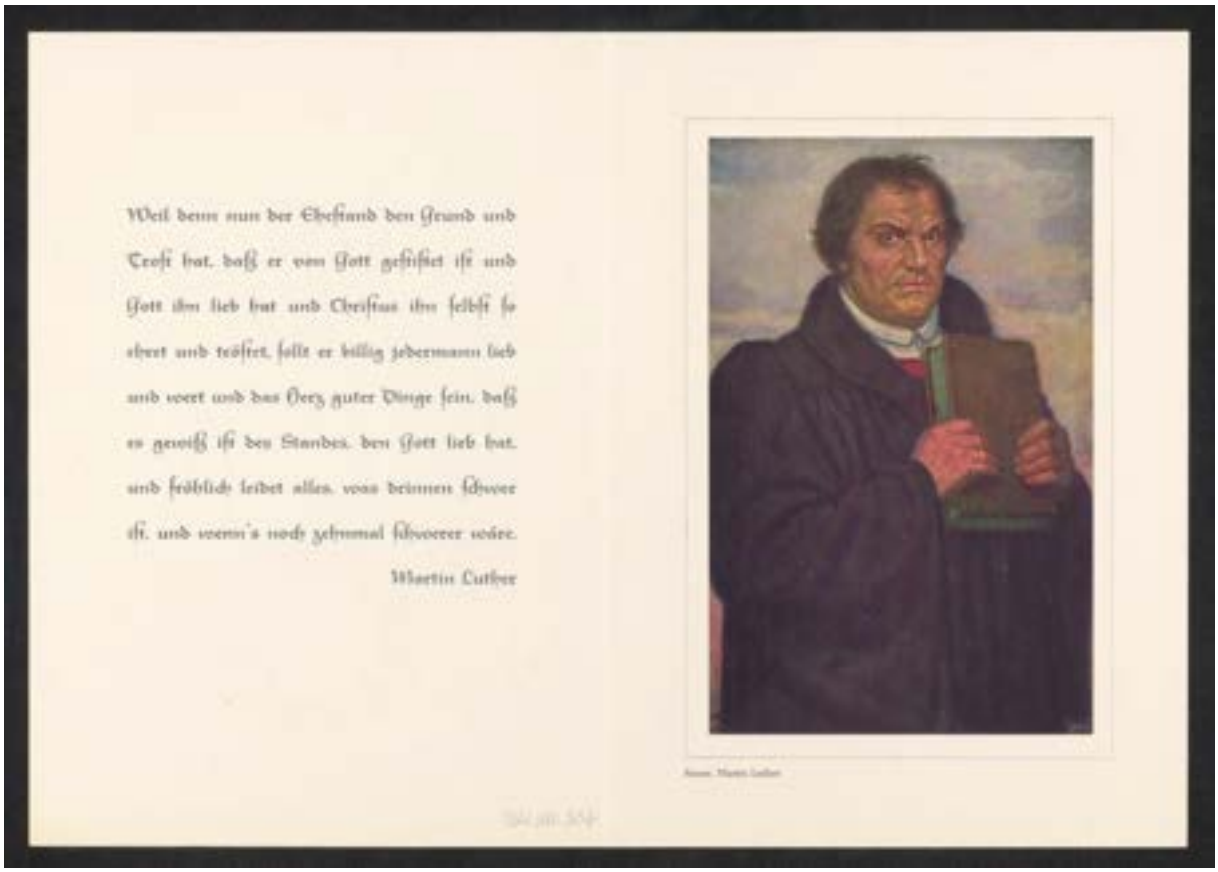
kirchlich getraut.

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

307 ca. 1950

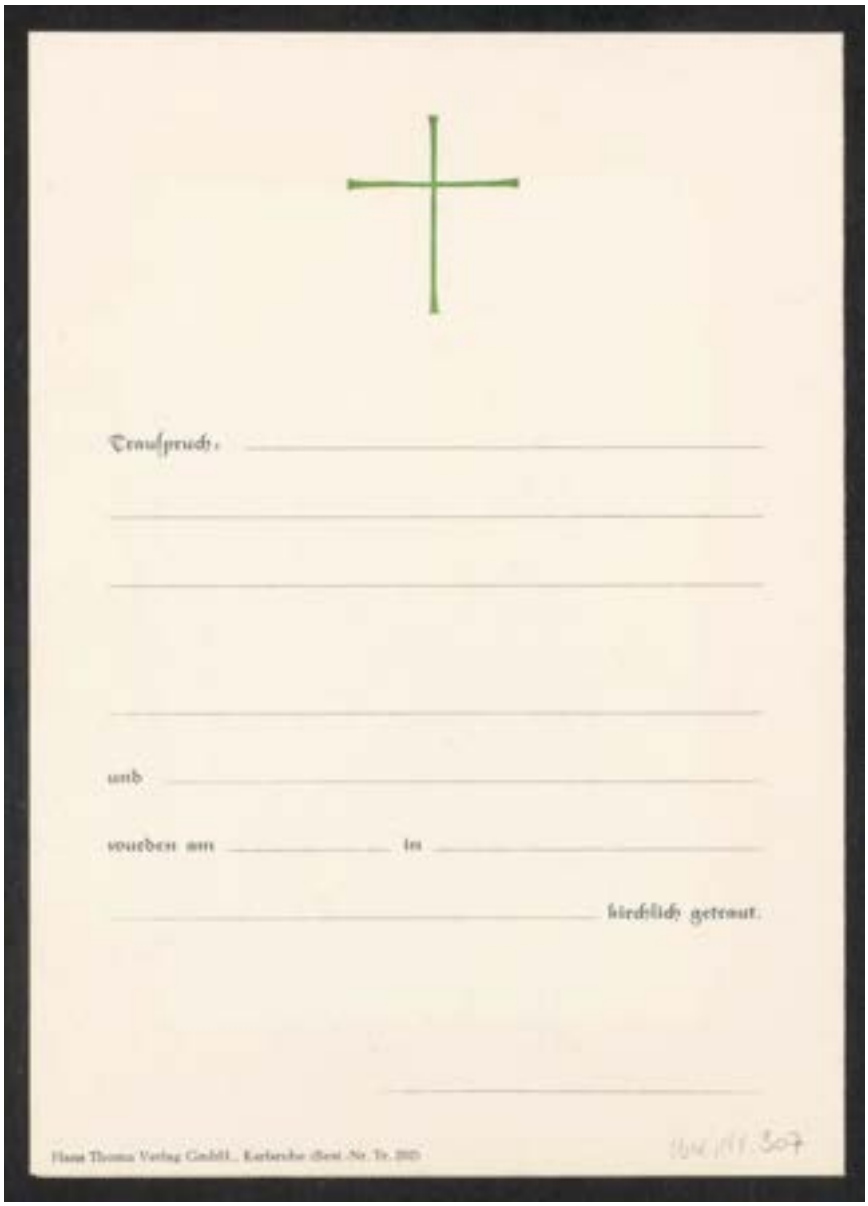
Trauurkunde
Faltblatt, vorderseitig ein Gebet, inwendig von Bauer: "Martin Luther" und ein Zitat von Martin Luther
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
13,5 x 19

Laß dich, Herr Jesu Christ,
durch mein Gebet bewegen,
komm in mein Haus und Herz
und bringe mir den Segen.
All Arbeit, Müh und Kunst
ohn' dich nichts richtet aus,
wo du mit Gnaden bist,
kommt Segen in das Haus.



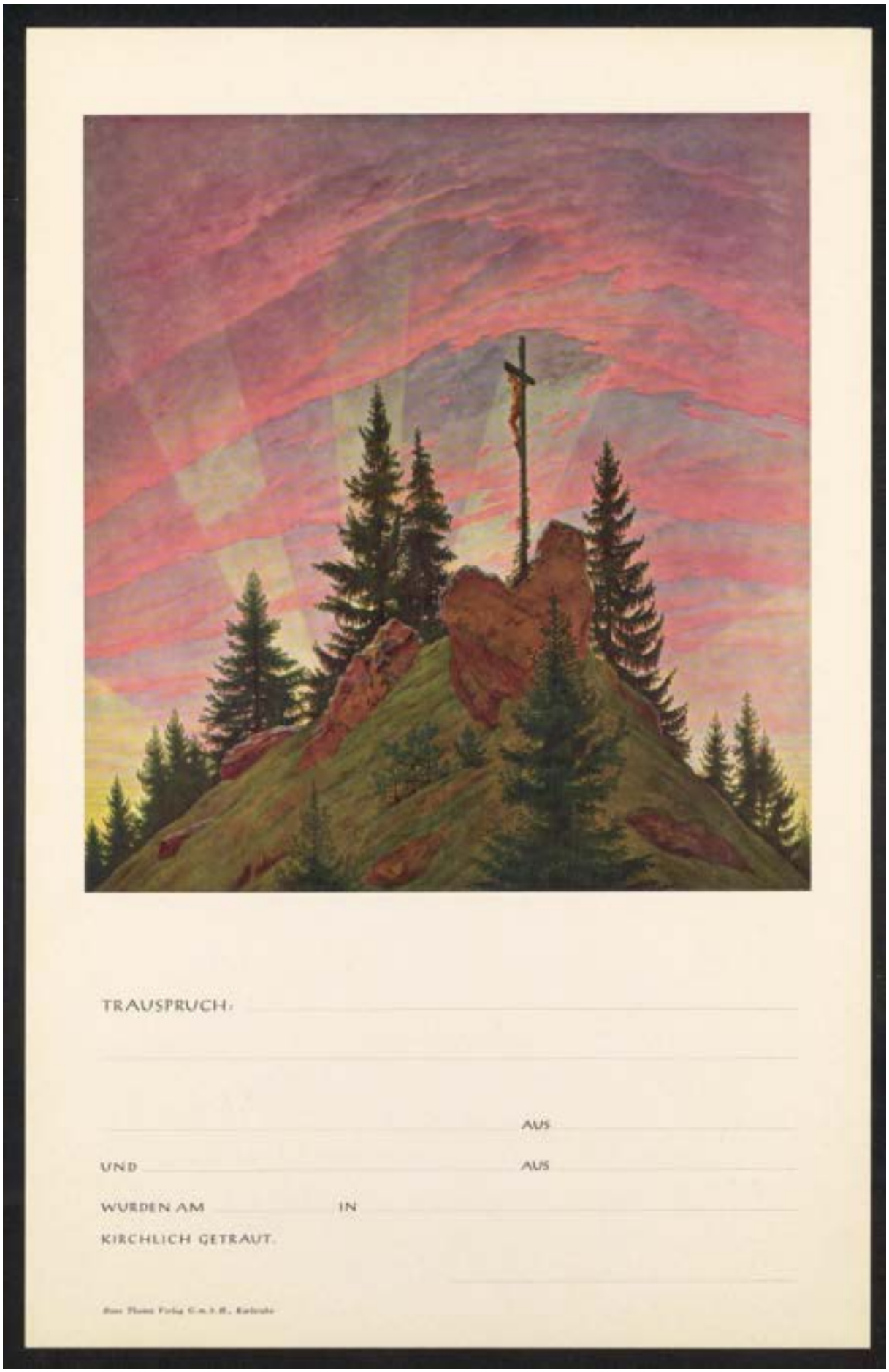
Weil denn nun der Ehestand den Freud und Trost hat, daß er vom Gott gestiftet ist und Gott ihn lieb hat und Christus ihn selbst so ehret und tröstet, sollt er billig jedermann lieb und wert und das Herz guter Dinge sein, daß es gewiß ist des Standes, den Gott lieb hat, und fröhlich leidet alles, was drinnen schwer ist, und wenn's noch zehnmal schwerer wäre.

Martin Luther


Trauspruch:
und
wurden am
in
kirchlich getraut.

315 ca. 1960

Traubescheinigung
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

316 ca. 1960

Traubescheinigung
mit Duccio di Buoninsegna: "Er ist auferstanden"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

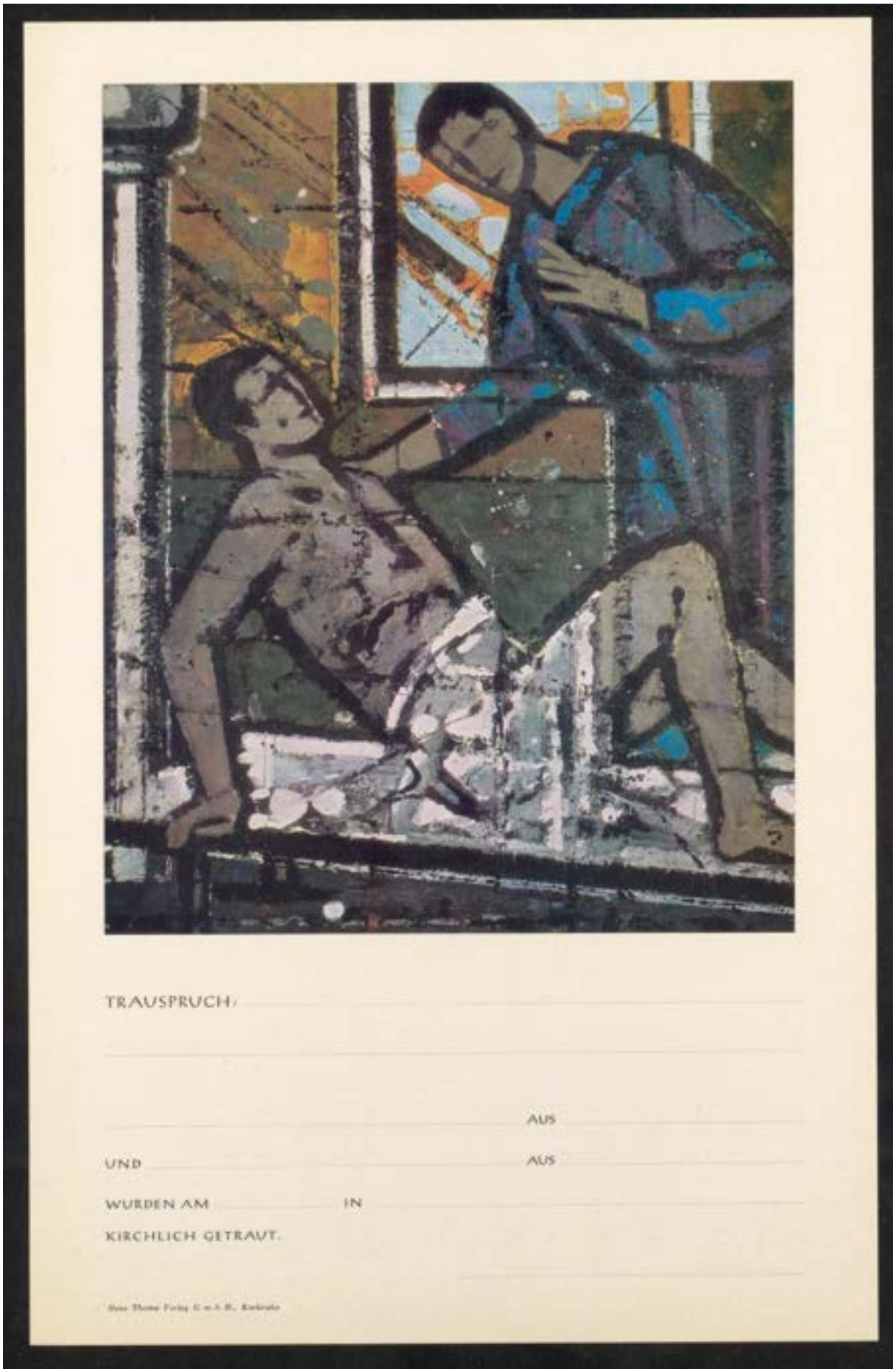
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

324 ca. 1965

Traubescheinigung
mit O. S. Schreiber: "Christus heilt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

325 ca. 1965

Traubescheinigung
mit Ravenna-Mosaik: "Der Gute Hirte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

326 ca. 1965

Traubescheinigung
mit Giotto: "Die Fußwaschung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

327 ca. 1965

Traubescheinigung
mit George Rouault: "Christus und die Fischer"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

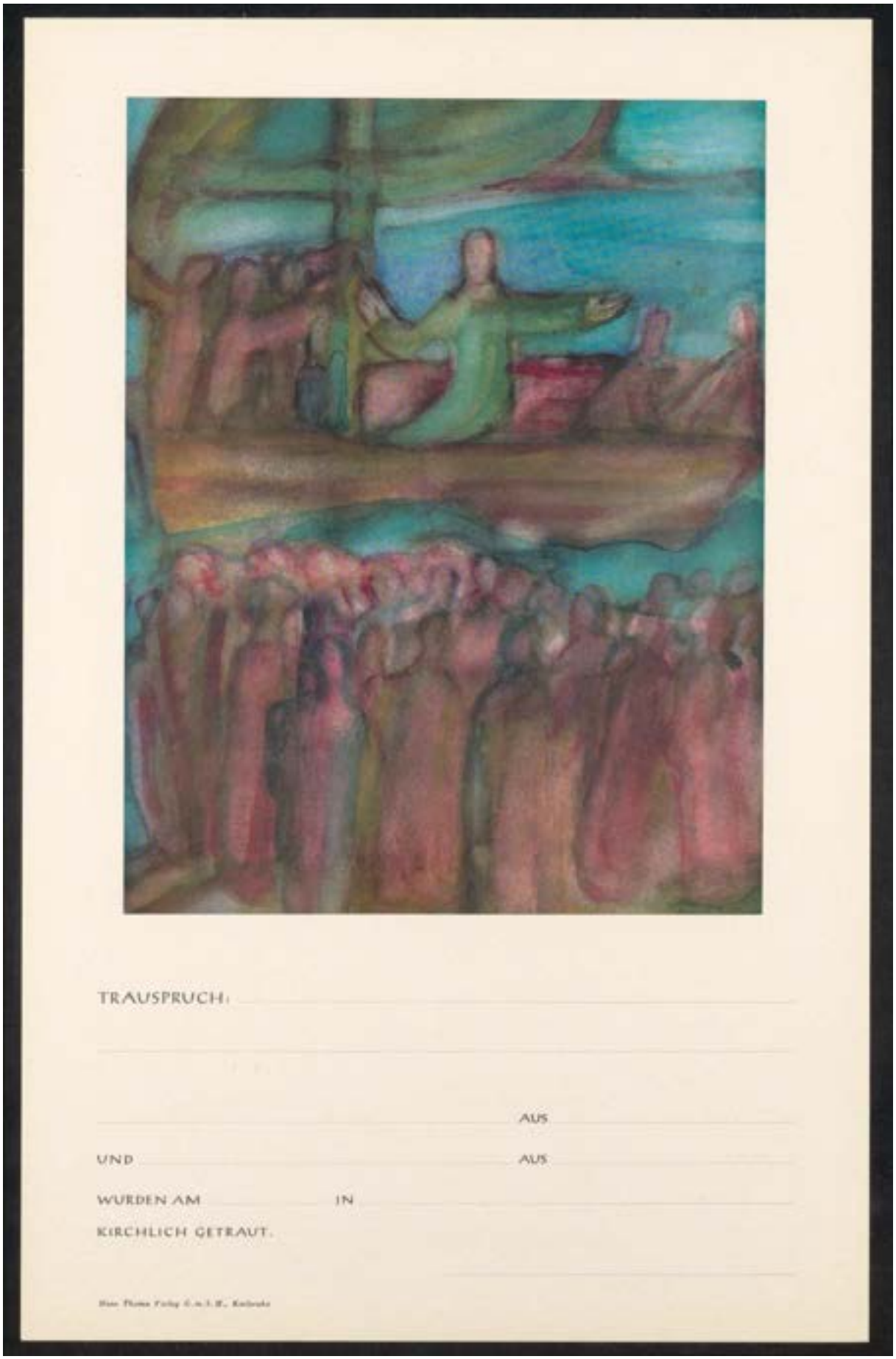
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

329 ca. 1965

Traubescheinigung
mit Traude Grune: "Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TRAUSPRUCH:

AUS

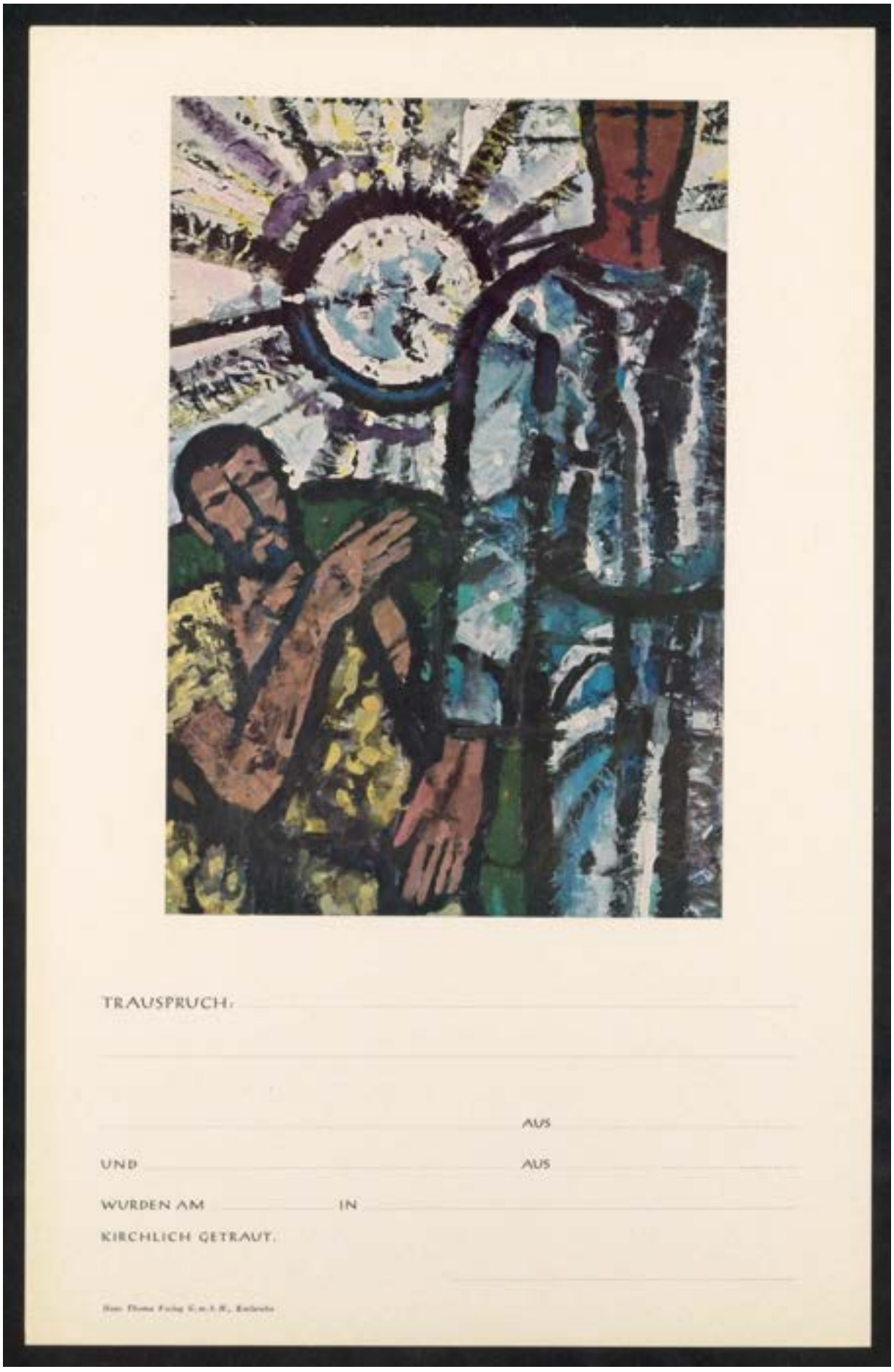
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

323 ca. 1970

Traubescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

328 1970

Traubescheinigung
mit George Rouault: "Christus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

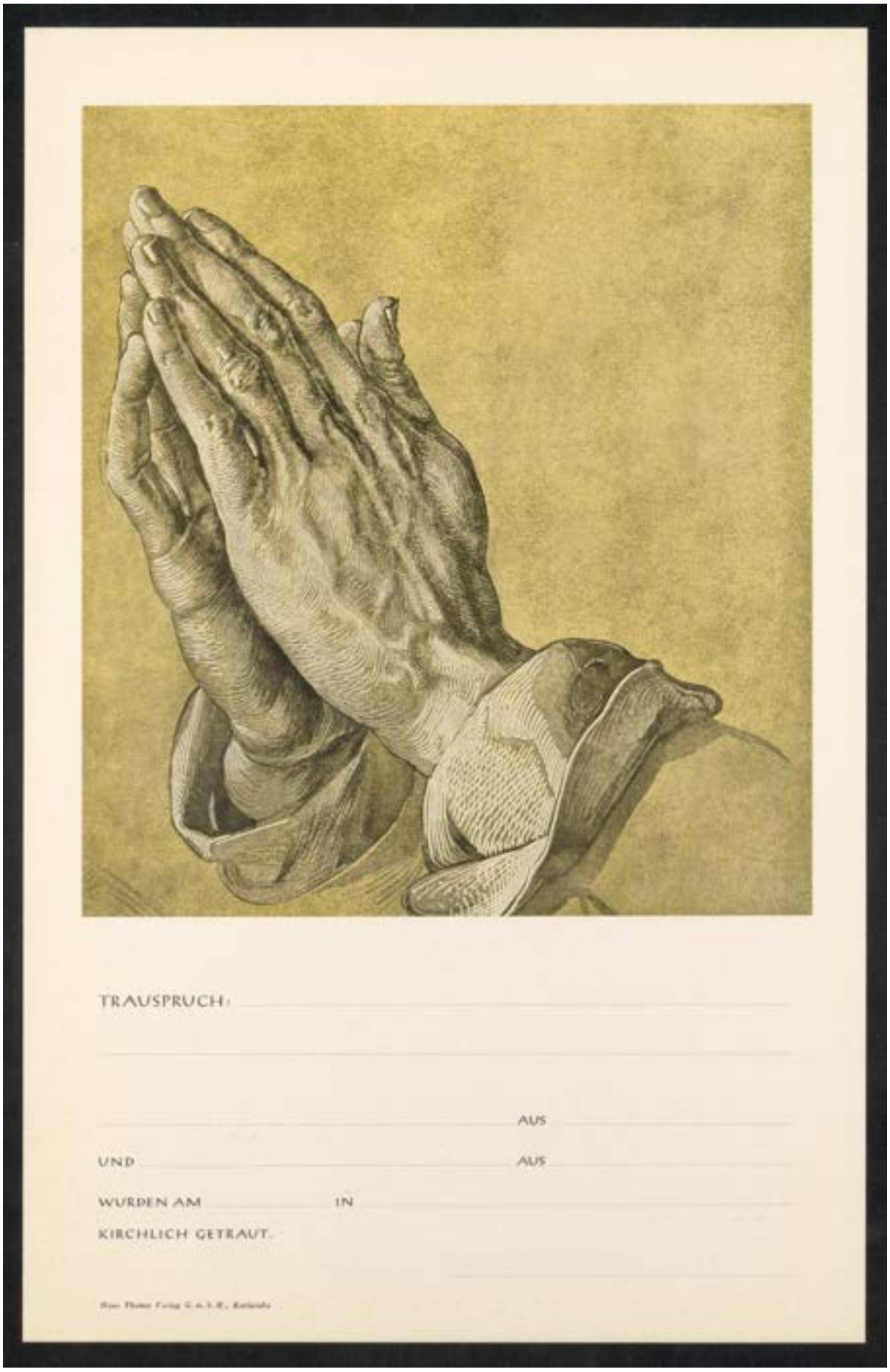
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

331 ca. 1970

Traubescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

379 ca. 1970

Traubescheinigung
mit Lovis Corinth: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 35

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

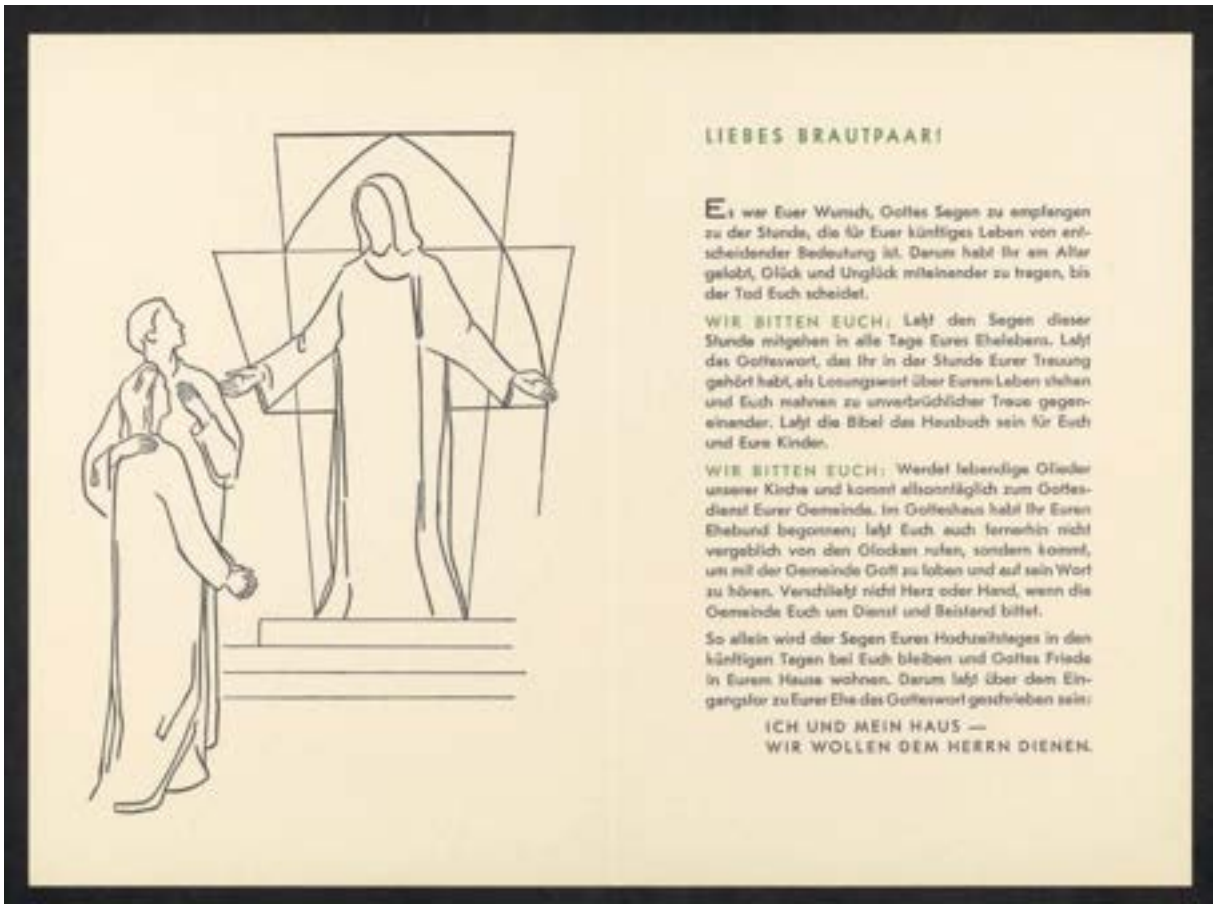
WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

333 ca. 1970

Trauurkunde
Faltblatt mit vorderseitigem Liedvers und inwendiger Zeichnung von G. Bassler sowie einem Brief an das Brautpaar
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
13 x 19

Such, wer da will,
Nothelfer viel,
die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann,
der helfen kann,
bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil
durch ihn zuteil,
uns macht gerecht
der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.



LIEBES BRAUTPAAR!

Es war Euer Wunsch, Gottes Segen zu empfangen zu der Stunde, die für Euer künftiges Leben von entscheidender Bedeutung ist. Darum habt Ihr am Altar gelobt, Glück und Unglück miteinander zu tragen, bis der Tod Euch scheidet.

WIR BITTEN EUCH: Laßt den Segen dieser Stunde mitgehen in alle Tage Eures Ehelebens. Laßt das Gotteswort, das Ihr in der Stunde Eurer Trauung gehört habt, als Losungswort über Eurem Leben stehen und Euch mahnen zu unverbrüchlicher Treue gegeneinander. Laßt die Bibel das Hausbuch sein für Euch und Eure Kinder.

WIR BITTEN EUCH: Werdet lebendige Glieder unserer Kirche und kommt allsonntäglich zum Gottesdienst Eurer Gemeinde. Im Gotteshaus habt Ihr Euren Ehebund begonnen; laßt Euch auch fernerhin nicht vergeblich von den Glocken rufen, sondern kommt, um mit der Gemeinde Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Verschließt nicht Herz oder Hand, wenn die Gemeinde Euch um Dienst und Beistand bittet.

So allein wird der Segen Eures Hochzeitstages in den künftigen Tagen bei Euch bleiben und Gottes Friede in Eurem Hause wohnen. Darum laßt über dem Eingangstor zu Eurer Ehe das Gotteswort geschrieben sein:

ICH UND MEIN HAUS —
WIR WOLLEN DEM HERRN DIENEN.

Trauspruch

und

wurden am in

kirchlich getraut.

164, Nr. 333

Haas Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe (Zeichnung: G. Bossler) Best.-Nr. Tr. 204

320 ca. 1975

Traubescheinigung
mit E. Burnand: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

321 ca. 1975

Traubescheinigung
mit Ravenna-Mosaik: "Ich bin der Weg"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH: .....

.....

..... AUS .....

UND ..... AUS .....

WURDEN AM ..... IN .....

KIRCHLICH GETRAUT.

.....

380 ca. 1980

Konfirmationsbescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Kreuztragung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 36

GEBOREN ..... GETAUFT .....

KONFIRMIERT .....

IN .....

306 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Albrecht Dürer: "Die vier Apostel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

311 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Rembrandt: "Heimkehr des verlorenen Sohnes"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: »Heimkehr des verlorenen Sohnes«

UND

WURDEN AM

IN

KIRCHLICH GETRAUT

UNTERSCHRIFT DES PFARRERS

TRAUTEXT:

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

312 ca. 1980

Traubescheinigung
mit G. Bassler: "Die Berufung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

314 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Vincent van Gogh: "Der barmherzige Samariter"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

322 ca. 1980

Traubescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Der Apostel Paulus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

TRAUSPRUCH:

AUS

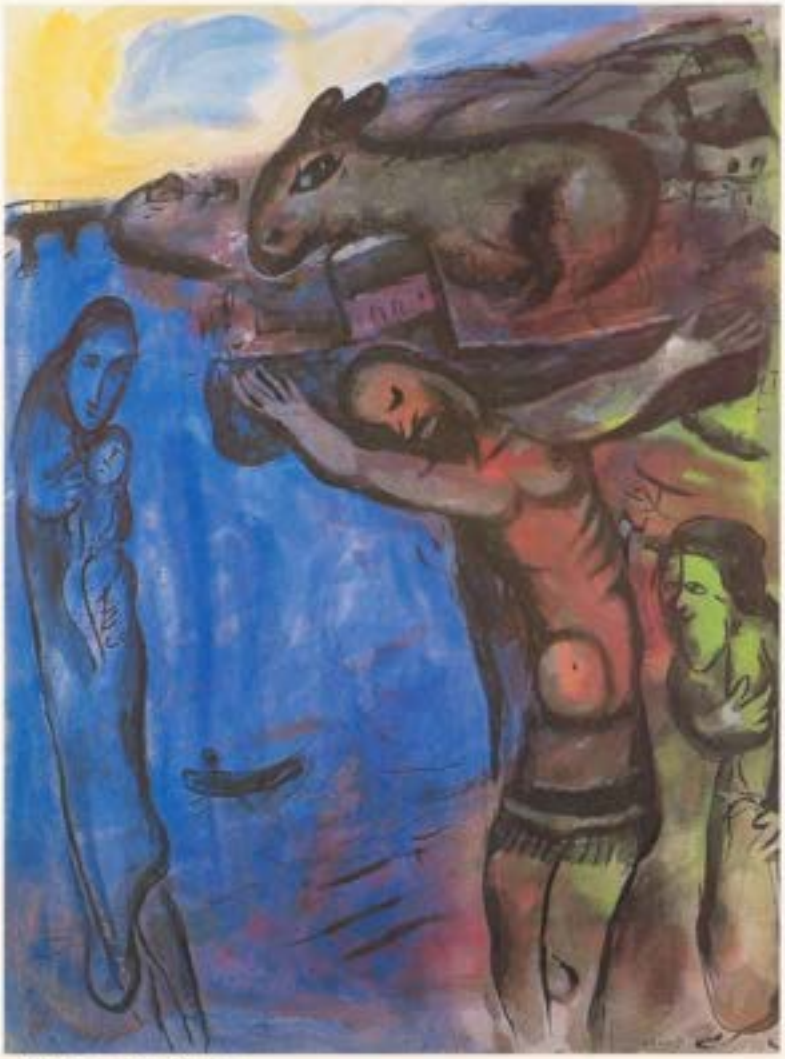
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

330 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Marc Chagall: Der Gekreuzigte

_____ UND _____

WURDEN AM _____

IN _____

KIRCHLICH GETRAUT

_____

TRAUTEXT: UNTERSCHRIFT DES PFARRERS

_____

_____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

367 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 62

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

383 ca. 1980

Traubescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Abendmahl"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 38

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

388 ca. 1980

Traubescheinigung
mit O. A. Schreiber: "Bergpredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 39

TRAUSPRUCH:

AUS

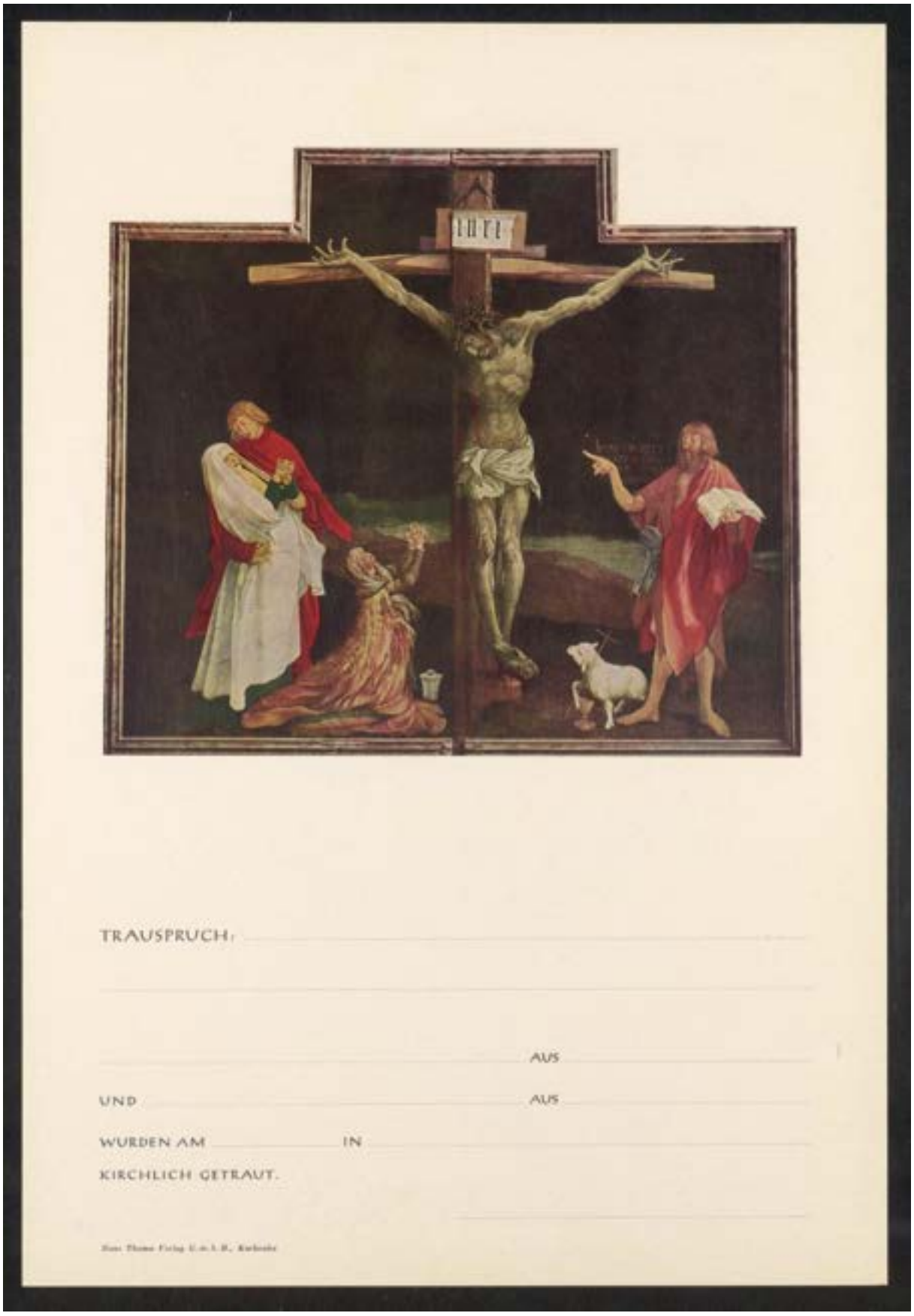
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

392 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Kreuzigung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 59



TRAUSPRUCH:

AUS

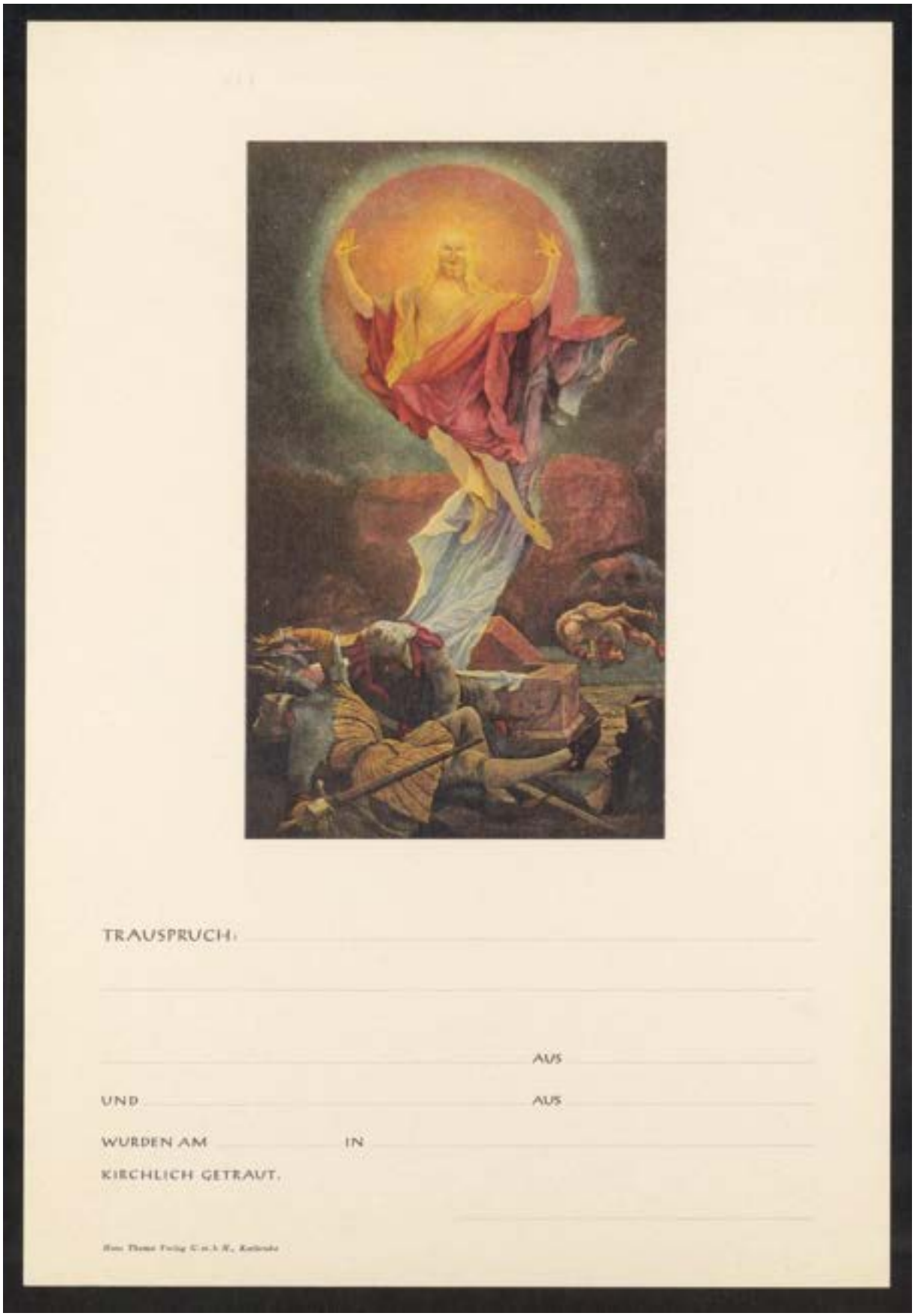
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

395 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Matthias Grünewald: "Auferstehung"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 60



TRAUSPRUCH:

AUS

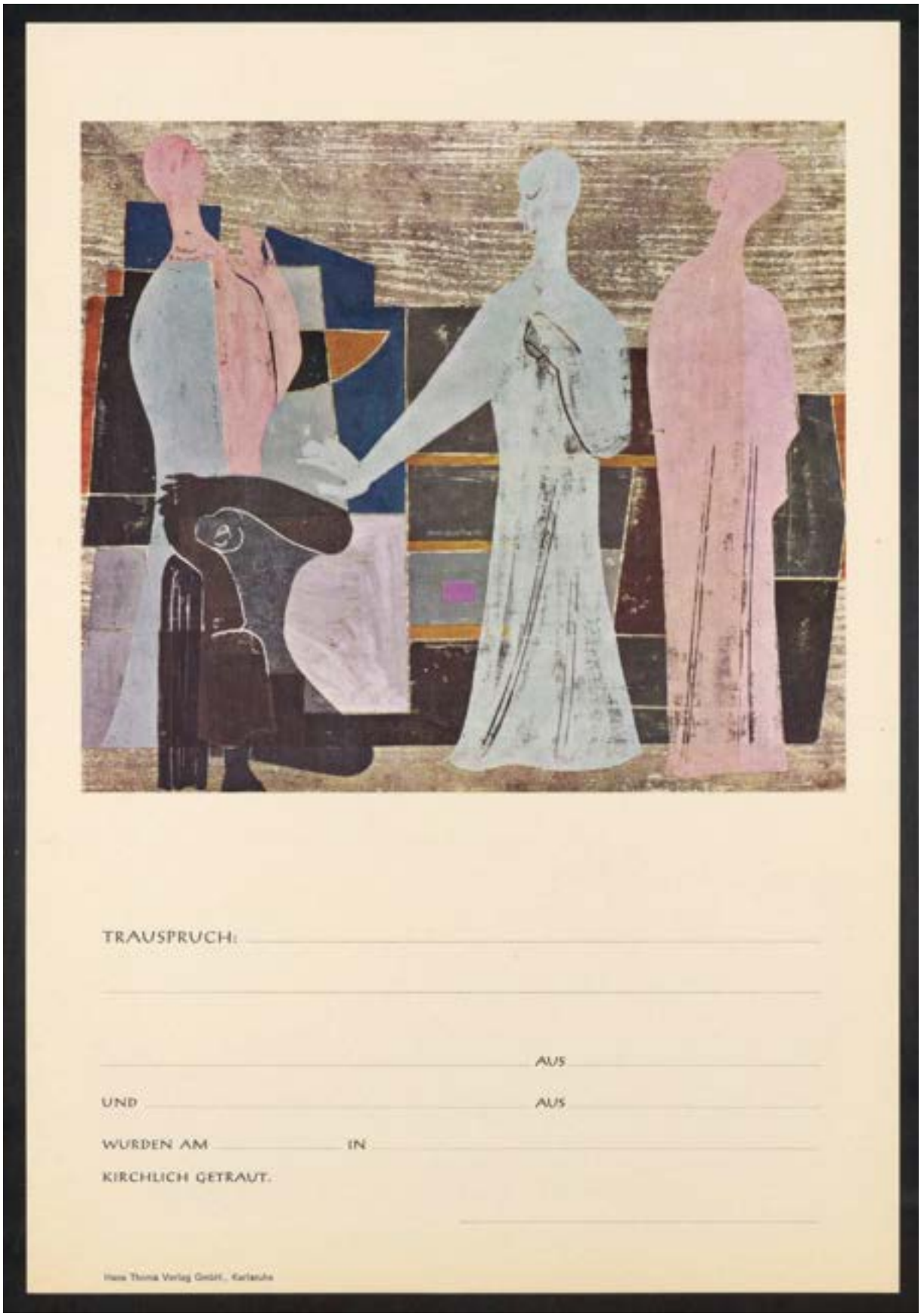
UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

420 ca. 1980

Traubescheinigung
mit Rolf Müller-Landau: "Hiob und seine Freunde"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 74



TRAUSPRUCH: .....

.....

..... AUS .....

UND ..... AUS .....

WURDEN AM ..... IN .....

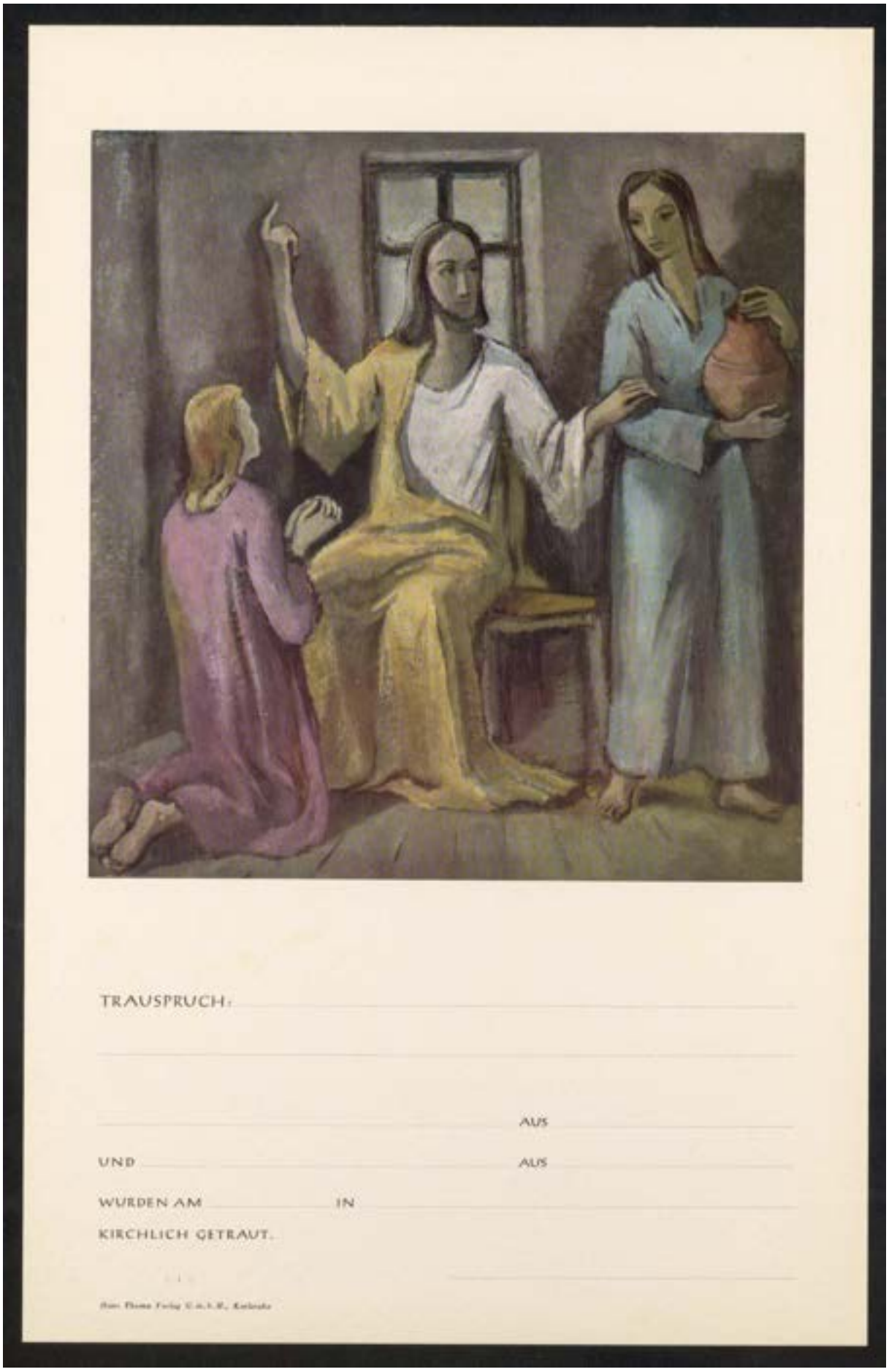
KIRCHLICH GETRAUT.

.....

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

430 ca. 1980

Traubescheinigung
mit G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 18



TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

433 ca. 1980

Traubescheinigung
mit M. Thomann-Hegner: "Dieser ist Gottes Sohn"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 31

TRAUSPRUCH:

AUS

UND AUS

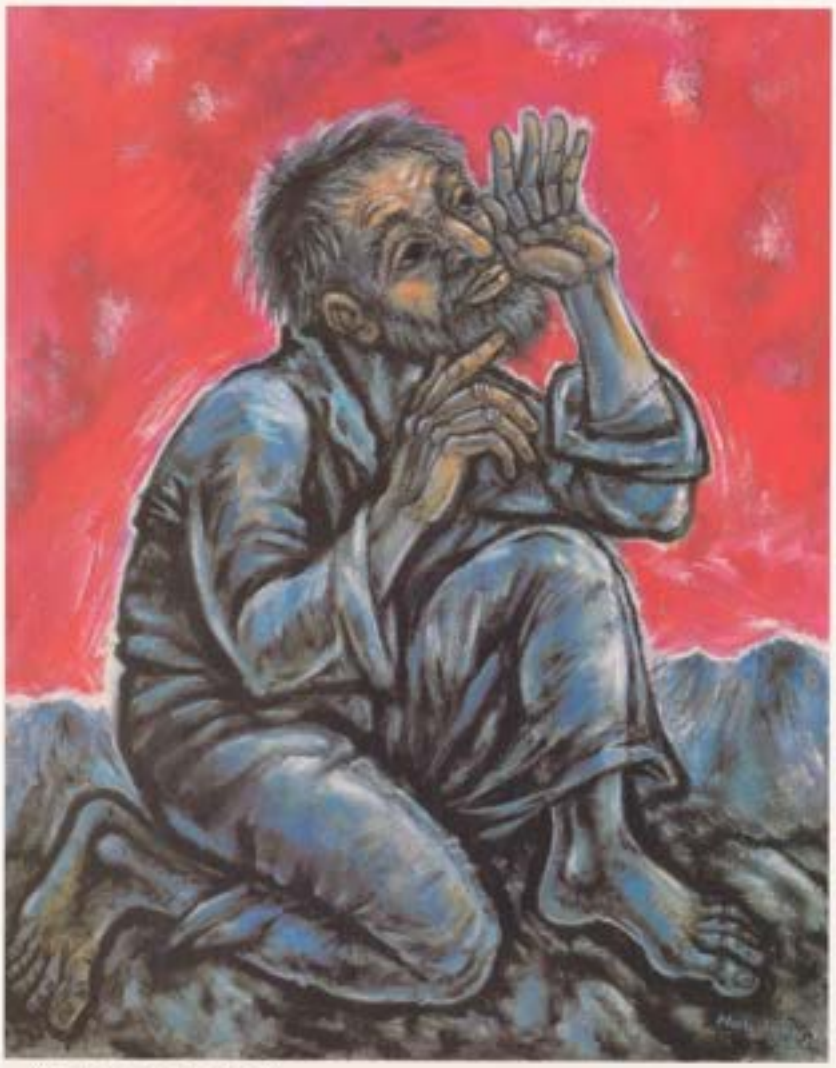
WURDEN AM IN

KIRCHLICH GETRAUT.

Hans Thoma Verlag G.m.b.H., Karlsruhe

319 ca. 1985

Traubescheinigung
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Walter Habdank: Der Hoffende (GRB. 21)

_____ UND _____

WURDEN AM _____

IN _____

KIRCHLICH GETRAUT

_____

TRAUTEXT: UNTERSCHRIFT DES PFARRERS

_____

_____

_____

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

309 ca. 1990

Traubescheinigung
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: Christus in Emmaus

UND

WURDEN AM

IN

KIRCHLICH GETRAUT

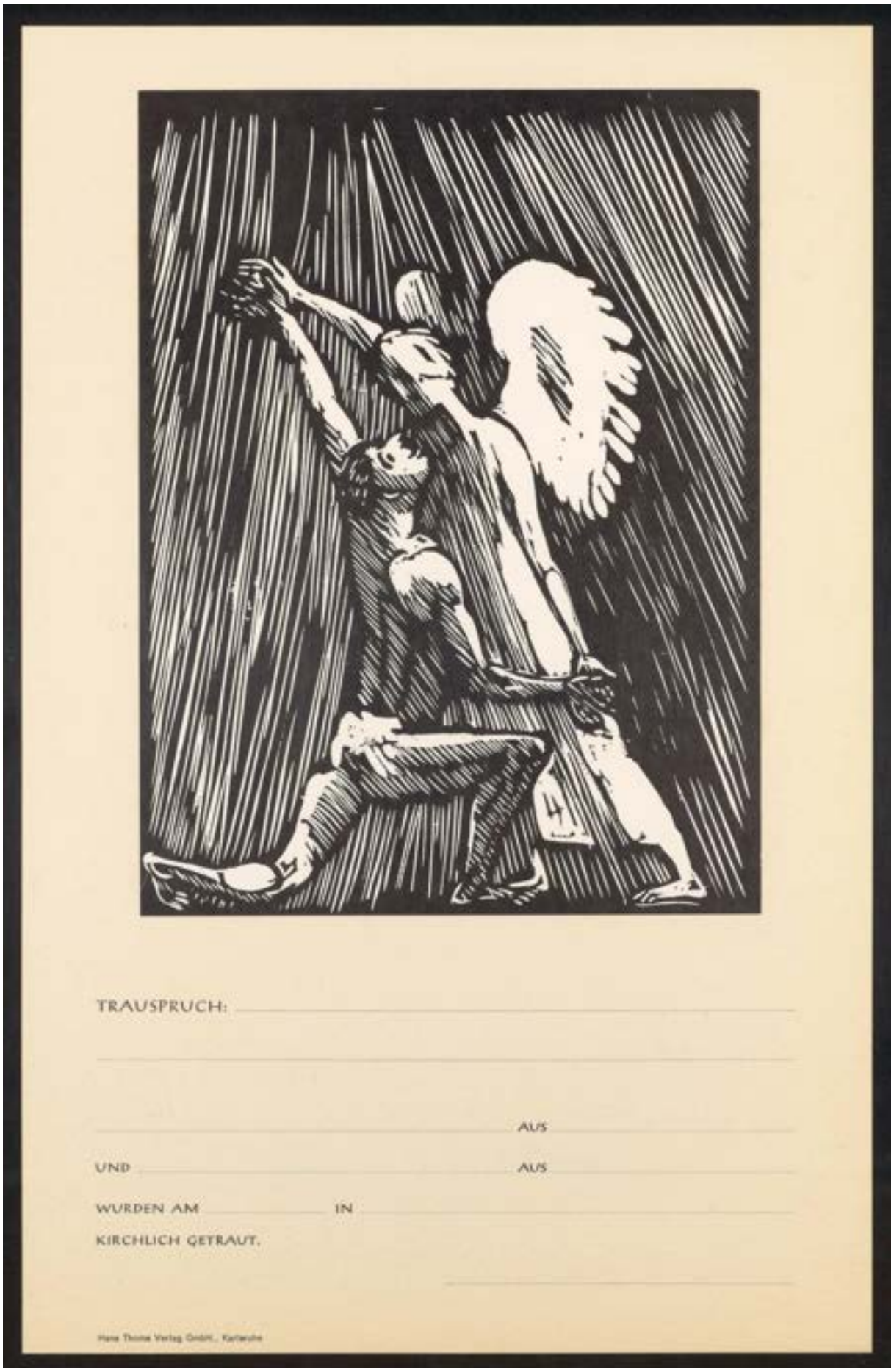
UNTERSCHRIFT DES PFARRERS

TRAUTEXT:

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

423 ca. 1990

Traubescheinigung
mit Gerhard Marcks: "Jakob ringt mit dem Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 76



TRAUSPRUCH: _____

_____

_____ AUS _____

UND _____ AUS _____

WURDEN AM _____ IN _____

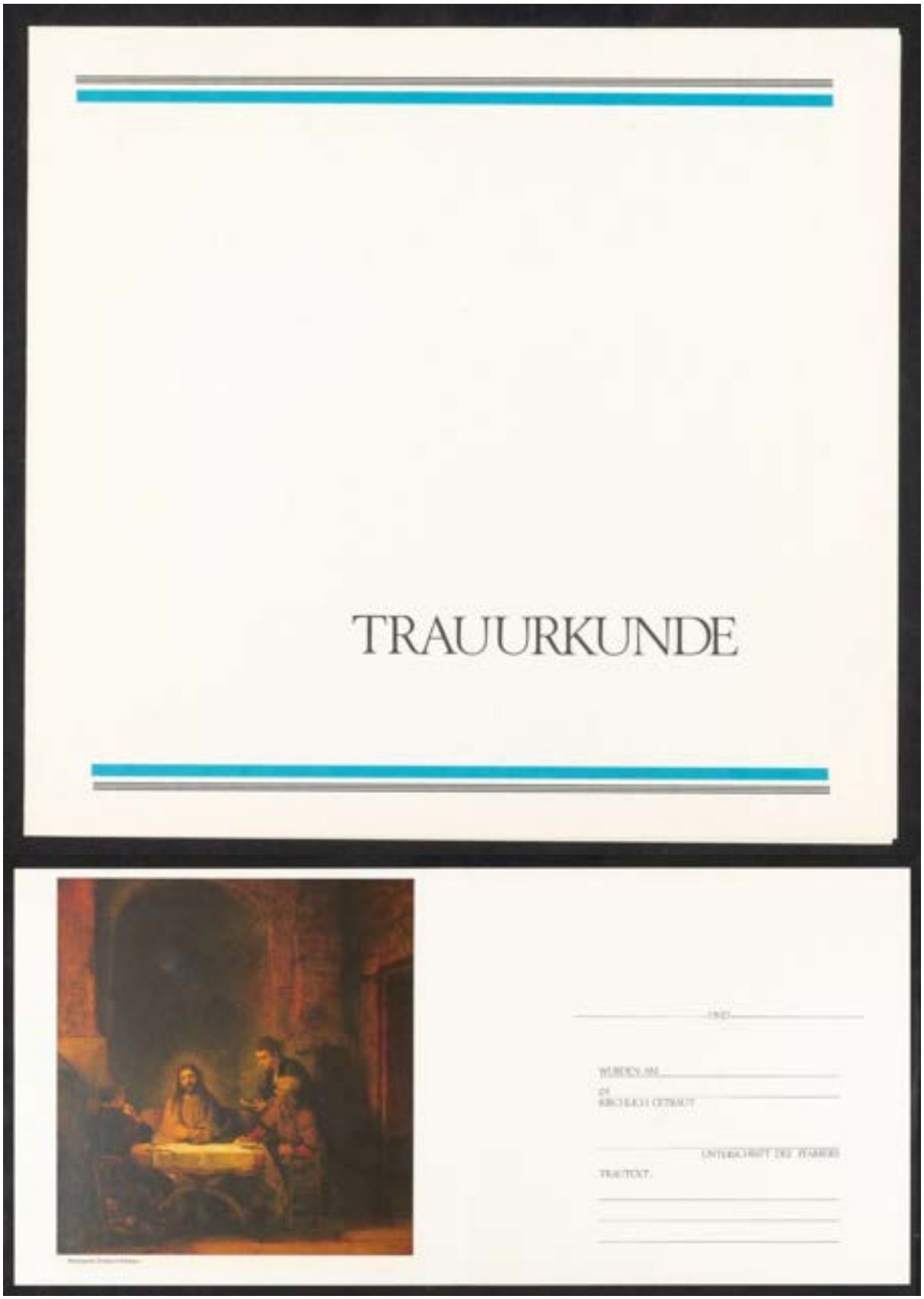
KIRCHLICH GETRAUT.

_____

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

310 ca. 1990

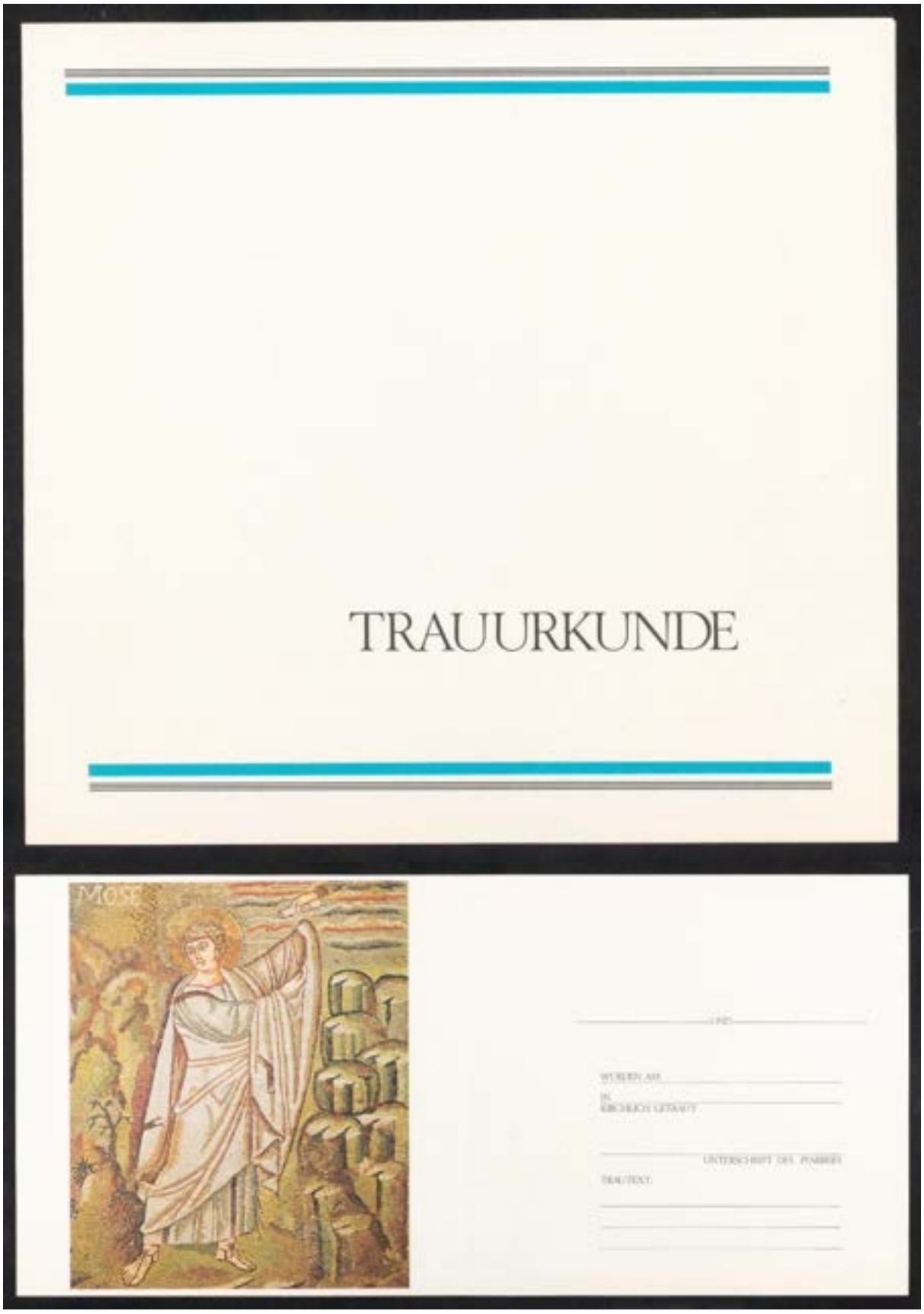
Trauurkunde
Faltblatt mit Rembrandt: "Christus in Emmaus" sowie einem rückseitigen Bibelvers (Ps. 118, 24.28)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 22


TRAUURKUNDE

DIES IST DER TAG,
DEN DER HERR MACHT;
LASST UNS FREUEN
UND FRÖHLICH
AN IHM SEIN.
DU BIST
MEIN GOTT,
UND ICH DANKE DIR;
MEIN GOTT,
ICH WILL DICH PREISEN.
PS.118,24.28

31 ca. 1995

Trauurkunde
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote", rückseitiger Bibelvers (Psalm 118,24.28)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,5 x 20


TRAUURKUNDE
Mose

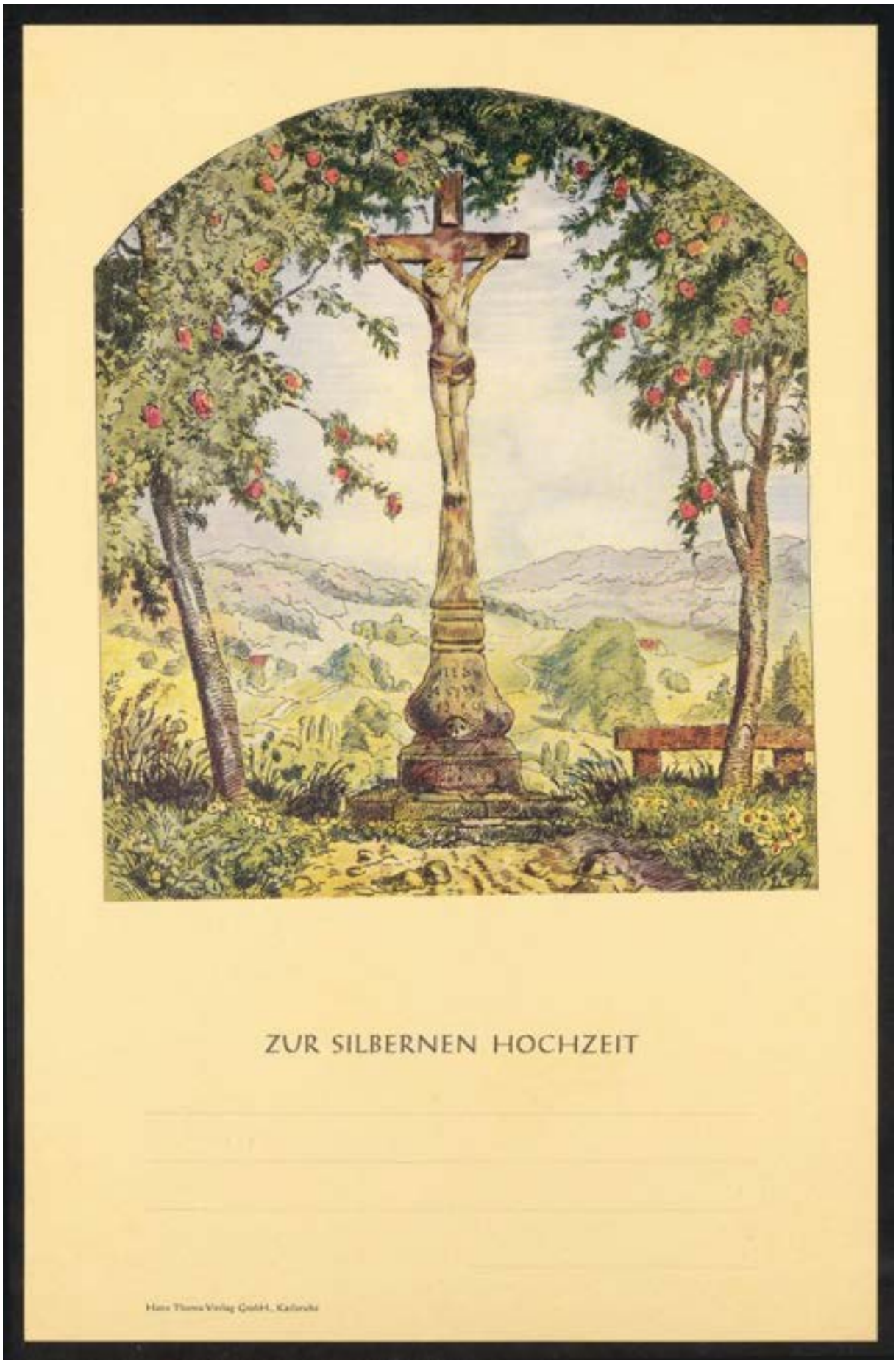
DIES IST DER TAG,
DEN DER HERR MACHT;
LASST UNS FREUEN
UND FRÖHLICH
AN IHM SEIN.
DU BIST
MEIN GOTT,
UND ICH DANKE DIR;
MEIN GOTT,
ICH WILL DICH PREISEN.
PS.118,24.28
164, NI. 31

1.3.2. Hochzeitsjubiläenscheine

1.3.2.1. Silberne Hochzeit

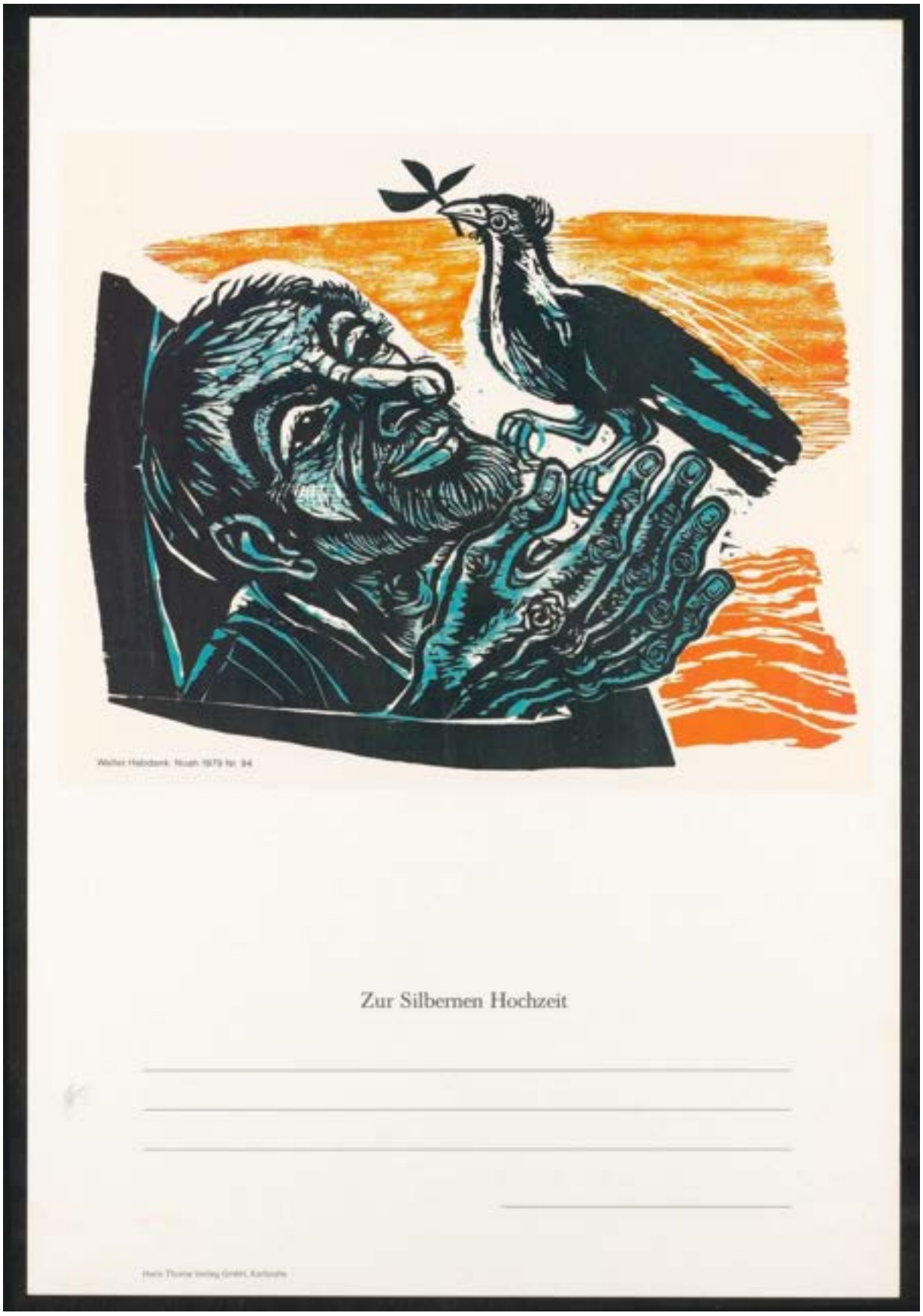
313 ca. 1980

Zur Silbernen Hochzeit
mit Kunstdruck/-Zeichnung, ein Steinkruzifix umrahmt von Apfelbäumen vor einer Landschaft darstellend
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


ZUR SILBERNEN HOCHZEIT
Hans Thoma-Verlag GmbH., Karlsruhe

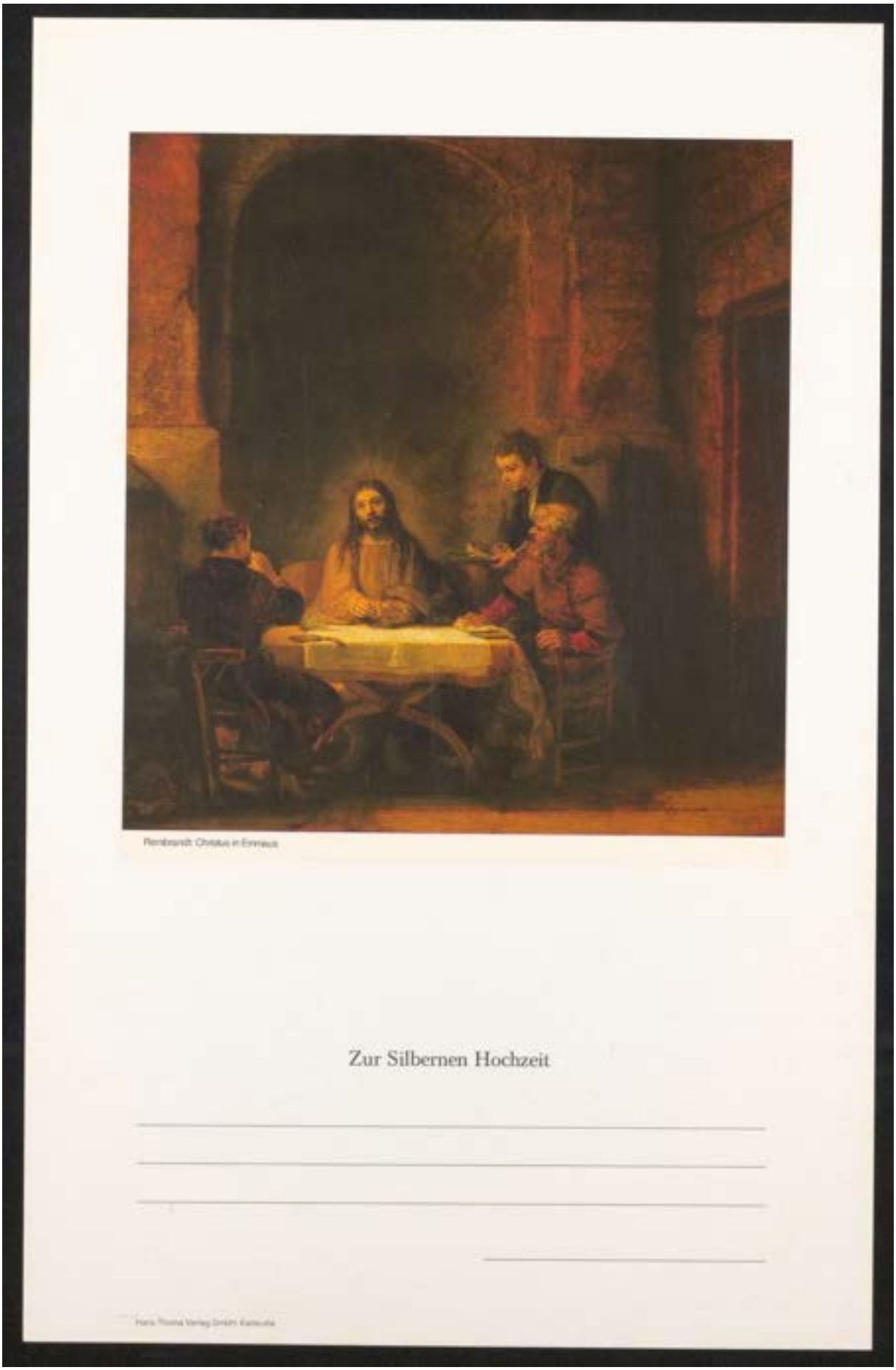
308 ca. 1990

Zur Silbernen Hochzeit
mit Walter Habdank: "Noah"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Zur Silbernen Hochzeit

201 ca. 1995

Zur Silbernen Hochzeit
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



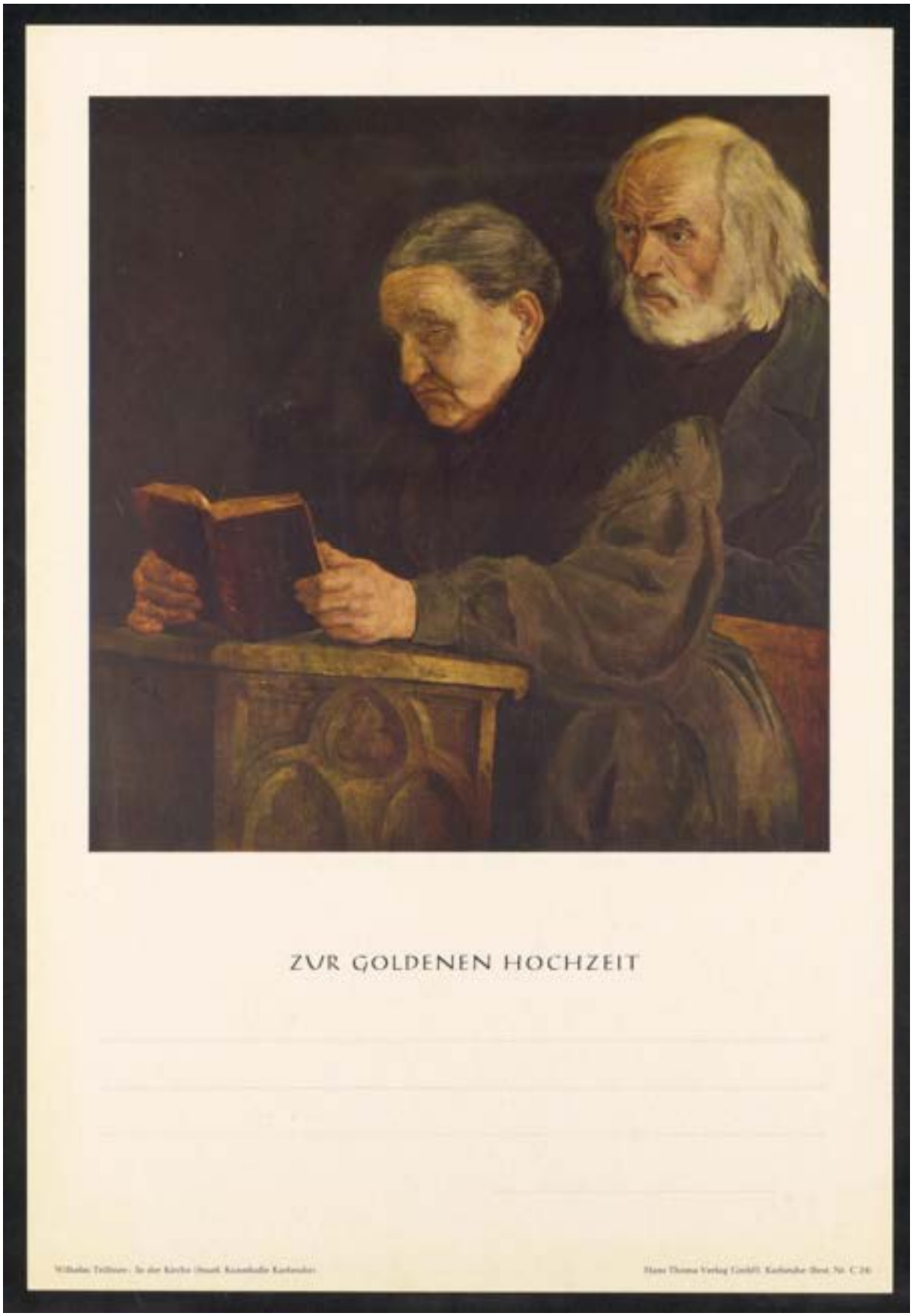
Rembrandt: Christus in Emmaus

Zur Silbernen Hochzeit

1.3.2.2. Goldene Hochzeit

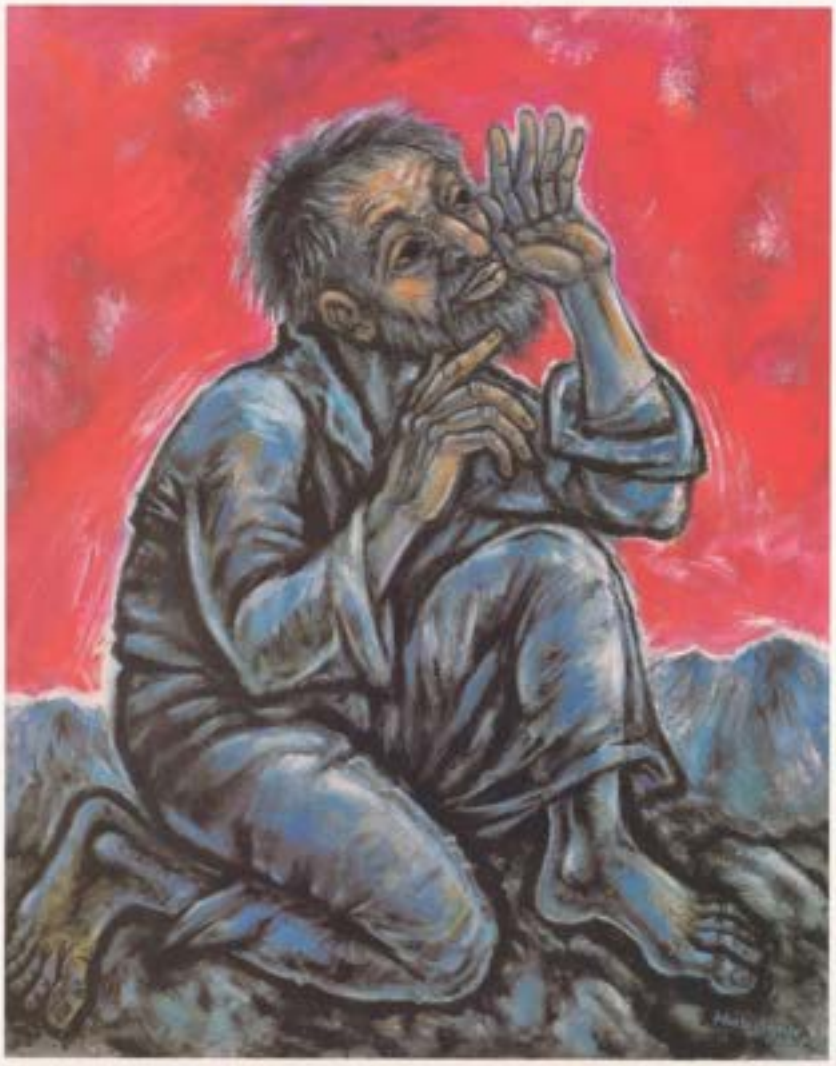
305 ca. 1980

Zur Goldenen Hochzeit
mit Wilhelm Trübner: "In der Kirche"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 32


ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

317 ca. 1980

Zur Goldenen Hochzeit
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Walter Habdank: Der Hoffende (Diffs. 21)

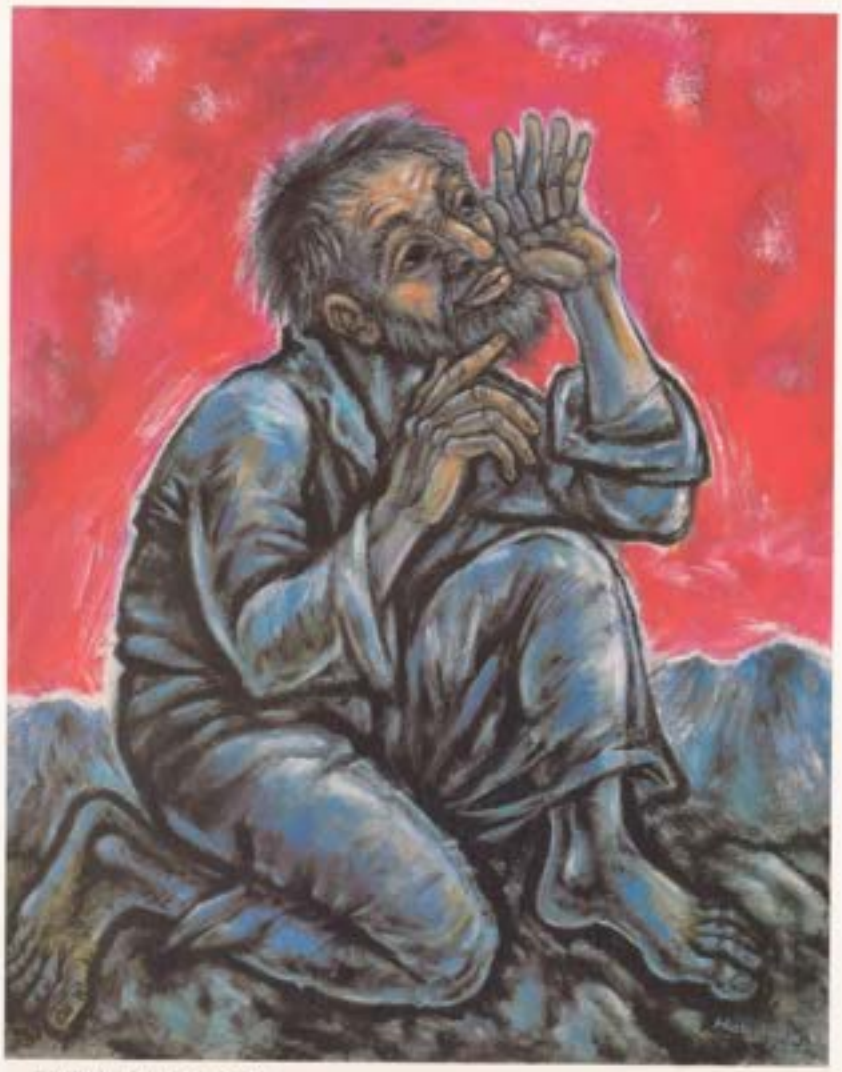
ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

1.3.2.3. Diamantene Hochzeit

318 ca. 1980

Zur Diamantenen Hochzeit
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Walter Habdank: Der Hoffende (Offs. 21)

Zur Diamantenen Hochzeit

1.4. Dimissoriale (Entlassungsscheine)

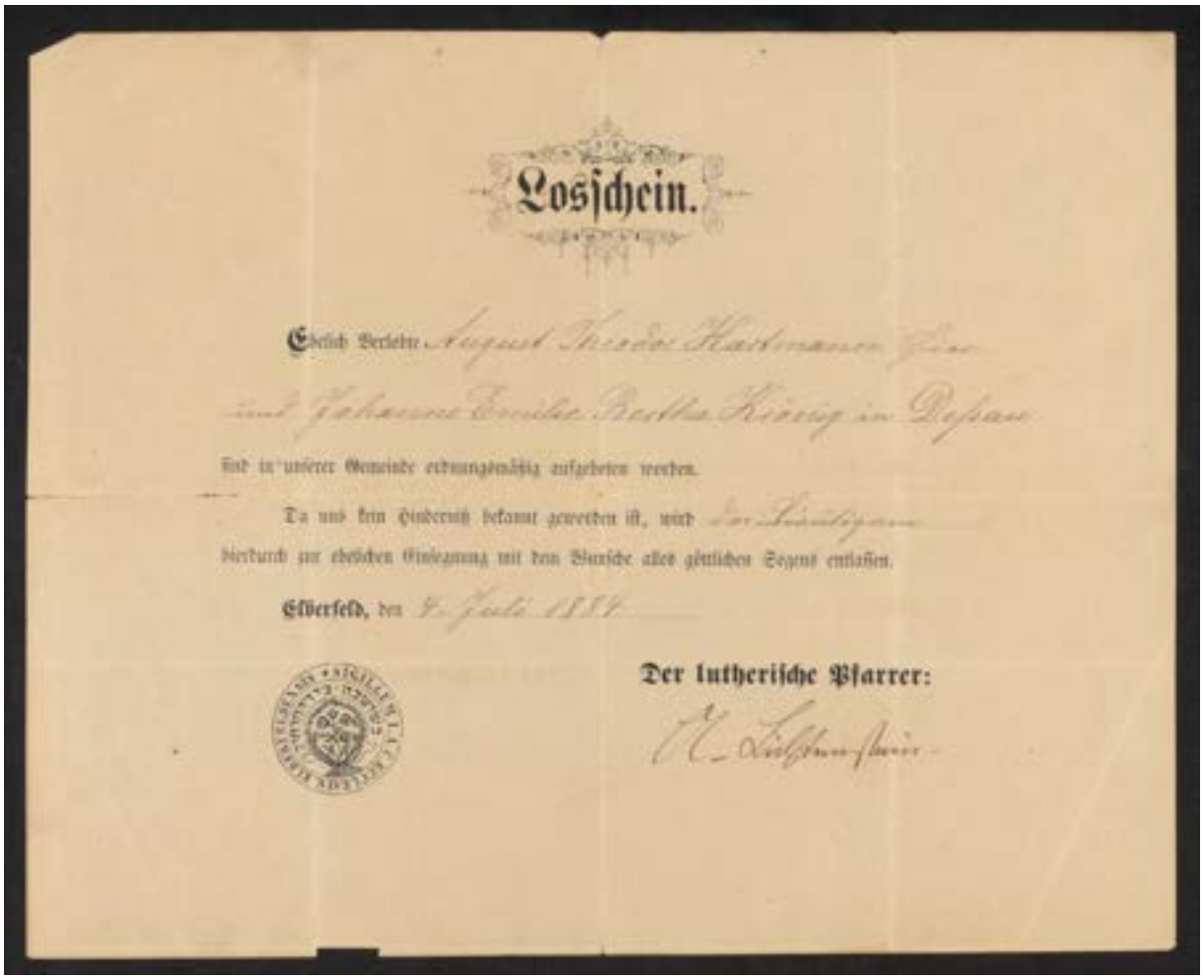
526 4. Juli 1884

Losschein für Bräutigam August Theodor Hartmann, Elberfeld, zur Trauung mit Johanne Emilie Bertha Krönig, Dessau

mit Siegel der lutherischen Gemeinde Elberfeld und Unterschrift von Pfarrer A. Lichtenstein

Übergabe am 26.03.2016 von Emil Kähny, Freiburg

27 x 21,5



Losschein.

Ehelich Verlobte August Theodor Hartmann Sohn
und Johanne Emilie Bertha Krönig in Dessau
sind in unserer Gemeinde ordnungsmäßig aufgeboten worden.

Da uns kein Hinderniß bekannt geworden ist, sind sie
hierdurch zur ehelichen Einsegnung mit den Wünsche alles göttlichen Segens entlassen.

Elberfeld, den 4. Juli 1884

Der lutherische Pfarrer:
A. Lichtenstein

2. Christenlehre

2.1. Entlassurkunden

34 ca. 1900

Erinnerung an die Christenlehre
Lithografie von E. Kaufmann in Lahr, Baden
Lithografie; Mustertext ist mit Efeu und Holzkonstruktion umrankt, im Giebel der Konstruktion befinden sich mittig Bibel, Kreuz, Anker und Abendmahlkelch, rechts und links stehen die Namen der Apostel Petrus und Paulus, das Fundament der Konstruktion bildet ein Spruchband "Jesus Christus, gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit" (Ebr. 13,8)
21,5 x 28

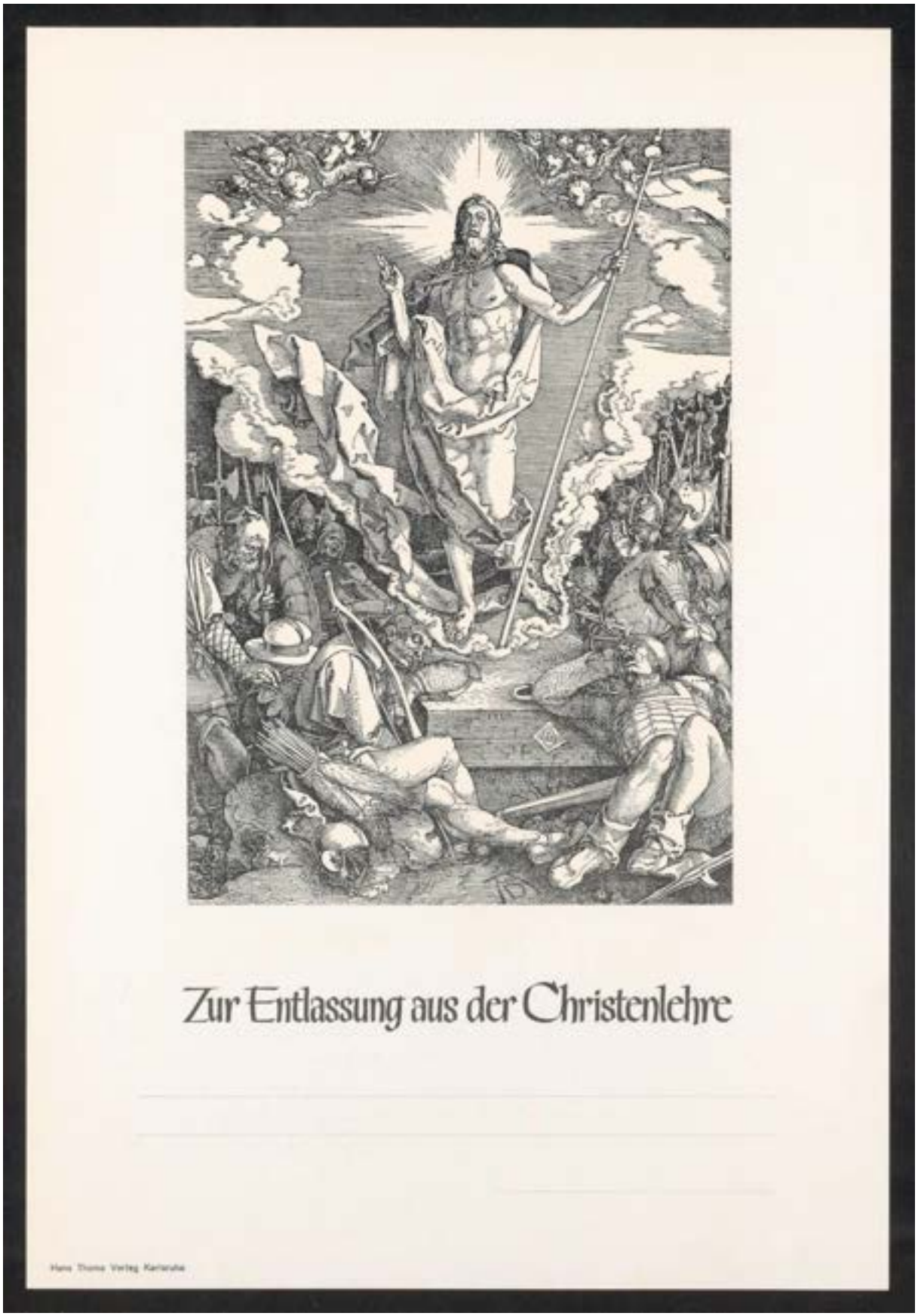
PETRUS
PAULUS
Erinnerung
an die
Christenlehre.
entlassen den
in der
Kirche zu
Gedenke des Wortes:
JESUS CHRISTUS
gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit

516 ca. 1920

"Erinnerung an die Christenlehre"
Erinnerungsschein mit farbigen Druck von Jesus als Sämann
20,8x14,3

372 ca. 1970

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Albrecht Dürer: "Auferstehung" (aus der Großen Passion)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 7

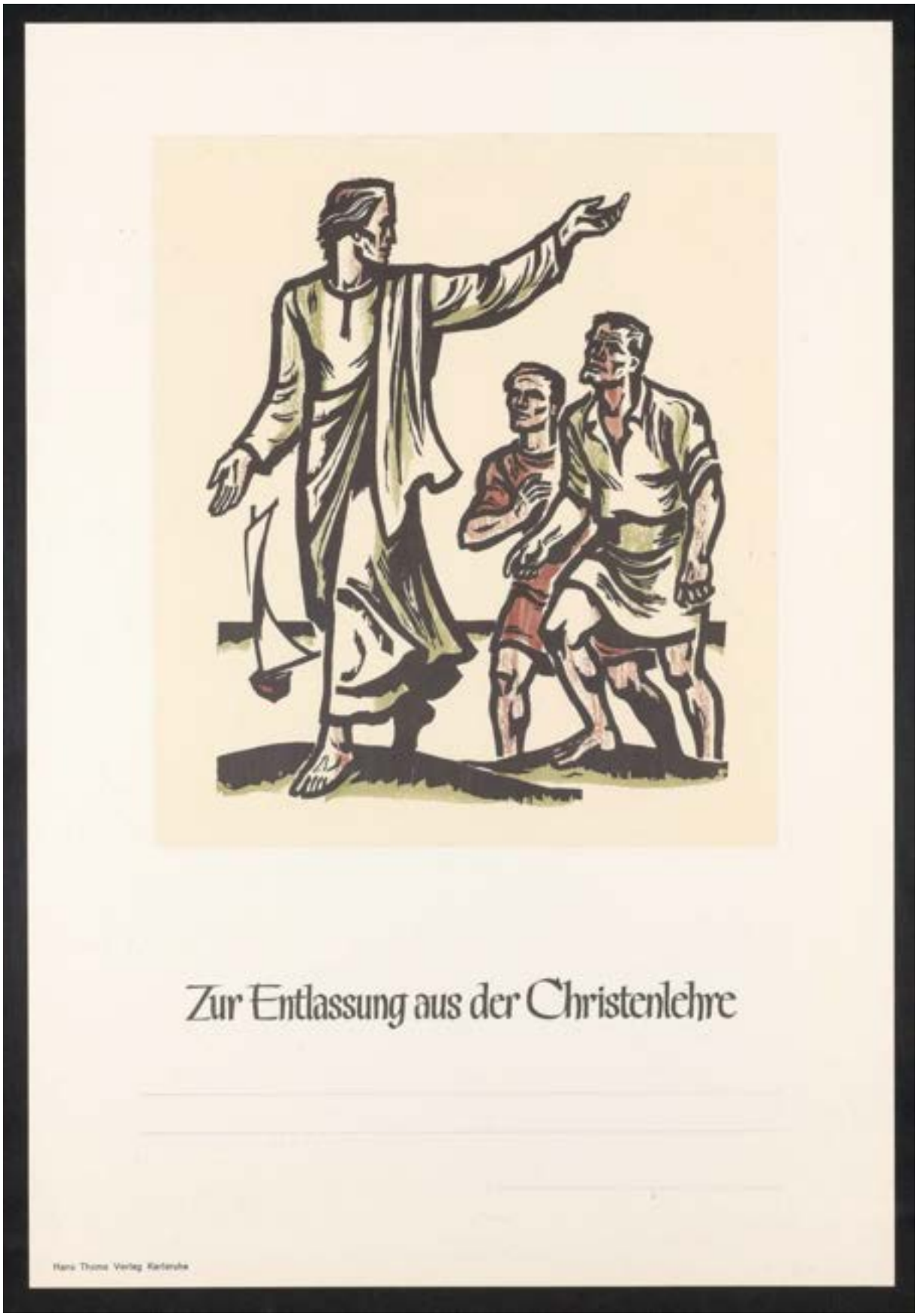


Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

406 ca. 1980

Entlassung aus der Christenlehre
mit Holzschnitt von Paula Jourdan: "Berufung der Jünger"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 64


Zur Entlassung aus der Christenlehre
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

37 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Duccio di Buoninsegna: "Der wunderbare Fischzug"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

38 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit K. Wolff: "Schauet die Lilien..." (Wandbehang aus der Werkstatt für ev. Paramentik, Kaiserswerth)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Zur Entlassung aus der Christenlehre

39 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Hans Thoma: "Christus und Nikodemus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

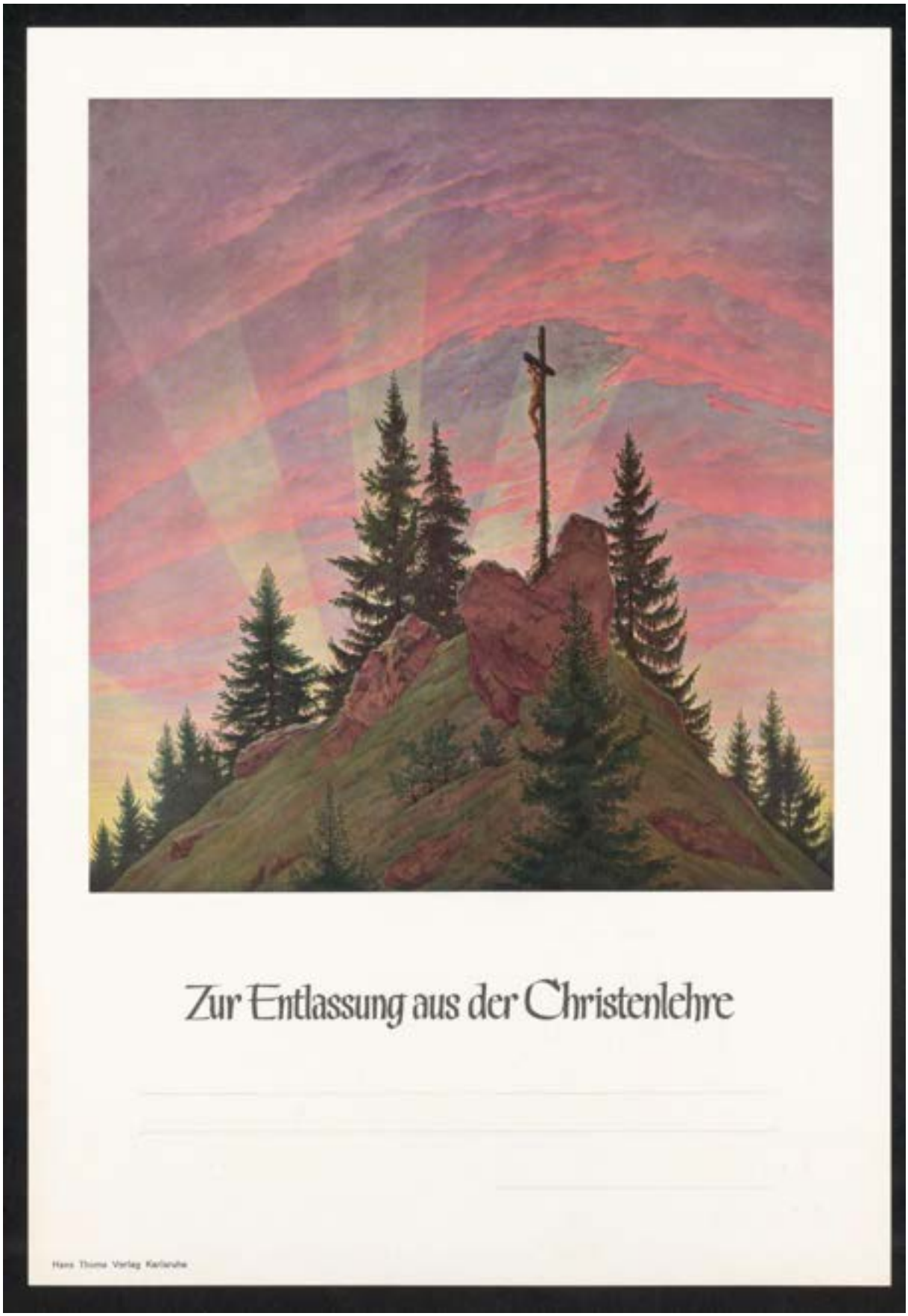
Hans Thoma: Christus und Nikodemus

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

40 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


Zur Entlassung aus der Christenlehre
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

41 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Matthias Grünewald: Johannes (Detail des Isenheimer Altars)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Matthias Grünewald: Johannes (Ausschnitt aus dem Kreuzigungsbild des Isenheimer Altars)

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

42 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Rembrandt: "Christus lehrend" (SW-Druck)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

43 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

44 ca. 1980

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Faltblatt mit inwendigen Worten an den Christenlehreschüler und Matthias Grünewald: "Der gekreuzigte Christus mit Maria und Johannes" (Detail des Isenheimer Altares)

Hans Thoma Verlag, Karlsruhe

14,9 x 10,5

Zur Entlassung aus der Christenlehre

Seit Deinen Kindertagen haben so manche in Gottes Auftrag das Gotteswort in Dein Herz gesenkt. Denkst Du manchmal in Dankbarkeit an sie: an Eltern, Kindergartenschwestern, Lehrer und Pfarrer? Unterricht und Christenlehre sind nun vorbei. Es ist ungewiß, Gott wartet auf Frucht. Wie kann es dazu kommen? Jesus hat es gesagt: „Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun" (Joh. 15, 5). Und Paulus hat aufgeführt, was darunter zu verstehen ist, nämlich Liebe, Freude, Friede, Geduld und Freundlichkeit als Frucht des Geistes. (Gal. 5, 22)

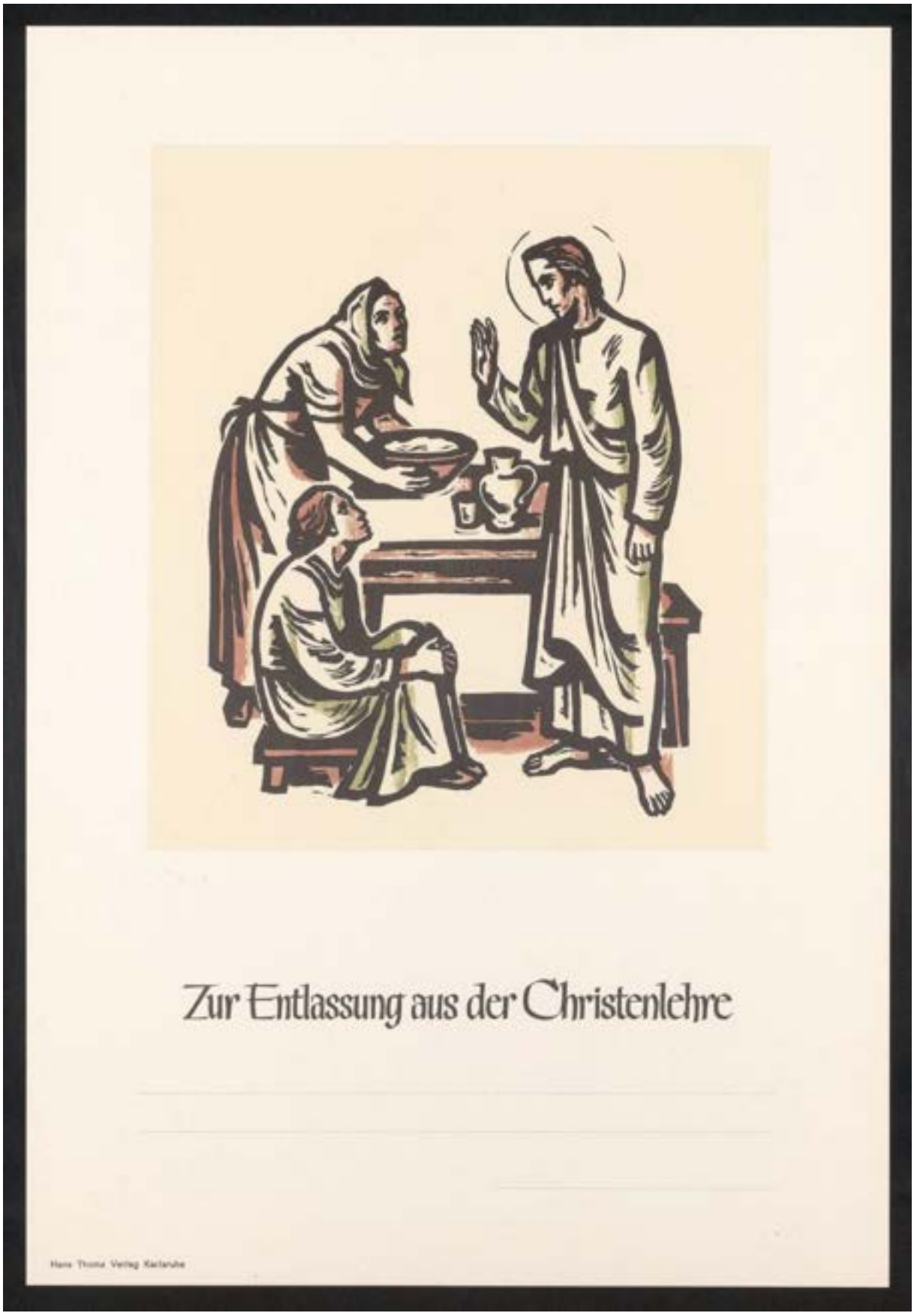
Darum bleibe, Bleibe in der Gemeinde Gottes. Du bist in sie aufgenommen. Halte Dich zum Gottesdienst. Dein regelmäßiger Besuch stärkt Dich, nimm Dich und bitte Du. Nimm teil am heiligen Abendmahl. Du begegnest dem Dreieinen Herrn Jesus Christus.

164, N1.44

Hans Thoma Verlag GmbH., Karlsruhe

409 ca. 1980

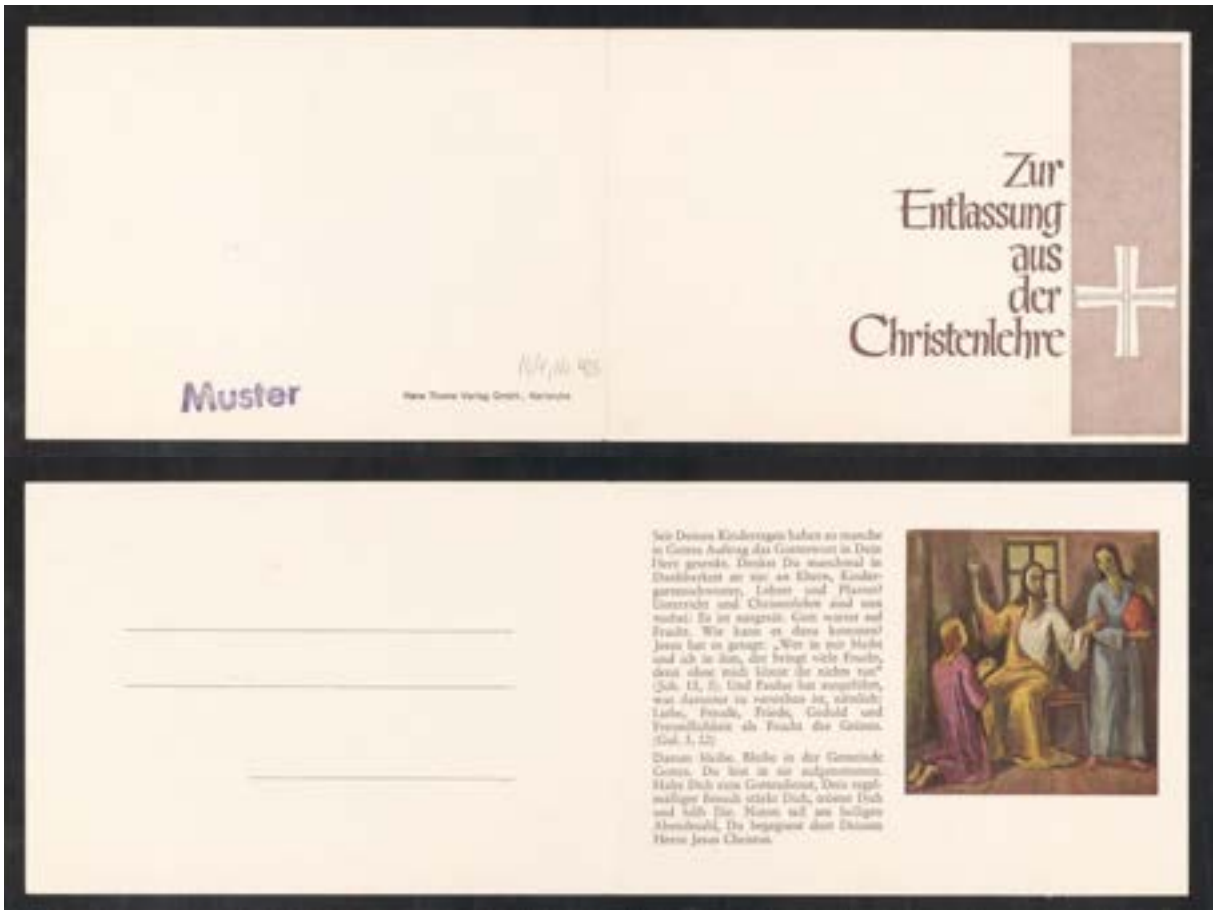
Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Paula Jourdan: "Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 65


Zur Entlassung aus der Christenlehre
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

426 ca. 1980

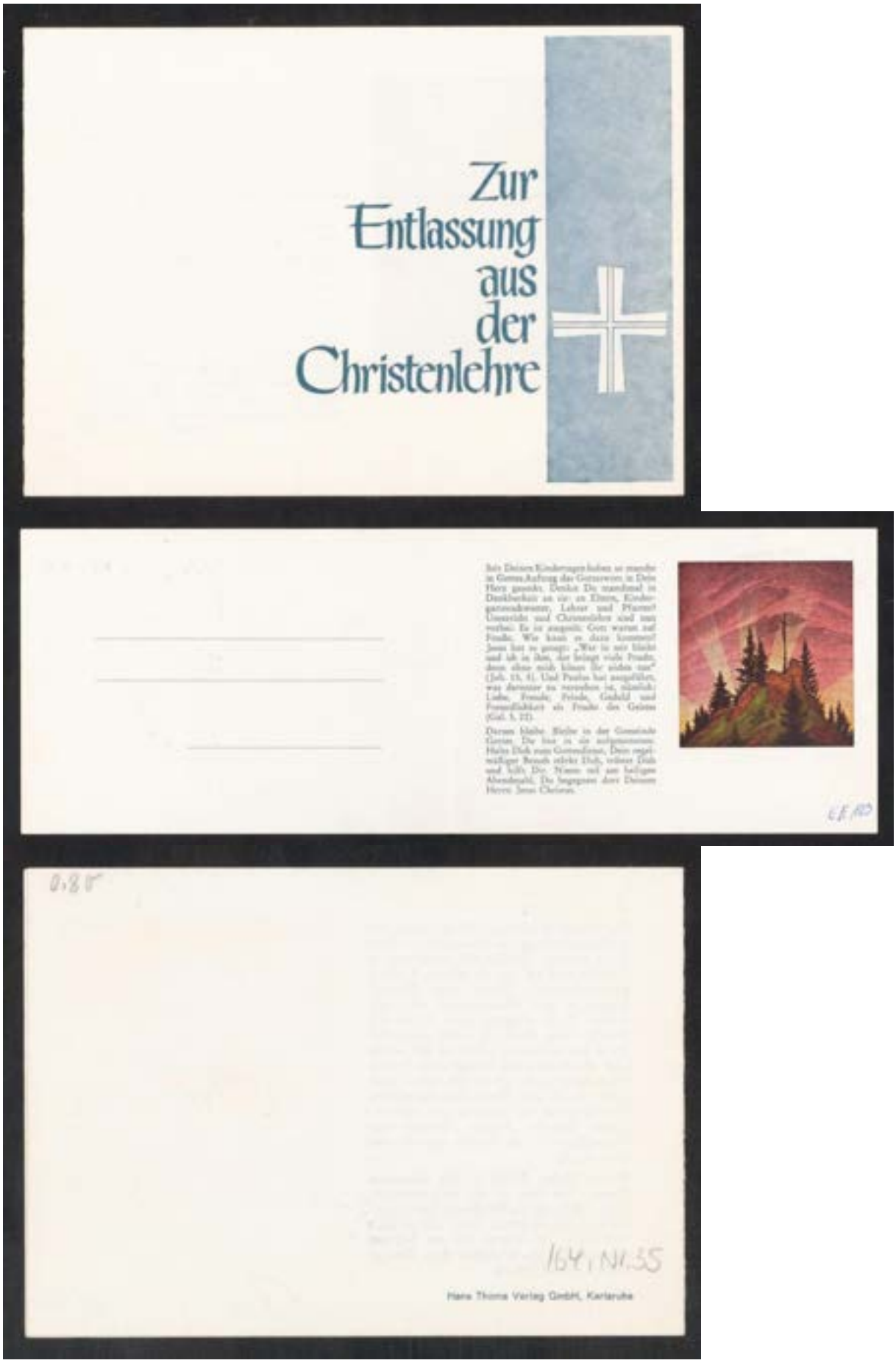
Zur Entlassung aus der Christenlehre

Faltblatt mit inwendigen Worten an den Christenlehreschüler sowie einem Kunstdruck G. Bassler: "Jesus, Maria und Martha"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,0 x 10,5
Muster C 18



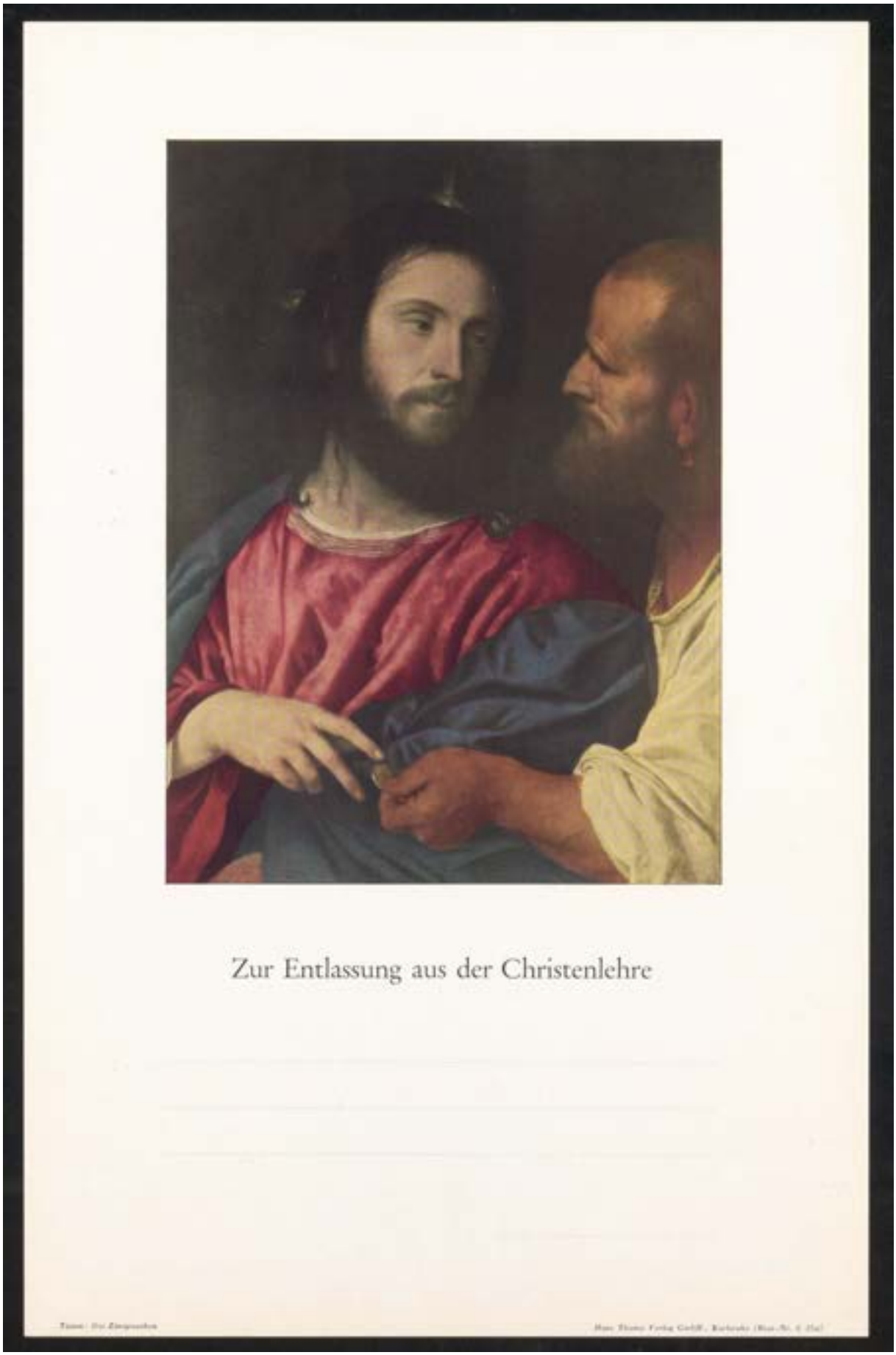
35 ca. 1990

Zur Entlassung aus der Christenlehre
Faltblatt, inwendig Text an den Christenlehre-Schüler sowie Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,9 x 10,5


Zur
Entlassung
aus
der
Christenlehre
0,85
164, Nr. 35
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

36 ca. 1995

Zur Entlassung aus der Christenlehre
mit Tizian: "Der Zinsgroschen"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



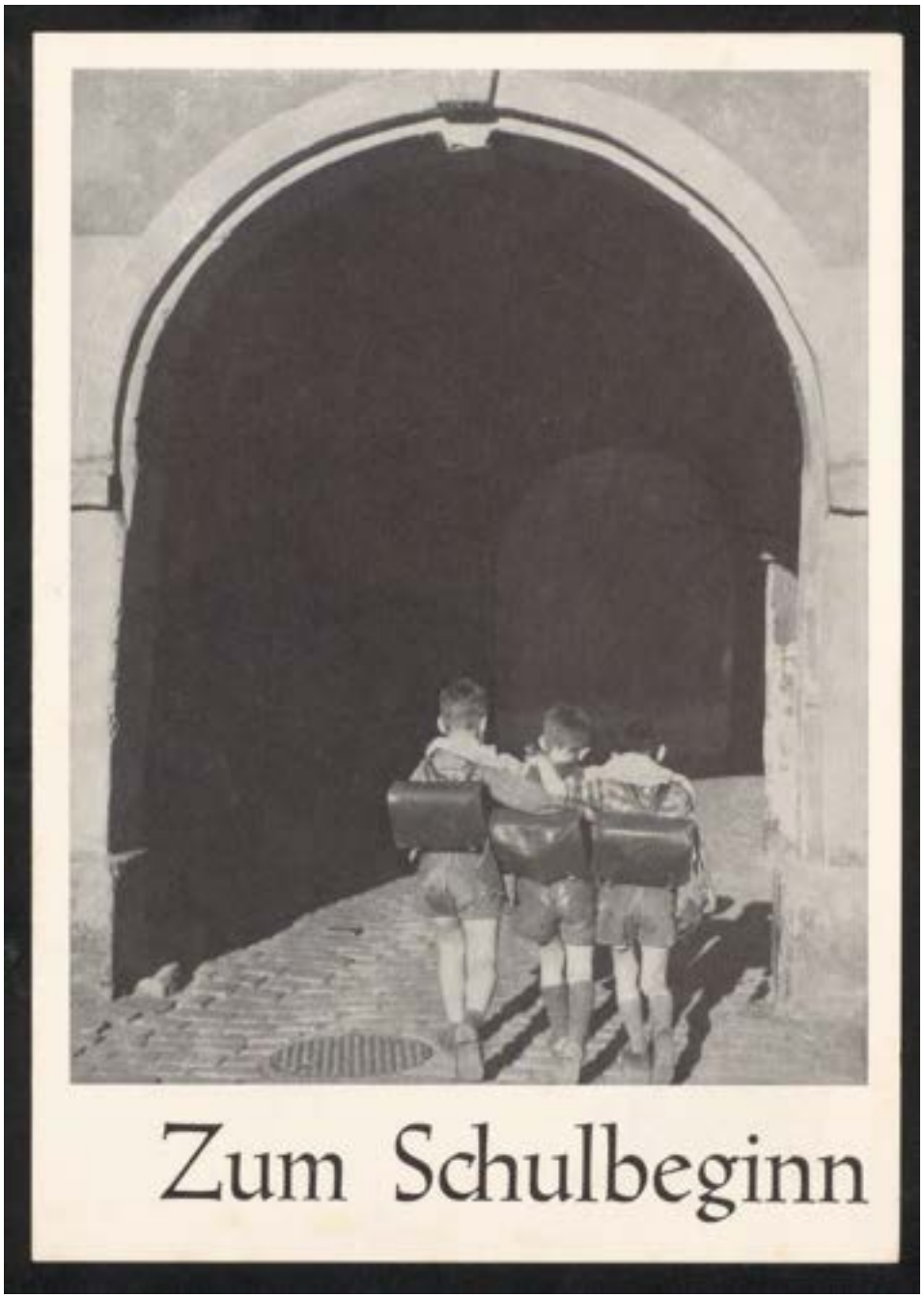
Zur Entlassung aus der Christenlehre

3. Schulische Urkunden

3.1. Schulbriefe

211 ca. 1965

Schulbrief "Zum Schulanfang"
Faltblatt, vorderseitig S/W-Fotografie dreier Schuljungen, inwendig sowie rückseitig an die Eltern gerichtete Texte, die rückseitig den Pfarrer der jeweiligen Gemeinde als Autor ausweist
14,9 x 20,8


Zum Schulbeginn

Der erste Schultag

Endlich ist er da: der mit Ungeduld, Neugier und ein wenig Furcht erwartete erste Schultag. Das Kind hat die erste Stufe zum Erwachsensein erreicht. Für die Eltern beginnt ebenfalls etwas Neues: auch sie werden lernen müssen, daß ihr Kind mehr und mehr seinen eigenen Weg einschlägt.
Der Bedeutsamkeit, am ersten Tag noch fröhlich und stolz zum Schulhaus gezogen, wird allmählich schweres werden. Es wird die unvermeidlichen Konflikte geben: da taucht plötzlich Situationen des Versagens auf, mit schlechten Noten muß man fertig werden, auch Freizeiten auf dem Heimweg bleiben nicht erspart. Heimlichkeiten und kleine Lügen machen deutlich, daß die Bindung des Kindes an seine Eltern lockerer wird. Schwierigkeiten die sich aus dem frühen Zwang zur Ordnung und Einordnung ergeben.

Kinder sind keine Leibeigenen

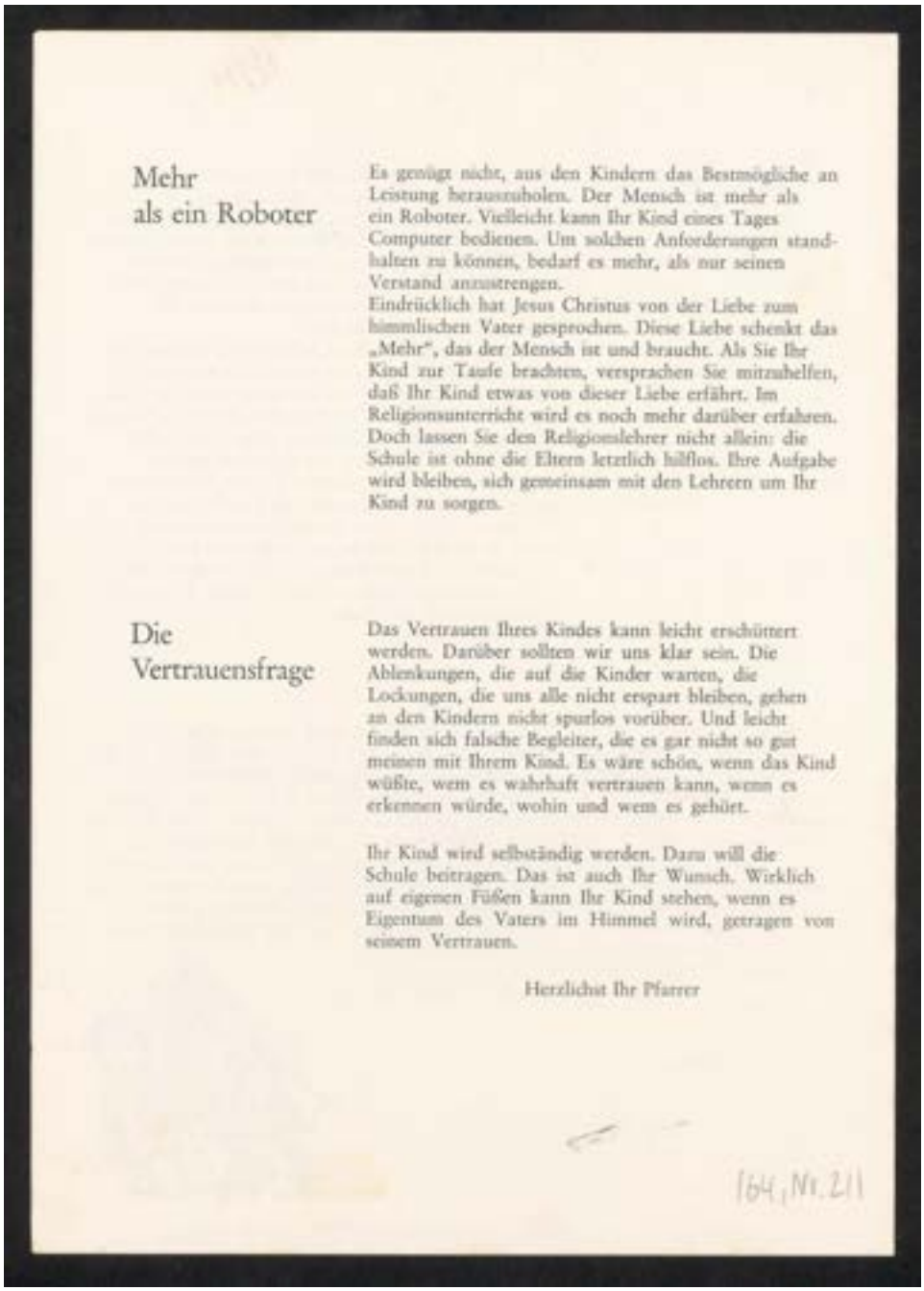
Alle Eltern wünschen sich, daß aus ihren Kindern „etwas wird". Wir wollen den Kindern eine „gute Erziehung" mitgeben. Leider vergessen viele von uns dabei allzu leicht, daß Kinder nicht unser Eigentum sind, das nach Gutdünken zurechtgebogen werden kann. Man darf sie nicht auf etwas dressieren, was man selber nicht erreicht hat, was man aber für unbedingt erstrebenswert hält.
Schule und auch Elternhaus können den Kindern nur Hilfe, Anleitung und Stütze geben. Und zwar dazu, daß die Kinder lernen, wie die Dinge zu sehen sind. Den Schritt vom Sehen zum Begreifen wird jeder Mensch, auch unser kleiner ABC-Schütze, eines Tages selber und ganz auf seine eigene Art vollziehen müssen.
Auf dem Weg der Schulkameraden können die Eltern ein Stück mitgehen. Das Begreifen wird auch ihnen ein Geheimnis bleiben. Aber das Mitgehen ist wichtig: wenn die Kinder ihrem neuen Schul-Alltag mit den vielen kleinen Pflichten gewachsen sein sollen und fröhlich und ausgeglichen bleiben sollen, brauchen sie vor allem das Vertrauen ihrer Eltern.

Lesen und Schreiben

Es wird nicht genügen, daß die Eltern zu Hause darauf achten, ob die Schularbeiten richtig und rechtzeitig erledigt werden. Lesen und Schreiben haben wir schließlich auch gelernt. So wichtig dies ist, Wissen und Begabung, verständnisvolle Leitung und ein gutes Zeugnis allein reichen nicht aus. Um die Fähigkeiten, die in den Kindern schlummern, umfassend zu entwickeln, muß die ganze Person des jungen Menschen sich entfalten können: dazu gehören sein Charakter und, um ein fast heute schon altmodisches Wort zu gebrauchen, sein Gemüt. Es genügt nicht, den Prüfungen der Schule gewachsen zu sein. Die Prüfungen des Lebens werden heftiger sein.

Noten für den Glauben?

Zweimal in der Woche steht denselben auf dem Stundenplan: „Religion" – ein Unterrichtsfach, für das es sogar Noten gibt. Ein Religionslehrer wird das entsprechende Wissen über den christlichen Glauben vermitteln. Sie fragen nicht zu Unrecht: kann denn der Glaube abgefragt werden wie eine Rechenaufgabe oder ein Gedicht? Zweifellos nicht. Aber auch hier gilt wieder: der Schritt vom Wissen zum Vertrauen bleibt ein Geheimnis. Jeder muß ihn selber tun, jeder wird selber die Erfahrung machen: „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein".



Mehr als ein Roboter

Es genügt nicht, aus den Kindern das Bestmögliche an Leistung herauszuholen. Der Mensch ist mehr als ein Roboter. Vielleicht kann Ihr Kind eines Tages Computer bedienen. Um solchen Anforderungen standhalten zu können, bedarf es mehr, als nur seinen Verstand anzustrengen.
Eindrücklich hat Jesus Christus von der Liebe zum himmlischen Vater gesprochen. Diese Liebe schenkt das „Mehr", das der Mensch ist und braucht. Als Sie Ihr Kind zur Taufe brachten, versprachen Sie mitzuhelfen, daß Ihr Kind etwas von dieser Liebe erfährt. Im Religionsunterricht wird es noch mehr darüber erfahren. Doch lassen Sie den Religionslehrer nicht allein: die Schule ist ohne die Eltern letztlich hilflos. Ihre Aufgabe wird bleiben, sich gemeinsam mit den Lehrern um Ihr Kind zu sorgen.

Die Vertrauensfrage

Das Vertrauen Ihres Kindes kann leicht erschüttert werden. Darüber sollten wir uns klar sein. Die Ablenkungen, die auf die Kinder warten, die Lockungen, die uns alle nicht erspart bleiben, gehen an den Kindern nicht spurlos vorüber. Und leicht finden sich falsche Begleiter, die es gar nicht so gut meinen mit Ihrem Kind. Es wäre schön, wenn das Kind wüßte, wem es wahrhaft vertrauen kann, wenn es erkennen würde, wohin und wem es gehört.

Ihr Kind wird selbständig werden. Dazu will die Schule beitragen. Das ist auch Ihr Wunsch. Wirklich auf eigenen Füßen kann Ihr Kind stehen, wenn es Eigentum des Vaters im Himmel wird, getragen von seinem Vertrauen.

Herzlichst Ihr Pfarrer

164, Nr. 211

210 ca. 1970

Schulbrief "Zum Schulanfang", Einladung zum Schulanfangsgottesdienst
Faltblatt, vorderseitige S/W-Fotografie dreier Erstklässler mit Schultüten, inwendiger Elternbrief
14,9 x 20,8

Zum Schulanfang

Liebe Eltern!

Der erste Schultag: Stolz, Wohlwollen, Rücksichtnahme und zögernde Neugier bestimmen sein Klima. Lehrer und Eltern bemühen sich um gegenseitiges Vertrauen. Das ist wichtig. Nur so entsteht eine angstfreie Atmosphäre, in der Ihr Kind seine erste deutliche Trennung vom Elternhaus ertragen und verarbeiten kann.

Kinder sollen unbelastet von Vorurteilen diesen wichtigen Lebensabschnitt beginnen. Eltern können sich im Loslassen üben: Schritt um Schritt wird Ihr Kind selbständiger, erobert es sich sein eigenes unverwechselbares Lebensreich.

Enttäuschungen sind nicht zu vermeiden. Versagen muß bewältigt werden. Auch Ihrem Kind bleibt das Wechselbad von Erfolg und Niederlage, von Selbstzweifel und Bestätigung nicht erspart. Deshalb braucht es weiterhin vertrauensvolle, verständige Begleitung, die den Eigenwert des heranwachsenden Lebens achtet und fördert.

Wenn wir daher Sie und Ihr Kind zum Schulanfangsgottesdienst einladen, geschieht das deshalb, weil wir an den erinnern möchten, der in der Taufe Ja zu Ihrem Kind gesagt hat. Dieser Gott, der ins Leben holt, zum Leben ermutigt, wiederholt sein Ja unbeirrt zu jeder Lebenszeit, in Höhen und Tiefen.

Die Wege des Lebens können über Umleitungen und in Sackgassen führen. Die Wege des Lebens sind manchmal gut und manchmal schlecht ausgebaut, manche sind kaum sichtbar. Das Urvertrauen auf den lebenspendenden Gott gibt Eltern und Kindern die Kraft zu den Schritten, die in eine menschengemäße Zukunft führen.

Daran möchten wir Sie erinnern. Deshalb laden wir Sie zu Beginn eines größeren Lebensabschnittes ein, die Vielfalt des Lebens zusammen mit dem Gott zu entdecken, der Leben nicht einengt, sondern öffnet.

Über Ihr Kommen zum Gottesdienst freut sich Ihr

164 Nr. 210

3.2. Entlassurkunden

209 26. März 1894

Entlassungsschein aus der Töchterschule Mannheim, ausgestellt für Klara Kooss (geboren 2. April 1880, Mannheim) durch Klassenlehrer Schick

Fraktur mit Schmuckumrahmung
18,6 x 23
auf Pappe gezogen

Entlassungs-Schein
aus der
Töchter-Schule Mannheim.

geboren den [illegible] zu [illegible]
wurde nach Besuch der [illegible] Klasse der
Töchter-Schule dahier
am [illegible] 189[illegible] aus derselben entlassen und
wird darüber dieser Entlassungsschein ausgestellt.
Mannheim, den [illegible] 189[illegible]
Grossh. Rektorat:
[illegible]
Der Klassenlehrer:
[illegible]

4. Synodale Urkunden

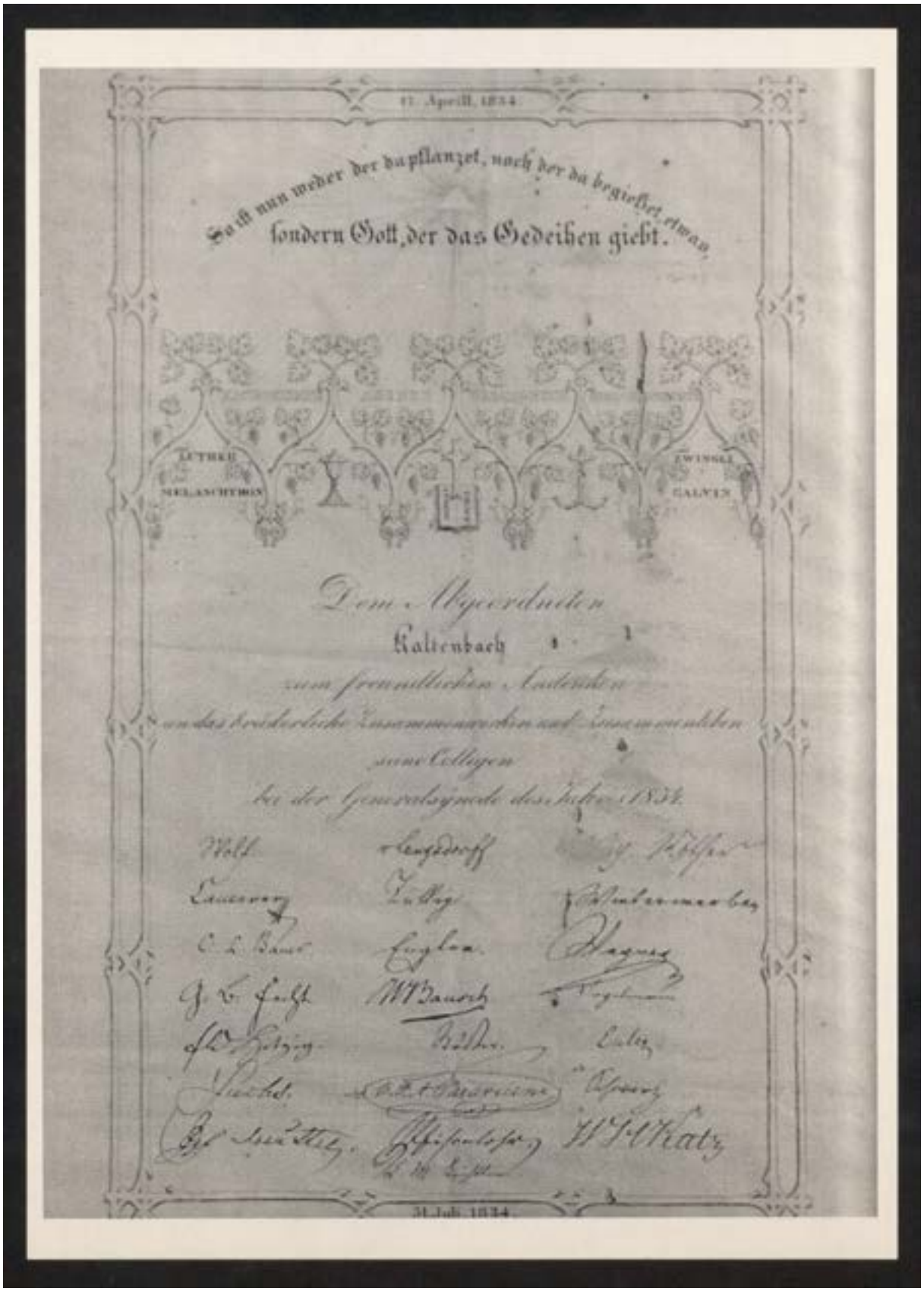
208 1834

Dankesurkunde der Generalsynode 1834

Dankesurkunde anlässlich der Teilnahme des Abgeordneten Kaltenbach an der Generalsynode vom 17. April - 31. Juli 1934, 22 Unterschriften

20,9 x 29,5

Kopie, einseitig


So ist nun weder der da pflanzet, noch der da begießet, etwan,
sondern Gott, der das Gedeihen giebt.
LUTHER
MELANCHTHON
ZWINGLI
CALVIN
Dem Abgeordneten
Kaltenbach
zum freundlichen Andenken
an das brüderliche Zusammenwirken auf Synodalversammlungen
seine Collegen
bei der Generalsynode des Jahres 1834.
31. Juli 1834.

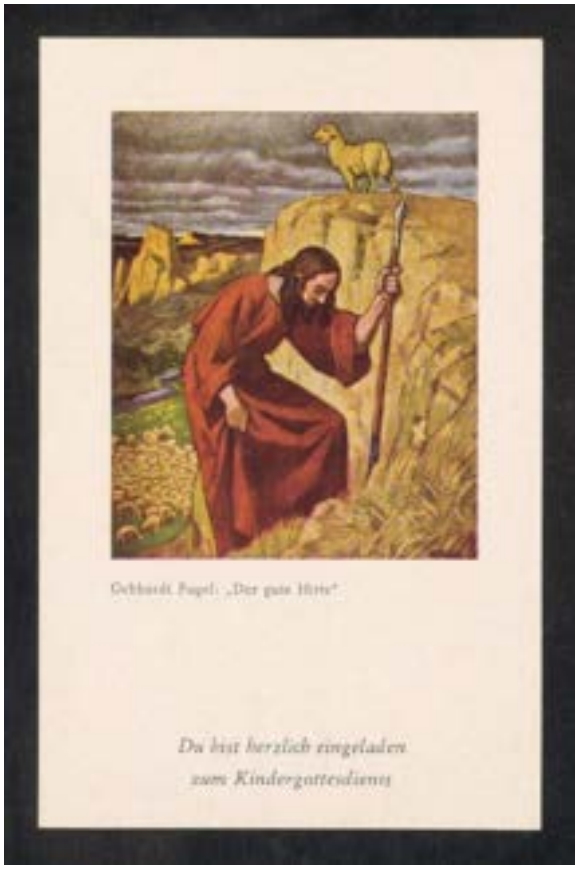
5. Allgemeine Gemeindebriefe/ -schriften

5.1. Kindergottesdienst

5.1.1. Kindergottesdiensteinladungen

293 ca. 1960

Du bist herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst
mit Gebhardt Fugel: "Der gute Hirte"
8,3 x 13



284 ca. 1965

Du bist herzlich eingeladen zum Kindergottesdienst
mit Fritz von Uhde: "Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
8,4 x 13

294 ca. 1975

Kindergottesdiensteinladung
mit kindlich wirkenden Zeichnungen zum Thema Gottesdienst
10,5 x 14,5

5.1.2. Erinnerungsscheine

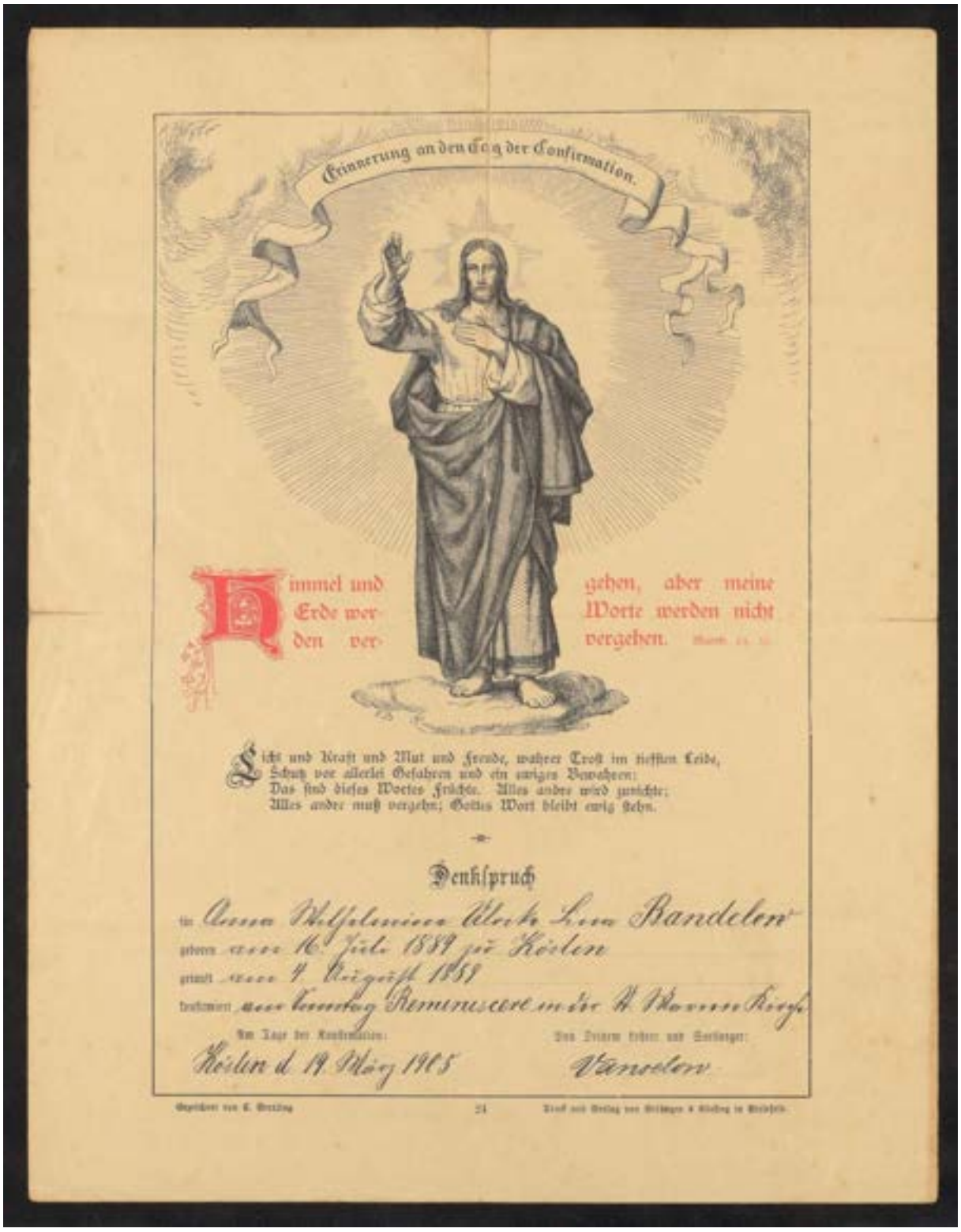
514 1905

Konfirmationsschein von Anna Wilhelmina Ulrika Lina Bandelow (geboren am 16. Juli 1889, getauft am 4. August 1889), konfirmiert am 19. März 1905 in Köslin, ausgestellt von Pfarrer Vanselow

Velhagen & Klasing, Bielefeld

Konfirmationsschein mit Stich und gedruckten Sinnsprüchen

21,5x28



515 ca. 1920

"Andenken an den Kindergottesdienst"
Vier gedruckte Scheine mit Bibelversen (Luk. 19,10; Joh. 10,27; Spr. 8,17) und Sinnspruch sowie einem jeweiligen Farbdruck unterschiedlicher Szenen zum Thema das Guten Hirten
20,8x14,3

Andenken an den Kindergottesdienst
für
von
den 19
Gib Mir, Mein Kind, dein Herz
und laß deinen Augen
Meine Wege wohlgefallen.
Du nimm denn meine Hände Und führ mich
Bis an mein selig Ende Und ewiglich!
Ich kann allein nicht gehen, Nicht einen Schritt,
Wo Du mir willt gehn und stehen, Da nimm mich mit!

Andenken an den Kindergottesdienst

für _____

von _____

_____ den _____ 19 _____

Meine Schafe hören Meine Stimme,
und Ich kenne sie; und sie folgen Mir. Joh. 10. 27.

Unter Deinen sanften Stab
Geh' ich aus und ein und hab'
Unausgesetzt süße Weide,
Daß ich keinen Mangel leide,
Und so oft ich durstig bin,
Führst Du mich zum Brunnquell hin.

Andenken an den Kindergottesdienst

für .....

von .....

..... den ..... 19 .....

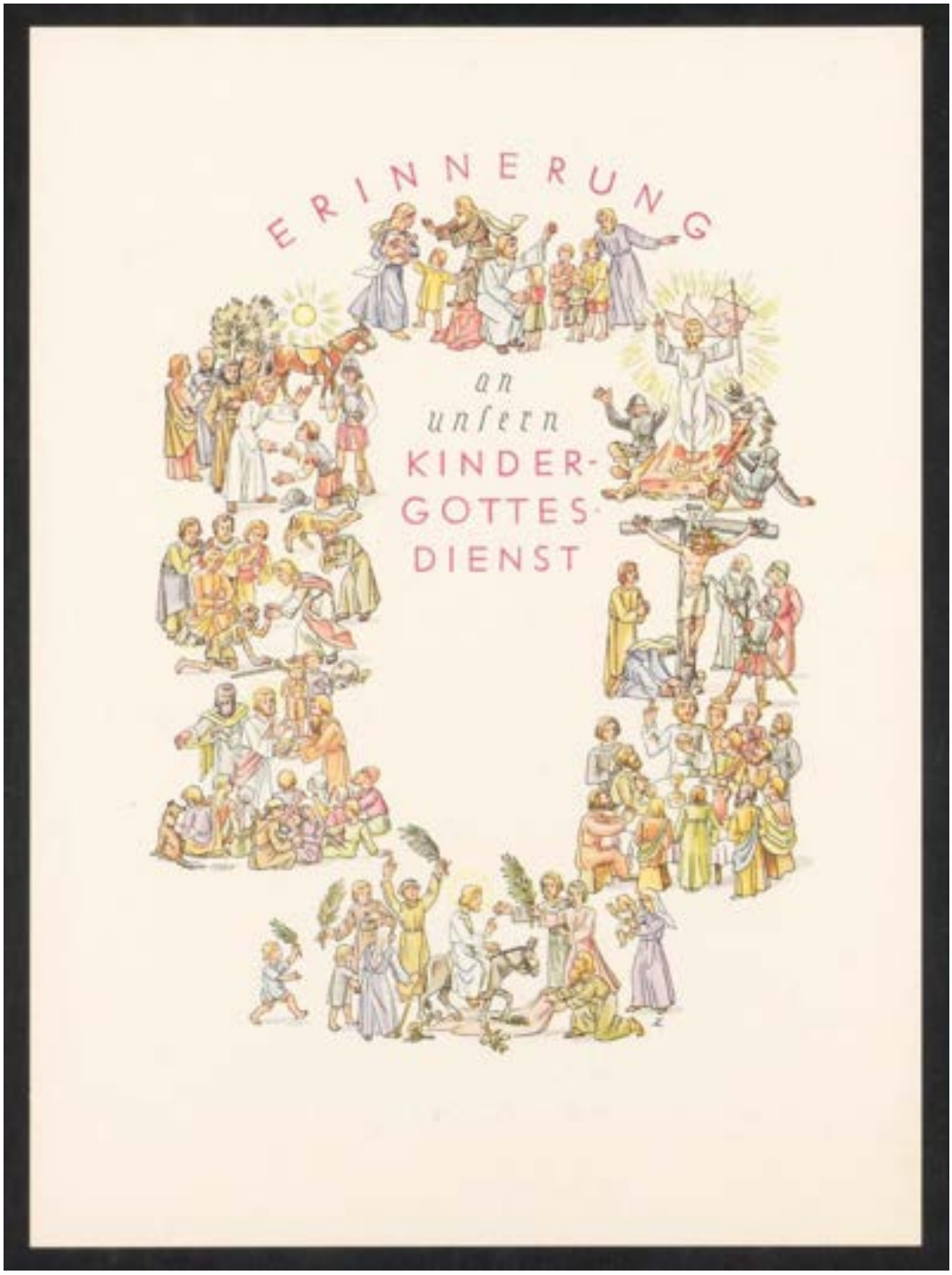
Ich liebe, die Mich lieben; und
die Mich frühe suchen, finden Mich. Spr. 8, 17.

Der beste Freund ist in dem Himmel,
Auf Erden sind nicht Freunde viel;
Denn bei dem falschen Weltgetümmel
Steht Redlichkeit oft auf dem Spiel.
Drum hab ich's immer so gemeint:
Mein Jesus ist der beste Freund!

Andenken an den Kindergottesdienst
für
von
den 19
Des Menschen Sohn ist gekommen,
zu suchen und selig
zu machen, das verloren ist. Luk. 19, 10.
Jesus ist der gute Hirte,
Der dich gute Wege führt,
Der da sucht das Verirrte,
Der dich nie verlassen wird.

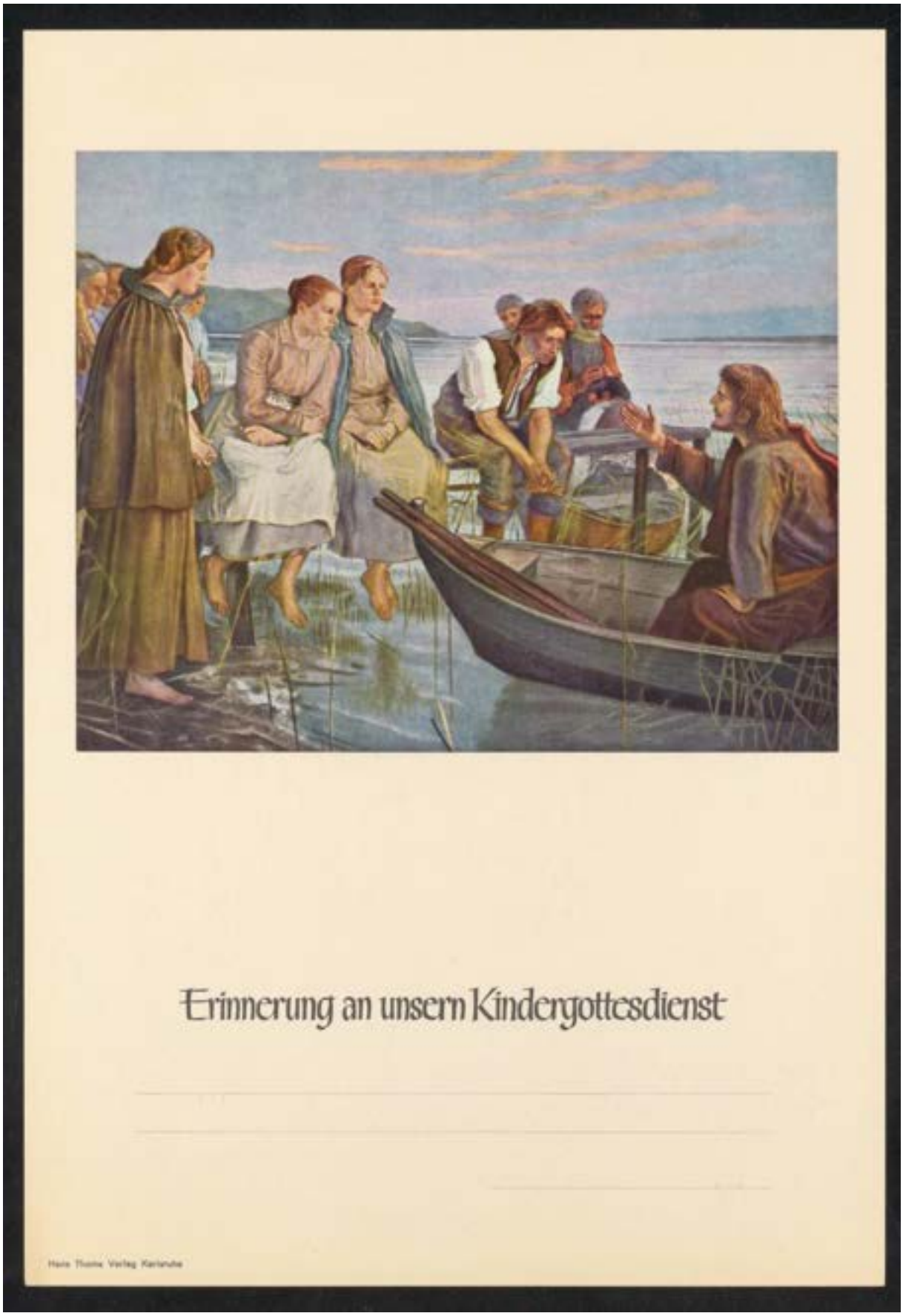
289 ca. 1940

Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit im Kreis angeordneten Szenen dem Leben und der Passion Christi
16,5 x 22,5



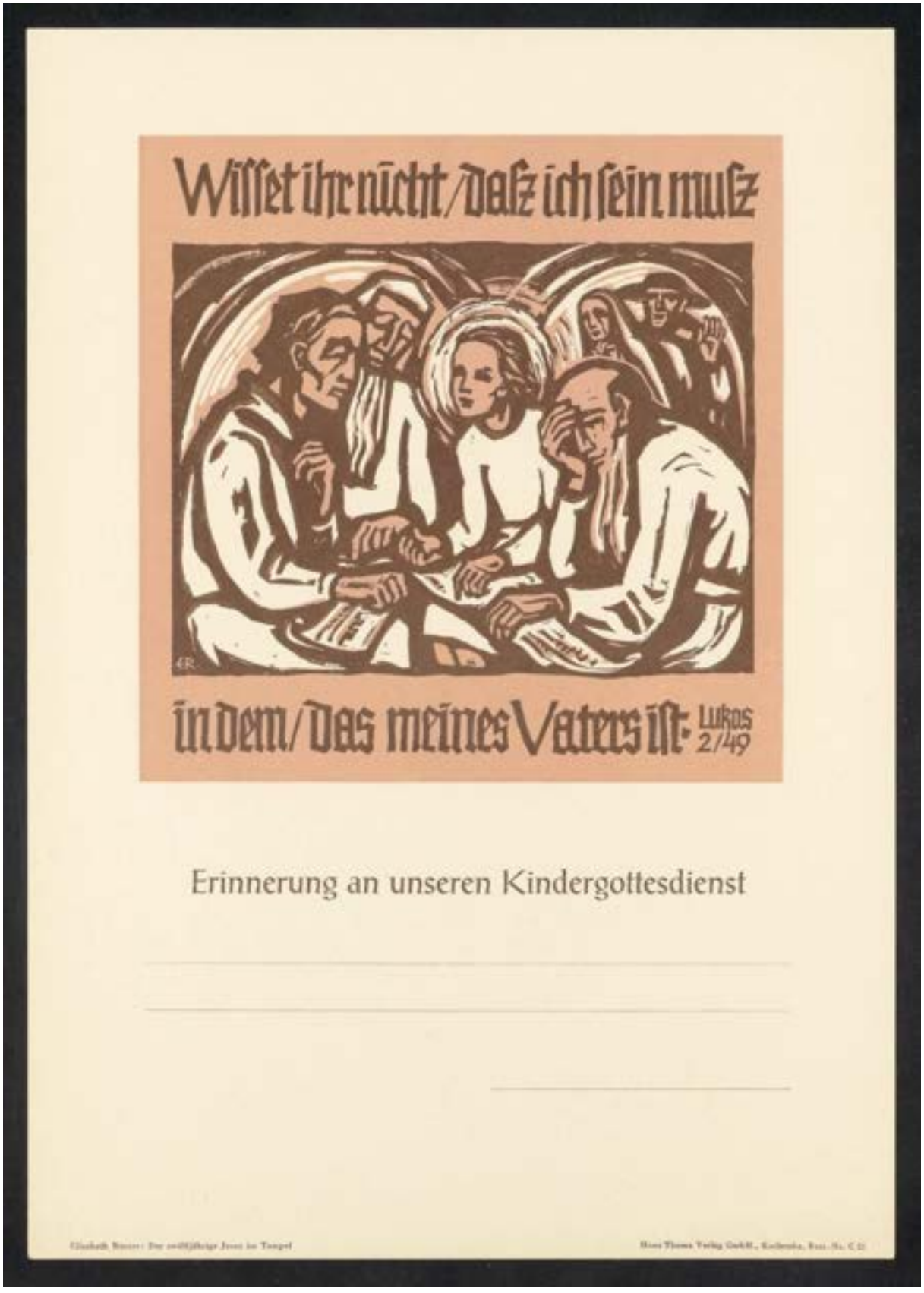
287 ca. 1960

Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit Fritz von Uhde: "Seepredigt"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,9 x 31,9


Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

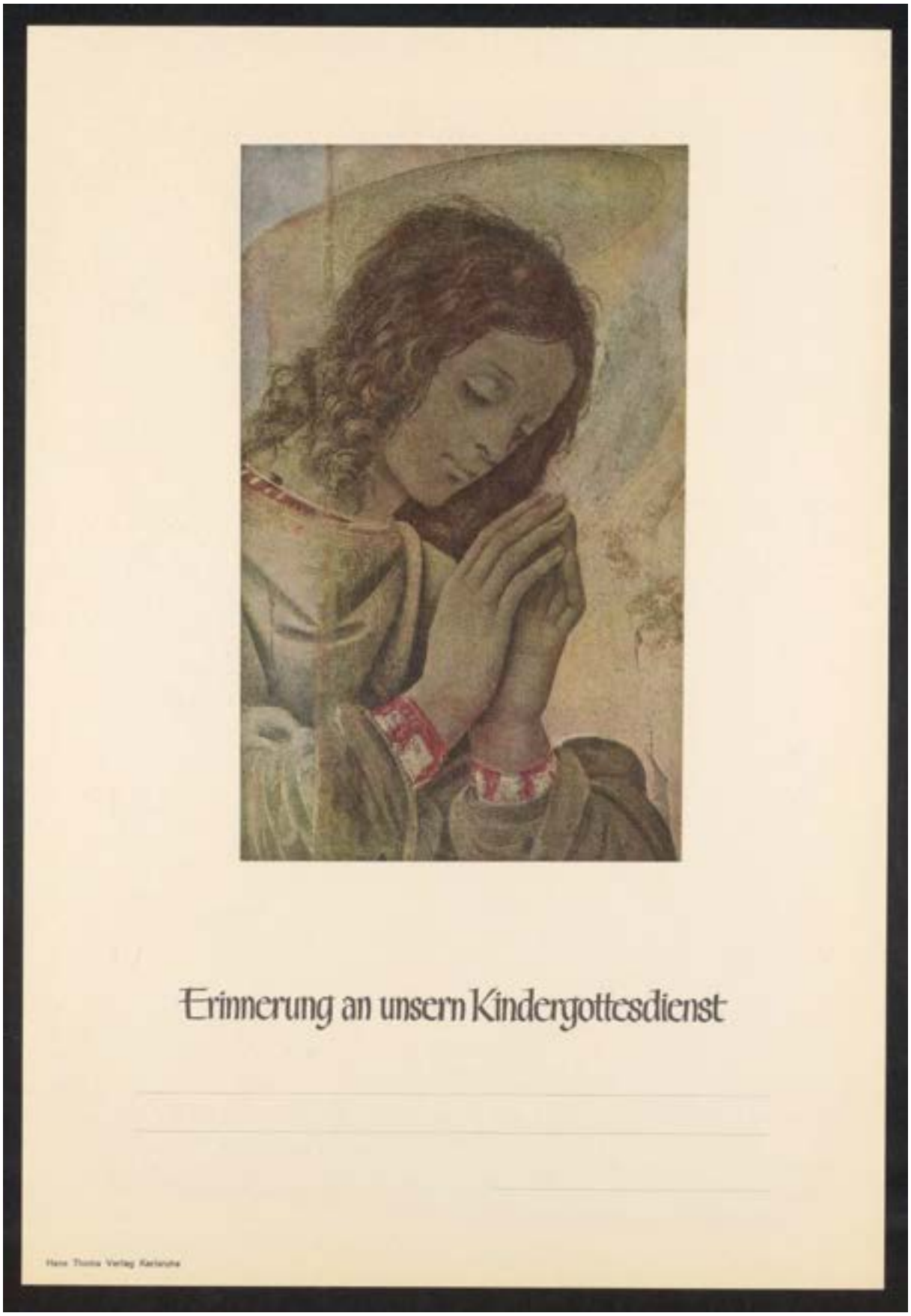
288 ca. 1970

Erinnerung an unseren Kindergottesdienst
mit Elisabeth Reuter: "Der zwölfjährige Jesus im Tempel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21 x 31,5



364 ca. 1970

Zur Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit Filippino Lippi: "Anbetender Engel"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5
Muster C 62

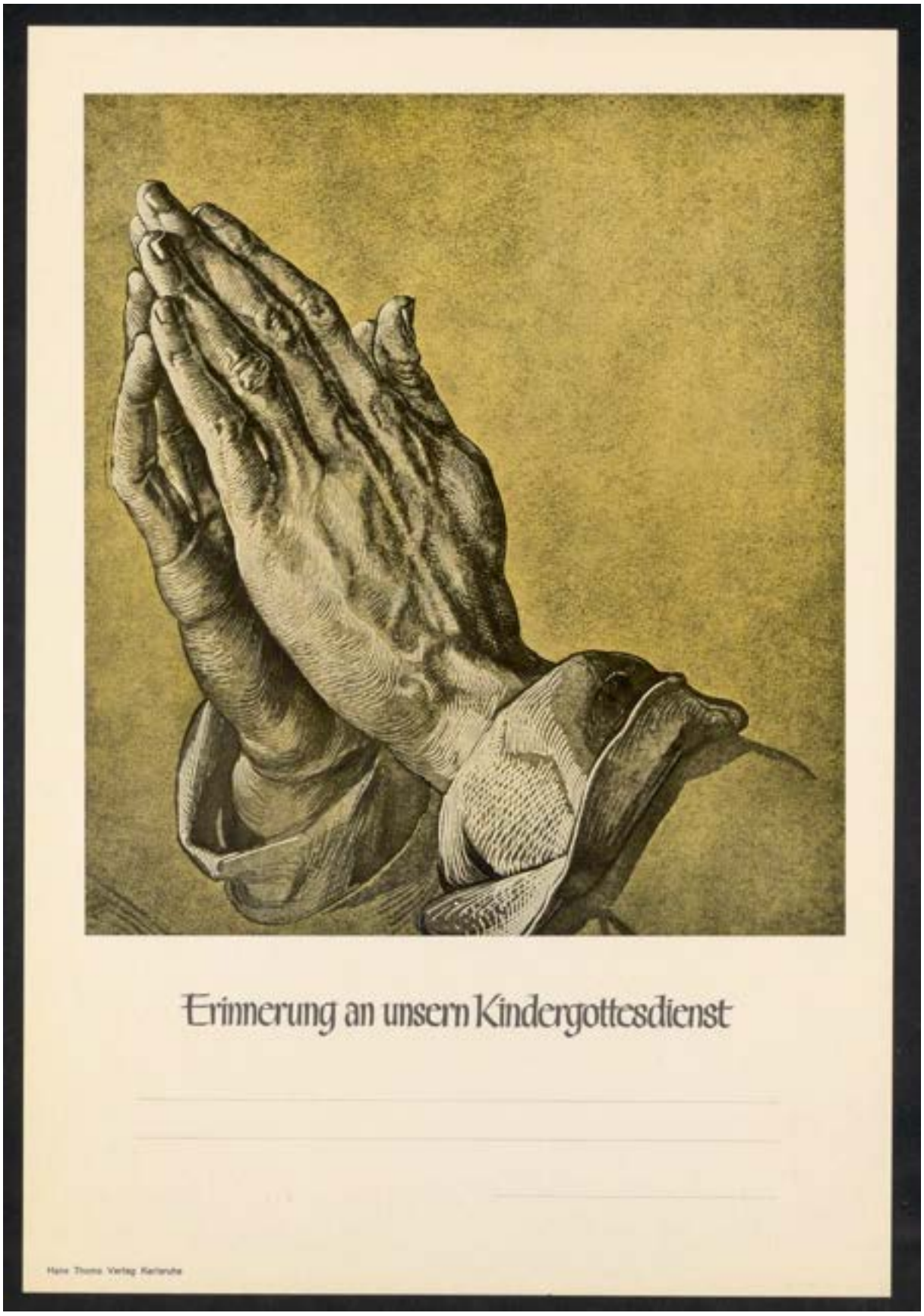


Erinnerung an unsern Kindergottesdienst

Hans Thoma Verlag Karlsruhe

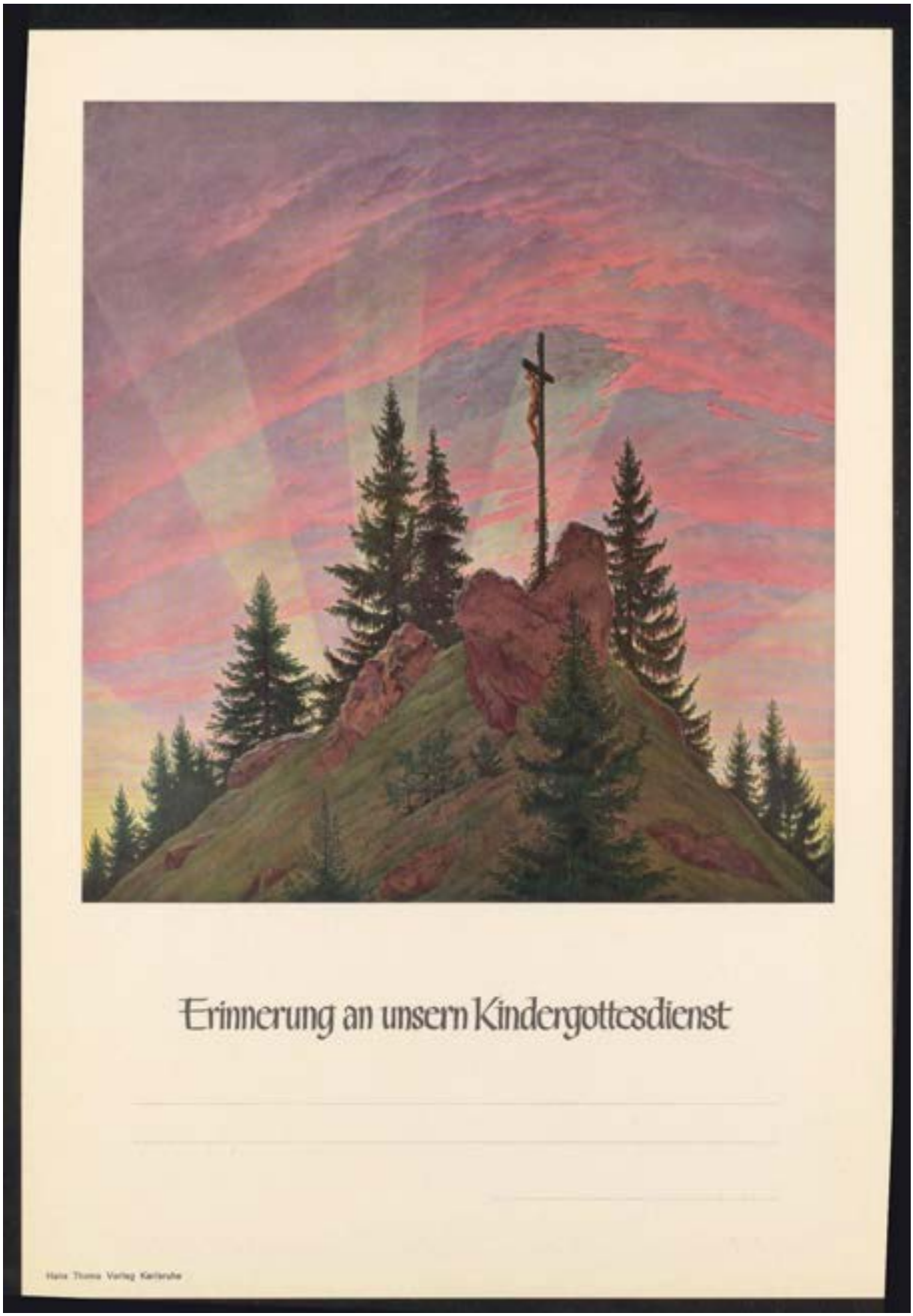
283 ca. 1975

Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit Albrecht Dürer: "Betende Hände"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,9 x 31,9


Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

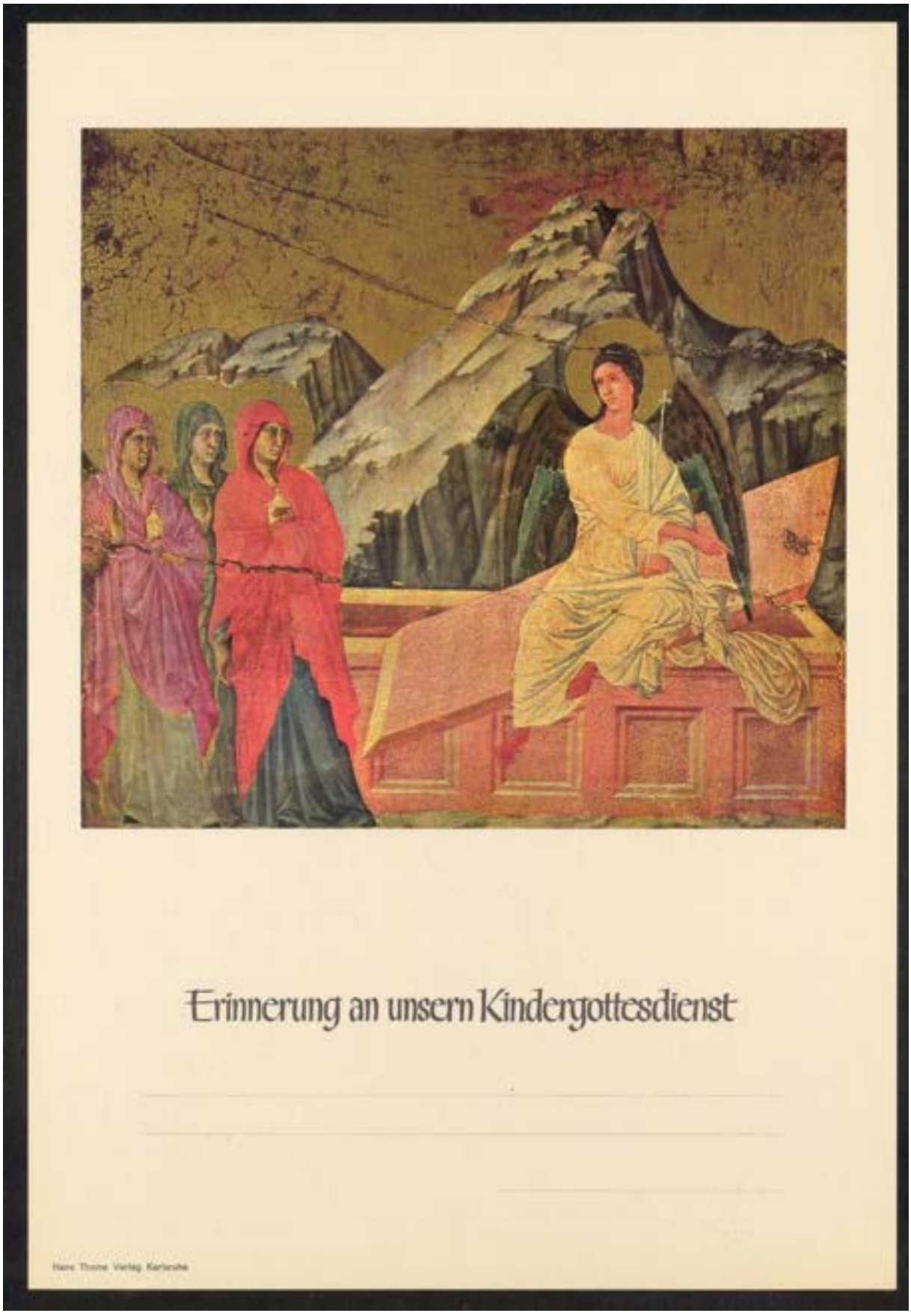
285 ca. 1975

Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit Caspar David Friedrich: "Kreuz im Gebirge"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,9 x 31,9


Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

286 ca. 1975

Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
mit Duccio di Buoninsegna: "Er ist auferstanden"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
21,9 x 31,9


Erinnerung an unsern Kindergottesdienst
Hans Thoma Verlag Karlsruhe

5.2. Geburtstagsschriften

298 ca. 1980

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit Walter Habdank: "Noah"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

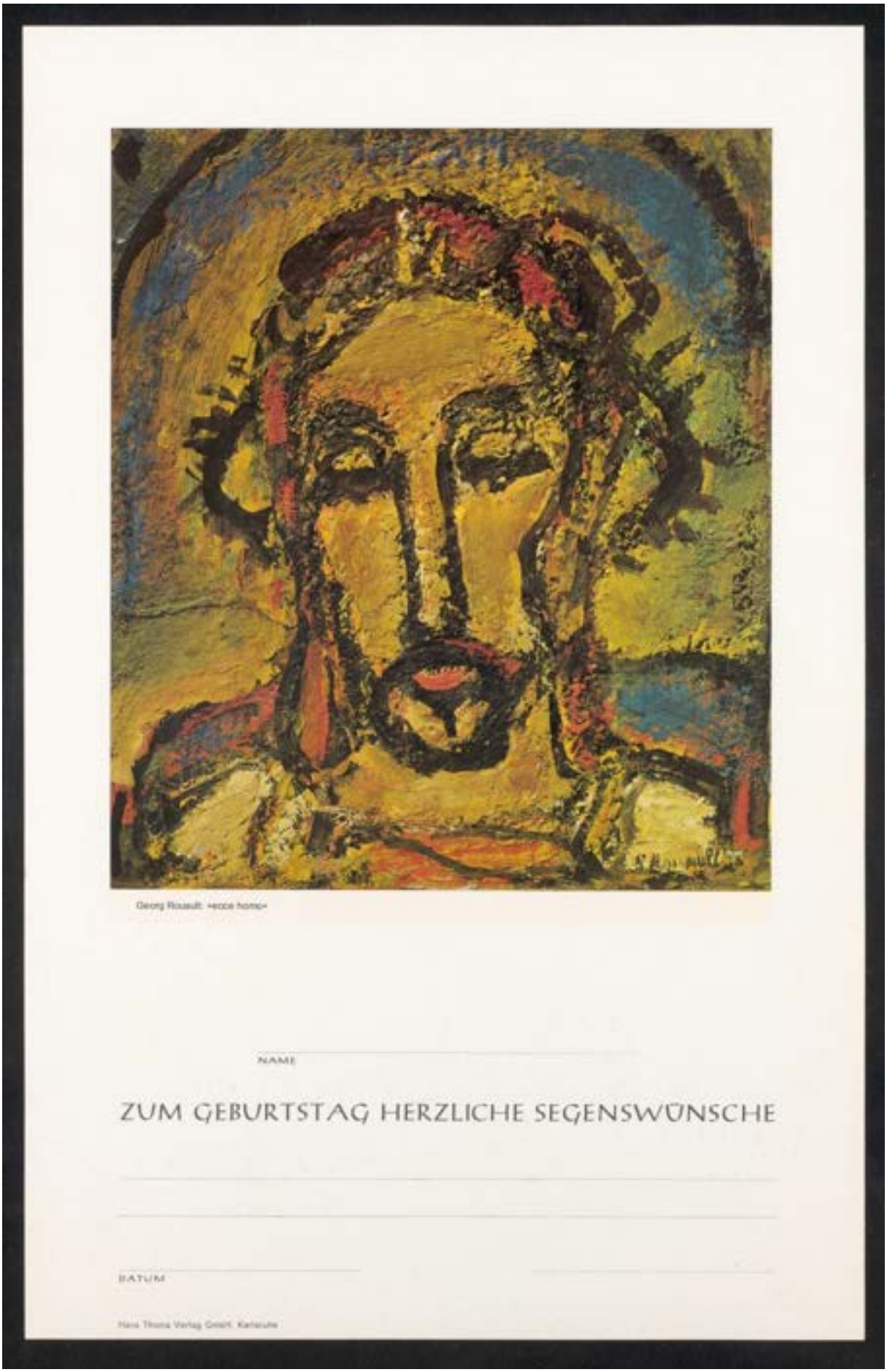
NAME

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

297 ca. 1985

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit George Rouault: "ecce homo"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Georg Rouault: «ecce homo»

NAME

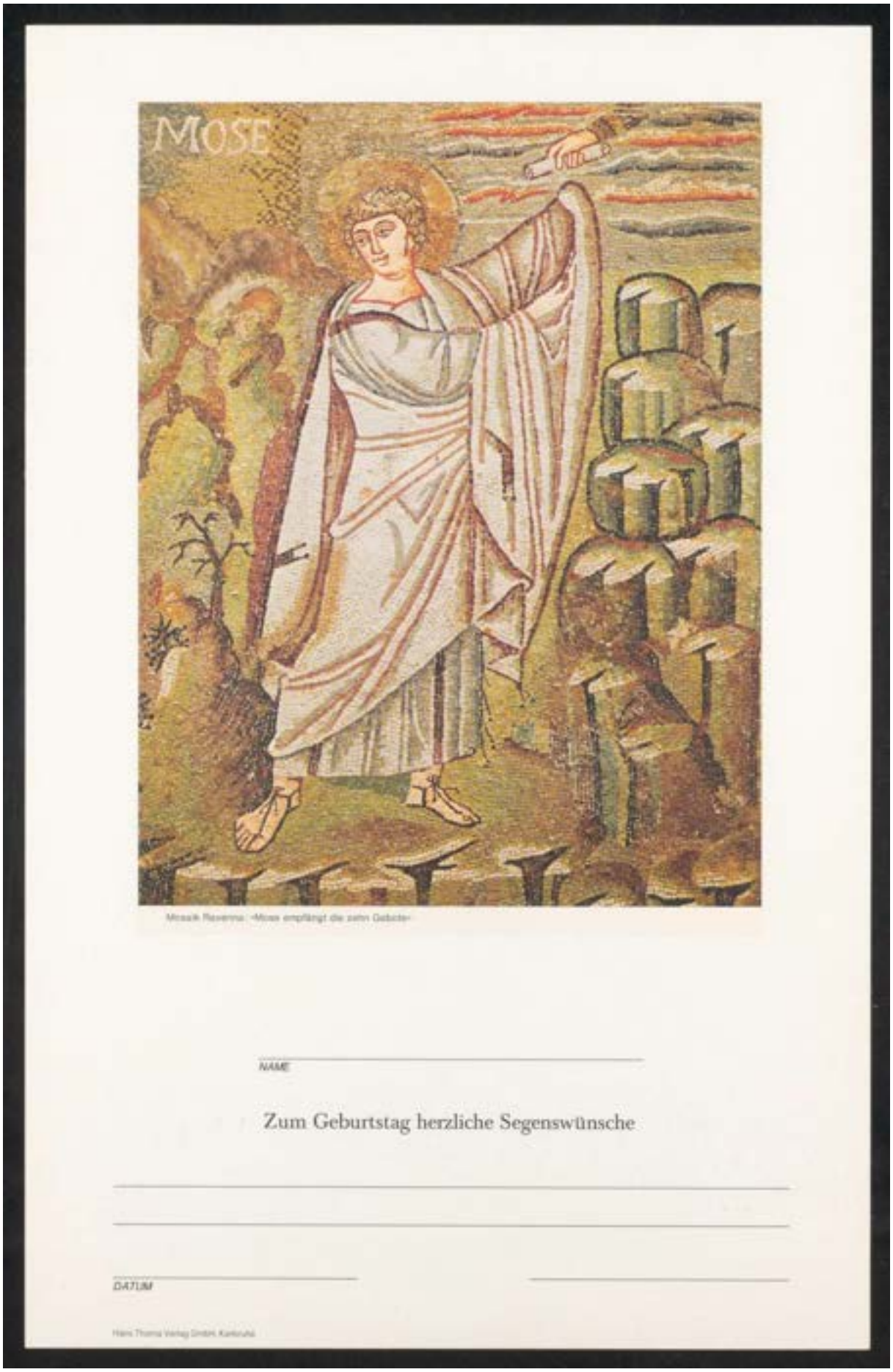
ZUM GEBURTSTAG HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

DATUM

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

301 ca. 1985

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5


MOSE
Mosaik Ravenna: «Moses empfängt die zehn Gebote»
NAME
Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
DATUM
Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

302 ca. 1990

Zum Geburstag herzliche Segenswünsche
mit Rembrandt: "Der ungläubige Thomas"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: Der ungläubige Thomas

NAME

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

303 ca. 1990

Zum Geburstag herzliche Segenswünsche
mit Walter Habdank: "Der Hoffende"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Walter Habdank: Der Hoffende (Ps. 31)

NAME

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

Hans Thoma-Verlag GmbH Karlsruhe

299 ca. 1990

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit Rembrandt: "Christus in Emmaus"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Rembrandt: Christus in Emmaus

NAME

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

300 ca. 1990

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit Buchmalerei: "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5

Reichenau um 1000: »Christus spricht zu seinen Jüngern«

NAME

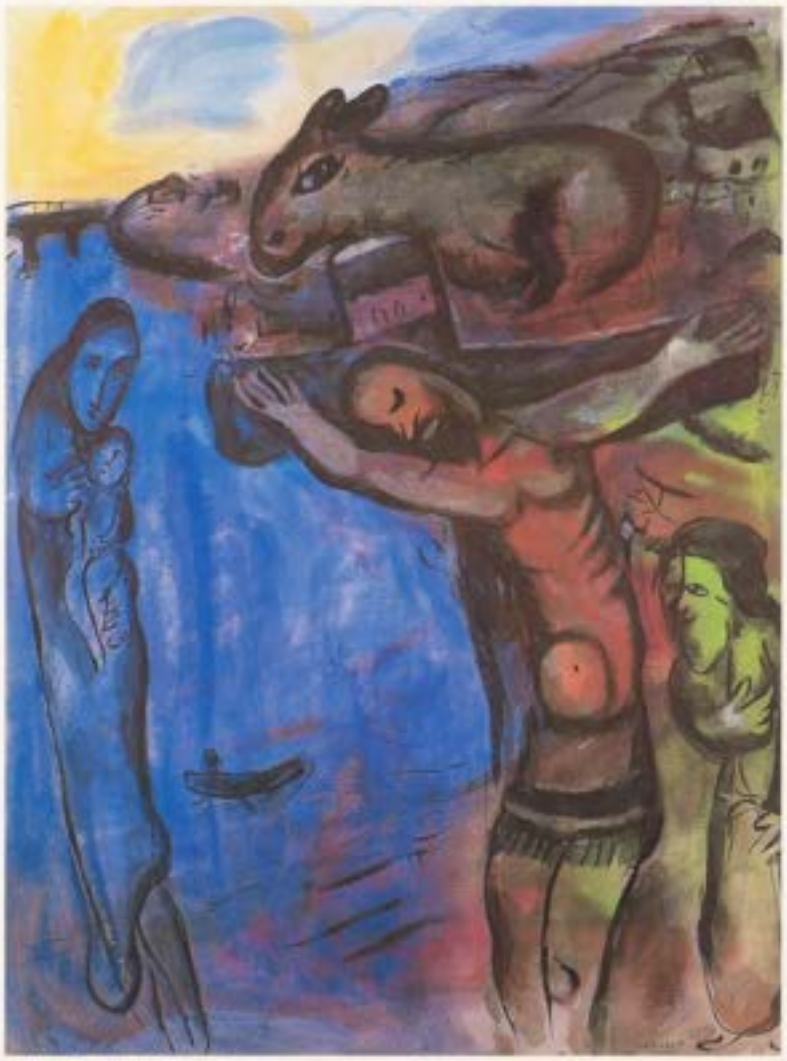
Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

304 ca. 1990

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche
mit Marc Chagall: "Der Gekreuzigte"
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
22 x 34,5



Marc Chagall: Der Gekreuzigte

NAME

Zum Geburtstag herzliche Segenswünsche

DATUM

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

5.3. Kirchenjahr

5.3.1. Ewigkeitssonntag

295 ca. 1980

Brief zum Ewigkeitssonntag
Faltblatt mit vorderseitigem Ravenna-Mosaik: "Ich bin der Weg" sowie einem Bibelvers (Joh. 14,19), inwendig Brief an trauernde Gemeindemitglieder
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
14,6 x 10,5

EGO VERI
SVM TASET
VIA VITA
Christus spricht:
Ich lebe
und ihr
sollt auch leben.
Joh. 14, 19
Lieb
Bi
Hä
Nr. 195

5.3.2. Jahreslosung

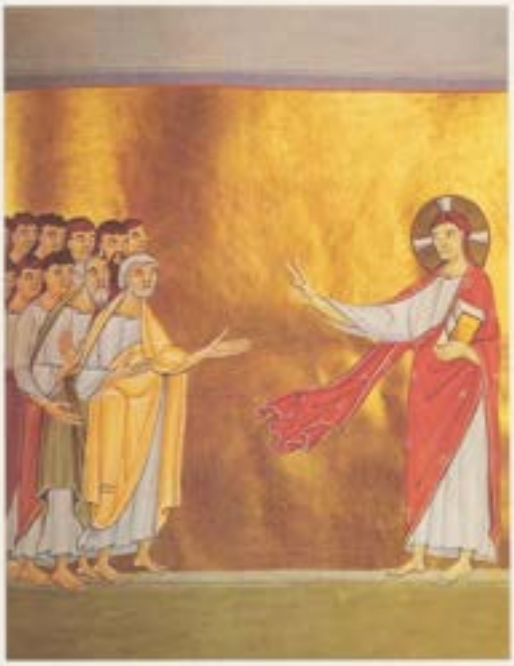
290 1985

Das Wort Christi wohne in seinem ganzen Reichtum bei euch
Faltblatt mit Buchmalerei: "Christus spricht zu seinen Jüngern", Reichenau um 1000 sowie der aufgedruckten Jahreslosung 1985 (Kol. 3,16)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
11,2 x 15,2

Das Wort Christi wohne
mit seinem ganzen Reichtum
bei euch

+

JAHRESLOSUNG 1985
Kolosser 3, 16



292 1986

Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.
Faltblatt mit Ravenna-Mosaik: "Mose empfängt die Zehn Gebote" sowie der Jahreslosung 1986 (5. Mos. 5, 6+7)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
11,2 x 15,2

Ich bin der Herr, dein Gott.
Du sollst keine anderen Götter
haben neben mir.

+

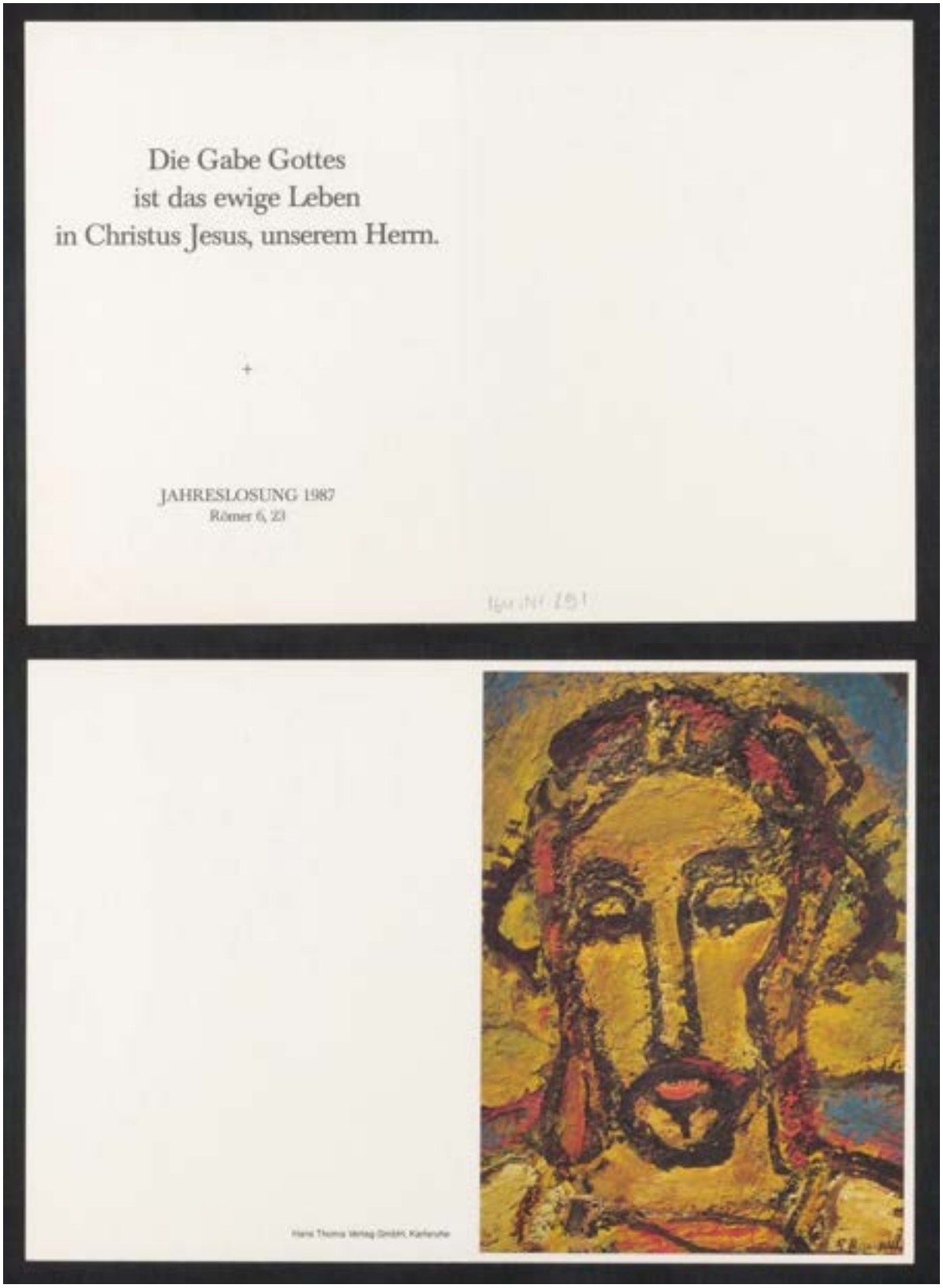
JAHRESLOSUNG 1986
5. Mose 5, 6 + 7

Mosaik Ravenna: »Mose empfängt die zehn Gebote«

Hans Thoma Verlag GmbH, Karlsruhe

291 1987

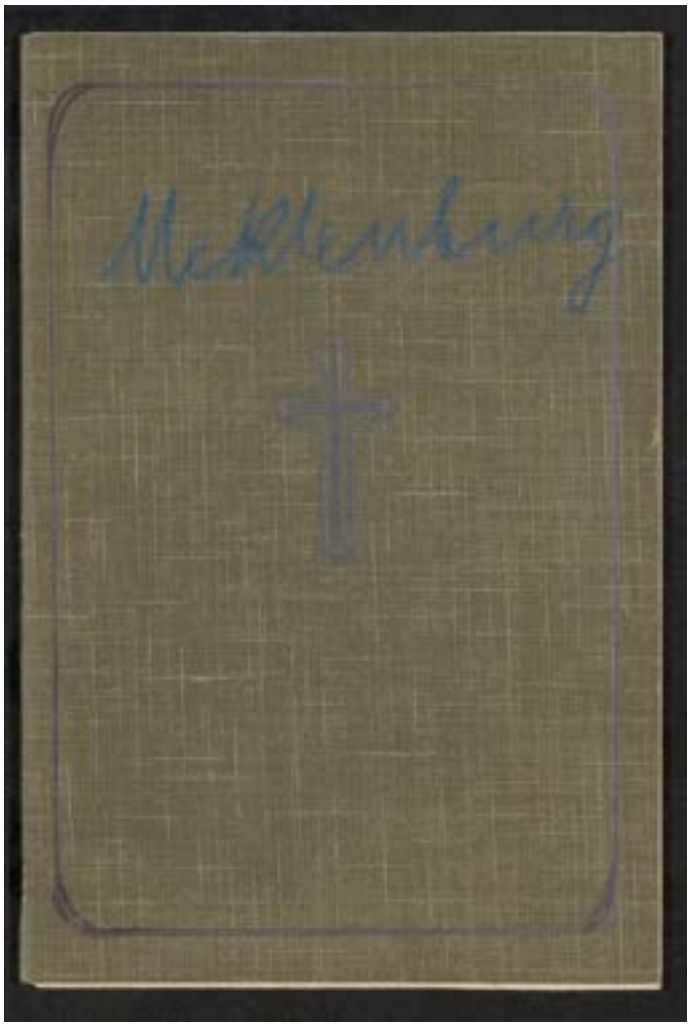
Die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herrn.
Faltblatt mit George Rouault: "ecce homo" sowie der aufgedruckten Jahreslosung 1987 (Röm. 6,23)
Hans Thoma Verlag, Karlsruhe
11,2 x 15,2

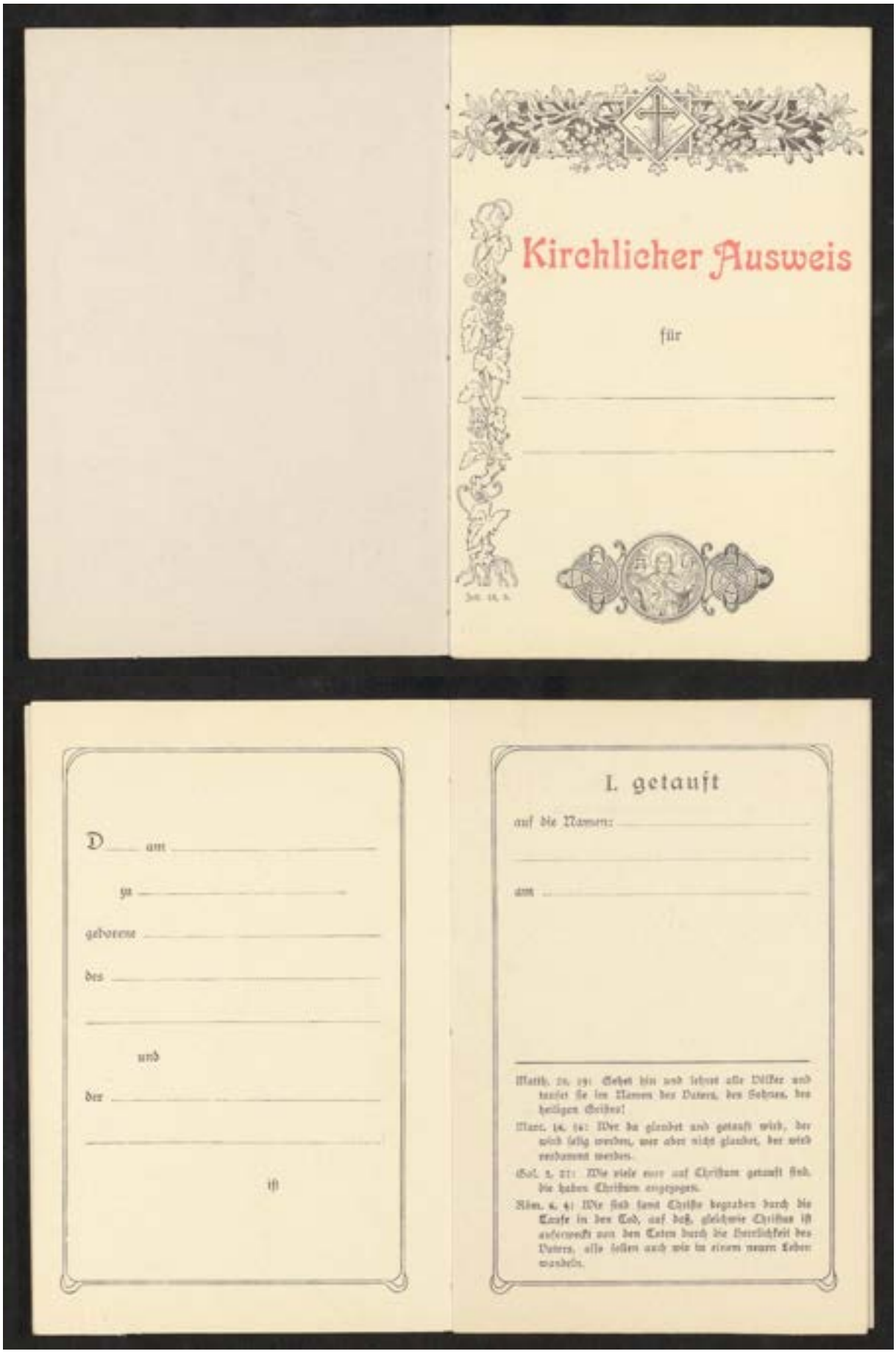


6. Kirchliche Ausweise

225 ca. 1900

Kirchlicher Ausweis
Sandmeyerische Hofbuchdruckerei in Schwerin
kartongebundener Kirchenausweis, beinhaltet Nachweis über Taufe, Konfirmation und Trauung
10,5 x 15,5





Kirchlicher Ausweis

für

_____

_____

D. ____ am _____

zu _____

geborene _____

des _____

_____

und

der _____

_____

ist

I. getauft

auf die Namen: _____

_____

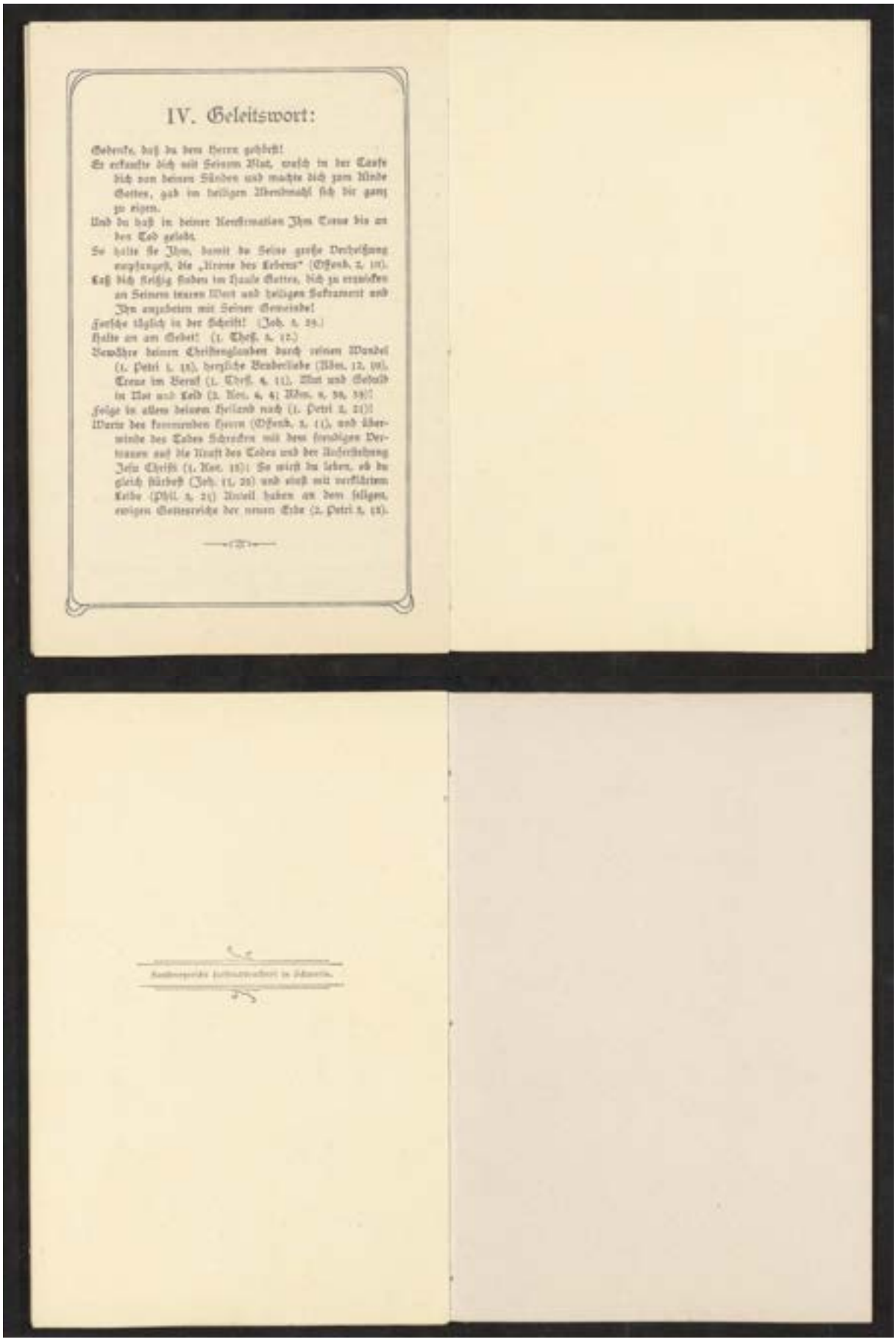
am _____

Matth. 28, 19: Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters, des Sohnes, des heiligen Geistes!

Marc. 16, 16: Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden, wer aber nicht glaubet, der wird verdammet werden.

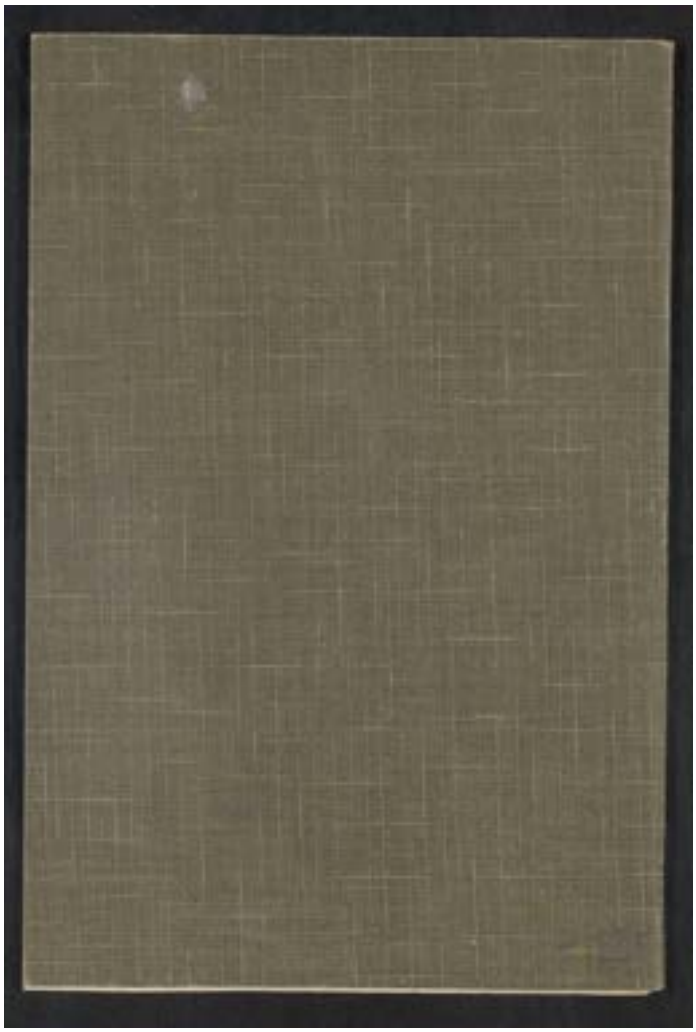
Gal. 3, 27: Wie viele euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.

Röm. 6, 4: Wir sind samt Christo begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.



IV. Geleitswort:

Gedenke, daß du dem Herrn gehörst!
Er erkaufte dich mit Seinem Blut, wusch in der Taufe dich von deinen Sünden und machte dich zum Kinde Gottes, gab im heiligen Abendmahl sich dir ganz zu eigen.
Und du hast in deiner Konfirmation Ihm Treue bis an den Tod gelobt.
So halte sie Ihm, damit du Seine große Verheißung empfangest, die „Krone des Lebens" (Offenb. 2, 10).
Laß dich fleißig finden im Hause Gottes, dich zu erquicken an Seinem teuren Wort und heiligen Sakrament und Ihn anzubeten mit Seiner Gemeinde!
Forsche täglich in der Schrift! (Joh. 5, 39.)
Halte an am Gebet! (1. Thess. 5, 17.)
Bewähre deinen Christenglauben durch reinen Wandel (1. Petri 1, 15), herzliche Bruderliebe (Röm. 12, 10), Treue im Beruf (1. Thess. 4, 11), Mut und Geduld in Not und Leid (2. Kor. 4, 4; Röm. 5, 3a, 3b)!
Folge in allem deinem Heiland nach (1. Petri 2, 21)!
Warte des kommenden Herrn (Offenb. 3, 11), und überwinde den Tod en Schrecken mit dem freudigen Vertrauen auf die Kraft des Todes und der Auferstehung Jesu Christi (1. Kor. 15)! So wirst du leben, ob du gleich stirbest (Joh. 11, 25) und einst mit verklärtem Leibe (Phil. 3, 21) Anteil haben an dem seligen, ewigen Gottesreiche der neuen Erde (2. Petri 3, 13).



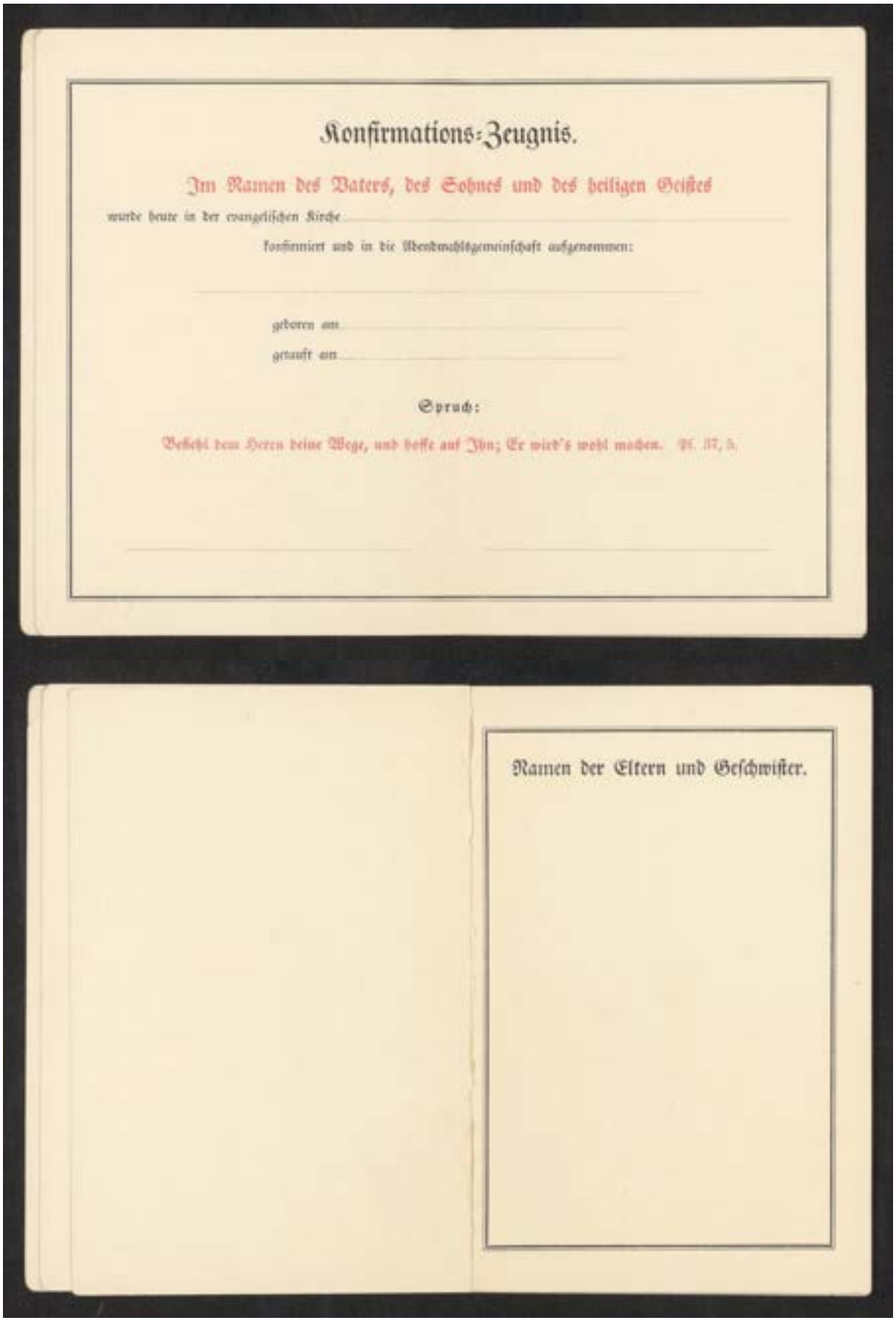
236 ca. 1910

Kirchenpass
Druck von Breitkopf und Härtel, Leipzig
6-seitiges Passheft mit Denksprüchen, Konfirmationszeugnis, Namensblatt der Eltern, Geschwister und Paten sowie Texte zur Taufe, Konfirmation und Abendmahl
10,5 x 15

Kirchenpaß.

Denksprüche-Verzeichnis des Kirchenpasses.

1. Mos. 15, 1. — 1. Mos. 17, 1. — Spr. Sal. 23, 26. — Ps. 23, 1. 2. — Ps. 27, 1. — Ps. 27, 14. — Ps. 32, 8. — Ps. 37, 5. — Ps. 37, 37. — Ps. 50, 15. — Ps. 73, 23—24. — Ps. 91, 1. 2. — Ps. 103, 1. 2. — Ps. 103, 13. — Ps. 119, 9. — Ps. 119, 105. — Ps. 121, 1—3. — Ps. 143, 10. — Jes. 40, 31. — Jes. 41, 10. — Jes. 43, 1. — Jes. 54, 10. — Matth. 10, 32—33. — Matth. 16, 24. — Matth. 24, 13. — Luk. 10, 42. — Joh. 8, 31—32. — Joh. 14, 6. — Joh. 15, 5. — Röm. 8, 28. — Röm. 12, 12. — 1. Cor. 3, 11. — 1. Cor. 13, 13. — 1. Cor. 15, 58. — 1. Cor. 16, 13. — Eph. 4, 15. — Phil. 4, 7. — Phil. 4, 13. — 1. Thess. 5, 16—18. — 1. Thess. 5, 23. — 1. Tim. 4, 8. — 1. Tim. 6, 12. — 2. Tim. 2, 5. — 2. Tim. 2, 22. — 2. Tim. 3, 15. — 1. Petri 1, 18—19. — 1. Petri 5, 10. — 1. Joh. 3, 1. — 1. Joh. 4, 16. — Hebr. 10, 23. — Hebr. 13, 9. — Off. Joh. 2, 10. — Off. Joh. 3, 11. — Off. Joh. 3, 20.



Konfirmations-Zeugnis.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes

wurde heute in der evangelischen Kirche .....

konfirmiert und in die Abendmahlsgemeinschaft aufgenommen:

.....

geboren am .....

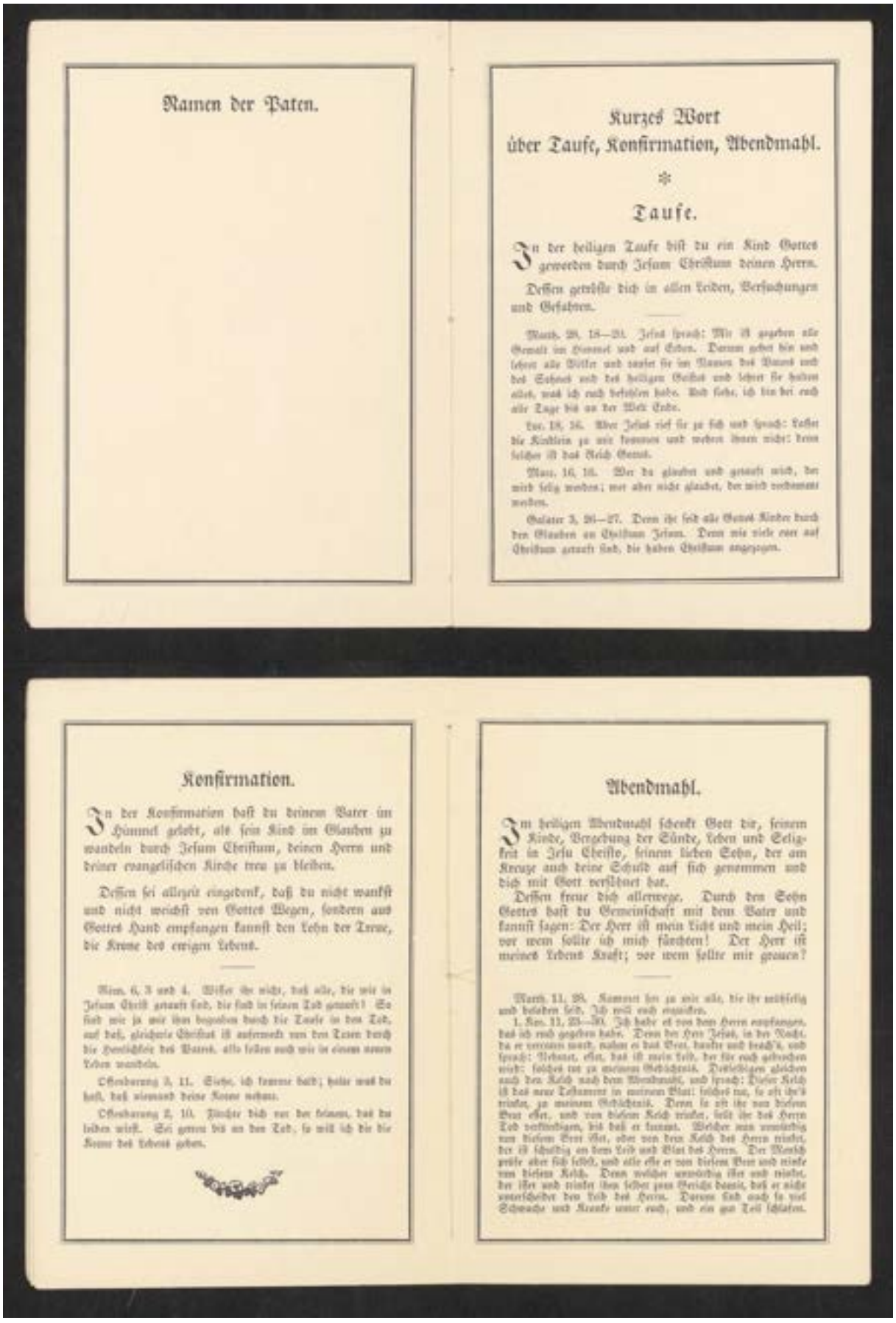
getauft am .....

Spruch:

Befiehl dem Herrn deine Wege, und hoffe auf Ihn; Er wird's wohl machen. Ps. 37, 5.

....

Namen der Eltern und Geschwister.



Namen der Paten.

Kurzes Wort
über Taufe, Konfirmation, Abendmahl.

✲

Taufe.

In der heiligen Taufe bist du ein Kind Gottes geworden durch Jesum Christum deinen Herrn.

Dessen getröste dich in allen Leiden, Versuchungen und Gefahren.

Matth. 28, 18—20. Jesus sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Luc. 18, 16. Aber Jesus rief sie zu sich und sprach: Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht: denn solcher ist das Reich Gottes.

Marc. 16, 16. Wer da glaubet und getauft wird, der wird selig werden; wer aber nicht glaubet, der wird verdammt werden.

Galater 3, 26—27. Denn ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christum Jesum. Denn wie viele euer auf Christum getauft sind, die haben Christum angezogen.

Konfirmation.

In der Konfirmation hast du deinem Vater im Himmel gelobt, als sein Kind im Glauben zu wandeln durch Jesum Christum, deinen Herrn und deiner evangelischen Kirche treu zu bleiben.

Dessen sei allezeit eingedenk, daß du nicht wankst und nicht weichst von Gottes Wegen, sondern aus Gottes Hand empfangen kannst den Lohn der Treue, die Krone des ewigen Lebens.

Röm. 6, 3 und 4. Wisset ihr nicht, daß alle, die wir in Jesum Christ getauft sind, die sind in seinen Tod getauft? So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf daß, gleichwie Christus ist auferweckt von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln.

Offenbarung 3, 11. Siehe, ich komme bald; halte was du hast, daß niemand deine Krone nehme.

Offenbarung 2, 10. Fürchte dich vor der keinem, das du leiden wirst. Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben.

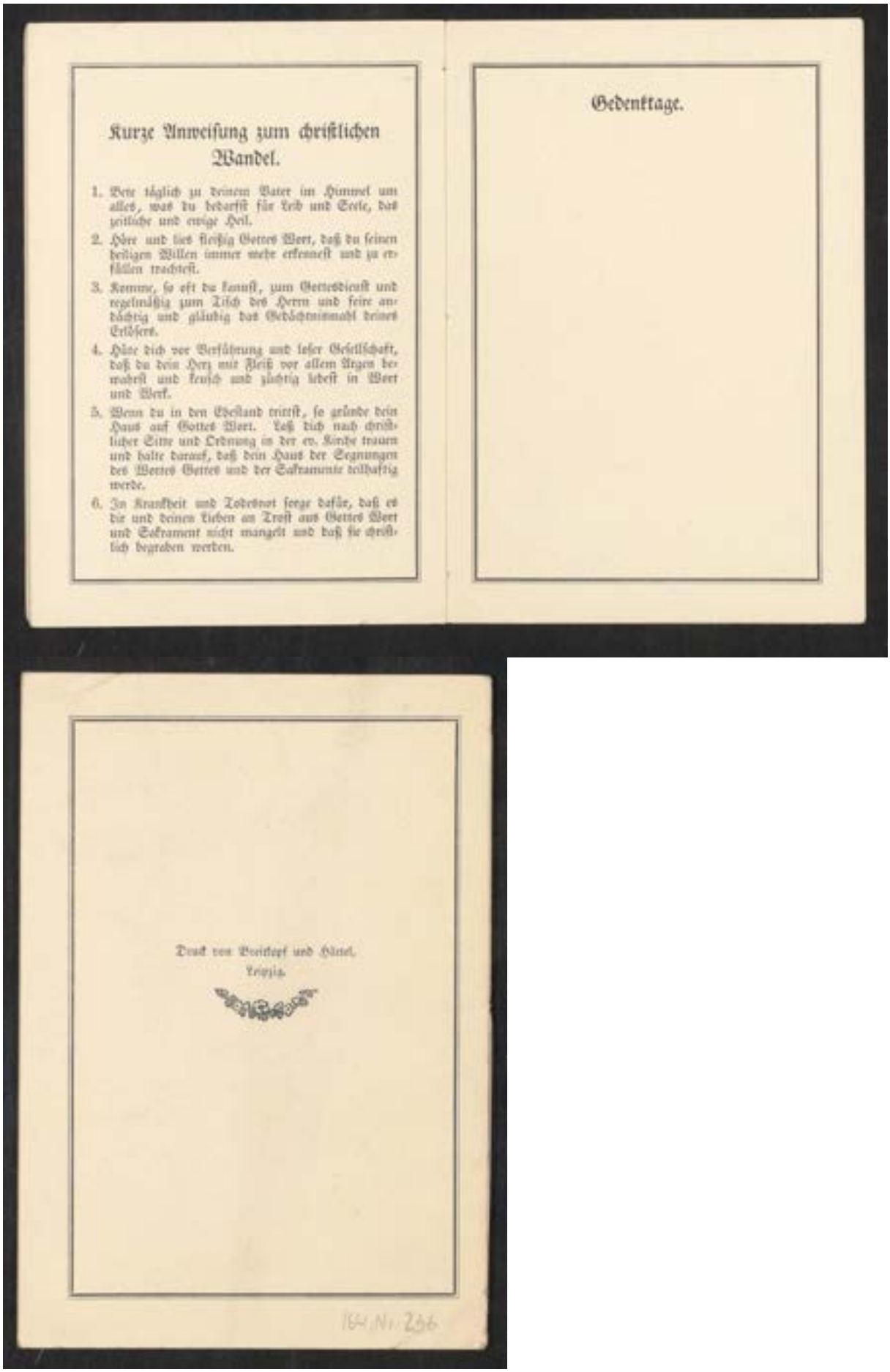
Abendmahl.

Im heiligen Abendmahl schenkt Gott dir, seinem Kinde, Vergebung der Sünde, Leben und Seligkeit in Jesu Christo, seinem lieben Sohn, der am Kreuze auch deine Schuld auf sich genommen und dich mit Gott versöhnet hat.

Dessen freue dich allerwege. Durch den Sohn Gottes hast du Gemeinschaft mit dem Vater und kannst sagen: Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Matth. 11, 28. Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken.

1. Kor. 11, 23—30. Ich habe es von dem Herrn empfangen, das ich euch gegeben habe. Denn der Herr Jesus, in der Nacht, da er verraten ward, nahm er das Brot, dankte und brach's, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird: solches tut zu meinem Gedächtnis. Desgleichen gleichen auch den Kelch nach dem Abendmahl, und sprach: Dieser Kelch ist das neue Testament in meinem Blut: solches tut, so oft ihr's trinket, zu meinem Gedächtnis. Denn so oft ihr von diesem Brot esset, und von diesem Kelch trinket, sollt ihr des Herrn Tod verkündigen, bis daß er kommt. Welcher nun unwürdig von diesem Brot ißt, oder von dem Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig an dem Leib und Blut des Herrn. Der Mensch prüfe aber sich selbst, und also esse er von diesem Brot und trinke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich selber zum Gericht damit, daß er nicht unterscheidet den Leib des Herrn. Darum sind auch so viel Schwache und Kranke unter euch, und ein gut Teil schlafen.



Kurze Anweisung zum christlichen Wandel.

1. Bete täglich zu deinem Vater im Himmel um alles, was du bedarfst für Leib und Seele, das zeitliche und ewige Heil.
2. Höre und lies fleißig Gottes Wort, daß du seinen heiligen Willen immer mehr erkennest und zu erfüllen trachtest.
3. Komme, so oft du kannst, zum Gottesdienst und regelmäßig zum Tisch des Herrn und feire andächtig und gläubig das Gedächtnismahl deines Erlösers.
4. Hüte dich vor Verführung und loser Gesellschaft, daß du dein Herz mit Fleiß vor allem Argen bewahrst und keusch und züchtig lebest in Wort und Werk.
5. Wenn du in den Ehestand trittst, so gründe dein Haus auf Gottes Wort. Laß dich nach christlicher Sitte und Ordnung in der ev. Kirche trauen und halte darauf, daß dein Haus der Segnungen des Wortes Gottes und der Sakramente teilhaftig werde.
6. In Krankheit und Todesnot sorge dafür, daß es dir und deinen Lieben an Trost aus Gottes Wort und Sakrament nicht mangelt und daß sie christlich begraben werden.

Gedenktage.

Druck von Breitkopf und Härtel,
Leipzig.

164 Nr. 266

7. Kirchliche Auszeichnungen

7.1. Auszeichnungen der Evang. Jugend

527 2. - 3. Juli 1955

Siegerurkundenvordruck im 1500m-Lauf der Jahrgänge 1936 und früher des Landessporttags der Evangelischen Jugend im Hochschulstadion Karlsruhe
mit Fahnen der Evang. Jugend auf der linken Seite auf gelbem Karton
Entnommen aus: 073., Amt für Evang. Kinder- und Jugendarbeit
30 x 21
gelocht

8. Entwürfe von O. Kolb

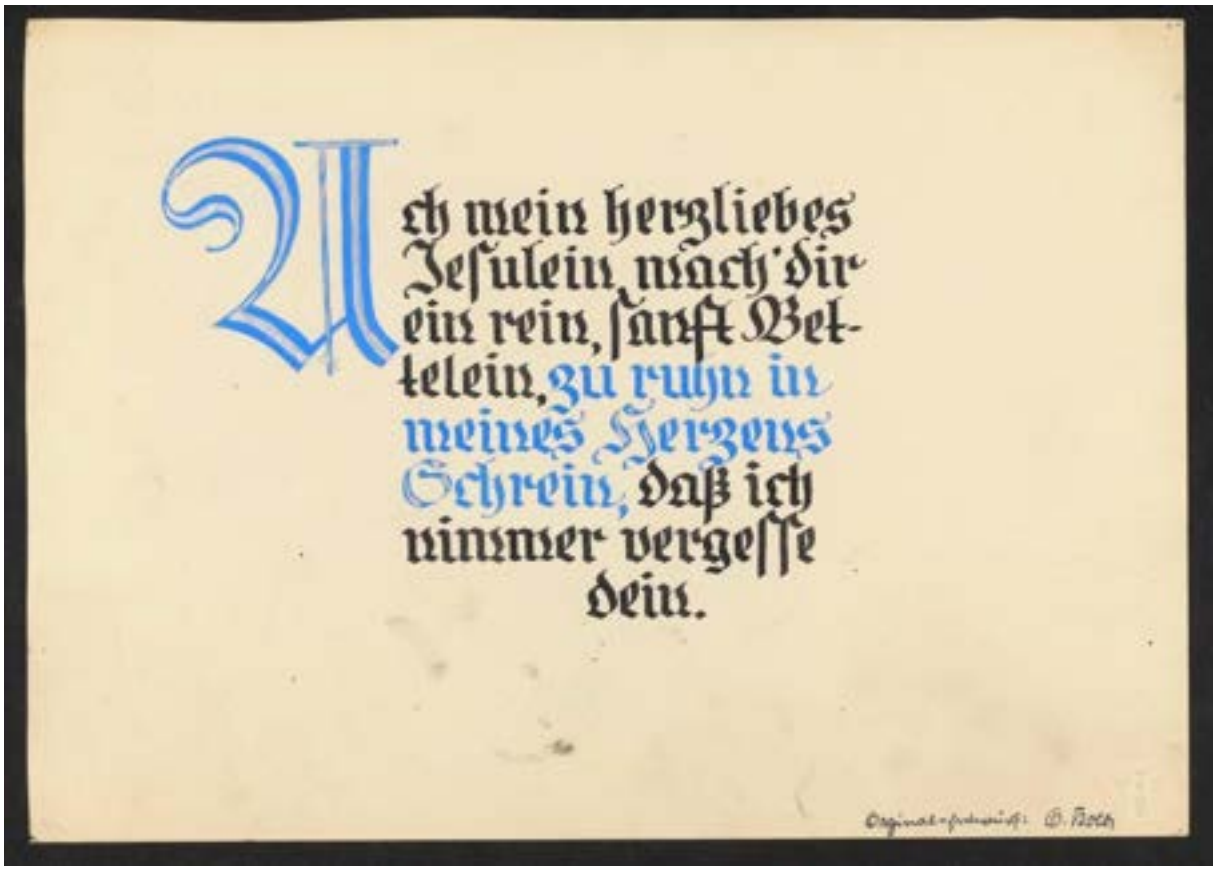
467 ca. 1950

Ach mein herzgeliebtes Jesulein, mach' dir ein rein, sanft Bettelein, zu ruhn in meines Herzens Schrein, dass ich nimmer vergesse dein.

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen

29,5 x 21

Original-Entwurf Otto Kolb



462 ca. 1950

Alle die Schönheit Himmels und der Erden ist nur gegen ihn ein Schein. Keiner soll werden lieber auf Erden als nur der schönste Jesus mein

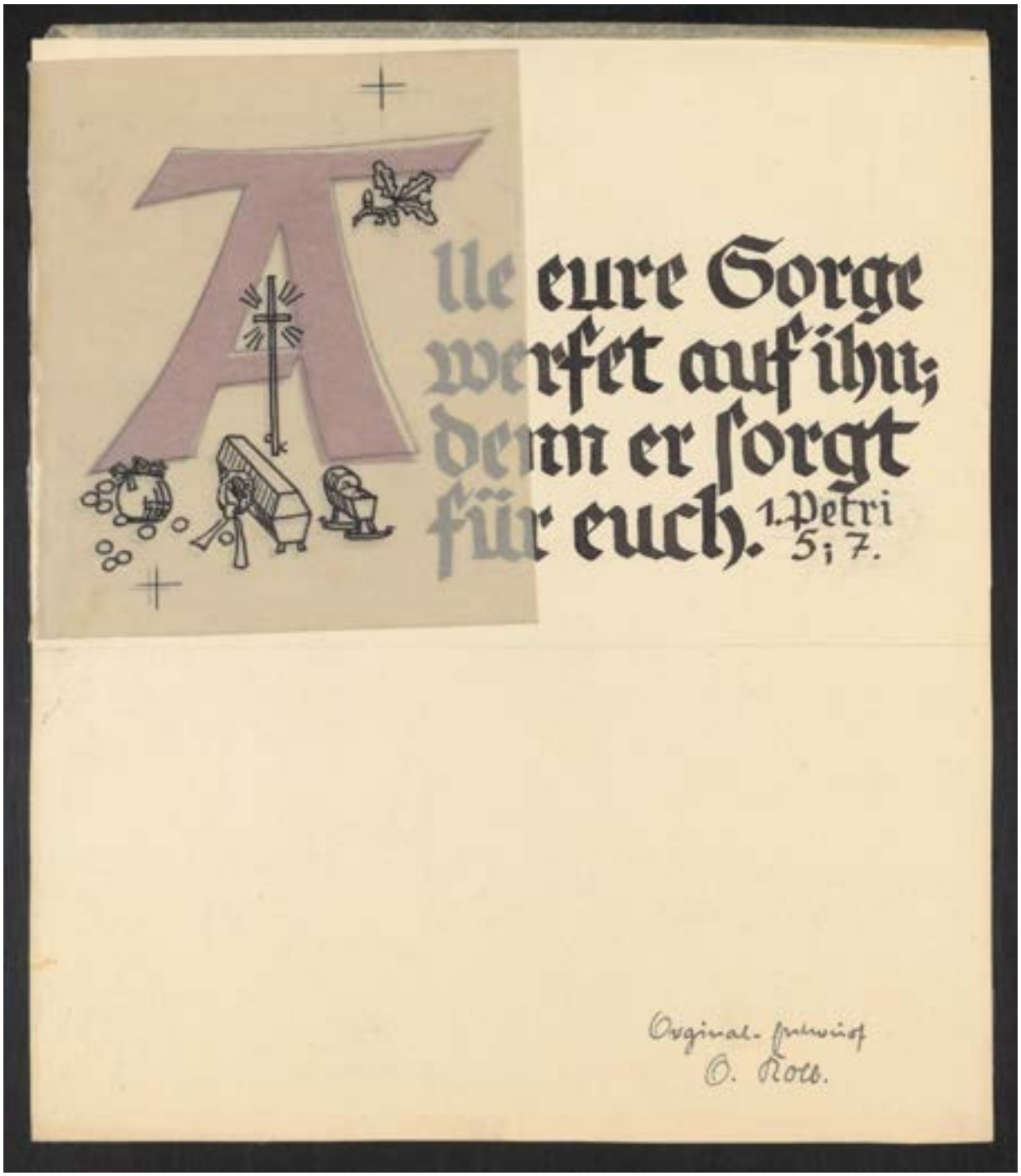
Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen

29,5 x 21

Original-Entwurf Otto Kolb

453 ca. 1950

Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch, 1. Petr. 5,7
Fraktur mit rotem Initial sowie Kreuz, Eichenzweig, Geld, Sarg und Wiege (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

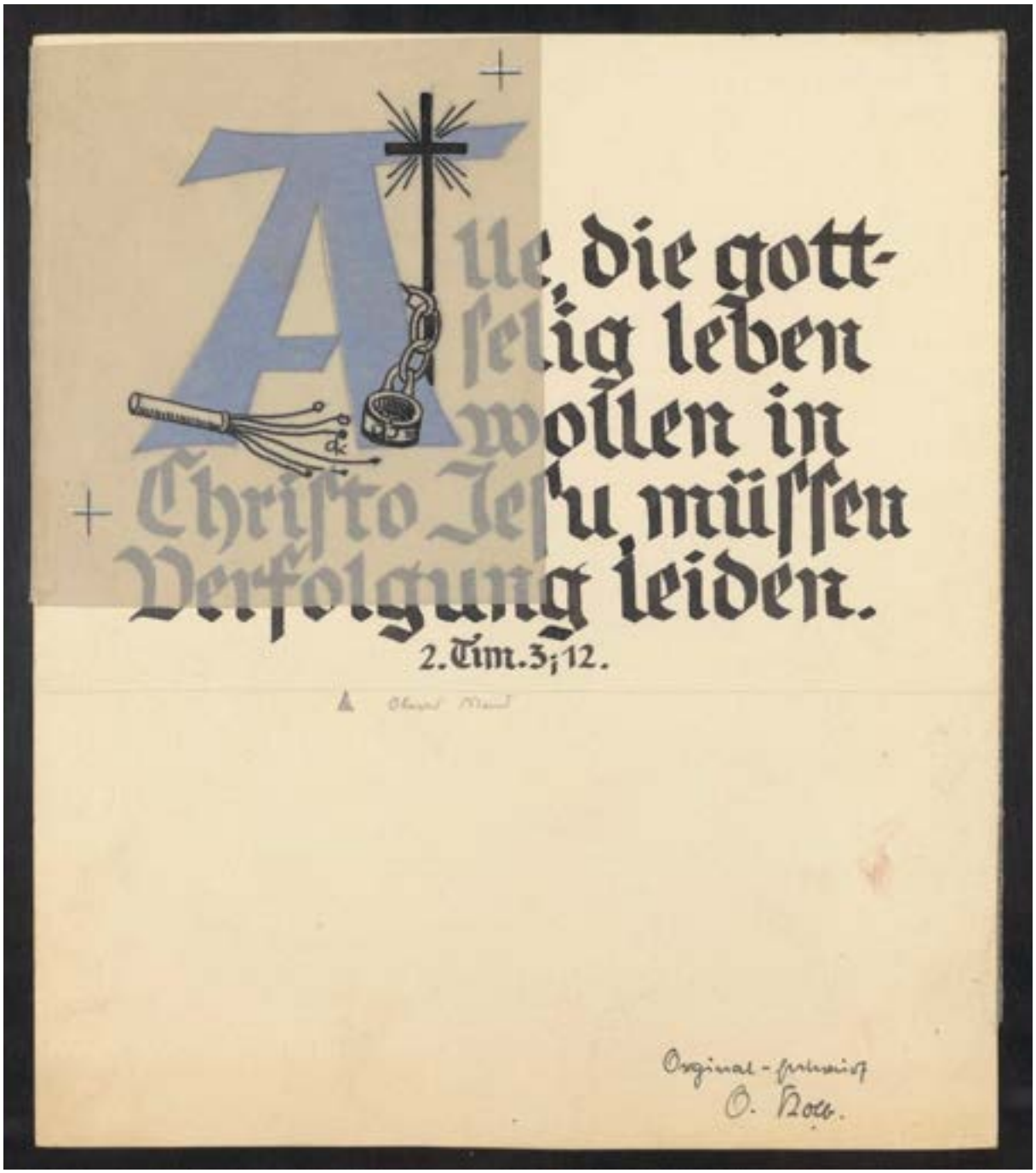

lle eure Sorge
werfet auf ihn;
denn er sorgt
für euch. 1. Petri
5; 7.
Orginal-Entwurf
O. Kolb.

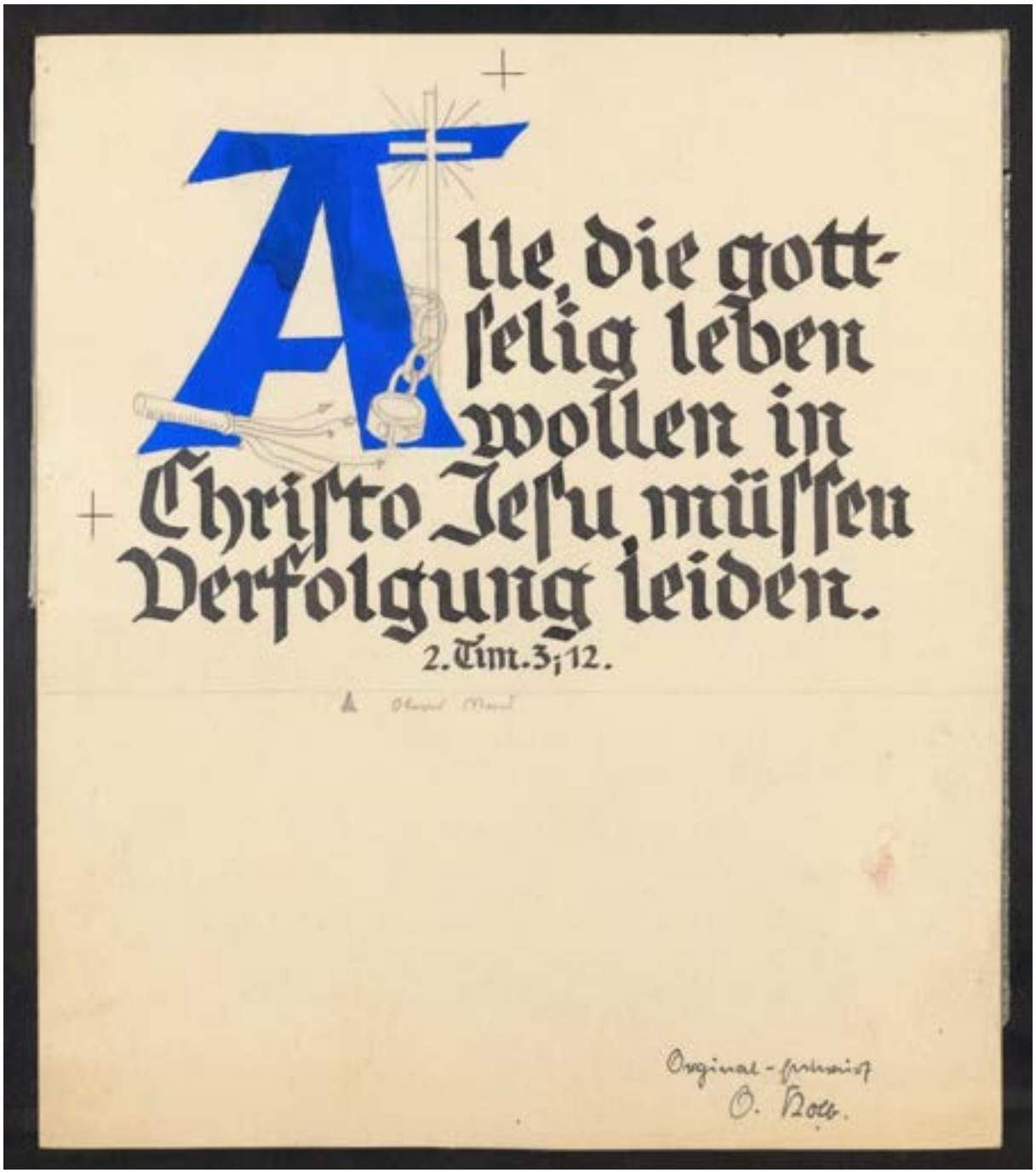
Alle eure Sorge
werfet auf ihn;
denn er sorgt
für euch. 1. Petri
5; 7.
Original-Entwurf
O. Kolb.

437 ca. 1950

Alle, die gottselig leben wollen in Christo Jesu müssen Verfolgung leiden, 2. Tim. 3,12

Fraktur mit blauem Initial sowie Arma Christi (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


Alle, die gott-
selig leben
wollen in
Christo Jesu müssen
Verfolgung leiden.
2. Tim. 3, 12.
Original-Entwurf
O. Kolb.


Alle die gottselig leben wollen in Christo Jesu müssen Verfolgung leiden.
2. Tim. 3, 12.
Original-Entwurf
O. Kolb.

442 ca. 1950

Alles was von Gott geboren ist, überwindet die Welt; und unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat, 1. Joh. 5,4

Fraktur mit blauem Initial sowie Krone, Schwert und Schild, Geld, Eichenzweig und Taube (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)

19,9 x 23

Original-Entwurf Otto Kolb

Alles was von
Gott geboren
ist, überwindet
die Welt; und
unser Glaube ist der +
Sieg, der die Welt
überwunden hat.
1. Joh.
5; 4
Original-Entwurf
O. Kolb.

Alles was von
Gott geboren
ist, überwindet
die Welt; und
unser Glaube ist der
Sieg, der die Welt
überwunden hat.
1. Joh.
5; 4
Original-Entwurf
O. Kolb.

468 ca. 1950

Breit aus die Flügel beide, o Jesus meine Freude, und nimm dein Küchlein ein. Will Satan mich verschlingen, so lass die Engel singen: dies Kind soll unverletzet sein!

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

483 ca. 1950

Das Wort vom Kreuz ist eine Torheit denen, die verloren werden; uns aber die wir selig werden, ist's eine Gotteskraft. 1. Kor. 1,18

Fraktur mit rotem Initial sowie Abendmahlskelch mit Dornen umschlungen (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)

29,5 x 30,4

2/6/18

Original-Entwurf Otto Kolb

Das
Wort
vom
K
reuz ist
eine +
Torheit
denen die verloren wer-
den; uns aber die wir +
selig werden, ist's + eine
Gotteskraft.
1. Kor.
1; 18.
Original-Entwurf
O. Kolb.

JHS
Das Wort vom Kreuz ist eine + Torheit denen die verloren werden; uns aber die wir + selig werden, ist's + eine Gotteskraft.
1. Kor. 1; 18.
Original-Entwurf
O. Kolb

459 ca. 1950

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege, Ps. 119, 105

Fraktur mit rotem Initial sowie Kerze, Wiege, Eheringe und Grab (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone), vermutlich zur Konfirmation gedacht

19,9 x 23

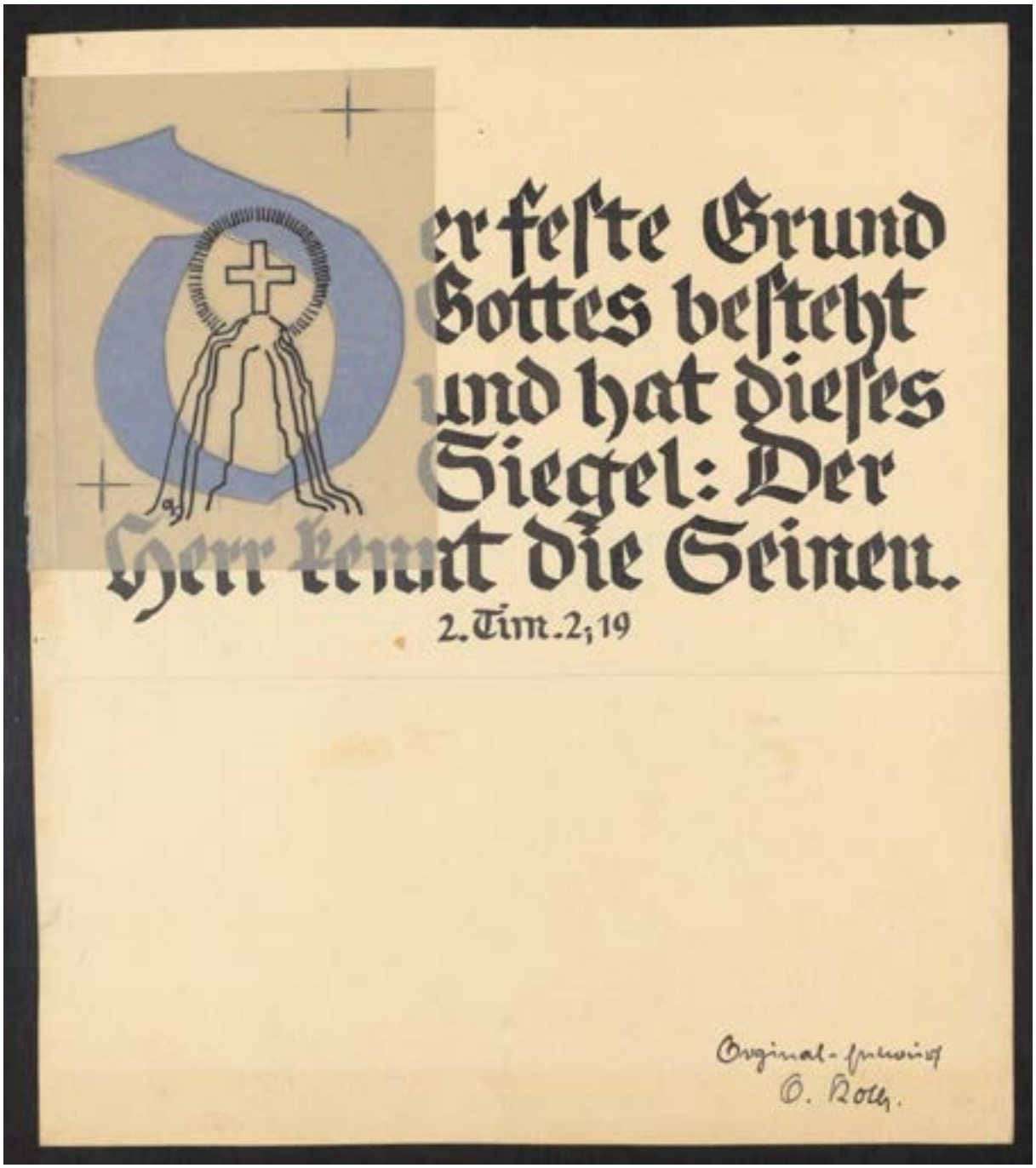
Dein Wort ist meines Fußes + Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. Ps. 119, 105.
Diesen Spruch fürs Leben erhielt
am Tage der Einsegnung
in der Kirche zu
Der Seelsorger:

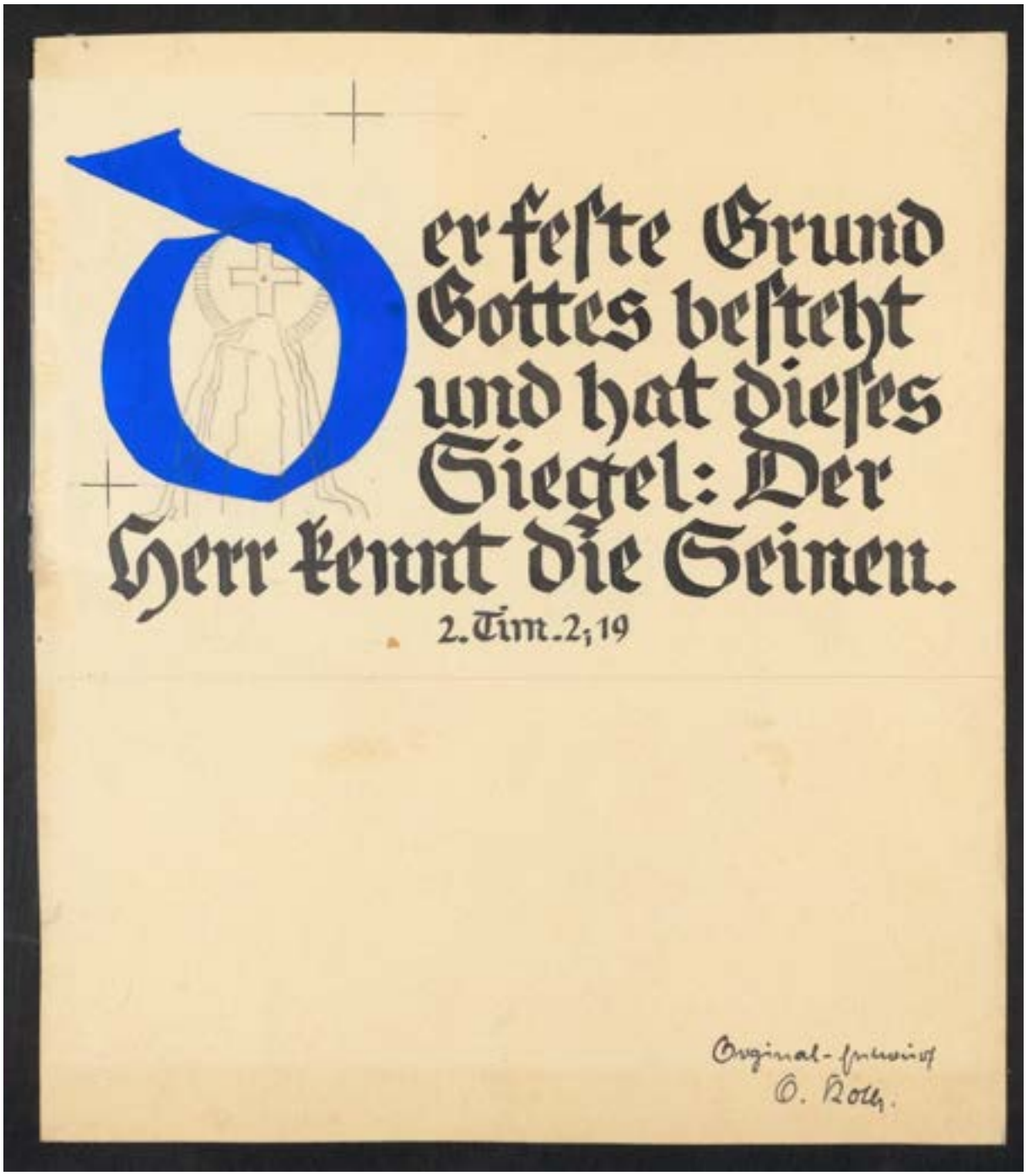
Dein Wort
ist meines
Fußes + Leuchte
und ein Licht auf
meinem Wege. Ps. 119, 105.
Diesen Spruch fürs Leben erhielt
am Tage der Einsegnung
in der Kirche zu
Der Seelsorger:

444 ca. 1950

Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen, 2. Tim. 2,19

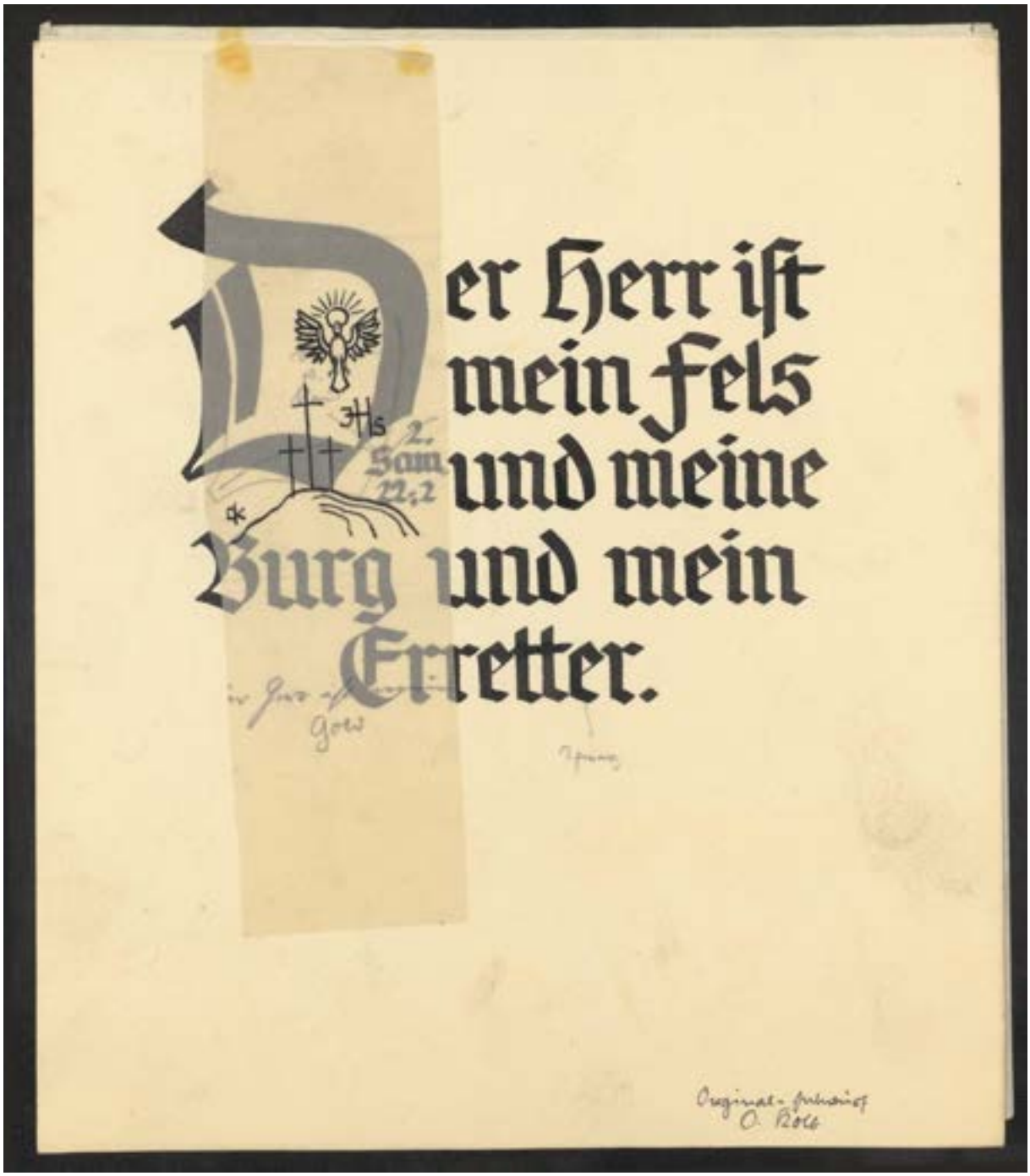
Fraktur mit blauem Initial sowie einem Berg mit Gipfelkreuz (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


er feste Grund
Gottes besteht
und hat dieses
Siegel: Der
Herr kennt die Seinen.
2. Tim. 2; 19
Original-Entwurf
O. Kolb.


Der feste Grund Gottes besteht und hat dieses Siegel: Der Herr kennt die Seinen.
2. Tim. 2, 19
Original-Entwurf
O. Kolb.

456 ca. 1950

Der Herr ist mein Fels und meine Burg und mein Erretter, 2. Sam. 22,2
Fraktur mit schwarzem Initial sowie Golgatha und Taube (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


Der Herr ist
mein Fels
und meine
Burg und mein
Erretter.
IHS
2.
Sam
22,2
Original-Entwurf
O. Kolb

Der Herr ist
mein Fels
2. Sam 22,2 und meine
Burg und mein
Erretter.
Original-Entwurf
O. Kolb

447 ca. 1950

Der Herr ist mein Hirte; mir wird nichts mangeln
Fraktur mit rotem Initial sowie einem Hirte mit Schafen (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone), vermutlich als Konfirmationsspruch gedacht
19,9 x 23

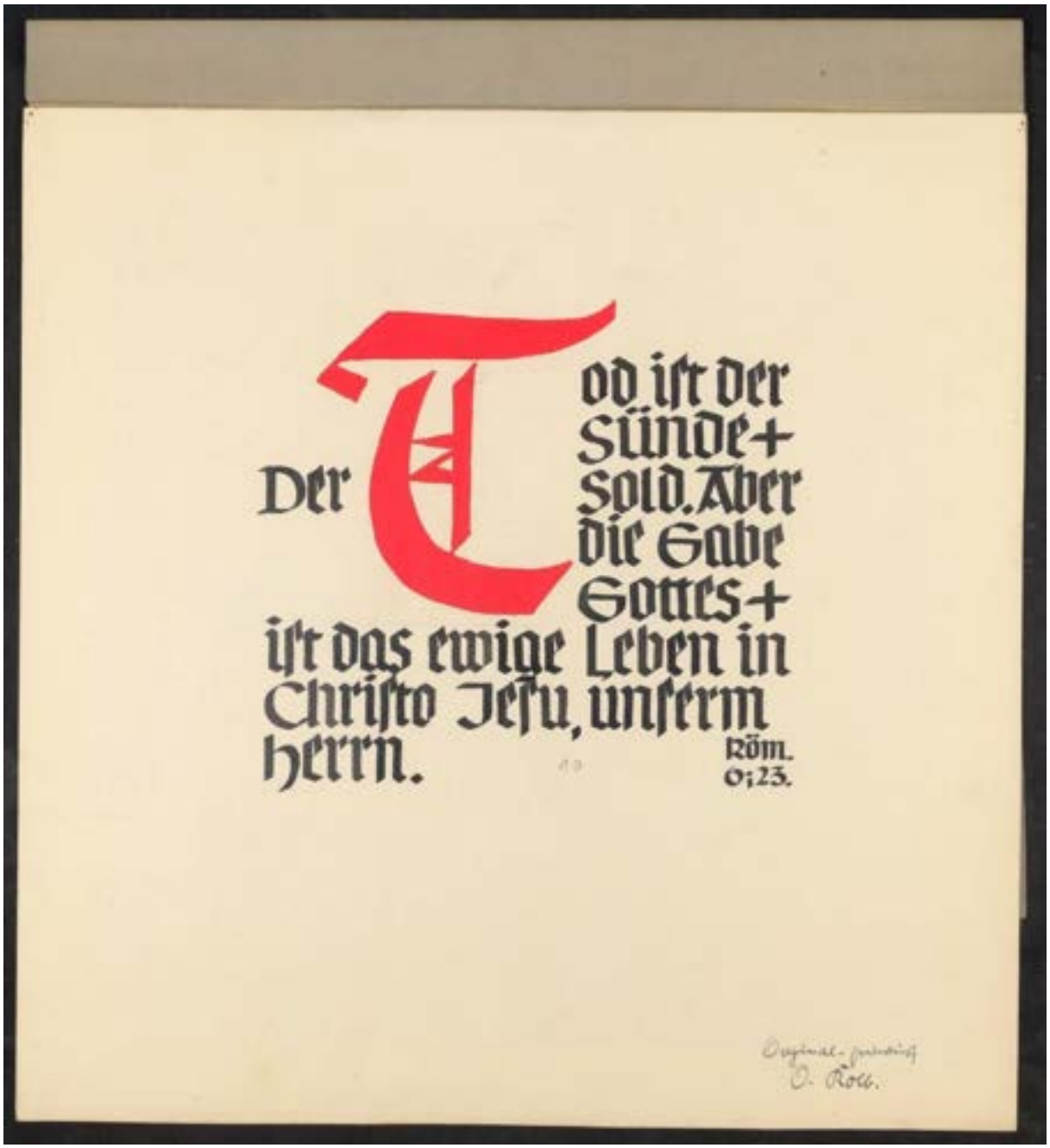
Der Herr
Ps. 23, 1 ist mein
Hirte; mir wird
nichts mangeln.
Diesen Spruch fürs Leben erhielt
am Tage der Einsegnung:
in der Kirche zu
Der Seelsorger:

Der Herr
Ps. 23, 1 ist mein
Hirte; mir wird
nichts mangeln.
Diesen Spruch fürs Leben erhielt
am Tage der Einsegnung:
in der Kirche zu
Der Seelsorger:

485 ca. 1950

Der Tod ist der Sünde Sold. Aber die Gabe Gottes ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn. Röm 6,23

Fraktur mit rotem Initial sowie Stern, Posaune, geöffnetes Grab, aus dem sich Hände hervorrecken (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb


Der Tod ist der Sünde+ sold. Aber die Gabe Gottes+ ist das ewige Leben in Christo Jesu, unserm Herrn.
Röm. 6;23.
Original-gezeichnet O. Kolb.

Tod ist der
Sünde+
Sold. Aber
die Gabe
Gottes+
ist das ewige Leben in
Christo Jesu, unserm
Herrn.
Röm.
6;23.

486 ca. 1950

Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler. Dass sie laufen und nicht matt werden. Jes. 40,31

Fraktur mit rotem Initial sowie Stern und einem in den Himmel auffahrenden Wagen (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Die Herrn harren kriegen neue
auf Kraft +
den
daß sie auffahren mit
flügeln wie Adler. Daß
sie laufen und nicht +
matt werden. Jes. 40, 31.

Die auf den Herrn harren kriegen neue Kraft + daß sie auffahren mit flügeln wie Adler. Daß sie laufen und nicht + matt werden. Jes. 40,31.

481 ca. 1950

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens. 1. Tim. 4,8

Fraktur mit rotem Initial sowie Stern, Abendmahlskelch, Hirtenstab, Schwert, Eheringe, Wiege, Sarg und Grab (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.
1. Tim. 4; 8.
Original-Zeichnung O. Kolb.

Die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütz und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens.
1. Tim. 4; 8.

470 ca. 1950

Die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führet; und wenige sind ihrer, die ihn finden. Matt. 7, 14

Fraktur mit rotem Initial sowie Öllampe und Märtyrer in einer engen Pforte (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führet; und wenige sind ihrer, die ihn finden. Matth. 7; 14.
7
Original-gemalt
O. Kolb

Pforte ist
eng und
der Weg
ist schmal,
der zum
Leben führet; und we-
nige sind ihrer, die ihn
finden. Matth.
7; 14.
Original-Entwurf
O. Kolb

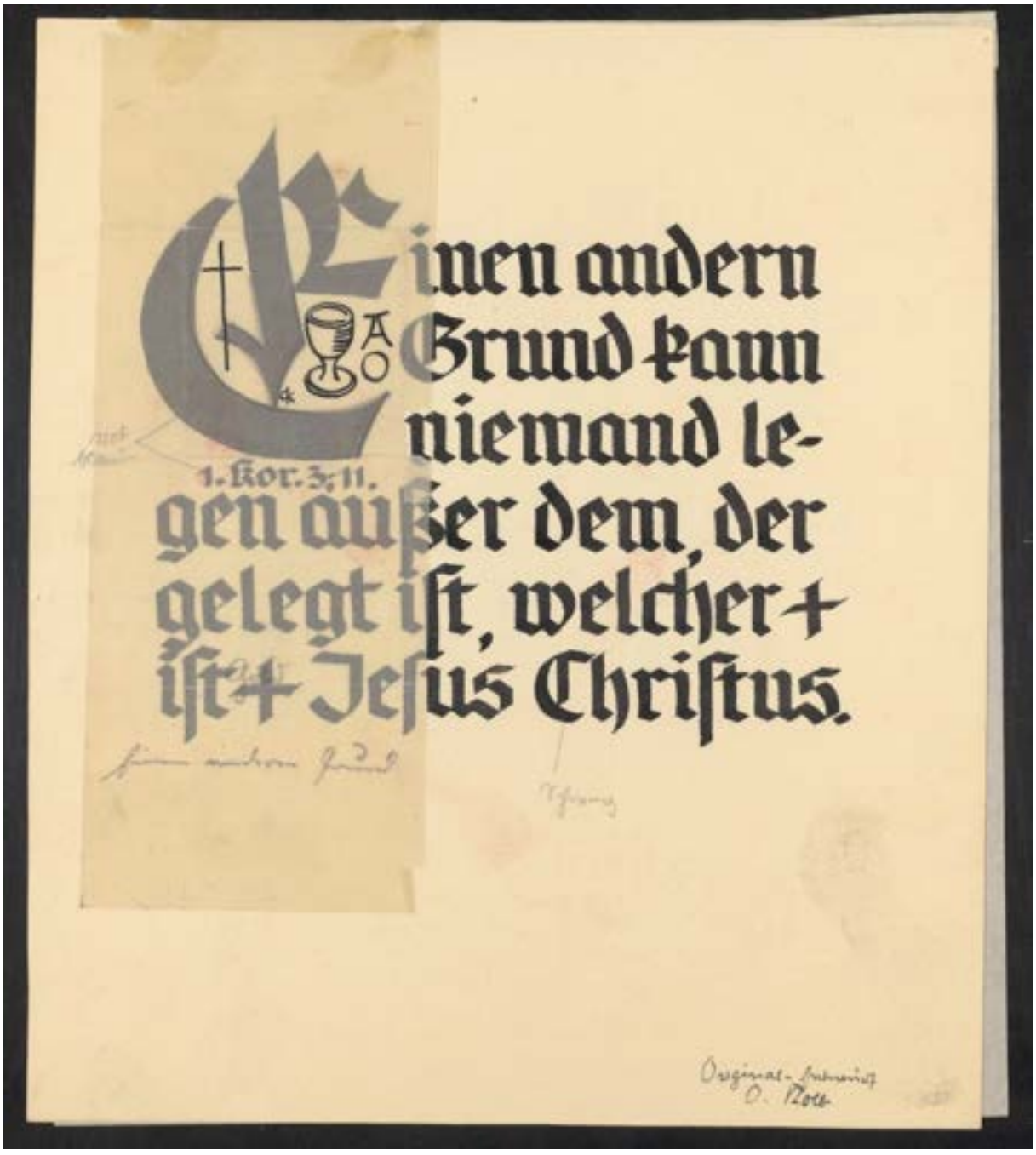
455 ca. 1950

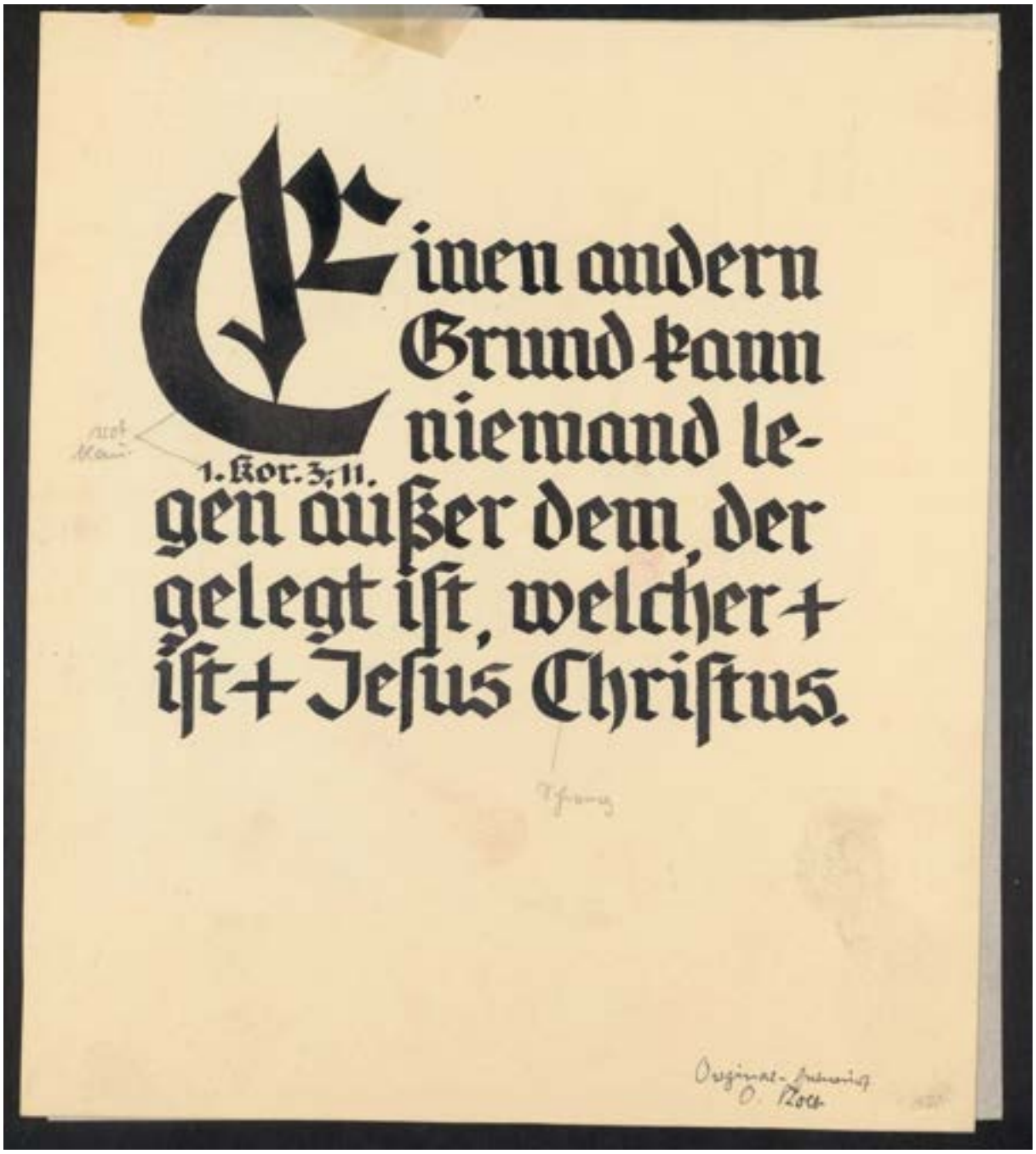
Einen anderen Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus, 1. Kor. 3,11

Fraktur mit schwarzem Initial sowie Kelch, Oblate und Kreuz (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)

19,9 x 23

Original-Entwurf Otto Kolb


Einen andern
Grund kann
niemand le-
1. Kor. 3, 11.
gen außer dem, der
gelegt ist, welcher
ist Jesus Christus.
Original-Entwurf
O. Kolb


Einen andern
Grund kann
niemand le-
1. Kor. 3, 11.
gen außer dem, der
gelegt ist, welcher +
ist + Jesus Christus.
Original-Zeichnung
O. Kolb

472 ca. 1950

Er ist mein Hort, meine Hilfe, mein Schutz, dass mich kein Fall stürzen wird, wie groß er ist. Ps. 62,3

Fraktur mit rotem Initial sowie Kreuz, Engel und Bibel (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Er ist mein Hort + meine Hilfe, mein schutz daß mich kein fall stürzen wird, wie groß er ist. Ps. 62; 3.
Original-gemalt O. Kolb.

Gr ist mein
Fels
ort +
meine
Hilfe,
mein
schutz, daß mich kein
fall stürzen wird, wie
groß er ist. Ps. 62, 3.

466 ca. 1950

Es geht durch alle Lande ein Engel still umher; kein Auge kann ihn sehen, doch alles siehet er. Der Himmel ist sein Vaterland, vom lieben Gott ist er gesandt.

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

471 ca. 1950

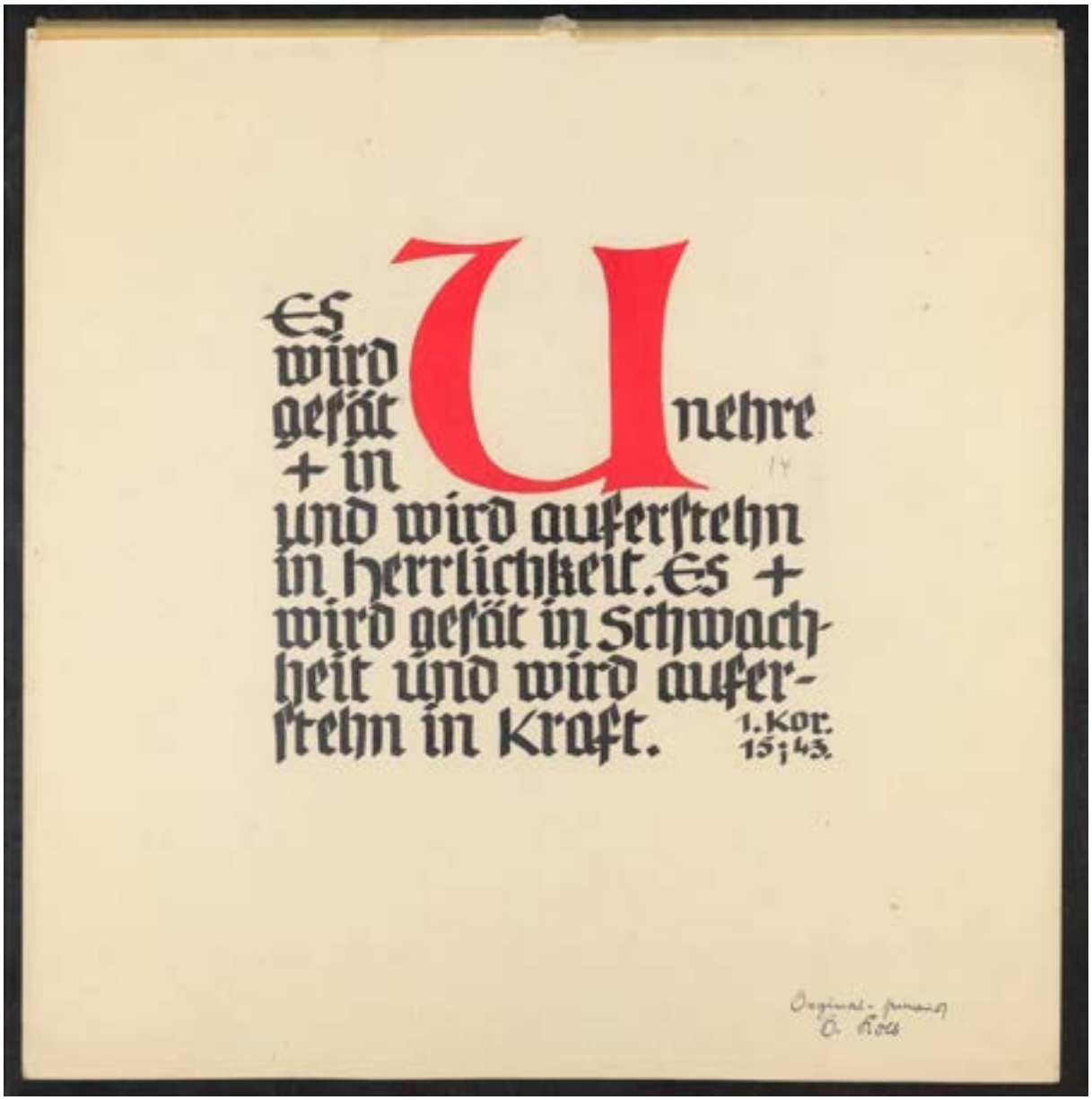
Es wird gesät in Unehre und wird auferstehn in Herrlichkeit. Es wird gesät in Schwachheit und wird auferstehen in Kraft. 1. Kor. 15,43

Fraktur mit rotem Initial sowie geöffnetem leerem Grab mit Kreuzesfahne, Stern und Posaune (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)

29,5 x 30,4

2/6/18

Original-Entwurf Otto Kolb


Es wird gesät + in Unehre
und wird auferstehn in Herrlichkeit. Es + wird gesät in Schwachheit und wird auferstehn in Kraft. 1. Kor. 15; 43.

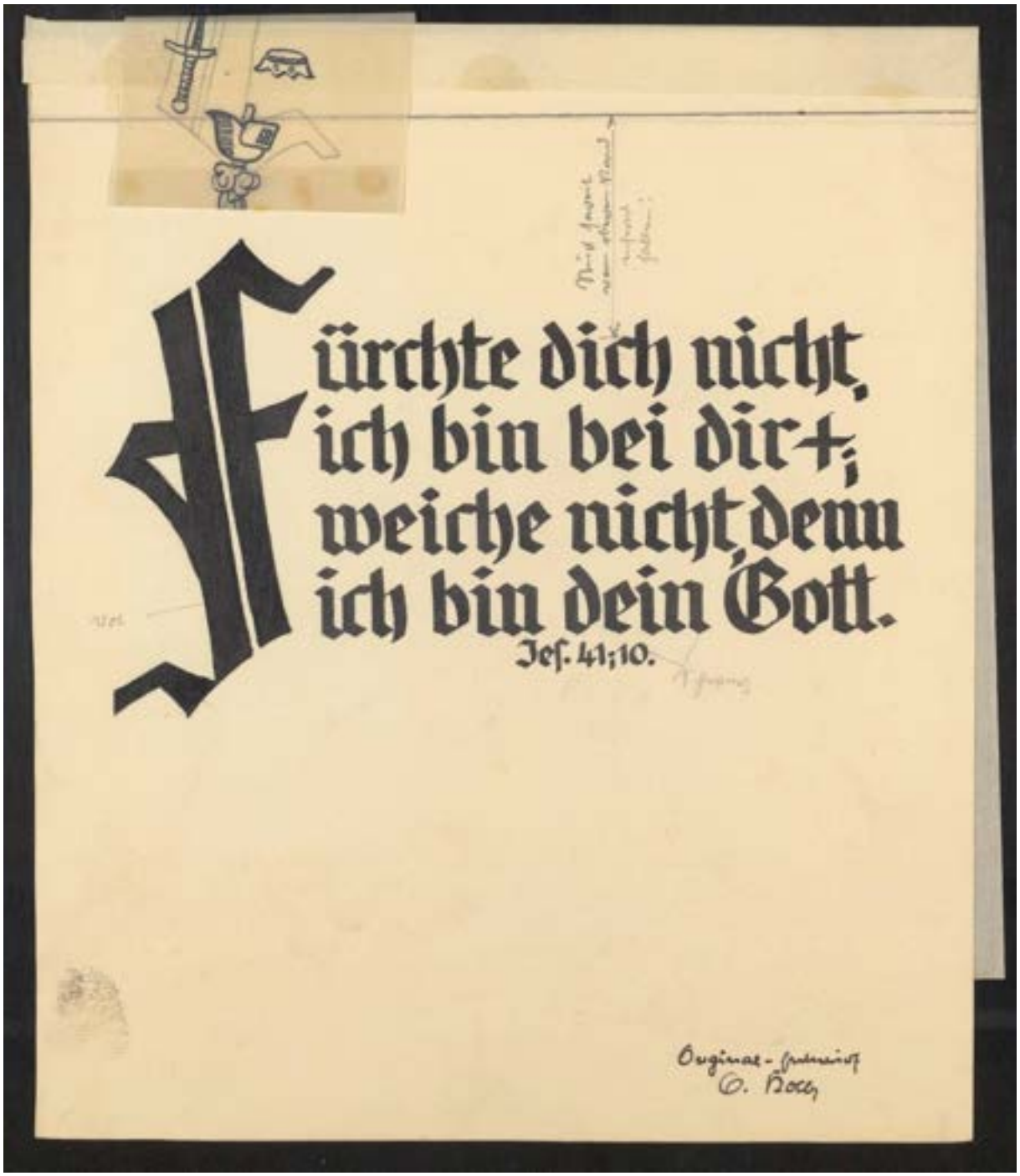
Unehre
und wird auferstehn
in Herrlichkeit. Es +
wird gesät in Schwach-
heit und wird auf-
stehn in Kraft. 1. Kor.
15;43.
Original-Zeichnung
O. Kolb

449 ca. 1950

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott, Jes. 41,10

Fraktur mit schwarzem Initial sowie Helm, Schwert, Schild, Krone und Palmzweig (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

Fürchte dich nicht,
ich bin bei dir;
weiche nicht, denn
ich bin dein Gott.
Jes. 41,10.
Original-Entwurf
O. Kolb


Fürchte dich nicht,
ich bin bei dir;
weiche nicht, denn
ich bin dein Gott.
Jes. 41;10.
Original-Entwurf
O. Kolb

475 ca. 1950

Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig. Apg 16,31

Fraktur mit rotem Initial sowie Krone, Palmzweig, Golgatha und Krippe (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du und dein Haus selig.
Apostelg. 16, 31.
17
Original-Entwurf
O. Kolb

Glaube an den Herrn Jesus + Christus.
so wirst du und dein haus selig.
Apostelg. 16; 31.
Original-Entwurf
O. Kolb

476 ca. 1950

Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre: er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. Ps. 84,12

Fraktur mit rotem Initial sowie Jahwe-Schriftzug als Sonne, Abendmahlskelch und Brot (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

Gott der Herr + ist Sonne und Schild; + der + Herr gibt Gnade und Ehre: er wird kein Gutes mangeln lassen + den Frommen. Ps. 84, 12.
Original-gemalt O. Kolb

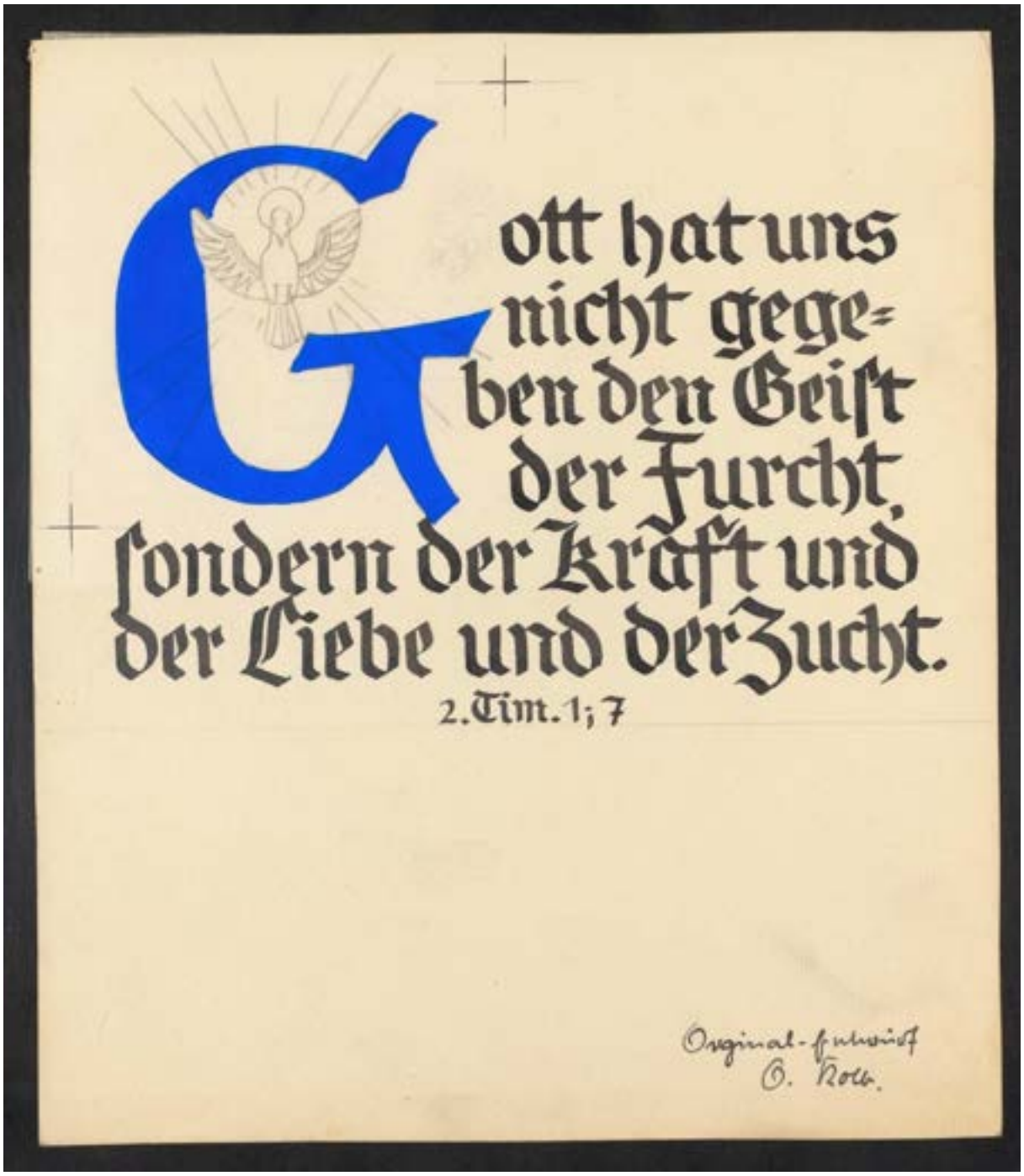
IHS
Sonne
und
Schild;
+der+
Herr
gibt Gnade und Ehre:
er wird kein Gutes
mangeln lassen + den
frommen. Ps. 84, 12.
Original-entwurf
O. Kolb

441 ca. 1950

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Zucht, 2. Tim. 1,7

Fraktur mit blauem Initial sowie einer Taube (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

Gott hat uns
nicht gege-
ben den Geist
der Furcht,
sondern der Kraft und
der Liebe und der Zucht.
2. Tim. 1; 7
Original-Entwurf
O. Kolb.


Gott hat uns
nicht gege-
ben den Geist
der Furcht,
sondern der Kraft und
der Liebe und der Zucht.
2. Tim. 1; 7
Original-Entwurf
O. Kolb.

448 ca. 1950

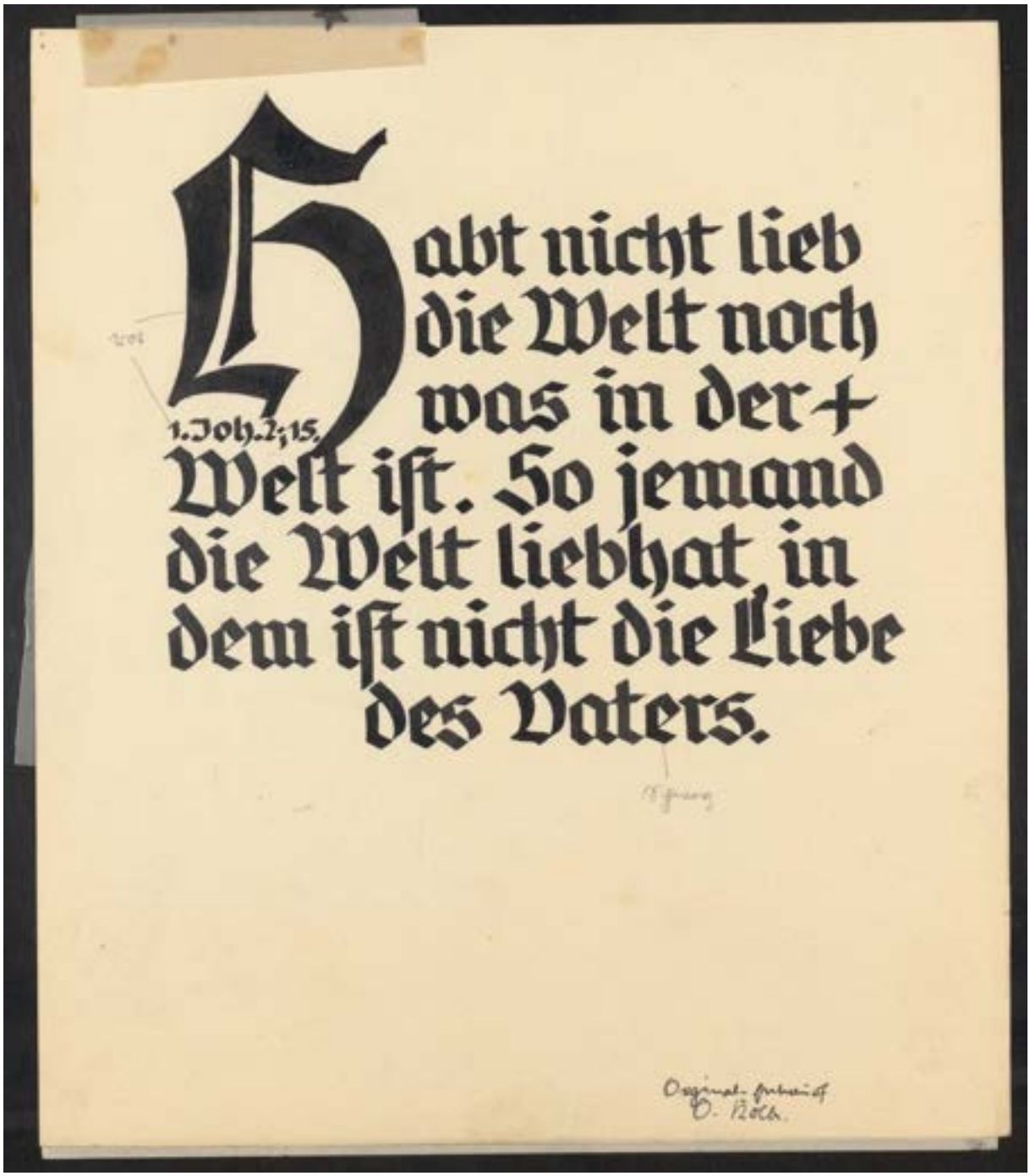
Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb-hat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. 1. Joh. 2,15

Fraktur mit schwarzem Initial sowie Arma Christi (sowohl gezeichnet als auch als auf-klappbare kolorierte Transparentschablone)

19,9 x 23

Original-Entwurf Otto Kolb

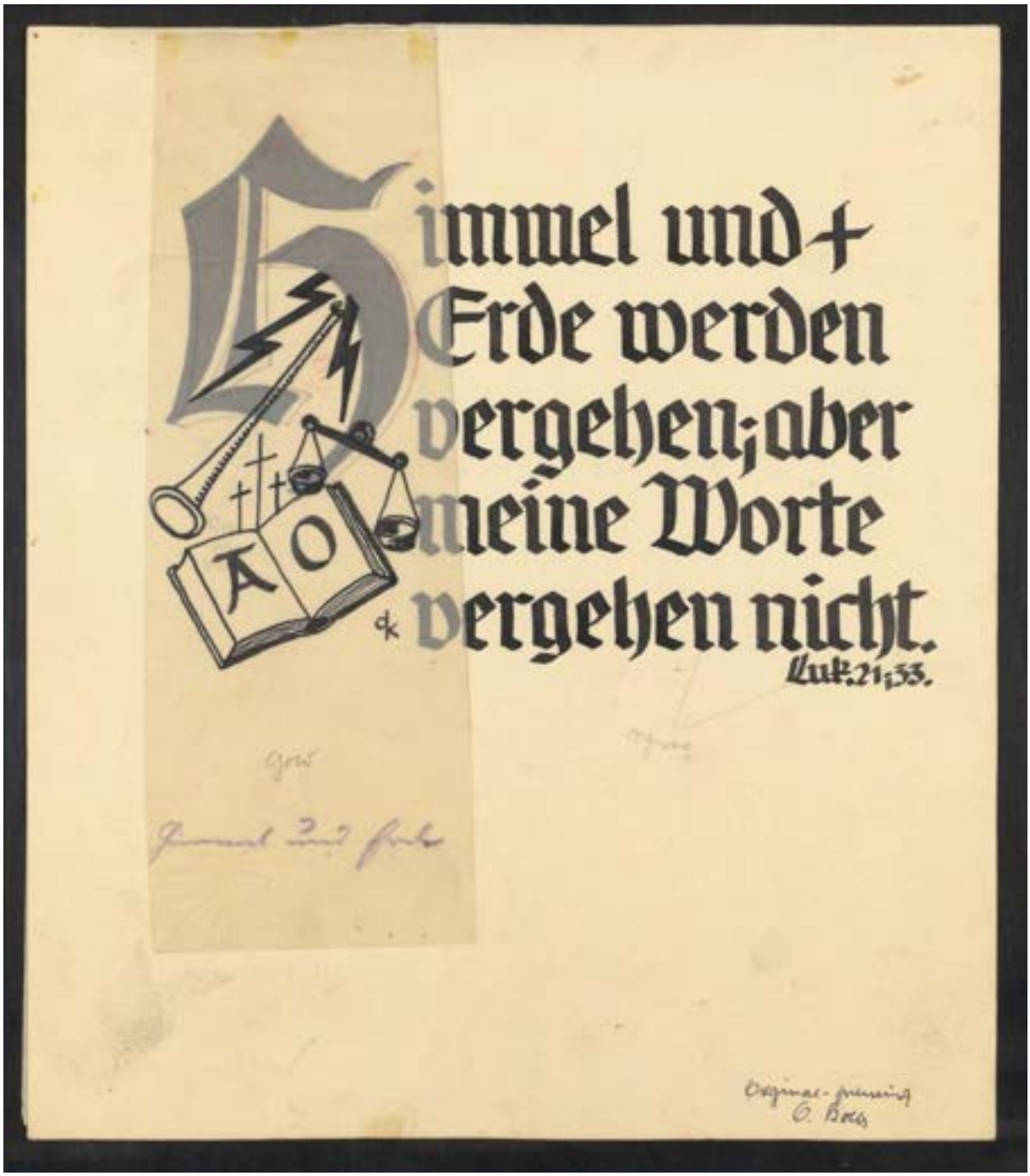
Habt nicht lieb
die Welt noch
was in der
Welt ist. So jemand
die Welt liebhat in
dem ist nicht die Liebe
des Vaters.
Original gemalt
O. Kolb.

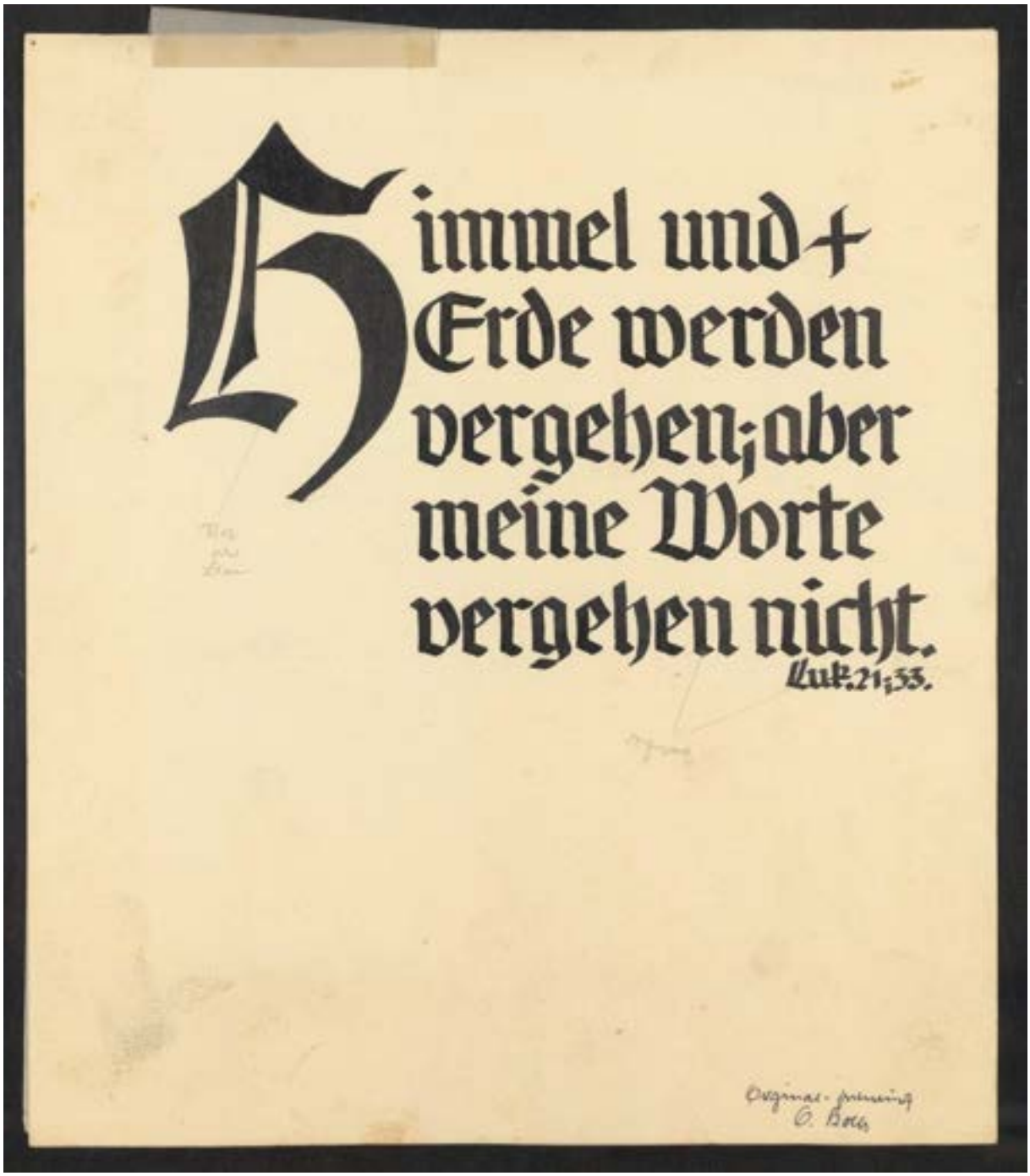

Habt nicht lieb
die Welt noch
was in der
1. Joh. 2, 15.
Welt ist. So jemand
die Welt liebhat, in
dem ist nicht die Liebe
des Vaters.
Original-Entwurf
O. Kolb.

457 ca. 1950

Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte vergehen nicht, Luk. 21,33

Fraktur mit schwarzem Initial sowie Kreuze, Posaune, Buch und Waage (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

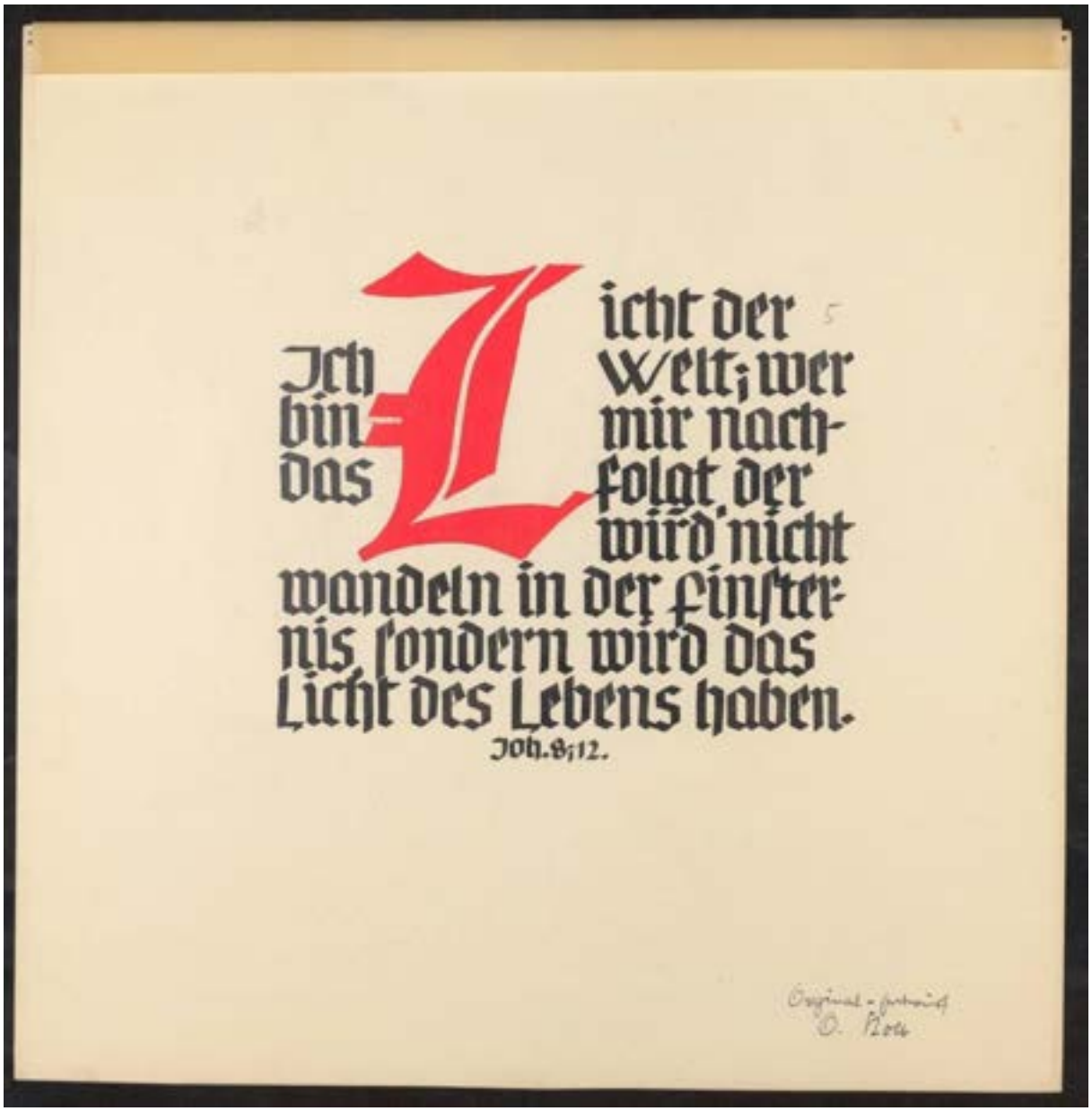

Himmel und
Erde werden
vergehen; aber
meine Worte
vergehen nicht.
Luk. 21, 33.
A
O

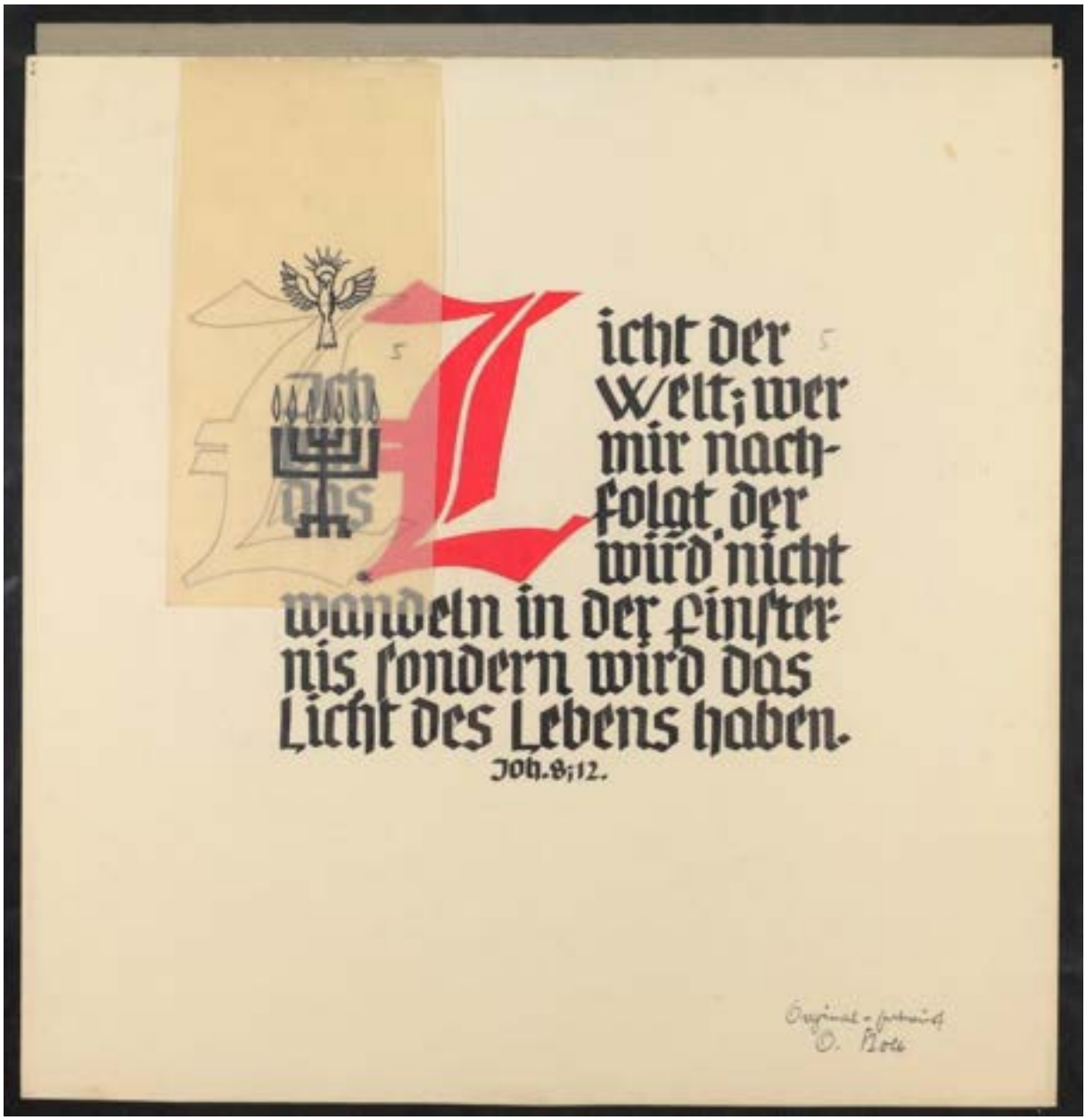

Himmel und
Erde werden
vergehen; aber
meine Worte
vergehen nicht.
Luk. 21, 33.

474 ca. 1950

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Joh. 8,12

Fraktur mit rotem Initial sowie siebenarmigem Leuchter und Taube (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

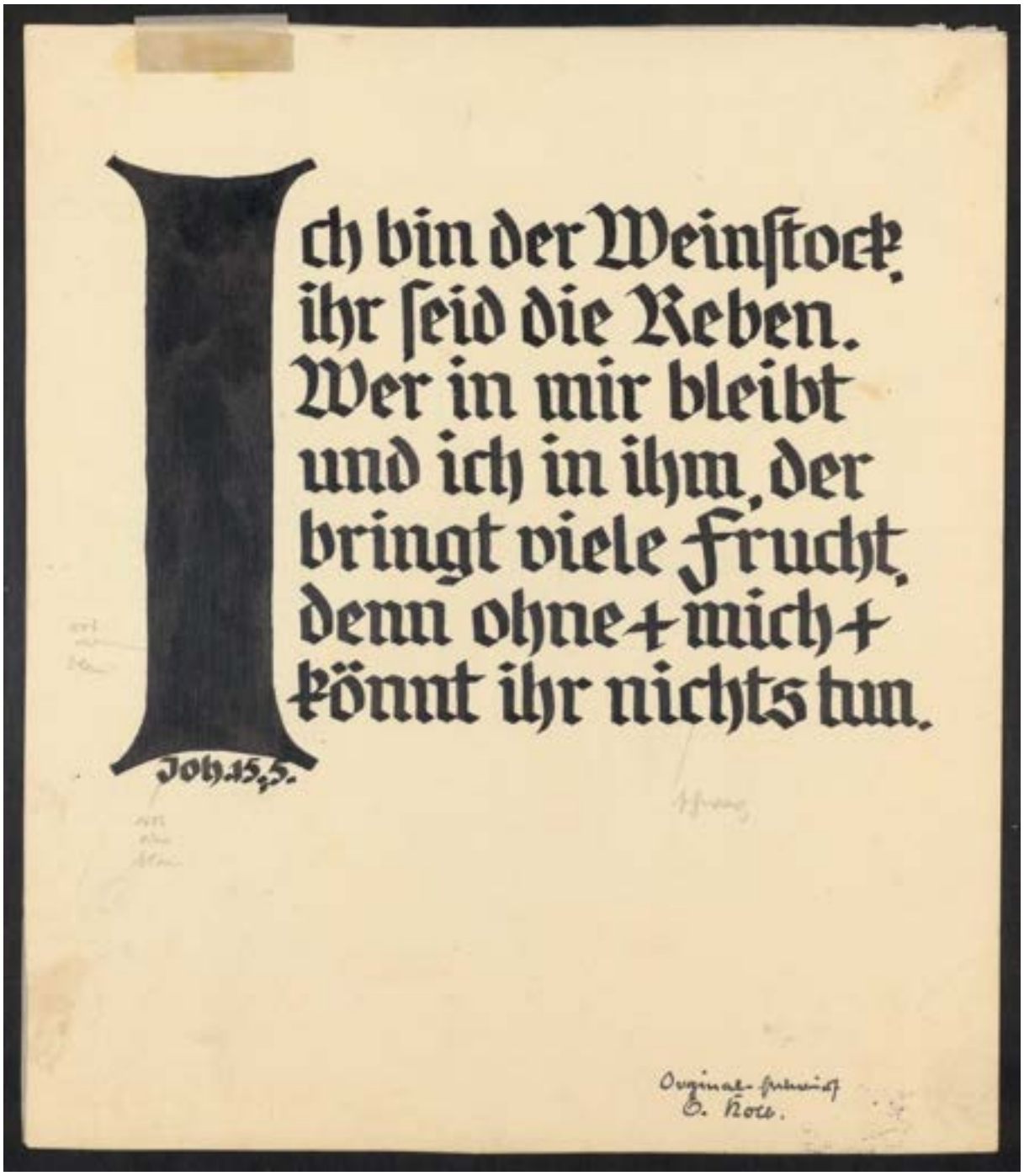

Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Joh. 8, 12.
Original-Entwurf
O. Kolb


Ich bin das
Licht der
Welt; wer
mir nach-
folgt, der
wird nicht
wandeln in der Finster-
nis, sondern wird das
Licht des Lebens haben.
Joh. 8; 12.
Original-Entwurf
O. Kolb

450 ca. 1950

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viele Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun, Joh. 15,5
Fraktur mit schwarzem Initial sowie Weinreben (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

ch bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt
und ich in ihm, der
bringt viele Frucht,
denn ohne + mich +
könnt ihr nichts tun.
Joh. 15, 5.
Original-Entwurf
O. Kolb.


Ich bin der Weinstock,
ihr seid die Reben.
Wer in mir bleibt
und ich in ihm, der
bringt viele Frucht,
denn ohne + mich +
könnt ihr nichts tun.
Joh. 15, 5.
Original-Entwurf
O. Kolb.

445 ca. 1950

Ich habe dich je und je geliebt; darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte, Jer. 31,3

Fraktur mit rotem Initial sowie Weinreben (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

Ich habe dich je
und je geliebt;
darum habe +
ich dich zu mir
gezogen aus
lauter Güte. Jer.
31,3.
Original-Entwurf
O. Kolb

Ich habe dich je
und je geliebt;
darum habe +
ich dich zu mir
gezogen aus
lauter Güte. Jer.
31,3.
Original. gemalt
O. Kolb

460 ca. 1950

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit, Hebr. 13,8
Fraktur mit blauem Initial sowie Krone, siebenarmigem Leuchter, Abendmahlskelch und Hostie, Golgatha und Wiege (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

esus + Christus
gestern und heu-
te und derselbe
auch in Ewigkeit.
Hebr. 13;8.
Original-Entwurf
O. Kolb

Iesus + Christus
gestern und heu-
te und derselbe
auch in Ewigkeit.
Hebr. 13;8.
Original-Entwurf
O. Kolb

477 ca. 1950

Kommet her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matth. 11,28

Fraktur mit rotem Initial sowie Kreuz und Abendmahlskelch (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

kommet her
zu mir alle,
die ihr müh-
selig und be-
laden seid; ich
will euch erquicken. Matth.
11;28.

Kommet her
zu mir alle,
die ihr müh-
selig und be-
laden seid; ich
will euch erquicken. Matth.
11; 28.
Original-Entwurf
O. Kolb

482 1950

Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. 2. Kor. 12,9

Fraktur mit rotem Initial sowie Abendmahlskelch, Taube und Buch (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)

29,5 x 30,4

2/6/18

Original-Entwurf Otto Kolb

Laß
dir
an
meiner
nade
genü-
gen; denn
meine Kraft ist in den
Schwachen mächtig.
2. Kor. 12, 9.
Original-Entwurf
O. Kolb.

Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.
2. Kor. 12, 9.
Original-Entwurf
O. Kolb

464 ca. 1950

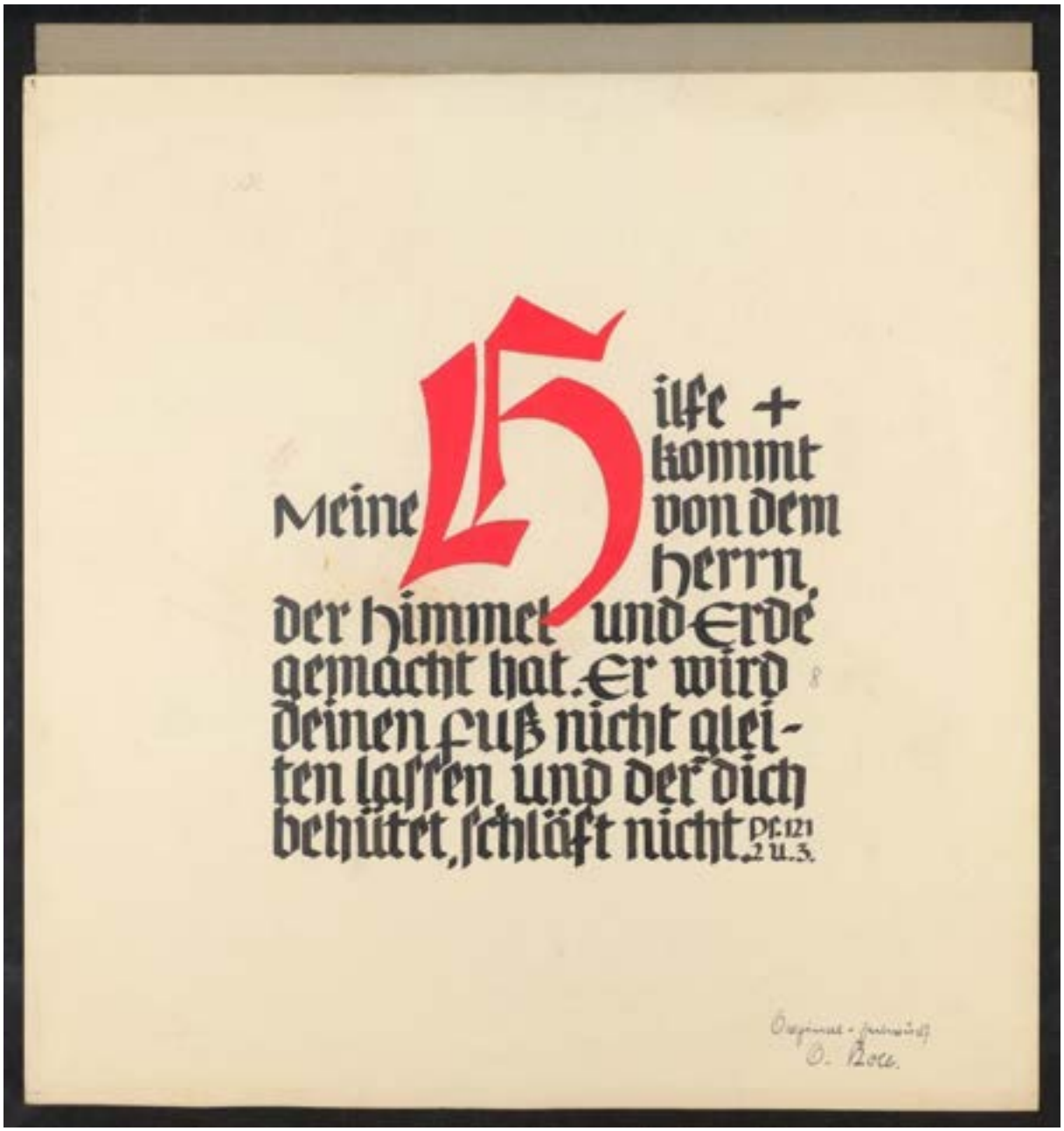
Loben den Herrne, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet! In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet.

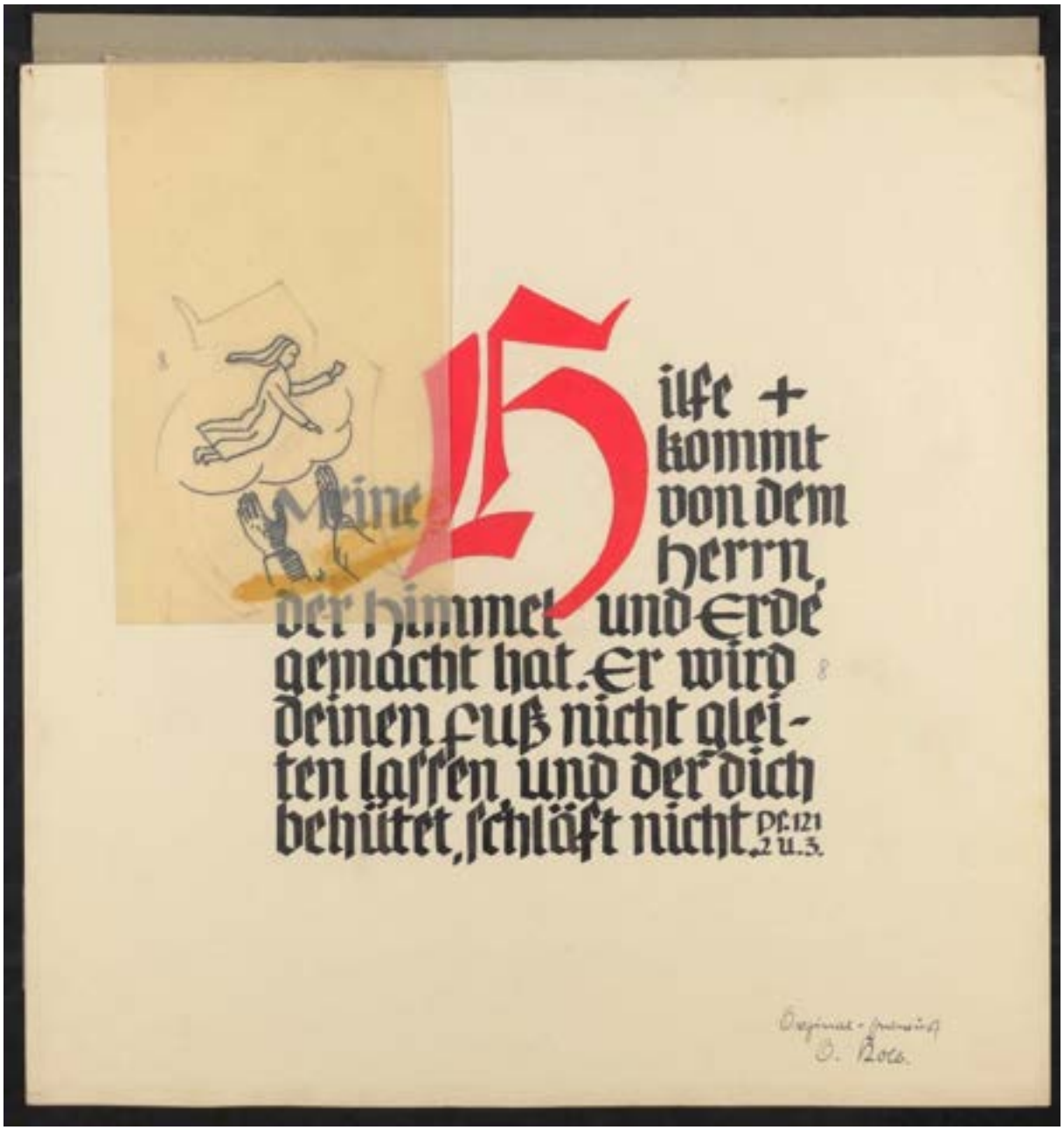
Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

469 ca. 1950

Meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht. Ps. 121, 2+3

Fraktur mit rotem Initial sowie ausgestreckte Hände, die eine Person auffangen (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb


Meine Hilfe + kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen und der dich behütet, schläft nicht Ps. 121 2 u. 3.
Original-Entwurf
O. Kolb.

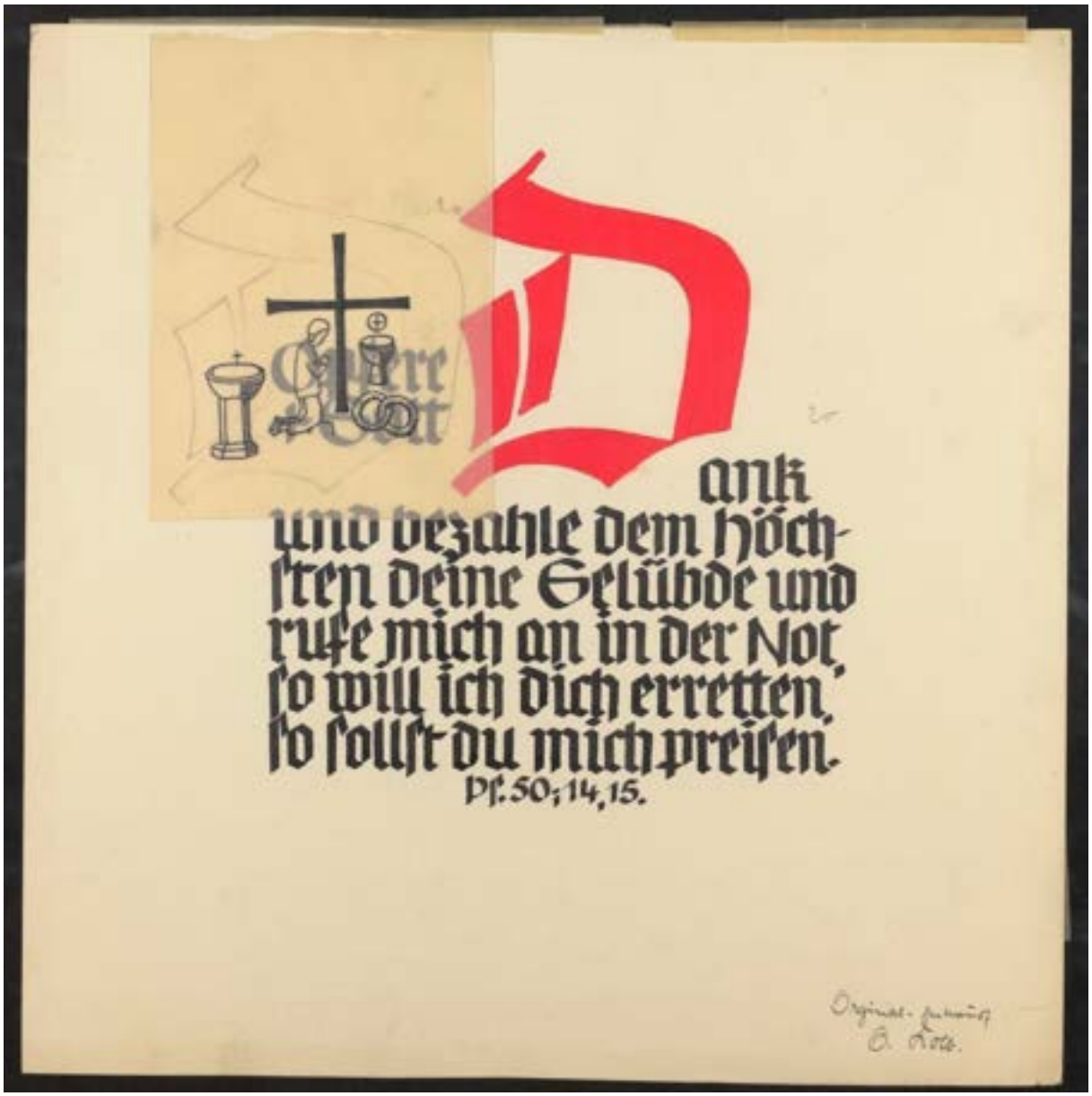

Meine Hilfe + kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Ps. 121 v. 2 u. 3.
Original-Entwurf
O. Kolb

478 ca. 1950

Opfere Gott Dank und bezahle dem Höchsten deine Gelübde und rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen. Ps. 50, 14+15

Fraktur mit rotem Initial sowie Taufstein, Anbetender vor dem Kreuz, Abendmahlskelch und Eheringe (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

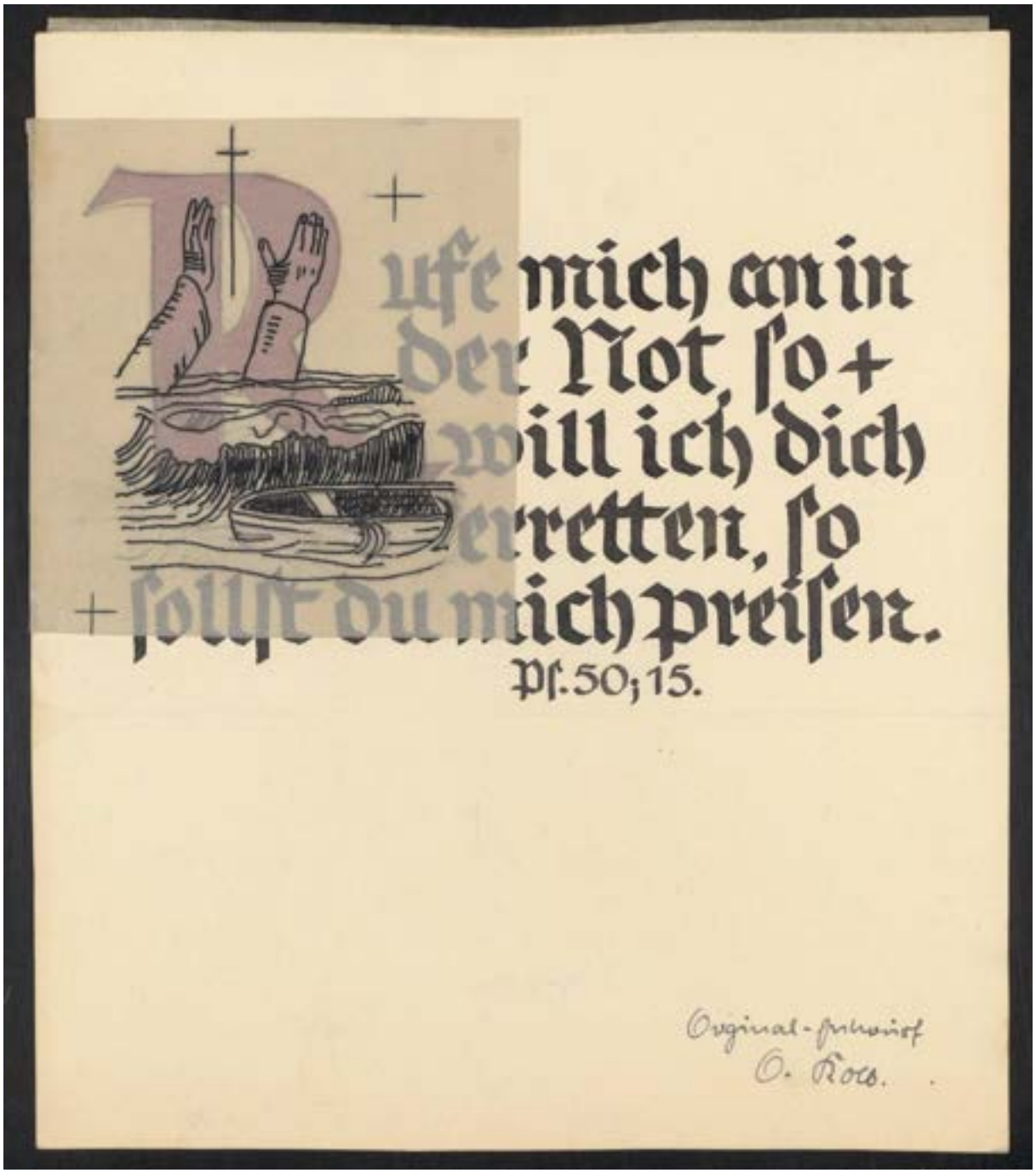
Opfere
+Gott
Dank
und bezahle dem höch-
sten deine Gelübde und
rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten,
so sollst du mich preisen.
Ps. 50; 14, 15.


Danke
und bezahle dem höchsten deine Gelübde und
rufe mich an in der Not,
so will ich dich erretten,
so sollst du mich preisen.
Ps. 50; 14, 15.

438 ca. 1950

Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten, so sollst du mich preisen, Ps. 50,15

Fraktur mit rotem Initial sowie ausgestreckten Händen und einem Boot auf rauher See (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

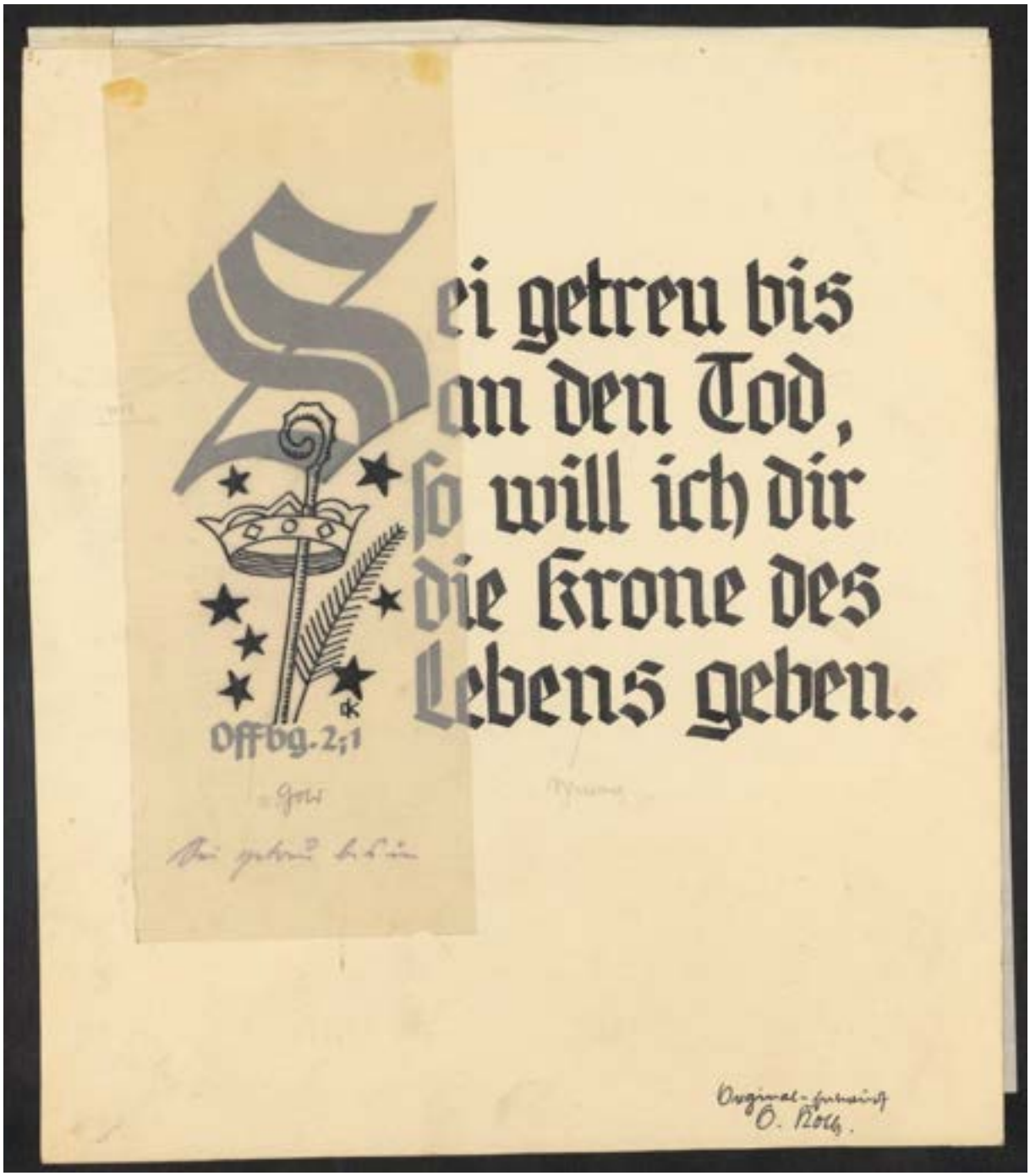

Rufe mich an in
der Not, so +
will ich dich
erretten, so
+ sollst du mich preisen.
Ps. 50, 15.
Original-Entwurf
O. Kolb.

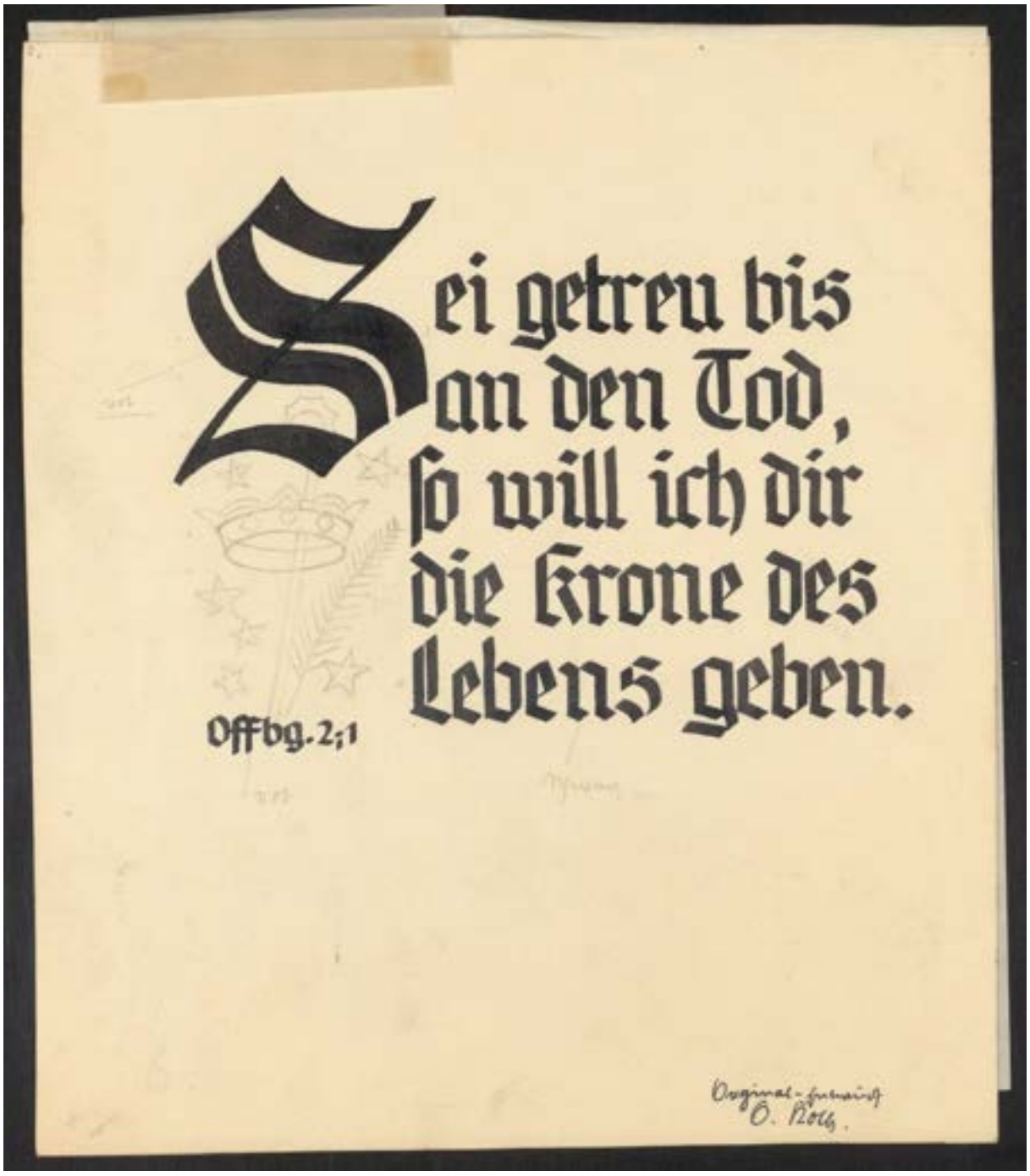
Rufe mich an in
der Not, so +
will ich dich
erretten, so
+ sollst du mich preisen.
Ps. 50; 15.
Original-Entwurf
O. Kolb.

458 ca. 1950

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben, Offb. 2,1

Fraktur mit schwarzem Initial sowie Bischofsstab, Krone, Palmzweig und Sterne (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

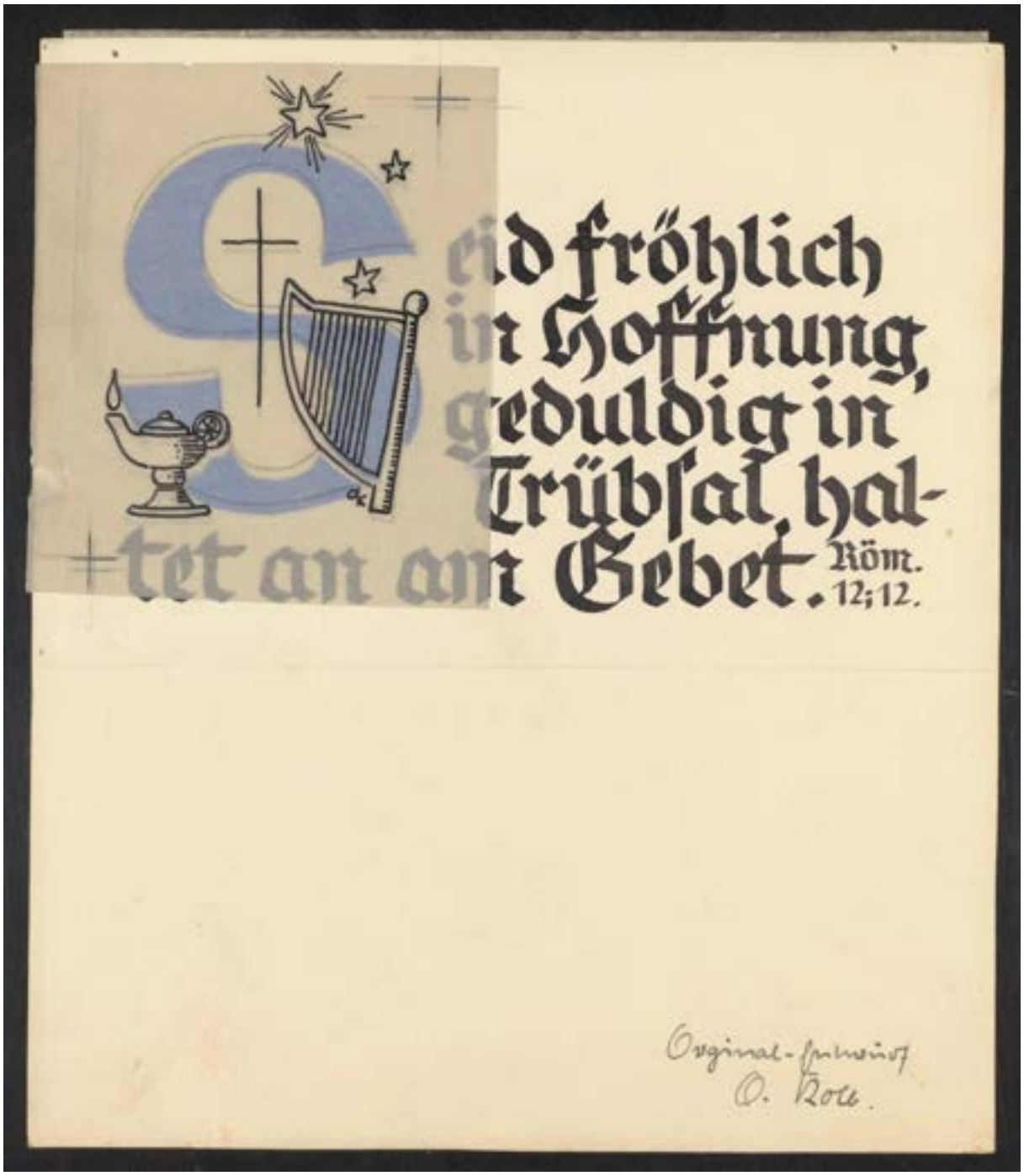

Sei getreu bis
an den Tod,
so will ich dir
die Krone des
Lebens geben.
Offbg. 2;1
Original-Entwurf
O. Kolb.


Sei getreu bis
an den Tod,
so will ich dir
die Krone des
Lebens geben.
Offbg. 2;1
Original-Entwurf
O. Kolb.

452 ca. 1950

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet, Röm. 12,12

Fraktur mit blauem Initial sowie Öllampe, Stern, Kreuz und Harfe (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


d fröhlich
n Hoffnung,
eduldig in
Trübsal, hal-
tet an am
n Gebet. Röm.
12;12.
Original-Entwurf
O. Kolb.

Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, haltet an am Gebet. Röm. 12;12.
Original-Entwurf
O. Kolb.

454 ca. 1950

Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, dass niemand deine Krone nehme, Offb. 3,11

Fraktur mit rotem Initial sowie Stern, Posaune und Öllampe (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

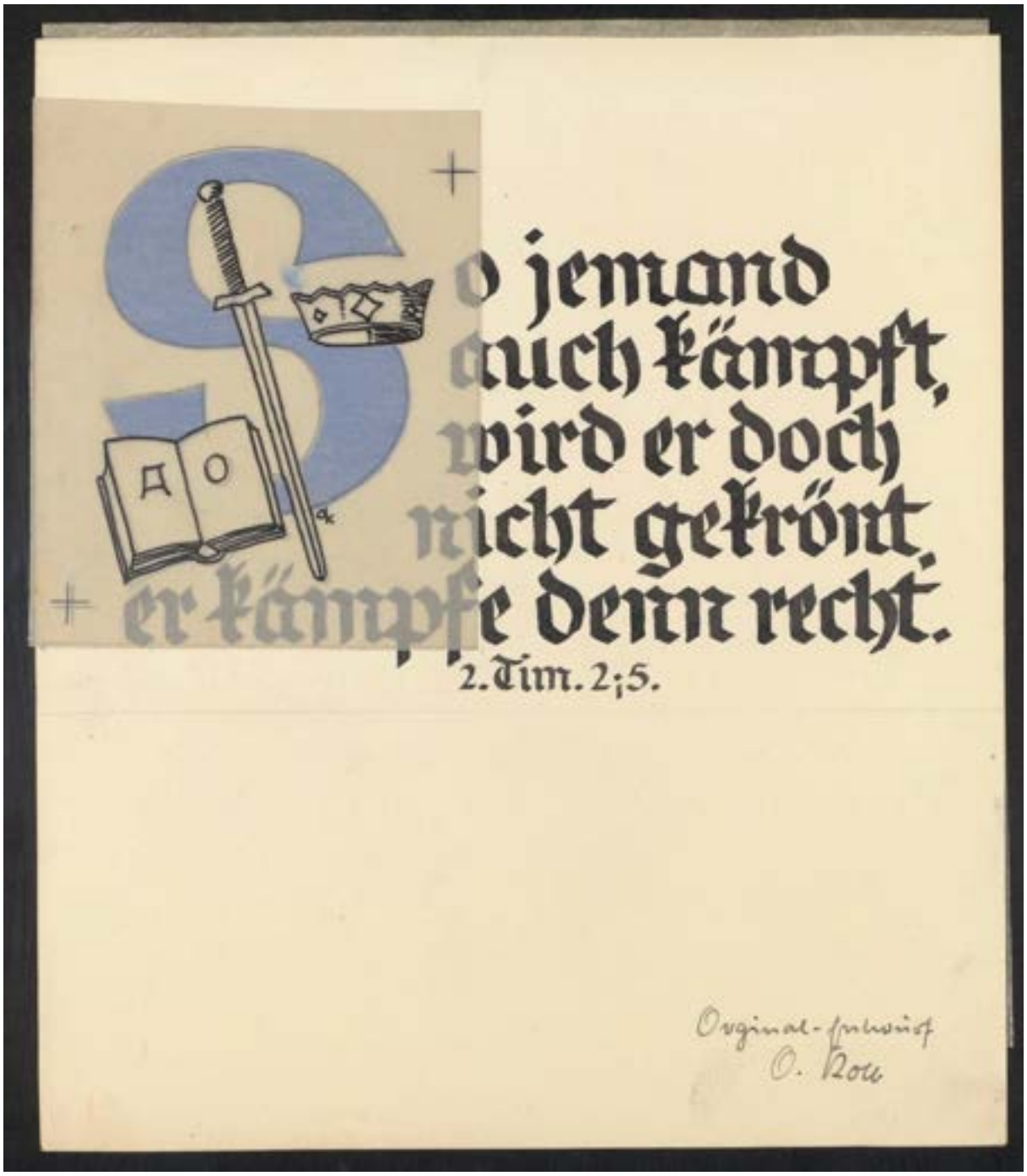
ehe, ich kom-
ne bald; hal-
te, was du +
hast, daß nie-
mand deine Krone
nehme.
Offbg.
3; 11.
Original-Entwurf
O. Kolb.

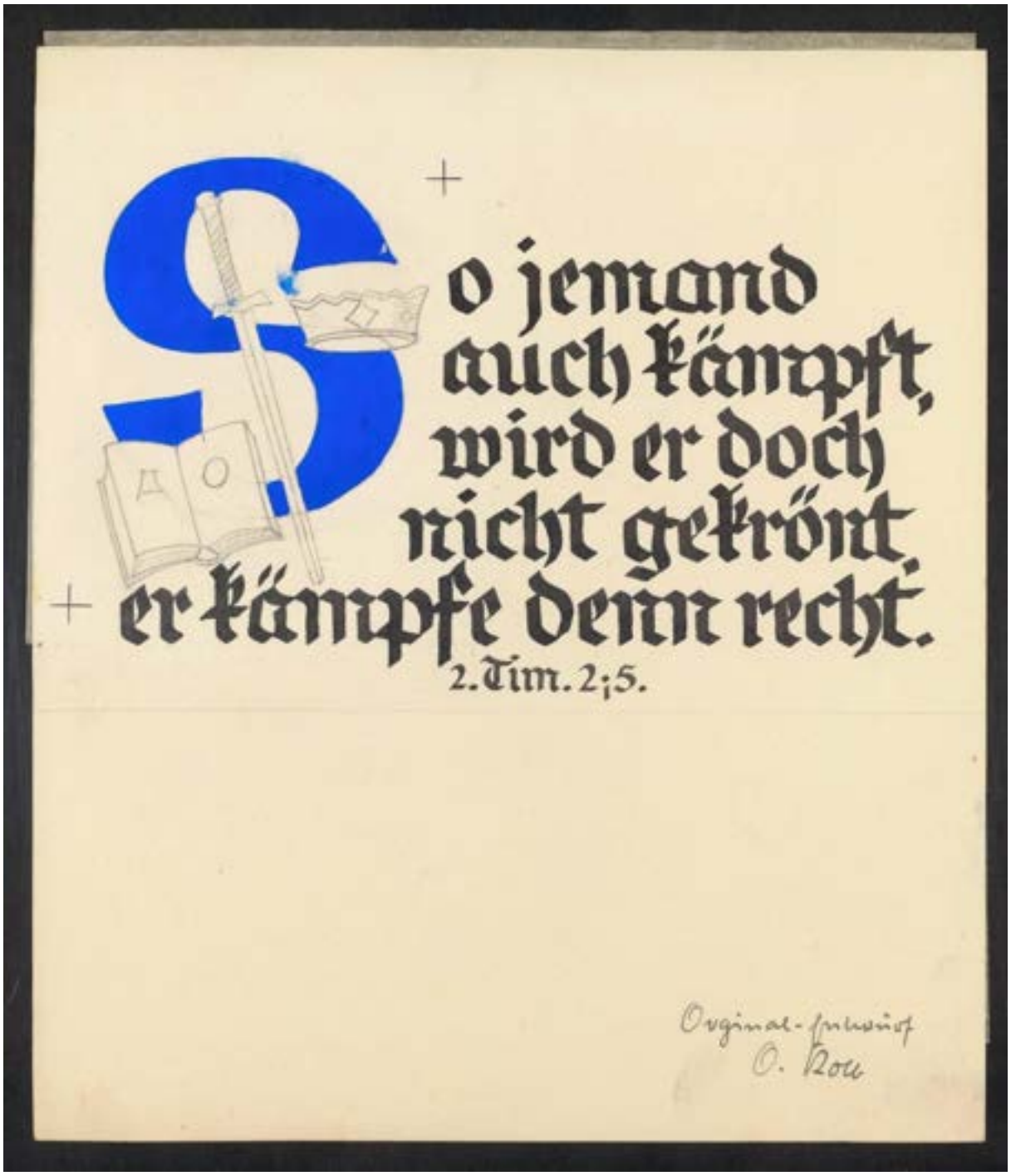
Siehe, ich komme bald; halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme.
Offbg. 3; 11.
Original-Entwurf O. Kolb.

451 ca. 1950

So jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht. 2. Tim. 2,5

Fraktur mit blauem Initial sowie Schwert, Buch und Krone (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


Wenn jemand
auch kämpft,
wird er doch
nicht gekrönt,
er kämpfe denn recht.
2. Tim. 2;5.
Original-Entwurf
O. Kolb


So jemand auch kämpft, wird er doch nicht gekrönt, er kämpfe denn recht.
2. Tim. 2;5.
Orginal-Entwurf
O. Kolb

461 ca. 1950

So nimm denn meine Hände und führe mich bis an mein selig Ende und ewiglich! Ich mag allein nicht gehen, nicht einen Schritt; wo du wirst gehn und stehen da nimm mich mit

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

463 ca. 1950

Weil ich Jesu Schäflein bin, freu ich mich nur immerhin über meinen guten Hirten, der mich wohl weiß zu bewirten, der mich liebet, der mich kennt und bei meinem Namen nennt

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

439 ca. 1950

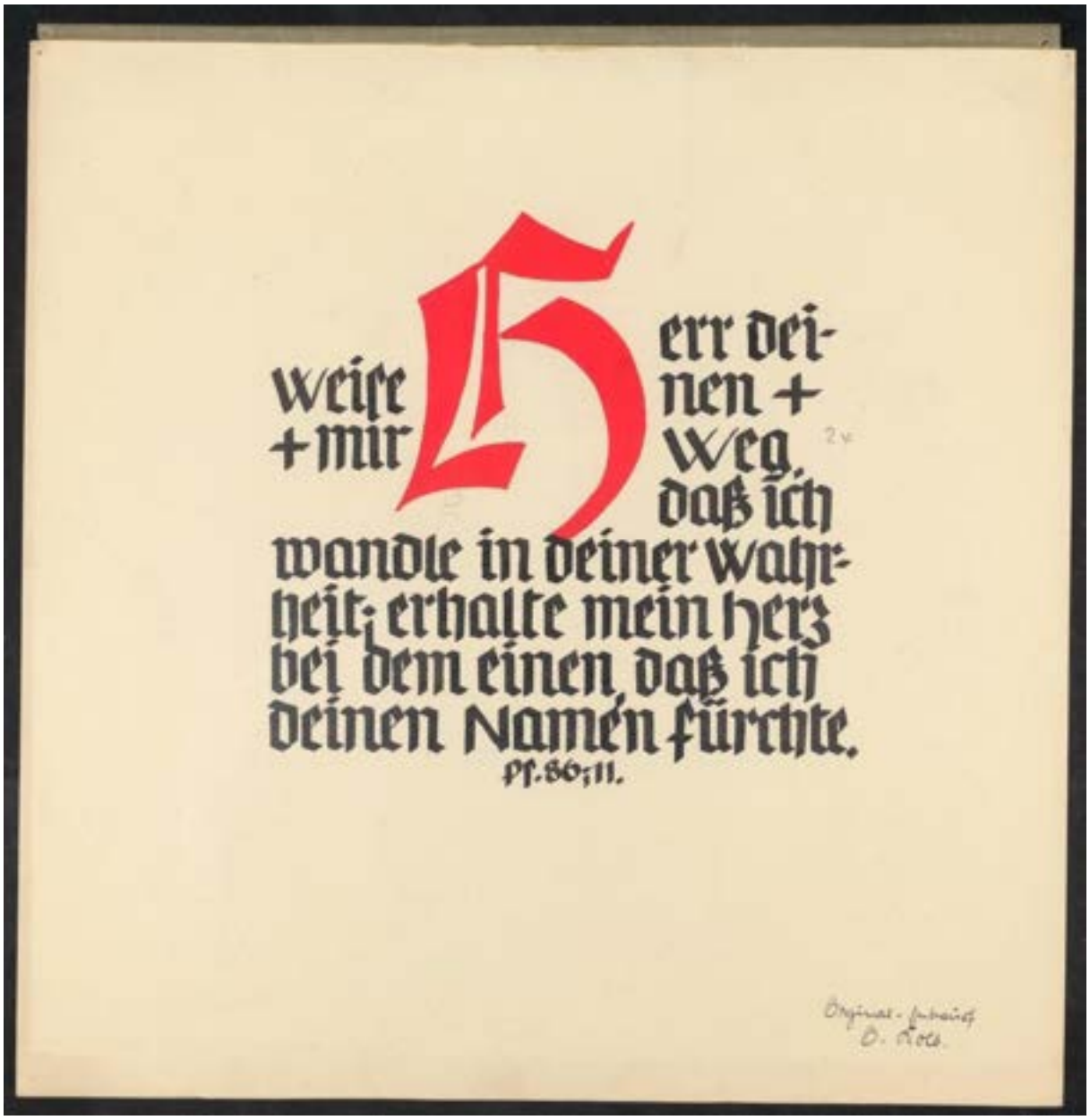
Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit, Ps. 86
Fraktur mit rotem Initial sowie aufgeschlagenem Buch und Kerze (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

A O
eise mir
Herr dei-
nen Weg,
daß ich wandle in
deiner Wahrheit! Ps. 86.
Original-Entwurf
O. Kolb.

Weise mir Herr deinen Weg, daß ich wandle in deiner Wahrheit! Ps. 86.
A
O
Original-Entwurf
O. Kolb.

480 ca. 1950

Weise mir Herr deinen Weg, dass ich wandle in deiner Wahrheit; erhalte mein Herz bei dem einen, dass ich deinen Namen fürchte. Ps. 86,11
Fraktur mit rotem Initial
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb



465 ca. 1950

Wenn die Kinder schlafen ein, wachen auf die Sterne, und es steigen Engelein nieder aus der Ferne; halten wohl die ganze Nacht bei den frommen Kindern Wacht.

Fraktur mit blauer Initiale und blauen Hervorhebungen
29,5 x 21
Original-Entwurf Otto Kolb

484 ca. 1950

Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Joh. 7,38

Fraktur mit rotem Initial sowie Kreuz, Taube, Bibel und Schlange (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

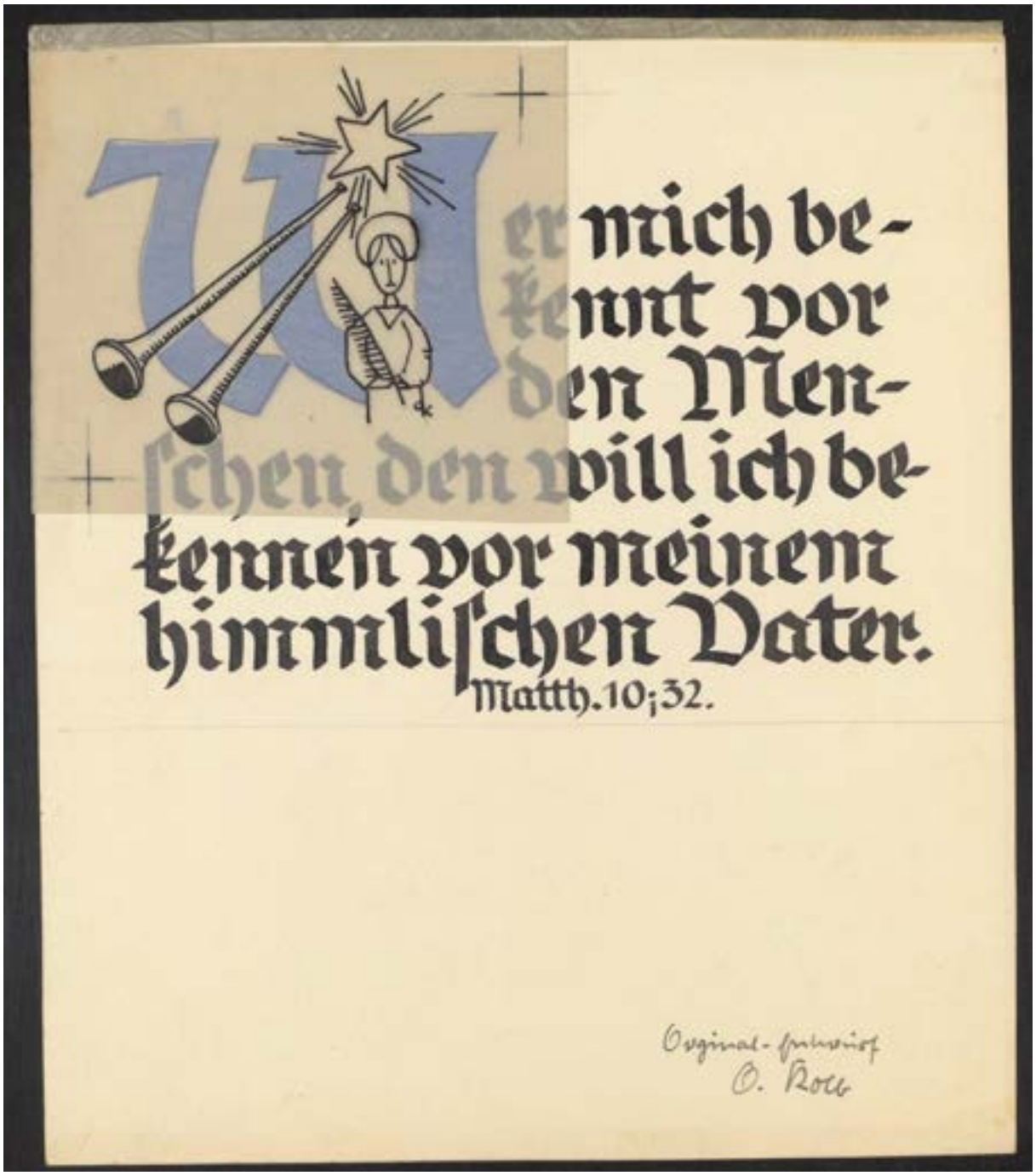
Wer an mich glaubt, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen. Joh. 7,38.
Original-Entwurf
O. Kolb

er an
mich
glaubt,
wie die
Schrift sagt, von des
Leibe werden Ströme
des lebendigen Wassers
fließen. Joh.
7,38.
Original-Entwurf
O. Kolb.

440 ca. 1950

Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater, Matth. 10,32

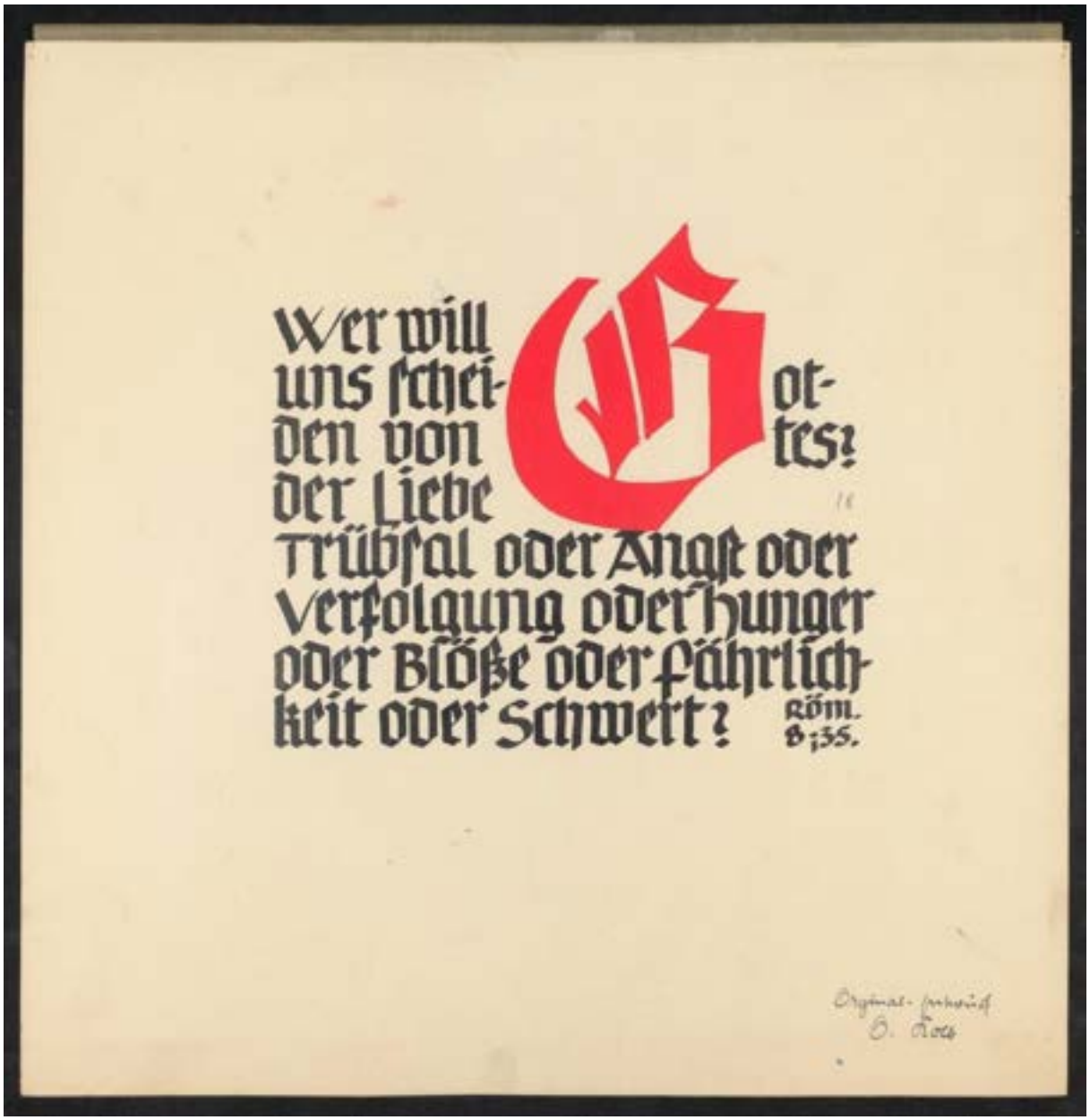
Fraktur mit blauem Initial sowie Stern, Posaunen und Märtyrer (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb

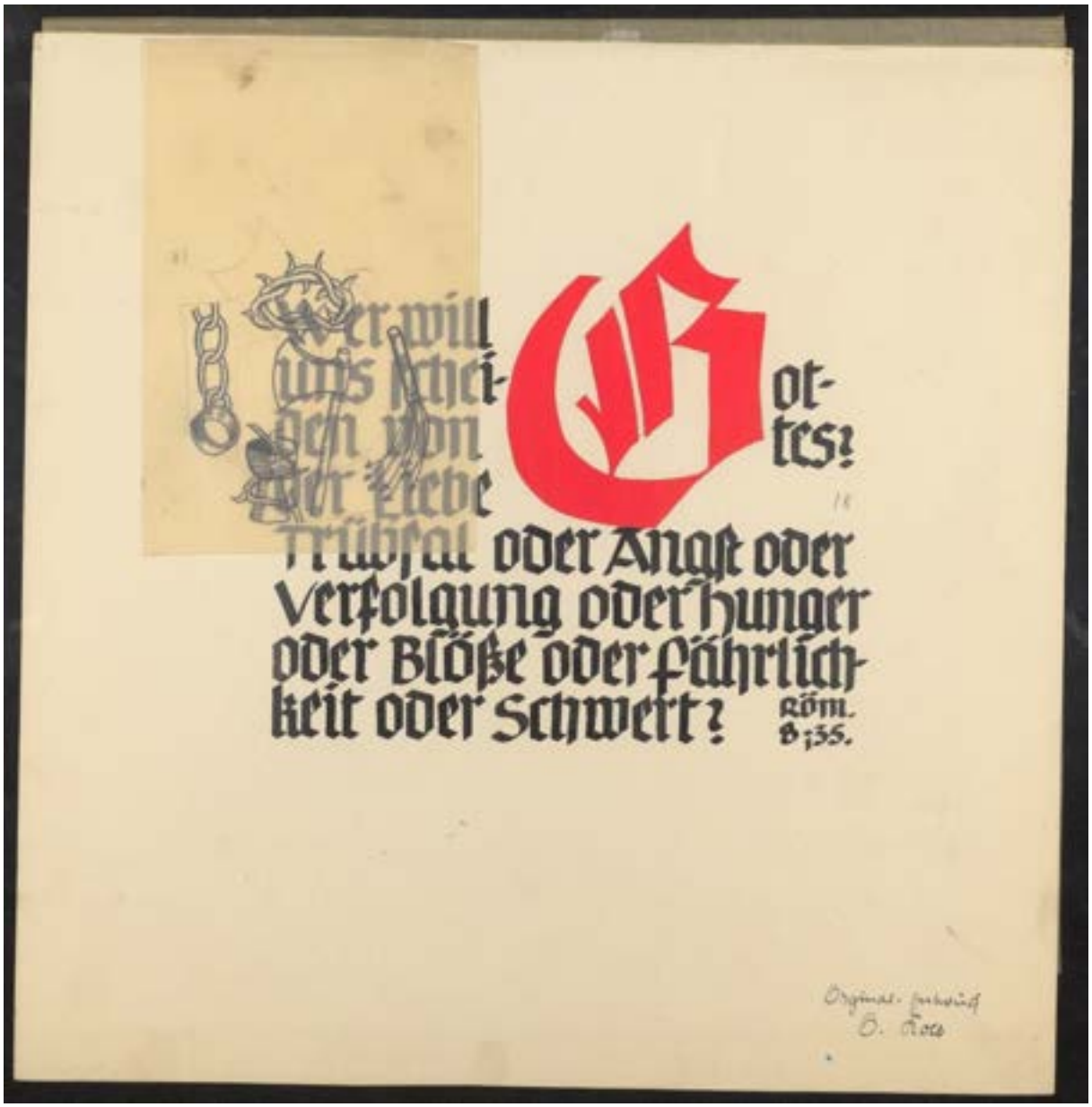

Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.
Matth. 10; 32.
Original-Entwurf
O. Kolb

Wer mich bekennt vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.
Matth. 10; 32.
Original-Entwurf
O. Kolb

479 ca. 1950

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert? Röm 8, 35
Fraktur mit rotem Initial sowie Arma Christi (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

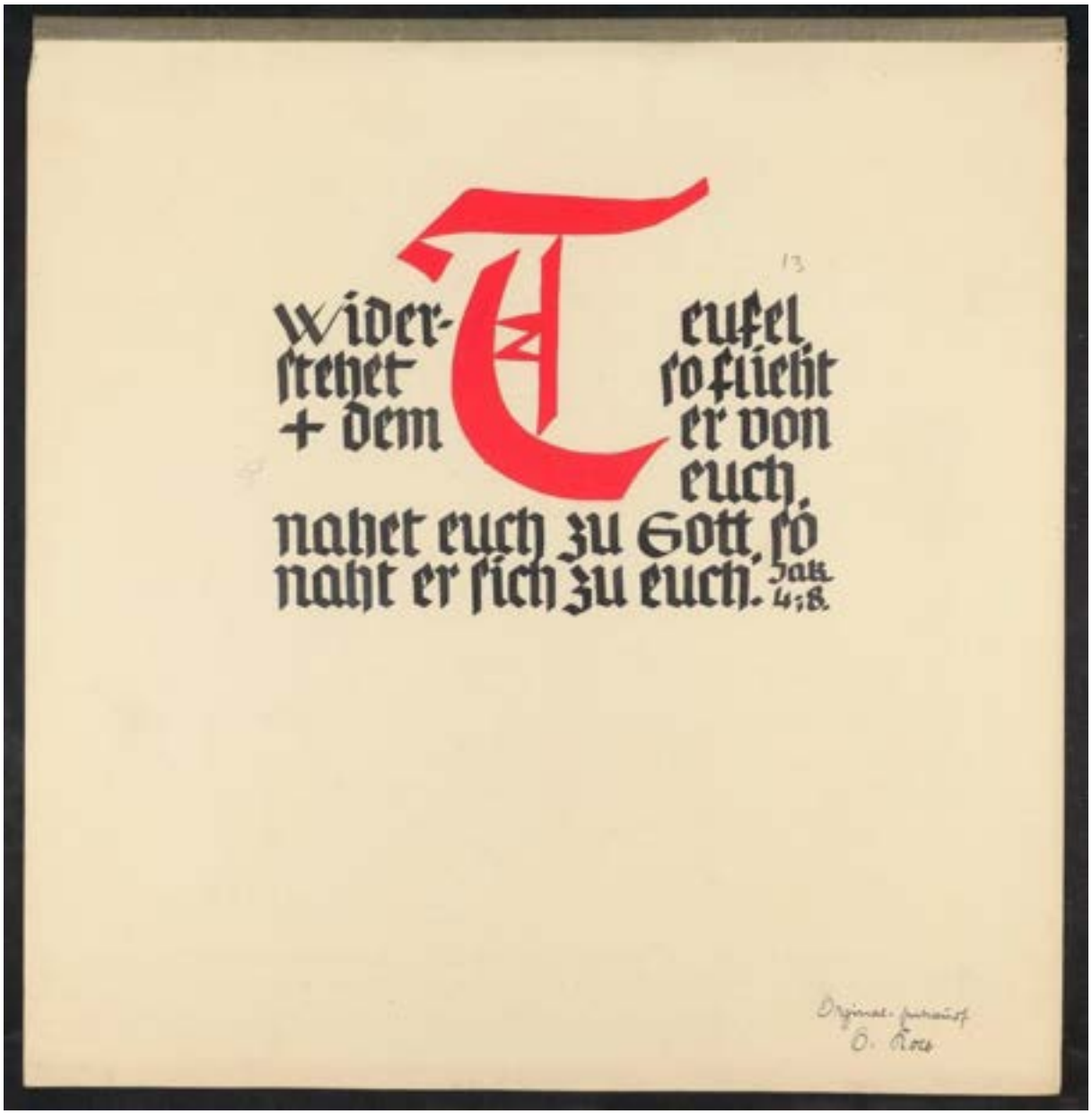

Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?
Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?
Röm. 8,35.
Original-Entwurf
O. Kolb


Wer will uns scheiden von der Liebe Gottes?
Trübsal oder Angst oder Verfolgung oder Hunger oder Blöße oder Fährlichkeit oder Schwert?
Röm. 8,35.
Original-Entwurf
O. Kolb

473 ca. 1950

Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch. Nahet euch zu gott, so naht er sich zu euch. Jak. 4,8

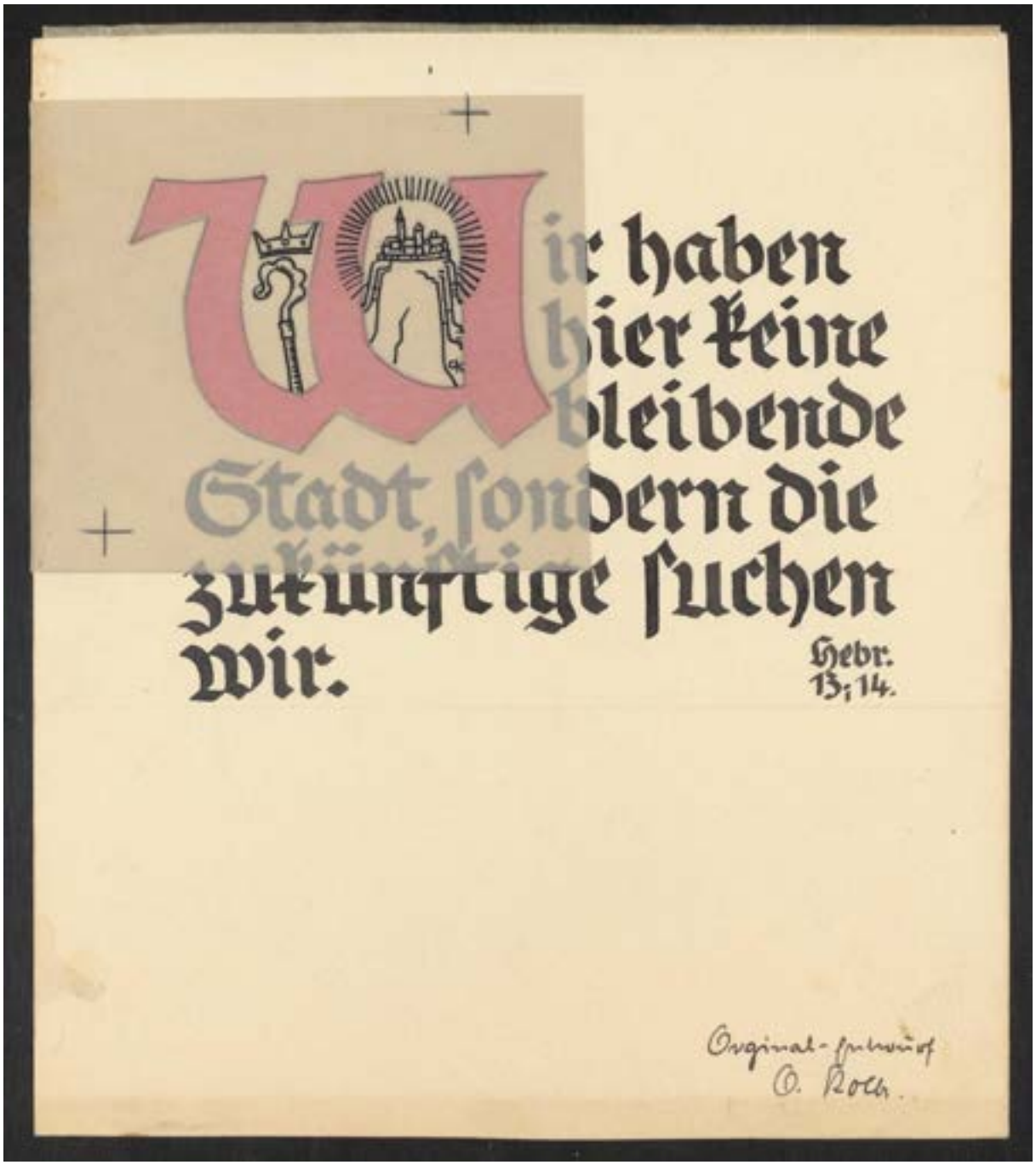
Fraktur mit rotem Initial
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

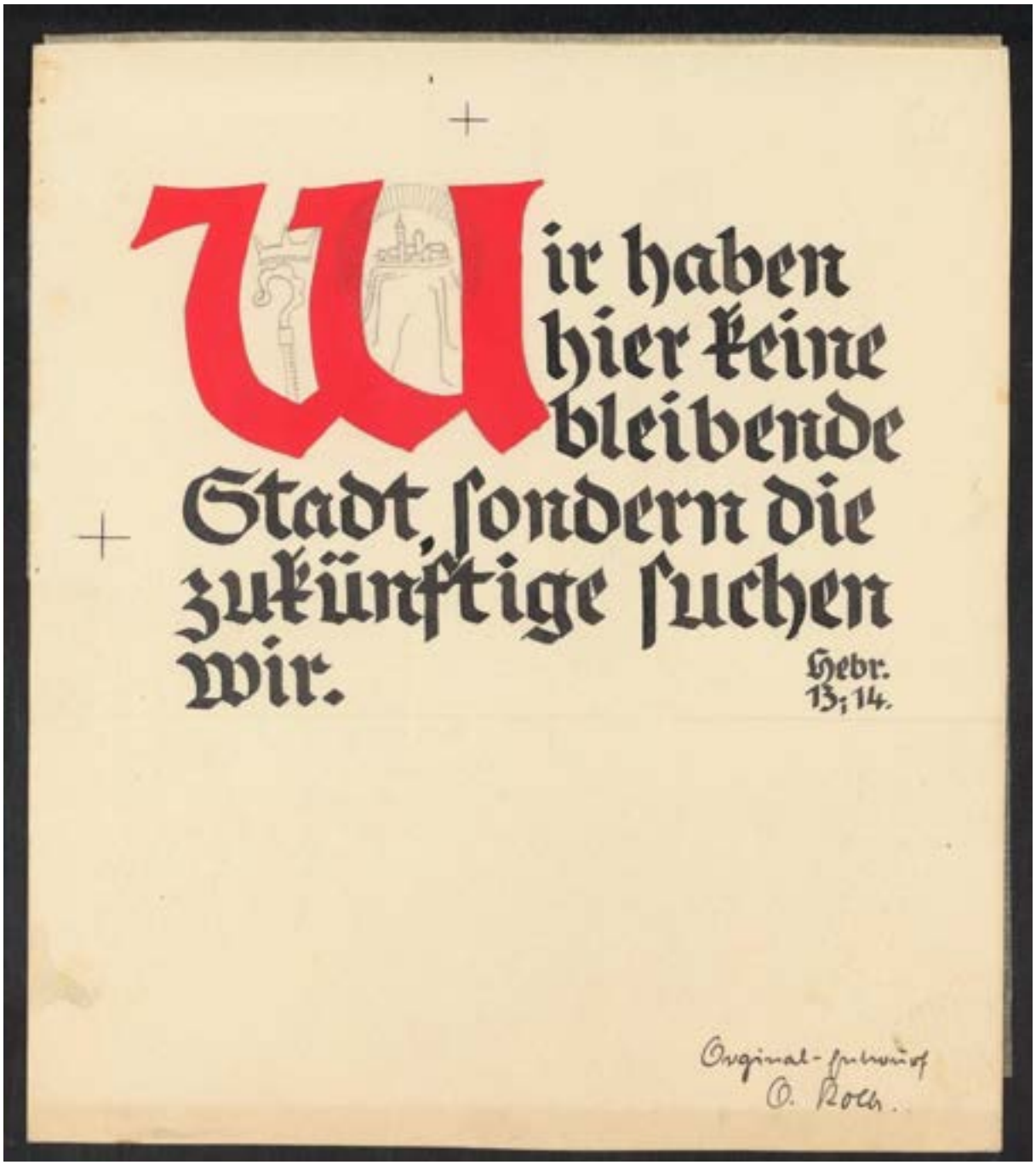


446 ca. 1950

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir, Hebr. 13,14

Fraktur mit rotem Initial sowie Krone, Zepter und dem neuen Jerusalem (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Hebr. 13; 14.
Original-Entwurf
O. Kolb.

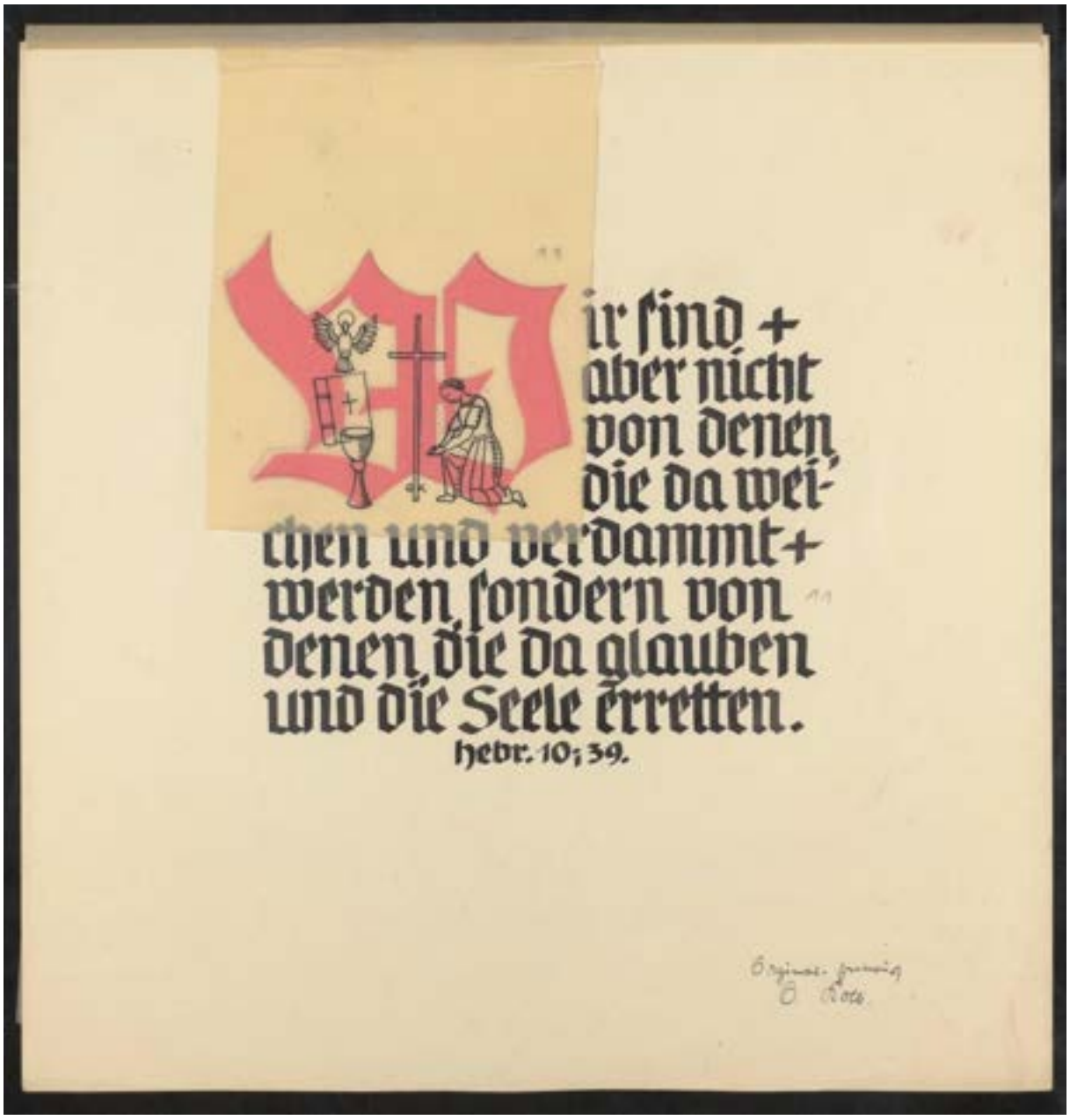

Wir haben
hier keine
bleibende
Stadt, sondern die
zukünftige suchen
wir.
Hebr.
13; 14.
Original-Entwurf
O. Kolb.

487 ca. 1950

Wir sind aber nicht von denen, die da weichen und verdammt werden, sondern von denen, die da glauben und die Seele erretten. Hebr. 10,39

Fraktur mit rotem Initial sowie Taube, Kreuz, Bibel, Kelch sowie Anbetender (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
29,5 x 30,4
2/6/18
Original-Entwurf Otto Kolb

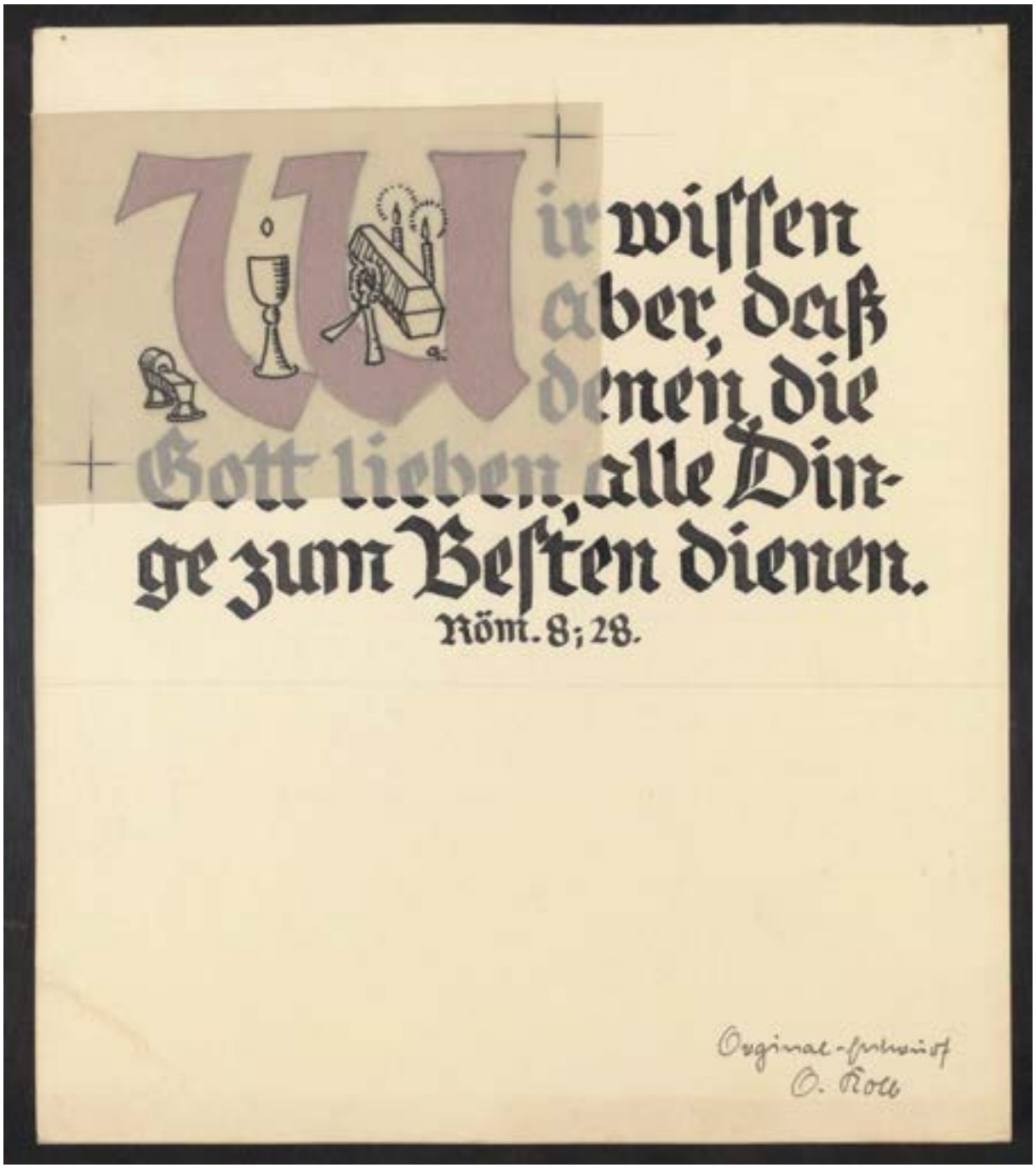
Wir sind +
aber nicht
von denen
die da wei-
chen und verdammt+
werden sondern von
denen die da glauben
und die Seele erretten.
Hebr. 10; 39.


Wir sind +
aber nicht
von denen
die da wei-
chen und verdammt+
werden sondern von
denen die da glauben
und die Seele erretten.
hebr. 10; 39.

443 ca. 1950

Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen, Röm. 8,28

Fraktur mit rotem Initial sowie Wiege, Abendmahlskelch und Sarg (sowohl gezeichnet als auch als aufklappbare kolorierte Transparentschablone)
19,9 x 23
Original-Entwurf Otto Kolb


Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Röm. 8; 28.
Original-Entwurf
O. Kolb

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.
Röm. 8; 28.
Original-Entwurf
O. Kolb